Begutachtung

von Heilmitteln durch die
Interkantonale Kontrollstelle.

1901 - März 1924.

Nr. 1 - 2603.

****

swissmedic

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die zürch. Expertenkommission.

Nr. 1.

Jb. Huber im Berg-Töss. Vorzüglich bewährtes Heilmittel gegen Rheumatismus, Gliederkrankheiten, Rücken- und Hüftschmerzen u. s. w.

Das Mittel besteht im wesentlichen aus Campherspiritus und Terpentinöl, also aus Stoffen, die beim äusserlichen Gebrauch keine schädlichen Wirkungen zur Folge haben. Die Einreibung kann höchstens bei leichtem Muskelrheumatismus von heilsamer Wirkung sein.

Das Rezept für das Mittel soll von einem verstorbenen Arzt herrühren und nun benutzt werden, um Kurpfuscherei zu treiben und ein Geschäft zu machen. Nach § 1 des zürcherischen Medicinalgesetzes vom 2. Oktober 1854 ist Huber nicht berechtigt, sich mit Heilung von Krankheiten oder mit Zubereitung und Verkauf von Arzneien zu befassen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 2.

P. Vollmar, Kuhpulver und Blutreinigungspulver, bei Breitling, Apotheker in Schaffhausen. Radix carlinæ, gentian. fructus juniperi.

Die Verabreichung des Präparates ist von gesundheitsschädlichen Folgen für das betreff. Tier nicht begleitet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 3.

Bolter, Erhard, Roburalfabrik Ramsen. Robural, Mittel gegen Appetitlosigkeit, verursacht durch Magen- und Darmkrankheiten, Bleichsucht, Entkräftung u. s. w. — Robural ist ein durch langjährige Forschung nach besonderem Verfahren gewonnenes Naturprodukt, das sämmtliche zur Ernährung des Körpers nötigen Bestandteile (Eiweiss, Fett, Kohlenhydrate, Nährsalze) in richtigem Verhältnis enthält, wie er solche zur Erhöhung der Lebenskraft absolut nötig hat, und er in der gewöhnlichen Nahrung nicht finden kann, wird von den schwächsten Verdauungsorganen leicht verwertet und ist in Folge dessen ein Kraft und Blut erzeugendes Nahrungsmittel ersten Ranges.

Inserat: Der Weg zur Gesundheit ist für jeden Kranken die Erlangung gesunden frischen Blutes auf nur natürlichem Wege. Dieses Ziel wird bedeutend schneller erreicht als gewöhnlich durch Genuss von Robural, das als Universal- Lebens- und Stärkungsmittel sämtliche zur täglichen Ernährung nötigen Nährstoffe in leicht löslicher Form enthält und von den schwächsten Verdauungsorganen leicht verwertet wird. Kinder, gesunde wie kranke, sowie Personen, denen auf ärztlichen Rat Milch zu trinken verordnet wurde, dieselbe jedoch nicht mögen oder nicht ertragen, wird einfach ein Theelöffel voll Robural mitgekocht und sie werden darnach verlangen, die Milch wird dabei um vieles nahrhafter.

Die microscopische Prüfung des Präparates hat ergeben, dass das Robural in der Hauptsache aus unveränderten Stärkekörnern und zwar aus Maisstärke, — Hafer- oder Reisstärkekörner konnten nicht aufgefunden werden — — besteht, nebst grösseren Zellgewebefragmenten.

Der Wortlaut der Annonce ist marktschreierisch und schwindelhaft; es ist durchaus unerwiesen, dass das Robural die ihm zugeschriebenen Eigenschaften besitzt.

Die Angaben, welche Bolter über die Zusammensetzung des Präparates macht, sind unglaubwürdig. Als Grundstoff bezeichnet er die Proteïnstoffe der Milch, in welcher Form sollen dieselben vorhanden sein? Das Präparat ist eine Mischung von Maismehl mit etwas Cacaopulver und vielleicht ein wenig Milchzucker.

Das Präparat ist für den Gebrauch bei Kindern ganz unzweckmässig, bei Erwachsenen zum mindesten nutzlos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 26. März 1901.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die zürch. Expertenkommission.

Nr. 4.

Weidhaas'scher Sternthee. Ein Brustthee, dessen Zusammensetzung auf der Verpackung angegeben ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 5.

Sicherheitstabletten, hygienischer Frauenschutz, von Peters in Altona.

Angabe des Petenten: Unbedingt wirksam zur Verhinderung der Conception. Die Tabletten sollen aus Talk und aluminiumsaurem Eisen bestehen.

Gutachten: Die Zusammensetzung entspricht nicht den gemachten Angaben. Die Behauptung, dass die Tabletten die Conception sicher verhindern, ist unwahr. Der Preis ist im Verhältnis zum Werte der Tabletten ein viel zu hoher. Der Verkaufspreis übersteigt den Wert der Ware um 800—900 %.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 6.

Dr. E. Webers vegetabilischer Familienthee.

Angabe des Petenten: Derselbe ist bereitet nach den bewährtesten Vorschriften hervorragender Natur-

forscher und namhafter Autoritäten auf dem Gebiete der Gesundheitslehre.

Prospekt: Die grosse Kunst, gesund zu bleiben und ein hohes Alter zu erreichen, besteht einfach darin, den Körper innerlich ebenso sorgfältig rein zu halten wie äusserlich. Es können sich dann keine gesundheitsschädlichen Stoffe im Körper festsetzen, aus denen später Krankheiten entstehen würden. Um den Stoffwechsel zu fördern und den Körper innerlich rein zu halten, sollte jedermann wöchentlich 2—3 mal eine Tasse von diesem Thee trinken.

Gutachten: Der Weber'sche Familienthee ist eine Mischung aus Sennesblättern mit der gleichen Menge indifferenter Kräuter und Wurzeln, wie Pfeffermünz, Schafgarben, Ringelblumen, Waldmeister, Süssholz etc.

Der Thee besitzt stark abführende Wirkung; die Behauptung, dass sein fortgesetzter Gebrauch die Gesundheit erhalte und ein hohes Alter herbeiführe, ist unwahr. Im Gegenteil ist der andauernde Gebrauch von dergleichen Abführmitteln geeignet, Erkrankungen herbeizuführen.

Die missbräuchliche Benutzung des Namens eines Arztes ist verwerflich, der Wortlaut des Prospektes schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 7.

Wundsalbe von Jos. Schmid in Herisau. Ist dasselbe Mittel, welches der Kurpfuscher Schmid unter dem Namen Heilwundsalbe bereits in den Handel zu bringen suchte. (Siehe Verzeichnis der zu verbietenden Geheimmittel.)

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 8.

Alpenkräutertrank von Jos. Schmid in Herisau. Der Alpenkräutertrank besteht aus einer weingeistigen Tinktur aus Aloë, Ingwer, Safran, Süssholz, Wollblumen, Bibernellwurzel, ist folglich ein starkes Abführmittel, das bei andauerndem Gebrauch, sowie in unpassenden Fällen angewandt, schweren Schaden stiften kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 9.

A. Graf, in Oberschwendi-Speicher. Gehöröl. Mittel gegen Schwerhörigkeit und Ohrensausen, Ohrenweh, Ohrenkatarrh; soll bei fleissiger Anwendung sogar die Taubheit bei alten Personen heben.

Gutachten: Das Mittel besteht aus parfümierten rot gefärbtem Mandelöl mit etwas Campher; es kann höchstens verhärtetes Ohrenschmalz auflösen, irgend eine Heilwirkung kommt dem Präparate nicht zu; dass es sogar Taubheit heilen soll, ist Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 6. April 1901.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrolstelle in Zürich.

Nr. 10.

Andreas Locher, Pharmaceutisches Laboratorium in Stuttgart. Locher's Antineon.

Angabe des Petenten: Specificum gegen Gonorrhoe und Blasenleiden. Auszug aus Sarsaparillwurzel, Portulakkraut, Ehrenpreiskraut, verdünntem Weingeist und Cognac.

Gutachten: Die Zusammensetzung des eingereichten Musterpräparates entspricht den gemachten Angaben nicht. Das Präparat stellt eine grünlich-gelbe Flüssigkeit dar, die nach Spiritus und geringem Cognac riecht und schmeckt, sie hinterlässt beim Verdampfen nur 1,1 % Trockensubstanz, während ein nach der Vorschrift, die Locher mitteilt, hergestelltes Präparat allermindestens 5 % Trockensubstanz enthalten müsste.

Auch durch das vorschriftgemäss hergestellte Präparat wird Gonorrhoe oder gar Blasenkatarrh nicht geheilt werden, die Behandlung der Gonorrhoe hat in erster Linie durch lokale Mittel zu erfolgen, die Behandlung von Geschlechts- und Blasenkrankheiten ist überhaupt Sache des patentirten Arztes.

Der Preis des Mittels ist übersetzt, er beträgt ca. 1000 % des wahren Wertes des Mittels.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 11, 12, 13.

Okic's Wörishofener Zahnpulver.
Okic's Wörishofener Haarwasser.
Okic's Wörishofener Antiridin.

Drei kosmetische Präparate, welche keine schädlichen Stoffe enthalten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, unter der Bedingung, dass bei der Empfehlung des Zahnpulvers in der Annonce die Behauptung weggelassen werde, dass das Zahnpulver Wunden im Munde ohne Schmerzempfindung heile.

Nr. 14.

La Zyma, Société anonyme de Bactériologie industrielle, Montreux. Furonculine, ein Präparat trockener Bierhefe.

Gutachten: Die Angaben des Petenten über die Zusammensetzung des Präparates sind richtig. Das mikroskopische Bild zeigt neben reichlichen Mengen von Stärkekörnern zahlreiche unveränderte Hefezellen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, bei Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 15.

Elise Wirz-Wirz in Laufenburg. Mittel gegen Bleichsucht und Blutarmut.

Angabe der Petentin: das Mittel besteht aus Cardobenedictenpulver, Veilchenwurzenpulver und Stahlspähnen.

Gutachten: Die Verabreichung von Eisen in Form

von feingepulverten Stahlspähnen muss als unzweckmässig, in vielen Fällen als unzuträglich, bezeichnet werden. Ausserdem steht es der Petentin nicht zu, dergleichen Arzneimittel herzustellen und durch deren Verkauf Bleichsucht und Blutarmut zu behandeln.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 30. Mai 1901.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrolstelle in Zürich.

Nr. 16.

Paul Ankele in Zürich. Haarwasser »Tella« Kosmetikum ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 17.

Graf-Ehrensperger, Frau, in Winterthur. Haarmittel. Das Mittel enthält ein Bleisalz.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 18.

Melzer & Stäuble in Laufenburg. Rullyn. Mittel gegen quälende und übelriechende Ablagerungen im Munde, verhütet Brand, Soodbrennen und Katzenjammer.

Kosmetikum ohne schädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 19.

Bühler-Müller, Alb. in Rothrist. Mittel gegen englische Krankheit und Wasserkopf.

4

Das Mittel ist eine gänzlich unzweckmässige Mischung verschiedener Fette mit Branntwein, die raschem Verderben unterliegt.

Die Heilwirkung des Mittels ist gleich Null, die Anwendung desselben bei englischer Krankheit (Rhachitis) vollständig zwecklos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 20.

J. Ouiste, in Genf. — Alopécine. Mittel gegen Schuppen und Haarausfall.

Das Mittel enthält Quecksilbersublimat.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 12. Juli 1901.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrolstelle in Zürich.

Nr. 21.

Dr. Müllers, Apotheker in Baden, Dermasot. Mittel gegen übermässigen Fusschweiss.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 22—26.

Rosa Schaffer's in Wien, Schönheitsmittel: Poudre ravissante. Crême ravissante, Eau ravissante, Savon ravissante, Stirnbinde mit Crême imprägniert. Kosmetische Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 27.

Charles Ewald's in Basel (Parfümerie Franco-Suisse), Lotion Tulipa. Haarwasser.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 28.

Leonhardt's, H. F. W., in Zwickau (Sachsen), Sanatol. Steinkohlenprodukt zu Desinfektionszwecken.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 29.

Carl Landolt's, Medizinal-Droguerie, in Netstall, Vegetabilischer Familienthee. Hergestellt aus den feinsten Kräutern und Pflanzen der Glarner-Berge, wird in über 100,000 Familien stets verwendet. Appetiterregend, blutreinigend, angenehm abführend, schützt er, 2—3 mal wöchentlich getrunken, vor ernsthaften Krankheiten. Bestes Hausmittel der Gegenwart für Erwachsene und Kinder.

Gutachten: Der Thee besteht aus Klatschmohn, Ringelblumen, Sennesblättern, Eibischkraut und Eibischwurzeln.

Der andauernde Genuss dieses stark abführend wirkenden Thee's ist keineswegs unschädlich, vielmehr geeignet, Erkrankungen der Verdauungsorgane zu bewirken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 1. Oktober 1901.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.
durch die Interkant.Kontrollstelle
in Zürich.

Nr.30

Bronchiol-Cigarettenfabrik in Berlin Asthma-Bronchiol-Cigaretten.
Die Cigaretten bestehend aus Tabak, Anisöl, Salpeter, indischem Hanf und Stechapfelblättern, Letztere 2 Bestandteile sind giftig wirkende Droguen, die nur auf Verordnung des Arztes abgegeben werden dürfen.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr.31

Hermann Musche, Chemische Fabrik in Magdeburg: Fleisch-Konfekt. Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse. Der wirksame Bestandteil ist die Meerzwiebel
Antrag: Bewilligung des Gesuches.

Nr.32

Fürsprech Schlatter, namens der Saniplombina-Compagnie zu Weinhöhla-Dresden: Zahnpaste Saniplombina.
Das Präparat besteht aus einer weingeistigen Lösung von Sandarak- & Mastixharz, versetzt mit einer Spur von Salicylsäure und Wintergreenöl.

Das Präparat soll dazu dienen, erkrankte Zähn zu plombieren. Nach dem Prospekt soll die Saniplombina jedermann in den Stand setzen, seine defekten Zähne selber zu plombieren, die Paste soll vor Zahnschmerzen schützen, unbrauchbare Zähne wieder zum nützlichen Gebrauche und jeden Zahn zum Kauen fähig zu machen.
Wenn diese Harzlösung mit Watte in einen Zahn gebracht und dann nach Vorschrift mit Wasser gespühlt wird, so scheiden sich die Harze aus und es bildet sich ein Harz-klümpchenm das den Zahn ausfüllt, aber jedenfalls nicht das darstellt, was man unter einer Plombe versteht. Es fehlt die Resistenzfähigkeit gegen mechanische Einwirkungen, gegen Temparatureinflüsse.

Die Herstellungskosten einer Dosis Saniplombina (5 Gramm) betragen 25 Rp., die Dosis wird zu Fr. 2.-- verkauft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr.33

Amalie Zeller in Zürich: Zellers Touxil. Mittel gegen Husten ebenfalls Keuchhusten.

Das Touxil ist eine Mischung von Eisweiss, Gummi, Olivenöl und Zucker. Eine Heilwirkung kommt ihm nicht zu, am wenigsten bei Keuchhusten. Es ist geeignet, bei Kindern Verdauungsstörungen zu bewirken. Der Preis von Fr.4.75 ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Hartmann'sche Apotheke in Steckborn: Mariazeller-Magentropfen (von Brady, Karl, in Kremsier).

Das Mittel soll vor 200 Jahren von einem Mönche erfunden worden sein, tatsächlich wird das Präparat nach einem Rezepte (1880) eines Dr. Steinschneider in Wien hergestellt.

Die Magentropfen sollen ein vorzügliches Mittel bei allen Krankheiten des Magens sein (Magenkatarrh), bei Milz-,Leber-. Hämmorrhoidalleiden.

Das Präparat besteht aus einer weingeistigen Tinktur, die als Hauptbestandteil Aloe, ferner ein wenig Rhabarber, Gewürze und Bitterstoffe (Fenchel, Coriander, Bibernellsamen, Zimmt, Kalmus, Enzian, Myrrha, Zitterwurzel) enthält.

Die Tropfen sind also nichts anderes als ein stark wirkendes Abführmittel, das, bei empfindlichen Patienten und in ungeeigneten Fällen angewendet, recht schädliche Folgen nach sich ziehen kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr.35

F. Mannhardt in Altstetten b.Zürich: Chemiker Hans Regner's Gicht- & Nervenfluid "Neurosol".

Das Präparat besteht aus Arnica-& Kamillentinktur, Camphergeist, Aether, Menthol, Senföl, Rosmarinöl und (angeblich)ein wenig Arnicin.

Das Mittel soll eine Reihe von Krankheiten, wie Migräne, Ischias, Gicht, Rheumatismus heilen; durch dasselbe wird aber nichts als ein vorüber-

gehender Hautreiz hervorgebracht.
Der Preis von Fr. 5.-- per Fläschchen ist stark übersetzt.
Ahtrag: Abweisung des Gesuches.

Nr.36

H. Schenke in Zürich: Enthaarungsmittel. Kosmetisches Präparat, ohne schädliche Bestandteile.
Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr.37 - 39

A. Vatter, Apotheker in Baden (Aargau): Brustsirup, Magentropfen, Gichtfluid.
Die drei Präparat sind ihrer Zusammensetzung nach unschädlich, die Angaben auf den Etiketten nicht marktschreierisch, die Preise den Herstellungskosten angemessen.
Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr.40

A. Vatter, Apotheker in Baden (Aargau): Dr. Fanta's Hustentabletten, speziell für Kinder empfohlen.
Die Pastillen enthalten per Stück 2 mgr. Opium.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr.41

Dr.J.J. Hohl's Pectorinen, schwächere Sorte.
Die Pastillen bestehen aus Zucker,

Gummi & Traganth, Bittersüsstengel, Heidelbeerextrakt und einer Spur Ipecacuanha
Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr.42

E. Höchner, Confiseur in Rheineck: Schweiz. Bienenhonig-Brustbonbons.
Die Bonbons bestehen aus Zucker, Honi und Malzextrakt.
Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Z ü r i c h , den 10. Januar 1902.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrolstelle in Zürich.

Nr. 43.

Sigm. Neumeier, Apotheker in Frankfurt a. M.: Asthma-Pulver.

Das Präparat besteht nach Angabe des Apotheker Neumeier aus: Datura Stramonium, Lobelia inflata, Kali nitric., Natr. nitros., Kali jodat., Sacch. alb.

Die vorgenommene qualitative Prüfung des eingesandten Präparates ergab, dass in demselben Salpeter (Kali nitric.) und Zucker vorhanden sind, während sich Jod und Nitrite nicht nachweisen lassen.

Durch die quantitative Bestimmung von Salpetersäure und Zucker wurde gefunden:

Kaliumnitrat (KNO_3): 34,22%, Zucker (nach Inversion): 8,7%; die Angaben des Apotheker Neumeier lauten auf 25% Salpeter und 25% Zucker.

Die Zusammensetzung des eingereichten Asthmapulvers entspricht also den gemachten Angaben nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 44.

A. Caspari, Apotheker in Vevey: Viehmastpulver Lactogénine. Mischung von Süssholzpulver, Anis, Fenchel, Leinsammen, Kochsalz, etwas Calciumphosphat, Eisencarbonat, also ein Viehmastpulver, wie es in ähnlicher Zusammensetzung in jeder Landapotheke hergestellt und verkauft wird. Preis per Schachtel Fr. 2. 50.

Das Präparat zeichnet sich vor andern durch nichts aus, als durch den pompösen Namen, einen schwülstigen Prospekt und den hohen Preis.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 45.

A. Caspari, Apotheker in Vevey: Baume Chiron.

Der Baume Chiron ist eine Composition aus Wachs, Terpentin, Olivenöl, Campher, Perubalsam. Er soll von hervorragender Wirkung sein bei Behandlung von Wunden, Quetschungen, Krampfadern, Schrunden, Verbrennungen, Geschwülsten, Verhärtung der Brüste, Kinderdiarrhöen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 46.

Konsumverein Schönenwerd: Amykos, Desinfektionsmittel.

Es besteht nach ausgeführter Analyse aus einer 3,5 % Borsäurelösung, die mit ein wenig Glycerin versetzt und mit einer Spur ätherischer Oele (hauptsächlich Pfeffermünzöl) parfümiert ist.

Das Mittel qualifiziert sich als medicinische Spezialität, der Verkauf ist auf die öffentlichen Apotheken zu beschränken; es ist zu verlangen, dass im Prospekt der Passus »zu haben bei allen Consumvereinen« weggelassen werde.

Antrag: Bewilligung des Gesuches unter den oben genannten Bedingungen.

Nr. 47.

Frau Katharina Leu-Müller von Näfels: Magenpulver.

Besteht aus Enzian, Kalmus und Ingwer. Soll gegen Magen- und Unterleibsbeschwerden als Reinigungsmittel wirken.

Diese Mischung hat jedenfalls keinen Vorzug vor der Anwendung der einzelnen Konstituentien. Die Behandlung der Magen- und Unterleibskrankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 48.

Fr. Kaiser in St. Margrethen, Kt. St. Gallen: Brust-Camarellen.

Antrag: Bewilligung des Gesuches unter der Bedingung, dass die Bonbons ausschliesslich als Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit, nicht aber, wie beabsichtigt, gegen Brust- und Lungenkatarrh, gegen Keuchhusten u. s. w. anempfohlen werden.

Nr. 49 u. 50.

H. Hoerler, Apotheker in Herisau: Iva-Kraftwein und Iva-Kraftpulver. Ersteres ein Nerven stärkendes, letzteres ein Magen stärkendes Mittel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 51.

J. W. Rausch, Parfümeur in Konstanz: Haarwasser.

Das Haarwasser ist 1897 von der Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich verboten worden. Der Fabrikant verpflichtet sich, den Preis des Mittels von Fr. 4 auf Fr. 2.25 herabzusetzen und auf Beilegung seiner schwindelhaften Broschüre Verzicht zu leisten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 52.

Erste Würzburger Conserven- und Chocoladenfabrik: Wucherer's Gummi-Brust-Bonbons.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 53.

Jean Becker, Ludwigshafen a. Rh.: Pulmonarine, das hervorragendste existirende Mittel gegen Brust- und Lungenkrankheiten und gegen Tuberkulose.

Das Mittel stellt ein muffig riechendes Pflanzenpulver dar und besteht laut Angabe des Fabrikanten im wesentlichen aus: Kerbelwurzel, Huflatigblättern, Zichorienwurzel, Spitzwegerichwurzel, isländisch Moos,

Fichten, Aprikosen- und Kirschblättern, etwas Zucker und unterphosphorigsauren Salzen (Kalk und Natron).

Die Bestandteile sind derartig zerkleinert, dass nur eine langwierige und sehr schwer durchzuführende mikroscopische Untersuchung Aufschluss geben kann, ob die Angaben richtig sind.

Das Pulmonarine besteht also nach den Angaben des Fabrikanten in der Hauptsache aus indifferenten, veralteten Arzneidroguen, denen eine bestimmte Arzneiwirkung nicht zukommt, und deren Anwendung bei Brust- und Lungenkrankheiten und bei Tuberkulose vollständig wert- und nutzlos sein muss.

Preis per Schachtel: 1 Mark 60 resp. 3 Mark.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 54.

J. U. Hohl in Mönchenstein b. Basel: Hohl's Gesundheitsregulator.

Das Präparat ist ein schwach bitterer, gewürzhaft und aromatich schmeckender Liqueur, der nach Angabe des Erfinders neben Wein, Wasser, Zucker und Spiritus einen Auszug d. h. eine Mischung von nicht weniger als 41 verschiedenen Substanzen enthält. Eine Arzneiwirkung kommt dem Präparat nicht zu, höchstens dürfte es in grössern Mengen genossen, schwach abführend wirken.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, unter der Bedingung, dass das Präparat weder als Heilmittel noch als Vorbeugungsmittel bei Krankheiten, sondern nur als Genussmittel angepriesen werde. Die Bezeichnung »Gesundheitsregulator« ist wegzulassen, gegen die Bezeichnung »Hohl's Kräuterliqueur« wird nichts eingewendet.

Zürich, den 1. April 1902.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 55.

J. Häderli in Birmensdorf (Zürich): Rhumin, Mittel gegen Schnupfen.

Das Mittel ist ein verdünnter alkoholischer Auszug aus weissen Lilien- und Lindenblüten. Eine Heilwirkung bei Katarrhen der Nasen- und Rachenschleimhaut kommt ihm nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 56.

Silvan Meier in Luzern: Anti-Rheuma, Mittel gegen Rheumatismus.

Tasche mit Kochsalz gefüllt, welche mit Bändern auf den kranken Körperteil aufgebunden wird. Preis Fr. 2. 50. Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Eigenschaften nicht, der wirkliche Wert beträgt 30 Cts.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 57.

Frau A. Schmid in Rüschlikon (Zürich): Wund- und Zugpflaster.

Das Pflaster besteht aus Minium, Baumöl und Kampher und entspricht in seiner Zusammensetzung dem bereits verbotenen Salutaris-Pflaster von Hauser und Schmid in Rüschlikon, das unter anderer Flagge wieder auftaucht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 58.

H. Steger, Botaniker in Mitlödi (Glarus): Alpenkräuterthee.

Mischung von indifferenten Pflanzenstoffen, wie Erdbeer-, Himbeerblättern, Ehrenpreis, Huflattich, Schafgarbe, Schachtelhalme, Sennesblättern, welch letztere den wirksamen Bestandteil bilden.

Der Thee enthält also gar keine Alpenkräuter, er ist ein Pendant zu den bereits verbotenen Präparaten: Webers Familienthee und Landolts Familienthee, er wirkt stark abführend und es ist sein andauernder Gebrauch geeignet, Erkrankungen der Verdauungsorgane herbeizuführen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 59.

H. Jucker, Apotheker in Zürich V: Dr. Rupprichts Hämorrhen, Hämorrhoidal-Pillen.

Die Art und Weise, wie die Hämorrhoidal-Pillen angepriesen werden, muss als Kurpfuscherei bezeichnet werden; es ist nicht Sache des Apothekers, sondern des Arztes, Hämorrhoidalleiden zu behandeln.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 60.

Dr. J. Göttig, Apotheker in Basel: Varicol, Mittel gegen Krampfaderleiden.

Die Salbe ist rationell zusammengesetzt, enthält keine schädlichen Bestandtteile. Preis nicht übersetzt. Reklame nicht anstössig.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, mit Beschränkung des Verkaufs des Präparates auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 61.

Paul Gloess in Solothurn: St. Urs-Wein.

Ein Chinawein mit etwas Eisen, glycerinphosphorsaurem Kalk, Fleischextrakt und Cognac.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 62.

Paul Gloess in Solothurn: St. Urs-Pillen.

Die Pillen enthalten Aloë und Resina Jalapae. Letztere gehört zu den Separanda und darf nur auf Verordnung eines Arztes abgegeben werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 63.

H. Maag in Zürich III: Lebenselixir.

Das fragliche Präparat ist ein heftig wirkendes Abführmittel (Aloë), dessen fortgesetzter Gebrauch schwere Gesundheitsstörungen zur Folge haben kann. Die Empfehlung des Mittels ist marktschreierisch und unwahr; dasselbe stärkt weder das Nervensystem, noch stellt es die normale «Naturkraft» wieder her.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 64.

C. Dubler in Winterthur: Melusa, Prophylacticum gegen Geschlechtskrankheiten.

Besteht aus Chinosol und Cacaobutter.

Chinosol gehört zu den stark wirkenden Arzneimitteln und darf nur auf Verordnung eines praktischen Arztes abgegeben werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 65 u. 66.

H. J. Rawitscher in Berlin: Neuber's Brustbonbons und Jemm's Katarrh-Caramellen.

Bei der durch den Kantonschemiker des Kantons Zürich vorgenommenen Analyse konnten bei beiden Präparaten weder Morphium oder Codeïn noch andere Alkaloide nachgewiesen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 67 u. 68.

E. Cornelius, Apotheker in Strassburg: Pelta-Pillen, Pectal-Tabletten.

Durch die vom Kantonschemiker des Kantons Zürich ausgeführte Analyse konnten weder Morphium oder Codeïn, noch andere Alkaloide in den beiden Präparaten nachgewiesen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 69, 70 u. 71.

Wwe. Th. Landolt in Näfels (Glarus): Alpenkräuter-Blutreinigungsthee von Prof. Dr. G. Jäger. — Schweizer-Kräuter- und Blumenthee (Glarnerthee) von Dr. J. Wild. — Blümchentabak von Emil Müller.

Die beiden Thee sind ganz ähnlich zusammengesetzt, sie bestehen aus einer Mischung von indifferenten Kräutern und Blüten. Eigentliche Alpenkräuter enthalten sie nicht.

Wenn diese beiden Mittel auch an und für sich harmlos sind, so sind sie doch zu beanstanden, weil sie gegen Krankheiten und Leiden empfohlen werden, wo sie vollständig nutzlos und wertlos sind; z. B. sollen sie Eiterungen und Geschwüre heilen, Herzklopfen sowie Verstopfungen von Milz und Leber beseitigen, alle innern Organe des Körpers reinigen.

Ferner ist der Missbrauch, welcher mit dem Namen Dr. G. Jäger und Dr. J. Wild getrieben wird, durchaus unzulässig.

Der Blümchentabak besteht aus unbestimmbaren Pflanzenfragmenten. Die Angaben, dass er Kopfschmerz heile und die Augen stärke, sind unzutreffend.

Das Hausieren mit Arzneimitteln ist zu verwerfen, indem fast ausschliesslich ärmere Leute durch den Ankauf von ganz wertlosem Zeug betrogen werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 72.

G. Probst in Schönenwerd (Solothurn): Radical, Mittel gegen Keuchhusten.

Das Präparat ist ein Sirup, der aus einer Abkochung von Eibischwurzel und isländisch Moos unter Zusatz von Rettigsaft mittelst Kandiszucker bereitet wird.

Dieser Sirup ist nicht im Stande, Keuchhusten zu heilen. Seine Herstellung ist jedenfalls keine rationelle, denn das eingesandte Muster ist in starke Gährung übergegangen. Ein gährender Sirup verdirbt den Kindern gründlich den Magen. Die Gebrauchsanweisung enthält eine förmliche Anleitung zur Behandlung des Keuchhustens, einer Krankheit, die zu behandeln nur dem patentierten Arzte zusteht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 73.

Dr. Burtolf in Sins (Aargau): Hustensirup, Linderungsmittel bei Husten und Brustkatarrh.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 74.

J. W. Thalmann, Zahnarzt in Herisau: Thalmalin, Mittel gegen Zahnschmerzen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 75.

Eduard Hannemann in Zürich IV: Furor, Enthaarungsmittel.

Enthält keine schädlich wirkenden Arzneimittel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 76.

E. Baumann-Orff, Hydropath im Bad Georgenthal (Thüringen): Orffin, Thüringer Kräuternährpulver.

Das Pulver besteht aus etwa 20 verschiedenen Kräutern, die teils vollständig indifferent und ohne jegliche Arzneiwirkung sind, teils zu den Bitterstoffen oder zu den aromatisch-gewürzhaften Mitteln gehören. Der wirksame Bestandteil des Orffins ist gepulvertes Sennesblatt.

Dieses Mittel wird gegen eine ganze Reihe von Krankheiten empfohlen, gegen Hämorrhoiden, Krampfadern, Blutarmut, Geschwüre, Leber- und Blasenleiden, Gallensteine, Schlagfluss, Gicht, Zuckerkrankheit.

Das Präparat ist jedenfalls kein Nährpulver und wird in marktschreierischer Weise gegen eine Reihe schwerer Krankheiten angepriesen, bei welchen ihm die zugeschriebene Wirkung nicht zukommt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 77.

J. Weiss in Bassersdorf (Zrch.): Regenerol, Mittel gegen chronische Magenerweiterung und deren Folgen.

Mischung aus Tannin, Alkohol, Glycerin, Chinosol, Sacharin und Wasser.

Das Mittel ist vollkommen nutz- und wertlos bei den vom Erfinder bezeichneten Krankheiten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 78.

Frau Heierle-Solentaler in Flawil (St. Gallen): Wundsalbe.

Die Wundsalbe besteht aus einer Mischung von Harz, Unschlitt, Wachs, Butter und Eiern, die mit dem Blatte des Fettkrautes gekocht wird.

Die Wundsalbe ist in Fällen, wo sie zur Anwendung kommen soll, nutz- und wertlos; da sie leicht ranzig wird, kann sie direkt Schaden stiften.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 79.

Frau Heierle-Solentaler in Flawil (St. Gallen): Nervenaugenwasser.

Das Wasser besteht aus einem Auszuge von Tannzapfen mittelst Branntwein. Es soll die Sehkraft der Augen stärken und überhaupt zur Stärkung schwacher Nerven dienen.

Diese Heilwirkungen kommen dem Wasser nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 30. Dezember 1902.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 80.

A. Lobeck, Apotheker in Herisau: Lyncke's Eisenalbuminat.

Zusammensetzung rationell, Anpreisung in zulässigen Grenzen, Preis nicht übermässig hoch.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 81.

A. Arnegger, Bäcker in Zürich III: Ferritin, Mittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Scrophulose, Schwächezustände.

Besteht aus Zwieback mit einem Gramm Ferrum oxydatum saccharatum per Stück. Preis per Paquet Fr. 1.—.

Das Eisenoxydsaccharat wird bei der Hitze, welche zum Backen des Zwiebacks erforderlich ist, vollständig zersetzt und damit das Präparat für die angegebenen Krankheiten vollständig wertlos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 82.

Pedro Gorgot, Weinhandlung in Zürich I: Grenache-Chinawein.

Der Grenache-Wein enthält viel Gerbstoff, durch welchen die Chinaalkaloide, also die wirksamen Bestandteile, unlöslich gemacht und ausgefällt werden,

das Präparat stellt also einen minderwertigen Chinawein dar.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 83.

O. Bach, Export- und Versandt-Geschäft in Dübendorf: Viro, Prophylacticum gegen Geschlechtskrankheiten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 84.

Dr. A. Wander in Bern: Bocol, Vorbeugungsmittel gegen Zahnschmerzen und ansteckende Hals- und Rachenkrankheiten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 85.

Heinrich Zollikofer in St. Gallen: Scheggen-Augenwasser.

Das Augenwasser besteht in einer Lösung von Zinkvitriol in Wasser. In einer solchen Lösung bilden sich sehr leicht Pilze und es sind auch die beiden vom Petenten eingesandten Probefläschchen reichlich mit Pilzkolonien versehen. Der Zinkvitriol gehört zu den stark wirkenden Arzneikörpern und kann, von unkundiger Hand ins Auge gebracht, schwere Gesundheitsschädigungen herbeiführen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 86.

Th. Salis, Apotheker, Verwalter der Jucker'schen

Apotheke in Zürich V: Anti-Mikrobin, Mittel gegen Keuchhusten.

Das Mittel besteht im wesentlichen aus Naphthalin, dem ein wenig Kampher, Eucalyptus und Cypressenöl beigemischt sind.

Dem Hauptbestandteil, dem Naphthalin, kommt die Wirkung, ein vorzügliches Heilmittel bei Keuchhusten zu sein, nicht zu. Prospekt und Gebrauchsanweisung sind so abgefasst, dass durch dieselben in die Berufstätigkeit des Arztes eingegriffen wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 87.

Karl Brugger-Harnisch in Kreuzlingen: Winhold's Rheumatolin, Mittel gegen rheumatische Leiden, Gicht, Hexenschuss.

Das Mittel soll bestehen aus Bergamottöl, Rosmarinöl, Terpentinöl, Kastanienblüten (ausgeschieden durch Spiritus und an der Sonne destilliert!), Aloë vera (ausgeschieden durch Spiritus und an der Sonne destilliert!), Ameisengeist, Kamphergeist, Petroläther.

Die Zusammensetzung entspricht den gemachten Angaben nicht; das Mittel besteht im wesentlichen aus Terpentinöl, Ameisengeist und Kamphergeist. Aloë ist nicht darin enthalten. Gegen Gicht ist das Mittel vollständig nutzlos. Der Preis des Mittels Fr. 3. — ist im Verhältnis zum wahren Wert ein viel zu hoher, er ist auf Ausbeutung des Publikums berechnet.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 88.

Paul Gloess, Apotheker in Solothurn: St. Urs-Pillen.

Die Zusammensetzung dieser Pillen ist eine ganz andere als der unter Nr. 62 beurteilten; sie gibt zu

einem Verbote des Vertriebs der Pillen keine Veranlassung.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass die Pillen unter der Bezeichnung St. Urs-Pillen Nr. 2 verkauft werden.

Nr. 89.

Th. Sokoloff in Genf: Odontophile.

Wenn dieses Zahnwasser als Kosmetikum, zur Reinigung des Mundes und der Zähne, zu deren Konservierung empfohlen würde, könnte Genehmigung des Gesuches beantragt werden, da auch gegen die Zusammensetzung des Mittels nichts einzuwenden ist.

Die Anpreisung des Mittels ist aber eine über alle Massen marktschreierische und schwindelhafte Im Prospekte wird behauptet, dass die heftigsten Zahnschmerzen augenblicklich geheilt werden; auf dem Plakate heisst es «Knochenfrass wird geheilt.»

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 90.

J. Rahm-Schaufelberger in Hallau: Influenzatropfen.

Das Mittel wird empfohlen gegen Influenza, dann auch gegen viele andere Krankheiten, wie Hals- und Magenleiden, Nervenschwäche, Herzklopfen, Kolik, Periodenstörungen.

Das Mittel wirkt infolge seines hohen Gehaltes an Aloë stark abführend, seine Anwendung ist bei den meisten der genannten Krankheiten nicht nur nutzlos, sondern kann namentlich bei Kindern und schwangern Frauen geradezu schädlich wirken und empfindsame Gesundheitsstörungen zur Folge haben.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 91.

J. Rahm-Schaufelberger in Hallau: Trächtigkeitspulver für Kühe und Rinder.

Das fachmännische Gutachten spricht sich aus wie folgt:

Es kann keinem der das Mittel zusammensetzenden Stoffe eine besondere Wirkung auf die Funktion der weiblichen Geschlechtsorgane zugeschrieben werden; die Angaben des Petenten beabsichtigen eine Täuschung des Publikums, die um so eher zu verhindern ist, als das Mittel im Preis viel zu hoch angesetzt (Fr. 2. 20) ist und die Gebrauchsanweisung eine Bestimmung enthält, die direkt grossen Schaden anstiften kann: «Man rühre die Substanz um, damit die Kuh den Bodensatz auch erhält.« Bei diesem Verfahren ist die Entstehung von in der Regel tötlich verlaufenden Einschütt-Pneumonien nicht immer zu vermeiden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 92—94.

Fr. Vitek & Co. in Prag:

a) Kopolo, ein Nährpräparat, angeblich aus Pflanzeneiweiss mit nährkräftigen Stoffen bestehend. Es soll eine wunderbare Wirkung auf die ganze körperliche «Konstellation» und die allgemeine körperliche Stärke ausüben, die Muskeln stärken, den Appetit anregen, Damen, die mit allzugrosser Schlankheit begütert sind, in kurzer Zeit zu voller Büste verhelfen. Kopolo wird auch als Kräftigungsmittel für schwächliche Kinder, sowie als Specificum gegen Nervosität empfohlen.

Kopolo stellt ein feines, hellgelbes Pulver von schwach säuerlichem Geschmack dar. Das Mikroskop lässt erkennen, dass es in der Hauptsache aus Zellgewebsfragmenten, die mit Stärkemehl erfüllt sind,

besteht, die Stärke ist als Leguminosenstärke charakterisiert. Das Präparat ist nichts anderes als Erbsenmehl mit unwesentlichen Zusätzen. 50 Gr. kosten Fr. 2. —. Wert 10 Cts.

b) Musol, Mittel gegen Zuckerkrankheit. Musol soll angeblich ein Produkt sein, das durch Einwirkung von Chlorphosphor-Schwefelsäure auf eine Mischung von Salicylsäure mit paraoxybenzoë-saurem Natrium erhalten wird.

Die chemisch mikroskopische Untersuchung des Pulvers hat ergeben, dass dieses aus einer Mischung von Salicylsäure und Salol besteht.

Diesem Präparat kommt die angepriesene Heilwirkung nicht zu.

c) Palmyren von Dr. Leras in Paris, Heilmittel gegen Gonorrhoe. Lösung von Asarumkampher und Halbbasischkupfer in Wasser.

Halbbasischkupfer ist ein Nonsens.

Palmyren ist eine schwach bläuliche, aromatisch riechende, wässrige Flüssigkeit, in welcher zahlreiche Flocken herum schwimmen. Die Untersuchung hat ergeben, dass das Palmyren aus einer wässrigen, parfümierten Lösung von Kupfervitriol besteht; Asarumkampher ist nicht nachweisbar; die Flocken erwiesen sich als organische Substanz (Detritus), die Lösung ist demnach mit unreinem Wasser angefertigt. Preis Fr. 3. —. Wert 20 Cts.

Antrag: Abweisung des Gesuches um Vertrieb der drei Präparate.

Nr. 95 u. 96.

Frau Maria Singer in Winterthur:

a) Pixin, ein Pflaster gegen Gicht, Gliederkrankheit, Quetschungen. Es besteht nach der Angabe der Petentin aus einer Mischung von Terpentinöl, sogen. Tannzapfenöl, Wachholderöl, Harz, Hefenbranntwein, Mennige.

Das Pflaster ist eine harzige Schmiere von Salbenkonsistenz, durch rotes Bleioxid gefärbt. Die Zusammensetzung des Präparates ist ganz unzweckmässig und widersinnig; eine Heilwirkung bei Gicht oder Gliedersucht kommt ihm nicht zu.

b) Terrapin, Einreibung gegen Rheumatismus.

Das Terrapin ist eine Mischung von Terpentinöl, Bleiessig, sog. Tannzapfenöl, Wachholderöl, Hefenbranntwein und Kampher. Es stellt eine weisslich trübe nach Terpentin riechende Flüssigkeit dar. Die Zusammensetzung ist ganz unzweckmässig und widersinnig. Bleiessig ist giftig, gegen Rheumatismus unwirksam.

Antrag: Abweisung des Gesuches um Vertrieb der beiden Mittel.

Nr. 97.

Adolf Weber in Oberuzwil: Möller'sches (eigentlich White'sches) Augenwasser. Es soll Augenentzündungen heilen, gesunde Augen stärken und bis ins späteste Alter gut erhalten.

Das Präparat ist eine schmutzig trübe, aromatisch riechende Flüssigkeit, es besteht aus einer parfümierten Lösung von Zinksulfat.

Das Präparat enthält also einen giftig wirkenden Arzneistoff; seine ätzenden Eigenschaften können bei unrichtiger Anwendung erhebliche Gesundheitsschädigungen nach sich ziehen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 98. 7870

Josef de Podesta in Oberuzwil: Balsam von J. de Podesta.

Der Balsam ist nach Angabe des Petenten resp. nach dem Befunde ein weingeistiger Auszug aus Sassafrasholz, Guajakholz, Myrrha, Benzoë, Alkannawurzel, welchem holländischer Sirup, etwas Perubalsam und Styrax zugesetzt sind.

Dieses unsinnige Mixtum compositum wird gegen alle möglichen Krankheiten und Leiden empfohlen. Es soll nicht nur Zahnschmerzen, Würmer der Kinder, Warzen und Fieber beseitigen, sondern auch Brandwunden, entzündete Augen und Hundebisse heilen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 99.

Frau A. Schürch-Haas in Zürich: Opaline Suppositories. Von Apotheker Vanderhoof & Co. in South Bend Indiana U. St. A.

Diese Suppositorien sollen nicht nur Lageveränderungen der Gebärmutter aufheben, sondern auch Tumoren, Gebärmutterkrebs, Geschwüre, Entzündungen der Ovarien u. s. w. heilen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 100.

Frau Bolter, Apothekers, Inhaberin der Apotheke in Ramsen, Kt. Schaffhausen: Vanadiol.

Das Vanadiol besteht im wesentlichen aus einer stark verdünnten Lösung eines vanadinsauren Salzes. Das Präparat wird zur Heilung von allen möglichen Krankheiten empfohlen: gegen Lungenschwindsucht, Blutarmut, Nierenentzündung, Impotenz u. s. w. Es soll ein Specificum gegen Dyspepsie, gewisse Magenkrankheiten, Diarrhoe der Kinder sein.

Preis des Mittels Fr. 12. 50. Wirklicher Wert 40 bis 50 Cts.

Antrag: Abweisung des Gesuches. Das Mittel muss in einwandfreier Weise von Klinikern geprüft werden, ehe über dessen Wirkungen entschieden werden kann.

Nr. 101.

Jos. Lang, Hirschapotheke in St. Gallen: Kamferolin, eine Einreibung gegen Rheumatismus.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 102.

C. Hug & Cie. in Zürich V: Parsimonia-Präparate. (Haarwasser, Thee-Cacao-Liqueur, Franziskaner-Liqueur, Mundwasser, Parfüm-Ansatz). Kosmetika zur Haar-, Zahn- und Mundpflege.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 103.

M. Dienemann in Basel: Tonnola, Mittel gegen Fettleibigkeit, hergestellt im hygienischen Institut D. Franz Steiner & Co. in Berlin.

Laut Prospekt besteht das Mittel aus Glaubersalz, Bittersalz, Kochsalz, Sennesblätter, Fenchel, Anis, Rhabarber, Süssholzwurzel, Zucker, Pepsin, Eisenzucker, Cardamomen und Gewürz.

Das Präparat ist also ein Abführmittel; ein solches schematisch zu Entfettungskuren anzupreisen und durch Abführen eine Entfettung zu bewirken, ist in gewissen Fällen direkt schädlich und gefährlich.

Preis des Mittels (150 Gr.) Fr. 3. —. Wirklicher Wert 50 Cts.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 28. Oktober 1903.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrolstelle in Zürich.

Nr. 104.

Heinrich Wiebe in Leipzig: Apotheker Günther Heller's Katarrhpastillen.

Die Pastillen enthalten keine schädlich wirkenden Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 105.

C. Schoop, Apotheker in Zürich II: Nierenthee.

Mittel von schwach harntreibender Wirkung (Satureya hortensis).

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 106.

A. Swoboda, Apotheker in Schwanden, Kt. Glarus: Gicht- und Rheumatismus-Thee.

Der Thee ist ein Gemisch von angeblich 32 verschiedenen Kräutern, Wurzeln, Blättern, Früchten usw., die meist indifferenter Natur sind. Der wirksame Bestandteil sind die Sennesblätter.

Es handelt sich hier also um ein leichtes Abführmittel, dem eine spezifische Wirkung bei Gicht und Rheumatismus absolut nicht zukommt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 107.

C. Blaser in Zürich: Ferment pur de raisins von James Burmanne in La Claire bei Locle.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 108.

Rudolf Sommerhalder in Vevey: Lotion Narcisse.

Kosmetikum, das keine schädlichen Bestandteile enthält.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 109.

Frau J. K. Mötteli-Hohl in Wald, Kt. Appenzell a. Rh.: Augenwasser.

Das Augenwasser stellt eine trübe, braune Flüssigkeit dar, welche nach Weingeist, daneben terpentinartig und schwach nach Holderbeeren riecht. Es ist wohl möglich, dass dieses Präparat durch Ansetzen von Tannzapfen und Wachholderbeeren mit verdünntem Spiritus (wie Petentin angiebt) hergestellt wird.

Das Wasser soll zur Stärkung aller Nerven, besonders aber der Augennerven dienen. Leute, die eine Brille tragen mussten, um lesen und schreiben zu können, sollen diese nach Anwendung des Augenwassers entbehren können.

Das Präparat ist wertlos, die Anpreisung schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 110.

J. Vaterlaus in Zürich IV: Schallenmüllers Lungensirup von Schallenmüller, Zahnarzt in Bern.

Der Sirup soll nicht nur Husten, sondern auch Appetitlosigkeit und namentlich Lungenkrankheiten heilen.

Der Sirup ist nichts weiteres als ein stark zuckerhaltiges Präparat; bei Appetitlosigkeit ist er nicht nur nutzlos, er kann wegen seiner leichten Gährungsfähigkeit Störungen der Magentätigkeit bewirken. Bei Lungenleiden ist er natürlich völlig ohne Erfolg.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 111.

Joh. Kähler, Kaffee-Import und -Rösterei in Zürich I: Prachinski's russischer Kräuterthee.

Thee gegen Schwächezustände des Magens und Darmes, Erkältungskrankheiten, Influenza, Rheumatismen, Katarrhe der Luftwege.

Dieser Kräuterthee wirkt gelinde schweisstreibend, namentlich aber abführend (Sennesblätter). Eine Heilwirkung bei den im Prospekte genannten Krankheiten kommt ihm nicht zu; der andauernde Genuss ist geeignet, Krankheiten hervorzurufen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 112.

G. Fausel-Kölla in Herrliberg: Enziana. Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Asthma.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, unter der Bedingung, dass das Mittel nicht gegen Krankheiten, im speziellen nicht gegen Asthma angepriesen werde.

No. 113—116.

Firma Jos. Arensberg, Fabrik chemisch-technischer Präparate für Pferdepflege in Elberfeld:

113 *a)* Restitutionsfluid. Mittel gegen Lähmungen, Steifwerden, Schwächen und üble Folgen der Ueberanstrengung. Auch beim Menschen als vorzügliches Mittel gegen Rheumatismen anzuwenden.

114 *b)* Kolikorin. Mittel gegen jede Art von Kolik bei Pferden, sowie gegen Aufblähen beim Rindvieh.

115 *c)* Wundenöl. Mittel gegen Druckschäden und Hautverletzungen, sowie zur Erzeugung der Originalhaare.

116 *d)* Aachener Thermen-Salbe. Mittel zur Vertreibung von Spath, Schale, Ueberbein usw.

Die ganze Art und Weise, wie die Firma Jos. Arensberg ihre Präparate in den Handel bringt und empfiehlt, ist nichts weiteres als Kurpfuscherei auf dem Gebiete der Tierheilkunde; sämtliche Mittel werden in schwindelhafter Weise gegen Krankheiten angepriesen, bei welchen sie nutzlos und wertlos sind, so dass der Käufer durch die Anpreisungen getäuscht und geprellt wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 117.

Les Etablissements des Produits du Dr. La forestière in Marseille: Eau de Glace Ski du Dr. Niborg de Bergen.

Eau de Glace Ski ist eine farblose Flüssigkeit von schwachem, angenehmem Geruch. Es ist nach Angabe der Petenten, die mit dem Befunde übereinstimmt, eine mit wenig Alkohol versetzte Lösung von Kochsalz, Natriumsulfat, Chlorcalcium, Potasche, Menthol und Kandiszucker in Rosenwasser.

Dieses Mittel soll nicht nur als Einreibung zur Reinigung der Kopfhaut dienen und Haarausfall und Schuppenbildung hindern, sondern es soll auch Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgie gründlich heilen und vor Schnupfen und andern Erkältungskrankheiten bewahren.

Dem Mittel kommt bei den genannten Krankheiten keine Heilwirkung zu, der Preis desselben Fr. 3.50 per Flacon zu 180 gr. ist übersetzt, die Herstellungskosten betragen 15—20 Rp.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 118.

Ernesto Pagliani in Neapel: Pagliano Sirup. Der Sirup enthält heftig drastisch wirkende Stoffe, Jalape und Scammonium, er wird in schwindelhafter Weise gegen eine Menge von Krankheiten empfohlen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 119 und 120.

Albert Fessenmeyer, Apotheker in Delémont:

a) Crême dermophile Albert. Salbe gegen aufgesprungene Haut, Schrunden an den Händen usw.

b) Régénérateur du sang, sirop dépuratif et lénitif au raifort jodé. Sirup zur Heilung von Hautausschlägen, Scrophulose, Drüsenanschwellungen.

Die Reklame streift an die Grenze des Erlaubten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 121.

Dr. J. Göttig, Apotheker in Basel: English Breakfast-Tee, Marke Queen Victoria. Mittel gegen Fettleibigkeit.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 122.

C. H. Berger in Konstanz: Gicht- und Rheumatismus-Mittel „Naturell". Das Mittel besteht aus einem weingeistigen Auszug aus lebenden (!) Ameisen unter Zusatz von etwas Kampher, Arnicablüten, Enzianwurzel und Kochsalz.

Dieses ganz widersinnig zusammengesetzte Präparat soll ein ausgezeichnetes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Kopfweh, Reissen in den Gliedern und Nervenabspannung sein.

Das Mittel ist für Heilung von Gicht, wofür es in erster Linie empfohlen wird, ungeeignet und wertlos, der Verkaufspreis für 150 cm^3 beträgt Fr. 1.50, der wirkliche Wert ist 20 Rp.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 123.

Model & Madlener, Apotheker in Genf: Salsepareille Model, sog. Sassaparillessenz, Blutreinigungsmittel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 124.

Frau Bohni in Zürich III: F. W. Schellenberg's (in Herborn, Preussen) Gichttinktur.

Das Mittel besteht im Wesentlichen aus einer grün gefärbten Mischung von Kamphergeist, Seifengeist, Salmiakgeist, Terpentinöl; es wird angespriesen als unfehlbares Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Kopfgicht und Rückenschmerzen.

Das Mittel ist gegen Gicht nutzlos und wertlos. Der Preis ist übersetzt, 300 cm^3 sollen für Fr. 5.— verkauft werden, die Herstellungskosten belaufen sich auf ca. 50 Rp.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 125.

J. Rüegg in Zürich III: Aechte Kräuter-Magentropfen (Lebensessenz).

Antrag: Bewilligung des Gesuches unter der Bedingung, dass das Präparat als „Aechte Magentropfen" bezeichnet werde, da es nicht aus Kräutern hergestellt ist, dass das Mittel nicht gegen bestimmte Krankheiten wie Kolik, Influenza empfohlen wird und dass dessen Verkauf nur durch die öffentlichen Apotheken erfolgt.

Nr. 126.

F. Engeler in Eschenz, Kt. Thurgau: Phelipone. Kosmetikum ohne schädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, unter der Bedingung, dass der Satz der Reklame: «Erzeugt bei schon ganz kahlen Stellen frischen Haarwuchs» weggelassen wird.

Nr. 127.

Firma Clin & Co. in Paris: Dragées de Fer du Dr. Rabuteau.

Eisenpillen mit Calciumphosphat.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 128.

Fr. Kanitz-Geiger in Zürich III: Fuchsol. Mittel zur Vertilgung von Ratten, Haus- und Feldmäusen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 129.

Heer & Cie., Rosenapotheke in Basel: Schweizer-„Oni"-Pillen. Mittel gegen Kopfschmerz.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs der Pillen auf die öffentlichen Apotheken und der Bedingung, dass die Behauptung, die Pillen seien «absolut sicher wirkend gegen jede Art Kopfschmerz und Influenza», auf Etiquetten, Prospekt und Annonce weggelassen wird.

Nr. 130.

Dr. med. H. Ziegler in Neuhausen: Husten-Sirup. Zuckersirup mit Auszügen aus Pflanzenstoffen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 131.

Louis Levaillant in Zürich III: Mundwasser „Oral".

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 132.

Richter'sche Apotheke in Kreuzlingen: Dr Ray's Remedy Co. in London „Nervol".

Das Nervol besteht im wesentlichen aus einem glycerinhaltigen Auszuge aus indifferenten Pflanzendroguen, (Päonienwurzel, Baldrian, Fenchel, Anis, Pomeranzenschalen, Hollunderblüten usw.), der als wirksame Bestandteile Natrium-Kalium- und Ammoniumbromid enthält.

Das Mittel wird empfohlen zur Heilung von Epilepsie, Veitstanz und Nervenkrankheiten überhaupt.

Preis ca. $^1/_2$ Liter Fr. 5.—.

Die Anpreisung des Mittels durch die beigelegte Broschüre ist in hohem Grade markschreierisch und schwindelhaft. Markschreierisch sind insbesonders die zahlreichen Abbildungen von Personen im Zustande des epileptischen Anfalles. Die Behandlung chronischer Nervenkrankheiten ohne ärztliche Ueberwachung ist Kurpfuscherei.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 133.

E. Nadolny in Basel; Baden-Badener Thermal-Pastillen von Apotheker Rheinboldt in Baden-Baden.

Die Pastillen bestehen im wesentlichen aus doppeltkohlensaurem Natron und Kochsalz und sollen bei Brust- und Halskatarrhen, katarrhalischen Entzündungen der Bronchien, ferner bei Magen- und Darmkatarrhen ein anerkannt souveränes Mittel sein.

Diesen Pillen werden also Heilwirkungen zugeschrieben, welche ihnen absolut nicht zukommen (Magen-Darmkatarrhe) und es soll dem Publikum für Fr. 1.25 ein bischen doppeltkohlensaures Natron und Kochsalz in Pastillenform verkauft werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 30. Juni 1904.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrolstelle in Zürich.

Nr. 134.

Frau Lina Randegger in Locarno: Haarelixir, Mittel zur Beförderung des Haarwuchses und Beseitigung der Schuppen und Unreinigkeiten.

Das Mittel enthält keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 135.

O. Bächtold in Nidau: Capsicin-Liniment, Mittel gegen Jschias und rheumatische Schmerzen.

Das Mittel ist im Stande, einen ziemlich starken Hautreiz auszuüben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 136.

E. Cornelius, Apotheke zum Eisernen Mann in Strassburg: Souveräne Kapseln, Mittel gegen Blasen- und Harnleiden.

Die Zusammensetzung des Mittels entspricht den gemachten Angaben nicht, Kawa-Kawa ist in demselben nicht enthalten, es ist im wesentlichen eine Mischung von Kopaivabalsam, Sandelholzöl und etwas Salol. Die Anwendung der Kapseln bei Blasenleiden kann nicht nur nutzlos, sondern schädlich sein.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 137.

Josephine Koch in Zürich V: Nesselwasser. Reinigt den Haarboden, fördert den Haarwuchs.

Kosmetikum ohne schädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 138.

J. Landolt-Schwitter in Näfels: Glarner Alpenkräuter-Thee.

Mischung von indifferenten Kräutern, Blättern und Blüten, deren Verkauf Jedermann frei steht.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 139.

A. Swoboda, Apotheker in Schwanden: Swoboda-Thee. Mischung von Wurzeln, Kräutern, Früchten, Rinden, welche als unschädlich zu bezeichnen sind. Der wirksame Bestandteil des Thees sind Sennesblätter; der Thee besitzt schwach abführende und schweisstreibende Wirkung.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, bei Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 140 und 141.

F. Comar & Fils & Cie., Rue des Fosses St. Jaques in Paris: Sirop de Fer du Dr. Rabuteau und Elixir de Fer du Dr. Rabuteau.

Eisenpräparate, welche als wirksame Bestandteile ein nach einem speziellen Verfahren hergestelltes Eisenchlorür enthalten, neben Geschmack verbessernden Ingredienzien.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 142.

W. Staubli in Boswil: Restaurateur de la Santé.

Natürlicher Gesundheitshersteller der M. A. Winter Compagnie in Washington.

Wird in der Form von Pulvern und Pastillen dem Publikum zum Kauf angeboten. Diese grösste Entdeckung der Neuzeit soll die wunderbare Eigenschaft besitzen, fast alle Krankheiten zu heilen, so Gelbsucht, Schwindel und Geschwüre, Bandwurm, Schnupfen und Fieber, Durchfall und Verstopfung.

Der Gesundheitswiederhersteller besteht aus mit braun gefärbtem Zucker überzogenen Pastillen, welche nach Entfernung des Ueberzuges einen intensiven Geruch und Geschmack nach Rhabarber aufweisen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 143 und 144.

Firma Blattmann & Cie. in Wädenswil: Turicin-Präparate.

1. Turicin. 2. Kinder-Turicin, enthalten als wirksamen Bestandteil eine Verbindung von Gerbsäure mit Glutenin, einer im Kleber enthaltenen Substanz. Die Präparate werden als Darmadstringentia empfohlen und gegen Brechdurchfall der Kinder angepriesen. Laut ärztlichen Gutachten ist das Turicin ein Mittel, das in manchen Fällen gute Dienste leistet und ähnlichen Präparaten an Wirkung mindestens gleichkommt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 145.

Dr. K. Bodé und Dr. F. Toggenburg, Chemisches Laboratorium in Zürich I: Chrysanthol. Sicherster Schmerzstiller bei rheumatischen und gichtischen Leiden. Nach Angabe der Fabrikanten besteht das Mittel aus 14 Bestandteilen, Oelen und Spiritus.

Das Chrysanthol stellt eine blassgelbe Flüssigkeit dar, welche sich beim Stehen in 2 Schichten teilt, eine untere, ölige, und eine obere, verdünnt weingeistige. Beim Zerreiben zwischen den Händen tritt ein schwacher

Geruch nach Senföl und Kampfer auf, zuletzt nach Citronenöl. Rosmarinöl ist nicht wahrzunehmen.

Die Zusammensetzung des Präparates ist eine unzweckmässige, die Angaben über die Zusammensetzung sind ad hoc construiert, nicht den Tatsachen entsprechend. Das Präparat soll durch die grosse Zahl seiner Bestandteile dem Publikum imponieren. — Das Präparat ist im Stande, leichte rheumatische Schmerzen zu heben, keineswegs aber Schmerzen zu stillen, welche von Gicht herrühren. Zur Angabe des Prospektes, dass viele Gutachten und Dankschreiben vorliegen, ist zu bemerken, dass die Petenten nicht im Stande sind, ein einziges Gutachten vorzulegen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 146.

Hartmann'sche Apotheke in Steckborn: Pfarrer Kneipp's-Pillen. Blutreinigendes, magenstärkendes, Stuhlgang regulierendes Abführmittel. Die Pillen enthalten keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 147.

F. Uhlmann-Eyraud in Genf: Martialine Couchet.

Wohlschmeckendes, dem Chartreuse-Liqueur sehr ähnliches Präparat mit einem Eisensalz.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 148.

Confiserie Vaudoise von O. Ehninger & Cie. in Lausanne: Anti-Rhume. Bonbons gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe.

Die Tabletten bestehen aus Zucker, Honig, Glukose und aromatischen Stoffen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 149.

Mos-Magasinet in Kopenhagen: Mos-Balsam, Haarerzeugungsmittel.

Die Zusammensetzung des Mittels entspricht den gemachten Angaben nicht. Das eingesandte Mittel besteht einfach aus mit Citronenöl parfümiertem Pflanzenöl, das Präparat enthält weder Moosextrakt noch Citronenöl, die Reklame ist eine durchaus marktschreierische, der Preis ist für gr. 200 auf Fr. 12. 50 Rp. angesetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 150.

H. Reichl in Zürich IV: Echtes hygienisches Nährsalz von der Firma A. Winther & Cie., Hygienisches Laboratorium, in Lörrach.

Dieses Gemisch von Salzen wird angepriesen als „Frohe Botschaft", als „Rettungsanker", als „unfehlbares Heilmittel" gegen eine grosse Zahl von Krankheiten: Ausschläge, Geschwüre, Bleichsucht, Gelenkrheumatismus, Lungenschwindsucht, Krebs, Influenza u. s. w.

Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 151.

C. Fleischmann, Apotheker in Zürich III: Fichtensprossen-Sirup. Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 152.

Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in Zürich: „Freedy", Trunksuchtmittel aus dem Freedy-Institut in Paris.

Mittel zur Heilung der Trunksucht gibt es wohl nicht. Das Mittel enthält Trional, ein stark wirkendes, zu den Separanda gehörendes Arzneimittel. Der Preis von Fr. 4 für ein Quantum des Mittels, dessen Herstellungskosten wenige Rappen betragen, ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 153.

Sanitätsdirektion des Kantons Aargau: Mimi-Tabletten. Mittel zur Verhinderung der Conception.

Nach der chemischen Analyse bestehen die Tabletten aus borsaurem Natrium und Getreide-Stärke. Gesundheitsschädlich sind die Tabletten nicht; sie bieten aber nicht die im Prospekte angegebene Garantie auf anticonceptionelle Wirkung oder Schutz vor Tripperinfektion bei Mann und Frau.

Preis für 12 Stück Fr. 2.50. Die Tablette enthält einen Materialwert von ca. 1 Rappen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 154.

Dr. H. Eisenhut, Apotheker in Basel: Aromatisches Kräuterhaarwasser. Kosmetisches Mittel gegen Kopfschuppen und Haarausfall. Keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 155.

Dr. med. J. Weltert in Neuenkirch, Kt. Luzern: „Odalgon". Zahnweh-Pastillen.

„Hurrah! Kein Zahnweh mehr!" lautet die Ueberschrift der Annonce. Die Behauptungen im Prospekt, dass in allen Fällen von rheumatischem Zahnweh nach Einnahme „einer Pastille" der Schmerz sofort aufhöre und dass fast alle Arten von Kopfweh, Neuralgien etc.

durch das Mittel geheilt werden, ist übertrieben und unwahr.

Das Mittel enthält stark wirkende Arzneistoffe (Separanda): Phenacetin und Acetanilid, deren Abgabe den Apotheken im Handverkauf nicht gestattet ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 31. Dezember 1904.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 156.

Dr. H. C. Fehrlin in Schaffhausen: Histosan. Das vollkommenste Mittel gegen Lungen- und Kehlkopfleiden, Katarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Bronchitis, chronische und acute Diarrhoe.

Das Mittel besteht aus einer Guajacol-Eiweissverbinduug in Zuckersirup gelöst.

Das Gutachten der Kommission lautet wie folgt:

Guajacol, der Hauptbestandteil des Histosan wird schon seit Dezennien zur Behandlung der Tuberkulose verwendet. Ob es in Form einer Eiweissverbindung oder rein oder als Karbonat oder Phosphat oder anderer Form verabreicht wird, dürfte ziemlich gleichgültig sein. Jeder unbefangene Arzt wird zugeben müssen, dass die Erfolge der Guajacolbehandlung bei Tuberkulose sehr bescheidene sind. Bei 3—5% der Patienten wirkt das Guajacol anscheinend gut, bei 95—97% nicht oder schlecht, insofern als den meisten Patienten der Magen ruiniert wird. Der einzige Vorteil des Histosan gegenüber andern Guajacolpräparaten dürfte darin bestehen, dass der Magen etwas weniger leidet, doch muss auch das noch bewiesen werden.

Der gesamte Materialwert des Histosan dürfte 30 Rp. kaum überschreiten, auch die Herstellungskosten sind jedenfalls minim. Wenn man annimmt, dass der

Käufer des Histosan, der 4 Fr. für das Fläschchen bezahlen muss, 50 Rp. für das Medikament, und Fr. 3.50 für den Gewinn des Erfinders, Spesen der Zwischenhändler und namentlich für die Reklame zu bezahlen hat, dürfte man so ziemlich das Richtige getroffen haben.

Die Etiquette wie der beiliegende Prospekt gibt die Anweisung: Erwachsene nehmen täglich 3—4 Esslöffel, Kinder 3—4 Theelöffel voll. — Guajacol ist ein giftig wirkender Arzneistoff, der zu den Separanden gehört, die grösste zulässige Einzeldosis beträgt 0,5 gr.; eine solche Anweisung ohne Kenntnis und Rücksicht auf die individuellen Verhältnisse der Kranken ist geradezu gefährlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Die Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich hat den Entscheid bis auf weiteres verschoben.

Nr. 157.

H. Egli in Zürich III: Haar-Regenerator „Junior".

Das Präparat enthält Silbernitrat. Gemäss der zürcherischen Verordnung betreffend die Verwendung gifthaltiger Farbstoffe vom 25. August 1892 ist die Verwendung von Silbernitrat zu kosmetischen Zwecken, speziell Haarfärbemitteln nicht gestattet.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 158.

Gustav A. Sieber in Zürich I: Sieber's Aepfelthee.

Nach Angabe Siebers ist der Aepfelthee ein Gemisch von denjenigen 10 Apfelsorten, welche am meisten phosphorsaures Eisen enthalten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass der Thee nur als Nahrungs- und Genussmittel, nicht aber zur Heilung von Krankheiten in den Handel gebracht werde.

Nr. 159.

Ch. A. Butticaz in Zürich V: Lysoform.

Das Mittel wird nicht nur als Desinfektionsmittel, sondern auch zur Heilung der verschiedensten Krankheiten empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, unter der Bedingung, dass das Lysoform nur als Desinfektionsmittel empfohlen wird.

Nr. 160.

Léon Mulvidson in Zürch II: Celumol.

Mittel gegen Rheumatismus, Ischias, Neuralgie. Es besteht aus einer Mischung von Eukalyptus-, Terpentin-, Campher- und Chloroformoel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes des Mittels auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 161.

M. Dienemann, Hygienisch-kosmetische Fabrik in Basel: Sanatolin, Kraftpulver gegen Magerkeit, Blutarmut, Nervenschwäche.

Das Mittel besteht aus Pepsin, Leguminosen, überphosphorsauren Kalksalzen, Ferrum oxydatum, Milchzucker.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes des Mittels auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 162.

Merz & Suter, Confiserie-Waren-Geschäft in Aarau: Spitzwegerichsaft-Brustbonbons.

Die Bonbons enthalten keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 163.

Pharmacie D. Monti in Veneto: D. Monti-Pulver gegen Epilepsie etc.

Das Mittel enthält neben Bromkalium Tollkirschen- und Bilsenkraut.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 164.

Josef Zeidler, St. Alban-Apotheke in Basel: „Patalban" (Hustenmittel).

Das Mittel besteht aus Acid. tartar., Decoct. rad. seneg., Kalium bromat., Natrium bicarb. u. s. w.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes des Mittels auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 165.

J. Wohler in Basel: Fakir-Thee von Dr. Stevens. Mittel gegen Rheumatismus.

Der Thee enthält Aspirinum und salicylsaures Natron, Arzneistoffe, welche nur auf Verordnung der Aerzte abgegeben werden dürfen. Der Preis mit 3 Fr. per Flasche ist übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 166.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.G. in Zürich: Mensol, Mittel gegen die Beschwerden der monatlichen Vorgänge (Rückenschmerzen, Leibweh, Krämpfe, Kopfschmerzen, Uebelsein).

Das Mensol ist ein grünliches, vegetabilisches Pulver, von aromatischem Geruch, enthält laut angegebener Zusammensetzung keine stark wirkenden Stoffe.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 167.

C. Richter, Apotheke in Kreuzlingen: San-

guisat. Mittel gegen Bleichsucht und Blutarmut.

Das Präparat ist ein Liquor Ferri peptonati cum Mangano.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes des Mittels auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 168.

Böhi & Cie. in Zürich V: Odozon.

Rot gefärbte, schwach parfümierte Essigsäure. Wird zur Pflege der Haut, dann auch gegen Kopf-, Magen- und rheumatische Schmerzen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, aber nur als kosmetisches Mittel.

Nr. 169.

August Hagen in Ramsen: Fossoline, Mittel gegen Fussschweiss und wunde Füsse.

Das Mittel besteht aus Alaun, Seifenpulver und Reismehl.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Zürich, den 31. Juli 1905.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 170.

H. Widmer-Ruosch in Zürich V: Vitalin.

Besteht aus Ameisensäure, kohlensaurem Natrium und destilliertem Wasser. Soll heilkräftig wirken gegen Ermüdung, abgeschwächte Nerven, Zittern u. s. w. Ist zum innerlichen Gebrauch bestimmt.

Als äusserliches Mittel ist dasselbe wirkungslos, zum innerlichen Gebrauch unter Umständen schädlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 171.

R. Küng-Zünd in Sennwald: Globo.

Mittel, welches das Verwerfen von tragenden Tieren aus dem Rinder- und Pferdegeschlecht verhindern soll. Ebenso bewirke es sofortige Trächtigkeit und beseitige weissen Fluss.

Das Mittel ist eine weingeisthaltige Tinktur, angeblich aus Bärlappen, Chinarinde und Kalkerde gewonnen.

Das Präparat ist widersinnig zusammengesetzt, eine Wirkung im Sinne des Erfinders kommt ihm offenbar nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 172.

H. Bosshard in Zürich III: Eros, Vaginalkugeln.

Mittel zur Verhütung der Conception.

Das Mittel besteht aus Cacaobutter, Glycerin, Acidum tannicum und Acetum pyrolignosum.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 173.

Dr. med. H. Ziegler, Arzt in Niederurnen: Blutreinigungs-Elixir.

Das Elixir ist laut Angabe des Erfinders aus Kräutern, Rinden und Wurzeln aus allen Weltteilen zusammengesetzt und soll das Produkt langjähriger Proben und Versuche sein. Laut beigelegter Broschüre ist das Mittel die grösste Entdeckung der Neuzeit, denn es heilt bestimmt eine ganze Anzahl von Krankheiten, wie Leber-, Nieren-, Magenleiden, Hautkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Katarrh, wie auch Frauenleiden.

Etiquette, Annonce und namentlich die Broschüre sind als im höchsten Grade schwindelhaft zu bezeichnen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 174.

Knoll & Cie., Elekt. Institut in Zürich III: Original-Elektro-galvanischer Heilapparat „Helvetia".

Mittel zur Heilung allgemeiner Nervenschwäche, Rheumatismus, Gicht, Verstopfung, Magenleiden u. s. w

Der Apparat ist absolut unwirksam und gehört zu der Sorte von Schwindel, welche an den Unverstand und den Mangel an Sachkenntnis des Käufers appelliert.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 175.

Dr. A. Wilhelmi, Bezirkstierarzt in Muri: Nabelliniment.

Vorbeugungsmittel gegen Jugendkrankheiten der Fohlen und Kälber, welche durch Nabelentzündung (Infektion) herbei geführt werden.

Das Liniment ist zweckmässig zusammengesetzt, haltbar, der Verkaufspreis nicht zu hoch.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 176. Convulsine

Schwanenapotheke (Dr. Richard Weil) in Frankfurt a/M.: Pulver gegen Epilepsie und andere nervöse Krankheiten.

Das Pulver ist eine Mischung von Kalium-, Natrium-, Ammonium-Bromid, ferner aus Hämoglobin, Acidalbumin, Eisenoxyd und Enzianwurzel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 177.

Handelsgesellschaft Noris Zahn & Cie. in Berlin: Muiracithin.

Mittel in Pillenform gegen Impotentia virilis. Besteht aus Extractivstoffen des Lignum Muirae Puamae und Lecithin.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 178.

Henri Canonne, Apotheker in Paris: Pastilles Valda. Mittel gegen Katarrh, Influenza u. s. w.

Die wirksamen Bestandteile sind Menthol und Eucalyptol.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 179.

Ferdinand Siebenmann in Zürich I: Antifettin-Pastillen.

Hauptbestandteil ist Citronensäure.

Die Wirkung der Pillen soll Beseitiguug der Fettleibigkeit sein. Eine solche Wirkung kommt ihnen jedenfalls nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 180.

Albert Heinemann in Hamburg: Heinemanns Thüringer-Kräuterthee «Thuringa».

Der Thee enthält keine scharfwirkenden Bestand-

teile, ist daher unschädlich. In seiner Mischung entspricht er ungefähr dem bekannten Brustthee. Dagegen werden ihm Heilwirkungen zugeschrieben, die er nicht besitzt, z. B. bei Keuchhusten, Diphtherie, veralteter Syphilis, dann bei Lungen-, Magenleiden, Beinwunden, Lähmung, Gicht u. s. w. Diese Angaben sind als schwindelhaft zu bezeichnen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 181.

Louis Pflüger in Basel: Citronalpillen.

Diese Pillen sollen in der Citronenkur an Stelle des Citronensaftes genommen werden. Geheilt sollen damit werden: Rheumatismus, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Ischias, Blutstockungen im Unterleib, Haemorrhoiden u. s. w.

Eine solche Wirkung können diese Pillen nicht haben.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 182.

Coza-Institut in London: Coza-Pulver.

Mittel gegen Trunksucht.

Für Fr. 12.50 werden vom genannten Institut Päckchen verkauft, welche ca. 30 Dosen von je einer Messerspitze doppelt kohlensaurem Natron mit einem Zusatz vegetabilischer Natur oder etwas Zucker enthalten. Betrug.

Antrag: Verbot der Annoncierung und des Verkaufes des Coza-Pulvers.

Nr. 183.

Dr. med. H. Ziegler, Arzt in Niederurnen: Alpenkräuter-Thee, Nr. I-VI.

Diese Thees werden gegen alle möglichen Krankheiten empfohlen: Flechten, Scropheln, Geschwüre, Rheumatismus, Gicht, Nieren-, Blasen-, Unterleibsleiden, Asthma, Katarrh, Schwindsucht, Bleichsucht, Kolik, Hysterie, mangelnde und schwache Periode u. s. w.

Schwindel.

Antrag: Verbot der Annoncierung und des Verkaufes der Thees.

Nr. 184.

A. Deucher in Oerlikon: Natürlicher Gesundheits-Wiederhersteller von M. A. Winter & Cie. in Washington.

Es sind das mit Chocolade überzogene, flache Pillen, hergestellt aus vegetabilischen Extrakten. Im Prospekt wird dieses „berühmte Mittel" die grösste Entdeckung der Neuzeit genannt und zur sichern Heilung aller aus unreinem Blute herrührenden Krankheiten empfohlen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 185.

William Wyler in Zürich III: „Heilung", Mittel zum einreiben.

Das Mittel besteht aus Rotwein und Essigsäure, Gehalt ca. 13,5 % Essigsäure. Wird empfohlen gegen Rückenschmerzen, Gliederreissen, Verstauchungen, Rheumatismus, Gicht.

Das Mittel ist unzweckmässig zusammengesetzt und wird in den meisten Fällen ohne jede Wirkung sein.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 186.

M. F. Günther in Kreuzlingen: Haar-Petrol.

Mittel zur Haarpflege. Enthält keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 187.

Jakob Tschemmer in St. Gallen: Dentarium, Zahnschmerzheilmittel.

Das Mittel besteht aus einer Chlorzinklösung welche mit Weingeist verdünnt ist.

Da Chlorzink ätzend wirkt, sind gesundheitsschädliche Wirkungen nicht ausgeschlossen. Als Mittel gegen Zahnweh ist eine solche Lösung ungeeignet.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 188.

Lüdy & Cie., Fabrik pharmaceutischer Produkte in Burgdorf: Bronchitin, Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten u. s. w.

Das Mittel besteht im wesentlichen aus Extractum Thymi composit. „Lüdy", Kalium guajacolsulfonic. und Zucker.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und der Forderung, dass in den Annoncen der Passus „Bestes Specificum gegen Keuchhusten" weggelassen werde.

No. 189.

Laboratoires Henneberg in Genf: Lacticose organique oder Ferment de Lait.

Das Milchferment ist sterilisierte, durch einen Mikroorganismus zum Gerinnen gebrachte Milch, welche gegen Magenkrankheiten empfohlen wird. Die Pastillen enthalten den Bazillus in trockenem Zustande.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 190.

Pischl-Hartmann'sche Apotheke in Steckborn: C. Brady's Mariazeller-Magentropfen (Vergl. No. 34).

Prospekt und Annonce sind gegenüber früher weniger schwindelhaft gehalten. Das Mittel ist so allgemein verbreitet, dass es nur schwer unterdrückt werden kann.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 191.

A. Leiser in Madretsch: Indisches Kräuter-Magenbitter.

Weingeisthaltige aromatische Tinktur, welche keine starkwirkenden oder schädlichen Bestandteile enthält.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass der Bitter nur als Genussmittel, nicht aber als Heilmittel gegen bestimmte Krankheiten empfohlen wird.

No. 192.

Josef Racher in Glarus: Racher's Franzbranntwein mit Salz.

Besteht der Hauptsache nach aus Spiritus von ca. 80 Vol.% Gehalt mit einem geringen Zusatz von Kochsalz.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 193.

J. & L. Wohler in Basel: Echtes Schweizer Magen-Elixir.

Trübe, stark bitter schmekende Flüssigkeit, angeblich wässerige Lösung von Wermuthextrakt mit Zusatz von Bittertinktur und mit Zucker verriebenem Pfeffermünzöl.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Zürich, den 30. Dezember 1905.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 194.

C. Trautmann, Apotheker in Basel: St. Jakobs-Balsam.

Phenolhaltige Zinksalbe, welche statt mit Vaseline aus einer Mischung von Cacaoöl und Sesamöl hergestellt ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 195.

A. Vatter, Apotheker zur Rebleuten in Bern: Rebleutentabletten. Mittel gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit.

Die Tabletten enthalten keine gesundheitsschädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 196.

Chs. Müller & Cie. in Chur: Vermisan. Wurm-Chocolade-Tabletten.

Das Mittel enthält Santonin.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 197.

J. Disch-Schatzmann in Othmarsingen: Dr. Riggenbachs Thymian-Pastillen. Angenehmes und unschädliches Mittel bei Stickhusten und krampfartigen Hustenzuständen.

Die Tabletten enthalten Extr. Thymi fluidum und Ammonium bromatum.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 198.

Otto Oberholzer in Landschlacht: Wohlmuths galvanisch-elektrischer Heilapparat.

Die Apparate mögen an und für sich zur Erzeugung galvanischer Ströme dienlich sein; zur Heilung aller der im Prospekt angeführten Krankheiten ist der galvanische Strom nicht geeignet. Preis der Apparate 100—1000 Mark. Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 199.

Heinrich Klein in Zürich III: Spitzwegerich-Kräuter-Extrakt. Mittel gegen Husten und Heiserkeit.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass das Mittel nicht als Extrakt bezeichnet werde.

Nr. 200.

Cl. Brantl in Zürich I: Torpedin. Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut. Ein Salicylsäurepflaster.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 201.

Anton Swoboda in Wien: Nervosan. Diätetisches Kräftigungsmittel.

Das Phorxal, der Hauptbestandteil des Nervosan, ist ein aus Ochsenblut hergestelltes wasserlösliches Albuminat und mag ein gutes Nähr- und Kräftigungsmittel sein.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 202.

Jos. Albert Stolz in Spitzrüti-Oberbüren Familien-Wundheilsalbe.

Die Salbe besteht aus Honig, Eiweiss, Hanfsamen, Spitzwegerich, Kochsalz, fetten Oelen, Wachs und Harz. Sie ist also widersinnig zusammengesetzt, ihre Anwendung bei Wunden steht im grellen Widerspruch zu der heutigen Wundbehandlung.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 203.

H. Grzenkowski, Kosmetisches Laboratorium in Zürich II: Haarwasser „Ich hab's". Kosmetikum, das keine schädlichen Bestandteile enthält.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Zürich, den 1. August 1906.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 204.

Viktor Wintsch in Zürich V: Eosanita.

Pharmazeutisches Präparat, bestehend aus Tinctura Ferri pomata, Elixir aurant. compos., Thiocol. Wird als schweizerische Stahltropfen Bleichsüchtigen, Blutarmen, Magenleidenden, Wöchnerinnen etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 205.

A. Franze in Seifhennersdorf, Sachsen: A. Franze's Kräuter-Salmiak.

Noch unerledigt.

Nr. 206.

F. Gremlich in Seebach: Echter Kräuter-Balsam.

Besteht aus Sennesblättern, Aloë, Benzoë, Enzian, Arnica, Ritterklee, Hopfen, Kamillen etc. Wird empfohlen gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 207.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G. in Zürich: Amsco-Salts, Magen- und Verdauungspulver.

Bestandteile: Natrium sulfuricum, Acidum citricum, Natrium phosphoricum und Natrium bicarbonicum.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 208.

Fassett & Johnson resp. California Fig Syrup Co. in London: Califig, Californischer Feigen-Sirup.

Das Präparat ist ein Abführmittel und enthält als wirksamen Bestandteil ein aus Sennesblättern hergestelltes Extrakt, daneben eine Abkochung von Feigen, Zuckersirup und aromatische Substanzen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 209.

Willy Korten in Zürich V: Kortol, Einreibungsmittel.

Liniment, bestehend aus Salmiakgeist, Terpentinöl, Kampher etc. Mittel gegen Rheumatismen, Gicht, Neuralgie.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öfientlichen Apotheken.

Nr. 210.

Apotheker Paul Doerenkamp zur Adler-Apotheke in Schwanden: Antirheumatin, Heilmittel für Rheumatismus-Kranke.

Das Antirheumatin besteht aus einer Schachtel mit 12 Pulvern à 1 Gr. und aus einer Flasche, enthaltend ca. 75 Gr. einer Einreibung. Das Pulver besteht angeblich aus Colchicin-Natrium acetylo-salicylicum. Eine solche chemische Verbindung existiert

nicht. Die Einreibung besteht aus einer Mischung von Methylsalicylat mit flüssigem Opodeldoc.

Salicylsäure-Präparate für innerlichen Gebrauch, wie auch Methylsalicylat als Einreibung sollten nur unter Kontrolle eines Arztes Verwendung finden.

Die Gebrauchsanweisung mit Angaben über Diät und Verhaltungsmassregeln, sowie die populärwissenschaftliche Annonce kennzeichnen die Sache als Kurpfuscherei.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 211.

Joseph Weidinger, Zahnarzt in Linz: Weidinger's Mund- und Zahnwasser.

Eine Lösung von Thymol mit ätherischen Oelen in Alkohol.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 212.

Dr. C. Dünnenberger, Apotheker in Zürich I: Gloria Tonic (J. A. Smith's Potassium Compond).

Mittel gegen Rheumatismus. Comprimirte Tabletten aus verschiedenen Pflanzen-Extrakten mit Jodkalium (pro Tablette 0,1 Gr.).

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 213.

F. Hoffmann-La Roche & Cie. in Basel: Sirolin-Roche.

Mittel zur Bekämpfung krankhafter Störungen der Atmungsorgane. Eine Guajacolverbindung, welche dem Kalium guajacolsulfonicum entspricht.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apo-

theken und unter der Bedingung, dass die Annoncen den Passus enthalten: Auf ärztliche Verordnung erhältlich in den Apotheken.

Nr. 214.

E. Guyer in Zürich III: Amol-Präparate: 1. Wasmuth's Karmelitergeist «Amol». Lösung von ätherischen Oelen und Menthol in Spiritus. Gegen alle äusserlichen und inneren Schmerzen. — 2. Amolwatte. Mit ätherischen Oelen getränkte Watte. Gegen Rheumatismus, örtliche Schmerzen, Verstauchungen etc. — 3. Amol-Fussohlen, um Erkältungen vorzubeugen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes des Karmelitergeistes und der Amolwatte auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 215.

Jean Hübscher in Willisau: Diphterol, Mittel gegen Diphterie.

Ein gegen Diphtherie therapeutisch wertloser Sirup. Preis 8—10 Fr. per Flasche.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 216.

Dr. A. Wolff in Bielefeld: Haematopan.

Aus einer Abhandlung des Dr. A. Wolff geht hervor, dass das Haematopan ein gutes, rationelles und haltbares Nährpräparat ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 217.

Parfumerie Franco-Suisse Ewald & Cie. in Basel: Eugatol, Haarfärbemittel.

Die Analyse ergibt das Fehlen von schweren Metallen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 218.

Apotheker D. Szamatólski, Engel-Apotheke in Frankfurt a. M.: Ferromanganin.

Manganhaltige aromatische Eisentinktur für Blutarme, Bleichsüchtige und Geschwächte.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 219.

Fritz Schulz, chemische Fabrik in Leipzig: Indoform.

Indoform ist ein Salicylsäurederivat von ähnlicher Wirkung wie das Aspirin. Solche Präparate sollen nur unter ärztlicher Kontrolle verwendet werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und in der Voraussetzung, dass in den Inseraten deutlich gesagt werde, dass Indoform nur auf ärztliche Verordnung in den Apotheken verkauft werde.

Zürich, den 1. Februar 1907.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 220.

H. Christen, Fabr. chem. technischer Produkte in Zürich V: Fakir (Hühneraugenstift).

Zusammensetzung laut Angabe: Acidum acetic. glac., Acidum lactic., Glycerin, Lanolinum puriss., Acidum salicyl., Cera flava. Detailpreis pro Stück (Stift von 7 cm Länge): Fr. 1.50. Das Mittel besteht aus einer pflasterähnlichen Masse, welche als wirksamen Hauptbestandteil Salicylsäure enthält. Die Behandlung von Hühneraugen und Hornhaut mit Salicylsäure-Collodium oder gestrichenem Salicylsäure-Pflaster ist bekannt und ungefährlich.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 221.

Dr. Ernst Schäffer & Cie., in Köln a/Rh: Purax, Mittel zum reinigen von Bierdruckapparaten.

Besteht aus gepulvertem Aetznatron. Letzteres gehört nach der zürcherischen Verordnung betreffend Verkauf von Arzneistoffen, Giften u. s. w., zu denjenigen giftigen Stoffen, deren Verkauf eingeschränkt ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 222.

Redlinger & Cie. in Augsburg: Augsburger-Pulver (Hornviehpulver). Ein Gemisch verschiedener vegetabilischer Pulver (darunter Bokshornsamen, dann kohlensaurer Kalk, Antimon).

Das Pulver wird in verhältnismässig kleinen Dosen als Medikament verabreicht. Wenn das Pulver auch nichts gesundheitsschädliches enthält und die einzelnen Bestandteile von jedermann verkauft werden dürfen, so ist der Verkauf solcher gemischter Medikamente doch auf die öffentlichen Apotheken zu beschränken, wie z. B. Brustthee, künstliches Karlsbadersalz, flüchtiges Liniment.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 223.

Amalie Saxer in Lachen-Vonwil: Saxsalbe (Heilsalbe).

Mischung von tierischem Fett, Olivenöl und einigen Tropfen Grünöl.

Die Saxsalbe soll die besondere Eigenschaft haben, dass sich sofort neue Haut bei Brandwunden bildet.

Eine besondere Heilwirkung bei Brandwunden u. s. w. kommt ihr selbstverständlich nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 224.

P. Bässgen, Apotheker in Schaffhausen: Dr. Kellers Nerven- und blutstärkender Kräuterthee.

Der Thee besteht aus Sennesblättern, Baldrianwurzeln, Mohnfrüchten, Chinarinde, Süssholz, und soll Nervenkrankheiten heilen.

Der Inhalt der beigelegten Broschüre ist Kurpfuscherei, der Preis für ein Paquet des Thee's Fr. 3.25 zu hoch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 225

Jules Gillard in Aigle: Pilules Alpines.

Die Pillen bestehen aus ziemlich grobem Eisenpulver, Zucker und etwas Safran. Sie sollen appetitanregend, blutreinigend und heilend wirken, in 10 bis 20 Tagen Blutarmut, Bleichsucht, Schlaflosigkeit, Blutsturz, Nervosität u. s. w. beseitigen. Der Verkaufspreis von Fr. 3.50 per Schachtel ist übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 226.

Dr. E. Weber's (in Radebeul-Dresden) Alpenkräuter-Thee.

Besteht aus indifferenten Kräutern und Wurzeln, enthält auch Folia Sennæ. Wird als diätetisches Genussmittel empfohlen.

Der Verkauf von Thee- und Kräutergemischen ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt, der Verkauf von Folia Sennæ ist nicht frei gegeben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 227.

Dr. H. Bleier & Cie., Chemische Fabrik in Horgen: Zucker's Patent-Medicinalseife.

Die Seife enthält keine schädlichen Bestandteile, sie wird nicht nur als Kosmetikum, sondern auch als Heilmittel gegen Hautkrankheiten empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 228.

Privatpoliklinik in Glarus: Mittel gegen Trunksucht.

Zwei Flaschen, deren Inhalt aus Alkohol, Glycerin, Brechweinstein und Wasser besteht. Preis: Fr. 10.—.

Antrag: Verbot der Annoncierung und des Verkaufs dieses Mittels.

Nr. 229.

Charles Bonaccio, Apotheker in Genf: Kefol, Pulver gegen Nervenschmerzen.

Zehn Pulver zu 0,08 Phenacetin, wird gegen Neuralgie, Migräne und Kopfschmerz empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 230. Hessol od. Hessalin

Ernst Hess in Klingental, Sachsen: Eucalyptusöl, Mittel gegen Gicht, Rheumatismus und Asthma.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 231.

A. Büttner, Apotheker in Basel: Laxalette Büttner. Tabletten, welche Phenolphthaleïn zu 0,1 enthalten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 232.

Fritz Walcher in Glarus: Ruhrpulver, Mittel gegen Ruhr der Kälber und Schweine.

Besteht aus Salicyl- und Gerbsäure. Das Mittel ist eine medizinische Spezialität und enthält Salicylsäure, einen Stoff, welcher dem freien Verkehr entzogen ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 233.

A. Meyer, Tierarzt in Baden: Trächtigkeitsmittel für Kühe.

Das Mittel enthält verhältnismässig grosse Mengen von Aloë, ferner Canthariden und Herba Sabinae (Sevi). Letztere beiden Medikamente gehören zu den Separanda

und dürfen nur auf tierärztliche Verordnung verschrieben werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 234.

C. Münzenmeier in Wollerau: Aelplers bewährtes Viehpulver.

Mittel, um die Fresslust der Tiere zu heben, und zur Verbesserung und Vermehrung der Milch. Letztere Angabe ist wohl zu bezweifeln.

Besteht aus Fructus Foeniculi, Juniperi, Natr. bicarb. und sulphuric., Calcaria phosphor. u. s. w., ist also ein Medikament und darf nur durch die öffentlichen Apotheken verkauft werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 235.

J. B. Künstler's Witwe in Mainz: Alpenheil.

Das Mittel besteht in der Hauptsache aus geschwefeltem Terpentin- und Wachholderöl und soll gegen alle ansteckenden Krankheiten der Haustiere Anwendung finden.

Die Behandlung solcher Krankheiten durch Laien ist als Kurpfuscherei zu bezeichnen und birgt in hohem Masse die Gefahr der Verschleppung in sich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 236.

Gesellschaft „Wolo“ in Zürich: Wolo-Schwefelbad Nr. 1 und 2.

Die Flaschen enthalten bei ca 150 cm^3 Inhalt 15 gr. Schwefel in löslicher Form chemisch gebunden. Der Inhalt wird in ein Vollbad gegossen und damit gemischt, wobei sich der Schwefel in feiner Form aus-

scheidet. Die Bäder werden gegen bestimmte Hautkrankheiten (Pityriasis versicolor, Psoriasis u. s. w.) empfohlen, es handelt sich also um den Verkauf einer medizinischen Spezialität.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 237.

Journal Médical des Familles in Genf: Jouvence de l'abbé Soury.

Pillen mit Extractivstoffen von Hamamelis, Viburnum und Condurango. Sie werden gegen Gebärmutterentzündungen, weissen Fluss, unregelmässige, schmerzhafte Perioden, dann gegen Migräne, Nervenschmerzen, Krampfadern, Hämorrhoiden u. s. w. empfohlen. — Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 15. Juli 1907.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 238.

D. Szamatólski, Engel-Apotheke in Frankfurt a. M.: Dalloff-Thee, Mittel gegen Fettleibigkeit (von Dr. Dalloff in Paris).

Der Thee besteht aus Blüten von Wundklee, Rosen, Blättern von Bärentraube, Stiefmütterchen, Sennesblättern etc., muss also als unschädlich bezeichnet werden.

Der Preis für eine Schachtel von 90 Gr. beträgt 6 Fr., der Wert ist höchstens 1 Fr., so dass dies einer Ausbeutung des Publikums gleichkommt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 239.

Seabury & Johnson in New-York: Benson's Pflaster, gegen Rheumatismus, Hüftweh etc.

Wird seit Jahren von den Aerzten verordnet und mit Erfolg angewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung der Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 240.

E. A. Kreidner, Apotheker in Leipzig: Apotheker Kreidner's Antiseptikum. Mittel zum Selbstschutz des Mannes zur Verhütung der Ansteckung.

Wird als Prophylaktikum gegen Geschlechtskrankheiten, nicht als Heilmittel empfohlen und kann ihm als solches Wirksamkeit nicht abgesprochen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 241.

Dr. Hellmann, Apotheker in Wien: Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 242.

M. Moos-Grellinger in Basel: Dr. Stein's Phosphor-Kalk.

Pastillen, welche die Kinder gescheit machen, die Nerven stärken, Unlust und Angstgefühl entfernen, das Gedächtnis in wunderbarer Weise stärken sollen.

Der Fabrikant ist Nicht-Medizinalperson, bietet also keine Garantie für richtige Zusammensetzung und Reinheit des Mittels, hat auch kein Recht, solche Mittel zu verkaufen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 243 und 244.

Winkler & Cie. A.-G., in Russikon:

a) Eisen-Essenz.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

b) Kraft-Essenz, ein Likör, Appetit anregend, der Magen und Blut stärkt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 245, 246 und 247.

E. Hofmann in Elgg:

a) Dr. med. Hey's Rad-Jo-Thee. Mittel für schmerzlose Geburten. Schwindel.

b) Lactagol.

c) Lactogenerator.
Mittel, deren Gebrauch jeder Frau nach 2 bis 3 Tagen das Stillen ermöglichen soll.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 248.

H. Bernhard, Apotheker in Zürich: Katarrhpastillen.

Zusammensetzung, Verkaufspreis, Annonce nicht zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 249.

Dr. Burghard, pharmazeutisches Laboratorium in Dresden: Diskohol, Mittel gegen Trunksucht. Schwindel.

Antrag: Verbot des Mittels.

Nr. 250.

F. Hofmann-La Roche & Cie. in Basel: Maukelan. Salbe. Hausmittel für Landwirte und Pferdebesitzer bei Mauke, Flechten, Druckschäden, Eutererkrankungen. Wirksamer Bestandteil: Thigenol.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 251.

D. Clecner in Zürich: Nadoff Kosmetic oder Josefin. Mittel zur Stärkung und Kräftigung der Haut, zur Entfernung von Runzeln etc. Enthält keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 252.

J. J. Sprenger in Waldstatt: Sodalin Sprenger. Mittel gegen Zahnweh.

Besteht aus trockener Soda, einer Substanz, welche wohl die Schleimhäute der Nase reizen, nicht aber Zahnschmerzen, die wohl meistens von kranken Zähnen herrühren, beseitigen kann. Preis per Schachtel zu 20 Gr. 70 Rappen. (Wirklicher Wert einige Rappen).

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 253.

Albert Heider in Zürich: Heider's Haar-Balsam „Echtheit". Kosmetikum, enthält keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 254.

Cl. Brantl in Zürich: Echte 9 Geister Einreibung.

Volksmittel gegen rheumatische Schmerzen. Eine Mischung verschiedener Spiritus mit ätherischen und fetten Oelen und Ammoniak.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 255.

A. Aftalion in Davos-Dorf: Lactobacilline.

Die verschiedenen Formen der Lactobacilline (flüssig, Pulverform, Tablettenform) sind aus Reinkulturen des Milchsäurebacillus dargestellt und dienen zur Behandlung von Magen-Darmkrankheiten. Es handelt sich um eine auf wissenschaftlicher Grundlage ausgearbeitete Methode des Ersatzes der schädlichen Darmflora durch eine nützliche, welche die Fäulnisgährung unterdrücken und Milchsäuregährung hervorrufen soll.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 256.

H. Amstalden in Sarnen: Mittel gegen Gliedsucht, Rheumatismus etc.

Besteht aus Weingeist, ätherischen Oelen, weissem Steinöl mit Zusatz von Haller'schem Sauer.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 257.

Wagner & Wiebe in Leipzig: Apotheker Max Wagner's Boldo-Thee,

Besteht aus den Blättern von Boldoa fragrans Jussieu in guter Qualität.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 258.

Dr. C. Miniat & C. Grüring in Bern: Dr. C. Miniat's Melmaltine. Mittel gegen Husten, Heiserkeit etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 259.

Dr. F. Welz, Apotheker in Luzern: Tussol Hustentropfen.

Enthalten Brechwein (Vinum stibiatum). Geheimmittel und medizinische Spezialitäten sollen keine Separanda enthalten, die dem Handverkauf des Apothekers entzogen sind.

Antrag; Abweisung des Gesuches.

Nr. 260.

Wagner & Wiebe in Leipzig: Laxa-Frucht-Thee Besteht aus getrockneten Tamarinden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Nr. 261, 262 und 263.

Spörri & Düggelin, Apotheke in Einsiedeln:

a) Einsiedler Balsamtropfen,

b) Einsiedler Magentropfen,

c) Anti-Rheumatin.

Alle 3 Mittel enthalten keine starkwirkenden, gesundheitsschädlichen Substanzen, dagegen werden

diese Mittel zur Heilung einer Reihe von Krankheiten empfohlen und sind die Prospekte in schwindelhafter Weise abgefasst.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 264.

Karl Engelhard Nachfolger in Frankfurt a. M.: Dr. med. W. Gotthilf's Laxativ-Pillen, Mittel gegen Hämorrhoiden etc.

Wirksame Bestandteile: Cathartinsäure und Rhabarberextrakt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 265.

Schweiz. Medizinal- und Sanitätsgeschäft Hausmann, A.-G., in St. Gallen: Elchina. Verstärktes Cinchona-Elixir.

Aromatischer Likör, enthält neben den wirksamen Bestandteilen der Chinarinde glycerophosphorsaure Salze. Wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Zürich, den 28. Februar. 1908

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 266.

Stone Chemical Company Limited in London: Geyer-Stone-Salbe.

Besteht aus venetianischem Terpentin und Methylsalicylat.

Die Verwendung von Terpentin als Salbengrundlage ist unpraktisch und veraltet. Die Salbe ist kein Heilmittel für Rheumatismus, Gicht und Neuralgie. Der Verkaufspreis von Fr. 5.— per Topf ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 267.

Rudolf Attinger-Huber in Dietlikon: Nephrosan.

Zusammensetzung: 4 indo-malayische Pflanzen.

Mittel gegen alle Nierenleiden, Harnkrankheiten und Blasensteinbildung.

Die Behandlung dieser Krankheiten ist Sache des Arztes. Der Verkaufspreis von Fr. 6.— für ca. 200 Gramm des Tee's ist sehr hoch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 268.

C. E. Rost in Altenburg, S.-A.: Cerost oder Rostol.

Besteht aus Essigaether, Menthol und Spiritus. Universalmittel gegen Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen haben doch ganz verschiedene Ursachen; für Behandlung solcher bei Kindern sind Geheimmittel von vornherein zu verwerfen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 269.

Richard Simon in Speicher: Medina-Magentropfen.

Bestehen aus einer Lösung verschiedener aetherischer Öle in Spiritus.

Die auf Etiquette, Prospekt und Annonce angegebenen Wirkungen (Heilung von Magenleiden, Unterleibs- und Darmkrankheiten mit sicherem Erfolg) kommen dem Mittel nicht zu. Bei Kindern kann das Mittel schädlich wirken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 270.

Charles Krüsi in Zürich-Enge berichtet, dass das unter dem Namen Mensol (1905: No. 166) zum Verkauf zugelassene Mittel von nun an unter dem Namen „Amasira" verkauft werde.

Die Gesellschaft für diätetische Produkte, A.-G., Zürich teilt mit, dass künftig unter dem Namen „Mensol" ein Präparat von einer etwas anderen Zusammensetzung und in Dosen abgeteilt gegen die Beschwerden der Periodenstörungen etc. abgegeben werde.

Antrag: Genehmigung der beiden Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 271.

J. Chatelain in Paris: Alexine.

Eine schwach rot gefärbte granulierte Substanz von saurer Reaktion, besteht aus freier Phosporsäure, doppelphosphorsaurem Mangan, doppelphosphorsaurem Eisen und Milchzucker.

Das Originalglas enthält ca. 55 Gramm Substanz und kostet Fr. 4.—. Im Prospekt wird das Mittel gegen Krankheiten empfohlen, deren Behandlung nur den Ärzten zusteht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 272.

Guyot's Theer. Eine mit Hülfe von Alkalien hergestellte wässerige Lösung von gereinigtem Holztheer. Wird in marktschreierischer Weise hauptsächlich gegen Lungenschwindsucht empfohlen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 273.

Belloc's Kohlenpastillen und Kohlenpulver werden gegen Magenkrankheiten, Migräne, Appetitlosigkeit, Ruhrkrankheit, Diarrhoe, hartnäckige Verstopfung empfohlen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 274.

Engelbert Frefel in Winterthur: Reumafobo.

Besteht aus Nervenöl (?), Opodeldoc, Kampherstein, Kochsalz, Fruchtbranntwein. Heil- und Nervenstärkendes Einreibemittel gegen Rheumatismus, Gliederreissen, Kopfweh etc.

Die Zusammensetzung ist widersinnig; der Preis (300 Gramm Fr. 3.—) übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 275.

Ed. Büsing, Apotheker in Niederurnen: Idealpillen.

Bestehen in der Hauptsache aus Eisensalzen und salzsaurem Chinin und werden als hervorragendes Heilmittel zur wirksamen Bekämpfung von Blut- und Nervenkrankheiten sowie deren Folgeerscheinungen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 276.

Arnold Köb in Zürich IV: Aphthensalbe Köb, Mittel gegen Maul- und Klauenseuche.

Eine Theerschwefelsalbe, die als Linderungsmittel, nicht aber als Heilmittel der Maul- und Klauenseuche gelten kann.

Die Behandlung der Maul- und Klauenseuche durch Laien bedingt die Gefahr der Verschleppung und Unterlassung der Anzeige der Krankheit durch die Landwirte.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 277.

Das Gesuch des A. Roehrl, Apotheker in Basel, um Aufhebung des seit Oktober 1896 bestehenden Verbotes der Ankündigung und des Verkaufs seines „Victoria-Balsam", Universalheilsalbe, wird abgewiesen.

No. 278.

Pöschol-Gesellschaft A.-G. in Basel: Pöschol-Schnupfpulver. Vorbeugungsmittel gegen Schnupfen und Rachenkatarrh. Enthält Solveol.

Antrag: Genehmigung mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 279.

Alexander Kalmár in Budapest: Purgamenta (Liqueur purgative).

Enthält Alkohol, Zucker, Phenolphthaleïn und Cascara Sagrada.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 280.

Jos. Wechsler in Basel: Wechsler's Magenelixir.

Eine trübe Knoblauchbrühe, empfohlen zur Behandlung von Magenkrankheiten, Schlaflosigkeit etc.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 281.

Firma F. Golliez & Cie. in Murten: Nussschalensirup.

Enthält keine gesundheitsschädlichen Bestandteile, seine Anpreisung ist aber eine schwindelhafte. Soll dienen zur Blutreinigung, gegen Hautausschläge, Rhachitis, Scropheln, Flechten, Drüsen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 282.

Marcel Burmann in Locle: Trauben-Ferment.

Das Traubenferment besteht aus einem Liter sterilisierten Traubensaft und einem kleinen Fläschchen Traubenhefe. Die Hefe wird in den Most gegossen, wodurch dieser in Gärung gerät und die Weinhefepilze sich stark vermehren. Der gärende Most soll genossen laut Etiquette, Annonce und Prospekt zur Behandlung und Heilung einer Reihe von Krankheiten dienen.

Kurpfuscherei!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 283.

Melrose, Haar-Wiederherstellungsmittel, Färbemittel. Stark bleihaltig.

Antrag: Verbot des Verkaufes dieses Mittels.

No. 284.

D. Grewar, Droguerie in Meiringen: Strumalin, Kropfmittel.

Lösung von Jodsalzen in Seifenspiritus.

Der Prospekt enthält eine populär-medizinische Abhandlung über den Kropf, sowie andere unpassende Angaben und Ratschläge.

Antrag: Abweisung des Gesuches. (Vergl. No. 215 des Verzeichnisses vom 1. April 1908.)

No. 285 u. 286.

A. Büttner, Apotheker in Basel: *a)* Pazo-Heilsalbe. *b)* Laxative-Bromo-Quinine-Tabletten.

Die Pazo-Heilsalbe soll Haemorrhoiden, Geschwüre, Ringwurm, Flechten, Frostbeulen, Hühneraugen, Finnen und Sommersprossen, geschwollene Nasen und rheumatische Schmerzen heilen. — Schwindel!

Die Laxativ-Bromo-Quinine-Tabletten sollen heilen: Erkältungen, Grippe, Luftröhrenentzündung, sämtliche katarrhalische Affektionen, Fieberhaftigkeit, Wechselfieber. — Kurpfuscherei!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 287.

Pagliano-Sirup. (Vergl. No. 168 des Verzeichnisses vom 1. April 1908.)

Auf Wunsch der italienischen Regierung und auf eine Zuschrift des eidg. Departements des Innern, und da es sich um eine von der obersten Sanitätsbehörde Italiens anerkannte medizinische Spezialität handelt, wird beantragt:

1. Das Verbot der Annoncierung und des Verkaufs von Pagliano-Sirup wird aufgehoben und das Mittel aus der Liste der verbotenen Mittel vom 1. April 1908 gestrichen.

2. Der Verkauf des Pagliano-Sirup wird in den öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung hin erlaubt, unter Ausschluss aller Reklame.

No. 288.

M. Wirz-Löw in Basel: Dr. Kilmer's Swamp-Root.

Gesuch nachträglich zurückgezogen.

No. 289.

F. Forster-Sulzer in Schaffhausen: Schweizer Heilpflaster.

Das Mittel besteht aus einer weichen Harzmasse mit Zusatz von vegetabilischen und anorganischen Pulvern.

Der Prospekt verspricht Heilung bei Gliedersucht, Überröte, Verrenkungen, verkältetem Magen, Schnitt- und Brandwunden, Geschwüren etc.

Ein solches Präparat kann heute nicht mehr als Heilmittel gegen offene Wunden gelten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 290.

Otto Bieder in Luzern: Rheumatol.

Mischung verschiedener aetherischer Ole mit Spiritus und Salmiakgeist.

Einreibungsmittel bei Rheumatismen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 291.

Bruno Muszynski in Zürich: Mittel gegen Störungen der Perioden. Besteht aus römischen Kamillen. — Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 292.

D. Szamatólski, Apotheker in Frankfurt a. M.: Dr. Elswirth's Astmol-Asthma-Pulver und -Zigaretten.

Mischungen von Salpeter mit Stramonium und anderen Kräutern.

Heilmittel bei Asthma, chronischer Bronchitis, Emphysem. Diese Angaben sind unwahr.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 293.

Dr. W. S. Rice in London: Lymphol. Kostenfrei für Bruchleidende.

Lymphol besteht aus einer Mischung aetherischer Öle mit Menthol, Thymol, Capsicum und Spiritus. Durch Einreibung dieses Präparates sollen Leistenbrüche geheilt werden. Verkaufspreis für ein Fläschchen Lymphol = Fr. 20.60. — Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 294 u. 295.

A. Vatter, Apotheker in Bern:

a) Trächtigkeitsmittel für Kühe.

Enthält als wirksamen Bestandteil Bromkalium und soll da helfen, wo kein organischer Fehler vorhanden ist. In letzterem Falle ist jedes Mittel wertlos, in den andern Fällen wirkungslos.

b) Milch- und Ausputztrank für frisch gekalberte Kühe.

Das Pulver hat abführende Wirkung, enthält Natronsalpeter, welcher in die Milch übergehen kann und bei den saugenden Kälbern abführende Wirkung hervorruft, was keineswegs erwünscht ist.

Antrag: Abweisung beider Gesuche.

No. 296.

M. Herzog in Sursee: Bienenwachs-Balsam.

Besteht aus Wachs, Walrat, Mandelöl und Glycerin und wird auf der Etiquette als „ärztlich geprüftes, vortreffliches Heilmittel für Hautkrankheiten aller Art" empfohlen.

Dieser Balsam ist kein Heilmittel für Hautkrankheiten und Flechten; zudem steht die Behandlung dieser Krankheiten nur dem Arzte zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 297.

Albert Gerber in Horgen: Rot-Schwabentod. Mittel zur Vertilgung von Schwabenkäfern.

Mischung von Mehl, Olivenöl, Schweinfurtergrün Verbindung von Arsenik und Essigsäure mit Kupfer).

Gemäss der zürcherischen Verordnung vom 5. November 1903 betreffend den Verkauf von Arzneimitteln, Giften etc. ist folgende Verfügung erlassen worden:

Dem Petenten wird die persönliche Verwendung fraglichen Mittels zur Vertilgung von Schwabenkäfern in dem Sinne bewilligt, dass er durch Unterzeichnung von Giftscheinen beim Bezug von Schweinfurtergrün aus der Apotheke die volle Verantwortlichkeit für allen Schaden zu übernehmen hat, der aus Fahrlässigkeit beim Transport, bei der Aufbewahrung oder bei der Anwendung des Giftes entsteht. — Die Abgabe des Mittels an Drittpersonen mit Überlassung der Verwendung an letztere wird wegen der Gefährlichkeit des Schweinfurtergrün als Bestandteil des Mittels untersagt.

No. 298.

Firma „La Galenica“ in Mailand: Glecomina. Specificum gegen Lungentuberkulose.

Beim Öffnen des Fläschchens zeigte sich der Inhalt in Gärung, ein Beweis dafür, dass das Präparat nicht haltbar ist. Das Mittel ist ein Pflanzenextrakt in wässeriger Lösung. Verkaufspreis Fr. 10.—.

Das Mittel ist selbstverständlich wirkungslos bei Lungenschwindsucht, der Preis stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 299.

Laboratoire Ed. Béguin in Lausanne: Catalysine, Mittel gegen Infektionskrankheiten.

Es liegen Zeugnisse von schweizerischen Ärzten vor, welche das Präparat für gut und wirksam halten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, und der Bedingung, dass in Annoncen, Etiquetten etc. bemerkt werde, dass das Mittel nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden darf.

Zürich, den 20. Januar 1909.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 300.

Ludwig Sell & Cie. in München: Antiarthrin. Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Besteht aus Salicin und einer Verbindung von Gerbstoff mit Saligenin.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 301.

neue Nr. 7899
30. XI. 34

Frau Frenn-Tschopp in Binningen: Frenopal-Pflaster zur Heilung von Wunden und Geschwüren. Besteht aus Terpentin, Harz, vegetabilischen Pulvern, Kampherspiritus, Sandelholz.

Die Zusammensetzung ist widersinnig; vor der Verwendung dieses Mittels zur Heilung von Wunden etc. ist zu warnen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 302.

Dr. Markees & Cie., Halēnwerk, in Basel: Halēn. Diätetisch-physiologisches Nährmittel bei Stoffwechselstörungen und zur Normalbluterhaltung.

Besteht aus Kohlenhydraten, Albuminaten, Fettsubstanz, Caseïn, Lecithin, Cholesterin, organischen und anorganischen Salzen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 303.

Schweizer Centrale für Honigverwertung in Schwyz: Fenchel-Honig-Sirup «Suit».

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 304.

Franz Inwyler in Näfels: Glarner Alpenkräuter-Sirup und Bonbons. Mittel gegen Keuchhusten, Katarrh etc. Besteht aus Spitzwegerich, Thymian, Zucker etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass in Prospekt etc. das Mittel nicht gegen Keuchhusten und andere Krankheiten empfohlen werde.

No. 305.

Frau Koller-Lutz in Herisau: Flechten-Crême. Enthält giftige Quecksilberverbindungen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 306.

Allcock Manufacturing-Company in Birkenhead, England: Brandreth's Pillen. Bestehen aus Aloë, Koloquinten, Gummigutt, Guajakharz, Sarsaparillwurzel, arab. Gummi, Nelken- und Pfefferminzöl. Koloquinten und Gummigutt gehören zu den Separanden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 307.

Ernst Bourquin in Porrentruy: Baume Sublime, zur Heilung von Schnitt- und Brandwunden, Furunkeln etc. Eine Harzsalbe.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 308.

H. Feinstein, Apotheker in Zürich: Athenstädt's Eisentinktur. Enthält alkalifreies Eisensaccharat; Alkoholgehalt 15—20 Vol. %.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 309.

Jakob Hofer in Bülach: Kräutersaft zur Behandlung von Lungenkrankheiten. Besteht aus Sennesblättern, Salbei, Huflattig, Enzianwurzel, Gerste, Hollunderbeeren, Wachholderbeeren, Kirschen etc. etc.

Braune Flüssigkeit, die leicht in Gährung übergeht. Preis Fr. 3.50 per Halbliter.

Absolut wertloses Mittel gegen Lungenkrankheiten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 310.

Dr. Robert Ebert, chem. Laboratorium in Zürich: St. Afra-Menstruationspulver.

Besteht aus gepulverten Römischen Kamillen mit Zusatz von ätherischem Kamillenöl.

Ohne jegliche spezifische Wirkung gegen Periodenstörungen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 311.

Dr. Zucker & Cie. in Berlin: Zuck^{ooh}-Seife und Zuck^{ooh}-Crême. Cosmetische Mittel, welche keine gesundheitsschädlichen Stoffe enthalten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 312—328.

Carl Friedrich Eberle in Binningen:

Astmatee.
Blutreinigungstee.
Brust- und Hustentee.
Diarrhöetee.
Gicht- und Rheumatismustee.
X Gurgeltee. 317
X Laxiertee. 318
Magentee.
Nerventee.
Wassersuchtstee.

Die 10 verschiedenen Teesorten bestehen hauptsächlich aus vegetabilischen Drogen, deren Verkauf ohne Bedenken freigegeben werden darf; giftig oder scharf wirkende Drogen enthalten sie nicht.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Dagegen wird Abweisung des Gesuches für folgende Tees beantragt:

1. Bade-, Wund- und Ausspültee. Soll dienen zu Umschlägen bei Krampfadergeschwüren, zu Auswaschungen und Bädern, bei frischen und alten Wunden, zu Sitzbädern bei aller Art Unterleibskrankheiten etc.
2. Frauenkrankheitstee. Soll gegen das Ausbleiben der Periode, zu starke Blutungen, Gebärmutterkrämpfe etc. angewendet werden.
3. Geschlechtskrankheitstee. Soll bei Tripper und Syphilis ein vorzügliches Heil- und Vorbeugungsmittel sein.
4. Lungentee. Soll bei Lungenleiden aller Art ein vorzügliches Heil- und Vorbeugungsmittel sein.
5. Lebertee. Soll bei Gallensteinen und Leberleiden aller Art ein vorzügliches Heil- und Vorbeugungsmittel sein.
6. Nieren- und Blasentee. Soll bei Nierenleiden, bei Blasen- und Harnleiden etc. ein Heil- und Vorbeugungsmittel sein.
7. Zuckerkrankheitstee. Soll ein Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Zuckerkrankheit sein.

No. 329.

Amol-Destillerie A. Greif & Cie. in Hamburg: Karmelitergeist resp. Pfefferminzgeist «Amol». Einreibungsmittel bei Muskelschmerz und Rheumatismen. «Amol» ist ein Destillat von verdünntem Weingeist mit verschiedenen ätherischen Olen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 330.

J. U. Rietmann in Zürich: Kräuterpillen für Blutreinigung und Verdauungsbeschwerden.

Kleine mit Zucker und Cacao überzogene comprimierte Tabletten. Sie enthalten Rhabarber, Aloë, spanischen Pfeffer, Sennesblätter und Podophyllwurzel. Letztere Droge enthält Podophyllin, das zu den Separanden gehört. Verkaufspreis Fr. 6.— für 200 Pillen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 331 u. 332.

Dr. med. Hey in Hamburg: Lactor- oder Lacto-Generator. Soll der filtriertc Pressaft einer westafrikanischen Pflanze Lacto ferrin Hey sein und durch Einreiben der Brüste die Milchsecretion fördern. Preis 2 Mark für ca. 50 Gramm.

Dr. med. Hey in Hamburg: Rad-Jo. Soll die Geburt erleichtern, die Wehen schmerzloser machen und während 3—6 Wochen vor der Geburt täglich genommen werden. Eine Flasche für eine 3-wöchentliche Kur kostet 6 Mk., für eine 6-wöchentliche 10 Mk.

Wird hergestellt aus Kümmel, Fenchel, einer nicht näher bekannten Pflanze Jo, aus Melissen, Weidenrinde, Tamarindenmus, Leinsamen, Kaffee, Tee, Zimttinctur etc. etc. und Wasser.

Die angegebenen Wirkungen müssen beiden Präparaten abgesprochen werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 333.

A. Brunnhofer-Heim in Zürich III: Lebens-Elixier. Unschädliches Genussmittel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 334.

Franz Vonthron, Apotheker in Schwanden: Nervosapol. Tonisches Specificum für Nervenleidende. Besteht aus einer Lösung von Haemoglobin «Sicco», Bromsalzen, Baldriantinctur und Geschmackscorrigentien. Preis $^1/_4$ Liter Fr. 4.—.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 335.

M. A. Winter & Cie. in Washington: Natures Health Restorer. Siehe 142 und 184.

No. 336.

A. Baier in Uzwil: Pousna, Mittel gegen Kopfläuse (Fabrikant: J. Walser in Kreuzlingen). Weingeistiger Auszug aus Sabadillsamen. Sabadilltinctur gehört zu den Separanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 337.

Richard Schubert & Cie., pharmazeutisches Laboratorium, in Weinböhla-Dresden: Rino-Salbe.

Besteht aus Wachs, Harz, Fetten, Eigelb, Kampher, Benzoë etc. Heilmittel gegen alle möglichen Krankheiten, Ekzeme, Milchschorf der Säuglinge, Verbrennungen, Verletzungen durch Säuren und Laugen, Biss-, Schnitt- und Schusswunden. Kurpfuscherei.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 338.

Ad. Hübscher, Tierarzt (in Baden) und Köb: Aphthensalbe, gegen Maul- und Klauenseuche. Wirk-

same Bestandteile sind Teer, Schwefel, Russ, Thymianöl und Salpeter.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, an Tierärzte resp. auf tierärztliche Verordnung.

No. 339.

Franz Bader in Zürich: Dr. med. Bode's «Getaw» (Anticoncipiens).

Komprimierte Tabletten mit metaborsaurem Natrium.

Antrag: Bewilligung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 340.

A. Bohnenblust in Fehraltorf: Orona. Hustenmittel. Abkochung unschädlicher Pflanzenteile mit schwarzem Zucker, zu Sirup eingedickt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 341.

Frau L. Bosshard, Coiffeuse, in Bern: Schweizerischer alpiner Schneckensaft. Heilmittel gegen Keuchhusten und für Lungenkranke. Trüber Sirup aus Waldschnecken, Kalkwasser, Kandiszucker und Honig. Ohne Wirkung bei genannten Krankheiten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 342.

Dr. med. S. Bollag in Stein-Säckingen: Ulcerolpaste, gegen Krampfadern etc.

Zinkoxydsalicylsalbe.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 343.

Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Cie. in Elberfeld: Guajacose, gegen Erkrankung der Atmungsorgane, insbes. Lungentuberculose. Lösung von Somatose und guajacolsulfosaurem Calcium in Wasser mit Zusatz von Zucker und Pomeranzenelixier.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 344.

Apotheker E. Ahrens & Cie., Embryo-Cedin-Werke, in Wiesbaden: Embryo-Cedin. Anticoncipiens. Wirksame Bestandteile: Borate und Perborate.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass die Annoncierung des Präparates in unauffälliger und nicht anstössiger Weise erfolge.

No. 345.

Heinrich Moll in Wängi (Thurgau), Fetzers Kräuterwein «Ventris». Magenstärkender, appetitanregender, Blut und Nerven belebender Dessertwein. Hergestellt aus Rotwein, Malaga, Kirschensaft, Enzian, Baldrian, Zimt etc.

Antrag: Bewilligung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 346.

Dr. Th. Knapp, Apotheker in Basel: Nirvana-Balsam. Wundsalbe, welche Zinkoxyd, Borsäure, Airol und Perubalsam enthält.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 347.

Paul Hentschel in Zürich: Vorbeuge- und Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche.

Alkoholischer Auszug aus einer ostafrikanischen Pflanze mit Zusatz von Salicylsäure.

Die Behandlung der Maul- und Klauenseuche hat unter tierärztlicher Kontrolle zu erfolgen; die Viehbesitzer sollen durch Anwendung eines Mittels nicht dazu veranlasst werden, die Anzeige der ausgebrochenen Seuche zu unterlassen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 348.

Dr. H. Gossmann in Zürich: Kaiser-Fluid. Einreibemittel bei Pferden nach grösseren Strapazen, bei Rheumatismen, Gicht, Sehnenentzündungen, Kreuzlähmungen etc.

Besteht aus Ätherweingeist, Kamphergeist, Seifengeist, Salmiakgeist und Spanischpfeffertinctur.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 349.

G. Frey in Basel: Hollundersaft, gegen Keuchhusten. Trüber Sirup, der leicht in Gährung übergeht. Eine spezifische Wirkung bei Keuchhusten hat das Präparat nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 350.

Dr. F. Welz, Hirsch-Apotheke, in Luzern: Antipertussin. Mischung von ätherischen Ölen mit Spiritus, soll zum Einatmen bei Keuchhusten verwendet werden.

Eine spezifische Wirkung bei Keuchhusten kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 351.

R. Obrecht-Kopp in Wiedlisbach (Bern): Obrecht's Lungentee. Hervorragendes Mittel gegen Lungenkrankheiten. Besteht aus grob zerschnittenen Kräutern, wie Immergrün, Spitzwegerich, Löwenzahn, Brennessel, Weidenrinde.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 352.

Dr. Fritz Koch in München: Dr. Koch's Kühlsalbe. Mittel gegen Hautjucken. Ist in der Hauptsache eine Bleisalbe.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 353.

Grande Pharmacie Centrale in La Chaux-de-Fonds: Thé Béguin. Ähnliche Zusammensetzung wie die Mehrzahl der sog. Blutreinigungstees.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 354 und 355.

Dr. H. Gossmann in Zürich: Desinfizierende flüssige Eutersalbe. Heilsalbe gegen Entzündungen, Verhärtungen etc. des Euters.

Kolik- und Blähsucht-Essenz. Ätherische Baldriantinctur.

Beide Mittel werden gegen Erkrankungen anempfohlen, deren Behandlung den Tierärzten zusteht.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes an die Tierärzte und auf tierärztliche Verordnung in öffentlichen Apotheken.

No. 356.

Zimmermann-Baumann in Sursee: Sonderma. Kosmetisches Mittel zur Gesunderhaltung der Haut. Enthält keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 357.

Berliner Kommissionsbureau in Berlin: Firmusin. Nerven-Nährungspräparat für schwache Männer. Tabletten, die aus Albumin, Lecithin, Galactose, Natriumammon. phosphat., Zucker, Stärke zusammengesetzt sind.

Preis: 30 Tabletten Fr. 4.—, 60 Tabletten Fr. 7.50.

Dem Präparat kommt die zugeschriebene spezifische Wirkung nicht zu, der Verkaufspreis ist ein sehr hoher.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 358.

Firma W. Jungermann in Berlin: Kola Dultz. Stärkungsmittel für Nerven, Magen, Darm, Leber, Nieren, Herz, Gedächtnis etc.

Die Tabletten bestehen in der Hauptsache aus Kolanuss mit Zusatz von phosphorsaurem Kalk und Geschmackscorrigentien.

Dem Mittel werden Eigenschaften zugeschrieben, die ihm nicht zukommen. Preis sehr hoch: 200 Tabletten 9 Mark.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 359.

Felix Hofstetter in Luzern: Rasalino. Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Blähungen beim Rindvieh.

Mischung verschiedener ätherischer Öle mit Branntwein, Essig, Fischtran, Salz, Zucker, Hornviehpulver.

Die Zusammensetzung ist eine widersinnige, eine Wirkung in dem angekündigten Sinne kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 360.

Frau Amrein-Wolf in Bern: Amrein's Lungenretter. Mittel gegen Lungenentzündung und Lungenschwindsucht. Süsse, aromatische, stark alkoholhaltige, braune, trübe Flüssigkeit, hergestellt aus Kandiszucker, Wasser, Feinsprit, Zimt, Citrone und Fenchel.

Mittel mit keinerlei heilender Wirkung.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 361.

L. J. Guinet, Apotheker in Paris: Poudre Rocher ou Laxativ Rocher, gegen Verstopfung und ihre Folgen.

Entspricht in der Zusammensetzung dem Poudre de réglisse composé = Brustpulver der Pharmakopoe.

In dem beiliegenden Prospekt werden weitere Mittel gegen Blasengries, Blasensteine, Zuckerkrankheit empfohlen. Kurpfuscherei.

Das Präparat der Pharmakopoe wird unter anderm Namen und zu einem viel höheren Preis als dessen wirklicher Wert ist, verkauft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 362 und 363.

W. Bieber, Coiffeur, in Köniz (Bern):

a) Nessolin. Kosmetisches Mittel zur Haarpflege, das keine schädlichen Bestandteile enthält.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

b) Läusetod. Besteht aus Lysol, Rosmarinöl und Olivenöl.

Lysol ist dem freien Verkehr als giftige Substanz entzogen; Lysol ist in Öl nicht löslich, es scheidet sich beim stehen aus.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 364.

G. Riat, Apotheker in Delémont: Sciatikon Riat. Einreibungsmittel gegen rheumatische Schmerzen.

Terpentinemulsion mit Zusatz von Methylsalicylat, Eucalyptus-, Lavendel-, Salbei- und Chloroformöl.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 365.

J. Niederer in Heiden: «Frohe Zukunft», hygienisches Schutzmittel gegen Empfängnis.

Pillen, bestehend aus Weinsteinsäure, Natriumcitrat, Eisencarbonatzucker und Natriumsulfat.

Die Zusammensetzung dieses Mittels ist unzweckmässig. Freie Weinsteinsäure kann gesundheitsschädlich wirken. Was der Zusatz von Eisencarbonatzucker und Natriumsulfat für einen Zweck hat, ist unerklärlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 366.

C. O. Hafner in Lachen-Vonwil: Allmann-Harnisch. Schweiz. Alpenkräuter-Magentropfen. Mittel

gegen Magenleiden, Kolik, Fieber, Schüttelfröste, Hämorrhoiden, Fusschweiss, Wassersucht, Taubheit, Zahnschmerzen, Insektenstiche etc.

Alkoholisches Destillat aus 12 heilkräftigen Alpenpflanzen und Heilkräutern.

Kurpfuscherei, Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 20. Dezember 1909.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 367—369.

Nassovia, Chemische Fabrik in Wiesbaden:

No. 367. Spermathanaton. Anticonceptionelles Mittel. Die Pastillen bestehen aus Natriumbitartrat, Natriummetaborat, Tetraborsäure und Natriumcarbonat.

Prospekt und Annoncen enthalten unwahre Angaben und da die Fabrik diese nicht weglassen will, wird beantragt:

Abweisung des Gesuches.

No. 368. Dr. W. Einfeld's Purgier-Tabletten. Wirksamer Bestandteil: Phenolphthaleïn, das als unschädliches Abführmittel seit einigen Jahren bekannt ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 369. Siran. Mittel gegen Tuberkulose, Bronchitis, Keuchhusten, Influenza, Scrophulose. Besteht aus Kalium sulfoguajacolicum, Thymianextrakt und Thymiansäure, gelöst in Sirup.

Die Behandlung der in Prospekt und Annoncen genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass der Verkauf nur durch die öffentlichen Apotheken und die Abgabe nur auf ärztliche Verordnung erfolge.

No. 370.

H. Moll in Wängi (Thurgau): Fetzer's Kräuterwein «Ventris». Hergestellt aus Rotwein, Malaga, Kirschensaft und verschiedenen Kräutern, Wurzeln und Gewürzen.

Er wird als Dessertwein, in der Annonce auch gegen Magenleiden empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 371.

Friedrich Lanz, Chirurg, in Bern: Formabion-Mund-Pastillen und Zahnbürsten-Sterilisator «Formabion».

Die Pastillen enthalten Natriumbicarbonat, Natriumsulfat, Calciumfluorid und Paraformaldehyd. Sie sollen zur Bekämpfung der Zahnkaries und infektiöser Mundkrankheiten dienen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Gegen die Annoncierung und den Verkauf des Zahnbürsten-Sterilisator's und der zugehörigen Tabletten, welche als wirksamen Bestandteil Paraformaldehyd enthalten, ist nichts einzuwenden.

No. 372 u. 373.

G. Roggen, Apotheker in Zürich:

No. 372. Meltussin. Hustenmittel. Sirup aus Honig, Thymian, Quendelextrakt, Bromsalzen.

No. 373. Arthrol. Einreibemittel gegen Rheumatismen, Gicht etc., besteht aus unschädlichen Drogen, wie Campher, Opodeldoc etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes der beiden Mittel auf die öffentlichen Apotheken.

No. 374.

Franz Inwyler in Näfels: Glarner Alpenkräuter-Sirup und -Bonbons. Linderungsmittel bei Husten, Katarrh, Verschleimung. Hauptbestandteil Zucker.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 375.

Magdal. Meier in Zürich:

a) Wundenpflaster für offene Wunden, Geschwüre, böse Brüste etc.

Wertlose Harzschmiere von widersinniger Zusammensetzung. Preis Fr. 3.50 für ca. 30 gr. viel zu hoch.

b) Rheumatisches Pflaster. Kampherhaltiges Mutterpflaster, das zur Behandlung von Rheumatismen wenig nützlich ist. Verkaufspreis Fr. 3.50 für ca. 30 gr. übersteigt den Wert um das Zehnfache.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 376.

Chemische Industrie A.-G. in St. Margrethen: Thymian-Husten-Bonbons und Tannennadeln-Bonbons.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 377.

Dr. med. C. Nauer in Balgach, Kt. St. Gallen: Thiolin. Ein Orangenschalensirup mit Kalium guajacolsulfuricum. Mittel gegen Lungen- und Kehlkopfleiden, Bronchitis, Keuchhusten etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, dass die Empfehlung gegen Lungen-, Kehlkopfleiden und Keuchhusten wegbleibe.

No. 378.

Otto Grimm in Flawil: Roborin oder Petrogen. Ein mit verschiedenen Gewürzen stark aromatisierter Schnaps, als allgemeines Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 379.

A. P. Maier in Zürich: L. Winkler's Zahnschmerzstiller. Schwache alkoholische Tinktur von geringer Wirkung.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 380.

Zahnärztliches Institut (Flückiger), Konolfingen: Lucid. Mittel zur Reinigung künstlicher Gebisse. Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 381 und 382.

Kaufmann & Hildebrand, Versandhaus Hygiea, in Zürich:

No. 381. Oriental. Büstenpulver Suleika. Aus Milch, Pepsin, phosphorsaurem Kalk und Eisenzucker hergestellt, soll zur Anregung der Milchdrüsen und Erlangung voller, fester Brüste dienen. Eine spezifische Wirkung kommt dem Präparat in dieser Hinsicht nicht zu.

No. 382. Dr. Schneider's echt französische Menstruations-Tropfen. Ein alkoholhaltiges Destillat aus Zimmt, Nelken und Baldrian, das bei Blutstockungen, Periodenstörung etc. von vorzüglicher Wirkung sein soll.

Die Behandlung von krankhaften Störungen der Menstruation ist Sache des Arztes.

Preis Fr. 4.— für 100 gr ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung der beiden Gesuche.

No. 383.

A. Neff in Zürich: Elektro-Vigor des Dr. Mac Laughlin in Paris. — Elektrischer Gürtel empfohlen bei Nervenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Geschlechtsschwäche. Preis 25—400 Mark.

Das eingeholte fachmännnische Urteil kommt zu dem Schluss: Der Gürtel stellt eine Batterie inkonstanter Elemente dar, d. h. solcher Elemente, deren elektromotorische Kraft in Folge der Polarisation nach kurzer Zeit auf Null abfällt, so dass sie keinen Strom mehr abgeben können. Die Batterie ist ein Machwerk, das an den Unverstand und die Leichtgläubigkeit des Publikums appelliert.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 384.

Pharmacie Cairola in Genf: Poudres de Vichy «Sport» und Poudres de Vichy lithinées «Sport». Zur Herstellung von künstlichem Vichy-Wasser.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 385.

J. Burnand, Apotheker in Lausanne: Sirup Burnand. Empfohlen gegen Lungenkatarrh, Halsbräune, Keuchhusten etc.

Enthält stark wirkende Mittel, wie Brechwurzeextrakt und Kirschlorbeerwasser.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 386.

Ed. Furrer in Zürich: Flechten-Heilmittel. Es besteht aus Wachs, Harz, Fetten, Tannenzapfenextrakt und wird zur Heilung von allerlei Hautkrankheiten, Schnitt-, Stich- und Brandwunden, Frostbeulen, Umläufen etc. empfohlen.

Preis Fr. 2.50 und Fr. 3.— für eine Tablette von 100 gr. Erstellungswert 50 Rappen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 387.

O. L. Markiewicz, Apotheker in Genf: Dragées d'Hercule. Enthält Strychninsulfat.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 388.

Wolo A.-G. in Zürich: Coryzol. Mittel gegen Schnupfen.

Wirksame Bestandteile: Formalin und Eucalyptusöl.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 389.

V. E. de Toledo, Apotheker in Genf: Pommade du Dr. Viti. Enthält Quecksilberverbindungen, die schädlich wirken können.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 390.

Friedrich Schneider in Oerlikon: Grassolin-Emulsion. Mittel gegen Trommelsucht, stille Völle und Pferdekolik.

Mischung von Wachholderabsud mit Glaubersalz, Alaun, Natriumbikarbonat, Lebertran, Eucalyptusöl.

Die Zusammensetzung ist eine widersinnige, das Präparat bildet eine in zwei Schichten getrennte, unappetitlich aussehende, braune Flüssigkeit, die leicht gärt, also zur Behandlung von Blähungen bei Tieren unzweckmässig ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 391.

L. Gigon, Apotheker in Porrentruy: Pommade Sublime. Salbe, in der Hauptsache aus Wachs und Terpentin bestehend, wird zur Behandlung von Fur-

unkeln, bösen Beinen und alten Wunden empfohlen. Die Behandlung von Wunden mit Harzsalben widerspricht den Forderungen der modernen Chirurgie.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 392.

G. Wälti in Ebnat: Wältolin. Salbe aus Rindermark, Kirschwasser, Harz. Heilmittel für sämtliche schmerzhaften Gelenk-, Muskel- und Sehnenleiden. Eine spezifische Wirkung im angegebenen Sinne kommt dem Mittel nicht zu.

Verkaufspreis 2 bis 3 Fr. für 40 gr. ist bedeutend übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 393.

Paul Müller & Cie., Bern: Solution Pautauberge. Alkoholische Lösung von Creosot und Calciumphosphochlorid. Wird gegen Husten, Bronchitis und alle Krankheiten der Lunge und der Luftwege empfohlen.

Kreosot darf nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden, die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 394.

F. Lacher in Genf: Pilger-Thee. Ein Blutreinigungsthee aus Kräutern und Wurzeln.

Mittel gegen Hautkrankheiten, Augen- und Magenleiden, Fettleibigkeit, Menstruationsbeschwerden, Influenza etc.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden, dagegen ist die Anpreisung eine schwindelhafte.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 395.

E. Gack in Altstetten: Sofama Schweiss-Socken. Mit stark verdünnter Lösung eines chromsauren Salzes imprägnierte Strümpfe, gegen Fusschweiss empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 396.

Dr. med. W. Holderegger in Teufen (Appenzell): Pulmonin. Alpenkräuter-Lungenheilmittel. Besteht aus mit Bienenhonig versetztem Malaga, dem pflanzliche Extrakte (Aron, Baldrian, Enzian, Meerrettig, Lungenkraut) beigemischt sind.

Das Mittel ist unwirksam gegen Lungentuberkulose. Der Verkaufspreis Fr. 5.60 für 200 gr. ist übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 397.

Loritana, Institut für Schönheitspflege (Frl. Elise Brander) in Zürich: Rapidoline. Enthaarungsmittel. Enthält keine schädlichen Bestandteile. Kosmetikum.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 398.

Wolo A.-G. in Zürich: Empyrol. Badezusatz für Teerbäder.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 399.

Wolo A.-G. in Zürich: Lacpinin. Fichtennadelöl enthaltende Emulsion als Zusatz zu Bädern und Waschwasser.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit der Bedingung, dass in den Ausschreibungen der Passus «zur Heilung von Frauenkrankheiten» weggelassen werde.

No. 400.

Dr. Gust. Riat, Apotheker in Delémont: Vin Vigor. Enthält China, Coca, Kola und Kalklactophosphat. Empfohlen als Stärkungsmittel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 401.

F. Scheurer in Bargen b. Aarberg: Heilmittel gegen Epilepsie. Besteht aus Fleisch und Markteilen der Elster. Mittelalterlicher Unsinn.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 402.

Albert Bertsch in Sargans: Mittel gegen Blähung beim Rindvieh. Besteht aus Milch, Knoblauch und anderen Pflanzenbestandteilen.

Da bei dieser Krankheit oft Notschlachtungen zum Zwecke der Verwendung des Fleisches erfolgen, so ist zu beachten, dass das Fleisch bei Anwendung eines intensiv riechenden Mittels diesen Geruch annimmt und dadurch einen bedeutenden Minderwert erhält.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 403.

H. Feinstein, Apotheker in Zürich: Crescent-Präparate von Emil Zimmer in München. Crescent besteht aus Feldkalaminthe, verschiedenen Knötericharten, Feldkamille etc.; es wird gegen Beschwerden und Störungen der Menstruation empfohlen.

Die therapeuthische Wirkung des Mittels ist nicht bekannt, dürfte jedoch gering sein, der Verkaufspreis Fr. 6.50 ist übersetzt.

Bei krankhafter Menstruation soll im Interesse der Patienten ärztliche Behandlung erfolgen; Geheimmittel sind nutzlos event. sogar schädlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 404.

Dr. med. E. Schlenker in St. Gallen: Rheumatine. Spirituöse Einreibung gegen Rheumatismus, Gicht etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 405.

H. Schenke in Zürich: Norma. Zur Erzielung schlanker Körperformen. Mittel zum Massieren. Wird nur äusserlich verwendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 406.

H. Schenke in Zürich: Bella. Zur Verschönerung der Augen; soll auch die Sehkraft verbessern. Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 407.

Gustav Schmid in Schüpfheim, Kt. Luzern: Grassin. Vorbeugungsmittel gegen Blähen des Rindviehs, stille Völle und Kolik bei Pferden. Besteht aus Essig, Branntwein, verschiedenen ätherischen Oelen und rohem Fischtran.

Die Zusammensetzung des Mittels ist unzweckmässig und widersinnig

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 408.

C. Haussener-Zimmerli in Biel: Pouxol. Zur Vertilgung der Kopfläuse empfohlen.

Enthält 5% Lysol, eine giftige Substanz, die zu den Separanden der Pharmacopoe gehört.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 409.

Heer & Cie., Rosenapotheke in Basel: Reinger's Magentropfen. Weingeistige Tinktur aus Wermut, Tausendguldenkraut, Baldrianwurzel und Fenchel. Wird gegen Magenbeschwerden etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 410 und 411.

Paris Medicine Cie. in London:

Nr. 410. Laxative Bromo-Quinine-Tabletten. Enthalten Podophyllin, Aloë, Coffeïn, Stoffe, die nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

No. 411. Pazo-Salbe. Enthält Zinkoxyd, Kampher, Phenol, Eisensubkarbonat und Perubalsam. Mittel gegen Hämorrhoiden, Geschwüre, Frostbeulen, rheumatische Schmerzen etc. Schwindel!

Antrag: Abweisung beider Gesuche.

No. 412.

Mothersill Remedy-Company Ltd. in London: Mothersill's Seasick Remedy (Mittel gegen Seekrankheit). Wirksame Bestandteile sollen Kampher und Zimmt sein.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 413.

F. Paris in Kreuzlingen: Pulmosanin oder Microbicin. Erfinder: Knobel & v. Burg in Grenchen. Mischung verschiedener Petroleumdestillate, Eucalyptusöl und minimaler Mengen Jodtinktur. Wird als Inhalationsmittel zur Heilung von Lungenschwindsucht empfohlen.

Hat bei der genannten Krankheit keine heilenden Eigenschaften.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 414.

H. Bebler in Waldenburg: Gesundheits-Makrönli. Gebäck aus Zucker, Nüssen, Eiweiss, Chokolade und Vanillin mit Zusatz von phosphorsaurem Kalk. Werden als nervenberuhigendes und stärkendes Konfekt für Touristen und Sportsleute, für Bleichsüchtige, Blutarmut etc. Personen empfohlen.

Es handelt sich hier um ein Medikament, als dessen wirksamer Bestandteil phosphorsaurer Kalk anzusehen ist.

Antrag: Bewilligung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 415.

Franz Wilhelm, Apotheker, in Neunkirchen b. Wien: Wilhelm's antiarthritischer, antirheumatischer Blutreinigungsthee. Enthält keine gesundheitsschädlichen Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 416.

August Lacour in Augsburg: Aquafug. Mittel gegen Wassersucht. Besteht aus verschiedenen diuretisch wirkenden Drogen und griechischem Wein.

Wassersucht rührt von verschiedenen Ursachen her, ist also auch verschiedenartig zu behandeln. Die Behandlung der Wassersucht ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 417.

Luitpold-Werk, Chemisch-pharmaceutische Fabrik in München: Semori-Tabletten. Anticonceptionelles Mittel. Enthalten als wirksame Bestandteile Borsäure und einen dem Chinosol ähnlichen Körper.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärzliche Verordnung hin.

No. 418.

Friedrich Silkrodt, Apotheker in Paris: Tee Lemoni. Mittel gegen Gicht, Rheumatismus und Influenza; auch als diätetisches Genussmittel empfohlen.

Besteht aus getrockneten, zerschnittenen Citronen ohne Zusatz.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 419.

J. Solioz-Wittwer in Mett b. Biel: Ryffol. Mittel gegen Rheumatismus. Mischung von Kampher, Terpentin, Olivenöl, Salmiakgeist etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 420.

J. Bienz-Schnyder, z. Schöneck, Luzern: Unversagend. Trächtigkeitsmittel; auch gegen weissen

Fluss und gegen Verwerfen empfohlen. Besteht aus Asa foetida, Salmiakgeist, Terpentinöl, Spiritus, Kalkwasser und Orangentinktur. Preis für 100 gr. Fr. 4.50.

Eine spezifische Wirkung kommt dem Mittel nicht zu und ist solches für genannte Zwecke wertlos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 421.

M. Zürcher in Zürich: Die weisse Dame. Mittel zur Pflege der Haut. Besteht aus Bleiweiss und parfumiertem Wasser.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 422.

Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Basel: Quina-Laroche. Ein Chinawein.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 423.

Nadig & Fischer in Chur: Pulmonin von Dr. W. Holderegger. Zum Kampfe gegen Lungenkrankheiten, Tuberkulose, empfohlen. Besteht aus in Wein gelösten pflanzlichen Extrakten (Enzianwurzel, Aronenwurzel, Meerrettig, Lungenkraut und Honig. Preis Fr. 5.60 für 200 gr.

Gegen Lungentuberculose wertloses Präparat. Vergl. No. 396.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No 424..

Josef Dörrer in Forst b. Weilheim (Bayern): Dörrolin. Zur Vertilgung von Läusen beim Vieh und Kopfläusen beim Menschen. Paraffinsalbe mit Zusatz von Lebertran und Anisöl.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 425.

G. Debrunner-Frey in Frauenfeld: Thiopinol-Matzka-Kopfwasser. Zur Verhütung und Beseitigung von Kopfschuppen und des Haarausfalls. Unschädliches Kosmetikum.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 426.

Dr. chem. E. Keller in Zürich: Fortonal-Tabletten. Bestehend aus einem Lecithinpräparat und zuckerhaltigem Eisenkarbonat. Als Kräftigungsmittel und Nervennährpräparat empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 427.

Chemische Industrie A.-G. in St. Margrethen: Vocalin-Tabletten. Ersatz für Wybert-Pastillen. Sie enthalten Süssholzsaft, Zucker, Pfefferminzöl, und werden als Vorbeugungsmittel gegen Bronchialkatarrh, Husten, Heiserkeit etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

Zürich, den 1. Oktober 1910.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 428.

Louise Fischer-v. Känel in Zürich: Mittel gegen Sommersprossen (Tinktur und Lanolin).

Die Mittel bestehen aus einer parfümierten Zitronensäurelösung und einer Wismutsubnitrat enthaltenden Salbe.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 429.

Dr. med. E. Brodsky in Zürich: Aknëin, Mittel gegen Akne und Kupferfinne.

Das Mittel besteht aus Rosenwasser mit Kalkwasser und aufgeschwemmter Schwefelmilch.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 430.

Ph. Huth in Basel: Harnisch-Balsam.

Weingeistige Tinctur aus Zimmt, Aloë u. aetherischen Ölen. Universalhausmittel gegen Magen- und Darmleiden, Zahnschmerz, Ohrenschmerz, Wunden aller Art und Geschwüre.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 431.

Rosen-Apotheke in Basel: Menorrhoika.

Eine Mischung von Fluidextrakten einer Anzahl pflanzlicher Droguen.

Das Mittel wird gegen Periodenstörungen und zwar gegen zu starke, wie auch gegen zu schwache Menstruation angepriesen.

Die Behandlung von Periodenstörungen ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 432.

Jakob Bühler in Urach, Württemberg (Vertreter: A. Ortstein in Basel): Bühler-Öl. Mittel zum Einreiben gegen Gicht und Rheumatismus. Besteht aus aetherischen Ölen mit Zusatz von Rüböl.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 433.

Sieger & Cie. in Bad Kreuznach: Auxilin-Tabletten (Antidiabeticum Sieger).

Die Tabletten enthalten pflanzliche Extrakte, z. B. Syzygium-Jambolanum (bekannt als Specificum gegen Zuckerharnruhr).

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 434.

Dr. med. H. Schröder in Berlin: Renascin, Blutsalznahrung.

Die Tabletten bestehen aus Zucker, getrockneter Milch, Weinstein mit Zusatz von geringen Mengen von Brom-, Magnesium- und Natriumsalzen.

Die dem Mittel zugeschriebenen Wirkungen auf das Blut kommen ihm nicht zu; Reklamen und Annoncen sind marktschreierisch; der Preis (Schachtel zu 40 Tabletten) Fr. 3.25 ist im Vergleich zum wirklichen Werte zu hoch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 435.

Dr. Arthur Erhard in Berlin: Visnervin, Nervennähr- und Kräftigungsmittel. Mittel gegen Nervosität, Neurasthenie und Nervenschwäche.

Die Tabletten bestehen aus Zucker, Milch, Mehl, Lecithin und einem kleineren Zusatz eines phosphorsauren Salzes.

Dem Mittel werden Eigenschaften zugeschrieben, die ihm nicht zukommen; die Art der Anpreisung ist in hohem Grade marktschreierisch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 436.

Albert Senn in Zürich: Fichtennadel-Pastillen, gegen Husten und Katarrh. Die Pastillen bestehen aus rotgefärbtem Zucker, der mit Fichtennadelessenz parfümiert ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 437.

Apotheker Alfred Bloch in Basel: Haemonal (ursprünglich Sanguifer genannt). Ein China-Kolawein mit Eisenpeptonat und Calciumlactophosphat, wird als Tonicum empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 438.

Merz & Cie. in Frankfurt a./M.: Ex. Wird als Anticoncipiens, sowie als Prophylacticum und Antisepticum gegen weissen Fluss empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und Verbot jeder Annoncierung.

No. 439.

Ferd. Bruppacher, a. Conditor, in Zürich: Cassano, bluterzeugende Pastillen. Bestehen aus Rindsblut, Honig, Zucker, Süssholz und Pariserschwarz.

Die Zusammensetzung ist eine widersinnige.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 440.

M. Haas, Apotheker, in Paris: Pommade Haas, gegen Hautkrankheiten. Enthält weisses Präcipitat.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 441.

Dr. S. Bollag, Arzt in Stein-Säckingen: Rapid, Kopfwehpulver. Besteht aus Acetylsalicylsäure, salizylsaurem und benzoësaurem Natrium.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe des Mittels nur auf ärztliche Verordnung.

No. 442.

Carmol-Fabrik, Rheinsberg i./Mark: Carmol, Karmelitergeist. Carmol ist ein alkoholisches Destillat aus Pfefferminz, Melissen, Salbei, Zimmt etc. und wird als Einreibungsmittel bei Rheumatismus, Gicht, Zahnschmerz, Wunden, Verstauchungen, Fusschweiss etc. empfohlen — Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 443.

P. Kiene-Witzig in Zürich: Naturmittel zur Kleinerhaltung der Familie.

Es handelt sich um Verkauf des Ratschlages zur Kleinerhaltung der Familie, Einspritzungen mit verdünnter Essigsäure zu verwenden. Der Ratschlag kostet Fr. 5.—.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 444—447.

H. Feinstein, Apotheker, in Zürich:

a) Solven, Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Tuberkulose und Keuchhusten.

Enthält als wirksame Bestandteile guajacolsulfosaures Kalium und Kolaextrakt.

b) Laxa-Pillen, enthalten Phenolphthaleïn, Rhabarber- und Sagradaextrakt.

c) Rectol-Suppositorien, gegen Haemorrhoiden, enthalten Jodresorcin-sulfosaures Wismut und Anaesthesin.

d) Tallēn, zur Entfettungskur empfohlen. Die Tabletten enthalten Rhabarber und Sagrada-Extrakt und die wirksamen Bestandteile von Fucus vesiculosus (Blasentang).

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Bei Solvēn ist in Annoncen und Prospekten die Empfehlung gegen Tuberkulose und Keuchhusten wegzulassen.

No. 448.

J. Kehr in Bern: Hustentabletten.

Bestehend aus Zucker, Süssholzsaft und einer Abkochung von verschiedenen Kräutern und Wurzeln (Isländisch Moos, Spitzwegerich, Baldrian etc.)

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 449.

Frau E. Krauer-Schmalz in Schmerikon: Ondine. Haarwasser, das keine gesundheitsschädlichen Stoffe enthält.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 450.

H. Hauter-Broglie, Apothekerassistent in Zurzach: Kephalgon. Äusserlich anzuwendender Balsam

gegen Migräne und Neuralgie, enthält Validol, Kampfer, Menthol und verschiedene aetherische Oele; gelöst in Alkohol, Essigaether und Chloroform.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 451.

Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer & Cie. in Leverkusen: Coryfin Bonbons, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh der Atmungsorgane. Die Bonbons enthalten keine gesundheitsschädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 452.

Franz Sidler, Apotheker in Luzern: Antiscrofulin. Lösung von Thiocol, Glycerin und Haemalbumin mit geringem Zusatz von Jodnatrium. Ersatz für Lebertran zur Behandlung von Scrofulose etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 453.

Ch. Depensier, Apotheker in Rouen: Eau précieuse Depensier. Desinfektionsmittel bei Wunden jeder Art und Heilmittel für eine Reihe von Hautkrankheiten. — Die Behandlung solcher Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 454.

Dr. F. Lüdy, Apotheker in Burgdorf: Eurhinol, Mittel gegen Schnupfen; enthält Formalin, Menthol und Eucalyptusöl.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 455.

Marie Spring-Goy in Interlaken: Pomade Dixi. Wund- und Heilmittel, bestehend aus mit Hollunderblüten gekochter Butter. Wird gegen Wunden jeder Art, Haemorrhoiden, Krampfadergeschwüre etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung ist widersinnig, die angegebenen Heilwirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 456.

Meinrad Probst in Binnningen: Probi, Universal-Zahnschmerzheilapparat. Besteht aus einem zweiteiligen, mit Gelenk verbundenem, beidseitig offenem Blechrohr, in dessen unterm Teile eine «Probikerze» (enthält Bilsenkrautsamen) befestigt und zum Gebrauch angezündet wird.

Die im Prospekt geschilderten Heilerfolge kommen dem Apparat nicht zu, der Verkaufspreis von Fr. 18.50 ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 457.

J. Routhier, Apotheker in Vierzon: Tétralgine. Mittel gegen Haut-, Magenkrankheiten, Scrophulose, Tuberculose etc. Als wirksame Bestandteile enthält das Mittel Salicylsäure, Strontium und Lithium. Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 458.

Wilhelm Lahusen, Apotheker in Bremen: Jodella. Jod-Eisen-Leberthran.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass in den Annoncen und Prospekten die Empfehlung gegen Lungenkrankheiten weggelassen wird.

No. 459.

Schnabel & Herforth, Advokaturbureau in Zürich: Mata-Pastillen von R. de Muyser in St. Petersburg, zur Behandlung von Scheidenkatarrhen, Urethralgeschwüren, dann auch als Anticoncipiens.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe nur auf ärztliche Verordnung. Jede Art der Annoncierung oder andere öffentliche Reklame ist untersagt.

No. 460.

Haasenstein & Vogler, Annoncenexpedition: Dr. Max Heim's Laxin-Konfekt. Pastillen, die als wirksamen Bestandteil Phenolphthaleïn enthalten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 461.

G. Schenker, Tierarzt in Aarau, resp. Friedrich Schneider in Oerlikon: Tierarzt Huber's Grassogen. Mittel gegen Blähung und Völle bei Tieren. Das Mittel ist von ähnlicher widersinniger Zusammensetzung wie das unter Nr. 390 begutachtete Grassolin.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 462.

G. Lapp, Apotheker in Freiburg (Schweiz): Coqueline Lapp. Mittel gegen Keuchhusten, Bronchitis, Bräune. Prophylacticum gegen Diphtherie. Sirup aus Honig, Malzextract, Zucker etc. mit Zusatz von Thymianextract.

Der Sirup ist höchstens wirksam bei Husten und Heiserkeit.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 463 und 464.

E. R. Hofmann in Sutz-Lattrigen, Kt. Bern:

a) Hofmann's hygienischer Speisezusatz und »Nährsalz II». Besteht aus Phosphaten, Sulfaten und Chloriden von Alkalien und Erdalkalien mit Zusatz von Eisenlactat und Eiweiss. Es soll als täglicher Zusatz zu den Speisen als Stärkungsmittel und zur Erhaltung der Gesundheit dienen.

Die dem Mittel beigegebene Broschüre enthält Unwahrheiten und dummes Zeug, z. B. Würmer in den Eingeweiden bedeuten stets Kalkmangel, wie bei der Gartenerde. Friesel, Masern, Scharlach, Flechten können nur bei an Schwefel- und Kieselsäure verarmten Personen auftreten. Diphtheritis tritt nur bei Menschen mit an Natron verarmtem Blute auf. — Wer seine Kinder vor Masern, Scharlach, Pocken, Diphtherie, Schwindsucht etc. bewahren will, der gebe ihnen Suppe oder Brei mit Nährsalz zubereitet.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

b) Dr. Hinze's «Novozon-Milchzucker». Besteht aus Magnesium-Superoxyd und Milchzucker. Soll zur Blutreinigung durch innerliche Sauerstoffzufuhr dienen. — Dummes Zeug!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 465.

F. Probst, Apotheker in Zürich: Bioglobin. Eine Haemoglobin-haltige, süsse, weinähnliche Flüssigkeit. Wird als blutbildendes Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkanfs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 466.

Otto Herzig, Laboratorium für pharmazeutische Spezialitäten in Pfeffikon, Kt. Luzern: Liodéne (früher Sanguifer.)

Ein Glycerinphosphorsaures-Eisen haltiger Liqueur, der als Kräftigungsmittel empfohlen wird.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 467.

Joh. Hermann, Gärtner in Stansstad: Lebens-Balsam. Weingeistige Tinktur aus Zimmt, Nelken, Pfefferminz, Anis etc. Eine bestimmte Heilwirkung kommt dem Mittel nicht zu. Gegen die im Prospekt genannten Krankheiten ist es wertlos. Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 468.

Dr. Oesterlein in Stuttgart: Oesterin. Mittel gegen Keuchhusten. Wirksame Bestandteile sind Asarin und Cactein. Die Behandlung des Keuchhustens ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 469 und 470.

Frau E. Bock in Nizza:

a) Afro, Apparat zur Festigung und Vergrösserung der Brüste. Besteht aus einer Glasglocke mit Ansatzrohr zum Ansaugen der Brüste in die Glasglocke.

b) Peptische Gesichtsnahrung Divina. Besteht aus Salbe: «Crême Divina», Farblösung «Rouge jeunesse» Puder und einer Wachsrolle.

Die beigelegte Broschüre betitelt: Was jede Dame wissen muss? enthält die Anpreisungen einer grössern Zahl von kosmetischen Präparaten und von Mitteln zum innerlichen Gebrauch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 471.

Carl Hauffe-Rutz, Confiserie-Fabrik in Zürich: Spitzwegerich-Brustsaft und Spitzwegerichsaft-Brustbonbons.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 472.

Jos. Bachmann und G. Jucker in Balterswil, Kt. Thurgau: Haarmittel Langailol. Pomade aus tierischen und pflanzlichen Fetten ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 473.

Philipp Krieger, Apotheker in Näfels: Pnigodin.

Mittel gegen Keuchhusten. Besteht aus Zimmt, Hollunder, Pnigodin (ein Glycosid) und Gerstenmalz.

Die Behandlung des Keuchhustens ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 474 u. 475.

H. Dubois, Apotheker in Paris:

a) Collo-Jode Dubois. Ersatz für Jod und Jodalkalien zum innerlichen Gebrauch; soll keinen Jodismus verursachen.

b) Jodhyrine du Dr. Deschamp. Tabletten aus einer Jodcaseïnverbindung und Milchzucker bestehend. Wird gegen Fettleibigkeit empfohlen.

Antrag: Bewilligung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe der Mittel nur auf ärztliche Verordnung.

No. 476 u. 477.

Dr. H. Elsner in Zürich:

a) Fluarom.

b) Puamin-Tabletten.

Noch nicht erledigt.

No. 478.

Ph. Andreae, Apotheker in Zürich: Pâte pectorale aux plantes des alpes. Husten-Pastillen, aus Extrakten von Spitzwegerich, Hollunder, Wollblumen etc. (Alpenpflanzen?), Zucker und Gummi. Gegen Husten und Heiserkeit empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 479

M. Péloille, Apotheker in Paris: Elixir de St. Vincent-de-Paul. Besteht aus Eisenmalat und verschiedenen Kräutern und Gewürzen mit Cognac und Wein. Wird zur radikalen und unfehlbaren Heilung von Blutarmut, Weissfluss, Nervenschwäche etc. angepriesen. Der Prospekt enthält eine Reihe schwindelhafter Angaben.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 480.

H. Rieder in Freilassing, Bayern: Dr. med. Meier's: Cystitispillen „Cyta".

Sie enthalten als wirksame Bestandteile Hexamethylentetramin und Herba Herniariae und werden gegen Blasenleiden, Harnröhrenfluss, Nieren- und Blasensteine empfohlen.

Diese Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Behandlung dieser Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 481.

Darman-Werk Dr. M. Penschuck in Frankfurt a. M.: Darman-Abführtabletten.

Bestehen aus entbittertem Sagrada-Extrakt und Phenolphthaleïn.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 482 und 483.

Gesellschaft für Herstellung alkoholfreier Weine in Meilen:

a) Alkoholfreier Chinawein. Stärkungsmittel für Blutarme und Rekonvaleszenten.

b) Alkoholfreier Condurango-Wein. Appetiterregendes, magenstärkendes Mittel für Magenkranke.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 484.

Max Wagner, Chemische Fabrik in Leipzig: Apotheker Max Wagner's Nerven-Tropfen. Ein Destillat aus Baldrianwurzel, Pfefferminzblatt, Arnikablüte, Alkohol und Wasser, zur Nervenstärkung gegen Schlaflosigkeit empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 485.

Ulrich Hofmann, Bäcker, in Winterthur: Sanitäts-Malz-Zwieback. Gebäck aus Mehl, Eier, Zucker etc. mit Zusatz von Malzwürze.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 486.

E. Schalch, Apotheker, in Diessenhofen: Pulmol-Lungenwein. Hergestellt aus Malaga, Thiocol und

Extrakten von Fichtensprossen und Quendel. Wird gegen Lungen- und Kehlkopfleiden empfohlen. — Unwirksam.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 487.

Pearson & Co. in Hamburg: Lactagol. Mittel zur Anregung der Milchabsonderung, ist ein aus entfetteten Baumwollsamen hergestelltes eiweisshaltiges Präparat.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 488—490.

Friedrich Golliez & Cie., Apotheker in Murten:

a) Eisencognac Golliez. Gegen Blutarmut, Appetitlosigkeit und Schwäche.
b) Pfeffermünz-Kamillengeist. Magenstärkendes Mittel gegen Leibschmerzen, Übelsein, Ohnmacht.
c) Eisenhaltiger Nusschalen-Sirup. Gegen unreines Blut, Hautausschläge, Scropheln und Rhachitis.

Antrag: Genehmigung der Gesuche unter Beschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken. Nusschalensirup darf nicht gegen Scrophulose und Rhachitis angepriesen werden.

No. 491.

M. Schärer, z. Ritter, in Schaffhausen: Marin. Mittel gegen Haemorrhoiden.

Besteht aus einer in zwei Schichten getrennten Flüssigkeit, wovon die eine von brauner Farbe, saurer Reaktion und schwach aromatischem Geruch ist, die andere aus Olivenöl besteht.

Das Mittel ist unwirksam, die Zusammensetzung verrät die Unkenntnis des Laien. Die Behandlung der Haemorrhoiden ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 492.

Jos. de Podesta in Olten: Naturheil-Kräuter-Balsam Maria-Lourdes.

Der Balsam ist eine aus Gewürzen, Perubalsam, Benzoë, Styrax, Sassafrasholz, Guajakholz etc. in 50% Spiritus hergestellte Tinktur und wird gegen alle möglichen Leiden zu innerlichem und äusserlichem Gebrauch empfohlen, so z. B. gegen Entzündung der Leber, Lungensucht, Würmer bei Kindern, Ohrenkatarrh, alle Wunden, auch Schusswunden etc. — Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 493.

Albert Zollinger, Zahnarzt in Konstanz: Zollinger's Zahnwatte. Die in kleine Stücke geteilte Watte enthält Kreosot, Jod und Jodoform in sehr geringer Menge.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 494.

A. Birchler-Kürzi in Einsiedeln: Schweizer Alpenkräuter-Tee. Wird gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias etc. empfohlen. Der Thee ist ein Gemisch von unschädlichen Kräutern, wie Hirschzunge, Alpenrosen, Katzenpfötchen etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 495.

G. Hensle, Coiffeur in Zürich: Universal Haarfarbe-Tinctur. Enthält Pyrogallussäure und Höllenstein; Substanzen, welche dem freien Verkehr entzogen sind.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 496.

Dehaut, Apotheker in Paris: Pillen Dehaut. Abführendes und blutreinigendes Mittel; enthalten Aloë, Scammoniawurzel und Koloquinten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe der Pillen nur auf ärztliche Verordnung.

No. 497.

P. G. Richter in Zürich: Wachholderbeer-Saft. Aus Wachholderbeeren und Zucker hergestellt und als schleimlösendes Mittel gegen Erkältungen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 498.

J. Bosshard, stud. chem. in Zürich: Podanol, Mittel gegen Fusschweiss. Besteht aus einer wässerigen Lösung von 30% Formaldehyd und 25% Glycerin.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 499.

J. B. Grubenmann in Appenzell: Orientalischer venetianischer, approbierter, altbekannter Lungen-, Nieren-, Schleim- und Kräuter-Balsam von J. G. Prosch. Besteht aus holländischem Sirup mit Aloë, Senna, Fenchel etc.; wird nach Art alter Wundermittel gegen allerlei Krankheiten empfohlen. Das Mittel ist wirkungslos und wertlos bei den angeführten Krankheiten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 500.

Sammet & Cie., Rosenapotheke in Zürich: Tussan. Gegen Brustkatarrh, Asthma empfohlen. Wirksame Bestandteile sind guajacolsulfosaures Kalium, Thymianextrakt, Bromnatrium.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 501.

Robert Stadelmann in Wolhusen, Kt. Luzern: Lebenskraft-Tropfen. Eine aromatische, weingeistige Tinctur, die gegen allerlei Krankheiten, zur Erhaltung der Gesundheit und zur Verlängerung des Lebens in marktschreierischer Weise empfohlen wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 502.

H. R. Koller in Winterthur: Gonoton-Tabletten, als Schutzmittel gegen Geschlechtskrankheiten, wird als anticonceptionelles Mittel empfohlen. Wirksame Bestandteile sind tetraborsaures Natrium und Alaun.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe des Mittels nur auf ärztliche Verordnung.

No. 503.

Fassett & Johnson in London: Livola de Composée. Eine Essenz zur Herstellung von Haarwasser.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 504.

Frau A. Lendi in Dübendorf: Lend'sches Flechten-Heilmittel. Eine Salbe, bestehend aus Mandelöl, Wachs, Kampfer und Johannisbeersaft.

Dem Mittel kommen die ihm zugeschriebenen Wirkungen nicht zu, die Behandlung von Hautkrankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 505.

A. Perret-Gentil in St. Blaise: Poudre Hélioderme. Besteht aus Borsäure und wird als äusser-

liches Mittel zur Mässigung der Schweissabsonderung an Händen, Füssen etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 506.

C. C. Denner-Meier in Zürich: Automors der Firma Gebr. Heyl & Cie., A.-G., in Charlottenburg.

Noch nicht erledigt.

No. 507.

L. Zander, Apotheker in Baden, Kt. Aargau: Badener Haussalbe. Eine Hebrasalbe mit Zusatz von Perubalsam, Kampfer und Phenol ($^1/_2$ %).

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken und der Bedingung, dass die Salbe nicht gegen „Wunden eitriger oder brandiger Natur" angepriessen wird.

No. 508.

A. Fässler in Herisau: Mittel gegen Frauenleiden. Gemisch von feingeschnittenen vegetabilischen Droguen, welche gegen Fluss, Krämpfe, Bleichsucht, Regelstörungen, Nervenschmerzen empfohlen werden. Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 509.

Hans Kappeler in Sonvilier, Berner Jura: Wald- und Alpenkräuter-Extract. Ein wässeriges Destillat aus Enzianwurzel, Wachholder, Tannenrinde, Brombeerblättern etc.; wird als Blutreinigungsmittel, gegen Magenschmerzen, rheumatische Schmerzen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 510.

G. P. Richter in Zürich: Schweizer-Gerstyl. Trockener, pulverisierter Malzextract, als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuchs.

No. 511.

Auguste Kämmerer in Zürich: Schweizer Lebensbalsam. Mischung verschiedener Oele, wie Nelken-, Zimmt-, Orangen-, Lavendelöl etc. Wird gegen Zahnschmerz, Erbrechen, Rheumatismus als innerliches und äusserliches Mittel empfohlen.

Dem Balsam kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag Abweisung des Gesuches.

No. 512.

Kühnert & Cie., Berlin: Universal-Blutreinigungs-Thee. Besteht aus Sennesblättern, Coriander, Manna, etwas Weinsteinsäure; wird gegen Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Haemorrhoiden, Ausschlag, Herzklopfen empfohlen. Kann kleinen Kindern ohne Nachteil gegeben werden! Dient auch als Praeservativmittel gegen ansteckende Krankheiten!

Schwindelhafter Prospekt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 156.

Dr. H. C. Fehrlin in Schaffhausen: Histosan (Siehe Gutachten vom 31. Juli 1905).

Der Sanitätsrat des Kantons Zürich hat unterm 7. Juli 1911 beschlossen:

Da das Histosan gemäss einem Gutachten von

Spitalarzt Dr. Stierlin in Winterthur die Tuberkulose günstig beeinflusst, so kann dessen Vertrieb im Kanton gestattet werden, vorausgesetzt, dass das Präparat nur in den öffentlichen Apotheken abgegeben wird und nur auf ärztliches Rezept erhältlich ist.

Zürich, den 15. August 1911.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 506.

C. C. Denner-Meier in Zürich: Automors der Firma Gebr. Heyl & Cie., A.-G. in Charlottenburg.

Enthält Kresolschwefelsäure und Aluminiumsulfat nebst freier Schwefelsäure. Desinfektionsmittel zur Reinigung und Desodorierung von Krankenzimmern, Wohnräumen, Küchen, Kellern, Aborten, Ställen etc.: soll in 1—2% wässeriger Lösung verwendet werden. Diese Mischungen mit Wasser können als unschädlich bezeichnet werden, antiseptische Eigenschaften sind vorhanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Diese Bewilligung gilt nicht für die im Prospekt empfohlenen Automors-Präparate (Seifen, Wundsalbe, Zahnpulver, Mundwasser etc.).

No. 513.

C. C. Denner-Meier in Zürich: Automors-Wundsalbe.

Besteht aus Vaselin mit 3% Automors. Mittel bei Verletzungen, Schnittwunden, wunden Füssen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Die Annoncen dürfen keine Anpreisung gegen Flechten und eiternde Wunden enthalten.

No. 514.

G. Maeder, Apotheker in St. Gallen: Schutzmittel gegen Maul- und Klauenseuche (der Hirsch-Apotheke in Brumath).

Enthält Salicylsäure, sowie Salzsäure. Das Mittel eignet sich, weil ätzend bei unrichtiger Anwendung oder unrichtiger Verordnung, nicht für den Verkauf an Landwirte.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 515.

C. Staehlé in Rüschlikon: Ulrichol, Haarwuchspräparat. Schwefelhaltiges Haarwasser.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 516.

A. Weidmann-Kunze in Rüschlikon: Dr. med. R. Gödel's Mellosan. Mittel gegen Zuckerkrankheit.

Tabletten, welche Syzygium Jambolanum enhalten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 517.

C. Staehlé in Rüschlikon: Ulrichol-Wundsalbe.

Hergestellt aus Öl, Wachs, Honig, Butter und Zwiebeln. Wird gegen offene Beine, Ekzeme, eiternde Wunden etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung ist widersinnig, die angegebenen Heilwirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 518.

Chemische Industrie A.-G. in St. Margrethen: Vocalin. Tabletten aus Süssholzsaft, Gummi, Zucker und Pfefferminzöl. Harmloses Hustenmittel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 519.

Ed. Hannemann in Zürich: Flüssige Flechtenseife. Parfümierte, wässerige Lösung von Schwefelleber; wird gegen alle Arten von Flechten empfohlen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 520.

C. Hauffe-Rutz in Zürich: Fichtennadelsyrup und Fichtennadel-Caramellen. Harmlose Zuckerware.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 521.

J. Bienz-Schnyder in Luzern: Globin, Mittel für das Vieh gegen Blähungen, stille Völle, Verstopfung und Darmverschleimung.

Besteht aus Fischtran und andern fetten Ölen, Ammoniak, Alkohol, Glaubersalz, Natriumphosphat, Süssholz, Enzianpulver und Asa foetida.

Dem Mittel kommen die zugeschriebenen Wirkungen nicht zu. Die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 522 u. 523.

C. Staehlé in Rüschlikon:

a) Ulrichol No. 3a, Mittel gegen Sommersprossen. Farblose, schwach alkalisch reagierende, nach Bittermandelöl riechende wässerige Flüssigkeit.

b) Ulrichol No. 5, Zahnpulver. Besteht aus gefälltem Calciumkarbonat und Parfüm.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 524 u. 525.

H. Hoerler sen., Apotheker in Thalwil:

a) Dreifache Sarsaparill-Essenz, mit ca. 2% Jodkalium; als Blutreinigungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

b) Hörler's Nervenkapseln. Enthalten Antipyrin und Coffein. Antipyrin und Coffein resp. Migränin dürfen als Separanda nur auf ärztliche Verordnung verkauft werden. (12 Dosen à 0,8 = ca. 10 gr Migränin)

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 526.

Leon Jellins in Gais: Aisson, Agronom Jellins

Enthält Spiritus, Wasser, Nelkenöl und Arnika. Einreibungsmittel gegen Rheumatismus, Zahnweh, Kopfweh, Kinderleibschmerzen etc. Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 527.

Rudolf Schmid in Bümpliz (Kt. Bern): Dnalitzin, Mittel gegen Drüsen und Drüsenerkrankungen.

Trübe, braune, schwach aromatisch riechende, gerbstoffhaltige Flüssigkeit; eine Abkochung verschiedener pflanzlicher Drogen. Wertlos zur Behandlung genannter Leiden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 528.

Walter Gimmi in Zürich: Supero, Universal-Tier-, Wund- und Hautsalbe, gegen Stich- und Schnittwunden, Knochenfrass, Flechten, Räude etc.

Besteht aus Salpeter, Schwefel, Kohle, Borsäure und Therapogen. Widersinnige Zusammensetzung. Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 529.

Vergleiche No. 455. Abweisung eines Wiedererwägungsgesuches.

No. 530.

Franz Eggenhofer in Zürich: Teufelskraut. Besteht aus feingeschnittenen und zerriebenen Zwiebeln. Mittel zur Entfernung von Warzen und Hühneraugen. Untauglich zu diesem Zwecke.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 531 u. 538.

Klement & Spaeth, Parfümerie-Fabrik in Ravensburg: Alpenblüten-Crême. Kosmetikum ohne schädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 532.

Pulmo-Centrale in Zürich: Pulmosanator und Inhalationsflüssigkeit Pulmopurgin.

Das Pulmopurgin ist eine ölige Flüssigkeit, bestehend aus Petroleum, Wachholder-, Kiefern- und Eucalyptusöl, Guajacol, Menthol und Thymol. Über dessen Wirkungen bei Lungenleiden liegen günstig lautende Zeugnisse vor (Dr. A. Steiner in Zürich V, Dr. A. Vuithier in Zürich I, Dr. L. Spengler in Davos).

Antrag: Genehmigung des Gesuches uit Beschränkung des Verkaufs des Pulmopurgin auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe des Mittels nur auf ärztliche Verordnung.

No. 533.

Frau G. Gülpen-Bruland in Zürich: Taharol.

Kosmetisches Mittel, zur Erlangung und Erhaltung eines jugendlichen, zarten Teints empfohlen. Enthält keine schädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 534.

Theodor Merz in Zollikon: Schweizer Malzextrakt mit Eisen und Schweizer-Malzextrakt mit Kalk.

Gegen englische Krankheit, Scrophulose, Bleichsucht etc. als Heilmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 535.

Ilwa A.-G. in Reichenburg (Schwyz): Ilwa-Auflagen. Mit Kampher, Wachholderöl, Perubalsam etc. imprägnierte Watte; Heilmittel gegen Erkältungen und ihre Folgen, Praeservativmittel gegen Infektionskrankheiten, heilt Brust- und Lungenleiden, Asthma etc.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 536.

Dr. med. C. Bruhin in Bern: Carpan-Tabletten Bestehend aus vegetabilischer Kohle und einem Magnesiasalz. Mittel gegen Magen- und Darmkrankheiten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 537.

Dr. H. & Dr. P. Geiger, Apotheker in Basel: Wybert-Tabletten. Bestehend aus Süssholzsaft, Zucker, Gummi, Pfefferminzöl. Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 538 vergl. No. 531.

No. 539.

Ed. Hofbauer, Apotheker in Hof (Bayern): Maydinpillen. Enthalten Extrakte aus Maisnarben, Birkenblättern etc. und Lithiumcitrat. Gegen Harn- und Blasenleiden empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 540.

Zbinden & Hauri in Zürich: Fricol. Lösung von Kupfersulfat, Ammoniak, Salpeter und Kampher. Einreibung bei Lahmheiten von Pferden, gegen alle Fisteln, Steingallen, Strahlfäule und Mauke.

Die Behandlung solcher Krankheiten ist Sache des Tierarztes. Das stark ammoniakhaltige Präparat (ca. 13—14 %) kann bei unvorsichtiger Anwendung Verätzungen hervorrufen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 541—544.

A. Herzog in Zürich:

a) „Fort mit der Gicht", Öl zum Einreiben. Mischung von Terpentin-, Wachholder-, Fichten-, Lavendel- etc. Öl. Gegen Gicht, Ischias, chronischen Gelenkrheumatismus angepriesen; die Einpinselung soll im Körper Harnsäure ablösen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

b) „Fort mit der Gicht", Gicht- und Nierenthee. Enthält Equisetum, Kamillen, Arnika, Bitterklee etc. und wird gegen Gicht, Rheumatismus, Blasensteine, Nierensteine empfohlen.

Der Thee besitzt die ihm zugeschriebenen Wirkungen nicht.

c) Herzog's 3-teiliges Kräuter-Magenpulver. Bestehend aus Rhabarber, Anis, Brustpulver; soll die Darmtätigkeit regulieren und bei Verdauungsbeschwerden und Appetitlosigkeit genommen werden. Das Mittel hat stark abführende Eigenschaften.

d) „Moorpry", Bade-Extrakt, Extrakt aus gerbstoffhaltigen Rinden zur Kräftigung und Ausheilung der bei Ischias stark in Mitleidenschaft gezogenen Hüft- und Kreuznerven. Der Badeextrakt besitzt die ihm

zugeschriebenen harnsäuretreibenden Wirkungen nicht.

Nach dem Prospekt sollen alle 4 Mittel gleichzeitig angewendet werden, und nicht nur Gicht- und Rheumatismus, sondern auch Blasensteine, Nierensteine, Nervenleiden behandelt werden. — Kurpfuscherei.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 545.

J. Monreal, Apotheker in Bad Schuls-Tarasp: Anticorpulin. Eine Paraffinsalbe, welche ein Gallenpräparat und ein fettlösendes Ferment enthält; Entfettungsmittel zur äusserlichen Anwendung.

Die angegebene Wirkung kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 546.

L. Wetterlé, Spalen-Apotheke in Basel: Plombine Wetterlé. Zahnplombe gegen Zahnschmerzen und hohle Zähne. Besteht:

a) aus einer Mischung von Nelkenöl, Cajeputöl, Menthol und Phenol zur Stillung von Zahnschmerzen und

b) aus einer Lösung von Mastix in Collodium zum provisorischen Plombieren hohler Zähne.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 547.

S. M. Kehl in Winterthur: Kehl'sches Kropfpulver. Besteht aus Schwammkohle, Zucker und kohlensaurem Kalk. Wirksamer Bestandteil ist das in der Carbo Spongiae enthaltene Natriumjodid.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 548.

Ringger & Werner in Küsnacht (Zürich): Paul Graichen's Universal-Familien-Thee. Mischung verschiedener Kräuter und Wurzeln; wird empfohlen gegen Halskrankheiten, Rheumatismen, Nervenleiden, Flechten, Herz-, Leber- und Unterleibskrankheiten, Gelbsucht etc.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 549.

Surun & Cie., Succs., Apotheker in Paris: Apiol-Kapseln von Dr. Joret & Dr. Homolle. Aetherisches Petersilienfrüchteöl enthaltende Gelatinekapseln gegen Schmerzen bei der Menstruation.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe des Mittels nur auf ärztliche Verordnung.

No. 550.

Surun & Cie., Succs., Apotheker in Paris: Papier Wlinsi. Ein in sehr dünner Schicht auf Papier gestrichenes Blasenpflaster, gegen Husten, Rheumatismus, Keuchhusten, Brustentzündung empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken und der Bedingung, dass das Mittel nicht gegen Keuchhusten und Brustentzündung angepriesen wird.

No. 551.

Joh. Schoch in Zürich: Schoch-Doggwiler's Haarwuchsmittel. Haarpomade ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 552.

Jb. Schmid in Otelfingen: Nalther-Tabletten, M. A. Winter's. Enthalten Rhabarber, Aloë, Sennes-

blätter, Podophyllwurzel etc.; werden gegen Gallen-, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Frauenkrankheiten etc. empfohlen.

Die Pillen können gesundheitsschädlich wirken, die Anpreisung ist eine schwindelhafte.

Es handelt sich hier um dasselbe Mittel, das unter dem Namen „Natürlicher Gesundheitshersteller" bereits begutachtet worden ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 553 u. 554.

J. Ratié, Apotheker in Paris:

a) Pilules Orientales. Enthalten Eisenpyrophosphat, Ammoniumcitrat, Quassiaextrakt u. Gewürze. Zur Entwicklung und Festigung der Brüste bei Frauen und Mädchen.

Die angepriesene Wirkung kommt den Pillen nicht zu, die Anpreisung ist eine schwindelhafte, Preis für 60 Pillen mit Fr. 6.35 übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

b) Pilules Apollo. Enthalten Vesiculosine und Extrakte von Fucusarten. Als Entfettungsmittel empfohlen.

Den Pillen kommt die angegebene Wirkung nicht zu, Verkaufspreis mit Fr. 6.35 stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 555.

Richard Zehle in Lachen-Vonwil: Antitoxinol. Wässeriger Auszug aus Quassiaholz und Chinarinde. Zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht und als Vorbeugungsmittel gegen dieselbe angepriesen, reguliert die Stuhlverhältnisse, die Menstruation, kräftigt die Nerven. Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 556.

Biocitin-Fabrik in Berlin: Biocitin. Ein aus Eidotter und Milch hergestelltes pulverförmiges Nähr- und Kräftigungsmittel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass die Broschüre über das Mittel beim Verkauf nicht beigelegt wird.

No. 557.

Paul Schmidt, Apotheker, in Liegnitz: Marienbader-Entfettungstabletten Coronova. Sie enthalten Aloë-, Rhabarber-, Blasentang-Extrakte, Podophyllin und Marienbadersalz. Stark abführende Wirkung. Entfettungskuren ohne ärztliche Anordnung und Kontrolle sind ein Unding. Podophyllin gehört zu den Separanda.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 558.

A. Hoditschke & Cie., in Basel: Albostol-Pillen. Bestehen aus Eisentannat, Enzianextrakt und vegetabilischen Drogen und werden gegen weissen Fluss empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 559.

Rupert Trukenbrod, in Herisau: Trukenbrods Familien-Blutreinigungsthee. Besteht aus geschnittenem Andornkraut und wird gegen Husten, Heiserkeit, Appetitlosigkeit, Keuch- und Stickhusten empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass die Empfehlung des Thees gegen Keuch- und Stickhusten aus den Prospekten und Annoncen weggelassen wird.

No. 560.

Max Zeller, Apotheker, in Romanshorn: Englischer Wunderbalsam. Weingeistige Tinktur verschiedener pflanzlicher Drogen. Innerlich gegen Magenkrankheiten, äusserlich als desinfizierendes Wundmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 561.

W. Baumann in Zürich: Rhinol. Enthält Formaldehyd, Borsäure und Spuren von Cocaïn, in Kirschlorbeerwasser gelöst. Schnupfmittel zur Reinigung und Desinfektion der Nasenhöhle.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 562 — 565.

Ernst Schaufler in Stuttgart:

a) Flechtensalbe Aurora. Aus chinesischem Cameliaöl, Wachs, Kalkwasser und Borsäure hergestellt. Zur Heilung akuter und chronischer Flechten, Brandwunden, Rose, Lupus etc. empfohlen.

Diese heilenden Wirkungen kommen der Salbe nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

b) Wund- und Augensalbe Aurora. Aehnliche Zusammensetzung wie a). Soll bei Wunden und offenen Geschwüren, sowie bei Augenentzündungen verwendet werden.

Die Anpreisung von Augensalben zur Verwendung ohne ärztliche Verordnung kann in vielen Fällen Schaden stiften.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

c) Erweichungssalbe Aurora. Ähnliche Zusammensetzung wie a), dazu Salicylsäure. Angepriesen gegen Gicht, Ischias, Geschwüre, Furunkel, Kropf etc. Keine spezifischen Wirkungen bei den genannten Krankheiten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

d) Hühneraugensalbe Aurora. Ähnliche Zusammensetzung wie a), mit Bor- und Salicylsäure.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken

No. 566.

J. Baer, Apotheker, in Zürich: Vesol, Entfettungspastillen. Extrakte aus Blasentang, Rhabarber etc. Entfettungskuren ohne spezielle ärztliche Anordnung und Kontrolle sind nicht ungefährlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 567.

A. Hönger, Apotheker, in Olten: Cornasan. Hühneraugenmittel. Salbe, welche als wirksame Bestandteile Salicylsäure und Milchsäure enthält.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 568.

A. Burot, Apotheker, in Nantes: Radifer. Besteht aus einer konzentrierten Lösung von Eisenammoniumcitrat mit Zusatz von Radiumbromid und wird gegen Blutarmut, Chlorose, Schwäche etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 569 u. 570.

Dr. Aders & Co., in Berlin:

a) Dr. Aders Energal (Nervennahrung). Tabletten aus Milcheiweiss, Lecithin, Zucker, Cacao und Gewürzen. Sie werden als Kräftigungsmittel der Nerven, speziell der Genitalsphäre empfohlen und sollen bestimmt sein, die gesunkene männliche Kraft bei sexueller Neurasthenie zu heben. Die dem Mittel zugeschriebenen Eigenschaften kommen ihm nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

b) Dr. Aders Florandol (Kraft- und Nährpulver). Besteht aus Leguminosenmehl, Reismehl, Zucker, getrockneter Milch, Cacao und Salzen. Spezialmittel zur Erzielung einer üppigen, idealen Büste. Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Eigenschaften nicht, die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 571.

Äsculap, chemische Industrie, in München: Almado (Anticonceptionelle Tabletten). Enthalten Alaun, Chinosol, Borsäure, Natriumbicarbonat etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken und Abgabe der Tabletten nur auf ärztliche Verordnung.

No. 572 — 578.

Anton Strimer von Ardez, in Bilten (Glarus): Lunga-Witta-Pillen, Lunga-Witta-Balsam, Lunga-Witta-Magentropfen, Lunga-Witta-Zahntropfen, Lunga-Witta-Gichtfeind, Sgürezza-Haarpomade, Sgürezza-Wundsalbe.

Die flüssigen Mittel sind Gemenge von wässerigen Lösungen von Ölen, die selbst durch Schütteln nicht richtig gemischt werden können. Die Pillen sind so

gross, dass sie von den wenigsten Personen unzerkleinert geschluckt werden können, so dass der Chokoladenüberzug keinen Sinn zur Verdeckung des bitteren Geschmackes hat. Die Salbe enthält eine möglichst grosse Zahl von Fetten verschiedener Tiere, neben Harz, Wachs, Teer etc., dazu noch Gerstenmehl. Die Mittel sind widersinnig zusammengesetzt und besitzen die ihnen zugeschriebenen Heilwirkungen nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 579.

Dr. med. G. Weisflog's Witwe, in Altstetten b. Zürich: Amacid. Lösung von Pepsin, verdünnten Mineralsäuren, Enzianextrakt in Malagawein. Wird als verdauungsbeförderndes Mittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 580.

Isidor Hüsler in Luzern: Anti-Rheuma. Mischung verschiedener Fette und ätherischer Öle.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 581.

Nassovia, Chemische Fabrik, in Wiesbaden: Perboral. Specificum gegen Fluor albus, gegen katarrhalische und infektiöse Scheidenerkrankungen. Tabletten, welche u. a. Natriummetaborat, Tetraborsäure und eine organische Jodverbindung enthalten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe des Mittels nur auf ärztliche Verordnung.

No. 582 — 585.

J. L. Chatelain, Apotheker, in Paris:

a) Urodonal. Ein Salzgemenge, das Sidonal, Urotropin und Natriumphosphat enthält und gegen Gicht und Rheumatismus empfohlen wird.

b) Jubol. Komprimierte Tabletten, enthaltend Gallenextrakte, Agar-Agar etc. Wird gegen Verstopfung und Enteritis empfohlen.

c) Globeol. Aus Blutprotoplasma, Eisen, Mangan und Quassin hergestellte Pillen zur Behandlung von Anaemie, Neurasthenie, Skrofulose etc. empfohlen.

d) Filudine. Komprimierte Tabletten, enthaltend Leber- und Milzextrakte und eine Arsen-Coffeïnverbindung. Werden gegen Sumpffieber, Wechselfieber, Leber- und Milzkrankheiten empfohlen.

Die Mittel sind betreffend Zusammensetzung, Prospekte etc. nicht zu beanstanden; sie werden aber gegen Krankheiten empfohlen, deren Behandlung nur dem Arzte zusteht.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken und Abgabe derselben nur auf ärztliche Verordnung.

No. 586.

A. Büttner, Apotheker, in Basel: Apotheker Nothmann's englische Entfettungstabletten. Enthalten Extrakte aus Blasentang, Faulbaum- und Sagrada-Rinde. Entfettungskuren sind ohne spezielle ärztliche Anordnung und Überwachung zu verwerfen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 587.

Firma „Amol" in Hamburg: Amol, auch Karmelitergeist genannt. Destillat aus verschiedenen ätherischen Oelen und aromatischen Pflanzenteilen mit

verdünntem Weingeist. Empfohlen als Mundwasser, Haarmittel, Zusatz zu Wasch- und Badewasser.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 588.

Ferdy Maurer in Dübendorf: Equorin. Zusammengesetzt aus Schweinefett, Borsäure, Wismutoxyjodidgallat, Schwefel, Kohle. Zur Behandlung von Schürfungen, Hautwunden bei Pferden und Rindvieh, bei Sattel- und Kummetdrücken. Bei letztern nützt die Salbe meistens nichts. Die Behandlung von Druckschäden ist Sache des Tierarztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 589.

Chemisches Laboratorium „Metis“ in Metz: Capsan. Schnupfpulver, enthaltend Myrrha, Menthol und Tonerde. Gegen Nasenkatarrh und Migräne empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 590.

Gebrüder Quidort in Schaffhausen: Nessol, oder Nessel-Haar-Petroleum. Bestehend aus Spiritus, Nesselwurzeltinktur, Glycerin und Parfum. Gegen Haarausfall, Schuppen etc. empfohlen. Kosmetikum.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 591.

A. S. Davidsohn, in Zürich: Pomeranz's Milch-Husten-Pastillen. Hergestellt aus Zucker, Süssholzsaft, Isländisch Moos, Fenchel, Milch und Gummi. Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 592 u. 593.

J. Mattmann, Tierarzt, in Emmenbrücke, Luzern:

a) Blähmittel Globin. Ist hergestellt aus einer grossen Zahl vegetabilischer Drogen, Ölen und Salzen.

Das Mittel, das abführende Wirkung hat, ist in vielen Fällen von Blähung und Kolik, z. B. bei Darmentzündung, Darmkatarrh nicht nur unwirksam, sondern schädlich; es gibt kein Mittel, das rundweg als Blähmittel für alle Fälle von Blähungen und Kolik empfohlen werden darf.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

b) Trächtigkeitsmittel „Unversagend". Besteht aus Terpentinöl, Alkohol, Wachholder-, Enzian- Salmiakgeist. Hülfsmittel für Trächtigkeit und gegen weissen Fluss. Das Mittel ist wertlos, da ihm eine Einwirkung auf das Trächtigwerden der Tiere nicht zukommt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 594.

Cyprian Groß, Chemiker, in Bern: Sanum. Weingeistige Tinktur aus Aloë, Rhabarber, Tormentill und Baldrian. Wird gegen Magen- und Darmleiden, Nervenkrankheiten, Fieber, Migräne etc. empfohlen. Wirkungslos. Kurpfuscherei.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 595.

Anna Herman-Roth in Davos-Platz: Pharao-Haarzeuger. Haarpomade. Kosmetikum ohne schädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 596.

Adolf Luatti in Heerbrugg: St. Apollonia-Zahnwasser. Eine mit aromatisch-vegetabilischen Stoffen versetzte Sodalösung, zur Heilung aller Zahnkrankheiten angepriesen. Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Wirkungen nicht; Behandlung von Zahnkrankheiten ist Sache des Zahnarztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 597.

Adolf Linder in Frankfurt a. M.: Atrichol. Besteht aus Schwefelbarium, Zinkoxyd und Reismehl. Wird als Rasiermittel, d. h. zur regelmässigen Entfernung der Barthaare empfohlen.

Bei fortgesetztem Gebrauch, oder wenn die Haut auch nur kleinste, kaum sichtbare Risschen hat, können schon nach einmaligem Gebrauch Entzündungen oder Hautkrankheiten eintreten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 598.

Max Stoll, Apotheker in Wien: Kreatol-Pillen. Zur Vertilgung von Ratten und Mäusen und sonstigen Nagetieren. Kreatol-Mottenpulver, Kreatol-Mottenäther, Kreatol-Russen- und Schwabenpulver.

Mit Ausnahme der Kreatol-Pillen können die andern Präparate, da sie keine giftigen Bestandteile enthalten, dem freien Verkauf überlassen werden. Die Pillen enthalten Baryumcarbonat, das nur in den öffentlichen Apotheken verkauft werden darf.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs der Kreatol-Pillen auf die öffentl. Apotheken.

No. 599.

Charles Lehfeld in Zürich: Ozo-Inhalator. Apparat aus Hartgummi zum Einblasen von mit gas-

förmigen Medikamenten vermischter Luft in die Nase. Das Medikament enthält Thymol, Kreosot, Glycerin und ätherische Öle. Mittel gegen Schnupfen, Heufieber und Asthma.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 600.

A. Fischer-Kunz in Schlieren: Harlemer-Öl. Besteht in der Hauptsache aus geschwefeltem Terpentinöl. Wird gegen alle möglichen Krankheiten zu innerlicher und äußerlicher Anwendung empfohlen. Der Prospekt ist in marktschreierischer, schwindelhafter Weise abgefasst.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 601.

Aktiengesellschaft Xex in Dübendorf: Malaria-Mittel Xex. Besteht aus flüssiger Seife, Eucalyptusholzextrakt etc. Es wird zum Schutze gegen Insektenstiche und durch solche übertragbare Krankheiten, besonders Malaria, und zur Behandlung von Insektenstichen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 602.

Adolf Hommel & Cie. in Hanau: „H-Ring" Hämatogen. Besteht aus hämolysiertem Blut und Glycerin. Medizinische Spezialität.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 603.

Farbwerke Hoechst a. M.: Migränin-Tabletten. Citronensaures Antipyrin-Coffëin.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken und Abgabe der Tabletten nur auf ärztliche Verordnung.

No. 604.

J. Sauter-Biegger in Zürich: Haarfärbemittel. Enthält Paraphenylendiamin, das gesundheitsschädlich ist. (Vergl. Verordnung zum Lebensmittelgesetz vom 29. Januar 1909, Art. 252, Abs. 2.)

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 605 — 607.

Max Zeller Söhne, Apotheker in Romanshorn:

a) Cholithon Ringler. Ein brausendes Lithiumsalz mit Urotropinzusatz, zur Behandlung von Gallen- und Nierensteinen empfohlen.

b) Cholithon-Zeltchen. Enthalten Sagradaextrakt und Phenolphthaleïn. Werden als Abführmittel bei Gallensteinkur empfohlen.

c) Cholithon-Perlen. Mit Ölsäure und Terpentinöl gefüllte Gelatinekapseln, die neben Cholithon bei Gallen- und Nierensteinen eingenommen werden sollen.

Die Mittel enthalten keine gesundheitsschädlichen Bestandteile, dagegen muss die beigelegte Broschüre als Anleitung zur Kurpfuscherei bezeichnet werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 608.

Hans Kwiet, Chemische Fabrik in Berlin: Kwiet-Kalbiet. Vegetabilisches Pulver, gemischt aus Kräutern, Samen und Harzen, und gegen ansteckenden Scheidenkatarrh, seuchenhaftes Verkalben, Umrindern der Tiere, Verwerfen der Schweine und Pferde empfohlen.

Dem Mittel kommen die zugeschriebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 609.

Ahmling & Cie. in Hamburg: Martin Ahmling's Gichtfluid. Besteht aus Extrakten von Selleriewurzel, Alpenbärentraube, Gewürzen etc. und wird als innerliches Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias etc. empfohlen. Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Wirkungen nicht, der Preis von Fr. 6.50 für $^1/_2$ Liter ist im Vergleich zum wirklichen Wert stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 610.

Emil Dällenbach, in Bern: Blutreinigungs-Chokolade. Kleine Tafeln, bestehend aus Chokolade und gereinigter Schwefelblüte. Soll ausgezeichnet wirken bei Hautkrankheiten, Rheumatismen, Gicht, überhaupt Krankheiten, die von verdorbenem Blute herrühren. Das Mittel ist bei den angegebenen Krankheiten wirkungslos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 611.

Desinfektionswerke Dresden: Desi-Spritz. Besteht aus Formaldehydlösung und Tetrachlormethan. Soll zur oberflächlichen Desinfektion von Telephons, Büchern, Möbeln, Bettstücken, Abortsitzen etc., zum Töten von Motten und Wanzen, zur Reinigung der Luft etc. dienen, und zwar durch Aufspritzen der Flüssigkeit in feinem Sprühregen auf die Gegenstände mit einem Zerstäubungsapparat. Das Mittel ist wegen seines erheblichen Gehaltes an Tetrachlormethan nicht ungefährlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 612.

Société Tapo in Genf: Liqueur Tapo. Hell braune, trübe Flüssigkeit, bestehend aus Nährbouillon mit Bakterien-Reinkulturen. Wird gegen infektiöse Magen- und Darmkrankheiten empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken und Abgabe des Mittels nur auf ärztliche Verordnung.

No. 613 u. 614.

V. W. Gammenthaler in Zürich:

a) Schnupfpulver Promptin. Enthält Borsäure, Tannin, Veilchenwurzel, ätherische Öle etc. Wird gegen Schnupfen und Katarrh empfohlen.

b) Phallokos. Tropfapparat zur Verhütung der Gonorrhoe. 20% Protargollösung.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 615 bis 618.

Israel Roos, chemisch-techn. Laboratorium in Frankfurt a. M.:

a) und b) Citrophen-Tabletten und Citrophen-Pulver. Citrophen ist Paraphenetidincitrat. Wird gegen Kopfschmerz, Fieber, Rheumatismus, Gicht, Neuralgie empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken und Abgabe der Mittel nur auf ärztliche Verordnung.

c) Flatulin-Pillen. Enthalten Natriumbicarbonat, Magnesiumcarbonat, Rhabarber und verschiedene ätherische Öle. Werden gegen Verdauungsbeschwerden empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

d) Sanoban. Besteht aus getrocknetem Malzextrakt und Bananenstärkemehl. Kraftnahrung für Bleichsüchtige, Rekonvaleszenten, Wöchnerinnen und stillende Frauen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 619.

Klement & Spaeth in Ravensburg: Nissin. Rotgefärbtes, parfümiertes Petroleum, zur Vertilgung von Kopf- und Filzläusen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 620

The Lysine Limited, Paris-Marseille-New-York (Konzessionär für die Schweiz: H. Müller in Basel): Lysine.

Noch nicht erledigt

No. 621

To-Kalon Manufacturing Comp. in Paris, London, New-York: Salrado. Wässerige Lösung von pflanzlichen Extrakten, ätherischen Ölen, Coffeïn- und Lithiumcitrat etc. Soll wunderbar kräftigend und stärkend wirken und schöne Körperformen und Körperfülle erzeugen. Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 622—625.

Edm. Martinet, Apotheker in Oron-la-Ville:

a) Pulver gegen Rheumatismus der Schweine. Enthält salicylsaures Natron, Aloë, Glaubersalz, Salpeter etc. Eine spezifische Krankheit „Rheumatismus der Schweine" ist nicht bekannt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

b) Putztrank für Kühe. Enthält doppeltkohlensaures Natron, Glaubersalz und verschiedene vegetabilische Drogenpulver. Für Kühe nach dem Kalben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

c) Desinfizierende Stäbchen mit Metallsalzen. Gegen Knötchenseuche der Kühe empfohlen. Wirksame Bestandteile: Ichthyol, Phenol und eine Quecksilberverbindung.

Quecksilberhaltige Präparate sind beim Hornvieh wegen der häufig vorkommenden Idiosynkrasie gegen Quecksilber gefährlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

d) Desinfizierende Stäbchen (ohne Metallsalze). Enthalten Ichthyol und Phenol. Gegen Knötchenseuche der Kühe.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 626.

Hermine Schmitz in Duisburg: Pastor Felke's Hustenheil. Für Lungenkranke und als Vorbeugungsmittel für Abkömmlinge tuberkulöser Vorfahren. Enthält Goldschwefel, Jodkalium, Kreosot und Ipecacuanha. Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Wirkungen nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 627.

Frau Fräulin in Basel: Dr. Heer's Kräuterthee. Mischung verschiedener vegetabilischer Drogen, darunter Sennesblätter, Eibischblätter, Süssholz etc. Blutreinigungsmittel, gegen Unterleibsbeschwerden, Frostanfälle, Schwindel etc. Kurpfuscherei!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 628.

L. Bosshard in Zürich: Stockpowder. Besteht aus Wurmsamen, Glaubersalz, Schwefel, Holzkohle und vegetabilischen Pulvern; wird als Wurmmittel, das auch blutreinigend und verdauungbefördernd wirke. für Pferde, Vieh, Schweine und Geflügel empfohlen.

Der Verkauf von santoninhaltigen Präparaten durch Laien ist untersagt. Die Zusammensetzung des Mittels ist eine widersinnige.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 629.

J. Gärtner, Bonbonfabrik in Kreuzlingen: Gärtners Hustenbonbons „Pectoral".

Zuckerbonbons, welchen die Pasta pectoralis der Firma Paschasius & Buchholz in Speyer beigemischt wird.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 630.

J. Blass & Cie. in Karlsruhe: Blasscolin. Aus einem Auszug aus verschiedenen Laucharten und aus Fruchtäther bestehend. Gegen Zahnschmerzen, und zwar soll mit dem Mittel getränkte Watte in beide Ohren eingeführt werden. Unsinn!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 631.

Leséko-Gesellschaft in Wiesbaden: Dr. med. Frank's Leséko-Nervennahrung. Hauptbestandteile sind Lecithin, Eiweiss und Nährsalze. Wird gegen Neurasthenie, Nervenschwäche, Nervosität etc. empfohlen.

Dem Mittel werden Eigenschaften zugeschrieben, die ihm nicht zukommen; die Art der Anpreisung ist

schwindelhaft; der Preis von M. 5.50 für eine Schachtel mit 90 Pillen gegenüber dem wirklichen Wert stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 1. November 1912.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 632.

Friedrich Bayer & Co. in Leverkusen b. Köln: Guajacose. Mittel gegen Lungentuberkulose.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, doch darf das Mittel nur in Apotheken auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

No. 633.

Winkelmann & Co. in Berlin: Dr. Elias'sche Sauerstoffbäder, Marke Spitzeck. Besteht aus Natriumperborat und einem Katalysator (Permanganatlösung).

Die Sauerstoffbäder werden gegen Arterienverkalkung, Herzleiden, nervöse Schwäche etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 634 — 636.

Eugenia F. Wujcik in München: Den-Dron Mittel.

a) Den-Dron-Tee. Besteht aus getrockneten und grob pulverisierten Früchten und wird gegen Magen-, Darm-, Nieren-, Harnleiden, Wassersucht etc. angepriesen.

b) Den-Dron-Essenz. Eine aus dem Den-Dron-Tee hergestellte Flüssigkeit, soll Blut und Nerven stärken, gut sein bei neugeborenen Kindern. Preis 4 Mark für 2 Deziliter.

c) Den-Dron-Einreibung. Aus obigen Mitteln dargestellt. Trübe, sauer reagierende Flüssigkeit; wird gegen Rheumatismus, Gicht, Rose, Scharlach, Diphtherie etc. empfohlen.

Die Mittel besitzen die ihnen zugeschriebenen Wirkungen nicht, die Anpreisungen in den Prospekten sind in hohem Grade schwindelhaft, die Verkaufspreise stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 637.

J. Weber, Hotel-Kurhaus Sonnenheim in Rheineck: Universal-Kräuter-Saft. Hergestellt aus Alpenkräutern, Wurzeln, Blüten und Obstsaft, wird gegen Magen- und Darmleiden empfohlen.

Die dem Mittel zugeschriebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 638.

Kronenapotheke in Schnierlach, Elsaß: Menstruol. Ein mit verdünntem Weingeist hergestelltes Destillat aus Zimmt, Nelken, Baldrian und verschiedenen Kräutern, das den normalen Verlauf der monatlichen Regeln begünstigen soll.

Das Mittel ist ohne Einfluß auf die monatlichen Regeln.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 639.

Fritz Wirz in Zürich: Antirheumol-Sirup. Hergestellt aus Rosmarin, Salbei, Wachholder, Schachtelhalm etc. Bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.

Das Präparat geht leicht in Gährung über, eine besondere Wirkung bei den genannten Krankheiten kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 640 und 641.

A. Thierry, Apotheker in Pregrada, Oesterreich;

a) Thierry's-Balsam. Eine Art Wunderbalsam. Wein-

geistige Tinktur aus Benzoë, Myrrha, Weihrauch, Perubalsam, Styrax etc. Wird gegen Erkrankungen der Respirationsorgane, Influenza, Magen- und Milzentzündung, Mundkrankheiten, Brandwunden, Ausschläge etc. empfohlen.

Die Anpreisung ist eine schwindelhafte.

b) Thierry's Centifoliensalbe. Ein aus Olivenöl und Mennige hergestelltes weiches Pflaster mit Zusatz von Perubalsam und Kampher, gegen Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc., verhindert Blutvergiftung und macht schmerzhafte Operationen, auch Amputationen, zumeist unnötig.

Die Anpreisung ist eine schwindelhafte.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 642.

Mediz. Neuheiten-Institut, Zürich: George Hamilton's Gehör-Drums. Apparat gegen Taubheit. Preis 22 Franken. Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 643.

E. P. Dieseldorff in Berlin: Mesbé. Extrakt aus einer zentralamerikanischen Malvacee. Gegen Tuberkulose jeder Art. Der Prospekt enthält den Satz, daß bei einer Mesbé-Kur die Überwachung einem Arzte übertragen werden soll.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, daß der Verkauf des Artikels nur durch die öffentlichen Apotheken und nur auf ärztliche Verordnung erfolgt.

No. 644.

Ch. Zimmermann, Parfümeriegeschäft in Emmishofen: Tanno-Chinin-Kopfwasser. Gegen Kopfschuppen, Haarausfall etc.

Kosmetisches Mittel ohne schädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 645.

Cutogen-Fabrik in Zürich: 8 Cutogenpräparate: Haarwasser, Hautwasser, Fußpulver, Depilator, Crême, Lichtpasta, Fettpuder weiß und Fettpuder rosa.

Kosmetische Mittel ohne schädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 646.

Arthur Richter in Zürich:

a) Po-Ho. Indisches Nerven-, Erfrischungs-, Massier- und Belebungsmittel. Mischung von japanischem Pfefferminzöl mit anderen aetherischen Ölen. Einzig dastehendes Mittel zum Zwecke der Wiedergewinnung, Erhaltung und Förderung der Gesundheit, hebt Beschwerden und Schmerzen jeder Art, auch bei Unfall jeder Art.

b) Po-Ho- Inhalator. Eine Menthol enthaltende, beidseitig offene Röhre zum Einatmen von Mentholhaltiger Luft durch Nase oder Mund. Reinigt auf die angenehmste Weise Nase, Kehlkopf, Luftröhre und Lungen, verschafft dauernd klare Gedanken, klare Sinne und klare Stimme.

Den Mitteln werden Wirkungen zugeschrieben, die sie nicht haben.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 647.

Franz Dolderer in Zürich: Hühneraugentinktur «Sicher». Besteht aus Collodium, Salicylsäure, Milchsäure. Der Verkauf von Salicylsäure-haltigen Medikamenten ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 648.

G. P. Richter in Zürich: Richterol-Öl. Australisches Eukalyptusöl. Innerlich zur Reinigung der Luftwege, äußerlich als Einreibungsmittel gegen Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, zur Mund- und Zahnpflege, Fußpflege, als Badezusatz zur Erhöhung der Lebenstätigkeit, zur Desinfikation der Wohn- und Geschäftsräume empfohlen.

Dem Mittel werden Eigenschaften und Wirkungen zugeschrieben, die es nicht besitzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 649 und 650.

H. Schneider in Zürich:

a) Robural oder Cerealien-Nähr-Kakao. Mischung von Kakao mit Mehlsorten (Hafer, Mais, Weizen). Wird als Nähr- und Kräftigungsmittel empfohlen.

b) Inlands-Tee. Besteht aus Brombeer-, Himbeer-, Erdbeer-, Nesselblättern, Waldmeister, Lindenblüten, Pfefferminz etc. Ersatz für Schwarztee.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 651.

J. Luchsinger, Apotheker in Glarus: Pillole Durst. Pillen aus Sagrada-Extrakt und Enzian, gegen habituelle Verstopfung.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 652.

Apotheker Sigm. Neumeier in Frankfurt a. M.: Asthma-Pulver. Auf der Verpackung (Blechdose) heißt es: „Wird nur auf ärztliche Verordnung abgegeben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken und Abgabe des Mittels nur auf ärztliche Verordnung.

(Streichung in der Liste der verbotenen Geheimmitteln vom 10. Juni 1912: No. 26).

No. 653.

Adolf Kanzok, Drogerie in Adliswil: Allgäuer Viehpulver. Mischung eines vegetabilischen Pulvers mit Kalkphosphat. Als kräftigendes, appetiterregendes Mittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 654—658.

Dr. med. Zuber in Glattfelden: 1. Hustenhonig, 2. Hustenhonig mit Eisen, 3. Eisen-China-Honig, 4. Jod-Eisen-Honig, 5. Blutreinigungshonig.

Antrag: Genehmigung des Gesuches betreffend No. 1: Hustenhonig. Die andern Präparate dürfen als zusammengesetzte Arzneien nur durch die öffentl. Apotheken verkauft werden.

No. 659.

Klameth & Cie. in Bern: Husten-Bonbons „Rachenputzer". Bestehen aus Süßholz, Spitzwegerich, Isländisch Moos etc. und Menthol. Harmlose Zuckerware.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 660.

Charlotte Schröder in Zürich: Bellona. Salbe aus Lanolin, Rosenwasser, Mandelöl etc. Zur Entwicklung des Glanzes und der Ausdrucksfähigkeit der Augen empfohlen. Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 661.

C. Daut, Lorraine-Apotheke in Bern: Erdmann' sches Augenwasser. Besteht aus Fenchelwasser und Wachholdergeist und wird gegen Augenentzündung, Augenkatarrh etc. empfohlen, sowie zur Herstellung der verlorenen Sehkraft angepriesen.

Die genannten Heilwirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 662.

The London Proprietary Company in London: Al-Ka-Lon. Comprimierte Tabletten aus verschiedenen pflanzlichen Extrakten, Jodkalium, Phenacetin etc., gegen Rhematismus und Gicht empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 663.

Schnurrenberger, prakt. Arzt in Netstal: Haemozon. Hochwertiges Magnesiumsuperoxyd. Soll zur innerlichen Aufnahme von Sauerstoff in den Körper dienen.

Es handelt sich um die Behandlung einer Reihe von Krankheiten (Herz-, Nierenleiden, Rückenmarkschwindsucht, Magengeschwüre etc.), die angeblich auf Mangel an Sauerstoff beruhen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu, die Behandluug der genannten Krankheiten durch Nichtmediziner ist Kurpfuscherei.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 664.

J. Gavillet in Lausanne: Kola Excelsior. Hellbraunes, geruchloses Pulver, bestehend aus Zucker, Kolanuß und unlöslichen Kohlehydraten. Wird als Frühstücksgetränk (mit Milch gekocht) und als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 665.

C. E. Brooks in London: Brook's Bruch-Verbandapparat. Halbrunde Luftkissen aus Gummi, welche an elastischen Bändern befestigt sind. Er bietet gegenüber den gewöhnlichen Bruchbändern keine besonderen Vorteile, dagegen den Nachteil, daß die Bänder, wenn sie die Elastitität verloren haben, den Bruch nicht mehr zurückhalten. Die Anpreisung ist schwindelhaft; es wird behauptet, der Apparat beseitige unfehlbar jeden Bruch, und er helfe sofort, wenn alle andern Mittel versagen. Der Verkaufspreis (23—35 Mark per Band) ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 666.

Dr. B. Studer in Bern: Cyprin. Besteht aus aetherischen Ölen (Cypressen-, Eukalyptus- Latschenkieferöl) und wird als äußerliches Mittel zu Spray gegen Husten, insbesondere Keuchhusten, als linderndes Mittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 667.

J. Baer, Apotheker in Zürich: Chloro-Bleich-Crême. Besteht aus Goldcream mit Zusatz von Natriumsuperoxyd, und wird gegen Sommersprossen und unreine Haut empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 668.

J. Bräm-Frick in Uster: Hygateur. Besteht aus einer runden Scheibe mit Ansatz (von weichem Kautschuk), welche mit einer besondern Einführungseinrichtung aus vernickeltem Draht durch Abschluß der Gebärmutteröffnung die Konzeption verhindern soll.

Eine Wirksamkeit zur Vermeidung der Empfängnis kann dem Apparat nicht abgesprochen werden, dagegen besteht die Gefahr, daß durch Anwendung desselben Infektion und dadurch Gebärmutterentzündung hervorgerufen wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 669.

Hans Hodel in Sissach: Natura. Besteht aus einem mittelst Weißwein bereiteten Auszug aus Pflanzenstoffen. Das Mittel wird gegen Lungenschwindsucht empfohlen, ist aber gegen diese Krankheit absolut wirkungslos. Die Anpreisung ist eine schwindelhafte und ein Hohn auf die gegenwärtige Bekämpfung der Tuberkulose.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 670.

Maag & Cie. in Stein a. Rh.: Apotheker Guhl's Kropfgeist. Enthält Jod und Jodkalium. Gegen Kröpfe und dicke Hälse empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 671.

E. W. Graf in Zürich: Energo. Besteht aus getrocknetem pulverförmigem Malzextrakt. Wird als Nähr- und Kräftigungsmittel angepriesen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 672.

Galenus, Chemische Industrie G. m. b. H. in Frankfurt a. M.: Leciferrin. Eine Lecithin-haltige, schwach aromatische Eisentinktur. Wird als blutbildendes Kräftigungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Einschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 673.

Dr. Oesterreich & Cie. in Rapperswil: Citrovanil-Para.

Unerledigt.

No. 674.

Franz Hoff in Zürich: Vertilgungsmittel gegen Kopfläuse und Nissen. Parfümierter weingeistiger Auszug aus Fliegenholz (Quassiaholz).

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 675.

Emil Hofmann in Elgg: Rad-Jo, Lactagol und Lactogenerator. Gesuch um Freigabe der Mittel. Die Mittel (vrgl. No. 245—247 und 331 und 332) besitzen die angebenen Wirkungen nicht.

Antrag: Bestätigung der Verbote.

No. 676—681.

Dr. B. Studer, in Bern:

676. Ferrogen. Aromatische Eisentinktur.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

677. Sarsaparill-Nußschalen-Sirup, für Blutreinigungskur.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

678. Chinin-Tannin-Haarwasser. Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

679. Sirosot. Sirup mit 6 % Guajacolsulfosaurem Kalium. Mittel gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane, Keuchhusten etc.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

680. Englische Einreibung. Terpentinölemulsion mit Salicylsäure. Gegen Rheumatismus empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

681. Pectoral St. Christophe. Christoffeltabletten. Hustenpastillen, welche Eukalyptusöl, Menthol und Terpinhydrat enthalten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 682.

Lina Meyer in Basel: Schweizerisches Lungenelixir. Auszug aus verschiedenen Kräutern, wie Salbei, Eibischwurzel, Huflattich etc., mit Zusatz von Guajacolsulfosaurem Kalium, gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Kurpfuscherei.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 683.

Georg Eichin in Basel: E. Singer's Gallenstein-Essenz. Weingeistige Tinktur aus verschiedenen pflanzlichen Drogen: Alantwurzel, Enzianwurzel, Nelken, Lorbeeren, Zimmt etc. Stets sicheres Mittel bei Gallensteinkolik; soll auch bei Magenkrampf, Zahn-, Kopfschmerz etc. ihre Heilkraft zeigen.

Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebene Heilkraft nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 684.

Anton Cagenard in Rabius: Contra-Rheumatismus. Mischung von Spiritus, Terpentinöl etc. Einreibungsmittel gegen Rheumatismus.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 685.

Edmund Keller, Versandgeschäft in Zürich: Malzpulver „Nervo". Malzextrakt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 686—688.

Pharmacie L. Forest in Rive-de-Gier (Frankreich):

686. Pastilles bleues Verdier à l'Outremer Guimet. Hauptbestandteil: Ultramarinblau. Gegen Asthma und alle Krankheiten der Atmungsorgane empfohlen.

Dem Mittel kommen die zugeschriebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

687. Cachets bleus à l'Outremer Guimet. Enthalten Ultramarinblau, Terpine und Guajacolphosphat. Gegen Asthma und alle Erkrankungen der Atmungsorgane empfohlen.

Antrag: Abweisung des Gesuches. (Vergl. No. 686).

688. Onguent bleu à l'Outremer Guimet. Enthält Ultramarinblau, Zinkperoxyd und Kadeöl. Wird gegen alle Hautkrankheiten, frische und alte Wunden, Brandwunden etc. empfohlen. Die Behandlung der Hautkrankheiten ist Sache des Arztes und es steht die Anwendung solcher Salben bei frischen Wunden in Widerspruch mit der modernen Wundbehandlung.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 30. Januar 1914.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 230.

Ernst Hess in Klingenthal, Sachsen: Hessol und Hessalin. Abänderung der frühern Bezeichnungen „Eucalyptusöl" und „Eucalyptol".

Antrag: Genehmigung des Gesuches, wobei der Verkauf auf die öffentl. Apotheken beschränkt bleibt.

No. 261—263.

Spörri & Düggelin, Apotheke in Einsiedeln:

261. Einsiedler Balsamtropfen.

262. Maria Einsiedler Magentropfen.

263. Anti-Rheumatin.

Auf Grund neuer Prospektvorlagen wird beantragt: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 367.

Chemische Fabrik „Nassovia" in Wiesbaden: Speton (Antikonzipiens). Abänderung der früheren Bezeichnung „Spermathanaton".

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung hin. Die Ankündigung ist nur in medizinischen Fachblättern gestattet; jede Annoncierung in Tagesblättern etc. oder die Anpreisung durch Zusendung von Prospekten oder Broschüren direkt an das Publikum ist verboten.

No. 492.

Jos. de Podestà in Olten: Kräuter-Balsam.

Auf Grund neuer Prospekt- und Annoncenvorlagen wird beantragt: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 545.

Apotheker J. Monreals Erben in Schuls: Anticorpulin.

Das Mittel enthält keine gesundheitsschädlichen Stoffe. Auf Grund neuer Prüfung wird beantragt: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 561.

S. Gersbach, Zahnarzt, in Aarau: Borino, Präparat für Nasenpflege.

Es handelt sich um das seinerzeit von W. Baumann vorgelegte „Rhinol".

Antrag: Genehmigung der abgeänderten Bezeichnung mit Beibehaltung der Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 605—607.

Apotheker Bernhard Ringler in Nürnberg:

605. Choliton Ringler.

606. Colithon-Zeltchen.

607. Cholithon-Perlen.

Es handelt sich um die seinerzeit von der Firma Max Zeller Söhne, Apotheke, in Romanshorn vorgelegten Gallensteinpräparate. Auf Grund neuer Prospektvorlage wird beantragt: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen

Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung hin. Die Annoncierung darf nur in medizinischen Fachzeitschriften erfolgen.

No. 670.

Maag & Co., in Stein a. Rh.: Kropfgeist Marke „Mohrenkönig" von Maag & Co.

Abänderung der bisherigen Bezeichnung „Kropfgeist von Apotheker Guhl". Die Firma hat seinerzeit das Kropfgeist-Rezept samt dem Geschäfte käuflich von Apotheker J. Guhl erworben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit (wie bisher) Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 673.

Dr. Oesterreich & Cie., in Rapperswil: Citrovanil-Para.

Das Mittel besteht aus Pyramidon, Zitronensäure und Vanillezucker und wird gegen Kopfschmerz empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 689.

Rudolf Otto, Hofapotheker, in Frankfurt a. M.: Citrovanille Otto.

Das Mittel besteht aus Citrazolin und Vanillezucker und wird gegen Kopfschmerz jeglicher Art (Migräne, Neuralgie, Influenza, Zahnschmerz, Rheumatismus) empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 690—692.

C. B. Scheller, Zürich:

690. Hypochlorine médicale, -crême und -vétérinaire.
691. Stérilène.
692. Chlorol.

Unerledigt (es stehen noch Versuchsresultate aus).

No. 693—696.

Schweiz. Lactina Panchaud A.-G. in Vevey:

693. Greyerzer Gebärmutter-Pulver.
Besteht laut Angabe aus Glaubersalz, Natriumcarbonat, Schwefel, Sabinapulver, Wachholderbeeren und Fenchel und soll als Abführmittel für Kühe nach dem Kalbern dienen.

694. Stimuline-Pulver.
Enthält neben verschiedenen vegetabilischen Drogen, wie Enzianwurzel, Calmus, Ingwer, Sabina, Asant, Kümmel etc., Kalkphosphat und Eisensulfat und wird als tonisches, abführendes und eisenhaltiges Mittel bezeichnet.

695. Blaue Salbe zur Behandlung der Knötchenseuche.
Besteht aus Fetten, Pyoktanin und Formalin.

696. Sterilisierte Eutersalbe.
Besteht aus Fetten und Lysoform und wird zur Verhütung und Heilung von Euterkrankheiten angepriesen.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 697 und 698.

Dr. Anton Häfliger, Apotheker, in Basel:

697. Dr. Spranger'sche Heilsalbe.
Zeigt ähnliche Zusammensetzung wie das sogen.

Mutterpflaster. Die abgeänderten Etiketten und Prospekte, wie auch die Zusammensetzung sind nicht zu beanstanden.

698. Dr. Spranger'sche Magentropfen.
Bestehen aus verschiedenen Tinkturen, wie Baldrian-, Kalmus-, Melissen-, Aloë-Tinktur etc. und können als Magenmittel dienen, wogegen sie als Abführmittel ungeeignet sind. Nach Abänderung von Prospekt und Etikette sind die Magentropfen nicht weiter zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 699.

Bürge, Betreibungsbeamter, Goldach (St. Gallen): Augenbalsam.

Enthält rotes Präcipitat, d. h. Quecksilberoxyd, und soll ein Heil- und Stärkungsmittel für die Augen sein, bei dessen Gebrauch die Sehkraft bis ins hohe Alter gut erhalten bleibe.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 700—703.

Salubra-Werke (C. Felchlin) in Schwyz:

700. Salubra-Americano.
701. „ -Bitter.
702. „ -Rhabarber mit China.
703. „ -China mit Brechnuss.

Diese vier alkoholfreien, hygienischen Aperitifs bestehen aus wässerigen Zuckerlösungen, denen Auszüge aus vegetabilischen Drogen, wie Rhabarber, Enzian, Chinarinde, Brechnüsse, Orangenschalen etc. bei-

gemischt sind. Sie sollen mit Wasser gemischt tonische, die Verdauung befördernde Getränke ergeben. Gegen Getränke, die in dieser Verdünnung (ca. 30 gr auf 200 gr Wasser) Extrakte aus Rhabarber, Enzian, Chinarinde, Orangenschalen enthalten, ist nichts einzuwenden, wogegen Getränke mit Auszügen aus Brechnüssen zu beanstanden sind, auch wenn der Gehalt ein ganz minimer ist.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs mit Bezug auf Salubra-Americano, -Bitter und -Rhabarber mit China, dagegen Abweisung mit Bezug auf Salubra-China mit Brechnüssen.

No. 704.

Frau Schröder-Schenke in Zürich: Schälkur.

Die vier zur Anwendung kommenden Mittel können als kosmetische Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile gelten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Freigabe des Verkaufes.

No. 705.

Kephaldol-Stohr Company in Wien: Kephaldol (von Dr. Stohr).

Ein Reaktionsprodukt aus Acetphenetidin, Citronensäure, Salicylsäure und Chinin. Wird als Antineuralgicum, Antipyreticum und Antihydroticum empfohlen. Die Anpreisung ist eine marktschreierische. Laut Prospekt soll Kephaldol ein rasch und sicher wirkendes Antineuralgicum sein, das selbst bei Versagen ähnlicher Präparate vollen Erfolg erziele, so bei jeder Art von Kopfschmerz, Migräne etc., bei Hexenschuß, Ischias etc. Als Fiebermittel soll Kephaldol von keinem Präparate übertroffen werden; es seien die besten Erfolge erzielt worden bei In-

fluenza, Bronchitis, Lungenentzündung, Lungentuberkulose, Typhus, Malaria etc.

Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes und es geht nicht an, daß ein Fiebermittel, das bei Lungenentzündung, Lungentuberkulose, Typhus, Malaria etc. angewendet werden soll, als Handverkaufsartikel ausgeschrieben und dem Publikum als Heilmittel angepriesen wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 706.

Gingos-Versand, Fritz Arndt, in Berlin: Gingos-Pillen.

Sie werden hergestellt aus einem Extrakt der chinesischen Ginseng-Wurzel und als Kräftigungsmittel bei Schwächezuständen des Nervensystems, insbesondere bei der sexuellen Neurasthenie, empfohlen. Dem Mittel kommen die ihm zugeschriebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 707.

J. H. Oertli in Wienachten: Oertli's Frauenwein.

Ein aus Malagawein, Melissenblättern, Rosmarin, Taubnesseln etc. hergestellter Kräuterwein, der gegen Unterleibsstörungen, weißen Fluß, Blutarmut etc. angepriesen wird. Die dem Mittel zugeschriebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 708.

Josef Aelter in Münchenstein: Oxiol.

Ein mit Hilfe von Schwefelsäure und Kalilauge aus Terpentinöl hergestelltes Oel, das als Heil- und

Desinfektionsmittel empfohlen wird. Es soll schmerzstillend wirken bei Kopfschmerz, Zahnschmerz, Rheumatismus und Schnupfen, Schürfungen, Quetschungen, Ausschlag etc. heilen und bei Maul- und Klauenseuche schnellstens wirken. Es wird auch empfohlen als Desinfektionsmittel gegen schlechte Gerüche in Zimmern etc. Die dem Mittel zugeschriebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu, als Desinfektionsmittel ist es wertlos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 709.

W. Müller, schweiz. Reform- und Versandhaus in Zofingen: Resolventia-Tabletten.

Bestehen aus Sagradaextrakt, Aloë, Rhabarber und Fenchel und werden gegen Stuhlverhaltung, Verdauungsstörungen, Unregelmäßigkeiten in der Ausscheidung der Galle, des Harns etc., gegen Fettleibigkeit, Skrophulose, Hautkrankheiten, Neuralgien, Rheumatismus, Gicht, Arterienverkalkung empfohlen. Die Tabletten eignen sich wegen ihres Gehaltes an Sagradaextrakt und Aloë nicht als Hausmittel, als welches sie vom Fabrikanten empfohlen werden. Die Behandlung der oben genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 710.

Anna Zwicky in Oberwil (Baselland): Leidenfrei-Salbe (oder Wundsalbe „Wundheil".)

Besteht aus Hundefett, Wachs und Olivenöl und wird als Heilmittel für Wunden und Geschwüre aller Art, gegen Hautkrankheiten, geschwollene und offene Drüsen, offene Beine und Frostbeulen ange-

priesen. Der Salbe kommen besondere Heilwirkungen nicht zu; die Behandlung von Wunden und Geschwüren mit derartigen Salben ist in den meisten Fällen unzweckmäßig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 711.

Urfenga-Werke in Bremen-Hemelingen: Urfenga, Schweine-Beifutter.

Besteht aus Leinsamen und anderen pflanzlichen Drogen, Eisenvitriol, Schwefel, Zucker und Kohle.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß auf der Verpackung die Zusammensetzung angegeben und das Mittel nur als „Futterzusatz" und in keiner Weise als Heilmittel angepriesen wird.

No. 712.

Gustav Snanz in Zürich: Carnisvin, Nähr- und Kraft-Fleischwein.

Eine Lösung von Fleisch- und Malz-Extrakt in Malagawein; wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nicht als Heilmittel oder als Nervennährmittel angepriesen werde.

No. 713.

Frau L. Moos in Zürich: Rheumatismus-Tee.

Besteht aus Farnwurzel, Wachholderkries und Heublumen und wird als sicher wirkendes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht angepriesen. Das Mittel ist gegen Gicht und Rheumatismus wirkungslos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 714.

J. Thorner in Zürich: Thornerol, Haarwasser.

Hergestellt aus Wasser, Weingeist, Oel, Kölnisch Wasser, Zitronensaft, Petrol, Zwiebel, Kartoffelstärke und Salz. Wird gegen Haarausfall und Schuppen empfohlen. Das Mittel ist gegen Haarausfall und Schuppen nicht nur wirkungslos, sondern es kann wegen seiner widersinnigen Zusammensetzung sogar schädlich wirken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 715.

J. Reischmann, Versandhaus Ohnesorge, in Zürich: Frauenheil, Spühl- und Reinigungsapparat.

Wird zur Behandlung von katarrhalischen Zuständen, Entzündungen und anderen Frauenleiden empfohlen. Der Apparat ist nach Prospekt und Gebrauchsanweisung als antikonzeptionelles Mittel zu taxieren.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 716.

Albert Krafft in Basel: Doma-Spüler.

Eine Art Douche-Apparat oder Irrigator aus Weichgummi. Wird zu Spülungen mit Wasser gegen Hämorrhoiden empfohlen. Der Apparat ist zweckmäßig und mag in vielen Fällen mit Vorteil benützt werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 717.

Heinrich Ehrat in Winterthur: Schweizer Magentropfen Edelweiß.

Gesuch nachträglich zurückgezogen.

No. 718.

Dr. Enrico Schieß in Lugano: Zincosan-Balsam.

Eine aus Perubalsam, Schwefel, Stärke, Zinkoxyd, Vaseline und Fetten hergestellte Salbe. Sie wird gegen Hautkrankheiten, Verbrennungen, Sonnenbrand, Frostbeulen, Hämorrhoiden etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 719.

Mutterrohre.

Antrag: Verbot des Verkaufes von Mutterrohren mit weniger als zwölf Millimeter Durchmesser, sowohl für sich allein, als auch in Verbindung mit Spritzen, Irrigatoren.

No. 720.

Fritz Bechthold in Oerlikon: Petrosol, hygienisches Fußschweißmittel.

Eine aus Alkohol und Formalin bestehende Flüssigkeit, die, in die Fußbekleidungen eingegossen, desodorierend auf den Fußschweiß einwirken soll. Diese Wirkung kann dem Mittel nicht abgesprochen werden.

Antrag: Freigabe des Verkaufes.

No. 721.

J. Thorner in Zürich: Thornerin, Haarwasser.

Besteht aus gefärbtem, mit Nitrobezol und Lavendelöl parfümiertem Petroleum und wird zur Reinigung des Haarbodens, Entfernung von Schuppen und zur Beförderung des Haarwuchses empfohlen. Das Präparat muß für die angegebenen Zwecke als unge-

eignet bezeichnet werden, abgesehen davon, daß bei der Anwendung die Feuersgefahr des Petroleums und die Giftigkeit des Nitrobezols nicht unbedenklich sind.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 722.

L. Siegfried, Apotheker, in Ebnat-Kappel: Nervogen.

Eine Eisenhämoglobin und Eiweiß enthaltende Flüssigkeit, die als blutbildendes und nervenstärkendes Mittel empfohlen wird. Gegen die Zusammensetzung und den Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß allfällige Prospekte und Annoncen zur Genehmigung vorgelegt werden.

No. 723.

W. Schenkel in St. Moritz-Bad: Dr. Bruggers Gesundheitstabletten.

Kleine komprimierte Tabletten, hergestellt aus Rhabarber, Sennesblättern, Aloë, Mandracwurzel, Süßholz etc. Sie werden als Heilmittel für eine Reihe von Krankheiten, wie Gallen-, Blasen-, Darm-, Magen-, Nieren-, Leberleiden, Schwindelanfälle, Atembeschwerden, Herzklopfen, Frauenkrankheiten, Gelbsucht, Katarrh etc. empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Anpreisung ist eine schwindelhafte. Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 724.

Emil Schnegg-Fontaine in Prêles, Kt. Bern: Anistamina.

Opotherapeutisches Präparat aus Ochsenlungen mit Zusatz von Hämoglobin, Guajacol, Ameisensäure. Jod und Menthol; wird als Heilmittel für Lungen-, Knochen-, Darm-, Kehlkopftuberkulose etc. empfohlen. Die dem Mittel zugeschriebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu. Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 725.

A. H. Jucker, Pharmazeutische Spezialitäten, in Zürich: Citronentee „Lemo".

Besteht aus zerschnittenen, getrockneten Citronen und wird als erfrischendes Getränk besonders für Rheumatiker, Zuckerkranke und Korpulente empfohlen. Gegen den Verkauf von getrockneten Citronen ist, wie gegen denjenigen von frischen Früchten, nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuch und Freigabe des Verkaufes.

No. 726.

Saria & Ehrsam in Zürich: Flüssige Haut.

Eine Art elastisches Kollodium, ohne weitere Zusätze. Wird als Ersatz für Heftpflaster zum Schutze von Verwundungen der Haut empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs.

No. 727.

Jos. Weiss in Erstfeld: Semaphor-Augenwasser.

Hergestellt aus Tresterbranntwein und verschiedenen Drogen, wie z. B. Arnika, Fenchel, Anis, Kamillen, Augentrost, Wachholderbeeren etc. Wird als Mittel gegen müde, schwache, brennende und klebrige Augen, für abnehmende und geschwächte Sehkraft empfohlen. Das Mittel ist für die angegebenen Leiden in den meisten Fällen wirkungslos; oft kann es sogar infolge seines Alkoholgehaltes Schaden verursachen. Die Anpreisung von solchen Mitteln gegen die abnehmende Sehkraft ist als Schwindel zu bezeichnen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 728.

Bleuer & Stäger in Biel: Heil- und Wundensalbe, Universal-Heilmittel.

Hergestellt aus verschiedenen Fetten, Wachs, Paraffin und Mennige. Wird zur Heilung von Hautleiden, wie Ausschlag, Eiterbeulen, Karfunkel, Flechten, ferner Wunden und Verletzungen der Haut und gegen Beinschäden aller Art angepriesen. Der Salbe kommen besondere Heilwirkungen nicht zu; die Behandlung der angegebenen Krankheiten mit derartigen Mitteln ist in den meisten Fällen unzweckmäßig und steht im Widerspruch mit den Anschauungen der heutigen medizinischen Wissenschaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 729.

J. Bosshard-Sigg in Thalwil: Salbe zur Erlangung einer vollen Büste.

Hergestellt aus Olivenöl und Wachs durch Kochen mit vegetabilischen Drogen (Alchemilla, Imperatoria und Geum). Die Salbe enthält keine Bestandteile,

welche eine spezifische Wirkung auf die Brüste (zur Vergrößerung derselben) auszuüben vermöchten. Es werden somit der Salbe Wirkungen zugeschrieben, die sie nicht besitzt. Das Rezept ist wertlos, der Verkaufspreis von Fr. 5.— für eine Büchse von 200 gr Salbe stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 730.

F. Baur-Jösler in Flawil: Tarbol.

Eine Mischung von Ameisengeist, Wachholdergeist, Salmiakgeist, Kamphergeist etc. und verschiedenen ätherischen Oelen; wird als äußerliches Mittel gegen Rheumatismus, Ischias und Hexenschuß empfohlen. Die Zusammensetzung ist eine widersinnige.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 731.

M. Herzog, Wachswarenfabrik, in Sursee: Herzogs Bienenwachs-Balsam.

Hergestellt aus Wachs, Wallrat, Mandelöl und Glycerin. Die Salbe wird zur Behandlung von Wunden, Geschwüren, Quetschungen, Brandwunden, Krampfadern, Haemorrhoiden, Hühneraugen, Frostbeulen, Flechten, Hautschäden aller Art empfohlen. Eine besondere Wirkung gegen diese Krankheiten und Leiden kommt der Salbe nicht zu. Die Behandlung von Flechten, Wunden, Geschwüren etc. ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 732.

Ernst Kiefer in Zürich: Tannenknospen-Syrup.

Wird aus Tannennadelabsud hergestellt und als Genußmittel und gegen Husten empfohlen. Gegen Zu-

sammensetzung, Etikette, Prospekt, Annonce und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 733.

A. Müller in Chur: Paul Graichen's Universal-Familientee.

Wird gegen Krankheiten des Halses, gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Ausschlag, Flechten etc., gegen Herz-, Leber-, Unterleibskrankheiten etc. und als Getränk für Gesunde und Kranke, für Erwachsene und Kinder empfohlen. Der Tee besteht aus geschnittenen Sennesfrüchten (Sennesbälglein) und enthält keine der auf der Verpackung als Bestandteile angegebenen Drogen: Hauhechel, Sennesblätter, Huflattig, Hollunderblüte, Lavendel, Fenchelholz, Johanniskraut, Faulbaumrinde, Süßholzwurzel, Schafgarbenblätter, Feldthymian und Rittersporнblüte. Die Zusammensetzung des Mittels entspricht also keineswegs den gemachten Angaben. Sennesfrüchte wirken stark abführend und eignen sich weder als „Universal-Familientee" noch als tägliches Getränk für Erwachsene und Kinder. Die Anpreisung ist eine schwindelhafte.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 734.

G. Berlin in Hundwil: Arzneien zum Vorbeugen und Verhüten der Maul- und Klauenseuche.

Die Ausschreibung oder anderweitige Empfehlung von Vorbeugungs- und Verhütungsmitteln gegen Maul- und Klauenseuche ist schon deshalb zu verbieten, weil diese Mittel offenbar auch zur Behandlung der an genannter Seuche bereits erkrankten Tiere benutzt werden. Die Viehbesitzer werden dadurch zur Unter-

lassung der Anzeige der ausgebrochenen Seuche verleitet und eine sachgemäße Behandlung durch Tierärzte wird unterbleiben.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 735.

Jos. Lang, Apoth., in Davos-Platz: Lindner's Kropfpillen und Kropfbalsam.

Sie enthalten als wirksame Bestandteile Jodkalium und werden gegen Kropf und dicken Hals empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreise der Mittel ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 736.

Diana, Chemisches Laboratorium, in Bern: Diana-Menthol-Franzbranntwein.

Derselbe besteht aus einer Lösung von Menthol und Essigäther in verdünntem Spiritus. Er soll ausschließlich als Kosmetikum empfohlen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als Kosmetikum.

No. 737.

Lüdy & Co., Apotheke, in Burgdorf: Ferrocitol.

Eine aromatische Tinktur, welche Mangan und Eisenzucker und glyzerinphosphorsaure Salze enthält. Sie wird als Stärkungsmittel bei Bleichsucht, Blutarmut, Neurasthenie etc. empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis, Etikette und Prospekt ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 738.

Ph. Sauter & Cie. in Winterthur: Calix-Hühneraugenpflaster.

Ein salicylsäurehaltiges Pflaster, das in der bekannten Art und Weise der Hühneraugenpflaster auf Heftpflaster angebracht und gegen Hühneraugen, Frostballen, Hautschwielen etc. empfohlen wird. Gegen Zusammensetzung, Prospekt und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 739.

Jean Mahler in Luzern: Frappant.

Eine Salbe gegen Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Gelenk- und Hüftschmerzen etc. Sie besteht aus verschiedenen fetten und ätherischen Ölen (Tannzapfenöl, Fichtennadelöl) und Vaseline. Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 740.

Firma A. M. Boom, Chemisch-pharmazeutische Fabrik, in Arnhem (Holland): Apotheker Boom's Magenpulver.

Enthält basisches Wismutnitrat, Magnesium und Calciumcarbonat und wird als Mittel gegen Magenschmerzen, schlechte Verdauung, Magenblähung etc. empfohlen. Gegen die Zusammensetzung des Mittels, gegen Verkaufspreis und Reklame ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 741.

Cl. Brantl, Laboratorium für pharmac. cosmet. Präparate, in Oberrieden: Neun Geister-Einreibung.

Besteht aus Kampfergeist, Seifengeist, Salmiakgeist, Ameisengeist, Lavendelölgeist, Rosmaringeist etc. und wird gegen rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Ischias u. s. w. empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikette, Prospekt, Annonce und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 742.

Dr. H. & Dr. P. Geiger, Apotheke, in Basel: Cacaofer.

Eine aromatische Eisentinktur (Hauptbestandteil Eisenzucker), welche gegen Bleichsucht, Blutarmut, Nervosität und deren Begleiterscheinungen, Schwindel und Kopfweh empfohlen wird. Zusammensetzung, Etikette, Prospekt und Verkaufspreis sind nicht zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

NB. Das Recht der Herstellung und des Vertriebes des Mittels ist nachträglich an das Laboratorium Nadolny in Basel übergegangen.

No. 743.

Frau E. Derrer-Christen in Rüschlikon: Familien-Salbe Derrer.

Diese aus Mandelöl, Wachs, Walrat, Alaun und Kampfer hergestellte Salbe wird gegen Wundsein der kleinen Kinder, gegen rauhe, aufgesprungene Hände,

wunde Füße, gegen Wundwerden der Brustwarzen, empfohlen. Gegen die Zusammensetzung des Mittels und die Verkaufspreise ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 744 und 745.

H. Herdeg-Wagner in Zürich.

744. Echt australischer Eucalyptus-Tee.

Besteht aus zerkleinerten Eucalyptusblättern und wird gegen Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh oder andere Hals- und Lungenleiden, sowie gegen Blasen-, Nieren-, Leber-, Magenleiden empfohlen. Die Anpreisung ist eine schwindelhafte, auch ist die Behandlung dieser Krankheiten Sache des Arztes.

745. Johannis-Tee.

Besteht aus Herba Galeopsidis ochroleucae und wird als „Lungen-Husten-Kraut" empfohlen bei Husten, Verschleimung, Rachen-, Luftröhren-, Bronchial-Kartarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Asthma, Lungenschwindsucht etc. Die dem Mittel zugeschriebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft. Die Behandlung von Lungenschwindsucht etc. ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung beider Gesuche.

No. 746.

E. Klipfel & Co., in Rheinfelden: Mycodermin.

Ein nach Prof. E. Klebs und unter dessen Kontrolle aus reinen Hefezellen gewonnener Zellsaft. Er wird zur Anregung und Förderung der Bildung von Leukozyten in Milz, Lymphdrüsen und Knochenmark,

zur Anwendung gegen Zahncaries, Ernährungsstörungen, Arteriosklerose, Ekzeme, akute Infektionskrankheiten empfohlen. Gegen die Zusammensetzung dieses auf wissenschaftlicher Grundlage basierenden Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 747.

W. Knoll in Zürich: Santa Lucia.

Unter dieser Bezeichnung wird ein flüssiges, tierisches Fett (Murmeltierfett) als bestes Mittel gegen Asthma angepriesen. Eine besondere Wirkung gegen Asthma kommt diesem Fette, das zu sehr hohem Preise (kleines Fläschchen Fr. 15) verkauft werden soll, nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 748.

Frau L. Pietsch-Necker in Kilchberg: Antiflexol.

Besteht aus einer Salbe und einer Seife, welche ein feinkrystallinisches Pulver (in der Hauptsache aus Calciumcarbonat bestehend) enthalten und soll als Flechtenmittel verkauft werden. Die Zusammensetzung ist widersinnig und die Behandlung von Flechten Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 749.

Mazdaznan, Verlag und Versandhaus David Ammann in Zürich: Mazdaznan-Eukalyptol.

Reines australisches Eukalyptusöl, wird als Badezusatz, zu innerlichem Gebrauche und als Einreibe-

mittel empfohlen bei Magen-, Darm-, Nervenleiden, Husten, Asthma, Kopfweh, Fieber, Blutkrankheiten, Skropheln, Malaria, Influenza, Heufieber; zur Einreibung bei Lungen-, Haut- und Geschlechtsleiden, Rheumatismus, Gicht etc.; auch zur Desinfektion von Wohn- und Geschäftsräumen etc. Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel größtenteils nicht zu. Das Eukalyptol soll als Universalmittel empfohlen werden, was als schwindelhafte Anpreisung zu bezeichnen ist.

Eukalyptol (Pharmacopoea helvetica No. 213) ist nicht identisch mit „Eukalyptusöl", das von jedermann frei verkauft werden kann, sofern es in keiner Weise als Mittel gegen Krankheiten angepriesen wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 750.

Verschiedene: Mittel zur Behandlung der Maul- und Klauenseuche.

Nach einem Gutachten aus dem Tierspital läßt die Erkenntnis der Maul- und Klauenseuche, soweit sie bis heute gediehen ist, ohne Vorbehalt das Postulat zu, dass die Ausschreibung und der Verkauf aller gegen diese Krankheit gerichteten Mittel zu verbieten sind, mit Ausnahme der allgemeinen Desinfektionsmittel.

No. 751—760.

Georges Gaud, Laboratoire de Thérapie Biochimique, in Paris:

751. Azotyl, Ampoules, für subcutane und intramuskuläre Injektionen.
Hergestellt aus Milz- und Gallenextrakten, Cholesterin und antiseptischen Substanzen (Gomenol, Eugenol, Eucalyptol), Kampher und wird zur Behandlung von Tukerkulose empfohlen.

752. Azotyl, Pillen (keratinisiert).
Dieselbe Zusammensetzung. Anwendung gleichzeitig mit Azotyl-Injektionen.

753. Lactochol, komprimierte Tabletten.
Enthalten Milchsäureferment und Gallenextrakte. Empfohlen gegen infektiöse Darmentzündungen, Constipation, Verdauungsstörungen etc.

754. Uralysol, komprimierte Tabletten.
Bestehen aus Urotropin, Lysidine, Helmithol, Lithiumsalzen und Thymiansäure. Empfohlen gegen Gicht (Harnsäure-Diathese).

755. Pneumo-Calcine, komprimierte Tabletten.
Enthalten Calciumcarbonat und -phosphat, Magnesia und Natriumchlorid. Als Kalkmittel empfohlen bei Bacillose.

756. Lactobyl, komprimierte Tabletten.
Hergestellt aus Gallenextrakt, Milchsäureferment und Agar-Agar. Gegen chronische Verstopfung, Darmentzündung etc. empfohlen.

757. Serenol (Flüssigkeit).
Enthält Veronal und Baldrianextrakt und wird empfohlen gegen Schlaflosigkeit, Neuralgie, Migräne etc.

758. Vin tonique EFKA.
Enthält Kola, Coca, Cacao, Kalkphosphat und wird empfohlen als Stärkungsmittel bei Blutarmut, Bleichsucht, Rhachitis, Reconvaleszenz etc.

759. Jodo-Trypsine (Tropfen).
Enthaltend 5 % Jod, gebunden an Pepton und Pancreatin; wird gegen Asthma, Emphysem, Nephritis etc. empfohlen.

760. Jodo-Trypsine (Granulée).
Jodverbindung wie No. 759, mit Cacao und Zucker etc. granuliert. Als Jodmittel wie No. 759 empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken, mit Ausnahme von No. 758 auf ärztliche Verordnung hin. Annoncen, welche nicht nur in medizinischen Fachblättern, sondern auch in Tageszeitungen erscheinen sollen, sind unter Vorlage des Textes zur Genehmigung vorzulegen.

No. 761.

B. Scherer in Zürich: Dr. Schaefer's Epilepsan.

Enthält als wirksame Bestandteile Bromsalze und verschiedene pflanzliche Extrakte in wässeriger Lösung. Das Mittel wird gegen Epilepsie, Hysterie, Krämpfe und sonstige Nervenleiden empfohlen. Die Behandlung von Epilepsie und sonstigen Nervenleiden durch Laien ist als Kurpfuscherei zu bezeichnen und daher unzulässig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 762.

J. Bosshard-Sigg in Thalwil: Flechten-Essenz.

Besteht aus einer Abkochung verschiedener pflanzlicher Drogen und Zinkoxyd, Essig, Alkohol und Glycerin. Das Mittel ist nicht für jede Art von Flechten brauchbar; in vielen Fällen kann es schädlich wirken. Die Behandlung von Flechten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 763.

Chemische Fabrik A.-G. Aarau: Katamen CEFAG.

Aus Amidopyrin, Parasaccharin, Bicarbonat, Milchzucker etc. bestehende Tabletten, welche gegen Menstruationsbeschwerden empfohlen werden. Amidopyrin darf als Separandum nur auf ärztliche Verordnung

verkauft werden. Gegen Verkaufspreis, Etikette und Gebrauchsanweisung, sowie gegen die Annoncierung in medizinischen Fachzeitschriften ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, auf ärztliche Verordnung hin.

No. 764.

Firma Richard Schubert & Co. in Weinböhla-Dresden: Rino-Salbe.

Die Salbe wird in einem modifizierten Prospekt zur Behandlung von Krankheiten aller Art, Krampfadergeschwüren, Salzfluß, Gewerbsekzema etc. empfohlen. Diese Anpreisung ist als Kurpfuscherei zu taxieren.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 765.

Dr. R. und Dr. O. Weil, Fabrik chem.-pharmaz. Präparate, in Frankfurt a. M.: Convulsine.

Tabletten, welche 80 % Bromkalium enthalten, und gegen Epilepsie und Nervenkrankheiten im allgemeinen empfohlen werden. Jede Tablette wiegt 3 gr und enthält somit 2,4 gr Bromkalium. Ein längeres Einnehmen von Brompräparaten ohne ärztliche Kontrolle kann zu Bromvergiftung führen. Die Behandlung von Epilepsie ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 766.

Firma A. M. Boom, chem.-pharmaz. Fabrik, in Arnhem (Holland): Laxirpillen von Apotheker Boom.

Enthalten Sennesblätter, Aloëextrakt und Jalappen und werden als Abführmittel empfohlen. Gegen Zu-

sammensetzung, Verkaufspreis und Anpreisung ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 767.

Firma Eckardt & Co., Fabrik chem.-techn. und kosmet. Artikel, in Stolp i. Pom.: Hühneraugendoktor Alldahin.

Besteht aus Salicylsäure, Talg und Ceresin und wird gegen Hühneraugen und Hornhaut empfohlen. Dem Mittel kommen wegen seines hohen Salicylgehalts stark ätzende Wirkungen zu; seine Anwendung ist deswegen nicht ungefährlich und kann, nach der gegebenen Vorschrift ausgeführt, Hautverätzungen verursachen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 768.

Arolia-Company in Eisenach i. Thüringen: Arolia-Tee.

Besteht aus zerkleinerten Epheublättern und wird gegen Gallensteinleiden empfohlen. Dem Mittel kommen die ihm zugeschriebenen vorbeugenden und heilenden Wirkungen nicht zu. Die Behandlung von Gallensteinleiden durch Laien ist Kurpfuscherei.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 769.

Dallmann & Co., Fabrik chem.-pharm. Präparate, in Schierstein a. Rh.: Kola-Pastillen Dallmann.

Bestehen aus Kolanuss-Auszug, Kakao und Zucker, und werden als Belebungs-, Anregungs- und Kräftigungsmittel für Körper und Geist empfohlen. Gegen

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 770.

G. Gehrig in Frauenfeld: Englisches Restitutionsfluid.

Eine Mischung von Ameisengeist, Seifengeist, Salmiakgeist, Kresolseifenlösung, Aether, Spiritus und Kampfer. Wird als Einreibungsmittel für Pferde zur Stärkung der Sehnen empfohlen. Es handelt sich nicht um ein chemisch-technisches Produkt, sondern um ein Heilmittel und zwar ein galenisches Präparat, dessen Verkauf nur dem Apotheker und dem Tierarzte zusteht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 771.

Adolf Schmassmann in Rüschlikon: Gesundheits-Alpenkräuter-Liqueur.

Hergestellt aus verschiedenen Drogen und Gewürzen, wie Orangenschalen, Enzian, Wermuth, Thymian, Angelika, Melissen, Ingwer, Zimmt, Nelken etc., Kandiszucker und Kirschwasser. Wird als stärkendes Getränk empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Anpreisung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 772.

Ewald & Cie., Parfumerie Franco-Suisse, in Basel: Melantina.

Ein Glycerin-Honig-Balsam, der keine gesundheitsschädlichen Bestandteile enthält und als Haut-

pflegemittel empfohlen wird. Gegen Zusammensetzung und Reklame ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 773.

J. Hutter in St. Gallen. Luxur, Haarmittel.

Ein Pulver, das in Wasser gelöst zum Färben ergrauter Haare, gegen Schuppen und andere Krankheiten der Kopfhaut dienen soll. Es soll laut Prospekt „aus blossen Wurzeln und Kräutern hergestellt sein", während es in Wirklichkeit in der Hauptsache aus Borax, Schwefel und einer Bleiverbindung besteht und daher gesundheitsschädlich wirken kann. Der Verkauf bleihaltiger Haarmittel ist verboten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 774.

Frau E. Hagmann in Zürich: Waldbluest-Haarwasser.

Ein Kosmetikum, das keine gesundheitsschädlichen Stoffe enthält. Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis sind nicht zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 775.

Reaktol-Versand in Heiden: Reaktol-Tabletten.

Diese Tabletten bestehen laut Angabe aus künstlichen Mineralwassersalzen in 5 verschiedenen Nummern, welche den natürlichen Brunnen von Salzschlirf, Marienbad (Kreuzbrunnen und Rudolfsquelle), Friedrichshall und Sayon nachgebildet sind. Sie sollen

zu Entfettungskuren dienen. Die Angabe in den Anpreisungen, daß diese Methode nicht nur zur Verminderung des Fettes am ganzen Körper geeignet sei, sondern auch für bestimmte Körperteile allein, z. B. Doppelkinn, starke Hüften, fetter Hals etc., ist schwindelhaft. Die Kontrollanalyse ergab, daß die Zusammensetzung der Tabletten den gemachten Angaben nicht entspricht. — Die entfettende Wirkung beruht in der Hauptsache auf dem Jodgehalt, namentlich der Tabletten No. 5. Entfettungskuren mit Jodpräparaten können jedoch zu schweren Gesundheitsschädigungen führen, besonders wenn eine genaue ärztliche Kontrolle fehlt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 776.

„Ira" Universal-Tablets, Zentral-Vertrieb in Wien: Ira, engl. Universal-Tablets.

Enthalten Menthol, Sternanisöl, Zucker und Spuren von Chloroform und werden gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Asthma empfohlen. Gegen die Zusammensetzung ist nichts einzuwenden, doch bedingt auch der minime Chloroformgehalt, daß die Tabletten nur in Apotheken verkauft werden dürfen. Annoncen und Verkaufspreis sind ebenfalls nicht zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 777.

Albert Angly in Leimen i. Els.: Waldorama.

Eine trübe, wässerige Flüssigkeit, hergestellt aus Fingerwurzel (?), Meerrettig, Spitzwegerich und Vanille, wird als ärztlich geprüftes und empfohlenes Heilmittel für Lungenschwindsucht angepriesen. Das Mittel ist

nicht haltbar, es geht leicht in Gährung über, seine Zusammensetzung verrät die Unkenntnis des Laien. Gegen Lungenschwindsucht ist es wirkungs- und wertlos. Das Ganze ist ein plumper Schwindel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 778.

Laboratorium REM in Herisau: Hien-fong Essenz.

Hergestellt aus Perubalsam, Kampher, verschiedenen ätherischen Oelen, Aether, Alhohol und Wasser. Wird als innerlich und äußerlich anzuwendendes Mittel gegen allerlei Schmerzen, wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Hexenschuß etc., gegen Kolik, Magenleiden, Augenleiden, Asthma, Heiserkeit, Herzklopfen, Ohrenleiden etc. angepriesen. Die Essenz wird ferner als Heilmittel für Schwerhörigkeit und Taubheit, Magenkrampf, Unterleibskrankheiten, Abdominaltyphus, Diphtherie, Cholerine, Flechten und ähnliche Hautleiden bezeichnet. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Anpreisung ist in hohem Grade schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 779.

A. Clecner in Zürich: Venus-Balsam-Salbe.

Hergestellt aus Perubalsam, Harz und Spiritus und wird zur Entfernung von Runzeln und Falten, und zur Vergrößerung und Festigung der Brüste angepriesen. Der Salbe kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; auch muß die Zusammensetzung des Mittels als widersinnig bezeichnet werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 780.

C. Helbling, Apotheker, in Zürich: Blasen- und Nieren-Tee.

Besteht aus harntreibenden Drogen, wie Bärentraubenblättern, Birkenblättern, Petersilienfrüchten, Wachholderbeeren, Liebstöckelwurzel etc. Er wird zum Gebrauch bei Blasenkatarrh, Nierenleiden, Stein- und Griesbildung u. s. w. empfohlen. Die Behandlung von Blasen- und Nierenleiden ist Sache des Arztes und deshalb die Ausschreibung von Mitteln gegen diese Krankheiten unzulässig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 781.

a) U. Waldburger in Wolfhalden: Maul- und Klauenseuche-Heilmittel.

Ist laut Angaben „aus reinem Olivenöl, verbunden mit einer anerkannt heilwirkenden Heilpflanze, mit einer Kalkmischung hergestellt." Die Nachprüfung ergab, daß es sich um ein sogenanntes Kalkliniment handelt, wie solche bei frischen Brandwunden für Schmerzlinderung gebräuchlich sind. Durch die Beimischung einer „anerkannt heilwirkenden", nicht näher genannten „Heilpflanze" wird die Wirkung nicht verbessert. Eine Heilwirkung bei Maul- und Klauenseuche muß dem Mittel abgesprochen werden, wogegen eine Schädigung der kranken Tiere durch die Anwendung dieses Mittels in den meisten Fällen eintreten dürfte, indem das Oel gemäß Gebrauchsanweisung zum Bestreichen von Maul und Klauen „so heiß als möglich" verwendet werden soll. Eine solche Anwendung ist widersinnig und als Tierquälerei zu bezeichnen. Der Verkaufspreis von Fr. 4.— für ein Fläschchen von 200 gr. des Mittels ist übersetzt.

b) August Hirzel in Dietikon: Mittel gegen Maul- und Klauenseuche.

Das Mittel besteht aus zwei verschiedenen Flüssigkeiten: 1) Mittel für Maul; ein Auszug verschiedener Kräuter, wie Erdbeerblätter, Brombeerblätter, Kümmel, Meerrettig etc. mit Most (Obstwein). 2) Mittel für Klauen; eine Abkochung von Märzblumen, Geißblumen, Johanniskraut, Meisterwurz in verdünntem Weinessig.

Diese Mittel sind für die Behandlung von Maul- und Klauenseuche nicht nur absolut wertlos, sondern unter Umständen sogar schädlich wirkend. Ihre Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung beider Gesuche.

No. 782.

Fr. A. Vollmer in Zürich: Energin.

Besteht aus trockenem, pulverförmigem Malzextrakt mit Zusatz von Kalk- und Ammonphosphat und glycerinphosphorsaurem Kalk. Es soll nur als Nähr- und Kräftigungsmittel, nicht als Arzneimittel empfohlen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 783.

Sexol-Versand in Berlin: Sexol.

Besteht aus einer antiseptischen, ein organisches Quecksilbersalz enthaltenden Seifencrême und einer konzentrierten Proteinsilberlösung. Wird als Prophylaktikum gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen. Die Wirksamkeit und daher auch die Zweckmäßigkeit können dem Mittel nicht abgesprochen werden. Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden; Reklame ist laut Eingabe nicht beabsichtigt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 784.

Franz Fritzsche & Co., Chinosol-Fabrik, in Hamburg: Chinosol.

Chinosol, ein gelbes wasserlösliches Pulver, das auch in Form komprimierter Tabletten in den Handel gebracht wird, besteht aus schwefelsaurem Di-Oxychinolin und wird als ungiftiges Antiseptikum und Desinfiziens empfohlen. Es soll verwendet werden zur Herstellung von Mund-, Gurgel- und Zahnwasser, Kopfwaschwasser, Nasendouche, Augenwasser etc., ferner für Vaginalspülungen, zur Wundbehandlung, bei Entzündungen, Geschwürsbildungen u. s. w. Nach der vorgelegten Broschüre findet das Chinosol nicht nur als Antiseptikum und Desinfiziens, sondern auch als Styptikum, Darmdesinfiziens und Antipyretikum, also auch als innerliches Mittel Verwendung.

Da bei uns alle Antiseptika und Desinfektionsmittel, welche in der Hauptsache medizinische Verwendung finden, bezüglich der Detailverkaufsbewilligung den Arzneimitteln gleich gestellt werden und der Verkauf aller dieser Mittel auf die öffentlichen Apotheken beschränkt ist, kann für Chinosol keine Ausnahme gemacht werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 785.

The Oxypathor Co. in Buffalo U. S. A. (Gesuchsteller: J. Suchsland und Sohn in Luzern): Oxypathor, Galvan.-elektrischer Apparat zur Erhöhung der Sauerstoffaufnahme aus der Luft in das Blut.

„Oxypathor" ist laut Angabe ein Apparat für magnetische Induktion (Polarisator), zur Erhöhung der Sauerstoffaufnahme des Körpers. „Oxypathie soll eine neue Art der Behandlung aller krankhaften Zustände

durch vermehrte Aufnahme von Sauerstoff aus der Luft sein. Durch den Oxypathor werde der Körper magnetisch positiv, was bewirke, daß der magnetisch negative Sauerstoff mit dem Körper vereinigt werde. Dadurch soll der Organismus in seinen Funktionen unterstützt, der Stoffwechsel beschleunigt und Abfälle und andere giftige Stoffe in natürlicher Weise aus dem Körper ausgeschieden werden. Es sollen durch Anwendung des Oxypathor alle Krankheiten geheilt werden können, so auch Masern, Scharlach, Windpocken, Diphtherie, Brustfellentzündung, Typhus, Blinddarmentzündung etc. Dem Apparat kommen die im beigegebenen Prospekt aufgezählten Eigenschaften und Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 786.

Frau Selma Stiller in Genf: Frauenheil, Spül- und Reinigungsapparat.

Soll bei katarrhalischen Zuständen, Entzündungen und andern Frauenleiden ein Helfer in der Not sein. Ist identisch mit dem unter No. 715 beurteilten Apparat.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 787.

Dr. F. Schott, Chemisches Laboratorium, in Zürich: Ferphoren.

Ein aromatischer Kraft-Liqueur, hergestellt aus Eisenzucker, glyzerinophosphorsauren Salzen, Wasser, Alkohol, Zucker und aromatischen Substanzen. Wird als Kräftigungsmittel bei Blutarmut, Nervosität etc. empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 788.

D. Janko, Chemisches Laboratorium, in Zürich: Ara-Geist.

Hergestellt aus Alkohol, Wasser, Salicylsäure, Menthol, Essigäther und verschiedenen ätherischen Oelen. Wird gegen rheumatische Schmerzen, Kopfschmerzen, Augenentzündungen, Schnupfen, als stärkendes Einreibemittel, sowie als Mund- und Haarpflegemittel empfohlen. Der Verkauf von zusammengesetzten Arzneimitteln, wie das vorliegende, ist auf die öffentl. Apotheken beschränkt. Von der Erlaubnis des allgemeinen freien Verkaufes kann keine Rede sein.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 789.

Ernst Berg, Apotheker, in Hittfeld, Hannover: Hittfelder Haussalbe.

Hergestellt aus Fett, Bleiessig, Zinkcarbonat, einer Cadmiumverbindung etc.; sie enthält ferner 2 % Phenol. Sie wird gegen Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Hautausschläge, Flechten, Kopfschuppen und besonders gegen offene Beinschäden empfohlen. Die Behandlung der genannten Wunden, Hautkrankheiten und Schäden mit der Salbe ist in den meisten Fällen unzweckmäßig und unter Umständen nicht ungefährlich, da sie, besonders wegen des Phenolgehaltes, schädigend wirken kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 790.

Frau M. Schroffenegger-Lattmann in Langnau a. A.: Schroffenegger's Hustensirup.

Hergestellt aus Isländisch Moos, Fenchel, Johannisbrod, Fichtennadelsaft und Zucker. Soll nur gegen

Husten und Heiserkeit empfohlen werden. Eine Empfehlung für kleine Kinder ist unzulässig.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 791.

Karl Meissner in Basel: Schweizer Alpentee.

Besteht aus einer Mischung zerkleinerter Drogen, wie Sennesblätter, Eibischblätter, Gundelrebe, Guajakholz, Süßholz, Eibischwurzel etc. und wird als abführendes und blutreinigendes Mittel gegen Verstopfung, Kopfschmerz, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit etc. empfohlen. Der Tee wirkt wegen seines Gehaltes an Sennesblättern abführend. Der Verkauf solcher Kräutermischungen, die gegen Krankheiten empfohlen werden und deshalb als Heilmittel zu taxieren sind, ist auf die öffentlichen Apotheken einzuschränken. Die Art der Verpackung läßt darauf schließen, daß es sich hauptsächlich um direkten Heilmittelvertrieb des Fabrikanten handelt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 792.

A. Hellmich in Dortmund: Hellmich's Lebensbitter.

Hergestellt aus Angelikawurzel, Calmus, Galgant, Aloë, Enzian, Fenchel und verschiedenen andern Drogen, Weingeist, Wein, Zucker etc. und empfohlen als diätetisches Getränk, das heilend und lindernd auf die verschiedensten krankhaften Körperzustände wirken soll und dem angeblich laut gedruckten Attesten die mannigfaltigsten Beschwerden weichen. In den Attesten ist die Rede von Heilung von Magenkatarrh, Leberleiden, Verstopfung, Darmkatarrh, Hautausschlä-

gen, Flechten, Augenleiden, Bleichsucht, Hämorrhoiden, Brechdurchfall etc. durch das Mittel. Die Anpreisung ist eine schwindelhafte.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 793.

J. Wenzler, Coiffeur, in Schaffhausen: Triumphator, Hühneraugenmittel.

Das Mittel besteht aus Kautschukheftpflaster und gefärbtem Salicylsäurepulver. Eine Messerspitze voll des Pulvers soll auf das Pflaster gestreut und dann aufgelegt werden. Die Zusammensetzung (getrennte Abgabe von Heftpflaster und Salicylsäure) ist zwar höchst unpraktisch; doch ist das kein genügender Grund zur Abweisung des Gesuches.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Freigabe des Verkaufes.

No. 794.

Niklaus Lötscher, in Marbach (Luzern): Mittel gegen das Beizen der Kühe.

Besteht aus geschnittener Mistel, die mit Mais und Wasser gekocht den Kühen eingegeben werden soll. Die angegebene Wirkung kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 795.

C. Natz & Co., in Zürich: Schweizer Heilpflaster „Resina".

Hergestellt aus Harz, Mennige, Wachholderöl und Branntwein und empfohlen gegen Rheumatismus, Hexenschuß, Gelenkrheumatismus etc. Das Pflaster enthält freie Mennige, weshalb eine gesundheitsschäd-

liche Wirkung nicht ausgeschlossen ist. Die Zusammensetzung ist unzweckmäßig und verrät die Unkenntnis des Laien.

Antrag: Abweisung des Gesuches

No. 796.

Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft in Wiesbaden: Wiesbadener Doppelinhalator.

Ein Zerstäubungsapparat aus Glas, versehen mit Gummigebläse und mit Beigabe eines Fläschchens Inhalationsflüssigkeit (entweder „Eucalyptuspräparat" oder Latschenkieferöl), wird empfohlen bei Bronchial-, Luftröhren-, Kehlkopf-, Nasen- und Rachenkatarrh, Asthma etc. Das „Eucalyptuspräparat" besteht aus einer Mischung von Eucalyptus- und Paraffinöl; das Latschenkieferöl ist ebenfalls mit Paraffinöl gemischt. Es handelt sich um den Vertrieb eines Apparates mit Heilmitteln.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken. Auf der Verpackung (Etikette) wird die Streichung des Wortes „Lungenspitzenkatarrh" verlangt.

No. 797.

Paul Arauner, Apotheker, in Kitzingen: Arausan.

Wird als Spezifikum gegen Tuberkulose bezeichnet und auch gegen Rheumatismus, Chlorose und Anämie empfohlen. Obschon jedem Arzte bekannt ist, daß die Hauptbestandteile des Mittels: Kampher, Perubalsam und Kaliseife bei der Bekämpfung von Tuberkulose Anwendung finden oder gefunden haben, kann „Arausan" doch nicht als ein Spezifikum gegen Tuberkulose genannt werden. Die öffentliche Anpreisung von Mitteln gegen die Tuberkulose fördert die Kur-

pfuscherei, die Behandlung der Tuberkulose ohne ärztliche Kontrolle, und kann daher nicht gestattet werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken auf ärztliche Verordnung hin und unter der Bedingung, daß die Anpreisung ausschließlich an die Aerzte gerichtet und das Mittel nur in ärztlichen Fachzeitschriften annonciert wird.

No. 798.

Carl A. Tancré in Wiesbaden: Tancré's Inhalator.

Ein Zerstäubungsapparat aus Glas mit Gummigebläse. Jedem Apparat soll eine Originalflasche „Eucalyptus-Inhalation", d. h. ein nach besonderem Verfahren präpariertes Eucalyptusöl, beigegeben werden. Gegen den Apparat an und für sich ist nichts einzuwenden. Da derselbe jedoch nach den bekannt gewordenen Drucksachen (Broschüren und Annoncen) unter Beigabe eines Heilmittels zur Heilung von allerlei Krankheiten, deren Behandlung Sache des Arztes ist, verkauft werden soll, muß Beanstandung erfolgen. So lange dem Apparat Eucalyptusöl oder ein anderes Arzneimittel beigelegt wird, dürfte derselbe ohnehin nur in öffentlichen Apotheken verkauft werden. Die bisher vorgelegten Annoncen-Texte können nicht genehmigt werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 799.

R. G. Herbster in Cleveland (Ohio): Sun-Tabletten.

Enthalten Rhabarber, Spanisch Pfeffer, Aloë, Mandrak (Podophyllin-haltig), Sennesblätter und andere vegetabilische Stoffe und werden gegen eine Reihe

von Krankheiten empfohlen, wie Gallensteinleiden, Blasenleiden, Katarrh, Kinderkrankheiten, Cholera, Verstopfung, Durchfall, Ruhr, Frauenkrankheiten, unreines Blut, Nierenleiden etc. Es handelt sich um dasselbe Mittel, das unter dem Namen „Natürlicher Gesundheitshersteller" oder „Nalther-Tabletten" der M. A. Winter Co. in Washington (siehe Gutachten No. 142, 184, 335, 552) schon wiederholt beurteilt worden ist. Die Tabletten können infolge ihres Gehaltes an Podophyllin, Aloë und Spanisch Pfeffer gesundheitsschädlich wirken. Die Anpreisung ist eine schwindelhafte.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 800.

J. Koehly, Apotheker, in Paris: Purgyl (Purgatif idéal).

Besteht aus komprimierten Tabletten, deren Hauptbestandteil Phenolphthalein ist. Es wird als Abführmittel empfohlen gegen Verstopfung, bei Haemorrhoidalleiden, Verdauungsschwäche, Fettleibigkeit etc. Gegen die Zusammensetzung des Mittels, gegen Prospekte, Etikette und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 801.

Versand-Apotheke „St. Fridolin" in Mollis: Ächter Wunderbalsam „St. Fridolin".

Besteht aus einem weingeistigen Auszug verschiedener Drogen, wie Myrrha, Benzoë, Weihrauch, Sternanis, Nelken, Guajakholz, Alkanna etc. Gegen die Zusammensetzung ist nichts einzuwenden.

Da der Verkauf von Wunderbalsam im Kanton Zürich auf die öffentlichen Apotheken beschränkt ist,

kann dem Gesuche um Bewilligung zu direktem Versand an das Publikum nicht entsprochen werden, indem die „Versand-Apotheke St. Fridolin in Mollis“ im Sinne des hierseitigen Gesetzes keine Apotheke ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 802.

Wilhelm Möller in Oranienburg b. Berlin: Dr. Weil's Deutscher Tee.

Bestehend aus Brombeer-, Erdbeer-, Waldmeisterblättern, Zinn- und Nesselkraut und empfohlen als Ersatz für Schwarztee. Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Anpreisung ist nichts einzuwenden. Der Tee darf nur als Genußmittel empfohlen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 803.

Frau L. Form in Zürich: Fröscher's Heilöl.

Soll aus Fröschen, Olivenöl und Butter hergestellt sein und als Einreibemittel gegen „Gleichsucht“ und Gelenkrheumatismus empfohlen werden. Die dem Mittel zugeschriebenen Heilwirkungen kommen demselben nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 804.

E. Guth in Basel: Dr. Thomson's geruchfreies Depilatorium in Pulver.

Besteht aus einer Mischung von Calciumpolysulfiden mit Stärke und wird als Enthaarungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als kosmetisches Mittel.

No. 805.

H. Herdeg-Wagner in Zürich: Schwerdtfeger's „Echt australisches Eucalyptusöl globulus."

Wird gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma und Halsleiden empfohlen. Gegen den Verkauf von Eucalyptusöl in Apotheken als äußerliches Mittel gegen Rheumatismus wäre nichts einzuwenden, wogegen die Anpreisung gegen „Halsleiden" zu beanstanden ist, weil die Behandlung dieser Krankheiten Sache des Arztes ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Annonce im angedeuteten Sinne abgeändert werde. Dem Mittel ist eine Gebrauchsanweisung beizugeben. Diese, sowie allfällige Prospekte sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 806.

Ernst Kleiber, Laboratorium Vitanova, in Vevey: Kleberose.

Ein Sirup, der Extrakte verschiedener Pflanzen, wie Bärenwurzel, Eucalyptus, Wollblumen, Huflattich, Meerrettig, Thymian etc. enthält, wird gegen alle Krankheiten der Atmungsorgane und speziell gegen Lungentuberkulose empfohlen. „Kleberose" soll ein wirksames Antiseptikum der Lungen sein, das schleimlösend, fieberstillend, magenstärkend wirke, die Lungen desinfiziere, das Blut reinige, die nächtlichen Fieber beseitige. Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Gegen Lungenschwindsucht ist der Sirup wirkungs- und wertlos. Der Verkaufspreis von Fr. 5.— für ein Fläschchen von $1\,^1/_2$ Deziliter „Kleberose" ist ein schwindelhaft hoher.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 807.

Bade- und Brunnendirektion in Bad-Ems: Emser Pastillen mit Menthol.

Hergestellt aus natürlichem Emser Quellsalz, Zucker und Menthol. Werden gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit und Magensäure empfohlen. Die natürlichen Mineralwasser und Quellsatze sind dem freien Verkehre überlasssen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 808.

F. Güdemann in Basel: Scheuertee.

Besteht aus gepulverten, zu Pastillen gepreßten Boldoblättern und wird als das wirksamste und erfolgreichste Mittel gegen Zuckerkrankheit angepriesen. Dem Mittel kommen die angegebenen Eigenschaften nicht zu; die Behandlung der Zuckerkrankheit ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 809.

Wilhelm Schenkel in St. Moritz-Bad: Dr. Brugger's Abführ-Tabletten.

Hergestellt aus Rhabarber, Sennesblättern, Aloë, Mandrakwurzel, Süßholz, Löwenzahn etc. Werden als „bewährtes Haus- und Familien-Heilmittel" bezeichnet und als Abführmittel für Erwachsene und Kinder empfohlen. Es sind stark abführend wirkende Tabletten, die wegen ihres Gehaltes an Aloë und an Podophyllin (Mandrakwurzel) bei längerem Gebrauche, bei Kindern schon nach einzelnen Dosen gesundheitsschädlich wirken können.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 810.

Winkler & Cie., Kraft- und Eisenessenz-Fabrik, in Russikon: Schweizer-Familientee, Marke Edelweiß.

Eine Mischung verschiedener Kräuter, wie Frauenmantel, Melissen, Minzen, Fenchel, Erdbeerkraut, Waldmeister etc., wird als Ersatz für Schwarztee empfohlen. Gegen die Zusammensetzung ist nichts einzuwenden; der freie Verkauf kann bewilligt werden, sofern der Tee ausschließlich als Genußmittel empfohlen wird.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß auf Verpackung, Prospekt und Annoncen jede Anpreisung als Heilmittel unterlassen wird.

No. 811.

Ludwig Paulus in Fürth, Bayern: Harminol.

Eine Haar- und Bartwuchspomade, die Chinarindenextrakt, Perubalsam, verschiedene Fette und Wachs enthält, und als „einzig, unübertroffen, großartig wirkendes Haar- und Bartbeförderungspräparat" angepriesen wird. Das Mittel enthält keine gesundheitsschädlichen Bestandteile, dagegen sind die Angaben über die Wirkung in Prospekt und Annonce zum Teil unwahr und marktschreierisch, weshalb dem Gesuch in der vorliegenden Form nicht entsprochen werden kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 812 und 813.

Schröder-Schenke, Institut für Schönheitspflege, in Zürich.

812. Venus, Mittel zur Teintpflege.

Besteht aus einer Dose mit geschlemmtem und geglühtem Flußsand, einer Schachtel mit Mandelkleie, einer Tube mit Toilettecrême und einem

Stück Toilette-Seife. Es sind unschädliche, kosmetische Mittel, die dem freien Verkehr überlassen werden dürfen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß in der Broschüre nur solche Mittel angepriesen werden, für welche eine spezielle Bewilligung erteilt wurde. Der Text allfälliger Annoncen ist zur Genehmigung vorzulegen.

813. Juno, zur Pflege der Büste, resp. zu ihrer Vergrößerung und Festigung.
Besteht aus: 1) Einer Schachtel geschlemmtem und geglühtem Flußsand, 2) Einer Flasche, enthaltend eine Abkochung verschiedener unschädlicher Drogen, wie Lavendel, Rosmarin, Heublumen etc. und Zusatz von Alkohol, Borsäure und Parfum, 3) Einem Stück Toilettenseife. Die Mittel, welche zur Massage, Abreibung und Abwaschung der Haut verwendet werden sollen, können als unschädliche kosmetische Mittel bezeichnet werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, doch muß verlangt werden, daß unwahre Angaben, wie sie in der dem Mittel beigelegten Broschüre zu lesen sind, aus allen Reklamen und Annoncen weggelassen werden. Die Annoncen dürfen keine schwindelhaften Angaben enthalten und sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 814.

Dr. med. J. Frei in Niederuzwil: Eleutheron-Pillen.

Enthalten reduziertes Eisen, Enzianextrakt, Enzianpulver und Zimmt und werden gegen Bleichsucht,

Blutarmut und Appetitlosigkeit empfohlen. Gegen die Zusammensetzung des Mittels, gegen Etikette, Reklame und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 815.

Alfred Arnold in Lugano: Capilliphor.

Hergestellt aus einer Abkochung pflanzlicher Drogen und einem alkoholischen Destillate und wird als ein auf physiologischer Basis haarerzeugendes Mittel bezeichnet. Es ist ein kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile. In den Reklamen und Annoncen wird der Name Institut Pasteur in schwindelhafter Weise mißbraucht.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die mißbräuchliche Verwendung des Namens Institut Pasteur unterlassen wird.

No. 816.

Frau Elise Huez-Scherer in Luzern: Elisabetha-Salbe.

Hergestellt aus einer Abkochung verschiedener Kräuter mit Weißwein, ausgelassener Ziegenbutter und etwas Salicylsäurezusatz zur Konservierung. Wird als Wund-, Heil- und Kraftsalbe gegen Wunden, Gelenkrheumatismus, rheumatische Schmerzen, Brustleiden, Glieder- und Muskelschwäche der Kinder etc. empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Haltbarkeit der Salbe ist ungenügend, denn bei Aufbewahrung in verschlossenem Topfe tritt schon im Laufe weniger Wochen Zersetzung ein. Die Anwendung eines solchen Mittels ist in den

meisten Fällen, insbesondere bei Wunden, unzweckmäßig und steht im Widerspruch mit den Anschauungen der heutigen medizinischen Wissenschaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 817.

K. Soyka in Dresden: Richter's medico-mechanischer Apparat „Milostator".

Ein Apparat, bestehend aus zwei halbkugelförmigen Glocken aus Aluminium, welche durch Schläuche mit einer kleinen Luftpumpe verbunden sind, soll zum Aufsaugen der Brüste dienen und wird zur Pflege, Stärkung und Vergrößerung der Frauenbüste empfohlen. Bei sachgemäßer Anwendung des Apparates ist eine Schädigung der Gesundheit nicht zu befürchten. Die hiesige Gesuchstellerin erklärt, den Apparat nur bei ihren Klientinnen anwenden, nicht in den Handel bringen zu wollen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 818.

Emil Scheller & Cie. in Zürich: Ferrescasan.

Eine aromatische Eisentinktur mit Zusatz von glyzerinphosphorsaurem Natrium, wird als blutbildendes, appetitanregendes und nervenstärkendes Mittel gegen Bleichsucht, Erschöpfung, Nervenüberreiztheit etc. empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikette, Annonce, Reklame (Prospekt) und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 819.

J. Niedermayr in Zürich: Mirol, Mundwasser.

Eine spirituöse Flüssigkeit, welche Benzoë, Salol,

Kümmel-, Orangen- und Zitronenessenz enthält. Sie kann als unschädliches Kosmetikum bezeichnet werden, und mag als Mundwasser dienen. Eine weitere Empfehlung als Mittel gegen Frostbeulen, aufgerissene Haut und Lippen, Mitesser, Säuren, Runzeln und Falten, Sommersprossen etc. ist dagegen nicht statthaft.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als Mundwasser.

No. 820.

Haaf & Co., A.-G., in Bern: Izemin-Cachets.

Enthalten Phenacetin, Coffeïn, Dimethylaminoantipyrin und Chinin und werden gegen Kopfweh. Neuralgie, Ischias, Rheumatismus, Influenza und Zahnschmerzen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 821.

Konrad Rutz in Herisau: „Triumpf", Mittel gegen Maul- und Klauenseuche.

Besteht aus Olivenöl, Tannzapfenöl und Trester, gekocht mit Rosmarinblättern, Wachholderbeeren, Knoblauch und Mehl. Dem Mittel kommen besondere Wirkungen gegen Maul- und Klauenseuche nicht zu. Die Zusammensetzung ist eine widersinnige.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 822.

Witwe Emma Lotz-Dietrich in Basel: Massage-Crême „Perfekta".

Hergestellt aus Goldcream, Reismehl, Borax und Benzoëtinktur und wird zur Erzielung üppiger, voller

Büsten empfohlen. Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 823.

J. Sirmann in Vevey: Cigarettes rafraîchissantes „Englomenth".

Enthalten einen mit Menthol und verschiedenen ätherischen Oelen imprägnierten türkischen Tabak und werden als Spezialmittel gegen Katarrhe, Husten etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Zigaretten nicht als Heilmittel bei Katarrh etc. angepriesen werden.

No. 824.

Dr. B. Studer, Apotheker, in Bern: Migräne-Elixier.

Enthält Guaranaextrakt, Antipyrin-Natrium salicylat und Orangenwein und wird gegen Migräne, Neuralgie, Kopfschmerzen und nervöse Zahnschmerzen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 825.

Doetsch, Grether & Cie. in Basel: Dung's China-Calisaya-Elixier.

Ein mit verdünntem Weingeist aus Königschinarinde hergestellter, mit Geschmackskorrigentien versetzter Auszug. Wird gegen Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden und Schwäche-

zustände empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikette, Annonce und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 826.

A. Spirig, Kronen-Apotheke, in Olten: Idealkropfbalsam Kollin.

Eine Lösung von Jodkalium und wenig Jod in Seifenspiritus und Glycerin. Wird als Mittel gegen Kröpfe und dicke Hälse empfohlen. Zusammensetzung des Mittels, Etikette, Annoncen und Verkaufspreis sind nicht zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 827.

E. Eichenlaub in Neu-Allschwil: Kalziol.

Tabletten, die als Hauptbestandteile milchsauren Kalk, Weinsäure und Natriumbikarbonat enthalten, werden auf der Etikette als kraftbildende Nahrungsergänzung bezeichnet. Aus einer Broschüre „Neue Waffen gegen die Schwindsucht" geht jedoch hervor, daß es sich um ein Mittel zur Bekämpfung der Schwindsucht handelt. Die Angaben sind unwahr und schwindelhaft. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 828.

J. Bosshard-Sigg in Thalwil: Rheuma-Pinol.

Eine grün gefärbte alkoholische Lösung verschiedener ätherischer Oele (Oleum Pini, Oleum Eucalypti etc.), wird als Einreibungsmittel und als Badezusatz

gegen alle gichtischen und rheumatischen Leiden empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 829.

A. Moser-Müller in Herdern (Thurgau): Brummtrank, Heilmittel für Kühe.

Besteht aus einem wässerigen Auszug aus Eichenrinde mit Pfefferzusatz und wird als Heilmittel für „Kühe, die in den Beckenbändern gesunken sind", empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Es ist widersinnig, den Kühen eine solche gerbstoffreiche Brühe einzugeben, die Magenstörungen verursachen kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 830.

Laboratorium Sphinx in Basel: Sphinx, Hautpflegemittel.

Eine trübe braune Flüssigkeit, besteht aus einer Abkochung pflanzlicher Drogen, welcher eine kleine Menge eines fetten Oeles beigemischt ist. Sie wird zur Vertreibung von Hautunreinigkeiten, wie Säuren, Flecken, Mitesser etc. empfohlen. „Erfolg wird garantiert." Das Mittel ist nicht haltbar, da es einen günstigen Nährboden von Mikroorganismen darstellt, und es kommen demselben die angegebenen Wirkungen gegen Hautunreinigkeiten nicht zu; es kann sogar schädlich wirken. Die Zusammensetzung ist eine widersinnige und der Verkaufspreis stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 831.

Oskar David in Zürich: Maori Alpen-Salbe.

Besteht aus Borsäure, Vaseline und Parfum und wird für eine Reihe von Hautleiden, auch Rheumatismus etc. angepriesen. Es soll also die gewöhnliche Borsalbe unter hochtönendem Namen um teures Geld dem Publikum zur Behandlung von allerlei Leiden angehängt werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 832.

Max Felchlin, Honigzentrale, in Schwyz: Felchlins ausländischer Fenchelhonig.

Enthält keine gesundheitsschädlichen Bestandteile und wird gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 833.

Franz Sidler, Apotheker, in Luzern: Wundol.

Eine Salbe, hergestellt aus verschiedenen Fetten, Wismutsubnitrat, Zinkoxyd, Stärke, essigweinsaurer Tonerdelösung und Phenol, wird zur Behandlung von Krampfadern, Geschwüren und Flechten empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden. Die Behandlung von Flechten gehört unter ärztliche Kontrolle und es ist daher die Anpreisung des „Wundol" gegen Flechten nicht zulässig.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken

und unter der Bedingung, daß die Anpreisung des „Wundol“ gegen Flechten in den Annoncen weggelassen werde.

No. 834.

Hausmann A.-G., Schweiz. Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen: Davoser Katarrh-Tee.

Besteht aus Süßholz, Eibischwurzeln, Fenchel, Leinsamen und Sennesblättern, und wird gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh und Verschleimung empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikettierung, Annoncierung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 835.

Gustav Bethge in Zürich: Kräuterheil.

Eine rotbraune, trübe Flüssigkeit, hergestellt aus verschiedenen Kräutern, Wurzeln etc., wie Johanniskraut, Nußblätter, Isländisch Moos, Spitzwegerich, Eucalyptus, Süssholz, Fenchel etc., Honig, Glycerin und Wein, wird gegen „langwierigen Husten mit Auswurf“, Engbrüstigkeit, Brustverschleimung und Bronchialkatarrh empfohlen. Gegen „langwierigen Husten mit Auswurf“ und „Engbrüstigkeit“ ist das Mittel ohne besondere Wirkung. Die Zusammensetzung ist widersinnig und verrät die Unkenntnis des Laien.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 836.

Bertha Fehlmann, Hebamme, in Seon: Crême Bertha.

Eine Salbe, hergestellt aus Glycerin, Stearin, Salmiakgeist, Reismehl, Wasser und Parfum, wird gegen

aufgesprungene Hände und gegen „Gfrörni“ empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden. Die Salbe ist als unschädliches kosmetisches Mittel zu taxieren.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs.

No. 837.

Haaf & Co., A.-G. in Bern: Methyloform-Einreibung.

Besteht aus Methylsalicylat, Olivenöl, Chloroform und Aether, und wird gegen Rheumatismus, Hexenschuß und Gliederschmerzen empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Annoncierung des Mittels ist nichts einzuwenden. Da das Mittel 25 % Chloroform enthält, sollte auf den Fläschchen die Bezeichnung „zum äußerlichen Gebrauch“ in auffälliger Art angebracht werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken und unter der Bedingung, daß auf den Fläschchen die deutliche Bezeichnung „Aeußerlich zu gebrauchen“ (oder ähnliches) in roter Schrift oder auf rotem Papier angebracht werde.

Zürich, den 10. Dezember 1915.

Kantonales Gesundheitswesen.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 509.

Hans Kappeler in Sonvilier (Berner Jura): Alpengold, Schweiz. Alpenkräuter und Wald-Extrakt. Abänderung der Bezeichnung durch Vorsetzen des Wortes „Alpengold".

Die Zusammensetzung weicht nur wenig ab von den früher mitgeteilten Angaben. Auf der Etikette ist die Empfehlung gegen Leberleiden zu streichen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, wobei der Verkauf auf die öffentl. Apotheken beschränkt bleibt.

No. 838.

J. Vetsch-Nägeli in Grabs (St. Gallen): Bündner Kraftwein.

Hergestellt aus Rotwein, getrockneten Kirschen und Rosinen, Kamillen, Tausendguldenkraut, Wermut und Honig. Wird als Kräftigungsmittel für Wöchnerinnen und schwächliche Personen empfohlen. Das Mittel enthält keine gesundheitsschädlichen Bestandteile und könnte somit als harmlos bezeichnet und dem freien Verkaufe überlassen werden. Besondere kräftigende oder stärkende Wirkungen können jedoch diesem „nach einem uralten Bauernrezept hergestellten Kraftwein" nicht zuerkannt werden. Die Zusammensetzung der trüben und wenig haltbaren Flüssigkeit verrät zudem die Unkenntnis des Laien.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 839—845.

Lactina Suisse Panchaud S.-A. in Vevey:
7 Tierarzneimittel.

839. Trächtigkeitspulver (Poudre procréative).
Bestehend aus Salpeter und Goldschwefel. Wird als sicheres Mittel gegen mangelnden Geschlechtstrieb und bei erfolglosem Bedecken empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

840. Reizpulver (Poudre excitante).
Bestehend aus Spanischen Fliegen, Pfeffer und Eisenoxyd. Wird als unfehlbares Mittel, um Kühe und Stuten brünstig und trächtig zu machen, empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Der Verkauf von Spanischen Fliegen zu innerlichem Gebrauch für Tiere ist ohne tierärztliche Verordnung nicht gestattet.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

841. Pulver gegen Verdauungsbeschwerden (Poudre contre l'indigestion des bovins).
Hergestellt aus Brechweinstein, Bittersalz, Calmus-, Enzian- und Eibischwurzeln. Wird gegen Verdauungsstörungen und Wiederkäuungsbeschwerden angepriesen. Brechweinstein gehört zu den starkwirkenden Mitteln, deren Verkauf für Heilzwecke bei Tieren ohne tierärztliche Verordnung verboten ist.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

842. Flüssige scharfe Einreibung (Feu liquide).
Enthält Spanische Fliegen, Kampfer, Terpentinöl, Chloroformöl und Morphium. Wird als blasenerzeugende Flüssigkeit gegen Gallen, Sehnenentzündungen, Rheumatismus etc. empfohlen. Die

Verwendung so starkwirkender, blasenziehender Mittel durch Laien ist nicht ungefährlich und kann Schädigungen oder unnütze Tierquälerei verursachen. Morphiumhaltige Tierheilmittel dürfen zudem nur auf tierärztliche Verordnung abgegeben werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

843. Synthetisches Roßkastanienpulver (Poudre synthétique de marrons d'Inde).

Eine Mischung von Roßkastanienpulver, Leinsamen, Enzian, Kümmel und Arsenik (1 %), wird gegen Engbrüstigkeit bei Pferden empfohlen. Der Verkauf von arsenhaltigen Mitteln für Tiere ist ohne tierärztliche Verordnung unzulässig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

844. Colifuge.

Besteht aus Opiumtinktur, Asanttinktur und Wermuttinktur und wird gegen Kolik bei Pferden empfohlen. Der Verkauf von opiumhaltigen Präparaten zu Heilzwecken ist ohne ärztliche resp. tierärztliche Verordnung nicht gestattet.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

845. Anti-Bronchitis-Pulver (Poudre anti-bronchite).

Enthält Anis, Fenchel, Kümmel, Wachholderbeeren, Süßholz und Grauspießglanz und wird gegen Husten bei Pferden und Rindern empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklamen ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 846.

Gotthilf Bachmann in Ober-Illnau: Radikal, Viehläusevertilgungsmittel.

Eine braune Flüssigkeit, bestehend aus Tabakabsud mit Zusatz von Creolin und Lysol, wird zur Vertilgung von Läusen beim Vieh empfohlen. Der Inhalt einer Büchse von ca. 500 gr ist vor dem Gebrauch mit 25 Liter Wasser zu verdünnen. Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Etikettierung des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 847.

S. Cattelain-Calame in Tavannes: Siropin.

Ein Sirup, hergestellt aus Tannenknospenabkochung und Zucker, wird gegen Husten, Katarrh etc. empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikette, Annoncen und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 848.

Prof. Oskar Korschelt, Fabrik in Leipzig: Radioaktiver Heilapparat (empfohlen durch S. M. Kehl in Winterthur).

Dem Apparat kommt weder irgendwelche elektrische noch radioaktive Energie zu und vom rein medizinischen Standpunkt aus ist die Sache als Schwindel zu bezeichnen.

Antrag: Verbot von Verkauf und Ankündigung des Apparates.

No. 849.

Witwe Bachmann in Winterthur: Wunderbalsam.

Hergestellt aus Branntwein, verschiedenen ätherischen Oelen und Kraftessenz, soll gegen Übelbefinden angewandt werden. Das Mittel enthält keine gesundheitsschädlichen Bestandteile. Wunderbalsam darf jedoch nur in Apotheken verkauft werden; das Hausieren damit ist verboten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 850.

O. R. Nikielewsky in Zürich: Schlafbinde.

Besteht aus einem baumwollenen Leibgurt mit daran befestigter Eisenkugel und einem in die Kugel eingesteckten Glasröhrchen mit roter Flüssigkeit. Der Apparat wird unter der schwindelhaften Angabe angepriesen, daß die Binde Neurasthenikern, Nervösen, Asthmatikern u. s. w. nach 10 Minuten festen Schlaf bringe.

Antrag: Verbot von Ankündigung und Verkauf des Apparates.

No. 851.

Dr. H. Haller, Apotheker, in Bern: Davosan-Katarrhtee.

Eine Mischung verschiedener Drogen, wie Eibisch- und Süßholzwurzel, Leinsamen, Fenchel, Lungenkraut etc., wird gegen Husten und Katarrh empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikettierung, Annonce ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 852—854.

A.-G. für Quellenprodukte in Baden-Baden und Basel:

852. Baden-Badener Thermal-Pastillen.
Enthalten Baden-Badener Thermalsalz und werden gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit und Influenza empfohlen.

853. Baden-Badener Stoffwechsel-Tabletten.
Enthalten Baden-Badener Thermalsalz und Phenolphthaleïn und werden zur Regelung der Verdauung als Abführmittel empfohlen.

854. Baden-Badener Tophanol-Pastillen.
Bestehen aus Novatophan und Natriumcarbonat und werden gegen Gicht, Rheumatismus und Ischias empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etiketten, Prospekte und Verkaufspreise dieser drei Präparate ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 855.

Dr. E. Kneubühler, Apotheker, in Zürich: Solvurat-Tee.

Besteht aus Bärentraubenblättern, Birkenblättern, Petersilienfrüchten, Wachholderbeeren, Liebstöckelwurzel, Spierblumen, Bruchkraut etc.; wird zur Bekämpfung von Affektionen der Harnblase, von Schwellungen der Gelenke, Blasenkatarrh, Ablagerung von Harnsäure empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Etikette, Annonce und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 856.

Konrad Kuster in Pfäffikon: Oliva.

Eine Salbe aus Ochsenfett und Olivenöl bereitet, wird gegen Wundbrand, Flechten, Ausschläge, Schürfungen etc. empfohlen. Besondere Heilwirkungen bei diesen Krankheiten kommen der Salbe nicht zu. Sie ist nicht haltbar, wird leicht ranzig und kann dann, auf Wunden, Schürfungen etc. gestrichen, schädlich wirken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 857.

W. Hotz in Basel: Heilmittel gegen Heuschnupfen und entzündete Augen.

Ist durch Mischen einer wässerigen mit einer öligen Abkochung von Geum urbanum und Geum alpinum (Nelkenwurz) hergestellt. Die dem Mittel zugeschriebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu. Die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 858.

A. Jellin in Herisau: Gesundheits-Magenlikör.

Hergestellt aus Wasser, Zucker, Spiritus und Essenz. Da das Mittel nicht gegen Krankheiten empfohlen wird und keine gesundheitsschädlichen Stoffe enthält, kann der Verkauf als Genußmittel bewilligt werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 859.

Frau A. Seipel-Dorner in Herisau: Alpenkräuter-Balsam.

Hergestellt aus Franzbranntwein und verschiedenen Drogen, wie Arnikablüten, Farnwurzel, Wachholder,

Schafgarben etc.; wird als Einreibungsmittel gegen Rheumatismus, Gliedersucht und Ischias empfohlen. Gegen die Zusammensetzung des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 860.

Anna Zwicky in Oberwil (Baselland): Arnicalin.

Eine Salbe, hergestellt aus Arnicaöl, Johannisöl, Bienenwachs und Hundefett, wird als Hautpflegemittel, sowie gegen Wundlauf (Wolf) und Winterfrost (Gfrörni) angepriesen. Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden. Da es sich aber nicht um ein einfaches Kosmetikum, sondern auch um ein Heilmittel (gegen Wundlauf und Winterfrost) handelt, ist der Verkauf auf die Apotheken zu beschränken.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 861.

F. X. Münzel, Apotheker, in Baden: Chinadella.

Ein China-Elixier, nach Angabe des Herstellers Chinarinde, Fleischpepton, Pepsin, Salzsäure, Glycerinphosphorsaure Salze, Strichnostinktur (0,5 %) und Aromatika enthaltend, wird als hervorragendes Kräftigungsmittel und vollkommenste Nervennahrung empfohlen. Das Mittel darf nicht dem freien Verkehr überlassen werden, da es Strychnostinktur enthält, welche zu den stark wirkenden Mitteln gehört, die nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 862.

Jakob Jenni in Weissenburg (Bern): Weissenburger-Balsam.

Eine Lösung verschiedener ätherischer Oele, wie Nelken-, Citronen-, Kümmel-, Fenchel-, Eucalyptusöl etc., in Spiritus, wird innerlich als Mittel gegen Magenbeschwerden, Verstopfung, Verdauungsstörungen, Kopfschmerzen und äußerlich gegen rheumatische Schmerzen und zur Behandlung von Schnittwunden empfohlen. Gegen die Zusammensetzung ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 863.

Dr. Jos. Häusle in Feldkirch (Vertrieb durch Pfr. Künzle in Wangs): Haimakainizon.

Ein braunes, schwach aromatisch riechendes Pulver, besteht laut Angabe aus pflanzlichen Stoffen, (z. B. Mauer-Habichtskraut, Sellerie, Kresse, Mistel). Nach einer vorgelegten chemischen Analyse ist das Pulver frei von schädlichen Substanzen. In der dem Mittel beigegebenen Broschüre wird dasselbe zur Heilung von Arterienverkalkung, Syphilis, Nervenschwäche, Nieren-, Blasen- und Gallensteinen, Gicht, Hautausschlägen, Epilepsie und Haemorrhoiden angepriesen. Im fernern empfiehlt sich der Fabrikant (Nicht-Arzt) zur Erteilung von Anleitung in der Anwendung des Mittels gegen die genannten Krankheiten. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Kurpfuscherei!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 864.

F. W. Schmittmann, Chemische Fabrik, in Velbert, Rheinland: Gallcura, Mittel gegen Gallensteine.

Besteht: 1. aus einer Gelatinekapsel mit Rizinusöl und einer solchen mit Leinöl, 2. einem pflanzlichen Auszuge aus Sassafrasholz, Schafgarbe, Löwenzahn etc., 3. einer Mischung verschiedener fetter Oele. Alle drei nacheinander einzunehmen; die Beseitigung der Gallensteine erfolge meistens innerhalb 24 Stunden. Die Behandlung von Gallensteinleiden ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 865.

G. Rocher, Apotheker, in Paris: Elixir tonique antiglaireux du Dr. Guillié.

Eine alkoholische Tinktur aus Jalappen, Scammonium etc., wird zur Entfernung der Schleimmassen aus dem Körper und gegen allerlei Krankheiten angepriesen. In der dem Mittel beigegebenen „Abhandlung über den Ursprung der Schleimabsonderung etc." werden als Krankheiten, die mit dem Elixier zu bekämpfen sind, unter andern genannt: Diarrhoe, Katarrh, Keuchhusten, Wassersucht, Gicht, Rheumatismus, Flechten, Krätze, Scropheln, weisser Fluß, Milchkrankheiten, Schlagfluß und Lähmung, Blasenkatarrh, Haemorrhoiden, Wechselfieber, Cholera etc. Die Anpreisung ist schwindelhaft; das Mittel enthält drastisch wirkende Abführmittel.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 866.

Arnold Tobler in Mönchaltorf: Oberländer-Ideal.

Besteht aus einem aus Obsttresterbranntwein, Wasser, Heidelbeeren, Kirschen und Kandiszucker hergestellten, mit Gewürzen aromatisierten Getränk. Gegen die Zusammensetzung des Mittels, Etikette und Plakat ist nichts einzuwenden. Es handelt sich um ein Genuß-

mittel, das in vorliegender Form dem freien Verkehr überlassen werden kann.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Freigabe des Verkaufes.

No. 867.

Chemische Fabrik in Schweinfurt: Urania-Grün, Pflanzenschutzmittel.

Empfohlen gegen Raupen, Maden, Larven und Käfer. Besteht aus einer Arsen-Kupferverbindung, d. h. einer Art des sehr giftigen Schweinfurtergrüns. Das Mittel soll laut Gebrauchsanweisung mit Wasser und Kalk vermischt oder mit sogen. Bordelaiserbrühe auf die Pflanzen gespritzt werden. Die Anwendung so giftiger Mittel birgt große Gefahren nicht nur für die ausübenden Arbeiter, sondern auch für die Konsumenten der in Frage stehenden Gemüse etc. in sich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 868.

Prof. E. Schaub in Binningen: Antiphthisinol.

Ein aromatischer, brauner, trüber Sirup, der Guajacol- und Chinin-Verbindungen und Glycerophosphate enthält, wird als Lungenheilmittel, gegen Bronchitis, Keuchhusten, Asthma und Lungenschwindsucht 1. und 2. Grades empfohlen. Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Heilwirkungen nicht. Die Anpreisug in der Broschüre des „Prof.“ Schaub ist im hohem Grade schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 869 und 870.

Frau J. Müller-Wegmann in Schmidshof-Bussnang (Thurgau):

869. Thesano.

Ein Gemisch aus Rosmarin-, Salbei-, Rosen-, Minze-, Melissen- und Erdbeerblättern und Isop, wird als Magen und Verdauungsorgane stärkender, Nerven beruhigender, Husten und Heiserkeit beseitigender Tee empfohlen. Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden. Da der Tee als Heilmittel empfohlen wird, ist der Verkauf auf die Apotheken zu beschränken.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

870. Schweizer-Pflaster.

Hergestellt aus Mennige, Wachs, Olivenöl, Kampfer und Senf; ist eine Art Mutterpflaster und wird als Zug- und Heilpflaster gegen Geschwüre etc. empfohlen. Die Behandlung von Geschwüren usw. mit solchen Pflastern ist veraltet und irrationell und steht im Widerspruch mit der modernen medizinischen Wissenschaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 871 und 872.

F. Ad. Richter & Cie. in Olten:

871. Anker-Sarsaparillian.

Ein wässeriger Auszug aus Sarsaparillwurzel, Guajak- und Sassafrasholz, Bittersüß, Rhabarber, Chinarinde, Condurangorinde, Zucker etc., wird als Blutreinigungsmittel empfohlen. Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

872. Anker-Kongo-Pillen.

Bestehen aus Aloëextrakt, Rhabarber, mediz. Seife, Kalmus, Wermut, und werden als Abführmittel

gegen vorübergehende und gewohnheitsmässige Stuhlverhaltung empfohlen. Gegen die Zusammensetzung dieser Abführpillen ist nichts einzuwenden. Im Prospekt dürfen keine Mittel angepriesen werden, die nicht bewilligt sind.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 873.

A. Kiefer-Martin in Zürich: Asra, Kräuterwein.

Hergestellt aus Rotwein und verschiedenen Kräutern und Wurzeln, wie Wermut, Pfefferminz, Rosmarin, Salbei, Spitzwegerich, Angelika, Meerrettig; wird gegen Hals-, Brust- und Lungenleiden, Lungenschwindsucht, Appetitlosigkeit und als Blutreinigungsmittel empfohlen. Das Mittel ist gegen die angegebenen Krankheiten wirkungs- und wertlos. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 874.

Firma Sagina-Werke in Basel resp. Dr. A. Salvisberg, Tierarzt in Tavannes: Sagina, Nährsalz für Tiere.

Besteht aus einer Mischung verschiedener Salze, wie Kalk-, Magnesium- und Natrium-Phosphaten, Glaubersalz, Kochsalz, Eisenoxyd, Soda etc. mit Zusatz von geschmacksverbessernden Pflanzenpulvern. Es wird als blutbildendes Mittel empfohlen und soll dem Tierkörper diejenigen Stoffe zuführen, die häufig in der Nahrung fehlen oder dort nicht in genügender Menge vorhanden seien.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Laut Prospekt und nach den beigegebenen

Erklärungen von Dr. Salvisberg soll das Mittel die nötigen Stoffe, die der gewöhnlichen Nahrung fehlen. enthalten. Die Landwirte sollen durch entsprechende Reklame oder durch die Überredungskunst von Hausierern etc. veranlaßt werden, ihren Tieren das „Nährsalz Sagina" womöglich fortwährend, zum mindesten aber nach Geburten, nach dem Entwöhnen der Jungen, beim Haarwechsel, beim Futterwechsel, nach überstandenen Krankheiten, insbesondere nach Maul- und Klauenseuche, Druse bei Pferden, Brustseuche etc. zu geben. In den meisten Fällen ist aber das Mittel nicht nur entbehrlich, sondern nutzlos.

Im Interesse der Landwirtschaft, d. h. um die Tierbesitzer vor unnützen Ausgaben und vor Prellerei zu bewahren, wird Abweisung des Gesuches beantragt.

No. 875.

J. J. Hatze in Basel: Radiosol-Haarwasser.

Laut Angabe ein alkoholisch-wässeriger Extrakt aus Brennesselwurzel, Klettenwurzel, Zwiebeln etc., der mittelst Radiumemanation abgebendem Körper dauernd emanationshaltig gemacht sei.

Eine Nachprüfung hat ergeben, daß die eingesandte Originalflasche „Radiosol" tatsächlich ein von der Allgemeinen Radiogen A.-G. in Berlin bezogenes, „Radiotonit" bezeichnetes Ton-Körperchen enthält, das der Flüssigkeit einen, wenn auch minimen, Radiumemanationsgehalt erteilt oder erteilen kann. Immerhin ist der Emanationsgehalt nach der Auffassung der Kontrollstelle so gering, daß das Mittel nicht als hochaktiv bezeichnet werden kann und daß es infolge seines Emanationsgehaltes nicht mehr nützt oder schadet als irgend ein anderes „Brennesselhaarwasser". Von desinfizierender Wirkung oder sofortiger Beseiti-

gung von Schuppenbildung (siehe Prospekt) durch das Mittel kann keine Rede sein.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufes und der Ankündigung als kosmetisches Mittel, d. h. zur Haarpflege, unter der Bedingung, daß die Anpreisungen durch Prospekt und Annoncen entsprechend abgeändert vorgelegt werden.

No. 876.

August Sohmer sen. in Romanshorn: Caldas, galv. Heilapparat für Schwerhörige.

Besteht aus einem verstellbaren, federnden Messingbogen, an dessen Enden in Charnieren bewegliche Metallplatten (einerseits Zink und anderseits Kupfer) befestigt sind. Zum Gebrauche werden über diese Platten entsprechende Deckplatten (über das Zink eine solche aus Kupfer und umgekehrt über das Kupfer eine solche aus Zink) mit Isoliertäschchen, die vorher mit warmem Salzwasser angefeuchtet wurden, gelegt. Der Apparat wird, wo möglich noch warm, so aufgesetzt, daß die Platten an die Ohren anliegen.

Eine Heilwirkung kann dem Apparate nicht zugesprochen werden, denn er ist nicht imstande, einen Strom von genügender Stärke zu liefern, daß dieser in den Körper eindringen könnte. Falls überhaupt ein Strom entsteht, würde dessen Intensität in kürzester Zeit auf Null abfallen. Die angeblichen, mit dem Apparat erzielten Besserungen sind also nicht diesem, sondern andern glücklichen Zufälligkeiten zu verdanken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 877.

Bakteriologisches Institut Dr. Kirstein in Berlin: Ernanin, Schutz- und Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche.

Das Mittel besteht laut Angaben aus einem Derivat eines roten Anilinfarbstoffes, welcher in Form von Tabletten à 1 gr abgegeben wird. Dadurch soll sowohl eine Heilung der Maul- und Klauenseuche als auch ein Schutz gegen dieselbe bewirkt werden.

Die Angabe, daß der Erreger der Seuche nicht ein Bazillus, sondern eine Protozoë sei, ist durch die Nachprüfungen einer Expertenkommission der schweiz. Veterinäramtes als nicht erwiesen zu bezeichnen. Die Untersuchungen des deutschen Reichsgesundheitsamtes ergaben die Wirkungslosigkeit des Ernanins.

Die Anempfehlung des Mittels auch gegen andere Krankheiten, welche auf andern Ursachen beruhen, z. B. Hundestaupe, spricht dafür, daß es sich nicht um ein Mittel handeln kann, welchem spezifische Wirkungen gegen Maul- und Klauenseuche zukommen können.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 878.

Jean Seiler in Oberwil b. Binningen: Abstrasan.

Mittel gegen Fettleibigkeit, das aus Pastillen, die Agar-Agar, Kola und Pappelrose enthalten, besteht. Die Pastillen sollen im Magen aufquellen, das Hungergefühl unterdrücken oder vermindern und dadurch die Konsumenten veranlassen, weniger zu essen. Laut Prospekt sollen „Aussehen, Beweglichkeit und Wohlbefinden verbessert werden, gerade so, als bestände zwischen der Abstrasankur und den lebenswichtigen Organen ein innerer Zuhammenhang der Beeinflußung und Belebung". Abstrasan soll Verdauungsbeschwerden beheben, tiefen, ruhigen Schlaf bewirken, Kopfschmerz, Nervosität und Sodbrennen beseitigen, die geistige Betätigung erleichtern. Kopfschmerz, Schwäche, Rheu-

matismus, Diabetes und Herzbeschwerden sollen gleichzeitig mit dem Fett schwinden.

Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 879.

Frau Wwe. Dr. Viquerat in Lausanne: Katalysine.

Eine trübe braune Flüssigkeit, laut Angabe enthaltend Katalytisches Eisen, Haemoglobin, Lecithin, Phosphor, Nucleïn, Blutserum, Malaga, Glycerin und Wasser, wird als prompt wirkendes Heilmittel gegen alle infektiösen Krankheiten, wie Typhus, Diphtherie, Genickstarre, Furunkulosis, auch gegen Lungenentzündung, Blinddarmentzündung und selbst gegen Pest und Cholera empfohlen.

Es werden dem Mittel Wirkungen zugeschrieben, die ihm nicht zukommen. Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes; es ist nicht zulässig, daß Heilmittel gegen diese Krankheiten, besonders die anzeigepflichtigen epidemischen Krankheiten, in Tageszeitungen oder durch andere Reklame dem Publikum angepriesen werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches und Streichung von „Catalysine“ von Apotheker E. Béguin in Lausanne im Verzeichnis der zur Bewilligung empfohlenen Geheimmittel etc. vom 1. August 1912 (No. 46 = Kontr. No. 299).

No. 880—883.

J. L. Chatelein, Apotheker, in Paris:

880. Pagéol.

Eiförmige Dragées, enthaltend Bicamphocinnamate von Santalol und Dioxybenzol und verschiedene

Pflanzenextrakte, werden zur Behandlung der Harnwege bei Gonorrhoe, Cystitis, Nephritis etc. empfohlen.

881. Sinubérase.
Tabletten, bestehend aus Milchsäurebazillen, Protoplasma aus Bierhefe und den wirksamen Bestandteilen des Malzes, werden gegen Magen- und Darmkrankheiten infektiöser Art empfohlen.

882. Fandorine.
Mit Zucker überzogene komprimierte Tabletten, enthaltend organotherapeutische Extrakte aus Ovarien und Brustdrüsen und Extrakte von Piscidia erythrina, Anemone etc., werden gegen Frauenkrankheiten, zu starke oder ungenügende Regeln etc. empfohlen.

883. Gyraldose.
Eine Verbindung von Thymol, Trioxymethylen und Aluminiumsulfat, bildet ein weisses, wasserlösliches Pulver, das als antiseptisches und desodorisierendes Mittel zu Vaginalspülungen bei Weissfluss, Gebärmutterentzündungen etc. empfohlen wird.

Gegen die Zusammensetzung, die Etiketten und Prospekte der vier Mittel ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken nur auf ärztliche Verordnung hin. In den Annoncen muß darauf hingewiesen werden, daß die Mittel nur auf ärztliche Verordnung erhältlich sind.

No 884 und 885.

J. Baer, Apotheker, in Zürich:

884. Haematogen-Malzextrakt mit Lecithin, Dr. Pfeffermann's.

Wird als Nähr- und Kräftigungsmittel empfohlen. Die Hauptbestandteile ergeben sich aus dessen Bezeichnung.

885. Hamamelis-Salbe, Dr. Willmar Schwabe's.

Eine weisse Salbe, welche ein Destillat aus der amerikanischen Pflanze Hamamelis virginica enthält, wird gegen Wundwerden der Haut, gegen Geschwüre und Haemorrhoidalknoten empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung, die Etiketten und den Verkaufspreis der beiden Mittel ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No 886.

Otto Dorta, Apotheker, in Zofingen: Schweizerisches Milchpulver.

Eine Mischung verschiedener vegetabilischer Drogen, wie Enzianwurzel, Wachholderbeeren, Lorbeerfrüchte, Kümmel etc., mit Glaubersalz und doppelkohlensaurem Natron, wird gegen Lecksucht, Blähungen, stille Völle, gegen alle andern Verdauungsstörungen und zur Vermehrung des Milchertrages empfohlen.

Gegen stille Völle ist das Pulver wirkungslos, auch enthält es keine Bestandteile, denen eine spezifische Einwirkung auf die Milchsekretion zugeschrieben werden könnte; die Bezeichnung als „Milchpulver" ist daher nicht gerechtfertigt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 887.

Albert Heinemann in Hamburg: Heinemann's Original-Kräutertee.

Eine Mischung von Arnika, Huflattich, Isländisch Moos, Wasserdost, Eibischwurzel, Süßholzwurzel, Lin-

denblüten, Tannenwedel, Sennesblätter, Fenchel, Sternanis etc., wird als bester und einzigster Ersatz für Schwarztee und als nervenstärkendes und blutbildendes Mittel empfohlen.

Die Teemischung enthält auch Bestandteile, deren Verkauf auf die öffentlichen Apotheken beschränkt ist (Sennesblätter). Die Zusammensetzung, die Angaben in der Gebrauchsanweisung, daß der Tee morgens nach dem Aufstehen und abends vor dem Schlafengehen so warm wie möglich getrunken werden soll, sowie die Angaben, daß der Tee in hervorragender Weise das Nervensystem stärke, blutbildend wirke und damit Körper und Geist kräftige, charakterisieren „Heinemanns Kräutertee" als Heilmittel. Der Verkauf von solchen Teemischungen ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken (Hausierverbot).

No. 888.

E. Rapin, Apotheker in Montreux: Poudre antiasthmatique und Cigarette antiasthmatique.

Die beiden „Abyssinischen Heilmittel", bestehend aus einem Räucherpulver und Cigaretten, enthalten Stechapfelkraut, Tollkirschenblätter und andere Drogen. Dieselben sollen schnell und sicher nach einigen Räucherungen Asthma, Engbrüstigkeit, Erstickungsanfälle, Brustbeklemmung, Krämpfe, Herzklopfen, Husten, Katarrh, Grippe, Keuchhusten, Migräne, nervöse Schmerzen und Schlaflosigkeit heilen.

Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß die Anwendung dieser Mittel bei einzelnen der erwähnten Krankheitszustände etwelche Linderung bewirken kann; von Heilung kann jedoch keine Rede sein. Bei Herz-

klopfen, Katarrh, Husten, Grippe, Keuchhusten, Lungenschwindsucht können die Mittel sogar schädlich wirken und ist die Anpreisung gegen diese Krankheiten daher unzulässig. Gegen die Zusammensetzung der Mittel hat die Kontrollstelle nichts einzuwenden, dagegen beanstandet sie Etiketten, Prospekt und Annoncen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 889.

Firma „Heimatschutz Rigi" in Arth: Lebensglück, Tropfen gegen Magenbeschwerden aller Art.

Hergestellt aus verschiedenen ätherischen Oelen, Wurzeln, Kräutern und Alkohol und empfohlen gegen Magenbeschwerden, Nervosität, Krämpfe, Herzklopfen, Ohnmachtsanfälle, Appetitlosigkeit, Unterleibsschmerzen, Zahnschmerzen, Kopfweh etc., also eine Art Wunderbalsam. Die angeblichen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 890.

Frau Anna Seipel-Dorner in Herisau: Tannenknospensaft mit Spitzwegerich.

Ein aus Tannenknospen, Spitzwegerich und Candiszucker bereiteter Sirup, soll nur gegen Husten empfohlen werden; eine Anpreisung gegen Lungenkatarrh und Influenza soll unterbleiben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs.

No. 891.

R. Alther, Apotheker in St. Gallen: Chrut- und Uchrut-Pillen.

Hergestellt aus verschiedenen pflanzlichen Extrakten und Pulvern, wie Aloë, Rhabarber, Faulbaumrinde,

Silbermänteli, Wermuth, Enzian etc. Die Pillen werden als magenstärkendes und blutreinigendes Abführmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette, Prospekt und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentl. Apotheken.

No. 892 und 893.

Elise Sidler in Luzern:

892. Sidler's Universalsalbe.

Hergestellt aus Honig, Wachs, Olivenöl, Butter, Zucker und Kirschwasser, wird für offene Wunden aller Art, Geschwüre und Eissen empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels ist widersinnig und die Behandlung offener Wunden, Geschwüre etc. mit einer solchen Salbe unzweckmässig.

893. Schwyzer Wundsalbe.

Bereitet aus Schweineschmalz und Kirschwasser, wird gegen alle offenen Wunden bei Menschen und Tieren, gegen Wundsein, wunde Füße, Gefrörne, Ausschläge etc. empfohlen.

Die Behandlung aller offenen Wunden, von Ausschlägen etc. mit Salben ist veraltet, wirkt unter Umständen schädlich und widerspricht den heutigen Anforderungen der medizinischen Wissenschaft.

Antrag: Abweisung beider Gesuche.

No. 894.

J. Baer, Apotheker in Zürich: Spezial-Nerventee.

Eine Mischung von Baldrianwurzel, Biberklee, Pefferminz-, Melissen-, Rautenblättern und Cardobenediktenkraut, wird gegen Nervosität, Schlaflosigkeit und Schwindelanfälle empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis von 1 Fr. pro Schachtel à ca. 70 gr. ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 895.

Albert Moser in Luzern: Silvano.

Besteht aus Meerzwiebelhonig und Holundermus und wird als Heilmittel gegen katarrhalische Erkrankungen, Lungenverschleimungen und bei beginnender Lungenschwindsucht angepriesen.

Die angeblichen Heilwirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Behandlung von Lungenkrankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches. Die Freigabe des Verkaufs könnte unter der Bedingung gestattet werden, daß das Mittel einzig und allein gegen Husten empfohlen wird; Etiketten, Reklamen und Annoncen etc. wären vorher zur Genehmigung vorzulegen. Ein diesbezügliches Gesuch liegt noch nicht vor.

No. 896—899.

Pharmacie Casellini-Bienz in Chiasso:

896. Globin.

Das Blähmittel „Globin", hergestellt aus verschiedenen vegetabilischen Drogen, Oelen und Salzen (Tausendguldenkraut, Kamillen, Fenchel, Sennesblättern, Enzian, Rhabarber, Wachholderbeeren, Minzen, Flachssamenöl, Fischtran, Glaubersalz, Doppeltkohlensaures Natron etc. etc.) wird als sicheres Heilmittel gegen Blähungen, stille Völle, Kolik und Durchfall empfohlen.

Es gibt, je nach ihrer Entstehungsursache, verschiedene Arten von Blähungen und Kolik, die nicht mit ein und demselben Mittel geheilt werden können. Einer rationellen Behandlung hat aber eine richtige Erkennung der Krankheit und deren Ursache vorauszugehen, wozu jedoch nur ein Tierarzt befähigt ist. Das Mittel hat abführende Wirkung und ist in vielen Fällen von Blähung und Kolik nicht nur unwirksam, sondern sogar schädlich.

897. Unversagend.

Bestehend aus Wachholder-, Enzian- und Ameisengeist, Terpentin, Feinsprit und einem Extrakt aus Asa foetida, und wird als sicheres Trächtigkeitsmittel empfohlen.

Das Mittel ist wertlos, da ihm eine Einwirkung auf das Trächtigwerden nicht zukommt.

898. Radicalin.

Hergestellt aus Wachholder-, Enzian- und Ameisengeist, Feinsprit und einem Extrakt aus Asa foetida, wird gegen das Verwerfen und gegen das Beizen der Kühe, ferner unter dem Namen „Montolin“ als Mittel zum Rindrigwerden und unter dem Namen „Flussolin“ gegen Weißfluß angepriesen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

890. Knotolin.

Eine Salbe, hergestellt aus Rahm, Zucker, Mehl und Kreolin, wird als Heilmittel gegen Knötchenseuche empfohlen.

Die Zusammensetzung der Salbe ist widersinnig. Die Behandlung der Knötchenseuche ist Sache des Tierarztes.

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 900.

Frau C. Maurer in Zürich: Augenwohl.

Hergestellt aus Kirschwasser, Augentrost, Rosmarin und Lavendel, wird als Stärkungsmittel für die Augen (zum Waschen der Augenlider) empfohlen.

Die Anwendung stark alkoholhaltiger Tinkturen zur Behandlung der Augen kann auf diese schädigend wirken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 901.

Arnold Lobeck, Apotheker, in Herisau: Rotes Heilpflaster.

Hergestellt aus Burgunderharz, Drachenblut und Weingeist, wird als Heilpflaster für Tiere empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 902.

J. Rutishauser, Parfumeriegeschäft, in Kreuzlingen: Rutisol.

Ein Haarfärbemittel, hergestellt aus Franzbranntwein, Teer, Pittylen und Hirschhornsalz, wird gegen Haarausfall, Wucherungen der Kopfhaut, Schuppen und Flechten empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung des Mittels ist nichts einzuwenden. Da dasselbe jedoch nicht nur als Schönheitsmittel, sondern auch gegen „Wucherungen der Kopfhaut, Schuppen und Flechten“ angepriesen wird, ist es als ein Heilmittel zu taxieren, dessen Verkauf nicht freigegeben werden kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 903.

J. Aisenberg in Zürich: Salva-Pflaster.

Hergestellt aus Harz, Pech, Schellack, Carbolineum und Euphorbium, wird gegen Rheumatismus, Gicht, Erkältung, Katarrhe und Schnupfen empfohlen.

Das Pflaster ist in dünner Schicht auf Papier gestrichen und entspricht dem altbekannten sogen. „Gichtpapier" oder „Gichtpflaster". Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 904.

Jura-Apotheke (Dr. Baehler & Baudin) in Biel: Strumolan.

Ein Einreibungsmittel, hergestellt aus Jod, Jodkalium, Seifengeist, Salmiakgeist, Wasser, Parfum. wird gegen Kropf und dicken Hals empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 905.

Theresia Schmalz, in Uznach: Soldanella-Haarwasser.

Hergestellt aus Thymian, Brennessel und Weißwein, wird nicht nur als Kosmetikum, sondern auch als Heilmittel „gegen alle Krankheiten des Haarbodens, wie Schuppen, Jucken, Haarausfall, und gegen Schmerzen der Kopfnerven" empfohlen.

Das Mittel ist nicht haltbar, es verdirbt leicht, wirkt dann eher schädlich als nützlich. Die auf der Etikette angegebenen Heilwirkungen kommen ihm nicht zu. Auch abgesehen von der widersinnigen Zu-

sammensetzung des Mittels kann der freie Verkauf nicht bewilligt werden, da es sich nicht um ein reines Kosmetikum, sondern um ein angebliches Heilmittel handelt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 906.

Georg Kleeb in Ebnat (St. Gallen): Kleeb's Lebensessenz.

Hergestellt aus verschiedenen Drogen, wie Quassiaholz, Pomeranzenschalen, Rhabarber, Aloë, Enzianwurzel, Safran, Myrrhen etc. etc., Malagawein, Weingeist, Zuckersyrup etc., wird gegen alle erdenklichen Krankheiten, wie ansteckende Fieber, Blähungen Verstopfung, Durchfall, Bleichsucht, Gelbsucht, Magenweh, Lungensucht, Rheumatismus, Wassersucht, weißer Fluß, Samenfluß u. s. w. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist in hohem Maße schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 907.

Adolf Lindner in Berlin: Neogen.

Noch unerledigt.

No. 908—911.

H. Stüssi in Mollis:

908. Blutosa, Blut- und Nervenstärkemittel.

Hergestellt aus Wein, Chinarinde, Baldrianwurzel, Honig, Jodeisensirup, Mangan- und Eisenacetatlösung, Chlorcalcium, Lecithin etc., wird als Blut- und Nervenstärkungsmittel gegen Blutarmut, Körper-, Herz- und Nervenschwäche, Skrophulose etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels ist widersinnig, die angegebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu.

909. Ribernell-Sirup, Mittel gegen Husten etc.
Eine trübe, braune Flüssigkeit, bereitet aus Bibernellwurzel, Wasserfenchel, Aronenblättern, Huflattigblättern, verschiedenen Tinkturen, darunter auch Brechwurzeltinktur, welche zu den Separanden der Pharmakopoe gehört, ferner Süßholzsaft, Zucker etc., wird gegen Husten, Katarrh, Brust- und Lungenverschleimung empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Zusammensetzung verrät die Unkenntnis des Laien.

910. Rheumosan, gegen Gicht und Rheumatismus.
Eine Mischung spirituöser Auszüge aus verschiedenen Drogen, wie Brechnuß, Roßkastanienblüten und -rinden, Chinarinde usw., wird als Einreibungsmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hexenschuß etc. empfohlen.
Die Zusammensetzung des Mittels ist widersinnig; es enthält zudem weingeistigen Auszug aus Brechnuß, einem Separandum, dessen Verkauf ohne ärztliche Verordnung nicht gestattet ist.

911. Kropfsalbe.
Besteht aus Fett, Quecksilberjodid und Tinctura Spongiae marin. tost., wird gegen Kropf und Bläh-hälse empfohlen.
Quecksilberjodid ist ein Gift, das nur auf besondere ärztliche Verordnung verkauft werden darf. Die Anwendung der Salbe ist keineswegs ungefährlich, da Quecksilberjodid schon in sehr kleinen Mengen gesundheitsschädlich wirken kann. Auf der Etikette selbst wird darauf hingewiesen; es heißt da: „Wenn nach einigen Tagen ein kleiner Ausschlag

hervortritt, kann mit der Einreibung eventuell etwas ausgesetzt werden".

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 912.

Fritz Metzler in Wienacht: Splendor.

Eine Flüssigkeit zum Einreiben, bestehend aus Aether, Essigäther, Opodeldoc und wenig Essig, wird gegen Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß und Nervenleiden empfohlen.

Die Hauptbestandteile des Mittels, Aether und Essigäther, sind leicht entzündliche, feuergefährliche Stoffe, die sich nicht dazu eignen, unter Phantasienamen an das nichtsahnende Publikum verkauft zu werden. Der Verkauf von zusammengesetzten Mitteln ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 913 und 914.

Edmund Ulrich Lichti, Apotheker, in Basel:

913. Kraft-, Nähr- und Büstenpulver, Dr. Grothe's.

Bestehend aus Marantastärke, Eisenzucker, Hafermehl und Lecithin, wird gegen Magerkeit und speziell zur Erlangung einer üppigen Büste empfohlen. Es wird als das nach dem heutigen Stande der Wissenschaft wertvollste Kräftigungsmittel für Magere, Bleichsüchtige, Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten und zarte, schwächliche Kinder bezeichnet.

Die Anpreisung von eisenhaltigen Nährpräparaten, deren Verkauf übrigens auf die Apotheken beschränkt ist, zur Erlangung üppiger Büste, d. h. als angebliches Schönheitsmittel, ist ein Unfug. Prospekt und Annonce enthalten schwindelhafte Angaben.

914. Büsten-Elixier, Dr. Grothe's.

Bestehend aus Wasser, Borax, Glycerin, Salicylsäure und Parfum, wird als äußerlich anzuwendendes vorzügliches Mittel zur Erhaltung und Verjüngung der weiblichen Büste empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Der Verkaufspreis von 6 Fr. für ein Fläschchen mit ca. 2 dl. Inhalt ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 915.

Steph. Boppart, Coiffeur, in Luzern: Waldameisengeist.

Eine Mischung von Kampfergeist, Salmiakgeist, Spiritus, Rosmaringeist, Nervengeist, Wachholdergeist, Ameisengeist, Regenwurmöl, Spicköl, Knochenöl etc., wird als bestbewährtes Heilmittel bei rheumatischen Leiden, Gliedersucht, Nervenschwäche, Lähmungen, Hexenschuß, Neuralgie etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels ist widersinnig und entspricht der Bezeichnung als Waldameisengeist nicht. Die angegebenen Heilwirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 916—921.

Giulio Füchslin & Cie. in Hausen b. Brugg:

916. Bella.

Flüssigkeit zu innerlichem Gebrauch, hergestellt aus Heidelbeeren, Citronen, Zucker, Weinsteinsäure und Wasser, wird als Hautverschönerungs-, Verjüngungs- und Kräftigungsmittel empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Dasselbe ist nicht haltbar, geht leicht in Zersetzung über, in welchem Zustande es schädlich wirken kann.

917. Natura.
Hergestellt aus destilliertem Wasser, Essig und Citronen, wird zum Einreiben und Massieren empfohlen mit der Bezeichnung: „Für magere Personen, werden fester".
Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

918. Fortina.
Flüssigkeit zum Schnupfen, hergestellt aus Wasser, Kirsch und Zitronen, soll zur Erhaltung schöner Zähne und als Zahnschmerzmittel dienen.
Das Mittel besitzt die angeblichen Wirkungen nicht.

919. Normal.
Eine Flüssigkeit, hergestellt, aus Feigen, Zitronen, Orangen, Aepfeln, Weinsteinsäure, Zucker und Wasser, wird als Entfettungs- und Blutreinigungsmittel empfohlen.
Dem Mittel, das leicht in Gährung übergeht, kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

920. Capellina vinata.
Hergestellt aus destilliertem Wasser, Soda und Benzin, wird als Haarentfernungsmittel empfohlen.
Das Mittel ist zu dem angegebenen Zwecke wertlos.

921. Capellina grande.
Hergestellt aus Panamarinde, Wasser und Glycerin, wird als Haarwuchsmittel empfohlen.
Als Haarwuchsmittel wirkungs- und wertlos.
Antrag: Abweisung der Gesuche.

Zürich, den 25. April 1916.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die im Jahr 1915 begutachteten Mittel).

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 254.

Cl. Brantl, Laboratorium für pharmac. cosmet. Präparate, in Oberrieden: Gichtolin.

Abänderung der frühern Bezeichnung „9 Geister Einreibung".

Antrag: Genehmigung des Gesuches, wobei der Verkauf auf die öffentlichen Apotheken beschränkt bleibt.

No. 396 und 423.

Dr. med. W. Holderegger in Teufen (Appenzell): Pulmonin.

Das Mittel soll nur noch als Hustenmittel, nicht aber gegen Tuberkulose etc. empfohlen werden. Nach entsprechend abgeänderter Etikette wird, in Wiedererwägung der früher beantragten Verbote, Genehmigung des Gesuches beantragt. Reklamen und Annoncen sind vor ihrer Publikation der Kontrollstelle zur Genehmigung vorzulegen.

No. 547.

S. M. Kehl in Winterthur resp. Strumacid-Versand in Zollikon: Kropfheilmittel Strumacid.

Abänderung der frühern Bezeichnung „Kehl'sches Kropfpulver".

Antrag: Genehmigung des Gesuches, wobei der Verkauf auf die öffentlichen Apotheken beschränkt bleibt.

No. 709.

W. Müller in Zofingen: Resolventia-Tabletten. Wiedererwägungsgesuch pendent.

No. 886.

Otto Dorta, Apotheker, in Zofingen: Schweizerisches Hornviehpulver (Zofinger Viehpulver).

Die frühere Bezeichnung „Schweizerisches Milchpulver" ist abgeändert worden in „Schweizerisches Hornviehpulver". Das Mittel wird nunmehr empfohlen gegen Lecksucht, Freßunlust, Blähungen, überhaupt gegen alle Arten Verdauungsstörungen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen und Reklamen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 904.

Jura-Apotheke (Dr. Bæhler und Baudin) in Biel: Struman (Kropfmittel).

Abänderung der frühern Bezeichnung „Strumolan".

Antrag: Genehmigung des Gesuches, wobei der Verkauf auf die öffentlichen Apotheken beschränkt bleibt.

No. 922.

Albert Biedermann, Apotheker, in Frauenfeld: Kalo.

Eine Kalziumchloridlösung, die zur Erhöhung der körperlichen und geistigen Arbeitsleistung und der Widerstandskraft gegen Krankheiten empfohlen wird, ferner bei krankhafter Nerventätigkeit, bei beginnender Arteriosklerose, Gicht, rhachitischen Zuständen, Tuberkulose, Zuckerkrankheit, Heufieber etc.

Im Angebot einer gebrauchsfertigen Lösung eines Kalksalzes gegen verschiedene Krankheiten, wie Ar-

terienverkalkung, Heufieber, Tuberkulose, Diphtherie, Gicht, Zuckerkrankheit etc. liegt eine Anleitung zur Kurpfuscherei. Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 923.

O. Ruggeri, Fabrik pharmazeut. Artikel, in Pesaro, Italien: Glomeruli Ruggeri.

Pillen, hergestellt aus Eisensulfat, Alkalikarbonaten und bittern pflanzlichen Extrakten, somit eine Art Blaud'scher Pillen, werden gegen Bleichsucht, Blutarmut und Neurasthenie empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis, Reklame und Annoncen ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 924.

Société suisse des spécialités pharmaceutiques (Ag. de Vizcaya) in Lausanne: Dragées Novia.

Enthalten Rhabarber, Natriumbikarbonat, Magnesiumkarbonat, Pfefferminz-, Kümmel- und Fenchel-Oel und werden gegen Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magendrücken und Blähungen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden; dagegen ist die Anpreisung gegen Erbrechen und die Behauptung, daß die Dragées Darm- und Magenleiden verhindern, unzuläßig.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken unter der Bedingung, daß aus den Reklamen die Empfehlung gegen Erbrechen, sowie der Satz: „und verhindern dadurch direkt Darm- und Magenleiden" weggelassen werden.

No. 925.

E. Streuli & Co., Apotheke in Uznach: Streuli's verstärkter Läuseessig „Sabacetol".

Hergestellt aus Sabadillsamen, Alkohol und Essig, wird zur Vertilgung von Ungeziefer beim Vieh empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklame ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Die Gefäße müssen mit deutlicher Aufschrift: „Vorsicht" und „Äußerlich zu gebrauchen" versehen sein.

No. 926.

Gottfried Moll in Arbon: Zug- und Heilsalbe „Edelweiß".

Besteht aus Harz, Wachs, Butter, Zwiebelsaft und Safran und wird zur Heilung aller Wunden empfohlen.

Dem Mittel kommen besondere Heilwirkungen nicht zu. Die Behandlung von Wunden mit derartigen Salben ist in den meisten Fällen unzweckmäßig und steht im Widerspruch mit der heutigen medizinischen Wissenschaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 927.

Ed. Zahner-Nowack, in Zürich: Nervol.

Eine Mischung von Arnika, Wachholder- und Pfefferminzgeist und Alaun, wird als Einreibemittel gegen eine Reihe von Krankheiten, wie Nervenschwäche, Herzschwäche, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Influenza, Krampfadern, Verkalkungen, Kropfgeschwülste, Hautkrankheiten, Magenkrankheiten, Hæmorrhoiden, Sexualleiden, Brand, Fäulnis, Cholera, Typhus etc. empfohlen.

Dem Mittel, dessen Zusammensetzung widersinnig ist, kommen besondere Wirkungen gegen die angegebenen Krankheiten nicht zu; die Behandlung dieser ist Sache des Arztes. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 928.

P. Warmund, in Zürich: Mittel zur Ausrottung der Feldmäuse.

Das Mittel besteht aus Fett, Mehl und Arsenik (3%). Nach der zürcherischen Verordnung betr. den Verkauf von Arzneimitteln, Giften etc. vom 24. August 1911 (§§ 1 und 4—10) ist der Verkauf von Giften auf die öffentlichen Apotheken beschränkt. Für den Verkauf durch die letztern müsste die Etikettierung des Mittels entsprechend den Anforderungen von § 10 der Verordnung abgeändert werden. Das vorliegende Mäusegift gehört infolge seines Arsenikgehaltes zu den Giften, die nur in den öffentlichen Apotheken gegen Giftschein verabfolgt werden dürfen. Im Kanton Zürich ist der Detailverkauf von Giften durch Nichtapotheker verboten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Dem Petenten ist nachträglich für den Kanton Zürich die Lieferung des Mittels direkt an die Gemeinden, womit jeder unvorsichtigen Verwendung vorgebeugt werden soll, bewilligt worden. Das Mäusegift soll nur fabriziert werden, wenn von den Gemeinden Aufträge vorliegen; Vorräte sollen nicht angefertigt werden.

No. 929.

W. Müller in Luzern: Pferdolin.

Eine Pikrinsäurelösung mit Zusatz von Creolin und Vioform wird als Mittel zur Wundbehandlung bei Pferden und Vieh empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels verrät die Unkenntnis des Laien. Wenn auch die Pikrinsäurelösung unter Umständen bei kleinen Wunden mit Erfolg verwendet werden mag, so darf ein solches Mittel doch nicht zur allgemeinen Wundbehandlung angepriesen werden, denn in vielen Fällen könnte es Schaden stiften; nicht alle Wunden sind gleich zu behandeln.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 930.

Dr. E. Plattner, Apotheker, in Grenchen: Lil.

Eine Lösung von Resorcin und Naphthol in Aceton, Chloroform, Benzol und Alkohol, wird als äußerliches Mittel gegen Hautausschläge, Rötungen, Knötchen und Entzündungen der Haut, begleitet mit lästigem Beissen, empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Annonce ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Auf den Flaschen sollen deutliche Aufschriften: „Äusserlich zu gebrauchen" angebracht werden.

No. 931.

J. Bosshard-Sigg in Thalwil: Gletscher-Bonbons.

Tabletten, hergestellt aus Zucker und Extrakten verschiedener Pflanzen, wie Faulbaumrinde, Hollunderblüten, Fenchel, Sennesblättern, Schlehenblüten, Bitterklee, Berg-Artemisia etc., werden gegen Verstopfung, Verdauungsbeschwerden etc. empfohlen.

Es ist nicht zweckmäßig, Medikamente in Form von Zuckertabletten (Zeltli) in den Handel zu bringen, da solche Tabletten als durchaus harmloses Zuckerzeug betrachtet und leicht von Kindern in zu großer Menge genossen werden können.

Die „Gletscher-Bonbons“ wirken gegen Verstopfung nur sehr wenig oder gar nicht, gegen Verdauungsbeschwerden sind sie eher schädlich als nützlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 932.

Ida Weilenmann in Zürich: Spezialcrême „Hellas“.

Hergestellt aus Wachs, Paraffin, Menthol, Arnikatinktur und ätherischen Oelen. Durch Massage mit dieser Salbe soll eine ideale volle Büste erzielt werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 933.

Institut St. Paul in Genf (Generaldepot für die Schweiz: Hans Ernst in Zürich): „Lacrimæ Christi“, Edelste Balsam-Tropfen.

Hergestellt aus Benzoë, Perubalsam, Myrrha, Chinarindenextrakt etc. und Weingeist; werden als best bewährtes Hausmittel gegen Magenschmerzen, Krämpfe etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 934.

Hans Nagel, Coiffeur, in Zürich: Nagel's Kräuter Haarwuchs-Balsam.

Hergestellt aus Roßkammfett, Wachs, Walrat und verschiedenen Kräutern, wie Rosmarinblättern, Brennesseln etc., wird als kosmetisches Mittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklame ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 935.

Chlorosan A.-G. in Zofingen: Chlorosan-Tabletten.

Chlorophyll- und eisenhaltige Tabletten, werden gegen Blutarmut, Bleichsucht und allgemeine Schwächezustände empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 936.

Karl Stockmann, Apotheker, in Sarnen: Miresano.

Kraft-Elixier, hergestellt aus Cocablättern, Colanuß, Eisen- und Manganverbindungen, Spiritus, Wasser, Zucker, Citronen etc., wird als Stärkungsmittel gegen Bleichsucht und Blutarmut empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden. Eine Empfehlung zur Reinigung des Blutes hat zu unterbleiben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 937 und 938.

F. Ad. Richter & Cie. in Olten:

937. Anker-Stomakal.

Ein Magen-Elixier, hergestellt aus Rhabarber, Chinarinde, Enzian, Pomeranzenschalen, Zimmt, verdünntem Spiritus, Zucker etc., wird als zuverlässiges Hausmittel bei Magenstörungen empfohlen.

938. Anker-Magenpulver (Dokapulver).

Besteht aus Wismutsubnitrat, Natriumbikarbonat, Magnesiumkarbonat, Condurangorinde, Maticoblättern und Zucker; wird gegen Magenkatarrh, Magenkrampf und Sodbrennen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette, Prospekt und Verkaufspreis beider Mittel ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 939.

Westrum & Co., Chemische Fabrik, in Zürich: Glycerit.

Hergestellt aus Glycerin, schleimigen Pflanzenextrakten, Zucker und Konservierungsmitteln, wie Borsäure, wird als kosmetisches Mittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Anpreisung des Mittels zu rein technischen Zwecken ist nichts einzuwenden, wogegen die Empfehlung zu Klystieren unzuläßig ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs zu bloss kosmetischen Zwecken.

No. 940.

Haaf & Co. in Bern-Liebefeld: Hacorustin.

Ein Gemisch von versüßtem Salpetergeist und Ammoncarbonatlösung mit fetten und aetherischen Oelen, wird als Mittel gegen Blähungen des Rindviehes empfohlen.

Da die Ursache der Blähungen verschieden sein kann und eine verschiedenartige Behandlung erfordert, eignet sich das Mittel nicht in allen Fällen zur Bekämpfung der Blähungen. Bei Pansenberstungen und dadurch bedingten Notschlachtungen kann das Fleisch durch Aufnahme des penetranten Geruches des Mittels für menschlichen Genuß unbrauchbar werden.

Die Zusammensetzung des Mittels ist unzweckmäßig, denn dasselbe dehnt sich bei der leisesten Erwärmung (Ueberbringen von einem kühleren in einen wärmeren Raum, z. B. in einen Stall) so stark aus, daß

es beim Oeffnen der Flasche auch ohne vorheriges Umschütteln überschäumt oder verspritzt, was in Ställen auch eine Erhöhung der Feuersgefahr mit sich bringt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 941.

H. Egloff, Coiffeur, in St. Gallen: Nissolin.

Besteht aus rot gefärbtem Brennsprit und wird zur Vertilgung von Kopfläusen und Nissen angepriesen. Die Verwendung von denaturiertem Spiritus zum Einreiben auf die Kopfhaut ist unzweckmäßig und kann gesundheitsschädlich wirken. Der Wert eines Fläschchens mit 70 Gramm des Mittels, das zu 1 Fr. verkauft werden soll, beträgt kaum 20 Rp.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 942 und 943.

A. W. B. Scott, Apotheker, in Paris:

942. Magnésie Bismurée.

Pulver oder komprimierte Tabletten, bestehend aus gebrannter Magnesia, Wismut-Karbonat und Natriumbikarbonat, werden gegen alle Magenbeschwerden, selbst gegen Magengeschwüre empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung des Mittels und eine Empfehlung desselben gegen Uebersäuerung des Magens, ohne Nennung bestimmter Krankheiten, wäre nichts einzuwenden. Es muß jedoch die Anpreisung als Heilmittel für alle Magenkrankheiten, alle Verdauungskrankheiten, Magengeschwüre etc. beanstandet werden, weil das Mittel bei vielen dieser Krankheiten nichts nützt, ja sogar schaden kann und weil es Sache des Arztes ist, solche Krankheiten zu diagnostizieren und zu behandeln.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

943. Cire aseptine.

Eine Salbe, bestehend aus Wachs, Paraffin, Vaseline, Vaselinöl und Zinkweiß, die gegen häßliche, runzelige Haut empfohlen wird.

Gegen Zusammensetzung und Anpreisung ist nichts einzuwenden; es handelt sich um ein kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 944.

H. Miller, Apotheker, in Bern: Stettlersalbe.

Besteht aus Wachssalbe, Glycerin und Carbolsäure (0,8 %) und wird gegen Wunden und offene Beine empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 945.

Frau Wilhelmine Strähle, Hebamme, in Schaffhausen: Tossin.

Ein aus Malzzucker, Wasser und Zitronen hergestellter Sirup wird als bestes Mittel gegen Keuchhusten und Verschleimung empfohlen.

Dem Mittel kommen besondere Heilwirkungen gegen Keuchhusten nicht zu. Die Behandlung dieser ansteckenden und anzeigepflichtigen Krankheit ist Sache des Arztes resp. gehört unter ärztliche Kontrolle. Die Anpreisung von Mitteln gegen Keuchhusten ist unzulässig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 946.

F. Ad. Richter & Cie. in Olten: Anker-Tamaroni.

Aus Tamarinden, Sennesblättern, Süssholzsaft, Zucker etc. hergestellte Pastillen (Fruchtkonserven) werden als Abführmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette, Verkaufspreis und Prospekt ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 947.

Dr. Hans Aisslinger, Apotheker, in Zürich: Asthmapulver für dämpfige Pferde.

Enthält guayacolsulfosaures Kalium, Goldschwefel, Kermes, Enzian und Süssholz und wird als sicherstes Mittel zur vollständigen Heilung von Asthma, Husten, Lungen- und Atmungsbeschwerden der Pferde empfohlen.

Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Heilwirkungen nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 948.

Frau B. Baur-Frey in Zürich: Barbara-Salbe.

Hergestellt aus Wachs, Oel und Kölnisch Wasser; wird zur Heilung aller Wunden, wie Brand-, Stich-, Schnitt-, Schlag- und Schußwunden empfohlen.

Besondere Heilwirkungen kommen der Salbe nicht zu. Die Behandlung jeder Art Wunden mit Salben steht im Widerspruch mit den heutigen Anforderungen der medizinischen Wissenschaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 949.

Model & Madlener, Apotheke, in Genf: Kropfbalsam und Kropfpillen.

«Kropf-Liniment», eine Lösung von Jodkalium in Wasser, Seifengeist und aromatischem Spiritus, als Einreibemittel und «Kropfpillen», enthaltend Jodkalium und Schwammkohle, werden zur «Kropfkur» gegen Kropf und alle Halsanschwellungen empfohlen.

Die Jodbehandlung, insbesondere mit innerlichen Mitteln, ist in vielen Fällen durchaus nicht harmlos und kann zu gesundheitlichen Schädigungen führen, weshalb sie unter ärztliche Kontrolle gehört.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 950.

J. Bienz, Heilkräuter-Präparatorium, in Balerna: Balderin.

Eine zum Einreiben bestimmte Tinktur, hergestellt aus verschiedenen Kräutern, wie Arnika, Baldrian, Bärlapp, Brennessel, Enzian, Farnkraut etc. und Spiritus, wird als wunderwirkendes Stärkungsmittel für Gliedersüchtige und für schwache Körper angepriesen.

Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Wunderwirkungen nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 951.

Frau Anna Trümpler-Streiff in Zürich: Anti-Coryza.

Eine Chlorkalziumlösung mit Zusatz von Zucker wird als absolut sicher wirkendes Mittel gegen Schnupfen und Heufieber, wie überhaupt gegen jede Art Katarrh empfohlen.

Dem Mittel werden Wirkungen zugeschrieben, die ihm nicht zukommen. Der Verkaufspreis von Fr. 3.— für ein Fläschchen mit 100 cm^3 Inhalt ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 952.

Frl. M. Hug in Gersau: Peduline.

Eine weingeistige Tinktur, bereitet aus verschiedenen Pflanzen, wie Tormentill, Rauten, Farnwurzel,

Gundelrebe etc. und Eucalyptusöl und Johannisöl, wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Ischias etc. angepriesen.

Gegen Zusammensetzung und Etikettierung des Mittels ist nichts einzuwenden. Eine Anpreisung gegen «Schwund der Glieder» hat zu unterbleiben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 953.

Dr. Wilh. Meyer und D. v. Uhland, in Bern: Kopfwehpulver «Ula».

Enthaltend Phenacetin, Antipyrin-Coffeïn-Citrat, Zucker etc., wird als rasch und völlig unschädlich wirkendes Mittel gegen Kopfweh, Migräne, Neuralgie und Influenza empfohlen.

Die Hauptbestandteile des Pulvers, Phenacetin und Antipyrin-Coffeïn-Citrat, gehören zu den stark wirkenden Mitteln (Separanda), welche nur auf ärztliche Verordnung in Mischungen abgegeben werden dürfen.

Wenn jemand in der Apotheke Phenacetin oder Migränin etc. verlangt, so ist anzunehmen, dass ihm die Wirkung des Mittels bekannt ist und hat er die Verantwortung zu übernehmen. Wenn dagegen dem Publikum solche Mittel unter Phantasienamen und mit der Bezeichnung «völlig unschädlich» angepriesen werden, so liegt die Verantwortung allein auf Seite des Verkäufers und mit der Zulassung eines solchen Verkaufs durch die Behörden fiele die Verantwortung auf diese zurück.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 954.

J. C. Vitek, Apotheker, in Basel: Haemorrhol Vitek.

Das Mittel (Salbe und Stuhlzäpfchen) besteht aus Cera alba, Cetaceum, Ol. Arachidis, Lanolin, Extr. Hamamelis und Aq. Hamamelid. Wird zur Beseitigung von Haemorrhoiden empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 955.

Sanitor, Desinfektions-Gesellschaft, in Berlin: Coro-Noleum (C. N. Desinfektionsmittel).

Eine ziemlich dickflüssige, dunkelbraune, alkalisch reagierende Lösung mit starkem Teergeruch, wird als Desinfektionsmittel empfohlen.

Laut Gutachten des Hygiene-Instituts hat das Mittel desinfizierende Wirkung und ist gegen die Verwendung desselben zu Desinfektionszwecken nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Jeder direkte Verkauf an das Publikum durch sogen. Generalvertreter oder andere Nichtapotheker ist verboten.

No. 956.

Max Dultz in Berlin: Kola-Dultz-Tabletten.

Tabletten, hergestellt aus Kolanuß, Cacao, Zucker, Vanillin etc., wurden ursprünglich als Stärkungsmittel für das Nervensystem, zur Erhöhung der physischen und geistigen Leistungsfähigkeit und der Verdauungsleistungen, zur Verhütung von Schwächezuständen, Kopfschmerzen, zum Schutze gegen die Folgen der Trunksucht, Nervosität etc. empfohlen.

Nach wiederholten Korrespondenzen hat sich der Fabrikant verpflichtet, das Mittel als reines Stärkungs-

mittel, unter Weglassung jeglicher Anspielung auf Etiketten, in Prospekten, Reklamen und Annoncen etc. auf arzneiliche oder Heilwirkung, als Nervenmittel etc., ebenso jeden Hinweises auf ärztliche Gutachten, zu empfehlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Voraussetzung genauester Beachtung der vorerwähnten Einschränkungen.

No. 957.

Chepha, Schweiz. Gesellschaft für chemische und pharmazeutische Produkte, in Zürich: Chepharin.

Pulver, empfohlen gegen Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie und Influenza, enthalten Coffeïn-Citrat, Antifebrin, Phenacetin, Chinin, Natriumsalicylat und Morphin.

Die Bestandteile gehören zum Teil zu den starkwirkenden Mitteln (Separanda), welche nur auf ärztliche Verordnung in Mischungen abgegeben werden dürfen. Der Verkauf solcher starkwirkender Mittel unter Phantasienamen kann nicht bewilligt werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

NB. Das Gesuch wurde nachträglich zurückgezogen, in der Meinung, daß keine Publikation des Verbotes erfolgen solle.

No. 958.

M. Schultze, Braunolin-Vertrieb, in Berlin: Braunolin.

Eine wässerige Lösung verschiedener Teerfarbstoffe wird zur Färbung der Körperhaut, zur Erzeugung eines sonnenverbrannten Teints und zur Verdeckung der Sommersprossen empfohlen.

Es handelt sich um ein kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes des Mittels.

No. 959.

Baumalin-Compagnie, in Zürich: Baumalin.

Eine Mischung von Trusenbranntwein mit Ameisen-, Kampfer- und Seifengeist, wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Ischias, Quetschungen, wundgelaufene Füsse etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 960.

H. M. Ausderau in Zürich: Ada-Tabletten.

Enthalten Natrium-perborat, -tetraborat, -persulfat, -bitartrat, -bicarbonat etc. und sollen beim Lösen neben Kohlensäure Sauerstoff entwickeln; sie werden als antikonzeptionelles und desinfizierendes Mittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung hin. Die Anpreisung durch Annoncen oder durch Verbreitung von Prospekten etc. an das nichtärztliche Publikum ist verboten.

No. 961.

Ed. Baumann, Chemisches Laboratorium, in Binningen b. Basel: Eutrophin-Nährsalz.

Enthält Eisenzucker, Natrium-, Calcium-, Kalium-, Magnesium-Salze, wie Phosphate, Tartrate, Carbonate etc. und wird als natürliches Regenerations- und als Vorbeugungsmittel gegen Gesundheitsstörungen aller Art, insbesondere bei Blutarmut, Nervenschwäche, Geschlechtsschwäche, Magen- und Darmschwäche, Schwindsucht aller Formen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen größtenteils nicht zu. Die Anpreisung ist eine schwindelhafte. Der Verkaufspreis von Fr. 4.— für ein Fläschchen mit ca. 75 gr dieses Pulvers ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 962.

F. Ad. Richter & Cie., in Olten: Anker-Pain-Expeller.

Eine weingeistige Tinktur, hergestellt aus spanischem Pfeffer, Kampfer, ätherischen Oelen, Salmiakgeist etc. wird als Einreibungsmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Erkältungen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Eine Aenderung des bisherigen Prospektes ist verlangt und zugesichert worden.

No. 963.

Dr. H. Pietsch in Wallisellen: Fana-Kaffee.

„Fana-Kaffee“ wird als hochwertiger reinschmekkender Ersatzkaffee empfohlen, durch besonderes Verfahren hergestellt „aus lauter unschädlichen altbekannten Nahrungs- und Genußmitteln“ (Getreide- und Hülsenfrüchten), cichorienfrei und ohne Malzgeschmack.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 964.

Semka-Verlag in Winterthur: Lebens-Salz.

Enthaltend verschiedene Salze, wie Kaliumchlorid, Mangan- und Natriumsulfat etc., wird zur Anregung des Stoffwechsels, zur Erhöhung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, zur Entgiftung des Blutes,

zur Vertreibung einer Menge lästiger, kranker Erscheinungen (z. B. Verschleimung der Organe, Katarrhe etc.) zur Hintanhaltung von Altersschwäche (Arterienverkalkung) u. s. w. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

In der Folgezeit wurde dem „Salvit Laborat. Zürich" (Rud. Müller) erklärt, dass gegen das „Lebens-Salz" nichts eingewendet würde, sofern solches in keiner Art und Weise als Heilmittel empfohlen würde und sofern die Anpreisungen nicht schwindelhaft seien. — Diesen Anforderungen ist bisher noch nicht Genüge geleistet worden.

No. 965.

W. Müller in Luzern: Pferdolin.

Eine Flüssigkeit, bestehend aus einer Pikrinsäurelösung mit Zusatz von Creolin, Vioform, Rosmarinöl und Spiritus vulnerarius, wird zur Wundbehandlung bei Pferden und beim Vieh empfohlen.

Die angebliche Verbesserung des Mittels kann die Kontrollstelle nicht veranlassen, von dem früher in dieser Sache eingenommenen Standpunkte (vergl. No. 929) abzugehen.

Antrag: Abweisung des Wiedererwägungsgesuches.

No. 966.

Albert Akeret in Zürich: Terror, Mäuse- und Rattenvertilgungsmittel.

Besteht aus Reinkulturen von Löffler's Mäusetyphusbazillen und Danyse's Rattenbazillen. Da diese Bakterien für Menschen und Haustiere ohne besondere Gefahr sind, ist gegen den Verkauf dieser Mittel nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Freigabe des Verkaufes, auf Zusehen hin, in der Meinung, dass, falls sich die Mittel als durchaus unwirksam erweisen sollten, die Bewilligung zurückgezogen würde.

No. 967 und 968.

J. Wegmann in Zürich: Inhalationsapparat „Prophylax" und Inhalationsflüssigkeit „Prophylactin".

Das „Prophylactin", eine ölige Flüssigkeit, bestehend aus Petroleum, Eucalyptus-, Wachholder-, Kiefernöl, Guajacol, Menthol und Thymol, wird zur Heilung von Asthma, Katarrh, Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Lungentuberkulose etc. empfohlen. Die Flüssigkeit soll, mit Hülfe des dazugehörenden Inhalationsapparates „Prophylax", in gasförmigen Zustand übergeführt, eingeatmet werden.

Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes, d. h. sie soll im Interesse der Kranken unter ärztlicher Kontrolle geschehen.

Antrag: Das Mittel „Prophylactin" darf nur auf ärztliche Verordnung in Apotheken verkauft werden, worauf in Prospekten, Reklamen, auf den Etiketten resp. auf der Verpackung der Flaschen und auch in allfälligen Annoncen deutlich hinzuweisen ist. In gleicher Weise darf auch der Apparat „Prophylax", da er zum Mittel „Prophylactin" gehört, nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

No. 969.

Laboratoire du Dr. Gustin in Paris: Lithinés du Dr. Gustin.

Pulvermischung, enthaltend Lithiumkarbonat, Natriumkarbonat und Weinsäure in abgeteilten Dosen von 10 gr für je ein Liter Wasser. Die Lösung von 1 Paket soll an Stelle von natürlichem Lithium-hal-

tigem Mineralwasser getrunken werden gegen Nieren-, Blasen-, Leber-Leiden, Gicht, Rheumatismus, Arteriosklerose etc.

Die Anpreisung entspricht derjenigen vieler natürlicher Mineralwässer.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 970.

Frau A. Weber-Trachsler in Zürich: Einlegesohle und Verbandwatte.

Die patentierte „Einlegesohle", bestehend aus porösem Gewebe mit Hanfzwischenlage, soll gegen Fußschweiß und rheumatische Schmerzen schützen und den Fuß erwärmen, ebenso die aus Hanf hergestellte neue Verbandwatte.

Gegen die Zusammensetzung und Anpreisung der Mittel ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 971.

Penteanstalt (Melzer & Olbrich) in Laufenburg: Penteol.

Besteht aus Weingeist, Menthol und physiologischer Kochsalzlösung und soll bei Stotternden die mangelhafte Atmungstätigkeit günstig beeinflussen und bei Sprechangst beruhigend wirken.

Das Mittel enthält keine gesundheitsschädlichen Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Eine Empfehlung für Asthmatiker, Nervöse und gegen Schlaflosigkeit, wie ursprünglich vorgesehen, hat zu unterbleiben.

No. 972.

Dr. R. Wagner, Apotheker, in Basel: Massolin.

Eine Oelemulsion mit Zusatz von Seifengeist, Methylsalicylat und ætherischen Oelen wird als Einreibungsmittel bei Ischias, Gicht, rheumatischen Schmerzen und zur Körpermassage empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 973.

E. Bernat-Hasler in Wittenbach-Egg bei St. Gallen: Osmazoma.

Hergestellt aus Weizen- und Hafermehl, Eiern, Butter und Fleischextrakt. Wird als diätetisches Natur-Heilmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes wenn nur als Nährmittel empfohlen.

No. 974.

Frau L. Wild in Bern: Wildisches Haarwasser.

Besteht aus pflanzlichen Extrakten, ætherischen Oelen, Spiritus und Wasser und wird zur Bekämpfung der Kahlköpfigkeit, des Haarausfalles, der Schuppenbildung und zur Erzeugung von Augenbrauen empfohlen. Auf Etikette, Prospekt und Annonce heißt es u. a. „Erzielt sicher in kurzer Zeit starken Haarwuchs"; „Es ist mir sogar gelungen, auf absolut kahlem Schädel nach verhältnismäßig kurzer Behandlung ganz neuen Haarwuchs hervorzubringen"; „Erziele durch selbsterfundenes Naturpräparat vollen Haarwuchs auf kahlen Stellen; auch Augenbrauen".

Dem Mittel werden Wirkungen zugeschrieben, die es nicht hat.

Gegen die Zusammensetzung des Haarwassers ist nichts einzuwenden; dagegen können Etikette, Prospekt und Annoncen wegen schwindelhafter Anpreisung nicht gutgeheissen werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 975.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich: Resopon.

Ein Desinfektionsmittel, hergestellt aus Harz, Schwefel und Alkohol, wird zum Auswaschen frischer Wunden, als Gurgelwasser bei Angina, zur Behandlung von Hautkrankheiten, von eiternden Wunden, Brandwunden, Geschwüren etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass das Mittel nur auf ärztliche Verordnung in Apotheken abgegeben werde.

No. 976.

E. Kaelberer, Apotheker, in Genf: Pommade Kælberer.

Hergestellt aus Vaselin, Zinkoxyd, Perubalsam, Benzoë und Borsäure, wird zur Heilung aller Hautkrankheiten, wie Hautausschläge, Ekzema, Wunden, aufgelegene Stellen, offene Beine und Geschwüre, Hæmorrhoiden und Hautentzündungen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden. Dagegen ist in den Annoncen die Anpreisung „zur Heilung aller Hautkrankheiten“ und gegen „Hautentzündungen“ wegzulassen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken unter Vorbehalt der Einschränkung der Anpreisung im vorangedeuteten Sinne.

No. 977.

Jean Widmer, Drogist, in Brugg: Widmer's Schwabolin.

Mittel zur Vertilgung von Käfern, Ameisen usw., bestehend aus Borax, Zucker, Mehl etc. Es enthält keine für Menschen und Haustiere schädliche Bestandteile.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis sind nicht zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 978.

H. Abegg in Zürich: Pipine.

Ein Fußpulver, enthaltend Alaun, Salicylsäure und Borax, das gegen Fußschweiß, Hornhaut und Hühneraugen empfohlen wird.

Die gleichzeitige Anpreisung desselben Mittels gegen Fußschweiß und Hühneraugen verrät die Unkenntnis des Laien. Ist der Prozentgehalt des Pulvers an Salicylsäure ein erheblicher, so ist das Mittel als Fußpulver unbrauchbar, ist er dagegen gering, so ist es zur Behandlung von Hühneraugen und Hornhaut wertlos. Außerdem ist zu bemerken, daß der Verkauf von Salicylsäure-haltigen Heilmitteln auf die Apotheken beschränkt ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 979.

J. Mathis in Zürich: Urisol.

Bestehend aus Mahagonibeize und Wasser, wird als Hautfärbemittel empfohlen.

Es handelt sich um ein kosmetisches Mittel ohne giftige Stoffe.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 980.

Alfred H. Vollenweider in Affoltern a. A.: Farnol.

Hergestellt aus Farnwurzel, Alkohol und Wasser, wird als Einreibungsmittel gegen Rheumatismus empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 981.

Frau M. Schmetterling-Gärtner in Zürich: Haarfärbepräparat „Moderne".

Besteht aus einer wässerigen parfümierten Lösung von Kaliumpermanganat.

Gegen die Zusammensetzung dieses kosmetischen Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Voraussetzung, daß das Mittel nicht zugleich als den Haarwuchs befördernd bezeichnet wird.

No. 982.

Wilhelm Schenkel in St. Moritz-Bad: Dr. Brugger's Abführtabletten.

Enthalten Rhabarber, Aloë, span. Pfeffer, Sennesblätter, Süßholz etc. und werden als Abführmittel und als bewährtes Haus- und Familien-Heilmittel empfohlen.

Die Tabletten enthalten Stoffe, welche dem freien Verkehre entzogen sind.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 983.

Chemische Industrie Hardau, A. H. Boller & Cie., in Zürich: Trombosin „Bolco".

Ein physiologisches Blutstillungsmittel, laut Angabe aus gerinnungsaktiven Lipoiden und gewissen Eiweißabbauprodukten hergestellt, wird den Aerzten zur Anwendung gegen Blutungen jeder Art empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklame etc. ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, auf ärztliche Verordnung hin.

No. 984 und 985.

H. Wismer, Chemische Produkte, in Muttenz:

984. Eutersalbe.

Besteht aus Eibischsalbe und Lorbeeröl und wird zur Behandlung von Euterverhärtungen und Euterentzündung empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

985. Wundfett-Wundsalbe.

Hergestellt aus Leinöl, Wachs, Kampfer und Lysol und wird gegen frische und alte Wunden aller Art empfohlen.

Die Behandlung von Wunden aller Art mit einer Salbe ist unzweckmässig, wirkt unter Umständen schädlich und widerspricht den Anforderungen der medizinischen Wissenschaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 986.

Dr. H. Pietsch in Wallisellen: Fana-Malton.

Flüssiges Malzextrakt mit Zusatz von Eisenalbuminatlösung, wird als natürliches hochwertiges Kraftnahrungsmittel für Kinder, Rekonvaleszenten etc., auch gegen Blutarmut und Bleichsucht empfohlen.

Es handelt sich also nicht nur um ein Nährmittel, sondern um ein Heilmittel, dessen Verkauf auf die Apotheken beschränkt ist.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 987.

J. Müller-Kunz in Zürich: Hühneraugentod.

Besteht aus einer Art Feile (mit sogen. Flintpapier überzogener Holzstab) und einer ca. 0,3 % Salicylsäure Glycerin-Alkohol-Lösung und wird gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen empfohlen. Die mit der Feile behandelten Stellen sollen nachher mit der Flüssigkeit eingerieben werden.

Gegen Zusammensetzung, Anpreisung und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 988.

Ulrich Hohl in Heiden: Rheumopat-Salbe.

Eine Salbe, enthaltend Methylsalicylat, Ichthyol, Menthol, Kampfer etc., wird zum Einreiben gegen Gicht, Rheumatismus und Ischias empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette, Annonce und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 989.

Jakob Läubli in Winterthur: Läubli's Bruchöl.

Bestehend aus Bilsenkrautöl und Fuchsfett, wird zum Einreiben gegen Bruchleiden empfohlen.

Dem Mittel kommen besondere Heilwirkungen gegen Bruchleiden nicht zu; der Verkaufspreis von Fr. 4.50 für ein Fläschchen mit ca. 25 cm^3 Inhalt ist stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 990.

Th. Bucher in Zürich: Ogawasser.

Besteht aus Wasserstoffsuperoxydlösung und wird als «Frauenschutz», als antikonzeptionelles und desinfizierendes Mittel angepriesen.

Da die Anwendung antikonzeptioneller Mittel nur auf ärztliche Verordnung zuläßig und die Anpreisung solcher Mittel in Tageszeitungen etc. verboten ist, kann dem Gesuche nicht entsprochen werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 991.

Paul Tobler, Confiserie, in Ragaz: Tobler's Hustenpastillen und Bonbons «Angelika».

Hergestellt aus Zucker und einem Auszug aus verschiedenen Kräutern, wie Isländisch Moos, Königskerze, Thymian, Lungenkraut, Alpennessel, Angelika, Bibernell etc. etc., werden gegen Husten, Heiserkeit, Lungenverschleimung, Lungenspitzenkatarrh, Bronchitis etc. empfohlen.

Die Pastillen und Bonbons besitzen die ihnen zugeschriebenen Heilwirkungen nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 992.

Ulrich Hohl in Heiden: Mateïn-Tee.

Besteht aus Maté-Tee (Paraguay-Tee) und wird als Stärkungsmittel und Genußmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 993.

Karl Waser in Zürich: Antirheumatol.

Hergestellt aus Petroleum, Alkohol, Terpentinöl, Kampfer, Eukalyptusblättern, Jodtinktur und Canthariden-tinktur, wird als Einreibungsmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß und akute Gelenkanschwellungen empfohlen.

Das Mittel enthält Stoffe, welche dem freien Verkehre entzogen sind. Die Zusammensetzung ist widersinnig und verrät die Unkenntnis des Laien.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 994.

Hans Nauer und Dr. M. Rappaport in Zürich: Alvolin.

1. Eine braune, trübe Flüssigkeit, hergestellt aus verschiedenen vegetabilischen Drogen, wie Wasserfenchel, Alantwurzel, Wollblumen, Tannenknospen, Andorn, Nußschalen, Huflattich etc., ferner Terpinhydrat, Glycerinphosphaten, Chininhydrobromid, Sirup etc. und

2. Pillen, hergestellt aus Terpinhydrat, Glycerinphosphaten, Codein, Guajacolphosphat, Chininhydrobromid, Wasserfenchel etc., werden als zuverläßige und sicherwirkende Heilmittel für Lungenschwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, Asthma, Bronchial- und Kehlkopfkatarrh empfohlen.

Den Mitteln kommen die angegebenen Heilwirkungen nicht zu. Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes, weshalb die Anpreisung von Geheimmitteln gegen diese Krankheiten nicht zuläßig ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 995–1001.

L. Willen, Apotheker, in Basel:

995. Alpenkräuter-Blutreinigungselixier.
Hergestellt aus Sarsaparillwurzel, Aloë, Sennesblättern, Kümmel, Enzian, Calmus, Absinth etc. Wird gegen Hautausschläge, Hautjucken, Kopfschmerzen, Magen- und Unterleibsschmerzen, Haemorrhoiden und Verdauungsstörungen empfohlen.
Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

996. Magen- und Nerventee.
Eine Mischung von Lindenblüten, Enzian, Absinth, Fieberklee, Melissen, Baldrian, Calmus, Pfefferminz etc., wird als verdauungs- und nervenstärkend empfohlen.
Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

997. Frauentee.
Besteht aus Nesselblüten, Cardobenediktenkraut, Fingerkraut, Frauenmantel, Mistel etc., wird gegen Weißfluß und gegen zu starke Periode empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Behandlung der genannten Leiden ist Sache des Arztes.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

998. Brust- und Hustentee.
Besteht aus Isländisch Moos, Eibischwurzel, Süßholz, Kreuzblumen, Mohnfrüchten etc., wird gegen Husten, Katarrh und Keuchhusten empfohlen.
Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden; dagegen muß die Anpreisung gegen Keuchhusten beanstandet werden, da dieser als ansteckende und anzeigepflichtige Krankheit unter ärztliche Kontrolle gehört.
Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, daß die Empfehlung des Mittels gegen Keuchhusten wegbleibe. Der Verkauf ist auf die öffentlichen Apotheken zu beschränken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

999. Harn- und Blasentee.
Zusammengesetzt aus Wachholderbeeren, Bärentraubenblättern, Schachtelhalmen, Graswurzeln, Liebstöcklwurzeln etc., wird gegen Wassersucht, Blasenkatarrh, Nierenleiden, Blutharnen, Stein- und Grieserzeugung empfohlen.
Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

1000. Gicht- und Rheumatismustee.
Enthaltend Birkenblätter, Spierblumen, Hollunderblüten, Rosmarinblätter etc., wird als schweißtreibendes Mittel bei Influenza, Scharlach, Rheumatismus und Gicht empfohlen.
Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

1001. Blutreinigungs- und Alpenkräutertee.

Zusammengesetzt aus Sennesblättern, Faulbaumrinde, Thymian, Waldmeister, Lavendel-, Malven-Blüten, Sarsaparill-, Enzian-Wurzel, Süßholz, Sandelholz, Fenchel, Anis, Ringelblumen, Stiefmütterchen etc., wird als Abführ- und Blutreinigungstee gegen unreinen Teint, Hautausschläge, unregelmäßige Stuhlentleerung empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis sind nicht zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1002.

Gottlieb Brunner in Aarau: Alpenkräuter-Schnupftabak «Imperatoria».

Ein Schnupfpulver, hergestellt aus Meisterwurz, wird als bestes Mittel gegen hartnäckigen Schnupfen empfohlen.

Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis geben zu keinen Beanstandungen Anlaß.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1003.

H. Ledermann-Spahr in Bern: Anliker's Nährsalzkaffee-Surrogat.

Besteht aus 50 % Malz, 30 % Feigen, 10 % Eicheln und 10 % Wegwarte (Cichorien).

Gegen die Zusammensetzung des Mittels wird keine Einwendung erhoben. Dagegen wird die Anpreisung als Heilmittel beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Anpreisung als Heilmittel unterbleibt und daß auf den Packungen

die Rohmaterialien, die Sachbezeichnung und die Firma des Verkäufers angegeben werden. Von den endgültigen Packungen ist zunächst ein Muster zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1004 und 1005.

Genossenschafts-Apotheke Winterthur:

1004. Haemopurgin.

Hergestellt aus Sennesblättern, Süßholz, Rhabarber, Jalappe, Faulbaumrinde, Sarsaparillwurzel, Sternanis etc., verdünntem Alkohol, Natriumsulfat und Bicarbonat und Wasser, wird gegen Verstopfung, unreines Blut, Flechten und Hautfehler, die von unreinen Säften herrühren, empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden, dagegen muß die Anpreisung gegen Flechten beanstandet werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die Apotheken, sofern die Anpreisung gegen Flechten wegbleibt.

1005. Creatol.

Eine Mischung von Terpentinöl, Kampfergeist und Chloroform, wird als Mittel zur Sicherung der Trächtigkeit der Kühe und Rinder angepriesen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1006.

Otto Suidter, Apotheker, in Luzern: Abänderungstee.

Zusammengesetzt aus Ehrenpreis, Schafgarbe, Odermennig, Goldmelissen, Baldrian, Melissen, wird gegen die Beschwerden der Wechseljahre, gegen Schwindelanfälle, Blutstauungen, Nervenkrämpfe, schmerzhafte und anormale Perioden empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1007.

Dr. med. Carl Nauer in Zürich: Pöstyéner Schlammkompressen.

Enthalten getrockneten in Leinwand eingenähten Schlamm des Bades Pöstyén (Ungarn). Der Schlamm wird als radioaktiv bezeichnet und gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgie etc. etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreise und Anpreisung des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1008.

Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine in Meilen: Vino Santo.

Pasteurisierter, unvergohrener Traubensaft, wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden. Dagegen muß die zuerst beabsichtigte Anpreisung gegen Krankheiten, insbesondere Tuberkulose, geschlechtlichen Schleimfluß, Leber- und Milzleiden, Menstruationsanomalien beanstandet werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß jede Erwähnung der genannten Krankheiten in Annoncen und in den an das Publikum gerichteten Prospekten wegbleibe.

No. 1009—1011.

Jos. Schmid in Herisau:

1009. Schmid's Brand- und Heilwundsalbe.

Besteht aus Baumöl, Terpentin und Wachs, wird gegen Brandwunden, Flechten, Drüsen, Knochenfraß, Krampfadergeschwüre, Hæmorrhoiden, böse Brust, gegen Wunden aller Art, auch gegen Rheumatismus und Gicht empfohlen.

1917

Die angeblichen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Behandlung aller Art Wunden mit solchen Salben ist unzweckmäßig und widerspricht den heutigen Anforderungen der medizinischen Wissenschaft.

1010. Schmid's Pectorial.

Hergestellt aus Bienenhonig, Attichwurzel und Aronenwurzel, wird gegen Keuchhusten, Diphtheritis, Asthma, Brustverschleimung und Katarrh empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Behandlung von ansteckenden, anzeigepflichtigen Krankheiten mit Geheimmitteln ist unzulässig.

1011. Schmid's Schweizer Alpenkräutertrank.

Hergestellt aus Bibernell, Akaziawurzel, Rhabarber, Wollblumen, Alkohol etc., wird gegen Verdauungsstörungen, Magen- und Darmleiden, Schlaflosigkeit, Bleichsucht, Hæmorrhoiden, Flechten, Blutarmut etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 1012.

Chepha A.-G. in Zürich: Eau Paradis.

Enthaltend Alkohol, Glycerin, Benzoë und Parfums, wird als Toilettewasser, als Zusatz zu Waschwasser etc. gegen Unreinheiten der Haut empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1013.

Ed. Baumann, Coiffeur, in Bruggen b. St. Gallen: Nissolin.

Bestehend aus gelbgefärbtem Brennsprit und Bittermandelöl, zur Vertilgung von Kopfläusen und Nissen empfohlen.

Die Verwendung von denaturiertem Spiritus zum Einreiben auf die Kopfhaut, ist unzweckmässig und kann gesundheitsschädlich wirken; dasselbe ist zu sagen betreffend Bittermandelöl, auch wenn es sich um das künstliche Produkt (Nitrobenzol) handelt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1014 und **1015.**

Felix Vogt, Drogerie, in Oberdießbach:

1014. Dießbach-Balsam.

Eine Lösung von Perubalsam und aetherischen Oelen, wie Nelkenöl, Zimmtöl etc., in Spiritus, wird als Universalmittel gegen Uebelkeit, Erbrechen, Blähungen, Unterleibsbeschwerden, Hals- und Zahnschmerzen, Gehörsschwachsinn, zur Besserung und Erhaltung des Geblüts, als Präservativmittel gegen ansteckende Krankheiten, wie Nervenfieber, Pest, Blattern usw. empfohlen.

Die Anpreisung des Mittels ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Dem Petenten ist nachträglich, nach Vorlage modifizierter Etiketten und Annoncen-Texte, Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken in Aussicht gestellt worden, sofern noch die Anpreisung gegen

«Unterleibsbeschwerden» weggelassen werde. Dieser Forderung und derjenigen nach Vorlage eines neuen Prospektes ist noch keine Folge gegeben worden.

1015. Dießbacher Katarrh-Elixier.

Hergestellt aus Myrrhen, Weihrauch, Nelken, Zimmt, Rhabarber, Aloë, Safran, Süßholzsaft etc., wird gegen Influenza, Lungen- und Brustkatarrh, Verschleimung, Husten, Verstopfung usw. angepriesen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden, dagegen wird die Anpreisung gegen Influenza, Lungen- und Brustkatarrh beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Influenza, Lungen- und Brustkatarrh wegbleibe und Etikette und Annoncen in diesem Sinne abgeändert werden.

Diesen Anforderungen ist bisher noch nicht Genüge geleistet worden.

No. 1016—1018.

Doetsch, Grether & Cie., in Basel:

1016. Diaseptol-Wundpuder.

Bestehend aus einem Diachylon-Lanolin Präparat, Talk und Borsäure, wird als Einstreumittel gegen Wundsein, Schweiß, Ausschläge, Brandwunden, Hautjucken etc., auch gegen Masern- und Scharlachausschlag empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden, dagegen muß die Empfehlung gegen Masern- und Scharlachausschlag beanstandet werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken

und unter der Bedingung, daß die Empfehlung für Behandlung von Masern- und Scharlachausschlag, zum mindesten aus allfälligen Annoncen, wegbleibt.

1017. Cannabin-Corricida Lanzette.

Bestehend aus einem lanzettförmig geschnittenen Stück Heftpflaster, auf dem sich in einem kleinen Schutzringe ein rundes Salicylpflaster befindet, wird als Hühneraugenpflaster empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1018. Laxagar.

Bestehend aus geschnittenen, trockenem Agar-Agar, wird als Mittel zur Erleichterung der Darmtätigkeit bei Verstopfung empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Anpreisung des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1019.

Ulrich Hohl in Heiden: Mateïn.

Aus einem Extrakte aus Matétee und Zucker hergestellte Pastillen, werden zur Kräftigung, zur Hebung der Energie und zur Ueberwindung von Schwächeanfällen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken (da es sich nicht um einen einfachen Tee, sondern um ein pharmazeutisches Präparat handelt).

No. 1020.

Emil Schalch, Apotheker, in Oerlikon: Gichtikol.

Bestehend aus Spanischpfeffertinktur, Kampfer, Seife, Salmiakgeist, Rosmarinöl, Thymianöl etc., wird gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Quetschungen etc., auch zur Stärkung beim Sport usw. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß jede Flasche mit einer Gebrauchsanweisung und mit einer roten Etikette „zum äußerlichen Gebrauche" versehen werde. Allfällige Annoncen und Reklamen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1021.

Gotth. Dubs in Zürich: Intentropfen (Magentropfen).

Hergestellt aus Aloë, Rhabarber, Enzian, Calmus, Wachholderbeeren, Safran, Alkohol etc., werden gegen Magenleiden, Influenza, Nierenleiden, Hautausschläge, Ohrenleiden usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1022.

Tr. Amsler in Buus, Baselland: Amsler's Rheumatin.

Hergestellt aus Kampfergeist, Arnikatinktur, Hamamelis-, Hypericum-, Ledum-, Ruta-, Rhus-Tinktur etc., wird als Einreibungsmittel gegen Erkältungs-

krankheiten, wie Rheumatismus, Gliedersucht, Hexenschuß, chron. Gelenkrheumatismus, Neuralgien, Brustkatarrh, Husten, Heiserkeit, auch gegen Influenza, Verrenkungen, Verstauchungen usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1023.

C. Fr. Hausmann, Urania-Apotheke, in Zürich: Sansilla.

Eine alkoholische Lösung von chlorsaurem Aluminium und chlorsaurem Kalzium, wird als Mund- und Gurgelwasser empfohlen gegen Halsentzündungen und als Schutzmittel gegen Erkältungskrankheiten, Husten, Heiserkeit, Influenza, Nasenkatarrh etc.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung, Reklame und Verkaufspreise des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1024.

A. Bindschedler, Apotheker, in Zürich: Brand- und Heilsalbe „Peruphen".

Hergestellt aus Lanolin, Vaselin, Olivenöl, Europhen, Perubalsam und Kampfer, wird gegen Brandwunden, Hautentzündungen, Wundsein etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklame ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1025.

W. Hausmann in Nürnberg: WEHA-Restitutions-Pillen.

Hergestellt aus einer Eisenverbindung, Rhabarber, Zimmt etc., werden gegen Bleichsucht, Blutarmut und Energielosigkeit empfohlen. „Schon nach der ersten Pille soll man ein ganz merkliches Wohlbehagen und Rieseln in den Adern verspüren."

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; der Verkaufspreis von Fr. 6.— für 100 Pillen ist stark übersetzt. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1026 und 1027.

1026. Dr. Franz Sidler, Apotheker, in Willisau; Spargel-Sirup.

Hergestellt aus Spargelextrakt, Faulbaumrindenextrakt, Sarsaparillextrakt, Jodeisensirup, Eisenpyrophosphat etc., wird als „Blutreinigungsmittel", gegen Unreinigkeiten und Schärfe des Blutes etc. empfohlen (Ersatz für Leberthran).

Gegen die Zusammensetzung des Mittels ist nichts einzuwenden. Etikette und Annoncen sind nachträglich modifiziert worden.

1027. Dentogen.

Ein Pulver, enthaltend Eisen-, Mangan-, Kalk- und Natriumsalze, wird zur Beförderung und Erleichterung des Zahnens der Kinder, als Zahn-, Knochen- und Blut-bildendes Mittel, auch gegen Rhachitis empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung beider Gesuche unter Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1028.

Dr. M. Rappaport in Zürich: Thoracine.

Rekursentscheid pendent.

No. 1029.

L. Siegfried, Apotheker, in Ebnat-Kappel: Nervogen.

Neue Prospekt-Vorlage für das unter No. 722 beurteilte Mittel.

Antrag: Genehmigung eines modifizierten Prospektes.

No. 1030.

Karl Noack, Apotheker, in Basel: Antineuralgicum Noack.

Kapseln, enthaltend je 0,2 gr Dimethylamidoantipyrin, gemischt mit Orangenrinde und Zucker, werden gegen Kopfweh, Zahnweh und Neuralgie empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung, Annoncen und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öfientlichen Apotheken

No. 1031.

Frau Lina Agra-Hohl, in Basel: Dr. J. U. Hohl's Blutreinigungspulver.

Bestehend aus Goldschwefel, Milchzucker, Süßholz, Sennesblättern, Sarsaparillwurzeln, Stiefmütterchen, Guajakharz, Schafgarben etc., soll nur als Blutreinigungsmittel empfohlen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1032.

Dr. A. Kurer, Apotheker, in Zürich: Wirz'sches Bleichsuchtpulver.

Hergestellt aus verschiedenen Kräutern, Eisenpulver, Zucker und Zimmt, wird als blutbildendes und magenstärkendes Mittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1033.

B. Dreiding in Zürich: Dreiding's Antigonococcus, Mittel gegen Gonorrhoe.

Bestehend aus Gelatinekapseln, welche eine Lösung von Salol in Sandelholzöl und Terpentinöl enthalten und einem Rezept für Bezug einer Einspritzung, wird als Mittel gegen Gonorrhoe und Weißfluß empfohlen.

Die Behandlung von Gonorrhoe und Weißfluß ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1034.

H. Nalban, Apotheker, in Petit-Lancy (Genf): Heilmittel für intime Frauenkrankheiten.

Noch unerledigt.

No. 1035.

Anna Resch in Flüelen: Periodal.

Eine Teemischung, bestehend aus Bibernell-, Baldrian- und Meisterwurzeln, wird gegen Schmerzen der monatlichen Vorgänge empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1036.

Gichtosint-Kontor in Wolfhalden: Gichtosint, künstliches Brunnensalz.

Gichtosint-Tabletten, hergestellt aus verschiedenen Salzen, wie Jodnatrium, Bromnatrium, Chlornatrium,

Chlorlithium, Calciumsulfat etc., als Nachahmung der Bonifaziusquelle in Salzschlirf, wird gegen Gicht und Rheumatismus empfohlen.

Der Verkauf von künstlichen Mineralwässern und Mineralwassersalzen ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1037 und 1038.

Heinrich Stüßi in Mollis:

1037. Schweizer Universal-Rheumapflaster.

Auf Baumwollstoff gestrichenes Pflaster, hergestellt aus verschiedenen Harzen, Wachs, Kastanienblütenextrakt, Steinklee, Kamillen und Farnkrautpulver, wird gegen rheumatische Schmerzen etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1038. Claridona, Schweizer Asthma-Pulver.

Hergestellt aus Blättern von Maiglöckchen, Fingerhut, Tollkirsche, Nachtschatten, Melissen etc. und Salpeter, wird als Räuchermittel gegen Asthma, Emphysem, chronische Bronchialleiden, Bronchitis, Katarrhe, Herzklopfen, überhaupt Brustbeklemmungen der verschiedensten Arten angepriesen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1039.

Wilhelmine Fehr-Stolz in Herisau: Bruchin.

Hergestellt aus verschiedenen vegetabilischen Drogen und Malagawein, wird als Heil- und Stärkungsmittel gegen Tuberkulose, Lungenkrankheiten, Magen- und Darmkatarrh, Blutarmut, Bleichsucht, Appetitlosigkeit etc. angepriesen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Behandlung von Tuberkulose etc. ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1040.

Simon Weißmann in Zürich: Simkanin, Heilmittel für Haemorrhoiden.

«Simkanin Haemorrhoidalkur», bestehend aus Stuhlzäpfchen, welche Borsäure, Perubalsam, Menthol und Cacaofett enthalten und einer als «Simkanin-Desinfectant» bezeichneten Borsäurelösung, wird gegen akute und chronische Haemorrhoiden empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung des Mittels ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Der Verkaufspreis darf Fr. 8.— nicht übersteigen.

No. 1041.

M. A. Raswoscheg in Basel: Trusengeist Ras.

Hergestellt aus Weintrusen und verschiedenen Kräuterextrakten, wird als Einreibungsmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Schwächezustände aller Art, Bettnässen, Zahnweh, Haarausfall, Schuppen, Kopfweh etc. empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Anpreisungen sind in hohem Maße marktschreierisch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1042.

Hans Müller in Suhr: Morison's Pillen.

Enthaltend Aloë, Koloquinten, Jalappe, Gummigutt, Meerzwiebel etc., werden als Abführmittel bei einer Reihe von Krankheiten angepriesen.

Die Pillen enthalten starkwirkende Mittel (Separanda der Pharmakopoe), die in Apotheken nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

Antrag: Abweisung des Gesuches auf Freigabe des Verkaufes.

No. 1043.

Prof. Dr. A. Rüdisüle in Zug: Heilsalbe «Roline».

Eine Salbe, bestehend aus Wachs, Oel, Harz etc., wird gegen aufgesprungene Hände, Wundsein etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken Die Anpreisung gegen Hautausschläge und Furunkeln muß beanstandet werden, weil der Salbe hiegegen eine besondere Wirkung nicht zukommt. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1044.

E. Pajarola, Apotheker, in Ilanz: Universal-Magenpulver Peptonal.

Enthaltend Natriumbicarbonat, verschiedene Carbonate und Pepton, wird gegen Magenbeschwerden, Magenkrämpfe, Uebelkeit, Magendrücken und Magenschwäche empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Die Anpreisung gegen Erbrechen und die Bezeichnung als absolut sicher wirkend ist zu beanstanden.

No. 1045–1049.

Bertha Kaiser-Rötschi in Biberist:

1045. Schwarze Salbe.

Hergestellt aus Olivenöl, Minium, Terpentin und Kampfer, wird als reinigende Salbe bei eiternden Wunden und Geschwülsten empfohlen.

Der Salbe kommen die angegebenen Heilwirkungen nicht zu, die Behandlung von eiternden Wunden und Geschwülsten ist Sache des Arztes.

1046. Graue Salbe oder Nervensalbe.

Hergestellt aus Fett, Salz, Ameisen, Kampfer, Lavendelgeist und «Reizöl» (?), wird gegen Rheumatismus und Ischias und als nervenstärkend empfohlen.

Die Zusammensetzung der Salbe ist widersinnig, die angeblichen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

1047. Jodsalbe.

Hergestellt aus Nervensalbe (s. No. 1046), Vaselin und Jod, wird gegen tuberkulöse Geschwülste und Entzündungen empfohlen.

Die Zusammensetzung der Salbe ist widersinnig, sie besitzt die angegebenen Heilwirkungon nicht. Die Behandlung von tuberkulösen Geschwülsten ist Sache des Arztes.

1048. Wundsalbe.

Bestehend aus Vaselin, Zinksalbe, Coldcream und Carbolsalbe, wird zur Behandlung von Wunden, insbesondere Brandwunden empfohlen.

Die Behandlung von Wunden ist Sache des Arztes; zudem ist es nicht zweckmäßig, ja unter Umständen schädlich, verschiedenartige Wunden mit derselben Salbe zu behandeln.

1049. Weiße Salbe.

Aus Olivenöl, Fett und Wachs bereitet, wird als bestes Mittel gegen Entzündungen empfohlen.

Da für die Behandlung von Entzündungen die Feststellung der Ursache durch einen Fachmann notwendig ist und die verschiedenen Entzündungen auch verschieden zu behandeln sind, ist es unzweckmäßig, ein Mittel allgemein gegen alle Entzündungen anzupreisen.

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 1050.

Dr. H. Lahrmann in Zürich: Ferphoren-Präparate, Dr. Lahrmann's (Kraft-Liqueur und Tabletten) vrgl. No. 787.

Enthaltend Eisenzucker, Mangansalze, Glycerinphosphate, Zucker etc., werden als Kräftigungsmittel gegen Blutarmut, geistige und körperliche Ueberanstrengung, Nervosität und Schwächezustände empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreise und Reklame ist nichts einzuwenden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Zürich, den 28. August 1917.

Kantonales Gesundheitswesen.

Diese Ausgabe umfaßt die von Anfang 1916 bis Ende Juni 1917 begutachteten Mittel.)

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. —.

„Zyma", Th. Mühlethaler S.-A., in Nyon: Dialysés Golaz und Keuchhustenmittel Golaz (jetzt „Pilka" genannt).

Für diese Mittel soll nur bei Aerzten Propaganda gemacht und in Aerztezeitungen annonciert werden. Sie sollen nur in Apotheken auf ärztliche Verordnung hin zur Abgabe gelangen.

Antrag: Streichung der Dialysés und des Keuchhustenmittels (von vormals Golaz & Cie. in Saxon) aus der Liste der verbotenen Geheimmittel etc. (No. 124 und 280 des Verzeichnisses vom 15. September 1917).

No. 547.

Strumacid-Versand Ziegelbrücke: Strumacid.

Der Vertrieb des vormals Kehl'schen Kropfpulvers ist unter dem Namen „Strumacid" an die Firma Strumacid-Versand Ziegelbrücke übergegangen. Der Verkauf wurde seinerzeit auf die öffentlichen Apotheken eingeschränkt; die neue Verkaufsstelle, die keine Apotheke ist, liefert das Mittel direkt an das Publikum. Außerdem ist der Wortlaut des nunmehrigen Prospektes nicht genehmigt und es widerspricht derselbe auch den seinerzeit an S. M. Kehl gestellten Anforderungen.

Antrag: Rückzug der seinerzeitigen Bewilligung wegen Zuwiderhandlung gegen die an letztere geknüpften Bedingungen.

No. 592 und 593.

Blähmittel „Globin“ und Trächtigkeitsmittel „Unversagend“.

Der unter obigen Nummern genannte Fabrikant J. Mattmann, Tierarzt, in Emmenbrücke erklärt, daß er der Fabrikation und dem Vertriebe der beiden Mittel völlig fern stehe und daß sein Name von J. Bienz-Schnyder in Luzern (vergl. Kontr.-No. 521 u. 420) in sträflicher Weise mißbraucht worden sei.

Antrag: Streichung des Tierarztes J. Mattmann als Fabrikant der beiden Mittel.

No. 709.

W. Müller in Zofingen: Resolventia-Tabletten.

Nach eingehender Prüfung eines Wiedererwägungsgesuches mit abgeänderter Reklame wird beantragt: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 904.

Jura-Apotheke (Dr. A. Bähler) in Biel: Strumasan.

Erneute Abänderung der früheren Bezeichnungen: Strumolan, Struman, Jurassischer Kropfgeist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, wobei der Verkauf auf die öffentlichen Apotheken beschränkt bleibt.

No. 975.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich: Resopon.

Es wird um Aufhebung der Einschränkung „nur auf ärztliche Verordnung“ ersucht.

Antrag: Aufhebung dieser Einschränkung unter der Bedingung, daß „Resopon“ in Zeitungsannoncen nicht als Heilmittel für Krankheiten (z. B. Hautkrank-

heiten), deren Behandlung ausschließlich dem Arzte zusteht, angepriesen wird.

No. 1028.

Dr. M. Rappaport in Zürich: Thoracine.

Bestehend aus Pomeranzenschalensirup, Guajacolsulfolsaurem Kalium und Cognac, soll gegen Husten, Heiserkeit oder gegen katarrhalische Krankheiten der Atmungsorgane empfohlen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1034.

H. Nalban, Apotheker in Petit-Lancy (Genf): Methode (Mittel) gegen monatliche Verspätungen.

H. Nalban empfahl in Tageszeitungen eine „unfehlbare Methode gegen monatliche Verspätungen." Interessenten erhalten auf sachbezügliche Zuschriften Sendungen von 3 Sorten Pillen, die nach einer autographierten Gebrauchsanweisung einzunehmen sind.

Wenn diese Pillen als Abtreibungsmittel oder „gegen monatliche Verspätungen" verkauft werden, so handelt es sich zwar um ein untaugliches und harmloses Mittel, gleichzeitig aber auch um einen Betrug oder zum mindesten um einen Schwindel, denn der Wert der ca. 30 + 30 + 20 = 80 Pillen, die für Fr. 16.50 inkl. Porto geliefert werden, beträgt kaum einen Franken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1051 und 1052.

Unger & Cie. in Zürich:

1051. Bellmann'sche Phaseol-Tabletten.

Hergestellt aus Bohnenschalenextrakt, werden gegen Zuckerkrankheit empfohlen. Eine Tablette

soll $2^1/_2$ Liter Bohnenschalentee entsprechen. Eine Schachtel mit 60 Tabletten kostet Fr. 10 und zu einer Kur sollen 5 solche Schachteln gehören.

Der Preis ist gegenüber dem wirklichen Werte stark übersetzt. Die Behandlung von Zuckerkrankheit ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1052. Benegran.

Eine harte, aus Paraffin, Cereaten, Vaselin und Kautschuk hergestellte Masse, die in geschmolzenem Zustande mittelst Pinsel zur Behandlung von Wunden, Geschwüren, Ekzemen etc. aufgetragen werden soll.

Gegen den Verkauf des Benegran an Aerzte, Lazarette, Kliniken und Sanatorien wird nichts eingewendet, ebensowenig gegen den Verkauf durch die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung hin. Der direkte Verkauf an Aerzte, Lazarette, Kliniken und Sanatorien wird von dieser Beschränkung nicht betroffen. Der Text allfälliger Annoncen in Tagesblättern etc. ist zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1053.

Dr. Paul Cattani in Engelberg: Magnosan.

Abgeteilte Pulver à 2 gr, bestehend aus gebrannter Magnesia, Natriumbicarbonat, Calciumcarbonat, Zucker und Fenchelöl, werden gegen Magenbrennen und Magenkrankheiten, beruhend auf Hyperacidität, empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Reklamen, Prospekte, Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1054.

J. Normand in Zürich: Normol.

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Alkohol, Kampfer, Kochsalz und Stechapfelsamen, wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus empfohlen.

Das Mittel enthält starkwirkende Substanzen (Extrakt aus Stechapfelsamen), deren Abgabe ohne ärztliche Verordnung nicht gestattet ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1055.

A. Cazé, Apotheker, in Paris: Sirop des Vosges Cazé.

Hergestellt aus Droserasirup, Aconitblatttinktur, Kirschlorbeerwasser, Codeïn und Chloralhydrat, wird gegen Husten, Bronchialkatarrh, Keuchhusten etc. empfohlen.

Der Sirup enthält starkwirkende Mittel (Separanda der Pharmakopoe), wie Aconittinktur, Kirschlorbeerwasser, Codeïn und Chloralhydrat, welche nur auf ärztliche Verordnung hin abgegeben werden dürfen.

Die Behandlung von Keuchhusten, als anzeigepflichtiger Krankheit, ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1056.

Hugo Wöllner in Herisau: Orvos-Tabletten und Apparat Obturos.

a) „Orvos", komprimierte Tabletten aus gepulverten römischen Kamillenblüten, mit Zucker und Kakao überzogen, werden gegen schmerzhafte, stockende, ausbleibende bezw. verspätete Monatsreinigung empfohlen.

Das Mittel ist wert- und wirkungslos; die Anpreisung ist in hohem Grade schwindelhaft. Die Originalpackung nebst „Spezialverfahren" kostet Fr. 10.—. Woraus das „Spezialverfahren" besteht, ist aus den Akten nicht ersichtlich.

b) Apparate, wie „Obturos", die zur Verhütung der Konzeption dienen sollen und in den Muttermund einzuführen sind, müssen schon deshalb verboten werden, weil die Infektionsgefahr eine sehr große ist, auch wenn der Apparat selbst vor Gebrauch ausgekocht werden soll, wie dies für „Obturos" vorgeschrieben wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches und damit Verbot der Ankündigung und des Verkaufes des Mittels „Orvos" und des Apparates „Obturos".

No. 1057.

Oskar Rey in Bern: Tropfapparat „Homopax".

Ein kleiner Tropfapparat, enthaltend eine Lösung von Syrgol, wird als Prophylaktikum gegen Gonorrhoe empfohlen. Das Mittel soll dem freien Verkaufe, eventuell durch Automaten, überlassen werden.

Das Präparat enthält eine dem Proteïnsilber ähnlich wirkende Substanz, die den starkwirkenden Mitteln (Separanden der Pharmakopoe) gleich zu stellen ist und daher nicht frei verkauft werden darf.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1058.

Adolf Wyßling, Chemische Produkte, in Zürich: Wyßling's Heilmittel gegen Rheumatismus.

Hergestellt aus Kampfer, Rosmarinöl, Chloroform und Spiritus, wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Neuralgie und Verstauchungen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1059.

J. Willimann, Institut „Iris“ in Zürich: Intimus, Schutzmittel gegen Geschlechtskrankheiten.

Eine Lösung von Kupfersulfat, Chinosol, Alaun und Spiritus in Wasser, wird als sicheres Schutzmittel gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen.

Das Mittel bietet keine absolute Sicherheit gegen Ansteckung. Es enthält starkwirkende Substanzen (Separanda der Pharmakopoe), welche nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1060.

Dr. Franz Sidler, Apotheker, in Willisau: Siwalin, Wund- und Heilsalbe.

Hergestellt aus Karbolsalbe, Kakaofett, Johanniskrautöl, Borsäure, Wismutkarbonat und Zinkoxyd, wird für Wunden aller Art, offene Beine, Krampfadern, Frostbeulen, Haemorrhoiden, Hautentzündungen etc. empfohlen.

Der Phenolgehalt der Salbe (ca. 2 %) kann bei Behandlung vieler Wunden, besonders an Fingern und Zehen, gesundheitsschädlich wirken (Karbolgangrän verursachen).

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1061.

„Chepha“, Schweiz. Gesellschaft für chemische und pharmazeutische Produkte A.-G. in Zürich: Calzarin.

Noch unerledigt.

No. 1062.

Dr. Franz Sidler, Apotheker, in Willisau: Sabalin, Kopfreinigungsmittel.

Enthält Sabadill- und Ivaranchusatinktur und wird zur Vertilgung von Ungeziefer empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Anpreisung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1063.

„Chepha", Schweiz. Gesellschaft für chemische und pharmazeutische Produkte A.-G., in Zürich: Hemomalt, Nährpräparat.

Hemomalt, bestehend aus Malzextrakt, einem Blutpräparat und etwas Cognac, wird als stärkendes und blutbildendes Mittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklame wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1064.

J. N. Doswald in Lutzenberg: Ferrosanat.

Bestehend aus Eisenpillen und einem Teegemisch von Schafgarbe und Isop, wird gegen Blutarmut, Bleichsucht und Schwächezustände empfohlen.

Zusammensetzung, Anpreisung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1065—1067.

A. Niederer-Kellenberger in Gais:

1065. Brunstpulver.

Bestehend aus Lorbeeren und Tabak, wird als Brunstmittel empfohlen.

Dem Mittel kommt die angegebene Wirkung nicht zu.

1066. Trächtigkeitsmittel.

Besteht aus Lorbeeren und Majoran.

Das Mittel besitzt keinen Einfluß auf das Trächtigwerden der Kühe.

1067. Weißflußmittel.

Ein Pulver, hergestellt aus Lorbeeren und Rosmarinblättern, das mit Mehl und Salz gemischt und geröstet werden soll, wird gegen Weißfluß beim Rindvieh empfohlen.

Die angegebene Wirkung kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 1068 und 1069.

Benvenuto-Pulver und -Pillen.

Das Gesuch ist nachträglich zurückgezogen worden, es soll als gegenstandslos betrachtet werden.

No. 1070.

Frau Elise Ammann in Zürich: Ammann's Balsamita-Haarwasser.

Hergestellt aus Drusenbranntwein, Kräutern und Pferdehufstrahl, wird als Haarwuchsmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nicht gegen Glatzen (Kahlköpfigkeit) angepriesen wird, weil es dagegen wirkungslos ist.

No. 1071.

Ferd. Hürlimann, Apotheker, in Schaffhausen: Columba-Ferran.

Eine Tinktur, enthaltend Eisen, Glycerophosphat, Chinaextrakt, Glycerin etc., wird als Nerven-, Nähr- und

Kräftigungsmittel bezeichnet und gegen Blutarmut und Bleichsucht etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Anpreisung und Verkaufspreis des Mittels wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1072.

Theophil Hirt in Oerlikon: J. Hirt's Universal-Wurzel-Extrakt.

Hergestellt aus Tresterbranntwein, Rhabarber-, Enzian-, Angelica-, Kalmuswurzel, Saffran, Aloë, Myrrha etc., wird zur Verhütung und zur Heilung aller innern und äußern Krankheiten, mit Ausnahme von Lungentuberkulose 2. und 3. Grades und von Krebs, angepriesen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1073.

Uffizio Rappresentanze Magliaso (Tessin): Heilmittel „11" gegen Zahnschmerzen.

Ein Pulver, bestehend aus Chlornatrium, Talk und Heliotropin, das in die Nase zu schnupfen ist, soll den Zahnschmerz sofort stillen.

Die angegebene Wirkung kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1074.

Frau Klara Müller in Zürich: Müller's Tannin-Haarpomade.

Hergestellt aus Ochsenmark, Lavendelöl, Tannenknospen, Kastanienblüten und Weingeist, wird

zur Pflege der Haare und gegen Kahlköpfigkeit empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nicht gegen Kahlköpfigkeit, gegen welche es wirkungslos ist, angepriesen wird.

No. 1075.

Alois Joos, Coiffeur, in Oberriet (Rheintal): Hühneraugenpflaster „Radikal".

Hergestellt aus Wachs, Harz, Terpentinöl und Salicylsäure, wird zur Entfernung von Hühneraugen, Warzen und Schwielen angepriesen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1076.

Société Chimique des Usines du Rhône in La Plaine-Genf: Rhodine.

Tabletten, enthaltend 0,5 gr. Acetylsalicylsäure, wie sowohl auf der Verpackung als auf dem beiliegenden Prospekte angegeben ist, werden gegen Migräne, Nervenweh, Rheumatismus und alle Leiden fieberhafter Natur empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet. In den Annoncen muß die Anpreisung gegen „alle Leiden fieberhafter Natur" beanstandet werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen „alle Leiden fieberhafter Natur" weggelassen wird.

No. 1077.

Hans Disler in Pfäffikon (Schwyz): Disler's Bäder-Extrakt.

Ein wässeriges Destillat aus Föhren- und Wachholdernadeln, enthaltend ätherische Oele dieser Nadeln und Wasser, wird als Badezusatz oder als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Ischias und Nervenschmerzen empfohlen.

Zusammensetzung, Anpreisung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1078.

Fr. Menzi in Zürich: Frauen-Spühlapparat „Prospero".

Noch unerledigt.

No. 1079.

E. Bissig-Auf der Maur in Zürich: Dr. med. Auf der Maur's Brustheil-Tabletten.

Hergestellt aus Zucker, Süßholzsaft, Benzoësäure, Isländisch Moos und ätherischen Oelen, werden als bestes Mittel gegen Husten und Erkältungskrankheiten der Atmungsorgane bezeichnet.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis der Tabletten wird nichts eingewendet, dagegen ist die Anpreisung als Mittel gegen Erkältungskrankheiten der Atmungsorgane zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Tabletten nur gegen Husten und Heiserkeit empfohlen werden.

No. 1080.

F. Melzer in Lausanne: Pi-Mi.

Eine aus Schmierseife, Petroleum, Alaun, Salol

und borsaurem Natron hergestellte Salbe soll durch Einreiben der Geschlechtsteile vor Ansteckung schützen, resp. gegen Geschlechtskrankheiten immun machen.

Eine Immunisierung bei Verwendung der Salbe findet nicht statt; es bleibt dem reinen Zufalle überlassen, ob Ansteckung eintritt oder nicht. Die dem Mittel zugeschriebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1081–1084.

Frau R. Kummer-Käch in Biberist:

1081. Gelbe Wundsalbe, hergestellt aus Vaselin, Goldcream und St. Jakobsbalsam, gegen Wunden, insbesondere Brandwunden.

1082. Gelbe Salbe zum Einreiben, enthaltend Kropfsalbe, Nervensalbe und Vaselin, gegen Geschwülste und Entzündungen.

1083. Nervensalbe, enthaltend Butterersatz, Salz, „Reizöl“ (?), Ameisen, Kampfergeist, Zinkvaselin und Coldcream, wird als nervenstärkend und gegen Rheumatismus etc. empfohlen.

1084. Schwarze Salbe, hergestellt aus Oel, Minium, Kampfer und Terpentin, wird als reinigende Salbe bei eiternden Wunden etc. empfohlen.

Die Art und Weise des Vertriebes verschiedener Salben zur Behandlung von allerlei Krankheiten durch Laien, wie dies von der „rümlichst bekannten Frau Wetterwald sel.“ s. Z. betrieben wurde und wie es von der Gesuchstellerin weiter betrieben werden will, muß als Kurpfuscherei schlimmster Art bezeichnet werden, die zu bekämpfen ist.

Die Salben, die z. Tl. eine widersinnige Zusammensetzung aufweisen (1082 und 1083) können unter günstigen Umständen und zufälligerweise ohne Scha-

den verwendet werden, in den meisten Fällen dagegen werden sie mehr schaden als nützen.

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 1085.

Erwin Sterk in Erlenbach (Zch.): Sonnenstrahl.

Eine weingeistige Tinktur, hergestellt aus Weintrusen, Alkohol, Ameisen und verschiedenen pflanzlichen Drogen, wie Arnika, Quendel, Thymian etc., wird gegen Rheumatismus jeder Art empfohlen.

Das Mittel gehört zur Kategorie jener bekannten und verbreiteten Einreibungsmittel gegen Rheumatismus. Es bietet nichts neues außer dem Namen „Sonnenstrahl" und dem exorbinanten Verkaufspreis von Fr. 5.— für ein Fläschchen mit ca. 50 gr Inhalt.

Der Verkauf solcher Mittel ist gesetzlich auf die Apotheken beschränkt; der Gesuchsteller beabsichtigt jedoch den direkten Verkauf an das Publikum.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1086.

Porchet & Hefti in Lausanne: Schweizer Viehpulver T. B.

Bestehend aus Futterkalk, Glaubersalz, Natriumbicarbonat, Schwefelblüten, Chinosol und verschiedenen vegetabilischen Drogen, wie Bockshornsamen, Wachholderbeeren, Enzian etc., wird als unentbehrlich zur Erhaltung einer normalen Gesundheit des Viehstandes und als unfehlbares Schutzmittel gegen Maul- und Klauenseuche, sowie als Vorbeugungsmittel gegen alle vorkommenden Krankheiten und Epidemien für alle Haustiere empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1087.

E. Wertenschlag in Biel: Curacur (Réveilleur des poumons).

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Arnica, Rosmarin, Brennessel, Eucalyptus, Kampfer, Kreosot, Menthol, Ammoniak, wird zur Heilung von Krankheiten der Atmungsorgane, auch gegen Keuchhusten, Tuberkulose und Emphysem empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 25. Februar 1918.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des 2. Semesters 1917 begutachteten Mittel.)

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 798.

Carl A. Tancré in Wiesbaden: Tancré's Inhalator.

Auf Grund eines Wiedererwägungsgesuches und erneuter Prüfung wird beantragt, daß der Zerstäuber zum freien Verkauf zugelassen wird, unter der Bedingung, daß dem Apparat weder Broschüren noch irgendwelche Medikamente beigefügt werden. Auch in Inseraten darf der Apparat nur als solcher, nicht aber zur Heilung bestimmter Krankheiten, wie z. B. Entzündungen, Tuberkulose etc., angepriesen werden. Annoncen etc. sind zur Genehmigung vorzulegen.

Den genannten Vorbehalten ist bisher noch nicht Genüge geleistet worden.

No. 861.

F. X. Münzel, Apotheker, in Baden: Chinadella.

Unter Hinweis auf die Erklärung, daß das Mittel nunmehr keine Strychnustinktur mehr enthalte, wird auf ein Wiedererwägungsgesuch des bestehenden Verbotes eingetreten.

Antrag: Bewilligung des Verkaufes ausschließlich durch die öffentlichen Apotheken und Streichung des „Chinadella" aus der Liste der verbotenen Geheimmittel (No. 104 des Verzeichnisses vom 15. Sept. 1917).

No. 879.

Allgem. Gesellschaft zur Ausbeutung der Catalysine, in Lausanne: Catalysine des Dr. Viquerat.

Die Empfehlung des Mittels wird in neuester Zeit auf die Grippe beschränkt. Die diesfällige Etikette wird

zur Genehmigung empfohlen. Dagegen stehen Prospekt- und Annoncentexte immer noch aus. Wo die Grippe als anzeigepflichtige epidemische Krankheit erklärt ist, darf das Mittel in den Apotheken nur auf ärztliche Verordnung hin verkauft werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches, so lange nicht allen Bedingungen Genüge geleistet worden ist.

No. 975.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich: Resopon.

Gesuch um Aufhebung der Einschränkung: „nur auf ärztliche Verordnung."

Antrag: Aufhebung dieser Einschränkung unter der Bedingung, daß „Resopon" nicht als Heilmittel für Krankheiten in Zeitungen angepriesen werde, deren Behandlung ausschließlich dem Arzte zusteht. Der Verkauf bleibt auf die öffentlichen Apotheken beschränkt. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1078.

Fr. Menzi in Zürich: Frauen-Spülapparat „Prospero".

Ein metallenes, vernickeltes Ansatzrohr von besonderer Form, als Irrigator gebrauchbar.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufes des Apparates, ohne Abgabe von Mitteln irgendwelcher Art.

No. 1079.

Brustheil A.-G. in Zürich: Brustheil-Tabletten von Dr. med. Auf der Maur.

Die Fabrikation ist von E. Bissig-Auf der Maur an die genannte Firma übergegangen.

Antrag: Zustimmung unter Beibehaltung der bisherigen einschränkenden Bedingung, daß die Tabletten nur gegen Husten und Heiserkeit empfohlen werden dürfen.

No. 1088.

Gichtosint-Kontor Wolfhalden: Gichtosint-Salbe.

Enthält Methylsalicylat, Menthol, Ichthyol, Kampfer, Borax, Vaselin, Wachs etc. und wird gegen Gicht, Rheumatismus und Ischias empfohlen.

Gegen Znsammensetzung und Verkaufspreis des Mittels wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige an das Publikum gerichtete Annoncen und Reklamen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1089.

Ad. Hänni in Glarus: Wappen-Wunder-Balsam.

Hergestellt aus Myrrhen, Aloë, Safran, Rosmarinöl, Schwefel, Weinstein, Spiritus und Rotwein, wird gegen allerlei Krankheiten, wie Wunden, offene Beine, Geschwüre, Hämorrhoiden, unterdrückte Menstruation, chronische Krankheiten des Unterleibes, Flechten, Krätze, Scropheln, Rheumatismus, Nervenkrankheiten etc. empfohlen. Er soll auch ein Verhüter der Lungenentzündung sein und bei Blei-, Arsenik- oder Quecksilbervergiftungen als erste Hülfe dienen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1090.

Dépôt des Produits du Châlet (A. Richon) in Genf: Baume du Châlet.

Eine Salbe, hergestellt aus Wachs, Terpentin, Johanniskrautöl, Lavendelöl, Rosenöl, wird gegen allerlei Hautkrankheiten, Wunden, Ausschläge, Abszesse, Entzündungen, Geschwüre etc., gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hämorrhoiden, Krampfadern etc. empfohlen.

Das Mittel besitzt die ihm zugeschriebenen Heilwirkungen nicht.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1091.

J. Baer, Apotheker, in Zürich: Pikrokarbon.

Bestehend aus Pikrinsäure, Calcium- und Natrium-Karbonat und Talk, wird zur Behandlung von Brandwunden empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Das Mittel ist deutlich als nur zu äußerlichem Gebrauche zu bezeichnen; ein Muster in definitiver Packung mit Etiquette etc. ist noch einzusenden.

No. 1092.

H. Miller, Apotheker, in Bern: Herzog-Tee.

Enthaltend harntreibende Kräuter, Brusttee und Salbeiblätter, wird gegen Rheumatismus und Ischias empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1093.

Frau B. Lier, in Zürich: Haarregenerateur „Akme".

Eine Abkochung von Eichenrinde, Arnikablüten, Zwiebeln, Nelken etc. mit Zusatz von 1 % Ameisensäure, wird zum Einreiben auf die Kopfhaut gegen Schuppen und Jucken und zur Beförderung des Haarwuchses empfohlen.

Die Zusammensetzung verrät zwar die Unkenntnis des Laien, ebenso die Annoncen, in denen das Mittel auch zur Entfettung der Haare, gegen Haarausfall etc. angepriesen wird. Doch handelt es sich um ein rein kosmetisches Mittel, das keine gesundheitsschädlichen Bestandteile enthält.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1094.

H. Nalban, Apotheker, in Petit-Lancy (Genf): Regulierungsmittel für Damen.

Bestehend aus drei Sorten Pillen, die zur Erleichterung und Linderung der monatlichen Störungen empfohlen werden. Die eine Sorte Pillen enthält Extrakte von Colombo- und Enzianwurzeln, Quassiaholz und Ochsengalle; die zweite Sorte Eisenlaktat und die dritte Abführmittel wie Aloë, Jalappen etc.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches (vergl. auch No. 1034).

No. 1095.

H. Vosseler in Niederurnen: Kräuterpulver „Flora".

Hergestellt aus Angelika, Bibernell, Hollunder, Baldrian, Enzian, Kümmel etc., wird gegen Magen- und Darmleiden, Verstopfungen, Blasen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden empfohlen.

Dem Mittel kommt keine Heilkraft gegen die angegebenen Krankheiten zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1096.

Robert Leuthold-Nägeli, Coiffeur, in Zürich: Arnika-Kräuter-Haarbalsam.

Hergestellt aus Brennessel, Birkenessenz, Rosmaringeist, Arnikatinktur, Resorcin, Salicylsäure, Naphthol und Weingeist, wird zur Behandlung von Schuppenbildung, Haarausfall etc. empfohlen.

Kosmetisches Mittel, in welchem die Bestandteile Resorcin, Salicylsäure und Naphthol nur in kleinen Mengen vorhanden sind, so daß sie nicht gesundheitsschädlich wirken können.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1097—1099.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich:

1097. Fluide-Crême Reso. Bestehend aus Glycerin, Spiritus und Resopon, wird als Mittel gegen aufgesprungene, rauhe und schuppige Haut empfohlen. Gegen die Zusammensetzung des Mittels wird nichts eingewendet.

1098. Toilette-Wasser Reso. Bestehend aus Spiritus, Wasser und Resopon, wird als desinfizierend, erfrischend, die Haut weich und geschmeidig machendes Mittel empfohlen.
Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

1099. Toilette-Crême Reso. Hergestellt aus Glycerin, Stärke und Resopon, wird als Hautpflegemittel gegen aufgesprungene rissige Haut empfohlen.
Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung der Gesuche und Freigabe des Verkaufes der Mittel.

No. 1100.

Dr. Franz Sidler, Apotheker, in Willisau: Bionervin.

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus einem Blutpräparat, einer organischen Eisenverbindung, Lecithin und glycerinphosphorsaurem Natrium, wird als Spezialmittel für nervöse Leiden und deren Folgen, als Nervenstärkungs- und Kräftigungsmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1101.

Wilhelm Simor in Zürich: Salan.

Eine Lösung von Glycerin, Gerbsäure, Formaldehyd und Salzen wird als Desodorisierungs- und Konservierungsmittel empfohlen. Dem Präparat kann auch eine gewisse desinfizierende Wirkung nicht abgesprochen werden; dagegen ist diese Wirkung nicht besser und vor allem nicht so sicher als bei unsern amtlich anerkannten Desinfektionsmitteln. Ein Grund für die Zulassung des „Salan" als Desinfektionsmittel liegt daher nicht vor.

Antrag: Bewilligung der Ankündigung und des Verkaufes von „Salan" als Desodorisierungs- und Konservierungsmittel, nicht aber als Desinfektionsmittel. Der Detailverkauf ist auf die öffentlichen Apotheken einzuschränken. Der Text allfälliger Reklamen, Prospekte und Annoncen ist zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1102.

A. Doppler, Arzt, in Breitenbach (Solothurn): A. Doppler's Honig-Balsam.

Hergestellt aus Honig, Alkohol, Branntwein, Malaga, Wasser und verschiedenen Wurzeln und Rinden, wie Rhabarber, Galgant, Enzian, Baldrian, Chinarinde, Condurangorinde etc., wird als Heilmittel für alle Krankheiten der Lungen, der Luftwege, Influenza, Erkrankungen der Leber und Nieren, Herzleiden, Blutarmut, Schwächezustände, Verdauungsstörungen u. s. w., auch als Gurgelwasser bei Diphtheritis empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Heilwirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1103—1109.

J. Schüpbach in Zürich: Original-Schüpbach-Mittel aus dem Rezeptenbuch von 1771 des Dr. Michael Schüpbach in Langnau (Bern).

1103. Schüpbach's Brusttee.

Bestehend aus Huflattich, Süßholz, Veilchen,

Schwarzwurzeln, Mohnblüten, Wachholder u. s. w., wird gegen Husten und Engbrüstigkeit empfohlen.

1104. Schüpbach's Hustentee.
Enthaltend Huflattich, Ehrenpreis, Isop, Mohn, Süßholz etc., wird gegen Husten empfohlen.

1105. Schüpbach's Blütentee.
Zusammengesetzt aus Blüten von Veilchen, Linden, Boretsch, Rosen etc. und Frauenhaar, Feigen etc., wird als Blutreinigungsmittel empfohlen.

1106. Schüpbach's Magentee.
Bestehend aus Calmuswurzeln, Wachholderbeeren, Eichenrinde und Cardobenediktenkraut, wird gegen Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen empfohlen.

1107. Schüpbach's Frauentee.
Enthaltend Salbei, Rauten, Nessel, Schafgarben, Kamillen, Spitzwegerich, Imperatoris, Liebstöckl, Tormentill, Eichenrinde etc., wird gegen Unterleibsbeschwerden, Weißfluß empfohlen.

1108. Schüpbach's Universal Entfettungs- und Blutreinigungstee.
Zusammengesetzt aus Anis, Fenchel, Süßholz, Guajak-, Sandel-, Sassafrasholz und verschiedenen Wurzeln und Kräuter, wird, wie der Name sagt, zur Entfettung und Blutreinigung empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis dieser Teesorten werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Prospekte, Reklame- und Annoncen-Texte sind zur Genehmigung vorzulegen.

1109. Schüpbach's Lungentee.
Bestehend aus Ehrenpreis, Stiefmütterchen, Hirschzunge, Huflattich, Malven etc., wird als sicher wirkendes Mittel bei allen Lungenkrankheiten und Brustbeschwerden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Behandlung von Lungenkrankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Der Gesuchsteller erklärt nachträglich. daß der „Schüpbach'sche Lungentee" nicht fabriziert werde und demgemäß nicht in den Handel kommen soll. Von einer Aufnahme in die Verbotliste ist daher abzusehen.

No. 1110.

C. Hildebrand in Zürich: Garantiv, Präservativ gegen Infektion und Konzeption.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Es findet weder eine namhafte Erschwerung der Infektion noch eine nennenswerte Erschwerung der Konzeption statt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß dem Artikel in Insertionen weder die Bezeichnung eines sicher wirkenden Infektions- noch eines sicher wirkenden Konzeptionsverhinderungsmittels gegeben wird.

No. 1111 und 1112.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich:

1111. Lotion Reso.

Bestehend aus Resopon, Spiritus, Wasser und Parfum, wird als Haarwasser empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

1112. Mundwasser Reso.

Hergestellt aus Resopon, Spiritus, ätherischen Ölen etc., wird zur Pflege der Mund- und Rachenhöhle und als schmerzstillendes und Heilung beförderndes Mittel bei Zahnextraktionen empfohlen.

Es handelt sich also nicht nur um ein kosmetisches, sondern auch um ein Heilmittel.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1113.

Eduard Zingg in Zürich: Elektrischer Gürtel.

Elektrischer Gürtel, mit Trockenbatterie, verschiedenen Elektroden und den nötigen Verbindungsdrähten etc., wird als Heilmittel gegen allgemeine Nervenschwäche, Drüsenanschwellung am Hals, Rückenschmerzen, rheumat. Herzneurosen, Altersschwäche, nervöse Verdauungsstörungen, Halskrankheiten, Katarrh, Augen- und Ohrenentzündung, Migräne, Krampfadern, Störungen im Monatsfluß, Bruchanlagen, offene Beine u. s. w. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Stromstärke ist zu gering, um in den Körper einzudringen; sie fällt in kurzer Zeit auf Null ab.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1114.

L. Bürgisser, Apotheker, in Aarau: Nervenkraftwein Jura.

Enthält Cola- und Coca-Extrakt, Pepton, Eisen-Mangansaccharat und aromatische Bestandteile, wird als Stärkungs-, Nervenberuhigungs- und Appetit anregendes Mittel empfohlen.

Gegen Zussmmensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlicheu Apotheken.

No. 1115.

Merz & Co., Chem. Fabrik, in Frankfurt a. M. (Vertreter: W. Baumann in Zürich): Patentex.

Antikonzeptioneller Apparat mit zugehöriger Masse, welche zur Hauptsache aus Glycerin, Traganth und Wasser besteht; die wirksamen Bestandteile sind Chinosol, Alsol und Borsäure.

Gegen das Mittel wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen-Texte sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1116.

E. Grünenfelder in St. Fiden: Antituberkulöse Seren SAT (nach Prof. Sugranes Bardagi & Dr. med. Juan Riera Vaquer in Barcelona).

Das Mittel ist ein bakteriologisches Präparat, das zur Behandlung der Tuberkulose empfohlen wird.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar ausschließlich auf ärztliche Verordnung hin.

No. 1117.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich: Resopon-Vaseline.

Hergestellt aus Lanolin und Resopon, wird zur Behandlung von Hautleiden und Geschwüren empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Annoncen und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1118.

Gaba A.-G. in Basel: Melissen-Balsam Gaba.

Eine alkoholische Lösung von Melissen in ätherischen Ölen. Die Fabrikation des Balsams ist von der Goldenen Apotheke, C. Geiger, in Basel an obige Firma übergegangen; der Verkauf wurde schon 1894 bewilligt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1119.

Stella-Produkte, Gesellschaft für chemisch-pharmazeutische Industrie, in Sissach: Tussin.

Ein alkoholischer Extrakt aus verschiedenen pflanzlichen Drogen, wird als Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etiketten, Reklame und Anpreisung, wie auch gegen den Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1120.

E. Schärer in Zürich: Haut-Ersatz.

Noch unerledigt.

No. 1121.

Frd. Heerwagen, Kräutersammelstelle, in Waldenburg: Brust- und Hustentee „Viola".

Eine Teemischung aus verschiedenen Kräutern, z. B. Eibisch, Thymian, Spitzwegerich etc., wird gegen Husten und Brustleiden empfohlen.

Derartige Teemischungen, welche für Heilzwecke empfohlen werden, dürfen grundsätzlich nur in den Apotheken verkauft werden. Eine Bewilligung zum Verkauf in Lebensmittelgeschäften kann deswegen nicht erteilt weden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 25. September 1918.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des 1. Semesters 1918 begutachteten Mittel.)

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 1122.

J. Baer, Apotheker, in Zürich: **Enterorose-Kakao.**

Enthaltend Kakao, Nährsalze, Hafermehl und Lecithin, wird als Nähr- und Kräftigungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als Kräftigungsmittel, wobei der Detailverkaufspreis von Fr. 3.— für netto 250 Gramm des Mittels laut vorgelegter Originalpackung zu gelten hat.

No. 1123.

Jean Landolt's Wwe., in Näfels: **St. Fridolins Klösterli Balsam.**

Eine weingeistige Tinktur aus verschiedenen Harzen und Gewürzen, wird als Hausmittel gegen verschiedenartiges Unwohlsein empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Prospekt wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Der Verkauf in Drogerien und Handlungen kann nicht gestattet werden.

No. 1124.

Hausmann A.-G., Schweiz. Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen: **Collbona-Tabletten,** Dr. med. A. Gisel's.

Enthaltend Phosphate, Karbonate, Silikate und kleine Mengen von Jodkali, Aromatika etc., werden gegen Kropf und dicken Hals empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette, Prospekt, Annonce und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1125—1127.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich: **Resophan solut.**

Unter dieser Bezeichnung wird das speziell für die Veterinärpraxis bestimmte Resopon, eine Harz-Schwefel-Verbindung (vrgl. Kontr. No. 975 in den Gutachten-Ausgaben vom 28. August 1917 und 25. September 1918), in den Handel gebracht.

Die Herstellung des Resophan beruht auf denselben Grundlagen wie das Resopon; es wird aus denselben Rohmaterialien und nach dem gleichen Fabrikationsprozeß hergestellt.

Resophan gelangt als Grundlösung, sowie als 5%ige Wundsalbe B und in Form von Streupulver in den Handel.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1128.

Li-il Werke in Dresden: **Pharmozon.**

Wird als Organismus-Anreger, zur Kräftigung für Nervöse, schwachgewordene und angegriffene Organismen als machtvolle Anregung aller Organe durch vereinte und abgestimmte Kalk- und Sauerstoffwirkung im „Status nascendi" angepriesen.

Dem Mittel kommen die im Prospekt zugeschriebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft, der Preis stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1129.

Frau Fellcht, Coiffeuse, in Zürich: **Pariser Busen-Crême.**

Hergestellt aus Vaselin, Kräutern, Parfum etc., wird zur Erzielung eines üppigen Busens empfohlen.

Dem Mittel kommt die angegebene Wirkung nicht zu; wenn eine solche überhaupt eintritt, so beruht sie nicht auf der Salbe selbst, sondern auf der Massage. Die Anpreisung ist somit unwahr.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1130.

A. Bischofberger, Apotheker, in Talwil: **Antigrippin.**

Abgeteilte Pulver aus Kampher und Antifebrin, werden gegen spanische Grippe, Influenza etc. empfohlen. Antifebrin gehört zu den starkwirkenden Mitteln, welche nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1131.

M. Zimmermann in Luzern, **Rattapan-Präparate** (Erfindung aus dem Laboratorium Dr. Piorkowski in Berlin).

Rattapan für Ratten soll den Danyzs'schen Pest-Bazillus, Rattapan für Mäuse den Löffler'schen Typhus-Bazillus enthalten.

Der Vertrieb von bakteriologischen Präparaten kann wegen der notwendigen Kontrolle betreffend Wirksamkeit nur Fachleuten, die sich über die notwendigen Kenntnisse ausweisen, bewilligt werden. Die Haltbarkeit solcher Mittel ist eine begrenzte, die Wirksamkeit geht verhältnismäßig rasch verloren, so daß dem Publikum ein gänzlich unwirksames Präparat zu teurem Preise in die Hände gegeben würde. Der Gebrauch in den Händen des Laien ist zudem nicht absolut ungefährlich, indem Infektionen nicht ausgeschlossen sind.

Antrag: Verbot der Ankündigung und des Verkaufs der Rattapan-Präparate direkt an das Publikum.

No. 1132.

A.-G. Novisa in Bern: **Novisa-Desinfektion.**

Eine alkoholische Lösung von Thymol, Salol, Formaldehyd, Menthol etc., wird als unfehlbares Mittel gegen jegliche Ansteckungsgefahr bei Cholera, Typhus, Grippe etc. empfohlen.

Die Anpreisung ist marktschreierisch und schwindelhaft und enthält eine Menge Unwahrheiten. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches (vgl. No. 1176).

No. 1133.

B. Dreiding, Chem.-cosmet. Laboratorium „Bedo" in Zürich: **Antiseptische Kreolin- resp. Kresol-Seife.**

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis des Mittels (1 kg. Fr. 1.50) wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1134.

Chemische Fabrik Merz & Co. in Zürich (Vertreter: W. Baumann in Zürich): **Erfrischungs-Cigaretten,** Merz's.

Enthalten Menthol und werden als erfrischend und zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1135.

Joh. Künzle, Pfarrer, in Wangs b. Sargans: **Lapidar-Pillen.**

Aus verschiedenen pflanzlichen Drogen (Samen, Wurzeln, Blüten, Blättern von Meum, Athamanta, Pa-

rietaria, Ononis, Cichorium, Potentilla, Herniaria etc.) hergestellte Pillen, werden gegen Gicht, Aderverkalkung, Ausschläge, Karbunkel, Haemorrhoiden, Gallensteine, Nierensteine, zur Verhütung von Schlaganfällen und Beseitigung deren Folgen, gegen Kopfweh, zur Regelung mangelhafter und ausstehender Periode etc. empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung der Pillen wird nichts eingewendet. Dagegen werden am Prospekt verschiedene Änderungen (Weglassungen) verlangt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, nach Weglassung der beanstandeten Stellen in Prospekt und Annonce.

No. 1136.

H. Kopp in Grenchen: **Gliederwohl.**

Eine Mischung von Opodeldoc, Eiweiß, Kampfer, Salmiakgeist, Terpentinöl, venetianischer Seife und Spiritus, wird als Einreibungsmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Gliedersucht und Ischias empfohlen.

Das Mittel bietet nichts besonderes und nichts neues; ähnliche Einreibungsmittel sind in genügender Auswahl in der Pharmakopoe vorgeschrieben. Das Mittel ist im Verhältnis zu seinem wirklichen Werte zu teuer (Fr. 3.— für ein Fläschchen mit 100 gr. Inhalt), es würde somit eine Ausbeutung des Publikums vorliegen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1137.

Frau Weber in Eschenz (Thurgau): Weber's **Haar-Balsam.**

Hergestellt aus Birkenknospen, Nesselwurzeln, Alkohol, Cochenille etc., wird gegen Kahlkopf, Haarausfall etc. empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nicht gegen Kahlkopf, gegen welchen es nutzlos ist, angepriesen und daß jede schwindelhafte Anpreisung, wie z. B. „verhindert Nachwuchs grauer Haare" unterlassen werde.

No. 1138.

Gebrüder Krebs in Biel (Vertreter Stein-Nordini): **Japanische Seiden-Cream.**

Hergestellt aus Walrat, Wachs, Vaselin, Glycerin, Zinkoxyd, Talk, Benzoë etc., wird zur Hautpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Allfällige Annoncen und Prospekte sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1139.

Max Herndl in Genf: **Cetrarine.**

Eine trübe, wässerige Flüssigkeit, hergestellt aus Isländisch oder Irländisch Moos, Enzian und Wasser, wird als Spezialmittel gegen Grippe angepriesen.

Die Flüssigkeit ist nicht haltbar; die Zusammensetzung ist eine widersinnige. Besondere Heilwirkungen gegen Grippe kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1140.

Theodor Nagel in St. Gallen: **Heilkräuterheftpflaster.**

Hergestellt aus verschiedenen Tinkturen, wie Zinnkraut-, Enzian-, Arnika-, Tormentill-Tinktur etc., und Leim und Aufstreichen der Masse auf Pergamentpapier.

Das Pflaster soll nicht nur die Wunden zudecken, sondern auch zur Heilung mithelfen.

Ein besonderer Heilwert kommt dem Pflaster nicht zu. Die Herstellung desselben mit Leim ist unzweckmäßig, ja widersinnig, weil derselbe die Infektionsgefahr vergrößert.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1141 und 1142.

B. Dreiding, Chem.-cosmet. Laboratorium „Bedo", in Zürich: **Flüssige Seifen „Bedo"** No. 1 und 2.

Zwei flüssige Seifen „Bedo" zu Toilettezwecken einerseits und zu Wasch- und Reinigungszwecken anderseits.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1143.

J. Gyr-Niederer in Gais: **Blutstrauch.**

Grünliches Pflanzenpulver, angeblich „Sanguina"(?), wird als ideales Stärkungsmittel, als blutbildendes und blutverbesserndes Kraftmittel empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1144.

Frau Wartmann-Martin in Basel: Wartmann's **Heilwunder.**

Eine Mischung von Terpentinöl, Franzbranntwein und Eichenmispelauszug, wird als Einreibungsmittel und zum Einnehmen gegen Grippe und Seuchen, Entzündungen und Krämpfe empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1145.

D. Förster & Günther Schmidt in Davos-Dorf: **Försterin-Galle.**

Ein homoeopathisches Mittel, hergestellt aus Spiritus, Pinus montana und Aether, wird gegen Gallensteinleiden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1146 und 1147.

Frau Hermine Belling-Küng in Zürich:

1146. **Engel-Balsam.**

Hergestellt aus Alkohol, Rosmarin, Meerzwiebel etc., wird zum Einreiben als stärkendes und reinigendes Universal-Heilmittel gegen Ischias, Rheumatismus, Kopfweh, Ohrenweh, Leibweh, Geschwüre, Drüsen, Haarausfall etc. empfohlen.

1147. **Engel-Salbe.**

Enthaltend Schweinefett, Öl, Rosmarin, Meerzwiebel etc., wird gegen brennende, triefende Augen, aufgesprungene Haut, Kopfweh, Ohrenweh, Drüsen, Haarausfall etc. empfohlen.

Die beiden Mittel besitzen die ihnen zugeschriebenen Heilwirkungen nicht.

Antrag: Abweisung beider Gesuche.

No. 1148.

J. Baer, Apotheker, in Zürich: **Crinomors.**

Eine Salbe, enthaltend Thalliumacetat, wird als Haarentfernungsmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Stoffe.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1149.

Pharmacie de la Place Grenus (K. Timenovitch) in Genf: **Gonocidine.**

Gelatinekapseln, enthaltend Sandelholzöl, Salol, Hexamethylentetramin und Kawakawa, werden gegen Tripper und Blasenentzündung empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung des Mittels wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar ausschließlich auf ärztliche Verordnung hin. Diese Bedingung muß sowohl auf der äußern Verpackung des Mittels deutlich angebracht, als auch in allfälligen Annoncen, die zur Genehmigung vorzulegen sind, enthalten sein.

No. 1150.

Radio-Gesellschaft in Zürich: **Menthosot.**

In Glasröhre verpackte Watte, imprägniert mit Kreosot, Menthol und Eucalyptol, wird als Vorbeugungsmittel gegen Grippe und als Mittel gegen Schnupfen, Kopf- und Zahnschmerzen und Nasenbluten etc. empfohlen.

Das Mittel kann nicht als Vorbeugungsmittel gegen Grippe gelten, ebenso nützt es nichts gegen das Nasenbluten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, vorausgesetzt, daß Etiketten, Annoncen, Prospekte etc. entsprechend abgeändert werden.

No. 1151.

Carl Ulveling in Zürich: **Kosmol-Eau de Cologne.**

Mit Zusatz von Eucalyptusöl, Edeltannenöl und Chinosol, eventuell an Stelle des letztern Formalin, wird als bewährtes, antiseptisches Hausmittel zum

Schutze gegen Ansteckungen und Krankheiten (Grippe etc.) empfohlen.

Das Mittel wirkt in der Art, wie es angewendet werden soll, weder antiseptisch noch desinfizierend.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als Kosmetikum, unter der Bedingung, daß das Mittel nicht als desinfizierend und antiseptisch etc. bezeichnet werde. Die Etiketten und Inserate sind dementsprechend abzufassen.

No. 1152.

Leo Spiro in Zürich: **Hetroform-Watte.**

Mit Kreosot, Menthol und Formaldehyd imprägnierte Watte, wird als Vorbeugungsmittel gegen Grippe, gegen Erkältungen, Schnupfen, Kopf- und Zahnschmerzen, Nasenbluten, Fieber etc. empfohlen.

Das Mittel kann nicht als Vorbeugungsmittel gegen Grippe gelten, ebenso nützt es nichts gegen Nasenbluten und Fieber.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, vorausgesetzt, daß Etiketten, Annoncen etc. entsprechend abgeändert werden; sie sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1153.

A. Treuter, Chem.-techn.-pharm. Produkte, in Binningen: **Aerofrad,** Luftreiniger.

Große, ca. 300 gr. schwere Tabletten, bestehend aus Naphthalin mit Zusatz von Karbolsäure, Eucalyptusöl, Kreosot und Formaldehyd, wird zur Reinigung und Desinfektion der Luft in Bureaux, Arbeitsräumen, Schulräumen etc. empfohlen.

Als Desodorisierungsmittel kann „Aerofrad" zugelassen werden. Die Bezeichnung als „in jeder Hinsicht hygienisch wirkend", weil auf desinfizierende Wirkung

hindeutend, ist zum mindesten in allfälligen Annoncen wegzulassen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1154.

Emil Meier, Chem.-techn.-pharm. Produkte, in Basel: **Vulnusol,** Heilwasser.

Hergestellt aus Eisenvitriol, Kaliumkarbonat und Wasser, wird als „Heilwasser" zur Behandlung von frischen und eiternden Wunden, besonders solchen mit schlechter Heilungstendenz, empfohlen.

Das Mittel enthält keine antiseptisch wirkenden Stoffe, es besteht aus einer wässerigen ca. 1 % igen Lösung von Kaliumsulfat, welcher keine Heilwirkungen zukommen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1155—1157.

La Croix S.-A., Produits hygiéniques et chimiques, in Genf:

1155. **Poudre La Croix,** Kräuter-Heilpulver.
Eine Mischung von Ingwer, Galgant, Muskatnuß, Zitwer, Zimmt, Süßholz, Sennesblättern, Anis, Bibernelle, Nelken etc., wird als Vorbeugungs- und Heilmittel bei Infektionskrankheiten, insbesonders Spanische Krankheit (Grippe) angepriesen. Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

1156. **Baume La Croix,** Kreuz-Salbe.
Eine aus Terpentin, Wachs, Eigelb und Butter hergestellte Salbe, wird gegen Wunden, Eiterbeulen, Flechten, Schuppen, Entzündungen, Furunkeln, Brandwunden, offene Füße und Beine, Krampfadern, Geschwüre, Kriegswunden aller Art, Katarrhe, Magenbeschwerden, Rheumatismus, Verstauchungen, Ohrenweh, Kopfweh, Lähmungen

und bei Unfällen aller Art oder ererbten Übeln, angepriesen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

1157. **Baume de la bonne fermière** (Bauern-Mutter-Salbe). Hergestellt aus Terpentin, Wachs, Eigelb und Butter, wird zur Behandlung von Pferde- und Viehkrankheiten empfohlen, wie Wunden aller Art, Eiterungen, Verstauchungen, Drüsen, Huferkrankungen, Mauke, Ausschläge, Schuppen, Flechten etc.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 1158—1160.

Dr. O. Brunner, Apotheker, in Zürich:

1158. **Neomenth-Pastillen.**
Enthaltend Borax, Menthol, Natriumbicarbonat, Zucker und ein sauerstoffentwickelndes Salz (Perborat?), werden gegen Halsleiden, Hustenreiz, Luftröhrenkatarrh, Schleimfluß etc. empfohlen.
Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklame wird nichts eingewendet.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1159. **Keratolysin.**
Ein Haarwasser, bestehend aus einer weingeistigen Lösung von Benzolderivaten (Resorcin etc.), wird gegen Haarausfall und Schuppenbildung empfohlen.
Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.
Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

1160. **Cachets Dr. Brunner.**

Enthaltend Coffeïn-Natriumbenzoat, Phenacetin und Aspirin, werden gegen neuralgische Schmerzen, Kopfweh, Migräne, Influenza und Fieber empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet, dagegen wird die Anpreisung gegen Influenza und Fieber beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Influenza und Fieber weggelassen werde.

Der Text allfälliger Annoncen ist für alle 3 Mittel zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1161.

J. S. Wyß, Chem.-techn. Produkte, in Basel: Wyß'sches **Grippemittel.**

Enthaltend Jodkalium, Choleratropfen, Auszüge aus verschiedenen Kräutern, wie Johanniskraut etc. und Himbeersyrup, wird gegen Grippe angepriesen. Es heißt u. a.: „Komplikationen bei Grippefällen sind dadurch so viel wie ausgeschlossen".

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1162.

Isler & Stephani in Basel: **Perolina.**

Eine grüngefärbte Flüssigkeit, bestehend aus Formaldehydlösung und weingeistiger Lösung ätherischer Öle, wie Lavendelöl, Pfefferminzöl etc., wird als Luftdesinfektionsmittel zur Vorbeugung und Bekämpfung von Grippe, Ruhr etc. empfohlen. Anwendung durch Zerstäubung einer Verdünnung von 5 gr. mit 1 Liter Wasser.

Dem Mittel kommen antiseptische Eigenschaften nicht zu, eine wirksame Desinfektion läßt sich durch Zerstäuben eines Mittels in der Luft nicht erreichen; die Luft wird nicht desinfiziert, sondern parfumiert.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1163.

J. Hübscher in Herisau: **Grippol.**

Nach eigener Erklärung des Fabrikanten (früher in Willisau) ist das Mittel identisch mit dem unter No. 215 begutachteten „Diphterol" (Mittel gegen Diphtherie), das als therapeutisch wertloser Syrup qualifiziert wurde.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1164.

Krebs-Bredow in Kassel (Vertreter für die Schweiz: J. R. Geser-Schurtenberger in Zürich): **Carramon,** Krebs-Bredow's,

Ein parfumiertes Benzoe-haltiges Marmorpulver, wird als Waschmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1165.

Frau L. Steiner in Basel: **Peladol-Haarwasser.**

Enthaltend Spiritus, Seifengeist, Glycerin, Resorcin, Salicylsäure etc., wird gegen Haarausfall, Schuppen. Flechten, „Beißen" etc. empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nicht gegen Haarkrankheiten (allgemein) empfohlen

werde und daß im Prospekt nur solche Mittel angepriesen werden, für welche ebenfalls eine Bewilligung erteilt worden ist.

No. 1166.

Radio-Gesellschaft in Zürich: **Hexathol-Tabletten.**

Enthaltend Hexamethylentetramin, Milchzucker, Menthol etc., werden als Desinfektionsmittel für Mund- und Rachenhöhle, gegen Entzündung der Atmungsorgane, Katarrh, Heiserkeit u. s. w. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Der Verkauf in den Drogerien ist ausdrücklich verboten.

No. 1167.

Emil Bürgi in Birsfelden: **Pferde- und Vieh-Heilmittel** (Nutz- und Magenpulver, Pulver für dämpfige Pferde etc.).

Verschiedene Mischungen vegetabilischer Drogenpulver, wie Wachholder, Enzian, Bockshornsamen, Leinsamen, Süßholz, Kümmel, Bärentraubenblätter, Meisterwurz, Angelika, Wermut, Lorbeeren, Farrenkraut etc., ferner Eier- und Austernschalen, Salpeter u. s. w., werden empfohlen gegen Dämpfigkeit, Blutarmut, Heißhunger, Würmer, Nierenleiden u. s. w.

Die Behandlung der verschiedenen Krankheiten durch Laien ist als Kurpfuscherei zu bezeichnen.

Den Mitteln werden z. T. Wirkungen zugeschrieben, die ihnen nicht zukommen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1168.

Jul. Maißen-Mathis in Zürich: **Kräutersaft-Honig „Irma“.**

Hergestellt aus Honig, Kräuterabsud (Frauenmänteli, Pfefferminze, Isländisch Moos, Tannenknospen etc.), Rhum, Zitronensäure und Zucker, wird als Heil- und Nährmittel gegen Lungenkatarrh und zur Reinigung der Lunge empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nur als Nährmittel und gegen Husten empfohlen werde und daß die Etiketten, Prospekte und Annoncen in diesem Sinne abgeändert werden.

NB. Die Fabrikation ist inzwischen für die Kantone Zürich und Aargau an L. Koller-Meier in Dietikon übergegangen.

No. 1169.

Morolit-Werke in Zürich: **Morolit.**

a) Luftdesinfektionsmittel, enthält Spiritus, Benzoetinktur, Formalin, Essigäther und verschiedene ätherische Öle.

b) Bodendesinfektionsmittel, enthält Sapocresol, Formalin, Benzoetinktur, Alkalische Seifenlösung und Terpentinöl.

Die in den Reklamen angegebenen desinfizierenden Wirkungen kommen den Mitteln nicht zu.

Morolit könnte nur als Desodorisierungsmittel oder Parfum, nicht aber als Desinfekionsmittel für den freien Verkauf zugelassen werden, weil keine Garantie für konstante Zusammensetzung besteht und ein Luft-„Desinfektionsmittel" nicht erforderlich ist.

Die Desinfektion hat amtlich nach bestimmtem Verfahren mit bestimmten Mitteln zu geschehen, weshalb auch das Bodendesinfektionsmittel Morolit nicht zulässig ist.

Antrag: Verbot von Ankündigung und Verkauf von „Morolit“ als Desinfektionsmittel, dagegen Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als „Chem. Luftreinigungs- und Desodorisierungsmittel“.

No. 1170 und 1171.

Etablissements Dumoulin & Cie. in Lausanne:

1170. **Abiétol.**

Coniferengeist, bestehend aus Alkohol, Wasser und verschiedenen ätherischen Ölen, wird zur Parfumierung und Desinfektion von Wohnräumen, als Vorbeugungs- und Linderungsmittel bei Brust-, Nerven- und Asthmaleiden empfohlen.

Gegen den Verkauf des Mittels als Parfumerieartikel zur Desodorisierung der Luft etc. wird nichts eingewendet, dagegen ist die Anpreisung als Desinfektions- und Vorbeugungsmittel etc. nicht zulässig.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter genannten Bedingungen.

1171. **Oloform.**

Bestehend aus Formalin und alkoholischer Seifenlösung, wird als Antiseptikum und Prophylaktikum insbesondere gegen Grippe empfohlen.

Die Anpreisung von Desinfektionsmitteln, deren Zusammensetzung und Wirksamkeit nicht bekannt und aus Bezeichnung und Etikettierung nicht ersichtlich ist, kann nicht bewilligt werden. Die Desinfektion von Wohnräumen etc. hat amtlich nach bestimmtem Verfahren mit bestimmten Mitteln und nicht mit Geheimmitteln zu geschehen.

Antrag: Abweisung des Gesuches mit der Bemerkung, daß der Verkauf bewilligt werden könnte, sofern das Mittel nur als Desodorisierungsmittel bezeichnet würde.

No. 1172.

G. Amstein, Parfumeur, in Wädenswil: Amstein's **Original-Hautpflegeöl.**

Ein parfumiertes Vaselinöl, wird als Massagemittel und zum Schutze vor Erkältungen und daraus entstehenden Krankheiten empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etiketten und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs, nur als Toilettemittel und zur Massage, nicht aber als Heilmittel resp. Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten.

No. 1173.

Frau L. Germann-Fröhlich in Steckborn: **Helsighauser Sirup.**

Hergestellt aus Honig, Kirschwasser, Zimmt, aromatischem Pulver und Weinstein, wird gegen Husten und Halsleiden empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels verrät die Unkenntnis des Laien; das Mittel besitzt keine spezifischen Wirkungen gegen Halsleiden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1174.

Isler & Co., Fabrikation chemischer Spezialitäten, in Zürich: **Herolin,** Desinfektionspulver.

Enthaltend Kresol, Phenol, Zink- und Eisenverbindungen, wird zur Desinfektion von Wohn- und Arbeitsräumen, Geschäftslokalitäten, Fabriken, Schulen, Kirchen, Kasernen, Aborten etc., auch von Ställen und Scheunen zur Verhütung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche u. s. w. empfohlen.

Die Behauptung, daß das Mittel die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche zu verhindern vermöge, ist unzutreffend und irreführend.

Die Anpreisung von Desinfektionsmitteln, deren Zusammensetzung und Wirksamkeit nicht bekannt und aus Bezeichnung und Etikettierung nicht ersichtlich ist, kann nicht bewilligt werden. Die Desinfektion von Wohnräumen etc. hat amtlich nach bestimmtem Verfahren mit bestimmten Mitteln und nicht mit Geheimmitteln zu geschehen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1175 und 1176.

A.-G. Novisa in Bern:

1175. **Capilliphor.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Spiritus, Wasser und pflanzlichen Drogen, wie Calmuswurzeln, Wegerich etc., wird als Haarpflegemittel gegen Schuppen und Haarschwund empfohlen.
Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die mißbräuchliche Verwendung des Namens Institut Pasteur unterlassen wird (vrgl. Kontr.-No. 815).

1176. **Novisa-Desinfektion.**

Eine alkoholische Lösung von Thymol, Salol, Formaldehyd, Menthol etc., wird als Mund-, Rachen- und Nasenspülwasser, Körperwaschungs- und Luftreinigungsmittel empfohlen.
Gegen die Zusammensetzung des Mittels und die Anempfehlung, wie sie auf der neuen Etikette steht, wird nichts eingewendet, wogegen Anpreisungen bei epidemischen Krankheiten, Grippe etc., wie dies laut Eingabe vom August 1918 vorgesehen war (vrgl. Kontr.-No. 1132), beanstandet würden, resp. zu verbieten wären.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, womit das unter Kontr.-No. 1132 beantragte Verbot aufzuheben ist. Die Texte allfälliger Annoncen und Prospekte sind vor Drucklegung zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1177 und 1178.

Katz & Fechter in Basel:

1177. **Sylvol Katz.**

Eine alkoholische Lösung verschiedener ätherischer Öle, wie Eucalyptus-, Lavendel-, Bergamott-, Thymianöl etc., wird als Desinfektionsmittel bei Hals- und Lungenentzündungen, bei Influenza, Grippe und allen andern ansteckenden Krankheiten und zum Gurgeln bei Halsentzündungen empfohlen.

Das Mittel besitzt nur desodorisierende, aber keine desinfizierenden Eigenschaften und kann nicht als Desinfektionsmittel gelten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1178. **Vin Katz.**

Hergestellt aus Wein, Eisensaccharat, Chinarinde, Orangenrinde, Rhabarber, Coca-Extrakt, Fleischextrakt, Brechnußtinktur, Vanillin etc., wird als Stärkungsmittel, gegen Blutarmut und gegen allgemeine Schwäche empfohlen. Brechnußtinktur (Tinctura nucis vomicae) gehört zu den Separanden der Pharmakopoe, welche nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen. Ein Gehalt an solcher, auch in minimalen Mengen, ist daher unzulässig. Auch die Anpreisung des Mittels als unentbehrlich zur Zeit starken Wachstums für Mädchen und Jünglinge wird beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß der Zusatz von Brechnußtinktur wegfalle und die spezielle Anpreisung für Mädchen und Jünglinge unterbleibe.

No. 1179.

H. Binac, Apotheker, in Paris: **Pilules Foster.**

Enthaltend Terpentin, Bockshornsamen, Bärentraubenblätter, Wachholderöl, Kaliumnitrat etc., werden als Spezialmittel gegen Nieren- und Blasenleiden, auch gegen Gicht und Rheumatismus etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1180–1182.

H. Nalban, Apotheker, in Petit-Lancy (Genf): **Monatspillen.**

1180. **Pilules emmenagogues No. 1,** enthaltend Haemoglobin,

1181. **Pilules emmenagogues No. 2,** enthaltend Eisenoxalat und

1182. **Capsulines emmenagogues No. 3,** enthaltend Apiol (Petersilienextrakt),

werden zusammen unter der Bezeichnung „Monatspillen" als unentbehrlich für die Gesundheit einer jeden Dame empfohlen.

Aus dieser Bezeichnung und der Art der Anpreisung geht hervor, daß es sich um ein Mittel gegen Dysmenorrhoe, eventuell auch um ein unschädliches, aber auch untaugliches Abortivum handeln soll.

Die Anpreisung und der Verkauf solcher Mittel kann nicht bewilligt werden.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

Zürich, den 25. Februar 1919.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des II. Semesters 1918 begutachteten Mittel.)

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 1064.

J. N. Doswald in Lutzenberg: **Ferrosanat.**

Der Apotheker-Verein des Kantons Zürich machte darauf aufmerksam, daß der Fabrikant für seine Spezialität durch eine Broschüre „Der Urin des gesunden und kranken Menschen" Propaganda zu machen versuche und hielt dafür, daß es im Interesse der Allgemeinheit läge, wenn die Verbreitung der Broschüre verboten würde.

Die Broschüre enthält eine Menge von unrichtigen, übertriebenen und irreführenden Angaben, die keineswegs zur Aufklärung, sondern vielmehr zur Irreleitung und unnützen Verängstigung des Publikums dienen. Zudem werden auf einer Umschlagseite Mittel angepriesen, für welche eine Bewilligung zur Ankündigung und zum Verkaufe bisher nicht nachgesucht, daher nicht erteilt worden ist.

Antrag: Verbot des Vertriebes der Broschüre „Der Urin des gesunden und kranken Menschen" unter Androhung des Rückzuges der Bewilligung für Ankündigung und Verkauf von „Ferrosanat". Der Fabrikant hat der Direktion des Gesundheitswesens gegenüber den Verzicht auf den Vertrieb der Broschüre erklärt.

No. 1120.

E. Schärer, Chemisches Laboratorium, in Zürich: **Haut-Ersatz.**

Auf Verlangen der Kontrollstelle wurde vom Petenten Aktenvervollständigung durch Vorlage der ärztlichen Gutachten, worauf im Prospekt hingewiesen wurde, verlangt. Trotz wiederholter Mahnungen wurde dem Begehren keine Folge geleistet.

Antrag: Abschreibung des Gesuches und Verbot der Ankündigung und des Verkaufs des Mittels.

No. 1183.

Christian Studer, Fabrik Rätia, in Chur: **Ansa,** Mittel gegen Maul- und Klauenseuche.

Hergestellt aus pflanzlichen Drogen, wie Arnika, Knoblauch, Citronenschalen etc. und Spiritus und Wacholdergeist, wird als vorzügliches Mittel zur Verhütung und Heilung der Maul- und Klauenseuche bezeichnet.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1184.

Morolit-Werke (Hans Laube) in Zürich: **Morolit-**Desinfektionsmittel.

Enthaltend Kreolin, Sapokresol, Formalin, Origanumöl etc., wird als Desinfektionsmittel empfohlen.

Es liegt keine Veranlassung vor, gegenüber diesem neuen „Morolit"-Desinfektionsmittel von dem bei No. 1169 eingenommenen Standpunkte abzugehen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Die abweisenden Verfügungen der Direktion des Gesundheitswesens mit Bezug auf die Mittel sub No. 1169 und 1184 sind zum Gegenstand eines Rekurses an den Regierungsrat gemacht worden. Der Rekurs wurde abgewiesen (28. März 1919). Das eingezogene

Gutachten der Direktion des Hygiene-Instituts an der Universität Zürich hatte sich dahin ausgesprochen: Das Präparat stellt ein Gemisch von verschiedenen bekannten Desinfektionsmitteln dar. Wir können nicht von einem eigenen Fabrikat sprechen; das Morolitwerk kauft die einzelnen Bestandteile: Kreolin, Sapokresol, Formalin etc. und mischt diese Flüssigkeiten. Eine Garantie für eine konstante Zusammensetzung besteht nicht, weil die zur Herstellung des „Morolit" dienenden Bestandteile auch nicht konstant in ihrer Zusammensetzung sind und weil, so viel bekannt, eine Kontrolle dieser Substanzen nicht erfolgt. Der Umstand, daß, nachdem die erste im Veterinär-Pathologischen Institut ausgeführte Untersuchung ungünstig ausgefallen war, ein zweites konzentrierteres Präparat hergestellt wurde, beweist zur Genüge die Begründetheit des ersten Einwandes: Eine Garantie für konstante Zusammensetzung besteht nicht.

In Bezug auf Desinfektion muß folgendes berücksichtigt werden: Die Desinfektion ist erforderlich in Fällen von Infektionskrankheiten. Da sind genau vorgeschriebene billige Desinfektionsmittel von konstanter Zusammensetzung anzuwenden. Andere sind nicht zulässig. Wo keine Infektionskrankheit vorliegt, ist auch kein Desinfektionsmittel erforderlich.

Neue Desinfektionsmittel sind nur zulässig, wenn sie gegenüber den vorhandenen gewisse Vorteile aufweisen. Dies ist beim Morolit nicht der Fall. Wo kämen wir hin, wenn jedes neue Präparat, das wie Morolit aus einem Gemisch von verschiedenen Desinfektionsmitteln besteht, zugelassen würde? Wir hätten hunderte von „Geheimmitteln", die alle mehr oder weniger wirksam sind.

No. 1185—1187.

Frau L. Steiner, Parfumeries, in Basel:

1185. **Peladol-Sommersprossensalbe.**

Enthaltend basisches Wismutnitrat, weißes Präcipitat, Vaselin, Olivenöl etc., wird gegen Sommersprossen empfohlen.

Der wirksame oder Hauptbestandteil des Mittels, das weiße Präcipitat, gehört zu den Giften der Pharmakopoe, welche nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1186. **Peladol-Flechtensalbe.**

Enthaltend Salicylsäure, Methylsalicylat, Borsalbe, Zinksalbe etc., wird gegen nasse und trockene Flechten und Hautausschläge empfohlen.

Die Behandlung von Flechten ist Sache des Arztes. Die Salbe kann überdies bei unrationeller Anwendung wegen ihres Salicylsäuregehaltes gesundheitsschädlich wirken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1187. **Peladol-Enthaarungsmittel.**

Ein weißes Pulver, bestehend aus Strontiumsulfid, Stärke und Calciumcarbonat, wird zur Beseitigung von Haaren empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1188.

Leo Spiro, Chemische Fabrik, in Zürich: **Hetroform-Seife.**

Enthaltend Kreosot, Menthol und Formaldehyd, wird als desinfizierende Seife empfohlen.

Die Seife wirkt nur sehr schwach antiseptisch.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs als Toilettenseife.

No. 1189.

Morolit-Werke (Hans Laube) in Zürich: **Telephon-Desinfektionsmittel Morolit.**

Enthaltend Sapokresol, Formaldehyd, Fettsäuren, ätherische Öle etc., wird zur Reinigung und Desinfektion von Telephon-Apparaten empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Anpreisung des Mittels wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1190.

Katz & Fechter in Basel: **Soubol „Katz".**

Antiseptische Zahnseife, enthaltend Menthol, Eucalyptol und 1 ‰ Phenol, wird als Zahnreinigungsmittel etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Annonce wird nichts eingewendet; dagegen wird die auf dem Prospekt befindliche Anpreisung von „Sylvol Katz", da die Annoncierung und der Verkauf des letztern verboten wurden (vgl. Kontr.-No. 1177), beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Anpreisung von „Sylvol" unterbleibe (durch Abschneiden des betreffenden Teiles des Prospektes).

No. 1191.

Martin O. Winterhalder, Hernien-Bandagen-Haus, in St. Gallen: **Hernien-Bandage.**

Bruchband ohne Feder.

Gegen Apparat und vorliegenden Annoncentext wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1192.

Jgfr. Marie Stich in Kleinlützel: **Chinoherba-Wickel und -Wundwasser.**

a) Mit Chinosol präparierte geschnittene und gepulverte Kräuter in einem Stoffsäckchen, b) Wässerige Abkochung aus Kräutern mit Chinosolzusatz, werden zur Heilung von Wunden aller Art, von Abszessen, Aissen, Geschwüren, Karbunkeln usw. empfohlen.

Den Mitteln kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1193.

Gottlieb Stein, Krankenwärter, in Wädenswil: **Stein's Handolin.**

Eine Salbe, enthaltend Vaselin, Kamillenöl, Benzin, Glycerin etc., wird gegen aufgesprungene Hände, Gefrörne usw. empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu, die Zusammensetzung desselben ist widersinnig und verrät die Unkenntnis des Laien.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1194.

Prowa-Werke Altstetten-Zürich: **Prowa-Tabletten.**

Tabletten aus Tierblut, Cacao, Zucker, Kola etc., werden als Blut-Nähr-Präparate für Rekonvaleszenten, Blutarme und Unterernährte empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung und Etikettierung des Mittels wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Reklamen und Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1195.

Naaman A.-G. in Biel: **Pomade Naaman.**

Eine Quecksilberoxyd, verschiedene ätherische Öle und Extraktivstoffe enthaltende Salbe, wird gegen Hautkrankheiten, Flechten, Ekzeme, Aussatz, Geschwüre,

offene Krampfadern, Brandwunden, Krebs und syphilitische Hautausschläge empfohlen.

Die Salbe kann wegen ihres Quecksilberoxydgehaltes gesundheitsschädlich wirken. Die Behandlung von Flechten, Geschwüren, Aussatz, Krebs und syphilitischen Hautausschlägen ist Sache des Arztes. Die Anpreisung ist schwindelhaft, der Verkaufspreis übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1196.

Adolf v. Felten, Werkführer, in Olten: **Ischiassol.**

Ein Einreibemittel, enthaltend Kampfergeist, Salmiakgeist, Terpentinöl, Tannzapfenöl etc., wird gegen Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Brustkatarrh, Heiserkeit, rheumatische Zahnschmerzen etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet; dagegen wird die Anpreisung gegen Brustkatarrh, Husten, Heiserkeit, Gelenkrheumatismus und Influenza beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Einschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß das Mittel nicht gegen Brustkatarrh, Husten, Heiserkeit, Gelenkrheumatismus und Influenza empfohlen werde.

No. 1197.

Carl Staehli-Boedecker in Dietikon: **Metzelsuppe.**

Ein Suppenmehl, hergestellt aus frischem Tierblut und Kartoffelmehl, wird als Nahrungsmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1198.

A. Ziegler, Desinfektionsmittelfabrik in Zürich **Desinfecteur Carbolineum, Desinfecteur Jodum, Desinfecteur Eucalyptus, Desinfecteur Lavendel etc.**

Kartons, die einen dicken Überzug einer aus Naphthalin, Kampfer und verschiedenen Zusätzen, (Carbolsäure, Jod, Eucalyptusöl, Lavendelöl etc.) hergestellten Masse enthalten, werden zur Reinigung, Desodorisierung und Desinfektion der Luft empfohlen.

Durch das langsame Verdunsten der Masse bei Zimmertemperatur wird die Luft parfümiert resp. desodorisiert, jedoch nicht desinfiziert.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken für diejenigen Tafeln, welche Carbolsäure oder Jod oder andere dem freien Verkehr entzogene Stoffe enthalten und Freigabe des Verkaufs für die übrigen Tafeln mit Eucalyptusöl, Lavendelöl etc. Alle diese Mittel dürfen aber nicht als Desinfektionsmittel und nicht als Vorbeugungs- oder Heilmittel gegen Krankheiten empfohlen werden.

No. 1199 und 1200.

Traugott Reindle in Zürich: **Schälkur** und **Runzelcrême,** Vorschriften (Rezepte) zu deren Herstellung.

Es handelt sich um kosmetische Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung der Gesuche.

No. 1201.

Hermann Scholl in Zürich: **Geflügel-Tinktur „Desinfektor".**

Eine gefärbte Lösung von Salizylsäure in Spiritus, Glycerin und Wasser, wird als Universalmittel für Geflügel, gegen Schnupfen, Diphtheritis, Dürre, gelben Maulschwamm, Luftröhrenkatarrh, Luftröhrenwurm und Verdauungsstörungen empfohlen.

Die Bezeichnung als Universalmittel ist unzweckmäßig und widersinnig, da dasselbe Mittel unmöglich gegen so viele verschiedenartige Krankheiten wirksam sein kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1202.

Chemisch-Cosmetisches Laboratorium „Bedo" (B. Dreinding) in Zürich: **Boraminth-Bedo.**

Eine Salbe, enthaltend Borsäure, Pfefferminz- und Eucalyptusöl und Vaselin, wird gegen Katarrh (Schnupfen) empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter Einschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1203.

Dr. A. Müller-Arnold in Zürich: **Hygiea-Pillen, -Haarwasser und -Crême.**

Hygiea-Pillen, enthaltend Pflanzenextrakte und Cresole, sowie, unter der Bezeichnung „Tropen-Pillen", Methylenblau, werden als absolut schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Blutvergiftung, als Blutreinigungsmittel ersten Ranges gegen eiterige Ausschläge, Drüsen, unreine Haut, Furunkel, Umlauf, Ekzem, Ruhr, Dysenterie, Halsentzündung, Wundinfektion, Operationsfieber, Kindbettfieber, Gesichtsrose, Scharlach, Lungenentzündung, Influenza, Grippe etc. empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu; die Anpreisungen enthalten verschiedene unwahre Angaben.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Hygiea-Haarwasser und Hygiea-Crême.

Gegen den Verkauf dieser Präparate als Kosmetika wird nichts eingewendet; eine Anpreisung gegen Krankheiten ist nicht statthaft.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als Kosmetika.

No. 1204.

H. Oertli in Zürich: **Schwabenpulver „Radikal".**

Enthaltend borsaures Natrium, Zucker, Sandelholz etc., wird zur Vertilgung von Käfern empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1205.

Firma Galenus, Chemische Industrie, in Frankfurt a. M.: **Asthmol-Asthma-Pulver** und **-Cigaretten.**

Enthalten Stramonium, Mohnfrucht, Grindelia, Salpeter etc. und werden gegen Asthmaanfälle und -Beklemmungen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Anpreisung wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1206.

G. Valensi, Apotheker, in Paris: **Bougie d'Ambrine.**

Hergestellt aus Paraffin und Kautschuk, wird zur Bedeckung und zum Verband von Wunden, Hautrissen, Frostbeulen etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette, Verkaufspreis und Reklame wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1207.

Albert Isler in Ober-Wetzikon: **Wohlmuths neue elektro-galvanische Heilmethode.**

Das Gesuch bezweckt, die Bewilligung zur Abhaltung von öffentlichen Sitzungen mit Wohlmuths-elektrisch-galvanischen Heilapparaten zu erwerben.

Die Abhaltung solcher Sitzungen kann nicht bewilligt werden. In dem vorgelegten Anleitungsbuche werden die Apparate zur Behandlung und Heilung aller Krankheiten, auch solcher, die im Interesse der Patienten nur durch Ärzte behandelt werden dürfen, empfohlen. Es werden dem galvanischen Strome Wirkungen zugeschrieben, die ihm nicht zukommen. Die öffentliche Anpreisung dieser Apparate wurde schon im Jahre 1906 (Kontr.-No. 198) beanstandet.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1208.

Hausmann A.-G., Schweiz. Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen: **Rheuma-Gelarine.**

Eine Salbe, enthaltend Salicylsäure, Methylsalicylat und verschiedene ätherische Öle, wird gegen rheumatische Erkrankungen aller Art, Gelenkschmerzen, Hexenschuß etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Anpreisung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1209.

Ernst Schneider in Basel: **Pellicol.**

Bestehend aus Toilette-Essig, Glycerin und Borsäure, wird als ideales antiseptisches Hautpflegemittel bezeichnet und gegen Schrunden, Frostschäden, aufgesprungene Lippen, übermäßige Fett- und Schweißabsonderung, gegen Haarschuppenbildung und Flechten etc. empfohlen.

Der Prospekt enthält verschiedene Unwahrheiten, wie z. B.: „Selbst wo alle Mittel bis jetzt versagten, hilft Pellicol wie ein Wunder bei den ärgsten Leiden", „Pellicol" bewirkt eine desinfizierende, vollständige Reinigung der überfetteten Schweißdrüsen", „Alles Wundwerden, Schwielen- und Blasenbildungen werden über Nacht durch einfaches Einreiben mit Pellicol geheilt oder wenigstens wesentlich gemildert", „Selbst ätzende und starkwirkende Substanzen vermögen keinen schädlichen Einfluß mehr auszuüben". Es werden somit dem Mittel Wirkungen zugeschrieben, die ihm nicht zukommen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1210.

Uhu A.-G. in Basel: **Laropin.**

Tabletten, bestehend aus Naphthalin und verschiedenen ätherischen Ölen, werden als Mottenschutz- und Desodorisierungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Die im ursprünglichen Prospekte angegebenen antiseptischen und desinfizierenden Wirkungen mußten beanstandet werden und sind in der Folge weggelassen worden.

No. 1211.

Frau Else Müller, Reflekta-Sanitas-Vertrieb, in Zürich: **Reflekta-Sanitas.**

Elektrische Heillampe, wird zur Bestrahlung, Beleuchtung und Erwärmung bei Rheumatismus, Gicht, Ekzemen, Hals- und Rachenkatarrhen usw. empfohlen.

Gegen die Lampe und die Annonce wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1212.

Hausmann A.-G., Schweiz. Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen: **Rhipharol,** Sansilla-Nasen-Rachensalbe.

Eine Salbe mit Zusatz von Chlorsaurem Aluminium, Formalin und Eucalyptol, wird gegen Nasenkatarrh und als Vorbeugungsmittel gegen Grippe und Erkältungsinfektionen der Nase und des Rachens empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreis des Mittels wird nichts eingewendet; dagegen wird die Anpreisung als Vorbeugungsmittel gegen Grippe und Erkältungsinfektionen beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß das Mittel nicht als Vorbeugungsmittel gegen Grippe und Erkältungskrankheiten empfohlen werde.

No. 1213.

Albert Huber in Zürich: **Schminkpapier.**

Mit Eosin rot gefärbtes Papier wird als Schminkmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1214.

Dr. Hauser & Co., in Cöln, Niederlassung Zürich: **Azyltabletten.**

Bestehend aus Acetylsalicylsäure, Tierkohle und einem Bindemittel, werden nur in medizinischen Fachzeitschriften direkt den Ärzten empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Anpreisung wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1215 und 1216.

Etablissement Chatelain in Paris:

1215. **Vamianine.**

Mit Zucker überzogene Pillen, enthaltend Extrakte aus Guajakholz, Sarsaparille und Corydalis formosa, Gold-, Silber- und Quecksilberverbindungen, werden gegen Hautkrankheiten und Syphilis empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet. Da jedoch die Behandlung von Syphilis Sache des Arztes ist, darf das Mittel nur auf ärztliche Verordnung verkauft werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und Abgabe nur auf ärztliche Verordnung. Letztere Bedingung muß auch in den Annoncen deutlich erwähnt werden.

1216. **Jubolitoires.**

Suppositorien, enthaltend Eumarrol, Resorthan und verschiedene Extrakte, werden gegen Haemorrhoiden empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1217—1219.

„Zyma", Th. Mühlethaler A.-G., in Nyon:

1217. **Piviga-Sirup.**

Enthaltend Guajacolsulfosaures Kalium, Pilka und Vitamine, wird zur Behandlung von Erkältungskrankheiten (Katarrh, Bronchitis, Influenza) empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet; dagegen wird die Anempfehlung des Mittels gegen Influenza und Tuberkulose beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Influenza und Lungentuberkulose weggelassen werde.

1218. **Tablettes Zyma.**

Enthaltend Cacao und Guajacol, werden als Munddesinfektionsmittel bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit, als Vorbeugungsmittel in Epidemiezeiten und als Prophylaktikum gegen Tuberkulose empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet, dagegen werden die Anpreisungen beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Tabletten nicht als Vorbeugungsmittel in Epidemiezeiten und gegen Tuberkulose angepriesen werden.

1219. **Jodalcalina.**

Ein künstliches Karlsbadersalz mit Zusatz von Jodkalium, wird als Abführmittel bei allen Herz- und Gefäßkrankheiten, Leberleiden, Fettleibigkeit und Gicht empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis des Mittels werden nicht beanstandet. Die Anpreisung gegen alle Herz- und Gefäßkrankheiten, Leberleiden etc. bedingt, daß das Mittel nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werde, weil die Behandluug dieser Krankheiten Sache des Arztes ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apo-

theken nur auf ärztliche Verordnung, worauf in allfälligen Annoncen hinzuweisen ist.

No. 1220.

Alois Leuthard in Zürich: **Hustenmittel.**

Hergestellt aus Zwiebeln, Wasser und Zucker, wird gegen Husten empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1221.

René Barberot, Generalvertretung, in Genf: **Pastilles Miraton de Châtel Guyon.**

Laxatif Miraton, Pastillen, enthaltend Phenolphthaleïn und Mineralwassersalz von Châtel Guyon, werden gegen Verstopfung empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1222.

Gaba A.-G. in Basel: **Emodella.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Extrakte aus Sagradarinde und Faulbaumrinde, wird als Abführmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1223—1226.

Gaba A.-G. in Basel: **Turgol-Präparate.**

1223. **Turgol-Schnee.**

Eine weisse Crême, enthaltend Stearinseife, Cacaoöl, Borax, Glycerin etc., wird als Hautpflegemittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

1224. **Turgol-Crême:**

Eine Salbe, enthaltend Lanolin, Borax, Borglycerin, Hamameliswasser, Paraffin etc., wird als Haut-, Heil- und Wundsalbe gegen Schrunden, Wunden, Verbrennungen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet. Da es sich um ein Heilmittel handelt, ist der Verkauf auf die Apotheken zu beschränken.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1225. **Turgol-Fuß-Streupulver.**

Enthaltend: Talk, Zinkoxyd, Paraformaldehyd und Salicylsäure, wird zur Fußpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

1226. **Turgol-Shampoo.**

Enthaltend Seifenpulver und Borax, wird als Haarwaschmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1227.

Chemisch-Cosmetisches Laboratorium „Bedo“ (B. Dreiding) in Zürich: **Hühneraugenentferner Bedo.**

Ein salicylsäurehaltiges Pflaster, zur Entfernung von Hühneraugen und Hornhaut empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1228—1233.

Jakob Waser in Zürich.

1228. **Kräuterwein.**

Hergestellt aus Malaga und verschiedenen Kräutern und Gewürzen, wie Spitzwegerich, Isländisch Moos, Tausendguldenkraut, Brunnenkresse, Heidelbeeren, Kirschen, Citronen, Anis, Kümmel etc., wird als Mittel für Blutarme und schwächliche Naturen empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Aus den Annoncen und Reklamen ist der Satz: „Ärztlich empfohlen" wegzulassen, ebenso der Hinweis auf den Verkauf in Drogerien oder durch den Fabrikanten selbst, da der Verkauf nur in Apotheken bewilligt wird.

1229. **Frostbeulen-Salbe.**

Hergestellt aus Wachs, Talg, Terpentinöl, Harz etc., wird gegen Frostbeulen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet, wogegen der Verkauf durch Drogerien oder den Fabrikanten selbst an das Publikum nicht erlaubt wird.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Es wird Vorlage abgeänderter Annoncen und Reklamen mit Rücksicht auf die Einschränkung des Verkaufs gewärtigt, sowohl für No. 1228 als für No. 1229.

1230. **Kropfvaselin.**
Eine Salbe, hergestellt aus Schweinefett, Rosmarinöl und Knollenkraut, zur Beseitigung aller Kröpfe empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

1231. **Haarwasser und Pomade „Der freie Glatzkopf".**
Hergestellt aus Andorn, Brennesseln, Kammfett, Wachs und Öl, werden zur Förderung des Haarwuchses empfohlen.
Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.
Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.
In der Anpreisung ist der Satz „schützt vor Grauwerden" wegzulassen.

1232. **Crême Bella Donna.**
Hergestellt aus Wachs, Öl, Nierenfett und Tannschossen, wird zur Beseitigung von Sommersprossen empfohlen.
Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.
Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

1233. **Fußheil.**
Eine Salbe, aus Fischtran, Hirschtalg, Hollunderblüte bereitet, wird gegen wunde Füße und Fußbrennen empfohlen.
Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nicht als Heilmittel empfohlen wird, also nicht gegen Fußbrennen und wunde Füße, sondern einfach als Fußsalbe, z. B. für Touristen und Militär. Auch der Name des Mittels Fußheil muß abgeändert werden, z. B. in Fußsalbe.

No. 1234—1239.

H. Wenger, Cosmetisches Institut für Körperpflege, in Luzern:

1234. **Kapho.**

Eine Salbe, bestehend aus Vaselin und Kampfer, wird zur Einreibung und Massierung von Krampfadern empfohlen.

Die Massage von Krampfadern ist unter Umständen für die Gesundheit gefahrbringend. Der Preis für das Mittel ist übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1235. **Sieger, Fußschweißbalsam.**

Eine Salbe, hergestellt aus Formaldehyd und Vaselin.

Gegen Zusammensetzung und Reklame wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1236. **Renolin, Frostbalsam.**

Bestehend aus Hebrasalbe, Vaselin, Öl und 2 % Carbolsäure, wird gegen Frostbeulen empfohlen. Die Salbe kann wegen ihres Gehaltes an Carbolsäure gesundheitsschädlich wirken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1237. **Lux, Warzentod.**

Bestehend aus Monochloressigsäure, wird zum Betupfen von Warzen empfohlen.

Monochloressigsäure gehört zu den starkwirkenden, ätzenden Mitteln, deren Verkauf in kleinen Dosen zu Heilzwecken auf die Apotheken beschränkt ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1238. **Jupiter, Enthaarungsmittel.**

Besteht aus Natriumsulfhydrat, gebranntem Kalk und Stärkemehl.

Gegen Zusammensetzung und Anpreisung wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

1239. **Hera, Sommersprossenpasta.**

Bestehend aus Schwefelmilch und Gewürzessig, wird gegen Sommersprossen, gelbe Flecken und zu fette Haut empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1240.

„Sanabo" G. m. b. H. in Berlin. **Sanabo-Instrumente.**

Spül-Instrumente (Katheter und Spritzen), werden zur Behandlung von Blasen-, Darm- und Harnleiden empfohlen.

Gegen diese Instrumente wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Da jedoch die Behandlung der genannten Krankheiten nicht freigegeben, sondern Sache des Arztes ist, soll in allfälligen Annoncen in Tages-

blättern darauf hingewiesen werden, daß die Instrumente für die Ärzte bestimmt sind.

No. 1241.

Dr. A. Th. Gaillard, Apotheker, in Territet: **Serum 916.**

Komprimierte Tabletten, enthaltend Calciumeisenjodid, Hamamelisextrakt, Pepsin, werden gegen Frostbeulen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1242.

Philipp Stolz in Zürich: **Mundwasser-Tabletten.**

Tabletten, bestehend aus doppeltkohlensaurem Natron, Weinstein, Salol, Thymol, Menthol etc., werden zur spontanen Bereitung von Mundwasser (z. B. auf Reisen) empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, unter der Bedingung, daß das Mittel weder als Vorbeugungs- noch als Heilmittel gegen irgendwelche Krankheiten empfohlen werde, und daß Zusätze von Carbolsäure oder von Hexamethylentetramin weggelassen werden.

No. 1243—1249.

Firma Specialités Docteur Bourget S. A. in Lausanne:

1243. **Liniment Bourget.**

Enthaltend Salicylsäure, Methylsalicylat, verschiedene ätherische Öle und Spiritus, wird als Einreibemittel bei Gicht, Rheumatismus, Verstauchungen, Leiden der Atmungsorgane, Lungenkatarrh, Grippe, Keuchhusten und Lungentuberkulose empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet; dagegen wird die Anpreisung des Mittels gegen Grippe, Keuchhusten und Lungentuberkulose beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Grippe Keuchhusten und Lungentuberkulose wegbleibe.

1244. **Bourget-Salbe.**

Enthaltend Salicylsäure, Terpentinöl, Lanolin etc., wird gegen Gelenkentzündung, Gicht, Rheumatismus usw. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1245. **Poudres Bourget.**

Bestehend aus Natriumkarbonat, -phosphat und -sulfat, wird gegen schlechte Verdauung, Magenstörungen, Dyspepsie, Hyperacidität etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1246. **Sirup Bourget.**

Enthaltend guajacolsulfosaures Kalium, Codeïn, Calciumlaktophosphat etc., wird gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, Husten, Brustkatarrh, Lungen- und Brustfellentzündung, Tuberkulose, Asthma, Keuchhusten etc. empfohlen.

Wegen seines Codeïngehaltes darf der Sirup nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden. Die Anpreisung durch Annoncen gegen Lungenaffek-

tionen, Tuberkulose, Keuchhusten, Grippe und Influenza wird beanstandet.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung hin. Die Anpreisung durch Annoncen gegen Lungenaffektionen, Tuberkulose, Keuchhusten, Grippe und Influenza wird nicht gestattet.

1247. **Thé Bourget.**
Enthaltend Sennesblätter, Pfefferminz, Kamillen, Wachholder, Fenchel, Eschenblätter etc., wird als Blutreinigungs- und Abführmittel empfohlen.
Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet, dagegen wird die Anpreisung „gegen alle Krankeiten, verursacht durch Blutfehler und darauffolgende Störungen der organischen Funktionen" beanstandet.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Aus Reklamen und Annoncen ist der oben beanstandete Satz wegzulassen.

1248. **Tonischer Wein Bourget** und **Tonicum Bourget.**
Enthaltend Extrakte aus China-, Condurango-, Orangen-Rinde, Colanuß, Enzian und Kalkglycerophosphat resp. -lactophosphat, werden als Stärkungsmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht und allgemeine Schwäche empfohlen.
Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1249. **Arsen-Wein Bourget.**
Enthaltend Extrakte aus China-, Orangen-, Condurango-Rinde und Enzian und 0,01 % Natriumarseniat, wird gegen Blutkrankheiten, Chlorose, Bleich-

sucht, Skrophulose und Tuberkulose empfohlen. Gegen Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklame wird nichts eingewendet; dagegen muß verlangt werden, daß auf den Flaschen genaue Angaben über Qualität und Quantität des Arsenpräparates zu Handen des Arztes gemacht werden. Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken nur auf ärztliche Verordnung. Qualität und Quantität des Arsenpräparates sind auf den Flaschen genau anzugeben.

No. 1250.

G. Wohlmuth & Co. in Kreuzlingen: **Wohlmuth's galvanisch-elektrischer Heilapparat, mit zugehöriger Broschüre: „Die elektrische Heilbehandlung".**

Die Beurteilung vom Jahr 1906 (Kontr.-No. 198), „daß es sich hier um einen typischen Fall von Kurpfuscherei und Bauernfängerei handle", trifft auch heute noch zu. Gegen die Elektrizität als Heilmittel überhaupt und auch gegen den Apparat als solchen ist nichts einzuwenden; wenn dieser aber als Allheilmittel gegen alle möglichen Krankheiten, sogar gegen Infektionskrankheiten, Blinddarmentzündung etc. empfohlen wird, so ist das eben Schwindel und „nichts als eine Spekulation auf die Unkenntnis und Kritiklosigkeit des Publikums" zum Zwecke der Erleichterung des Geldbeutels desselben. Es kommt ferner in Betracht, daß durch die vorliegende Anpreisung des Apparates und die dadurch selbstverständlich vor der Beiziehung eines Arztes provozierte Anwendung und Benutzung des Apparates in vielen Fällen die nützliche Frist zur doch nötig werdenden ärztlichen Konsultation versäumt und dadurch der Patient, in vielen Fällen sogar die Umgebung und die Allgemeinheit (Blinddarmentzündung, Diphtherie, Pocken etc.) in ernste Gefahr gebracht werden kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches und Verbot der Broschüre. Gegen einen Verkauf des Apparates als solchen an Krankenhäuser, Ärzte oder das Publikum als einfachen elektrischen Apparat (nicht als Heilapparat) wäre nichts einzuwenden, obwohl der Preis sattsam hoch gestellt erscheint.

No. 1251.

E. Jucker, Pharmaceutica, in Zürich: **Sirop l'Abbaye** der Firma Akker in Rotterdam.

Wegen notwendiger Aktenergänzung noch pendent.

No. 1252.

Laboratorium H. Noguès in Paris: **Grains de Vals.**

Pillen, enthaltend Podophyllin, Sagrada- und Frangula-Extrakte, werden als Abführ- und Blutreinigungsmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1253.

Gustav Ammann in Zürich: **Flüssig-Heftpflaster „Amantica".**

Bestehend aus Collodium, Terpentin- und Ricinusöl, wird als Wundschutzmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, nachdem die Erklärung abgegeben worden ist, daß ein Formalinzusatz unterbleibe.

Zürich, den 15. September 1919.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des I. Semesters 1919 begutachteten Mittel.)

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 1102.

A. Doppler, Arzt, in Breitenbach (Solothurn): **A. Doppler's Honig-Balsam.**

In einem neuen Prospekt und mit neuer Etikette wird das Mittel nur als Magenmittel gegen Verdauungsstörungen, Blähungen und Krämpfe, als appetitanregend und daher als Kräftigungsmittel bei Blutarmut empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter Aufhebung des früher beantragten Verbotes.

No. 1254.

Madlener-Gavin, Apotheker, in Genf: **Dismenol.**

Tabletten, enthaltend Pyramidon und Parasulfamidobenzoësäure, werden gegen Krämpfe und Schmerzen bei der Periode empfohlen.

Wegen des Gehaltes an Pyramidon dürfen die Tabletten nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden, worauf auf der Verpackung, wie in Annoncen hinzuweisen ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung hin.

No. 1255.

Schwester Nina Rossel in Bern: **Catarasan.**

Ein Pulver, bestehend aus Seife und Methylsalicylat, und eine Salbe, die durch Lösen des Pulvers in Wasser hergestellt ist, werden zum Tränken, resp. Bestreichen von Wickeln oder Compressen empfohlen, mit denen Fieberkranke bei Grippe, Lungen- und Brustfellentzündung usw. behandelt und geheilt werden sollen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu, die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1256.

Frau Therese Munz in Zürich: **Munzolinpulver.**

Bestehend aus Borax, Stärke und Zucker, wird zur Vertilgung von Schwabenkäfern etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1257.

Amalie Slaghenauf in Zürich: **Mittel gegen Rheumatismus.**

Das Rezept zur Herstellung eines solchen Mittels, bestehend aus Weingeist, Seife und Kampfer, soll gegen Bezahlung von Fr. 2 geliefert werden.

Das Mittel bietet nichts neues, ausser einer unpraktischen Vorschrift, laut welcher Seife in Weingeist durch Kochen auf freiem Feuer gelöst werden soll. Die dadurch entstehende Feuersgefahr zwingt zum Antrag auf Abweisung des Gesuches.

No. 1258.

Beck-Koeller & Co. in Kriens: **Futterwürze „Bauernglück".**

Ein Pulver, bestehend aus Glauberzalz, Wachholder, Foenum graecum, Absinth, Radix Imperatoriae, Asa foetida etc. wird als Futterwürze für Schweine, Rindvieh, Pferde und Schafe empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1259.

Hiller & Co., Apotheke, in Zürich: **Coracid.**

Hühneraugensalbe, enthaltend Salicyl- und Milchsäure, Lanolin etc., wird zur Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und Warzen empfohlen.

Der Gehalt der Salbe an Salicylsäure (40%) ist zu gross und kann Verätzungen verursachen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, dass der Salicylsäuregehalt der Salbe höchstens 10% betrage.

No. 1260.

Rich. Trepp, Kräuter-Zentrale, in Zürich: **Professoren-Thee-Hustenbonbons.**

Bonbons, hergestellt aus Extrakt verschiedener Kräuter, wie Alchemilla, Primula, Dryas, Geum, Potentilla etc. und Zucker, werden als sehr wirksam bei allen Erkältungserscheinungen der Luftwege, besonders bei hartnäckigem Husten, Katarrh und Brustbeschwerden, selbst in veralteten Fällen empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung wird nichts eingewendet (harmlose Zuckerware ohne besondere Heilwirkung); dagegen wird die Anpreisung gegen „alle

Erkältungserscheinungen der Luftwege" und „gegen Brustleiden selbst in veralteten Fällen" beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung, dass die Reklamen (Etiketten etc.) entsprechend abgeändert werden.

No. 1261.

Dr. O. Sammet, Apotheker, in Zürich: **Nervocalmin-Tabletten.**

Enthaltend Bromnatrium, Baldrianextrakt und Lupulin, werden gegen Nervosität, Schlaflosigkeit etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1262.

René Barberot, General-Depot, in Genf. **Phoscao.**

Enthaltend Cacao, Zucker, Gerste, Kalkphosphate etc., wird als Nähr- und Kräftigungsmittel für Blutarme, Rekonvaleszenten usw. empfohlen, sowie auch als Heilmittel gegen Magenleiden.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet; dagegen darf „Phoscao", sofern er nicht nur in Apotheken, sondern auch in Drogerien und Spezereihandlungen verkauft werden soll, nicht gegen Magenleiden, mangelhafte Verdauung, Magenschmerzen, Gedärmkrankheiten etc., überhaupt nicht als Heilmittel, sondern nur als Nahrungs- und Stärkungsmittel empfohlen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches unter den vorstehenden Bedingungen; der Prospekt ist abzuändern.

No. 1263.

Karl Strobl in Arbon: **Alwol, Magentropfen.**

Magentropfen, hergestellt aus Aloë, Lerchenschwamm, Rharbarber, Enzian-, Galgantwurzel, Myrrhe, Theriac, Safran etc. und Kornbranntwein, werden gegen Erbrechen, Uebelkeit, Blähungen, Magenschmerzen, Verstopfung, Unterleibs- und Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit, Ohnmacht, Kolik etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis wird nichts eingewendet; dagegen wird die Anpreisung gegen Unterleibsbeschwerden, Schlaflosigkeit, Ohnmacht und Kolik beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, dass die beanstandete Anpreisung (gegen Unterleibsbeschwerden etc.) wegbleibe.

No. 1264.

F. Lutzmann in Zürich: **Heilapparat Robunator.**

Es handelt sich um den früher als „Oxydonor Victory" bezeichneten Sauerstoffapparat nach Dr. Sanché, der die zürcherischen Behörden schon in den Jahren 1903 und 1904 beschäftigt hat, und der jetzt unter anderer Benennung und geringfügigen Aenderungen des äusserlichen Aussehens wieder in den Verkehr zu bringen gesucht wird. Die seinerzeit von den Behörden eingeholten Gutachten konnten in keiner Weise irgendwelche Wirkungen des „Oxydonor Victory" konstatieren, auf alle Fälle keine elektrischen oder physiologischen. Die Behauptungen, welche betreffend die Wirkung aufgestellt worden waren, erwiesen sich als durchaus unbegründet, so dass der gegen das Verbot der Reklame und des Verkaufes angehobene Rekurs auch vom Bundesrat abgewiesen wurde (Bundesratsbeschluss vom 1. Juli 1904).

Die fachmännischen Befunde über den Heilapparat „Robunator" decken sich mit den Befunden der früheren Begutachter. Die elektrischen Ströme entsprechen

in ihren geringen Grössenanordnungen und Variationen den sogenannten endosomatischen Strömen, wie sie das psycho-galvanische Experiment nachweisen lässt; von irgend einer physiologischen oder elektrischen Wirksamkeit kann auch heute nicht gesprochen werden und die ganze Konstruktion des Apparates geht bloss auf eine Suggestivwirkung gegenüber dem Käufer aus, wozu jedenfalls auch der hohe Preis seinen Teil beitragen sollte.

Das von der Direktion des Gesundheitswesens erlassene Verbot des Verkaufs und der Ankündigung des „Robunator" wurde vom Regierungsrat bestätigt (Beschluss vom 2. August 1919).

No. 1265.

Th. Mühlethaler S. A. in Nyon: **Valerian-Hopfen-Tabletten.**

Hergestellt aus Baldrian- und Hopfenextrakt, werden gegen alle Krankheiten nervöser Art, Schlaflosigkeit, Neurasthenie, nervöses Asthma etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1266.

E. M. Müller in München: **A. Plobner's Hörtrommel.**

Besteht aus einem trichterförmigen Instrument aus Hartgummi mit Membrane und wird gegen Schwerhörigkeit, Ohrensausen und nervöses Ohrenleiden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1267.

Hausmann A.-G., Schweiz. Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen: **Delosan.**

Tabletten, hergestellt aus Lungensubstanz mit Zusatz von Kalzium- und Magnesiumphosphat, Kieselsäure und Wasserfenchelsamen, werden gegen Lungenerkrankungen jeder Art empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Wirkungslosigkeit wird schon dadurch bewiesen, dass die Verwendung von Lungensubstanz als Heilmittel gegen Lungenerkrankungen seit der Publikation von Arnozan 1907 bis heute keine weitere Verbreitung gefunden hat, sondern offenbar von denen, die sie versuchten, als wirkungslos wieder verlassen wurde. Hormonenbildung kann bei der Lunge nicht in Frage kommen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1268 und 1269.

J. E. Gombault in Nogent s. Marne (Seine):

1268. **Baume Caustique.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Colzaöl, Terpentinöl, Canthariden, Senf, Seidelbast, Crotonöl, für Pferde und Rindvieh als äusserlich zu verwendendes, blasenziehendes Mittel gegen verschiedene Krankheiten empfohlen.

Die starkwirkenden Mittel (Separanda der Pharmakopoe), wie Canthariden und Crotonöl dürfen nur auf ärztliche resp. tierärztliche Verordnung abgegeben werden.

1269. **Fondant Gombault.**

Eine Salbe, enthaltend Baume Caustique Gombault, Wachs und Quecksilberjodid, wird für Pferde als Scharfsalbe empfohlen.

Die Abgabe von Mitteln, welche Quecksilberjodid

enthalten, ist ohne ärztliche, resp. tierärztliche Verordnung nicht gestattet.

Antrag: Abweisung beider Gesuche.

No. 1270.

A. Terk in Zürich: **Helvetia Hautwasser.**

Enthaltend Kampfergeist, Benzoë, Menthol etc. und Wasser, wird zur Hautpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1271.

Albert Karrer in Hochdorf: **Lungen-Gold.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Weisswein, Enzian-, Kalmuswurzeln, Meerrettig, Pomeranzen, Aronenkraut, Wachholderbeeren und Zucker, wird als Heilmittel für Lungenkrankheiten empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Heilwirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1272.

Dr. Clara Winnicki, Brückfeld-Apotheke in Bern: **Anticatarrhol.**

Eine Salbe, enthaltend Methylsalicylat und verschiedene ätherische Oele, wird gegen katarrhalische Affektionen, Neuralgien und Stechen auf Brust und im Rücken empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1273.

Pharmacie Principale (de Tolédo frères) in Genf: **Poudres Kafa.**

Enthaltend Phenacetin, Antifebrin und Coffeïn, werden gegen Migräne, Neuralgien, Rheumatismen etc. empfohlen.

Die Pulver enthalten stark wirkende Mittel (Separanda der Pharmakopoe), welche nur auf ärztliche Verordnung verabfolgt werden dürfen. Zudem ist es unzweckmässig, solche Mittel unter Phantasienamen ohne Deklaration der Zusammensetzung und mit der Bezeichnung „absolut ungefährlich" als Handverkaufsartikel an das Publikum in beliebigen Mengen zu verkaufen. Die Bezeichnung „ungefährlich" trifft nicht zu, denn schon vier Pulver enthalten mehr als die Maximaldose von Antifebrin.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1274.

H. Schwegler in Zürich: **Kloasman.**

Bestehend aus einem Fläschchen mit rauchender Salpetersäure und einer Tube mit einer alkalischen Salbe, wird zur Beseitigung von Leberflecken, Muttermalen und Warzen empfohlen.

Die Behandlung von Leberflecken etc. mit rauchender Salpetersäure ist wegen der leicht entstehenden Verätzungen gefährlich und für Laien unzweckmässig; die beigegebene Salbe bietet keinen genügenden Schutz dagegen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1275.

Chemische Industrie u. Confiseriefabrik A.-G. St. Margrethen: **Anticanin.**

Eine spirituöse Lösung von Trichlorphenol wird zum Schutze von Flächen gegen Verunreinigungen durch Hunde empfohlen.

Trichlorphenol ist ein Gift, dessen Dämpfe beim Einatmen gesundheitsschädigend wirken.

Bei einem eingeklagten Falle von Verwendung von Anticanin nach beigegebener Vorschrift ergab sich nicht nur eine starke Belästigung der Bewohner der Umgegend, sondern auch gesundheitsschädigende Wirkungen: Kopfschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen.

Antrag: Verbot des Verkaufs von Anticanin.

No. 1276.

E. Bachofner, Versand hygien. Nahrungsmittel, in Zürch: **Keller's Wachholderbeersaft.**

Hergestellt aus Wachholderbeeren und Fruchtzuckerlösung, wird als bewährtes Mittel bei Erkältungen jeder Art, zur Reinigung und Stärkung von Magen, Lunge und Blut und als Frühlingskur empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung wird nichts eingewendet, doch kommen die angegebenen Wirkungen dem Mittel nicht zu. Etikette, Prospekt und Annoncen werden daher beanstandet.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Der Verkauf des Mittels als Nähr- und Kräftigungsmittel könnte bewilligt werden, doch müssten vorerst entsprechend abgeänderte Etiketten, Prospekte und Annoncen vorgelegt werden.

No. 1277.

August Hirzel, Metzger, in Dietikon (Vertreter: Gyr-Guyer in Zürich): **„Augustus", Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche.**

Es sind drei verschiedene Flüssigkeiten, hergestellt aus verschiedenen vegetabilischen Drogen, wie Arnikablüten, Wachholderbeeren, Hagebutten, Brombeer-, Erdbeerblättern, Johanniskraut, Meisterwurz, Eichenrinde usw.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches (unter Hinweis auf eine Verfügung des Gesundheitswesens des Kantons

Zürich vom 5. November 1913, womit Verkauf und Ankündigung von Mitteln gegen Maul- und Klauenseuche untersagt wurden).

Eine Wiedererwägung der abweisenden Verfügung wäre nur möglich, wenn der Petent amtlich beglaubigte Beweise für die behauptete Wirksamkeit des Mittels vorbringen kann, welche auf staatlich kontrollierten oder von staatlichen Organen vorgenommenen Versuchen beruhen.

No. 1278.

Ed. Hiller, Apotheker, in Zürich: **Lecithin-Tabletten.**

Bestehend aus Lecithin, Chinarindenextrakt und Milchzucker, werden als nervenstärkendes und blutbildendes Mittel und gegen Rhachitis, Scrophulose, Bleichsucht etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetznug, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1279.

Dr. Franz Sidler, Apotheker, in Willisau: **Siwalin,** Wund- und Heilsalbe.

Eine Salbe, enthaltend Wismutcarbonat, Zinkoxyd, Kresol, Camphersalbe, Borsalbe, Johanniskrautöl, Kakaofett etc., wird gegen Krampfadern, Beingeschwüre, Wunden, Brandwunden, Haemorrhoiden, Wolf etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Der Phenolgehalt nach Kontr. 1060 ist durch Kresol ersetzt worden. Unter dieser Voraussetzung wird der seinerzeitige Antrag auf Abweisung zurückgezogen.

No. 1280.

Georg Wälti in St. Gallen: **Diana, Haarpflegemittel.**

Das Gesuch ist nachträglich zurückgezogen worden und einstweilen als gegenstandslos zu betrachten.

No. 1281.

Emil Scheller & Cie. A.-G. in Zürich: **Syrup Esca.**

Enthaltend guajacolsulfosaures Kalium und unterphosphorigsaure Salze, wird als Vorbeugungs- und Heilmittel bei Husten, Bronchial- und Lungenkatarrh empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Das Mittel darf in Annoncen nicht gegen Lungenkrankheiten, Lungentuberkulose etc. oder gegen Keuchhusten angepriesen werden. Annoncentexte sind zur Genehmigung vorzulegen.

Zürich, den 20. November 1919.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des III. Quartals 1919 begutachteten Mittel.)

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 336.

A. Baier-Walser in Uzwil: **Pousna**, Mittel gegen Kopfläuse.

Der Fabrikant erklärt, schon seit Jahren kein Sabadill mehr zur Fabrikation zu verwenden. Die Einschränkung des Verkaufs auf die Apotheken ist daher nicht mehr notwendig.

Antrag: Freigabe des Verkaufes.

No. 879.

Société générale pour l'exploitation de la Catalysine du Dr. Viquerat in Lausanne: **Catalysine** (vormals Katalysine nach Dr. Viquerat).

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

NB. Katalysine nach Dr. Viquerat ist in der Liste der verbotenen Geheimmittel etc. zu streichen.

No. 1194.

E. Nieth, Chemische Industrie „Prowa", in Zürich: **Prowa-Tabletten.**

Die Fabrikation dieser Tabletten ist an die genannte Firma übergegangen. Die Firma machte eine Verbesserung der Tabletten, indem dieselben fast vollständig entwässert wurden, so daß eine Gärung nunmehr ausgeschlossen ist. Sie werden nunmehr als „Prowa-Kraft-Nähr-Tabletten" in den Verkehr gebracht.

Antrag: Notiznahme vom Übergang der Fabrikation an die neue Firma.

No. 1251.

E. Jucker, Pharmaceutica, in Zürich: **Akkers Abtei-Sirup** (Sirop l'Abbaye).

Hergestellt aus Zucker, Honig, Süßholz, Eibischsirup, Nußblätterextrakt, Chlorammonium, Salicylsäure, Spiritus etc., wird gegen Husten, Asthma, Influenza, spanische Grippe, Keuchhusten etc. empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung wird nichts eingewendet; dagegen wird die Anpreisung auf Etikette und Prospekt gegen Influenza, spanische Grippe, Keuchhusten und Lungenaffektionen beanstandet.

Antrag: Abweisung des Gesuches. Für allfällige Wiedererwägung wären abgeänderte Etiketten und Prospekte einzusenden.

No. 1282.

Laboratoires Dumoutier in Puteaux (Vertreter: De Bay & Co. S. A., in Genf): **Baume des 3 Docteurs.**

Ein Einreibemittel, enthaltend Jod, Kampfer, Theer, Öle etc., wird gegen Rheumatismus, Gicht und Schmerzen aller Art angepriesen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1283.

Agathe Steiner, in Wolhusen: **Sirup gegen Heuschnupfen.**

Besteht aus einem Absud von Schließgraswurzeln, Lindenblüten, Pestwurz und Zucker.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1284.

David & Lindenmaier, Drogerie, in Zürich: **Hühneraugen- und Warzenbalsam.**

Bestehend aus einer Lösung von Salicylsäure in Collodium, wird zur Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und Warzen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1285.

Frau M. Roth in Luzern: **Naturotin,** Naturhaarwasser.

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Klettenwurzel, Brennessel, Birkenblättern, Agrimonium, Wasser, Franzbranntwein und Rhum, wird als Haarwuchsmittel gegen Ausfallen der Haare und gegen gänzlichen Kahlkopf empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis wird nichts eingewendet, dagegen wird die Anpreisung gegen gänzlichen Kahlkopf beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. In den Annoncen ist die Anpreisung gegen gänzlichen Kahlkopf wegzulassen.

No. 1286.

Hofacher & Neyer, Spezialhaus für Bandagen, in St. Gallen: **Hernienbandage,** Bruchband ohne Feder.

Gegen diesen Apparat und die Annonce wird keine Einwendung erhoben. Nur der Verkaufspreis erscheint stark übersetzt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1287.

Karl Wartenweiler in Schlatt bei Dießenhofen: **Mittel gegen Maul- und Klauenseuche.**

Besteht aus einer Flüssigkeit, hergestellt aus verschiedenen Kräutern, Alkohol, Pflanzenöl und Kreolin.

Amtlich beglaubigte Beweise über die behauptete Wirksamkeit des Mittels liegen nicht vor. Nach dem Dafürhalten der Kontrollstelle kommen dem Mittel die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches (unter Hinweis auf eine Verfügung der Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich vom 5. November 1913, womit Verkauf und Ankündigung von Mitteln gegen Maul- und Klauenseuche untersagt wurden). Siehe auch Kontr.-No. 1277.

No. 1288.

Dr. A. Gubser-Knoch in Glarus: Dr. Gubsers **Schweizer-Haus-Tropfen.**

Bestehend aus verschiedenen ätherischen Ölen, wie Pfefferminz-, Anis-, Wachholder-, Thymianöl etc., Kampfer, Spiritus und Äther, wird gegen Magenbeschwerden, Nervenschmerzen, Rheumatismus etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1289.

Fritz Anliker in Hünibach bei Thun: **Bolus-alba-Tabletten.**

Enthaltend Bolus alba, Süßholzsaft, Pfefferminz und Zitronen, werden gegen entzündliche Leiden der Atmungsorgane, Halsweh, Husten, Luftröhrenkatarrh, Influenza, Magenleiden und Stuhlverstopfung empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1290—1292.

Frau O. Tschumi in Zürich:

1290. **Frau Tschumi's Haarwuchs-Essenz.**
Hergestellt aus Klettenwurzel, Brennesselwurzel, Arnikablüten, Franzbranntwein etc., wird zur Haarpflege empfohlen.

1291. **Frau Tschumi's Schuppenpomade.**
Enthaltend Roßkammfett, Klettenwurzelöl, Wachs etc., wird gegen Kopfschuppen und Haarausfall empfohlen.

1292. **Pfeffermünz-Mundwasser.**
Enthaltend Pfefferminzgeist, Kampfer, Alkohol etc., wird zum Schutze der Zähne vor Fäulnis usw. empfohlen.

Gutachten für alle drei Mittel: Kosmetische Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung der Gesuche und Freigabe des Verkaufes.

No. 1293.

Th. Mühlethaler S. A. in Nyon: **Teerschwefelseife Callet.**

Enthaltend Schwefel und Holzteer, wird gegen Flechten, Hautausschläge und Schuppen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Reklame wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, da es sich nicht um ein Kosmetikum, sondern um ein Mittel gegen Krankheiten handelt.

No. 1294—1296.

A. Berdié Fils, Chemiker, in Paris (Vertreter: Armand Ottone in Zürich):

1294. **Sève Royale.**

Eine Flüssigkeit, bestehend aus Glycerin und Rosenwasser, wird als Büstenentwicklungsmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Der Prospekt wird beanstandet, weil er auch die Empfehlung von Mitteln enthält, deren Verkauf verboten ist (vrgl. No. 1295 und 1296).

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, unter der Bedingung, daß ein neuer Prospekt, sowie die Annoncen-Texte zur Genehmigung eingereicht werden. Dieser Auflage ist noch nicht nachgelebt worden.

1295. **Renovateur Royal.**

Eine Lösung, enthaltend Bleiacetat, Natriumhyposulfit und Ammonnitrat, wird als Haarfärbemittel empfohlen.

Nach Art. 270 der eidg. Verordnung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 8. Mai 1914 dürfen kosmetische Mittel keine Bleiverbindungen enthalten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1296. **Teinture instantanée La Royaly.**

Haarfärbemittel, enthaltend Paraphenylendiamin. Nach Art. 270 der eidg. Verordnung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 8. Mai 1914 dürfen Haarfärbemittel kein Paraphenylendiamin enthalten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1297.

Ed. Hiller, Apotheker, in Zürich: **Helios Schnupfencrême.**

Eine Salbe, enthaltend Vaselin, Menthol, Borsäure und Suprarenin, wird gegen Schnupfen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncentexte sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1298.

Schwanenapotheke (L. Zander) in Baden, Aargau: **Kropfbalsam Marke Schwan.**

Bestehend aus Jodopodeldoc, wird gegen Kropf und geschwollenen Hals empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Annoncen und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1299.

H. Müller in Urnäsch: **Asthol.**

Ein Inhalationsmittel, hergestellt aus verschiedenen Kräutern, Eucalyptusöl, Latschenkieferöl, Menthol und Formaldehyd, wird gegen Asthma, Brustkatarrh, Er-

krankungen der Nase, des Halses, des Kehlkopfes und der Lunge empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1300.

Dürst & Cie. in Aarau: **Nikotina.**

Enthaltend Tabaklauge, Kampfer und Kreolin, wird als Ungeziefervertilgungsmittel für Haustiere empfohlen.

Zusammensetzung, Verkaufspreis und Prospekte etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, unter der Bedingung, daß das Mittel nicht in gewöhnlichen Wein-, Bier- oder Patentverschlußflaschen zur Abgabe gelangt. Ferner wird verlangt, daß außer den vorgelegten Etiketten den Flaschen noch eine rote Etikette (Größe mindestens 15 cm^2) mit der Aufschrift „nur äußerlich zu verwenden" aufgeklebt wird.

No. 1301.

Luzius Conzett in St. Antönien: **Haartinktur.**

Hergestellt aus Weißwein und verschiedenen Kräutern, wie Frauenhaar, Krausedistel, Pappelknospen, Attichwurzel etc., wird zur Haarpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1302.

Frl. J. Steiner in Kiental: **Bernella.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Fleischsaft, Fett und Bibernelltee, und eine Pasta, bestehend aus Fett, wird als vorzügliches Mittel gegen Lungentuberkulose empfohlen.

Eine spezifische Wirkung gegen Lungentuberkulose kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1303.

Laboratoires Gabail in Paris (Vertreter: Schoch & Huber in Zürich): **Valérianate Gabail désodorisé.**

Eine wässerige Lösung von Baldrianextrakt, Baldriansäure und Ammoncarbonat, wird gegen Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Epilepsie, Hysterie etc. empfohlen.

Die Anpreisung gegen Epilepsie und Keuchhusten (Coqueluche) ist nicht zu bewilligen.

Gegen Zusammensetzung des Mittels und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1304.

Jenö Morvay in Davos-Platz: **Mittel gegen Hühnercholera.**

Bestehend aus Grauspießglanz, Weinsteinsäure, Eisensulfat und Cocain.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1305.

Dr. C. Fehlmann, Apotheker, in Aarau: **Schweizer Hornviehpulver.**

Enthaltend Glaubersalz, Grauspießglanz und verschiedene vegetabilische Drogen, wie Enzian- und Calmuswurzel, Fenchel, Leinsamen, Bockshornsamen, Brennnessel, Wachholderbeeren etc., wird gegen Verdauungsstörungen und Blähungen empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1306.

Dr. G. Damman in Brüssel: **Antidiabète.**

Tabletten, hergestellt aus verschiedenen vegetabilischen Drogen, wie Xantoxylum American., Agrimonia, Myrica, Artemisia, Podophyllum etc., werden als rasch und sicher wirkendes Heilmittel gegen alle Fälle von Zuckerkrankheit angepriesen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Verkaufspreise sind stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1307.

Hans Probst, Konditor, in Erstfeld: **Hustensyrup Berggeist.**

Hergestellt aus Rettig, Eibischwurzel, Süßholz, Isländisch Moos und Zucker, wird gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung empfohlen.

Gegen Zusammensetzung des Mittels, Etikette und Verkaufspreis wird keine Einwendung erhoben.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1308.

Gaba A.-G. in Basel: **Turgol-Zahnpasta.**

Bestehend aus Zahnseife und Perubalsam, wird zur Massage des Zahnfleisches bei Geschwüren empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Anpreisung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken

No. 1309.

Dr. A. Wander A.-G. in Bern: **Chenosan.**

Gelatinekapseln, enthaltend Chenopodiumöl und Santonin, werden als Wurmmittel empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1310.

Dr. O. Sammet, Apotheker, in Zürich: **Ulmol-Suppositorien** und **-Salbe.**

Enthaltend Ichthyol, Anaesthesin etc., werden gegen Haemorrhoiden empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Annonce, Prospekt und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1311.

C. Jenisch, Kreistierarzt, in ? (Vertreter: A. Stalder in Basel): **Jenischol.**

Ein weisses Pulver, enthaltend Bleizucker, Zucker etc., wird als Kolikpulver für Pferde und gegen Blähsucht der Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1312.

Hans Stierli, Parfumerie Argovia, in Muri: **Brennessel-Petrol.**

Hergestellt aus Brennesselwurzel, Wasser, Feinsprit etc., wird gegen Haarausfall und Schuppen empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1313.

Gustav Ammann in Zürich: **Sexosan.**

Bestehend aus Vaginalsuppositorien, Stäbchen und Salbe, wird als Schutzmittel gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet, dagegen erscheint der Verkaufspreis von Fr. 10.— bis 12.— per Schachtel als übersetzt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß der Verkaufspreis reduziert und daß der Wortlaut allfälliger Annoncen vor deren Veröffentlichung zur Genehmigung vorgelegt werde.

No. 1314.

Dr. Deschiens in Paris (Vertreter: René Barberot in Genf): **Hémoglobine Deschiens.**

Ein Haemoglobin enthaltender Sirup, wird gegen Blutarmut, Bleichsucht, Neurasthenie, Schwächezustände etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Verkaufspreis und Reklame werden, mit Ausnahme der Empfehlung gegen Maladies de poitrine (Brustkrankheiten) nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. In Prospekten und Annoncen darf das Mittel nicht gegen Maladies de poitrine (Brustkrankheiten) empfohlen werden.

No. 1315.

Disler Frères in Lausanne: **Oxyras.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Leberthran, Wein und Knoblauch, wird als Klystiermittel gegen Oxyures empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Der direkte Versand an das Publikum wird nicht bewilligt, worauf auch in Annoncen Rücksicht zu nehmen ist.

No. 1316—1321.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich:

1316. **Resopon-Gurgelwasser.**
1317. **Resopon-Suppositorien.**
1318. **Resopon-Bougies.**
1319. **Resopon-Vaginalkugeln.**
1320. **Resopon-Streupulver.**
1321. **Resopon-Seife.**

Gegen Zusammensetzung, Etikettierung und Verkaufspreise dieser Produkte wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1322.

A. Doppler, Arzt, in Breitenbach (Solothurn): A. Doppler's **Brust-Salbe.**

Enthaltend Vaselin, Harz, Salicylsäure und Terpentinöl, wird gegen rheumatische Schmerzen bei Brustleiden, Katarrh empfohlen.

Zusammensetzung und Anpreisung gegen rheumatische Schmerzen werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung gegen Brustfell- und Lungenentzündung wird nicht bewilligt.

No. 1323.

Laboratorium Tapo in Genf: **Tapo.**

Eine zusammengesetzte Bakterienkultur mit polyvalenter Wirkung, wird gegen infektiöse Krankheiten empfohlen. Das Mittel soll alle Magenleiden, Krankheiten des Darmes und der Nieren gründlich heilen.

Die Untersuchung des Präparates (im Hygiene-Institut der Universität Zürich) ergab, daß dasselbe keine entwicklungsfähigen Bakterien mehr enthält und infolgedessen auch die im Prospekte angegebenen Wirkungen nicht besitzen kann. Der Prospekt ist nicht wissenschaftlich begründet.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

NB. Die frühere Bewilligung von „Tapo", sub. Kontr. No. 612, fällt ausser Betracht, weil die verlangte Bedingung, das Mittel dürfe nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden, nicht eingehalten wurde.

No. 1324.

D. Grewar, Drogerie, in Meiringen: **Strumalin.**

Bestehend aus einer Lösung von Jodsalzen in Seifengeist, wird gegen Kropf und dicken Hals empfohlen.

Annoncierung und Verkauf des „Strumalin" wurden im Jahr 1908, siehe Kontr. No. 284, zum Verbot empfohlen, weil das Mittel gegenüber dem bekannten und weniger teuren Kropfgeist der Apotheken keine Vorteile biete und weil der Prospekt eine populär-medizinische Abhandlung über den Kropf und andere unpassende Angaben und Ratschläge enthalte.

Der neue Prospekt kann nunmehr bewilligt werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, und Aufhebung des früher beantragten Verbotes.

No. 1325.

Gebr. H. & W. Schuberth in Mollis: **Forsanose, Pulver und Tabletten.**

Pulver und Tabletten, enthaltend Lecithin, Calciumphosphat, Eisenzucker und Chocolade resp. Cacaopulver, werden als Kraft- und Nährmittel bei Magerkeit, Rekonvaleszenz, bei Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Lungenleiden empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, wohl aber die Anpreisung gegen Lungenleiden. Der Verkauf solcher Mittel ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt und darf daher nicht auch durch Drogerien etc. geschehen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die neuen Broschüren und Etiketten sind zur Kontrolle einzusenden, der Text allfälliger Annoncen zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1326.

Marti, Zollinger & Co., Chemische Fabrik, in Netstal: **Sana, Glarner Alpenkräuter-Sirup und -Bonbons.**

Hergestellt aus Spitzwegerich, Brombeerblättern, Thymian etc. und Zucker, werden gegen Rachen-, Hals- und Lungenkatarrh, stechende Brustschmerzen, Magen-, Nieren-, Leberleiden, Keuchhusten, Verschleimung etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung der Mittel wird nicht beanstandet; dagegen können Etiketten, Prospekte und Annoncen nicht bewilligt werden wegen der Anpreisung der Mittel gegen Keuchhusten, Lungenkatarrh, stechende

Brustschmerzen, Magen-, Nieren-, Leberleiden etc., gegen welche Krankheiten den Mitteln keine besondere Heilwirkung zukommt. Nur die Anpreisung gegen Husten und Heiserkeit könnte bewilligt werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches in der vorliegenden Form.

No. 1327.

E. Weber, Sprudelbad-Fabrik, in Zürich: **Sprudelbad-Apparat.**

Besteht aus einem Gebläseapparat und einem Luftzerstäuber, d. h. einem Röhrensystem mit feinen Öffnungen zur Verteilung des Luftstromes in der Badewanne, der mit dem Gebläseapparat durch Schlauch verbunden wird.

Gegen den Apparat wird nichts eingewendet. Auch die Anpreisung gegen verschiedene Krankheiten kann bewilligt werden, da der Apparat nichts Geheimes an sich hat und auch keine Geheimmittel in Frage kommen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1328.

Veltin, Haas & Co., Generalvertreter, in Basel: **Tüfan und Pestan.**

Nährböden, enthaltend Mäusetyphus- resp. Rattenpestbazillen, werden zur Vertilgung von Mäusen, Ratten, Hamstern etc. empfohlen.

Die Prüfung der eingesandten Kulturen ergab deren Unwirksamkeit. Anderseits sind frische virulente Kulturen für Menschen nicht ungefährlich, denn vor kurzem ist in Basel ein Mann nach Genuß von mit Mäusetyphusbazillen infizierten Kartoffelstückchen gestorben.

Die vorliegenden Präparate werden von einem Apotheker in Neuenkirchen hergestellt, von einer Firma in Stuttgart vertrieben, von einem Agenten in Basel

importiert und eventuell durch weitere Verkäufer in den Handel gebracht.

Für eine nicht haltbare und nicht indifferente Ware ist ein so komplizierter Apparat nicht zulässig, umsomehr als in der Schweiz Kulturen erhältlich sind, die von verantwortlichen Stellen bezogen werden können,

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1329.

W. S. Hamm in Zürich: **Dr. McIntyre's Amerikanisches Heilmittel.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend verschiedene Tinkturen, wie Myrrhen-, Guajactinktur, ätherische Öle, wie Terpentin-, Nelken-, Eucalyptus-, Lavendelöl etc., Chloroform, Salmiakgeist usw., wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Gicht, Verstauchungen, Verbrennungen I. Grades empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung des Mittels wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1330 und 1331.

Maison L. Frere in Paris (Generalvertreter: G. Vinci in Genf):

1330. **Goudron Guyot** (Guyots Theer).

Eine mit Hülfe von Alkalien hergestellte wässrige Lösung von norwegischem Holztheer, wird gegen Husten, Schnupfen, Luftröhrenentzündung, Katarrh und Dyspepsie empfohlen.

Zusammensetzung, Etiketten und Verkaufspreis werden nicht beanstandet; dagegen kann die Anpreisung in den Annoncen gegen Phthisie und Lungentuberkulose nicht bewilligt werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, und unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Phthisie und Lungentuberkulose wegbleibe.

1331. **Charbon de Belloc,** Pastilles und Poudre (Belloc's Kohlenpastillen und Kohlenpulver).

Feines Holzkohlenpulver wird gegen Darm- und Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etiketten, Prospekte, Annoncen und Verkaufspreise werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

NB. Die frühern Verbote, Kontr.-No. 272 und 273, werden aufgehoben, die beiden Mittel in der Liste der verbotenen Geheimmittel etc. gestrichen.

No. 1332.

Christ. Petri & Co. in Karlsruhe (Vertreter: M. Keim-Tietz in Zürich): **Petrin-Tabletten.**

Enthaltend Kastanienextrakt, Acitrin und Natriumtartrat, werden gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias und Verkalkungen empfohlen.

Zusammensetzung, Etiketten, Reklamen und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1333.

Sigm. Neumeier, Apotheker, in Frankfurt a. M.: **Angina-Pastillen.**

Enthaltend Cocain und Antipyrin, werden gegen Schluckweh, Angina etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etiketten, Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung hin.

NB. Der Antrag bedingt die Streichung des Mittels in der Liste der verbotenen Geheimmittel.

Zürich, den 1. März 1920.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des IV. Quartals 1919 zur Beurteilung eingereichten Mittel.)

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. —.

Frau W. Burkhard-Leuthold in Zürich: **Crème Immakulata.**

Nachdem bekannt geworden war, daß diese Crème, welche als angeblich „Bestes Schönheits- und Heilmittel" empfohlen wurde, Quecksilberverbindungen enthalte, was sowohl gegen die zürcherische Verordnung betr. den Verkauf von Arzneimitteln, Giften etc. vom 24. August 1911 als gegen Art. 270 der eidg. Verordnung betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 8. Mai 1914 verstößt, wurde der weitere Verkauf und die Ankündigung des Mittels untersagt. Der Regierungsrat hat das Verbot auf dem Rekurswege bestätigt (6. Mai 1920).

Antrag: Aufnahme der „Crème Immakulata" in die Liste der verbotenen Geheimmittel etc.

No. —.

„Royal Windsor", Depot für die Schweiz: Clermont & Fouet in Genf;

„Royal Geisha", Régénérateur des Cheveux, von A. Jaggi-Heyer in Ostermundingen;

„Trichol“, Haarwiederhersteller, der Parfumerie Mühlemann in Interlaken;

sind als bleihaltige Haarfärbemittel befunden worden und sind deshalb auf Grund von Art. 270 der eidg. Verordnung betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen zu beanstanden.

Antrag: Aufnahme der genannten Produkte in die Liste der verbotenen Geheimmittel etc. (analog Allens Hair-Restorer und Melrose — No. 233 und 355 des Verzeichnisses vom 15. September 1917).

No. 492.

J. Hilpert & Co. in Seen-Winterthur: **Kräuter-Balsam.**

Die Fabrikation des „Kräuter-Balsam“ von Jos. De Podestà in Olten ist an die genannte Firma übergegangen. Die Zusammensetzung ist die bisherige, der Wortlaut von Annoncen, Prospekten etc. im wesentlichen derselbe. Die Firma Hilpert & Co. erklärt, den „Kräuter-Balsam Maria Lourdes“ nicht mehr zu führen.

Antrag: Notiznahme vom Übergang der Fabrikation von „Kräuter-Balsam“ an die neue Firma, mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken wie bisher (vrgl. Gutachten-Ausgabe vom 10. Dezember 1915 — No. 492).

Streichung des „Naturheil-Kräuter-Balsam Maria Lourdes“ in der Liste der verbotenen Geheimmittel etc. (siehe Verzeichnis vom 15. September 1917 — No. 375).

No. 1251.

Firma Akker in Rotterdam (Vertreter: E. Jucker, Pharmaceutica, in Zürich): **Akkers Abtei-Sirup** (Sirop l'Abbaye).

Gemäß gestellter Bedingung (vrgl. Gutachten-Ausgabe vom 1. März 1920) sind abgeänderte Etiketten und Prospekte vorgelegt worden, welche den Anforderungen entsprechen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter Aufhebung des in der Gutachten-Ausgabe vom 1. März 1920 beantragten Verbotes.

No. 1300.

H. Eichenberger in Aarau: **Mors.**

Das Produktionsrecht für das Ungeziefervertilgungsmittel „Nikotina" ist von der Firma Dürst & Cie. an H. Eichenberger übergegangen, welcher die bisherige Bezeichnung in „Mors" abzuändern wünscht.

Antrag: Notiznahme vom Übergang des Produktionsrechtes an den neuen Fabrikanten und der Abänderung der Bezeichnung „Nikotina" in „Mors".

No. 1334.

Fabrique de Chocolats fins Zürcher S. A. in Clarens-Montreux: **Dr. med. Stäger's Fer-Cao.**

Enthaltend Eisen, Eiweiß, Kakao, Zucker und Maismehl, wird als blutbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel, als Eisenmedikation bei Blutarmut, Bleichsucht, Blutverlusten, Körperschwäche, Nervosität, Rekonvaleszenz etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etiketten, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Es handelt sich um ein Kräftigungsmittel mit Zusatz eines Eisenpräparates der Pharmakopoe, somit

um ein Arzneimittel, bestimmt zur Eisenmedikation bei Blutarmut, Bleichsucht etc. Der Vertrieb solcher Arzneimittel ist auf die Apotheken beschränkt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Wenn „Fer-Cao" nur als Lebensmittel (Nähr- und Kräftigungsmittel) bezeichnet und angepriesen wird, wenn somit jeder Hinweis auf Eisenmedikation resp. auf Heilmittel überhaupt (Mittel gegen Bleichsucht, Blutarmut etc.) weggelassen wird, könnte einem Gesuche um Freigabe eventuell entsprochen werden. Es müssten dementsprechend abgeänderte Etiketten, Prospekte, Annoncentexte zur Genehmigung vorgelegt werden. — Bei Empfehlung nur als Lebensmittel ist noch darauf hinzuweisen, daß das Mittel unter das eidg. Lebensmittelgesetz fällt und somit Etikette und Bezeichnung des Präparates den Anforderungen der Verordnung betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 8. Mai 1914 entsprechen müssen. Es kommen speziell Art. 3, Absatz 3 und Art. 167 dieser Verordnung in Betracht.

No. 1335.

H. Rogier & Cie. in Paris (Vertreter: F. Uhlmann-Eyraud S. A. in Genf): **Elixir Saint Vincent de Paul.**

Ein eisenhaltiger, aromatischer Sirup, wird gegen Anaemie, Blutarmut, Chlorose, Bleichsucht, Weißfluß, Nervenschwäche etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis wird nichts eingewendet; dagegen werden dem Mittel im Prospekte Wirkungen zugeschrieben, die es nicht hat. Insbesondere werden beanstandet die Anpreisung des Mittels bei Tuberkulose, Schlaflosigkeit,

Herzklopfen, Schwangerschaft, Stillung des Säuglings, Frauenkrankheiten, Kritisches Alter, Greisenalter.

Nachdem ein neuer, vereinfachter Prospekt, aus welchem die beanstandeten Anpreisungen weggelassen sind, vorgelegt worden ist, geht der Antrag auf: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Das frühere Verbot, Kontr. No. 479, wird aufgehoben, das Mittel in der Liste der verbotenen Geheimmittel etc. gestrichen.

No. 1336.

Fanyau & Cie. in Lille (Vertreter: F. Uhlmann-Eyraud S. A. in Genf): **Tisane américaine des Shakers.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus verschiedenen pflanzlichen Extrakten, wie Iris, Leptandra, Stillingia, Juglans, Taraxacum, Phytolacca, Podophyllum, Aloës etc., wird gegen verdorbenes Blut und schlechte Verdauung empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Es dürfen nur solche Prospekte, Annoncen etc. verbreitet und in diesen nur solche Mittel angepriesen werden, für welche eine Bewilligung erteilt wurde.

No. 1337.

Heß & Baumgartner in Basel: **Violettstrahlen Generator Sterling.**

Ein Apparat zur Erzeugung von Hochfrequenz-(Violett-)Strahlen, zur Schönheitspflege und zur Behandlung verschiedener Krankheiten durch Lichtbestrahlung.

Gegen den Apparat wird nichts eingewendet. Die Verkaufspreise von Fr. 280—390 erscheinen allerdings stark übersetzt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit der Einschränkung, daß der Verkauf des Apparates, da dieser gegen eine Reihe von Krankheiten angepriesen wird, deren Behandlung Sache des Arztes ist, nur an die Ärzte bewilligt wird. Annoncen dürfen nur in medizinischen Fachzeitschriften gemacht werden; ebenso dürfen die Prospekte nicht direkt an das Publikum abgegeben oder versandt werden.

No. 1338.

Hermann Drösse, Chemische Fabrik, in Berlin-Schöneberg (Vertreter: Guido Oswald in Zürich): **Nicomors.**

Antinicotin-Tabletten, enthaltend Magnesiumsuperoxyd und Tannin, werden als Schutzmittel gegen alle schädlichen Einflüsse des Rauchens empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1339—1343.

Paul Kytzia-Krieger, Apotheker, in Näfels:

1339. **Tonischer Wein.**

Enthaltend Chinarinden-, Fleischextrakt, Kalklactophosphat etc., wird als Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1340. **Eisenmanganpeptonat-Essenz.**

Enthaltend dialysiertes Eisen, Pepton, Zucker, Mangansalze etc., wird als Kräftigungsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten und Blutarme empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1341. **Bromoformsirup.**

Enthaltend Bromoform, Codeïn, Aconit, Ipecacuanha, Tolubalsamsirup etc., wird als Hustenmittel empfohlen.

Der Sirup enthält verschiedene, starkwirkende Mittel (Separanda), deren Verkauf auch für die Apotheken nicht freigegeben ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1342. **Thymian-Keuchhusten-Saft.**

Enthaltend Bromsalze und Thymianextrakt etc., wird gegen Husten und Keuchhusten empfohlen. Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, wogegen die Bezeichnung als Keuchhustenmittel beanstandet wird.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß das Mittel nur als Thymiansaft und nicht als Keuchhustenmittel bezeichnet und empfohlen werde. (Keuchhusten gehört zu den ansteckenden und anzeigepflichtigen Krankheiten, deren Behandlung unter ärztlicher Kontrolle zu geschehen hat.

1343. **Haemorrhoidalsalbe.**

Enthaltend Chrysarobin, Aristol, Bismutsalze,

Perubalsam etc., wird gegen Haemorrhoiden empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß Chrysarobin, das bei Haemorrhoiden schädlich wirken kann, weggelassen werde.

Für sämtliche bewilligten Mittel sind allfällige Annoncentexte zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1344 und 1345.

A. Roehrl, Apotheker, in Basel:

1344. **Viktoria-Balsam.**

Hergestellt aus Cacaofett, Olivenöl, Zinkoxyd, Borsäure etc., wird gegen Hautentzündungen aller Art, gesprungene Lippen, nur leichte, nicht offene Brandwunden (1. Grades) empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Bedingung ist, daß eine Anpreisung gegen eiternde Wunden und Brandwunden (allgemein) unterbleibt.

Unter dieser Voraussetzung wird zugleich Streichung des Verbotes gemäß Kontr. No. 277 beantragt.

1345. **Schweizer Kropf-Tinktur.**

Hergestellt aus Jodkalium, Quecksilberjodid, Wasser, Spiritus etc., wird gegen dicken Hals, angeschwollene Drüsen und Kropf empfohlen. Quecksilberjodid gehört zu den Giften, welche nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen. Die Kropftinktur kann gesundheitsschädlich wirken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1346.

A. J. Mathis in Altstetten (Zürich): **Anti-Neurasthenie.**

Bestehend aus Magnesia, Chlorcalcium, Milchzucker und Brennesselpulver, wird als Nerven- und Blutnahrungsmittel empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist marktschreierisch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1347.

Pharmacie Dumontier in Rouen (Vertreter: André Junod, Apotheker, in Genf): **Jouvence de l'Abbé Soury.**

Pillen, enthaltend glycerinphosphorsaure Salze, Quassia, Extrakte von Hamamelis, Condurango etc., werden gegen Frauenkrankheiten, Gebärmutterentzündung, Blutandrang, weißen Fluß, unregelmäßige schmerzhafte Perioden, Leiden infolge der Niederkunft, Beschwerden des nahenden Alters, Migräne, Nervenschmerzen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisungen in Annoncen und Prospekt sind schwindelhaft.

Die Annoncierung von angeblichen Heilmitteln gegen die genannten Frauenleiden ist nicht zulässig.

Antrag: Abweisung des Gesuches (vrgl. auch Kontr. No. 237).

No. 1348.

Frau Berglas-Wolfensberger in Schaffhausen: **Haarpomade Prezisiosa.**

Hergestellt aus verschiedenen Fetten, Ölen und Wachs, wird gegen Ausfallen der Haare, Schuppen und trockene Kopfhaut empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1349.

J. E. Stroschein, Chemische Fabrik, in Berlin: **Uricedin Stroschein.**

Ein Salz, enthaltend citronensaure und weinsaure Alkalien, Natriumsulfat und -acetat etc., wird gegen Gicht, Rheumatismus, Nierenstein und Arteriosklerose empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreise werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1350.

Firma Galenus, Chemische Industrie, in Frankfurt a. M. (Vertreter: Doetsch, Grether & Cie., A.-G. in Basel): **Leciferrin-Tabletten.**

Enthaltend Eisenzucker und Lecithin, werden als blutbildendes Kräftigungsmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht, zur Nervenstärkung empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1351 und 1352.

Firma B. Braun in Melsungen (Vertreter Zander & Co., Sanitätsgeschäft, in Rorschach):

1351. **Ratten-Pilze,** eine Kultur von Rattenpestbazillen, zur Vertilgung von Ratten.

1352. **Mäuse-Pilze,** eine Kultur von Mäusetyphusbazillen, zur Vertilgung von Mäusen.

Die beiden eingesandten Muster wurden im Hygiene-Institut der Universität Zürich geprüft und als unwirksam befunden. Es muß auch bemerkt werden, daß frische, virulente Kulturen für Menschen nicht ungefährlich sind, was dadurch bewiesen wird, daß kürzlich in Basel ein Mann nach Genuß von mit Mäusetyphus infizierten Kartoffelstückchen erkrankte und gestorben ist.

Aus diesem Grunde und wegen ihrer geringen Haltbarkeit eignen sich solche Mittel nicht als gewöhnliche Handelsartikel.

Im Notfalle aber sind solche Kulturen in der Schweiz erhältlich, wo sie von verantwortlichen Stellen bezogen werden können.

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 1353.

Annette Alder in Waldstatt (Appenzell A. Rh.): **Diphtherisheil.**

Hergestellt aus Salpeter, Holzkohle, Weinstein und Rosenwasser, wird als absolut sicher wirkendes Heilmittel gegen Diphtheritis, Zahnweh, Wassersucht, Nieren- und Blasensteinleiden, Fieber, Influenza und Grippe empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1354.

Philipp Steuer, Sohn, in Konstanz: **Universal-Bruchband.**

Ein gut und zweckmäßig konstruiertes Bruchband. Apparat, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1355.

Firma Schröder-Schenke in Zürich: **Rapidenth.**

Bestehend aus 2 Stangen von Harzmischungen, einem Fläschchen Lotion I (Ameisengeist) und einem Fläschchen Lotion II (Wasserstoffsuperoxyd), wird als Haarentfernungsmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1356—1393.

Ernst Jahn, Apotheker, in Lenzburg: **Pfarrer Heumann'sche Spezial-Präparate:**

1356. **Aderin-Tabletten.**

Enthaltend verschiedene Salze, wie Natriumchlorid, -sulfat, -phosphat, Eisenlactat, Calciumglycerinophosphat etc. und vegetabilische Drogenpulver, wie Calmus, Frangula etc., werden als den Stoffwechsel anregendes Mittel gegen Arterienverkalkung empfohlen.

Zusammensetzung und Etikette werden nicht beanstandet, dagegen erscheint der Verkaufspreis von Fr. 8.— für 60 Tabletten übersetzt.

1357. **Aromatische Augenessenz.**

Eine zusammengesetzte Fencheltinktur mit Borsäurezusatz, wird gegen Bindehautentzündung der Augen empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1358. **Asthma-Räucher-Pulver.**

Enthaltend Stechapfelkraut, Lobeliakraut, Kaliumnitrat etc., wird gegen Asthma empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1359. **Asthma-Tropfen.**

Enthaltend Anaesthesin, Bibernell-, Quaebracho-, Baldriantinktur, Brom- und Jodkalium etc., werden gegen Asthma empfohlen.
Der Zusatz von Opiumtinktur wird beanstandet.

1360. **Augenlid-Balsam.**

Eine Salbe, enthaltend Vaselin, Zinkoxyd, Amylum Oryzae und Kampfer, wird gegen Entzündung der Augenlider empfohlen.

Nachdem Quecksilberoxyd durch Amylum Oryzae ersetzt und als Salben-Grundlage außer Vaselinum purissimum noch Dermocetyl „Siegfried“ zur Verwendung gelangt, wird die Zusammensetzung etc. nicht mehr beanstandet.

1361. **Balsamische Pillen.**

Enthaltend Phenolphthaleïn, Sagrada-, Rhabarber-, China-Extrakt etc., werden gegen Haemorrhoiden und langjährige Verstopfung empfohlen.

Zusammensetzung und Etikette werden nicht beanstandet; der Verkaufspreis von Fr. 7.90 für 100 Pillen erscheint übersetzt.

1362. **Bandwurmmittel.**

Enthaltend Kosoblüten, Kamala und Abführmittel, wird zur Vertreibung von Bandwürmern empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1363. **Beruhigungstee für Kinder.**

Besteht zur Hälfte aus Fenchel, Anis, Kamillen, Süßholz etc. und zur andern Hälfte aus Rhizoma Valerianae und Folia Menthae piperitae.
Nachdem Capita Papaveris durch Rhizoma Valerianae und Folia Menthae piperitae ersetzt worden ist, wird die Zusammensetzung nicht weiter beanstandet.

1364. **Blasen- und Nieren-Kräuter.**

Enthaltend Bärentrauben-, Birken-, Bucco-Blätter, Calmus-, Liebstöckel-, Wachholder-Wurzel etc., werden gegen Blasen-, Stein- und Nierenleiden empfohlen.
Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1365. **Blasen- und Nieren-Tabletten.**

No. 1, enthaltend Theobromin-Natrium-acetat und No. 2, enthaltend Hexamethylentetramin, werden gegen Blasen-, Stein- und Nierenleiden empfohlen.
Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1366. **Brand-Salbe.**

Hergestellt aus Leinöl, Kalkwasser, Vaselin, Lanolin, Borsäure etc., wird zur Behandlung von Brandwunden empfohlen.
Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1367. **Brasan-Tabletten.**

Enthaltend Acetylsalicylsäure, Coffeïn, Chinin, Magnesia, Stärke etc., werden gegen Kopf-, Zahn- und Ohrenschmerzen empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1368. **Brust-Tee.**

Enthaltend Eibischwurzel, Süßholz, Wollblumen, Malven, Isländisch Moos etc., wird gegen Husten, Verschleimung, Bronchial-Katarrh etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1369. **Fußschweißpulver.**

Bestehend aus Talcum, Stärke, Salicylsäure, Borsäure, Zinkoxyd etc., wird gegen Fußschweiß empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1370. **Gehöröl.**

Bestehend aus Olivenöl, Cajeputöl, Kampfer und Phenol, wird zur Lösung und Entfernung von verhärtetem Ohrenschmalz empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1371. **Gicht- und Rheumafluid.**

Enthaltend Spanisch-Pfeffertinktur, Kampfer, Spiritus, Chloroform, Salicylsäure, aetherische Öle etc., wird als schmerzlindernde Einreibung bei Gicht und Rheumatismus empfohlen.

Zusammensetzung und Etikette werden nicht beanstandet, der Verkaufspreis dagegen ist zu hoch.

1372. **Gicht- und Rheuma-Tabletten.**

No. 1, enthaltend Hexamethylentetramin, Wacholder etc., No. 2, enthaltend Acetylsalicylsäure, Chinin, Lithium etc., werden gegen Gicht und Rheumatismus empfohlen.

Zusammensetzung und Etikette werden nicht beanstandet, dagegen erscheint der Verkaufspreis von Fr. 16.50 für 120 Tabletten stark übersetzt.

1373. **Haemorrhoidal-Zäpfchen.**

Enthaltend Ichthyol, Pittylen, Wismuthoxyjodidgallat, Anaesthesin etc., werden gegen Haemorrhoiden empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1374. **Haemorrhoidal-Salbe.**

Enthaltend Zinkoxyd, Anaesthesin, Pittylen, Wismuthsalze, Lanolin etc., wird zur Behandlung von Haemorrhoiden empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1375. **Hühneraugenmittel.**

Bestehend aus Collodium, Salicylsäure, Essigsäure etc., wird zur Beseitigung von Hühneraugen empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1376. **Kinder-Wundsalbe.**

Enthaltend Wismutgallat, Zinkoxyd, Borsäure und Vaselin, wird gegen Wundsein empfohlen.

1377. **Krätz-Salbe.**

Enthaltend Schwefel, Naphthol, Styrax, Perubalsam etc., wird gegen Krätze empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1378. **Kropfgallerte.**

Enthaltend Jodkalium, wird gegen dicken Hals und Kropf empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1379. **Nähr- und Lebenssalz.**

Enthaltend Calciumglycerinophosphat, Phosphate von Kalium, Natrium und Calcium, Sulfate etc., wird als Stärkungsmittel empfohlen.
Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1380. **Nervenpillen.**

Enthaltend Lecithin, Kalkglycerinophosphat, Lactat, Bromkalium, Baldrianextrakt etc., werden gegen Nervosität, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Neuralgie etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Reklame werden nicht beanstandet, wohl aber der Verkaufspreis von Fr. 12.— für 100 Pillen.

1381. **Nervogastrol.**

Ein Pulver, enthaltend Doppeltkohlensaures Natron, Magnesia, Bismutsalze, Pepsin, Condurangorinde, aromatische Pulver etc., wird als Magenpulver empfohlen.
Auf die Erklärung hin, daß das Mittel nur als Magen-Pulver, nicht mehr gegen alle Magen- und Darmleiden usw. empfohlen und daß der Preis herabgesetzt werde, wird die ursprüngliche Beanstandung fallen gelassen.

1382. **Pedisalbe.**

Bestehend aus Vaselin, Pittylen, Zinkoxyd, Wismutsubgallat etc., wird gegen eiternde Wunden, Geschwüre, Krampfadern, böse Finger etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1383. **Pillen gegen Blutarmut und Bleichsucht.**
Enthalten Haemoglobin, Eisenalbuminat, Manganglycerophosphat, Chinin, Rhabarberextrakt etc. Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1384. **Pillen gegen Gallen- und Leberleiden.**
No. 1, enthaltend Wismuthsalicylat, Phenolphthalein, Podophyllin etc., und No. 2, enthaltend ölsaures Natrium, choleïnsaures Natrium, Lithiumsalicylat etc., werden gegen Gallen- und Leberleiden, Gallensteine und Gelbsucht empfohlen. Zusammensetzung, Etiketten und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, doch ist die Behandlung von Gallen- und Leberleiden Sache des Arztes.

1385. **Salbe gegen Aufliegen.**
Enthält Tannin, Pittylen, Bleiessig und Vaselin. Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1386. **Salbe gegen Hautjucken.**
Enthält Pittylen, Thymol, Menthol etc.
Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1387. **Serasal-Tabletten.**
Bestehend aus Natriumchlorid, -bicarbonat, -sulfat, und -phosphat etc., werden als Nährsalztabletten empfohlen.
Zusammensetzung, Verkaufspreis etc. werden nicht beanstandet.

1388. **Soriheilsalbe.**
Enthaltend Pittylen, Zinkoxyd, weißes Präcipitat, Stärke etc., wird gegen Flechten, Hautausschläge etc. empfohlen.
Wegen ihres Gehaltes an weißem Präcipitat, das zu den Giften gehört, ist der Vertrieb dieser Salbe zu verbieten.

1389. **Tabletten gegen Durchfall.**
Enthalten Wismuth, Tanninalbuminat, Ratanhia- und Condurangoextrakt etc.
Zusammensetzung, Etikette und Reklame werden nicht beanstandet; der Verkaufspreis dagegen ist übersetzt.

1390. **Thymomalt-Pastillen.**
Enthaltend Anaesthesin, Malz, Thymol, Menthol etc., werden gegen Erkältungskrankheiten, wie Halsentzündung, Rachen- und Kehlkopfkatarrh, Heiserheit etc. empfohlen.
Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet. Der Verkaufspreis von Fr. 7.— für 48 Pastillen ist übersetzt.

1391. **Tolusot.**
1. Sirup, enthaltend Guajakolsulfosaures Kalium, Thymianextrakt, Aconit, Tolubalsam etc. und 2. ein Pulver, enthaltend Kalkglycerophosphat, -lactat, -phosphat, -carbonat etc., werden als Spezialmittel gegen Erkrankungen der Atmungsorgane empfohlen.
Gegen die Zusammensetzung wird nichts eingewendet, dagegen wird die Anpreisung gegen Lungenspitzenkatarrh und Lungenschwindsucht beanstandet.

1392. **Wassersuchts-Pulver.**
Enthaltend Theobromin-Natriumacetat, Meerzwiebel, Wachholderbeeren etc., wird gegen Wassersucht empfohlen.
Zusammensetzung, Etikette und Reklame werden nicht beanstandet, wohl aber der Verkaufspreis von Fr. 9.— für 24 Pulver.

1393. **Wurm-Tabletten.**
Enthalten pro Tablette 2 Centigramm Santonin, werden gegen Madenwürmer und Spulwürmer empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Anträge: a) Genehmigung der Gesuche für Kontr. No. 1356—1387, 1389—1393, je mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, mit Ausnahme von No. 1375, dessen Verkauf freigegeben wird. Das Mittel unter No. 1384 darf auch in den Apotheken nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden, was sowohl auf der Verpackung als in allen Reklamen und allfälligen Annoncen deutlich zu vermerken ist.

Für die Mittel unter No. 1356, 1361, 1371, 1372, 1380, 1389, 1390, 1392 sind die Preise, weil übersetzt, erheblich zu reduzieren.

b) Abweisung des Gesuches für Kontr. No. 1388.

Bei einer Neuausgabe der Reklameschrift „Die neue Heilmethode von Pfarrer Heumann" ist auf vorstehende Anträge Rücksicht zu nehmen; das nicht bewilligte Mittel darf in derselben in keiner Weise erwähnt werden. Das Buch soll vor definitiver Drucklegung zur Kontrolle vorgelegt werden.

No. 1394.

M. Cholodenko in Zürich: **Trusengeist.**

Eine grüne Flüssigkeit, hergestellt aus Weintrusen und Alpenkräutern (Schafgarbenextrakt) wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Gliederreißen, Hexenschuß, Schwächezustände, Haarausfall, Kopfschmerzen, Zahnweh etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet. Dagegen ist der Verkauf laut § 19 der Verordnung betr. den Verkauf von Arzneimitteln etc. vom 24. August 1911 auf die öffentlichen Apotheken zu beschränken und demgemäß Etiketten, Prospekte, Annoncen etc. abzuändern. Der direkte Verkauf an das Publikum ist verboten!

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung der entsprechenden Abänderung von Etiketten, Reklamen, Annoncen etc. Die abgeänderten Drucksachen sind zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1395.

Frau O. Ochsner, Mimi-Institut, in Basel: **Mimi-Tabletten.**

Enthaltend Borsäure, Natriumperborat, Chininsalz und Stärke, werden als Antikonzipiens und als Schutzmittel gegen Ansteckung empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Prospekt und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung hin. Sämtliche Annoncentexte sind vor Veröffentlichung zur Genehmigung vorzulegen. Die Bewilligung bedingt die Streichung des unter Kontr. No. 153 beantragten Verbotes.

No. 1396.

Laboratorium „Emal" (J. Ackermann) in Zürich: **Anodyne-Cachets.**

Enthalten Chinin, Antipyrin, Phenacetin, Coffeïn, Morphin etc., werden gegen Kopfschmerzen, Neuralgie, Migräne, Erkältungen, Rheumatismus, Grippe, Zahnschmerzen, Dysmenorrhoe etc. empfohlen.

Die Cachets enthalten verschiedene Bestandteile, die nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1397.

Frau Johanna Bachmann in Zürich: **Haarwasser „Johanna".**

Enthaltend Bay-Rhum, Menthol etc., wird zur Stärkung des Haarwuchses und gegen frühzeitiges Ergrauen der Haare empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1398.

Emil Bachmann in Zürich: **Aloë-Bitter-Liqueur.**

Hergestellt aus Alkohol, Aloë, Rhabarber, Safran, Enzian etc., wird als magenstärkend und blutreinigend empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung des Mittels wird nichts eingewendet; dagegen muß bemerkt werden, daß solche Aloë- und Rhabarber-haltige Bitter zu den Medikamenten gerechnet werden und daher nur in Apotheken verkauft werden dürfen.

Dem vorliegenden Gesuche um Bewilligung des Verkaufes in Restaurants, Spezereiläden etc. kann somit nicht entsprochen werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1399.

Henry Boller-Hürlimann in Zürch: **Kreuz-Thermalbad.**

Ein zusammenlegbarer Apparat für Heißluft- und Dampfbäder, für häuslichen Gebrauch, wird für Schwitzkuren empfohlen.

Gegen Apparat, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1400.

Sanitätskommission von Appenzell A. Rh. in Herisau: Sie verlangte ein Gutachten der Kontrollstelle darüber, ob die eingesandten Pillen, welche ein unpatentierter Arzt dortigen Kantons einer Schwangeren abgegeben hat, ein taugliches Abtreibungsmittel darstellen oder nicht.

Das Gutachten lautete dahin:

Die eingesandte, versiegelte runde Kartonschachtel enthielt 17 Oblatenkaspeln, enthaltend je ca. 1 Gramm eines gelbgrünen vegetabilischen Pulvers, dessen Zusammensetzung mit der von Dr. F. Kolakowski gegebenen Aufstellung der Bestandteile übereinstimmen kann.

Ein solches Pulvergemisch ist kein taugliches Abtreibungsmittel.

No. 1401.

Dr. Alex. E. Blumfeldt-Hagemann, Chem. Laboratorium, in Basel: **Dihydron.**

Hergestellt aus Hydrochinon, Gallussäure, Catechu, Glycerin etc., wird als Hautbräunungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Das Mittel darf nicht als Desinfektionsmittel empfohlen werden.

No. 1402.

Dr. O. Sammet, Apotheker, in Zürch: **Fortogen.**

Kraftwein, enthaltend Chinarindenextrakt, Glycerophosphate, Eisensalz etc., wird gegen Bleichsucht, Blutarmut, allgemeine Müdigkeit, Schwächezustände, Nervosität etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1403—1421.

Firma Evans Sons Lescher & Webb Limited in London (Vertreter: R. Utzinger in Zürich):

1403. **Easton's Syrup.**
Enthaltend Eisen- und Chininphosphat und Strychnin, wird als Nervenstärkungsmittel empfohlen. Strychninhaltige Mittel dürfen nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

1404. **Antibilious and Aperient Pills.**
Enthaltend Aloë, Gummigutt, Jalappe, Koloquinte, Calomel etc., werden als Abführmittel und gegen Leberleiden empfohlen.
Wegen des Gehaltes an starkwirkenden Stoffen dürfen die Pillen nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

1405. **Syrup of Tar and Wild Cherry.**
Teer und Kirschensirup mit Zusatz von Ipecacuanha, Opiumtinktur, Scilla etc., wird gegen Husten empfohlen.
Zusammensetzung, Etiketten und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1406. **Lung-Tonic.**
Ein Sirup, hergestellt aus Süßholz, Scilla, Lobelia etc., wird gegen Husten, Erkältungen, Asthma, Influenza und alle Erkrankungen von Brust und Hals empfohlen.
Zusammensetzung und Verkaufspreis des Mittels werden nicht beanstandet.

Das Mittel darf nicht als Heilmittel für Lungenkrankheiten angepriesen werden.

1407. **Nitrite of Amyl Capsules.**
Glaskapseln, enthaltend je 15 Centigr. Amylnitrit, zum Inhalieren gegen Asthma bestimmt.

1408. **Cold Cure Tablets.**
Enthaltend Chinin, Antifebrin, Ipecacuanha, Sagradaextrakt etc., werden gegen Kopfschmerzen, Neuralgie und Influenza empfohlen.
Wegen des Gehaltes an Antifebrin dürfen die Tabletten nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

1409. **Influenza Mixture.**
Enthaltend Chinin, Chlorammon, Tolubalsam etc., wird gegen Influenza empfohlen.
Zusammensetzung, Etikette und Preis werden nicht beanstandet.

1410. **Gout and Rheumatic Pills.**
Enthaltend Koloquinten, Bilsenkraut, Colchicum und eine Quecksilberverbindung, werden gegen Gicht und Rheumatismus empfohlen.
Wegen des Gehaltes an starkwirkenden Bestandteilen, insbesondere Quecksilber, ist die Abgabe nur auf ärztliche Verordnung gestattet.

1411. **Diarrhoea and Cholera Mixture.**
Enthaltend Catechu, Cardamomen, Opium, Kalksalz etc., wird gegen Diarrhoe empfohlen.
Zusammensetzung etc. werden nicht beanstandet.

1412. **Small Liver Pills.**
Enthaltend Aloin, Podophyllin, Jalapin, Brechnußextrakt, Bilsenkrautextrakt etc., werden gegen Verdauungsstörungen, Unwohlsein, Blähung, Kopfschmerz etc. empfohlen.
Zusammensetzung etc. werden nicht beanstandet.

1413. **Neuralgia Capsules.**

Enthaltend Phenacetin und Coffeïn, werden gegen Neuralgie, Kopf- und Zahnschmerzen empfohlen. Zusammensetzung etc. werden nicht beanstandet.

1414. **Eye-Ointment.**

Eine Salbe, enthaltend gelbes Quecksilberoxyd, wird als Augensalbe empfohlen.
Quecksilberoxyd gehört zu den giftigen Stoffen, die nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

1415. **Damiana Pills.**

Enthaltend Damiana- und Brechnußextrakt, Phosphor und Eisen, werden als Nervenstärkungsmittel und Aphrodisiakum empfohlen.
Zusammensetzung etc. werden nicht beanstandet.

1416. **Gripe Cordial.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Dillwasser, Natriumbicarbonat, Sirup und Alkohol, wird für Kinder gegen Grippe empfohlen.
Zusammensetzung etc. werden nicht beanstandet.

1417. **Croup Syrup.**

Enthaltend Alaun, Essigsäure, Brechwurzextrakt etc., wird gegen Croup der Kinder empfohlen.
Zusammensetzung etc. werden nicht beanstandet.

1418. **Worm Powders.**

Enthaltend Santonin und Calomel, werden für Kinder gegen Würmer empfohlen.
Wegen des Santoningehaltes von 6 Centigramm pro dosi und ebensoviel Calomel sollen die Pulver nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

1419. **Cooling and Aperient Powders.**

Enthaltend Calomel, Magnesia etc., werden als

Abführmittel für Kinder empfohlen.
Wegen des Gehaltes an Calomel ist die Abgabe auf ärztliche Verordnung beschränkt.

1420. **Depilatory.**
Ein Pulver, bestehend aus Bariumsulfid und Kreide, wird als Enthaarungsmittel empfohlen. Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

1421. **Disinfecting Fluid, Evans.**
Enthaltend 10 % Kresole, wird zu Desinfektionszwecken empfohlen.
Zusammensetzung, Verkaufspreis, Etikette werden nicht beanstandet.

Anträge: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, mit Ausnahme von No. 1420, dessen Verkauf freigegeben wird. Die Abgabe der Mittel unter No. 1403, 1404, 1407, 1408, 1410, 1414, 1418, 1419 darf auch in den Apotheken nur auf spezielle ärztliche Verordnung erfolgen.

Die begutachteten Mittel bilden Stichproben aus einem umfangreichen Katalog der Firma Evans Sons Lescher & Webb Limited.

Die Kontrollstelle gibt ihre Zustimmung, daß die nicht begutachteten Mittel vorläufig ohne besondere Bewilligung vertrieben werden können. Immerhin behält sie sich vor, gelegentlich aus diesen noch nicht begutachteten Mitteln weitere Stichproben zur Untersuchung einzuverlangen.

No. 1422 und 1423.

Dr. Boettcher & Co. in Zürich:
1422. **Awa-Toilettewasser I und II.**

1423. **Awa-Mund- und Gurgelwasser.**

Die Gesuche sind als gegenstandslos zu betrachten, da die Firma sich wieder aufgelöst hat und nicht im Falle ist, von der eventuellen Bewilligung Gebrauch zu machen.

No. 1424.

Creama-Fabrik Henri Bebler in Basel: **Diastos, Husten-Pastillen.**

Eucamenthol-Pastillen, enthaltend Eucalyptusöl und Menthol etc., werden gegen Husten, Heiserkeit, Halsweh und Atmungsbeschwerden empfohlen.

Zusammensetzung, Annonce und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, mit der Einschränkung, daß die Pastillen nicht gegen Halsweh und Atmungsbeschwerden angepriesen werden dürfen.

No. 1425.

Alfred Hohl (vormals A. Reichlin), Drogerie in Mels: **Haarregenerator „Tolmacine".**

A. Reichlin's Haar-Regenerator „Tolmacine", gegen das Grauwerden des Haares empfohlen, ist wegen Gehalts an Bleiacetat beanstandet worden.

Der neue Fabrikant ersetzt Bleiacetat durch Eugatol Schering.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, unter der Bedingung, daß die im Handel befindlichen Flaschen mit bleihaltigem Tolmacine restlos zurückgezogen und durch metallfreie ersetzt werden. Flaschen mit bleihaltigem Tolmacine wären zu beschlagnahmen.

No. 1426.

Apotheke Kopp & Schürmann in Luzern: **Robursan.**

Ein Kraftelixir, enthaltend China-, Condurango- und Kola-Extrakte, Pepton und Kalklactophosphat etc., wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Der Verkauf der im nämlichen Prospekt empfohlenen „Rebursan-Eisenpillen" wird ebenfalls, unter Beschränkung auf die öffentlichen Apotheken, bewilligt.

No. 1427.

C. Friedr. Kötter in Bad-Nauheim (Vertreter: Oskar Grob in Olten): **Antituberkos „Santa".**

Ein Pulver, enthaltend Kalk, Eiweiß, Eisenoxyd und Theobromin, wird als Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Lungenleiden, Blutarmut etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1428—1433.

Usines Chimiques du Pecq in Paris (Filiale Lausanne):

1428. **Bactioxyne.**

Kalium-Calcium-Manganat in steriler Lösung in Ampullen für intravenöse Injektion, wird zur Behandlung von Tuberkulose empfohlen.

Die Behandlung von Tuberkulose und die Anwendung solcher Mittel ist Sache des Arztes.

1429. **Recalcinol.**

Komprimierte Tabletten, enthaltend verschiedene Kalksalze, Mangan und Silicate, werden gegen Rhachitis, Anaemie etc. empfohlen.
Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1430. **Hypersthénol.**

Ein Pulver, enthaltend Hepatin, Pancreatin, Cholesterin etc., abgeteilt in dosierten Oblatenkapseln, wird zur Hebung der geschwächten Funktionen des Organismus empfohlen.
Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1431. **Manno-Laxol.**

Komprimierte Tabletten, enthaltend Phenolphthaleïn, Mannit etc., werden als Abführmittel empfohlen.
Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

1432. **Calenduline.**

Eine Salbe, hergestellt aus Lanolin, Vaselin und Calendula, wird gegen Frostbeulen, Wunden, aufgesprungene Haut etc. empfohlen.
Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

1433. **Cephalyl.**

Komprimierte Tabletten, enthaltend Acetylsalicylsäure, Phenacetin, Antifebrin und Coffeïncitrat, wird gegen Rheumatismus, Neuralgie, Migräne, Grippe, Influenza, Pneumonie etc. empfohlen.
Die Tabletten enthalten starkwirkende Bestandteile, welche nur auf ärztliche Verordnung ab-

gegeben werden dürfen. Auch ist die Behandlung von Grippe, Influenza und Pneumonie Sache des Arztes.

Anträge: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Abgabe der Mittel unter No. 1428 und 1433 darf auch in den Apotheken nur auf ärztliche Verordnung erfolgen, worauf in allfälligen Annoncen hinzuweisen ist.

No. 1434.

Bortol-Versand (Karl Stieger) in Rorschach: **Bortol.**

Tabletten resp. Suppositorien, bestehend aus Cacaofett, Borsäure, Chinin und Thymol, werden als Antikonzipiens und gegen Weißfluß empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Der direkte Verkauf an das Publikum wird nicht bewilligt. Inserate in den Apothekerzeitungen sind erlaubt.

No. 1435.

Thermac, Pastillen-Fabrik A.-G., in Baden (Aargau): **Thermac-Pastillen.**

Enthaltend Badener Quellsalz, Zucker etc., werden gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes auf die Zusicherung hin, daß die Pastillen nicht gegen andere Krankheiten, wie Influenza oder Grippe, angepriesen werden.

No. 1436.

Hausmann A.-G., Schweiz. Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen: **Chlorocalcio.**

Tabletten, enthaltend Chlorcalcium und aromatische Bestandteile, werden gegen Kalkdefizitkrankheiten und Heuschnupfen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1437.

Ernst Müller, Drogist, in Wil (St. Gallen): **Purifinol.**

Eine Mischung verschiedener aetherischer Öle, wie Eucalyptusöl, Thymianöl etc., wird als Inhalationsmittel gegen Husten, Asthma, Engbrüstigkeit, Schnupfen empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1438.

Bruno Deichmann & Co., Chemisches Laboratorium, in Cöln a. Rh. (Vertreter: Apotheke W. Volz in Bern): **Bede-Cur.**

Bede-Cur: Flasche No. 1, enthaltend eine Lösung von pflanzlichen Extrakten, wie Rhamnus, Quassia und Salzen, wie Natriumsulfat, -bicarbonat etc.; Flasche No. 2, enthaltend fette Öle und 3. Bede-Tee, eine

Mischung verschiedener Kräuter, Wurzeln etc., werden gegen Gallensteine empfohlen.

Zusammensetzung, Etiketten, Reklamen und Annoncen werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1439.

Charles Ulveling, Parfumerie „Fleurette", in Zürich: **Lausol-Kopfreinigungstinktur.**

Eine Seifenlösung, enthaltend Schwefelkalium und Nitrobenzol, wird zur Vertreibung von Kopfungeziefer empfohlen.

Der Zusatz des giftigen Nitrobenzols wird beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß der Zusatz von Nitrobenzol weggelassen wird.

No. 1440.

Neroform, Schweiz. Telephon-Desinfektionsgesellschaft A.-G., in Bern: **Neroform.**

Eine Salbe, welche Quecksilberchlorid enthält, wird als Telephondesinfektionsmittel verwendet.

Das Mittel darf seiner Giftigkeit wegen nicht an das Publikum abgegeben oder sonstwie in den Handel gebracht werden.

Unter dieser Bedingung wird Genehmigung des Gesuches beantragt.

No. 1441—1443.

Rudolf Gachnang in Zürch:

1441. **Orival-Irrigator-Spültabletten.**

Enthaltend Alaun und Perborat, werden als Irrigator-Spültabletten bezeichnet und zu antiseptischen Spülungen empfohlen als Vorbeugungsmittel gegen Frauenkrankheiten, speziell gegen weißen Fluß.

Zusammensetzung, Etikette und Prospekt werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Der Verkauf durch Sanitätsgeschäfte, Drogerien und einschlägige Geschäfte wird ausdrücklich verboten. Der darauf hinweisende Satz auf dem Prospekt ist daher zu streichen. Der Text allfälliger Annoncen ist vor Veröffentlichung zur Genehmigung vorzulegen.

1442. **Heidisan.**

1) Flüssigkeit zur Injektion, enthaltend Kreosotöl, Santalol, Copaivabalsam etc. und 2) Pillen, enthaltend Hexamethylentetramin, Santalol etc., werden gegen Gonorrhoe, Nieren- und Blasenleiden empfohlen.

Die Behandlung dieser Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1443. **Mian.**

Tabletten, enthaltend Perborat, werden als antikonzeptionelles, Ansteckung verhinderndes Mittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Prospekt werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Der Verkauf durch Sanitätsgeschäfte, Drogerien, Coiffeur- und einschlägige Geschäfte

ist ausdrücklich verboten! Die Annoncierung des Mittels in Tagesblättern wird nicht bewilligt.

Die Detailverkaufspreise für die Mittel sub. No. 1441 und 1443 sind noch einzuberichten.

No. 1444.

Luise Schopfer in Luzern: **Monesa.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Agrimonium, Heublumen, Branntwein etc., und eine Salbe, enthaltend Maasblumenwurzelpulver, werden als Haarwuchsmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1445.

Paul E. Eckel & Co. in Zürich: **Dragol-Mundwasser und -Zahnpasta.**

Enthalten keine gesundheitsschädlichen Bestandteile und können als kosmetische Mittel dem freien Verkaufe überlassen werden, sofern sie weder als Vorbeugungs- noch als Heilmittel gegen Krankheiten, wie Halskatarrh, Erkältungen und Entzündungen der Luftwege, Grippe etc. angepriesen werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter den erwähnten Bedingungen.

No. 1446.

Hausmann A.-G., Schweiz. Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen: **Tonessan** oder **Hensel's Tonische Essenz.**

Eine eisenhaltige Tinktur, wird als Heilmittel für Blutarme und Nervöse und als stärkendes Tischgetränk empfohlen.

Zusammensetzung, Annonce und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs unter der Bedingung, daß das Mittel in Annoncen nicht als Heilmittel gegen Krankheiten, wie Blutarmut und Bleichsucht etc., sondern nur als Stärkungs- oder als Genußmittel empfohlen werde.

Es muß bemerkt werden, daß im allgemeinen der Verkauf aller zusammengesetzten pharmazeutischen Präparate, so auch aller Eisenmittel, auf die Apotheken beschränkt ist. Die Bewilligung zum freien Verkauf kann daher nur auf Zusehen hin erteilt werden.

Zürich, den 25. Juni 1920.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des I. Quartals 1920 zur Beurteilung eingereichten Mittel.)

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

—x—

No. 200.

M. Leuthold in Oberrieden: **Torpedin**, Hühneraugenpflaster.

Die Fabrikation des Mittels ist vom verstorbenen Cl. Brantl an den Nachfolger M. Leuthold übergegangen.

Antrag: Notiznahme vom Übergang des Fabrikationsrechtes. Der Verkauf des Mittels bleibt auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

No. 418.

Frau Joh. Marie Silkrodt, Apothekers Witwe, in Leipzig: **Tee Lemoni** (Citrosan), gegen Gicht, Rheumatismus etc.

Das Fabrikationsrecht ist vom verstorbenen Apotheker Friedrich Silkrodt, ehemals in Paris, an die Ehefrau als Erbin übergegangen.

Antrag: Notiznahme vom Übergang des Fabrikationsrechtes. Der Verkauf des Mittels bleibt auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

No. 675.

Rad-Jo-Versand in Hamburg: **Rad-Jo.**

An Stelle bisheriger Vertreter resp. Depositäre (vrgl. Kontr. No. 245—247, 331/332, 675) verlangt obgenannte Firma wiederholt die Zulassung ihres Produktes.

Die Kontrollstelle hält an ihrem ablehnenden Standpunkte fest, da es sich jedenfalls bloß um eine suggestive, zum allermindesten nicht um eine bewiesene spezifische Wirkung der Droge selber handelt. Die verschiedenen Zeugnisse von Laien und von Ärzten erscheinen ihr nicht beweisend.

Antrag: Abweisung der wiederholten Gesuche, worauf die kantonalen Sanitätsbehörden speziell aufmerksam gemacht werden.

No. 741.

M. Leuthold in Oberrieden: **Gichtolin,** gegen rheumatische Schmerzen, Hexenschuss, Ischias etc.

Die Fabrikation ist vom verstorbenen Cl. Brantl an den Nachfolger M. Leuthold übergegangen. Die ursprüngliche Bezeichnung „Neun Geister-Einreibung" ist schon vom früheren Fabrikanten in „Gichtolin" abgeändert worden.

Antrag: Notiznahme von der Abänderung der Bezeichnung und vom Übergang des Fabrikationsrechtes. Der Verkauf des Mittels bleibt auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

No. 1115.

Merz & Co., Chem. Fabrik, in Frankfurt a. M.: **Patentex.**

An Stelle der Fabrikationsfirma suchen verschiedene Vertreter (Chemische Exportgesellschaft „Vauka" in Zürich, Ernst Liechti in Basel, H. Dietrich in Wald (Appenzell), früher in Basel) den antikonzeptionellen Apparat zu verkaufen und durch Annoncen in den Tageszeitungen anzupreisen.

Der Apparat mit zugehöriger Masse ist unter No. 1115 bereits begutachtet. Es ist nachträglich darauf hinzuweisen, daß die interkantonale Konferenz vom 15. April 1912 folgenden Standpunkt eingenommen

hat: „Der Verkauf von antikonzeptionellen Mitteln ist auf die öffentlichen Apotheken zu beschränken, mit Abgabe derselben nur auf ärztliche Verordnung. Ihre Insertion in den Tagesblättern ist zu verbieten; sie ist auf Fachschriften für Ärzte und Apotheker zu beschränken."

Der seinerzeitige Antrag ist dahin zu ergänzen: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung hin. Der direkte Verkauf an das Publikum wird nicht bewilligt, Annoncen dürfen nur in medizinischen Fachzeitschriften gemacht werden.

No. 1273.

Pharmacie Principale de Tolédo frères in Genf: **Poudres Kafa.**

Nachdem die Apotheke sich verpflichtet hat, den Bestandteil Antifebrin durch Dimetylamidoantipyrin zu ersetzen, die Bezeichnung als „ungefährlich" oder „absolument inoffensif" wegzulassen, und auf der Verpackung die Zusammensetzung anzugeben, wird von der Kontrollstelle beantragt:

Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter Aufhebung des unter Kontr. No. 1273 beantragten Verbotes.

No. 1447.

Reaktol-Versand in Heiden: **Reaktol.**

Aus künstlichen Mineralwassersalzen mit verschiedenem Gehalt an Jodkalium bestehende komprimierte Tabletten, werden als Entfettungsmittel empfohlen.

Entfettungskuren mit Jodpräparaten können zu schweren Gesundheitsschädigungen führen, besonders wenn eine ärztliche Kontrolle fehlt.

Antrag: Abweisung des Gesuches (vrgl. auch Kontr. No. 775).

No. 1448—1453.

R. Alther, Apotheker, in St. Gallen:

1448. **Chlorogen.**

Eine Lösung von chlorsaurem Aluminium mit Menthol etc., wird als Vorbeugungsmittel gegen Influenza, Angina, Diphtherie, Keuchhusten, Katarrh und tuberkulöse Erkrankungen der Lunge und des Kehlkopfes empfohlen.

Zusammensetzung, Annonce und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß das Mittel nicht als Milderungs- oder Heilmittel gegen Influenza, Diphtherie, Keuchhusten und Lungenkrankheiten angepriesen wird.

1449. **Strumasol.**

1. Salbe, enthaltend Jodkalium und Chinin; 2. Balsam, ein Jodopodeldoc und 3. Pulver, enthaltend Schwammkohle, Calciumlactat, Chinarinde etc., werden gegen Kropf- und Drüsenanschwellungen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreise werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1450. **Salvo-Tropfen.**

Enthaltend benzoësäurehaltige Opiumtinktur, Anisammoniak etc., werden gegen Husten empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1451. **Pecton.**

Ein Guajacolsirup, wird gegen Husten, Hals- und Lungenleiden, Keuchhusten, Asthma, Influenza etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß das Mittel nicht gegen Tuberkulose, Lungenleiden, Keuchhusten, Scrophulose und Grippe in Annoncen angepriesen werde.

1452. **Nasan.**

a) Nasan-Riechtropfen, enthaltend Lavendelspiritus, Menthol, Kampfer, Thymol etc., b) -Schnupfpulver, enthaltend Borsäure, Perborat, Menthol, Thymol etc. und c) -Schnupfcrême, bestehend aus Borsalbe, Anaesthesin, Menthol etc., werden gegen Schnupfen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1453. **Vestonic-Tropfen** und **-Tee.**

a) Tropfen, bestehend aus einer Extraktlösung von Sumach, Tolubalsam etc. und b) Tee, enthaltend Schafgarbe, Johanniskraut, Zinnkraut etc., werden gegen Bettnässen und Blasenschwäche empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreise werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1454.

Hans Rosenberger in Zürich: **Antisperma.**

Tabletten, enthaltend Natriumpercarbonat, werden als antikonzeptionelles und Ansteckung verhinderndes Mittel empfohlen.

Eine Krankheitskeime vernichtende und Ansteckung verhindernde Wirkung kommt den Tabletten nicht zu, weshalb eine Anpreisung in diesem Sinne nicht bewilligt wird.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter folgenden Bedingungen:

Annoncierung in Tagesblättern oder Empfehlung durch Verbreitung des Prospektes etc. an das Publikum werden nicht gestattet. Aus der Gebrauchsanweisung ist der Satz: „außerdem aber auch die Krankheitskeime vernichtet und Ansteckung verhindert“ wegzulassen.

No. 1455.

Robert Obrecht in Wiedlisbach (Bern): **Haarpflegemittel „Item“.**

Ein Haarwasser, hergestellt aus Brennesseln, Zwiebeln, Birkenwasser etc., wird zur Haarpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1456.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich: **Resopon-Heuschnupfencrême.**

Eine Resopon-haltige Salbe wird gegen Heuschnupfen empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1457.

Allgemeine Kommerzgesellschaft A.-G in Zürich: **Samola.**

Tabletten, enthaltend Natriumcarbonat, Weinsteinsäure und Chinosol, werden gegen Konzeption und Infektion empfohlen.

Eine sichere Wirkung gegen Infektion kommt den Tabletten nicht zu; die Untersuchung hat ergeben, daß der im Prospekt erwähnte Überschuß an organischer Säure nicht vorhanden ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung des Mittels in Tagesblättern oder durch Versenden von Prospekten etc. an das Publikum wird nicht bewilligt.

No. 1458.

Dr. med. Fz. Elmiger in Luzern: **Ortos.**

Tabletten, enthaltend Cocaextrakt, Eiweiß etc., werden gegen Seekrankheit empfohlen. Der Verkauf soll nur im Auslande stattfinden.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 1459.

Aktiengesellschaft vormals Haaf & Co. in Bern-Liebefeld: **Dr. Mooser's Hacomalt.**

Bestehend aus Malzextrakt, Eiweiß, Calciumsaccharat und andern Salzen etc., wird als Nähr- und Kräftigungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklamen und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, vorausgesetzt, daß aus dem Prospekte die Worte: „sein Pflanzeneiweiß dreifachen Fleischnährwert besitzt" und: „und sollte erst nachher eine Kur mit eiweißreichen Nährmitteln einsetzen" wegfallen.

No. 1460—1464.

Fanyau & Cie. in Lille (Vertreter: F. Uhlmann-Eyraud S. A. in Genf):

1460. **Pilules américaines des Shakers.**

Enthaltend Aloë, Gummigutt, Coloquinte, Scammonium etc., werden gegen Verstopfung empfohlen.

1461. **Onguent du Nord des Shakers.**

Enthaltend Perubalsam, verschiedene Fette und Wachs etc., wird gegen Brandwunden, Frostbeulen, Wunden etc. empfohlen.

1462. **Emplâtre américain des Shakers.**

Ein auf Baumwollstoff gestrichenes, gelochtes Pflaster, nach Art der Capsicinpflaster, wird gegen rheumatische Schmerzen etc. empfohlen.

1463. **Kno-Ska.**

Eine Salbe, bestehend aus Vaselin und Salicylsäure, wird gegen Ekzema, Hautkrankheiten und Haemorrhoiden empfohlen.

1464. **Jodex.**

Eine Salbe, enthaltend colloidales Jod, wird gegen Haemorrhoiden, Rheumatismus und entzündliche Zustände empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Prospekt und Verkaufspreis der 5 Mittel werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 1465.

F. Ad. Richter & Cie. in Olten: **Oxymors.**

a) Tabletten, enthaltend basisches Aluminiumacetat, und b) eine Salbe, enthaltend Paradichlorbenzol, Naphthalin etc., werden gegen Madenwürmer empfohlen.

Zusammensetzung, Etiketten, Reklame etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 1466.

Firma Glyco-Pepto-Joghurt in Zürich: **Glyco-Pepto-Joghurt.**

Hergestellt aus frischer Milch mit Milchsäure-Bazillen und Glycobacter-Peptolyticus, wird gegen Magen- und Darmkrankheiten etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1467.

J. R. Geser in Zürich: **Clopchin.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Spiritus, Creolin und Eisen, und eine Salbe, enthaltend Teer, Creolin und Eisen, werden als sicherstes Mittel gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Diese Mittel besitzen keine spezifische Heilwirkung gegen Maul- und Klauenseuche. Teer und Creolin sind längst bekannte Heilmittel. Die Landwirte haben aber nicht notwendig, Teer, Creolin und Eisen in Form eines Geheimmittels angepriesen zu erhalten,

welche Mittel sie in jeder Apotheke zu weit billigerem Preise erhalten können.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1468.

J. Hilpert & Co. in Seen-Winterthur: **Zahn-Tropfen** (nach J. De Podestà in Olten).

Hergestellt aus Menthol, Kampfer, Kajeput-Nelkenöl, Alkana und Alkohol, werden gegen Zahnschmerzen empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 1469.

Dr. H. Richter, Apotheker, in Kreuzlingen: **Foliosan.**

Chlorophyll- und Eisen-haltige Tabletten, gleich wie „Chlorosan" (Kontr. No. 935), empfohlen gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zusammensetzung, Etiketten und Reklamen werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Kontrollstelle hält dafür, daß dem Verkauf ein und desselben Mittels unter verschiedenen Namen nichts im Wege steht. (vrgl. Synonima in der Pharmakopoea helv.).

No. 1470.

Dr. E. Kneubühler, Apotheker, in Zürich: **Sanarhin.**

Eine Salbe, enthaltend Anaesthesin, Zinkoxyd und Borsäure, wird gegen Heufieber und Heuschnupfen empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 1471.

E. Baer-Vollenweider in St. Gallen: **Haemorrhoiden-Heilcrême, Marke Bär.**

Hergestellt aus Butter, Obst und Käslikraut, wird gegen Haemorrhoiden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, auch ist es nicht haltbar, indem die Butter leicht ranzig wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1472—1474.

Istituto Terapeutico Romano in Rom (Vertreter: W. Galli-Müller in Lugano):

1472. **Sierosina.**

Sterile Lösung von Tuberculin, Jod und Kupfer in Ampullen, wird zur Behandlung von Tuberkulose empfohlen.

1473. **Nicetolo.**

Sterile Lösung von Kupferjodür, Natriumphosphat und Jod in Ampullen, wird zur Behandlung von Anaemie, Chlorose etc. und Tuberkulose empfohlen.

1474. **Arsicalcina.**

Komprimierte Tabletten, enthaltend verschiedene Calciumsalze und Arsenik, in Dosen von $^1/_2$ bis 2 mg., wird gegen Anaemie, Chlorose, Skrophulose, Tuberculose, Rhachitis etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung etc. der 3 Mittel wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung hin. Der Text allfälliger Annoncen ist zur Genehmigung vorzu-

legen. Auf der äußern Umhüllung sollte bei allen 3 Mitteln ein Vermerk angebracht werden, daß die Mittel nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

No. 1475.

H. Rothenbach, Bezirks-Tierarzt, in Affoltern a. A. & Dr. A. Müller-Arnold in Zürich: **Rothenbach's Phlegmonin-Pillen** (= Hygiea-Pillen).

Enthaltend Pflanzenextrakte und Cresole, sowie unter der Bezeichnung „Tropen-Pillen" Methylenblau, werden als inneres Desinfiziens gegen Streptococcen- und Staphylococcen-Eiterungen bei Furunculosis, Phlegmonen, Ekzemen etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung der Pillen wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter Aufhebung des unter No. 1203 beantragten Verbotes. Sollte die Empfehlung der Pillen zur Behandlung von infektiösen Krankheiten überhaupt sich erstrecken wollen, so bedingte das, daß die Abgabe auch in den Apotheken nur auf ärztliche Verordnung hin geschehen dürfte. Die Broschüre „Anwendungsweise und ärztliche Gutachten über die Hygiea-Pillen", die offenbar zu Handen der Ärzte geschrieben ist, darf nur an solche geliefert werden. Die Texte allfälliger Annoncen, sowie alle weitern Reklamen sind in Hinsicht auf eine eventuelle Abänderung der Verkaufsbewilligung zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1476.

Georg Wohlmuth in Kreuzlingen: **Galvanisch-elektrischer Heilapparat.**

Das Gesuch ist noch pendent. Es handelt sich um ein Konkurrenz-Produkt zum gleichartigen Apparat der Firma G. Wohlmuth & Cie. in Kreuzlingen (vrgl. Kontr. No. 1250).

No. 1477.

Laboratoire du Docteur P. Rous in Angers (Maine-et-Loire). Vertreter: L'Exportation S. A. in Genf: **L'Angiolymphe.**

Ein vegetabilisches Extrakt in steriler Lösung, enthaltend Irideenglycosid, zur Behandlung der Tuberkulose.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung. Diese letztere Einschränkung ist auf der äußeren Umhüllung zu vermerken. Der Text allfälliger Annoncen ist zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1478.

H. Halter, Drogerie, in Wallisellen: **Zahntropfen.**

Bestehend aus Kampferspiritus, Lavendelspiritus, verschiedenen aetherischen Ölen und Äther, werden gegen Zahnschmerzen empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1479.

J. Baer, Apotheker, in Zürich: **Lactojodan-Tabletten.**

Tabletten, hergestellt aus Jodkalium und Milchkaseïn, wird als Jodpräparat gegen Struma, Drüsenanschwellungen etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

No. 1480.

A. P. Maier, Coiffeur, in Zürich: **L. Winkler's Zahnschmerzstiller.**

Hergestellt aus Branntwein, Nelken, Zimmt, Kampfer etc., wird gegen Zahnschmerzen empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1481 und 1482.

Handels-Aktiengesellschaft „Hages" in Solothurn:

1481. **Zinitin.**

Ein Pulver, enthaltend Baryumsalze und Hafermehl, wird zur Vertilgung von Ratten, Hamstern und Mäusen empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet; dagegen ist zu bemerken, daß der Verkauf von giftigen (Baryum-haltigen) Vertilgungsmitteln auf die Apotheken beschränkt ist.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1482. **Dalmatin.**

Ein Pulver, enthaltend Borax, Alaun und Insektenpulver, wird als Ungeziefervertilgungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1483.

Paulus-Apotheke (H. C. Müller) in Luzern: **Sanol,** Tonisches Elixir.

Ein tonischer Wein, enthaltend Eisensaccharat und -Cacodylat, wird als Blut bildendes Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Neuralgie etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Annoncen, Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 1484.

Josef Bayard in Zürich: **Steinhoff-Steinhäger.**

Ein Wachholderbranntwein, wird als Magenstärkendes, Verdauung-beförderndes Mittel, ferner als Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nicht als Heil- oder Schutzmittel empfohlen werde.

No. 1485.

Max Birkenfeld Nachf. in Leipzig-Leutzsch (Vertreter: Hermann Bürchler in Baden-Aargau): **Fructicarbon-Tabletten.**

Hergestellt aus homöopathischer Verreibung von Rhus, Belladonna, Mercur cyanat. und Sulfur, werden als Vorbeugungsmittel gegen Grippe und Erkältungskrankheiten empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1486.

Aktiengesellschaft Hommels Haematogen in Zürich: **Dr. Hommel's Haematogen.**

Enthaltend Haemoglobin, Glycerin und Geschmackscorrigentien, wird gegen Blutarmut, Schwäche, Erschöpfung, Nervosität etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Reklamen und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 1487 und 1488.

J. Will, Chem. Laboratorium, in Binningen-Basel:

1487. **Vitalin-Kakao.**

Enthaltend Kakao, Hafermehl und Salze, wird als Frühstücksgetränk etc. und als Bluterneuerungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, vorausgesetzt, daß das Produkt der eidg. Lebensmittelverordnung entsprechend als „Hafer-Kakao" bezeichnet wird; die Phantasiebezeichnung „Vitalin-Kakao" genügt nicht.

1488. **Vitalin-Pastillen.**

Enthaltend Chocolade, Hafermehl, Zucker und Nährsalze, werden als Nahrungsergänzungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Anpreisung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

Zürich, den 30. September 1920.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des II. Quartals 1920 zur Beurteilung eingereichten Mittel.)

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

—*—

No. 1337.

Heß & Sohn (vormals Heß & Baumgartner) in Basel: **Violettstrahlen-Generator Sterling.**

Die neue Firma sucht um Aufhebung der Verkaufsbeschränkung nur an Ärzte nach, indem sie sich verpflichtet, sich strenge daran zu halten, an Laien keine ärztlichen Applikationen abzugeben, so daß es für dieselben unmöglich ist, mit den Sterling-Apparaten ärztliche Handlungen vorzunehmen. Die Firma legt einen neuen Prospekt vor, in welchem die Empfehlung zur Heilung von Infektionskrankheiten gänzlich weggelassen wird.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs.

No. 1388.

Ernst Jahn, Apotheker, in Lenzburg: **Soriheilsalbe.**

Petent verpflichtet sich, das beanstandete weiße Präcipitat durch Acidum salicylicum zu ersetzen, womit der Grund des bisherigen Verbotes dahinfällt.

Antrag: Nachträgliche Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1489—1493.

Biochemische Fabrik „Prana" in Amersfoort, Holland (Vertreter: André Junod, Apotheker, in Genf):

1489. **Mammaire.**

1490. **Ovarium.**

1491. **Thyréodine.**

1492. **Testis.**

1493. **Corpus Luteum.**

Fünf verschiedene Sorten komprimierter Tabletten. Organo-therapeutische Präparate für ärztliche Behandlung verschiedener Krankheiten.

Zusammensetzung, Etiketten etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Thyréodine-Tabletten dürfen nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

No. 1494.

J. E. Stroschein, Chemische Fabrik, in Berlin: **Cholelysin-Stroschein.**

Komprimierte Tabletten, enthaltend ölsaures Natron, Chlornatrium etc., werden gegen Gallensteinleiden empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Prospekt und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1495.

Herbala-Gesellschaft in Frankfurt a. M. (Vertreter: J. Klumpp in Zürich): **Herbala-Pralinés** (nach Dr. med. Stempa).

Enthaltend Haemoglobin, Lecithin, Calcium glycerophosphat, Aphrodisin (?) etc, werden als Aphrodisiacum empfohlen.

Die angegebene Wirkung kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1496.

Gebrüder Müller, Chemische Fabrik und Versandhaus Waldruh, in Flawil: **Damenlob.**

Ein anticonceptionelles und antiseptisches Mittel, hergestellt aus Gelatine, Wasser, Borsäure, Citronensäure etc., wird gegen Empfängnis, gegen Ansteckung und weißen Fluß empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Allfällige Annoncen sind zur Genehmigung vorzulegen, ebenso die im Prospekte offerierten Aufklärungsschriften. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß das Versandhaus Waldruh das Mittel nicht direkt an das Publikum, sondern nur an Apotheken liefern darf. Die Versendung der Prospekte an das Publikum zu Reklamezwecken wird nicht bewilligt.

No. 1497.

Dr. Albert Schmid, Apotheker, in Winterthur: **Hustentabletten,** Dr. A. Schmid's.

Enthaltend Tolubalsam, Extrakte aus Süßholz, Senegawurzel, Cubeba, Pfefferminzöl etc., werden gegen Husten empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1498.

N. Elia & Co. in Zürich: **Ferro China Elia.**

Ein Eisenammoncitrat enthaltender Chinawein wird als stärkendes, blutbildendes Mittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Preis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1499.

H. Fischer, Ing., in Thalwil: **Astrasina.**

Ein Pulver, hergestellt aus Wurzeln, Kräutern, Gewürzen, Cerealien etc., wie Meisterwurz, Schafgarbe, Kümmel, Mehl, Hafer, Gerste, Kaffee, Salz, Zucker etc., wird gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Das Mittel besitzt keine spezifischen Wirkungen gegen Maul- und Klauenseuche. Die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1500.

Emil Bürgi, Privat-Stallhalter, in Wangen b. Olten: **Heilpulver gegen Viehseuchen.**

Eine Mischung vegetabilischer Drogenpulver, wie Enzian, Baldrian, Haselwurz, Steinklee, Nessel etc., wird gegen Viehseuchen, besonders auch gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1501.

Pius Hasler in Altstätten, St. Gallen: **St. Michaels Wunder-Balsam.**

Hergestellt aus Spiritus, verschiedenen aetherischen Ölen, Galgant, Enzian, Kalmuswurzel etc., wird gegen Magen- und Darmleiden, sowie als Universalmittel empfohlen.

Die Herstellung und der Vertrieb solcher zusammengesetzter Mittel gehört in die Hände der Fachleute, d. h. der Apotheker.

Das Mittel bietet nichts neues; die Angabe, daß es besser und wirksamer sei als alle bisher bekannten Balsame ist unrichtig. Es liegt keinerlei Bedürfnis nach neuen solchen Wundermitteln vor; auch ist die Behandlung von Magen- und Darmleiden Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1502.

F. Olbé, Chemiker, in Paris (Vertreterin: Lina Thomann in Zürich): **Sève Capillaire Olbé.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Pflanzenextrakte, Potasche und Formaldehyd, wird als unfehlbares Haarerzeugungsmittel, gegen Kahlköpfigkeit etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Anpreisung ist schwindelhaft, die Preise sind stark übersetzt.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1503.

Frau Meier-Gschwend in Wettingen: **Mittel gegen Maul- und Klauenseuche.**

Bestehend 1. aus Heublumen, gemischt mit Drogenpulver und 2. einer Abkochung verschiedener Pflanzen.

Eine besondere Heilwirkung gegen Maul- und Klauenseuche kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1504.

Reformhaus „Herba", Fabrik chem.-techn. Produkte, in Hersiwil, Solothurn: **Herba-Heilöl.**

Hergestellt aus Alkohol, Aether, Aloë und verschiedenen Kräutern, wird gegen Rheumatismus, Ischias, Frostbeulen, aufgesprungene Haut, Schnittwunden,

Hautausschläge etc., auch gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Das Mittel ist widersinnig zusammengesetzt, die angegebenen Wirkungen kommen ihm nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1505 und 1506.

Louis Brülhardt, Generalvertreter, in Zürich:

1505. **L. Braun's „Hörfix"-Muschel.**

Eine kleine trichterförmige Muschel mit Membranen, wird gegen Schwerhörigkeit empfohlen.

In den meisten Fällen von Schwerhörigkeit und Ohrenleiden ist die Einführung solcher Apparate schädlich, in allen Fällen aber ist sie nutzlos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1506. **Flechtenhautstein Ekzemit.**

Ein kegelförmiger großer Stift, enthaltend Aluminiumsalze, Chinosol und Resorcin, soll mit Wasser befeuchtet zum Bestreichen der kranken Hautstellen dienen. Empfohlen gegen Hautleiden und Flechten aller Art.

Die Behandlung von Hautkrankheiten ist Sache des Arztes, der allein in der Lage ist, ungefährliche von gefährlichen, ansteckenden, wie z. B. syphilitischen Ausschlägen zu unterscheiden. In solchen Fällen, wie auch bei Psoriasis oder Herpes tonsurans ist die Anwendung des Hautsteins wenn nicht schädlich so doch zum mindesten unnütz.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1507.

Frau Sigerist-Zurgilgen in Rudenz-Giswil: **Haarpulver „Luxur".**

Mangels Angaben über die qualitative Zusammensetzung noch unerledigt.

No. 1508.

Heinz Evers, Apotheker, in Uster: **Togal-Tabletten.**

Enthaltend Acetylsalicylsäure, Chinin, Lithium, Magnesiumsuperoxyd und Bolus, werden gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet; dagegen erscheint der Verkaufspreis von Fr. 8.— für 42 Tabletten stark übersetzt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß der Verkaufspreis bedeutend reduziert werde (auf höchsten Fr. 4.—). Dieser Bedingung ist noch keine Folge geleistet worden.

No. 1509.

Etablissement Chatelain in Paris (Vertreter: E. Bachasse in Genf): **Fogyl.**

Tabletten, enthaltend Natrium-benzoat, -cinnamat und -perborat, Eucalyptol, Menthol etc., werden gegen Husten, Katarrh, Halsweh, Bronchitis, Asthma, Grippe, Emphysem und auch gegen Tuberkulose empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken unter der Bedingung, daß jede Anpreisung gegen Lungenkrankheiten und Tuberkulose weggelassen werde.

No. 1510.

Charles Escouflaire, Apotheker, in Basieux, France (Vertreter: Dr. H. Richter, Apotheker, in Kreuzlingen): **Zematone.**

Pulver und Cigaretten, enthaltend Salpeter, Stechapfelkraut, Bilsenkraut etc., werden gegen Asthma empfohlen.

Zusammensetzung, Verkaufspreis, Annoncentexte etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1511.

Chemische Industrie und Confiseriefabrik A.-G. in St. Margrethen: **Eukalyptol-Menthol-Pastillen.**

Hergestellt aus Zucker, Gummi, Eukalyptol und Menthol, werden als Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1512.

Dr. Boéchat & Lombardi in Ascona, Tessin: **Uxori.**

Halbflüssige Gelatinemasse, enthaltend Aluminiumacetat und ein Antiseptikum, wird als Vorbeugungsmittel gegen Empfängnis, Vaginalkatarrh, weißen Fluß etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Annoncen dürfen nur in medizinischen oder pharmazeutischen Fachzeitschriften erscheinen. Die Anpreisung durch Verbreitung von Prospekten an das Publikum oder durch Annoncierung in Tagesblättern ist verboten.

No. 1513.

Dr. R. Schiffmann & Co. in St. Paul, Minn., U. S. A. (Vertreter: Th. & O. Sidler, Apotheke, in Luzern): **Astmador**, Dr. Schiffmann's Asthmapulver.

Enthaltend Stechapfelkraut, Cascarillarinde, Kaliumnitrat, wird gegen Asthma, Atembeschwerden, Bronchitis, Heufieber etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung gegen Phthisie und Croup ist verboten.

No. 1514.

Behringwerke A.-G. in Marburg (Vertreter: A. Haering in Goldach, St. Gallen): **Impfstoff M. K. 3 gegen Maul- und Klauenseuche.**

Bestimmt zu subkutaner und intravenöser Injektion.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes an Veterinärämter und an Tierärzte.

No. 1515.

E. Schultheß in Zürich (Vertreter): **Voigt's Drei-Seuchen-Mittel** (gegen Maul- und Klauenseuche etc.).

Der Fabrikant, Dr. Voigt in ? verweigert die Mitteilung der qualitativen Zusammensetzung.

Antrag: Abschreibung des Gesuches und Aufnahme von „Voigt's Drei-Seuchen-Mittel" in die Liste der verbotenen Geheimmittel etc.

No. 1516.

J. Schönenberger Söhne, Drogerie, in Arbon: **Issa-Brustsyrup.**

Enthaltend Kräuterextrakte, Anisammoniak, Salmiak, Malzextrakt, Zucker, Malaga etc., wird gegen Husten, Heiserkeit, Schluckweh, Hals- und Lungenverschleimung etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel

nur gegen Husten und Heiserkeit, nicht aber gegen Lungenverschleimung etc. empfohlen werde und daß es (wegen des Alkoholgehaltes) in keiner Weise für Kinder angepriesen werde.

No. 1517—1521.

Société d'Alimentation diététique «Florea» S. A. in Nyon: **Biscuits du Dr. Besse.**

1517. **Calco-biscuits** «Florea».
Enthaltend Calciumcarbonat, gegen Magensäure und als Kalk zuführendes Mittel empfohlen.

1518. **Phosphato-biscuits** «Florea».
Enthaltend Calciumphosphat, als stärkendes Mittel und als Vorbeugungsmittel gegen Rhachitis etc. empfohlen.

1519. **Bromo-biscuits** «Florea».
Enthaltend Bromnatrium, als Nerven beruhigendes Mittel empfohlen.

1520. **Sport biscuit** «Florea».
Enthaltend Kakao und Kola, als Stärkungsmittel empfohlen.

1521. **Biscuits au Charbon de blé** «Florea».
Enthaltend Getreidekohle, gegen Darmgärungen und Vergiftungen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken für No. 1519, für die übrigen mit Freigabe des Verkaufes.

No. 1522.

Alex. Kunz in Bern: **Dr. Dürr's Wunderbalsam.**

Hergestellt aus Spiritus, Alkannawurzel und verschiedenen aetherischen Ölen, wie Zimmt-, Lavendel-, Citronen-, Nelken-Öl, wird gegen Magenstörungen, Magenkrämpfe, -brennen, Erbrechen, Unterleibs- und Verdauungsbeschwerden usw. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisungen gegen Erbrechen und Unterleibsbeschwerden wegfallen, ebenso auf Etiketten, Prospekten und in Annoncen die Angaben „Alleinvertrieb“ oder „zu beziehen bei Alex. Kunz“, da als Verkaufsstellen nur Apotheken figurieren dürfen.

No. 1523.

Dr. med. E. Huggenberg in Ottenbach: **Epocalcium.**

Flüssigkeit, enthaltend Eisen-, Phosphor- und Kalksalze, wird als Kräftigungs- und Heilmittel gegen Rhachitis, Blutarmut, Herz- und Gefäßkrankheiten etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1524.

Hermann Knoefler in Basel: **Tieröl.**

Enthaltend Leinöl, Essig, Karragheen, Gummi und Salzsäure, wird gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu, die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Von der nachträglichen Erklärung, daß der Gesuchsteller „Tieröl“ nicht mehr liefern und herstellen werde, wird Kenntnis genommen. Von einer Veröffentlichung des Verbotes ist abzusehen.

No. 1525.

A. Eichenberger, Parfumerie, in Lausanne: **Mexana.**

Ein Haarspiritus, enthaltend Alkohol, Glycerin, Kaliumcarbonat, Parfüm etc., wird zur Haarpflege, gegen Schuppen und Haarausfall etc. empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1526.

J. Schürholz, Chem. Laboratorium, in Köln a. Rh.: **Ecrasol Schürholz.**

Eine flüssige Styraxseife, wird gegen Krätze und Hautjucken empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1527.

August Senglet in Basel: **Eichel-Kakao.**

Bestehend aus Kakao und geröstetem Eichelmehl, wird gegen Bettnässen, Diarrhoe, hartnäckigen Darmkatarrh, Brechdurchfall etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Bezeichnung als „medizinischer" Eichelkakao.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Bezeichnung „medizinischer" auf der Verpackung gestrichen werde und daß auch in Annoncen ähnlich wie auf der Verpackung das Mittel ausdrücklich als Nährmittel (bei verschiedenen Krankheiten) bezeichnet werde.

Von A. Senglet ist die Erklärung eingegangen, daß er Eichelkakao unter Weglassung des Wortes „medizinischer" in den Handel bringen und dementsprechend empfehlen werde.

No. 1528.

Fritz Homberger, Küfer, in Zürich: **Hagen-Rinden-Wein.**

Hergestellt aus Hagenbutten, Süßholz, Lindenrinde und Wein, wird für Erkältete, Magen- und Bauchleidende empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1529.

Firma „Normalin Produkte" in Heiden: **Normalin.** Herring, Goldach

Komprimierte Tabletten, enthaltend verschiedene Salze, wie Kalium-, Natrium- und Magnesiumsulfat, Natriumchlorid etc. und Jodkalium, werden als Entfettungsmittel empfohlen.

Die Zusammensetzung der Tabletten wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Gestützt auf die Erklärung der Firma Normalin-Produkte, vormals Reaktol-Versand in Heiden, daß das Präparat „Reaktol" (für Fett-Rückbildung) nie mehr in den Handel gebracht werde, wird weiter beantragt: Streichung der Verbote unter Kontr. No. 775 und 1447.

No. 1530 und 1531.

E. Furlenmeyer in Luzern:

1530. **Frost-Balsam Renolin** (Fußbalsam).

Eine Salbe, hergestellt aus Lanolin, Bleiessig, Kampfersalbe, Jodtinktur etc., wird gegen Frostbeulen, Entzündungen und Schwäche der Füße empfohlen.

Zusammensetzung, Verkaufspreis etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1531. **Hühneraugenmittel Epidermol.**

Bestehend aus Salicylsäure, Essigsäure, Collodium, Terpentinöl etc., wird zur Entfernung von Hühneraugen empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1532.

J. H. Baumgartner in Oberrieden: **Ricco.** Haarwasser und Haarfärbemittel.

a) Haarwasser, enthaltend Schwefel, Glycerin etc., gegen Schuppen und Haarausfall empfohlen, b) Haarfärbemittel, enthaltend Pyrogallol in verdünnter Lösung.

Kosmetische Mlttel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes auf Zusehen hin. Sofern nachträglich Klagen über Gesundheitsschädigung durch das Haarfärbemittel bekannt würden, müßte die Bewilligung zurückgezogen werden. Aus den Annoncen sind die schwindelhaften Angaben, daß die Schuppen „für immer" beseitigt werden und Haarausfall „endgültig" verhindert werde und daß Ricco „kein Färbemittel" sei, wegzulassen.

No. 1533.

Sophie Lina Gimmi in Zürich: **Osiris,** Haarwasser.

Haarspiritus, hergestellt aus Alkohol, Brennesselextrakt mit Zusatz von Resorcin etc., wird zur Haarpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1534.

Brogle's Söhne, Wachswarenfabrik, in Sisseln (Aargau): **Bienenwachscrême.**

Enthaltend Wachs, Paraffinöl, Borax, Wasser etc., wird zur Hautpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1535.

A. Real, Apotheker, und Heinz Evers, Apotheker, beide in Uster: **Scherrin.**

Ein Pulver, enthaltend Parajodformaldehyd, Menthol, Thymol etc., wird als Stalldesinfektionsmittel zur Vorbeugung gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Eine spezifische Wirkung gegen Maul- und Klauenseuche kommt dem Mittel nicht zu.

Für Stalldesinfektionen sind die altbewährten Desinfektionsmittel immer noch die besten. Neue Desinfektionsmittel, für welche keine von zuständiger amtlicher Stelle beglaubigte Beweise über ihre Wirksamkeit, Zuverlässigkeit und Zweckdienlichkeit vorliegen, können zur Anpreisung und zum Verkaufe nicht zugelassen werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1536.

Theodor Gut in Basel: **Tehagutan-Balsam.**

Hergestellt aus Weingeist, Alkannawurzel, Safran, Terpentin, Zimmt, Nelkenöl etc., wird als Heilmittel für Schnitt- und Quetschwunden, offene Wunden, Leib- und Kopfschmerzen, Magenleiden, Ohren- und Zahnschmerzen usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1537.

Anselm Pasetti in Amriswil: **Pagliano-Sirup und -Tabletten.**

Pagliano-Sirup, enthält drastisch wirkende Substanzen, wie Scammoniumwurzel und Jalappenknollen, und wird als Abführmittel und sogen. Blutreinigungsmittel empfohlen.

Der Verkauf desselben wurde seinerzeit nur auf ärztliche Verordnung durch die öffentlichen Apotheken bewilligt (vrgl. Kontr. No. 287).

Pagliano-Sirup wie auch Pagliano-Tabletten sollen nun auch als Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche angepriesen und verkauft werden.

Dem Mittel kommen besondere Wirkungen gegen Maul- und Klauenseuche nicht zu (die vorgelegten Zeugnisse von Landwirten sind für die Kontrollstelle nicht maßgebend).

Antrag: Abweisung des Gesuches, in der Meinung, daß der eingeschränkte Verkauf auf ärztliche Verordnung in Apotheken unangefochten bleibt.

Zürich, den 15. Dezember 1920.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des III. Quartals 1920 zur Beurteilung eingereichten Mittel.)

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 245, 332, 675.

Rad-Jo-Versand von Vollrath Wasmuth in Hamburg: **Rad-Jo.**

Die Firma hat gegen ein erneutes Verbot seitens der Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich den Rekurs an den Regierungsrat ergriffen. Der Rekurs wurde mit Beschluß vom 9. Dezember 1920 abgewiesen und das Verbot der Ankündigung und des Verkaufes des «Rad-Jo» damit bestätigt. Der Rekursentscheid ist sämtlichen Sanitätsbehörden der Vereinbarungskantone zur Kenntnisnahme zugestellt worden.

No. 1320.

Reso-Produkte A.-G. in Zürich: **Resopon-Wund- und Kinderpuder.**

Für das bisherige Präparat Resopon-Streupulver ist eine neue Packung notwendig geworden. Die Firma hat diese Gelegenheit benutzt, demselben, seiner Anwendung als Kinderpuder entsprechend, einen geläufigeren Namen zu verleihen. Gleichzeitig ist der Resopongehalt vermindert worden, da dem umgeänderten Präparat die frühere Heilwirkung nicht mehr zugeschrieben wird.

Antrag: Genehmigung des Gesuches, wobei der Verkauf nach wie vor auf die öffentlichen Apotheken beschränkt bleibt.

No. 1476.

Georg Wohlmuth, Fabrikation und Versand elektrisch-galvanischer Heilapparate in Kreuzlingen: **Galvanisch-elektrischer Heilapparat.**

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, unter der Bedingung, daß nur eine Anleitung zum Gebrauch an die Käufer des Apparates abgegeben werde. Krankheitsverzeichnisse, spezielle Anleitungen zur Behandlung bestimmter Krankheiten, Dankschreiben usw. dürfen nicht an das Publikum verteilt werden (vrgl. auch das Gutachten über den Apparat der Konkurrenzfirma G. Wohlmuth & Co. in Kreuzlingen unter Kontr.-Nr. 1562).

No. 1538 und 1539.

Kräuterhaus «Edelweiß» (J. Brunner) in St. Gallen:

1538. **Brennessel-Haarwasser mit Arnika.** Gegen Haarausfall, Schuppenbildung und nervöse Kopfschmerzen empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, unter der Bedingung, daß das Mittel nicht gegen nervöse Kopfschmerzen empfohlen werde.

1539. **Waldgeist.** Hergestellt aus Obsttrestergeist und Ameisen, wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Rückenschmerzen etc. empfohlen. Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 1540.

Rudolf Müller in Wallenstadt: **Viehseife „Riva".**

Bestehend aus Schmierseife mit Zusatz von ätherischen Ölen, wie Thymian- und Eukalyptusöl etc., zur Desinfektion von Maul, Klauen, Hals und Brust und als Mittel gegen Ungeziefer empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als Viehseife, wogegen jeder Hinweis als Vorbeugungs- oder Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche verboten ist.

No. 1541.

A. Haering in Heiden: **Raucherheil.**

Tabletten, enthaltend Anaesthesin, Tannin, Perhydrol etc., werden zur Abgewöhnung oder Einschränkung des Rauchens empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. (Diese Einschränkung des Verkaufes erfolgt wegen des Gehaltes an Anaesthesin.)

No. 1542.

Schröder-Schenke in Zürich: **Nasenformer „Orthodor".**

Besteht aus zwei flügelartigen, gebogenen Platten, die mit Hülfe eines Gummibandes an die Nasenwände fest angelegt werden.

Kosmetisches Mittel.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1543.

Louis Brülhardt in Zürich: **Bruchband „Preciosa".**

Bruchband mit weicher, elastischer Pelotte, wird als Heil-Bruchband empfohlen; soll jeden Bruch ohne Operation heilen.

Die Art der Anpreisung wird beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als Bruchband, nicht aber als Heilmittel gegen Brüche.

No. 1544.

Dr. phil. C. Hohl in Wettingen: **Dr. Hohl's Hustentabletten.**

Enthaltend Zucker, Süßholzpulver, Tolubalsam, Anisöl etc., werden gegen Husten und Katarrh empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes (nur als Mittel gegen Husten und Katarrh).

No. 1545.

Pharmacie Principale de Tolédo Frères S. A. in Genf: **Pastilles Riza.**

Enthaltend Natriumbenzoat, Terpinhydrat, Theer etc., werden gegen Husten, Katarrh und Halsweh empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1546.

Emil Hofmann in Tann b. Rüti: **Spiolin.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Schwefelsäure, Spiritus, Kochsalz, Öl und Wasser, wird gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1547.

Chemische Fabrik vorm. Sandoz in Basel: **Felamin Sandoz.**

Hergestellt aus Gallussäuren und Hexamethylentetramin, wird als Gallensteinmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklamen und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1548.

H. Hüni-Sigg in Rüti: **Desinfektions- und Luftreinigungsmittel „Komet".**

Eine Masse, bestehend aus Naphthalin, Lysol und Karbolöl, welche durch Erwärmen verdunstet werden soll, wird zur Vertilgung von Ungeziefer und zur Desinfektion von Arbeits-, Geschäfts-, Wohn- und Schlaf-

räumen etc., auch als Schutz gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Das Mittel ist kein Desinfektionsmittel, die angegebenen Wirkungen kommen ihm daher nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1549.

H. Halter, Drogerie, in Wallisellen: **Laitol.**

a) Tabletten, enthaltend Natriumbicarbonat und -chlorid, und b) Wasserstoffsuperoxydlösung, werden als Milchkonservierungsmittel empfohlen (eine Bezeichnung als Milchverbesserungsmittel ist unstatthaft).

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Es muß jedoch verlangt werden, daß mit Rücksicht auf Art. 9 der bundesrätlichen Verordnung vom 8. Mai 1914 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen auf einem Prospekte, der jeder Packung beiliegen muß, oder dann auf der Packung selbst, ein deutlicher Vermerk folgenden Inhalts angebracht werde:

Die Verwendung von Laitol ist nur bei solcher Milch zuläßig, die zum Gebrauch im eigenen Haushalt bestimmt ist. Jedes Inverkehrbringen von Milch, die mit Laitol versetzt ist, ist verboten und auf Grund der eidg. Lebensmittelgesetzgebung strafbar.

No. 1550.

Laboratorium Merkur (Emil Delage) in Karlsruhe (Vertreter: Theodor Fichter in Zürich): **Lu-Ol-Haarwuchs-Extrakt.**

Hergestellt aus Kräuterextrakt und Salicylsäure, wird gegen Schuppen und Haarausfall empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß in Annoncen die Bezeichnung des Mittels als „das beste der Welt“ und die Zusicherung „unter Garantie“ weggelassen werde.

No. 1551.

Association for Trade with America „A. T. A.“ in Genf: **Mentholatum.**

Eine Salbe, enthaltend Menthol, Kampfer, Borax, Vaselin etc., wird gegen Verletzungen, Brandwunden, Frostbeulen, Kopfschmerzen, Schnupfen etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1552.

Chem. Etablissement Dr. Rocchietta in Pinerolo, Italien (Vertreter: Peppino Bossi in Coldrerio): **Proton.**

Flüssigkeit, enthaltend Jodeisen, Phosphate und aromatisches Elixir, wird gegen allgemeine Schwäche, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1553.

Joh. Birken, Coiffeur, in Zürich: **Haarregenerator Rosa.**

Enthaltend Schwefelmilch und Wismutsalz, wird zur Wiederherstellung der Haarfarbe empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1554.

Fritz Aspers's Wwe. in Kempten-Wetzikon: **Herba-Pastillen.**

Enthaltend Zucker, Süßholz, Lakritzen, Menthol, Eukalyptusöl etc., werden gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1555 und 1556.

Henri Zwahlen in Genf:

1555. **Zeol.**

Ein homöopathisches Präparat in 6ter, 12ter und 30ster Centesimal-Verdünnung, gemischt mit einem bakteriologischen, von an Klauenseuche erkrankten Tieren gewonnenen Produkt in ebensolcher Verdünnung, wird für innerlichen Gebrauch gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

1556. **Aftolin.**

Eine gelbrote Flüssigkeit, enthaltend Polysulfide des Calciums, wird zu äußerlichem Gebrauch gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Den Mitteln kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches für beide Mittel.

No. 1557.

Löwenapotheke (P. Engi & Co.) in Zürich: **Floralbin-Pillen.**

Enthaltend Alaun, Catechu, Eisen etc., werden gegen Weißfluß empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1558.

Simon Bauer in Matten b. Interlaken: **Frauenwohl** (Erfinder: Dr. med. Hey).

Ein wässeriges Extrakt aus verschiedenen Früchten, Kräutern, Wurzeln etc., wie Kümmel, Anis, Fenchel, Nuß-, Pfefferminz-, Melissenblätter, Baldrianwurzel, Graswurzel usw., wird zur Erleichterung der Geburt empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Es wird in gleicher Weise und zu demselben Zwecke angepriesen und ist von ähnlicher Zusammensetzung wie „Rad-Jo“ desselben „Dr. med. Hey“, das schon längst in der Liste der verbotenen Mittel figuriert (vgl. Seite 1 dieser Ausgabe).

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1559.

S. M. Kehl, Semka-Versand, in Zürich: **Apor.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Benzoë, Borsäure, Eau de Cologne, Alkohol, Wasser, diversen Kräutern etc. wird zur Haut-, Haar-, Zahn- und Mundpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Jedoch sind alle Andeutungen als Desinfektionsmittel, Schutz vor Seuchen, ansteckenden Krankheiten oder als Nervenmittel verboten.

No. 1560.

P. Barret, Apotheker, in Paris (Vertreter: André Junod in Genf): **Pink-Pillen.**

Enthaltend Eisen- und Magnesium-Verbindungen, Haemoglobin, Glycerophosphate etc., werden gegen Blutarmut, Bleichsucht, allgemeine Schwäche, nervöse Kopfschmerzen, Rheumatismus, Nervenschmerzen etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etiketten, Reklamen und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung gegen „Anschwellung der Füße und Gliedmaßen" (laut deutscher Gebrauchsanweisung) und gegen „Ataxie locomotrice, Paralysie" (laut Emballage der eingesandten Muster) wird nicht bewilligt.

No. 1561.

Albert Fürst in Affoltern b. Z.: **Luftreinigungs- und Mottenschutz-Tafeln** „Force" oder „Forçoform" oder „Blitz".

Cartons, überzogen mit einer aus Naphthalin und Creolin bestehenden Masse, werden als Luftreinigungs-, Desinfektions- und Mottenschutz-Mittel empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, unter der Bedingung, daß das Mittel nicht als Desinfektionsmittel empfohlen wird, denn es wirkt nicht desinfizierend, sondern höchstens desodorisierend. Prospekte und Plakate sind dementsprechend abzuändern.

No. 1562.

G. Wohlmuth & Co. in Kreuzlingen: **Elektro-galvanischer Schwachstrom-Apparat.**

Eine neugestaltete Firma G. Wohlmuth & Co., die erklärt, daß der Vertrieb vorgenannten Apparates von einer rein schweizerischen Gesellschaft erfolge, sucht um Aufhebung des bisherigen Verkaufs- und Annoncierungs-Verbotes nach. Die Werbe-Arbeit sei nunmehr in einer ruhigen vornehmen Weise gedacht. Es werden vorgelegt: diverse Inserattexte, ein Prospekt mit Gebrauchsanweisung. Die Firma erklärt sich zu allfällig verlangten Abänderungen dieser Texte bereit.

Die Kontrollstelle gibt ihr Gutachten dahin ab: Der Apparat wird gegen Krankheiten des Nervensystems, der Blutgefäße, der Muskeln, gegen Neuralgie, Ischias, Rheumatismus, Krämpfe etc. empfohlen und beantragt:

Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, was die Aufhebung des unter Kontr.-No. 1250 empfohlenen Verbotes bedingt, indem die darin beanstandete Broschüre nicht mehr verbreitet wird. Der Apparat an und für sich wurde nicht beanstandet, sondern nur die Art der Reklame.

No. 1563.

Dr. Julius Schäfer, Fabrik pharmazeutischer Präparate, in Barmen (Vertreter: Stößel & Cie., Chemische Industrie, in Wädenswil): **Dr. Schäfer's Nährsalz für Diabetiker.**

Enthaltend Sulfate, Carbonate, Chloride und Phosphate der Alkali- und Erdmetalle etc., werden gegen Zuckerkrankheit empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet, wogegen der Verkaufspreis von Fr. 9.60 für eine Dosis von 100 gr Inhalt als stark übersetzt erscheint.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1564.

J. Huber & Cie. in Zürich: **„Turicum" Mäuse-Bazillen.**

Mäusetyphusbazillen-Kulturen, werden zum Vertilgen von Haus- und Feldmäusen empfohlen.

Zusammensetzung, Prospekte und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Bewilligung des direkten Verkaufs an die Verbraucher, unter voller Verantwortung der Fabrikanten für alle evèntuellen schädlichen Folgen.

No. 1565.

Ernst Wernli in Zürich: **Asa-Pulver.**

Enthaltend Süßholzpulver und Salicylsäure, wird gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Zudem ist die Behandlung von Maul und Zunge etc. bei erkrankten Tieren mit dem Mittel laut Aussage eines Mitgliedes der veterinär-medizinischen Fakultät eine arge Tierquälerei. Für die Behandlung der Klauen sind die bekannten und bewährten Desinfektionsmittel anzuwenden.

Antrag: Abweisung des Gesuches. Es wird dem Petenten überlassen, sich mit dem kant. Veterinäramt behufs Vornahme von Versuchen in Verbindung zu setzen. Ergeben die Versuche einwandfrei die Tauglichkeit und Zweckmäßigkeit des Mittels, so wird die Kontrollstelle nicht anstehen, auf ihre Beurteilung zurückzukommen.

No. 1566.

W. Volz, Apotheker, in Bern: **Pastor Koenig's Nervenstärker.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend verschiedene Brom-

salze und Auszüge aus Baldrianwurzel etc., wird gegen Nervosität, Fallsucht, Melancholie, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Hysterie usw. empfohlen.

Die Broschüre ist marktschreierisch und kurpfuscherisch und wird daher beanstandet, ebenso die Etikette wegen der Anpreisung des Mittels gegen Melancholie, Hypochondrie, Schwindel, Trunksucht, Hysterie, Rückenmarks- und Gehirnschwäche.

Das Mittel darf wegen seines starken Gehaltes an Bromsalzen nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung hin und unter der Bedingung, daß die Etikette abgeändert und die Broschüre in keiner Weise verbreitet werde.

No. 1567.

Lysi Moser in Horgen: **Haarpflanzer Eri.**

Hergestellt aus Klettenwurzeln, Brennesselwurzel, Chinarinde, Salicylsäure, Rindsmark etc., wird gegen Haarausfall empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1568 und 1569.

Dr. O. Brunner, Apotheker, in Zürich:

1568. **Prophylax.**

Kleine Stäbchen, hergestellt aus Kakaobutter und einem Silberpräparat, werden zur Verhütung von Geschlechtskrankheiten empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1569. **Spermol.**
Vaginalkugeln, hergestellt aus Gelatinemasse, Chinosol, Borsäure usw., werden als Vorbeugungsmittel gegen Geschlechtskrankheiten und als Antikonzipiens empfohlen.
Zusammensetzung, Etiketten und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. In Annoncen etc. darf das Mittel nicht als Antikonzipiens empfohlen werden.

No. 1570—1574.

Pietro Isnardi in Oneglia, Italien:

1570. **Olio Isnardi medicinale.**
Olivenöl mit 1 % Phenylsalicylat, wird als verdauungsbefördernes, purgierendes Kräftigungsmittel empfohlen.

1571. **Fosfoleina ai Glicerofosfati.**
Olivenölemulsion mit Kalkglycerophosphaten, wird gegen Rhachitis, Skrophulose etc. empfohlen.

1572. **Fosfoleina alla Lecitina.**
Olivenölemulsion mit Lecithin wird als Stärkungsmittel etc. empfohlen.

1573. **Olio Isnardi fosforato.**
Olivenöl, enthaltend 0,01 % Phosphor, wird gegen Rhachitis, Knochenerweichung empfohlen.

1574. **Olio Isnardi Arseno-jodato.**

Olivenöl, enthaltend 1,5 % Arsenjodid und Jod, wird gegen Gicht, Lymphatismus, Hautkrankheiten, Kachexie etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Verkaufspreis der 5 Mittel werden nicht beanstandet.

Die Abgabe von phosphor- und arsenhaltigen Medikamenten ist nur auf spezielle ärztliche Verordnung gestattet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches für alle 5 Medikamente mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, und zwar für Nr. 1573 und 1574 nur auf ärztliche Verordnung hin. Diese Bestimmung ist in auffälliger deutlicher Weise auf den Etiketten, äußern Umhüllungen und in allfälligen Reklamen anzubringen; ihre Annoncierung wird nur in medizinischen Fachzeitschriften bewilligt.

Nr. 1575—1576.

Klement & Spaeht, Parfumeriefabrik, in Romanshorn:

1575. **Apotheker Otto Klement's Alpenblüten-Crême.**
1576. **Crême Mara.**

Salben, enthaltend Wismutsalze, Ceresin, Walrat, Vaselinöl etc., werden gegen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten empfohlen.

Kosmetische Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes beider Mittel.

Nr. 1577.

Dr. (?) Kromrey in Hausen-Berneck: **Katarrh-Heil.**

Ein Sirup, hergestellt aus Spitzwegerich, Süßholz, Anis, Fenchel, Eibisch, Huflattich etc., wird gegen Husten, Keuchhusten, Influenza, Grippe, Lungenleiden etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß das Mittel auf Etiketten, in Annoncen, Reklamen nicht gegen Keuchhusten, Influenza, Grippe, Lungen-, Bronchial- und Luftröhrenleiden angepriesen werde.

Nr. 1578.

Robert Frères & Co., Droguerie, in La Chaux-de-Fonds: **Anti-Aphteux „Robert".**

Eine Flüssigkeit und eine Salbe, werden als Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Die Kontrollstelle glaubt nicht an die Wirksamkeit aller verschiedenen in neuester Zeit auftauchenden Mittel gegen Maul- und Klauenseuche und verweigert daher prinzipiell die Bewilligung zur Annoncierung und zum Verkaufe derselben, so lange nicht durch einwandfreie Versuche von Seite einer Amtsstelle (z. B. kantonales Veterinäramt Zürich) die Wirksamkeit und Tauglichkeit des Mittels erwiesen ist.

Antrag: Einstweilige Abweisung des Gesuches.

No. 1579.

F. Engeler, Lehrer, in Pfyn: **Sandolinpflaster.**

Ein auf Stoff gestrichenes, aus Harz, Terpentin,

Sandelholz etc. hergestelltes Pflaster, wird gegen rheumatische Schmerzen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1580.

Frau Wwe. C. Schär in Basel: **Mundwasser „Rosan".**

Hergestellt aus verschiedenen aetherischen Oelen, Therapogen und Spiritus etc., wird als Mund- und Rachen-Antiseptikum etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, ebenso nicht die Empfehlung als reines Kosmetikum, z. B. als erfrischendes und geruchtilgendes Mundwasser. Dagegen wird eine Empfehlung als desinfizierendes Mund- und Rachen-Antiseptikum, als Gurgelwasser bei Halsentzündungen etc. und als Vorbeugungsmittel in Zeiten von Epidemien nicht bewilligt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als reines Kosmetikum.

No. 1581.

Emil Hollenstein in Zürich: **Dr. Symmer's Cloramon.**

Hergestellt aus Ammoncarbonat, Chlorkalk, Aetzkalk etc., wird als Viehschutzmittel und Desinfektionsmittel empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu; als Desinfektionsmittel ist es so gut wie wertlos.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1582.

Emil Loest, Spezial-Institut, in Duderstadt a. Harz: **Audito-Apparat.**

Ein pneumatischer Ohren-Vibrationsapparat, wird zur Heilung von Taubheit, Schwerhörigkeit und Ohrensausen empfohlen.

Gegen den Apparat an und für sich wird nichts eingewendet, dagegen ist die Anpreisung schwindelhaft.

Es ist Sache des Arztes, zu bestimmen, in welchen Fällen die Anwendung des Apparates angezeigt ist, die Anpreisung für alle Fälle von Taubheit und Schwerhörigkeit etc. kann daher nicht bewilligt werden.

Laut Aussage von kompetenten Fachleuten der Ohrenheilkunde sind nicht 80 % (wie es in der Anpreisung heißt), sondern kaum 1 % aller Gehörleiden durch Anwendung von solchen Massage-Apparaten heilbar.

Antrag: Der Verkauf des Apparates wird nicht verboten, dagegen die Anpreisung durch das vorliegende oder ein ähnlich lautendes Inserat und durch Verbreitung der vorliegenden Broschüre.

No. 1583.

S. M. Kehl, Semka-Versand, in Zürich: **Semka-Haut-Öl.**

Eine parfümierte Mischung von Mandel- und Paraffinöl, wird als Hautpflegemittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß der Verkaufspreis erheblich reduziert werde.

No. 1584.

Gesellschaft für mediz. Nährmittel (Nachfolger O. Krüger) in Zürich: **Lecithin-Trockenmilch.**

Eingetrocknete Milch mit Lecithin, wird als Nährmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes, wobei die Firma auf Art. 25 der eidg. Verordnung vom 8. Mai 1914 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln etc. aufmerksam gemacht wird, lautend: „Milchkonserven müssen so bezeichnet sein, daß daraus die Art der verwendeten Milch (Voll- oder Magermilch) und die übrigen Bestandteile erkennbar sind. Sie dürfen mit Ausnahme von Zucker keine Konservierungsmittel enthalten. Aus Vollmilch hergestellte Trockenmilch muß mindestens 25 % Fett enthalten." So lange die Firma Trockenmilch aus Holland verwendet, ist die Bezeichnung „Schweizer-Alpen" zu streichen.

No. 1585.

J. Bernath, Reformhaus, in Dietikon: **Alpenkräuter-Syrup.**

Hergestellt aus Walnußblättern, Spitzwegerich, Isländisch Moos, Wachholder, Schafgarben, Eibisch, Fenchel etc. und Zucker, wird zu Kuren, zum Reinigen der Säfte, von Blut, Lunge und Magen etc. empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1586.

A. Haering, Chem. Großhandlung, in Heiden: **Kalzint.**

Komprimierte Tabletten von synthetisch dargestelltem Salz der Therme von Weißenburg, werden gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, speziell Lungen- und Kehlkopf-Tuberkulose empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. In Annoncen ist die Anpreisung des Mittels gegen Lungen- und Kehlkopf-Tuberkulose wegzulassen. Dagegen ist auf Etiketten und in Prospekten eine Bezugnahme auf diese Krankheiten gestattet.

No. 1587.

Frau P. Carlson in Genf: **Crême dernier cri.**

Eine milchige Flüssigkeit, hergestellt aus Eiweiß, Öl, Spiritus, Wasser, Alaun etc., wird als Hautpflegemittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1588.

„Thermac" Pastillen-Fabrik A. G. in Baden: **Boromenth.**

Eine Salbe, enthaltend Borsäure, Menthol etc., wird gegen Schnupfen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1589.

Pharmacie populaire M. Chatton in Morges: **Surlangol.**

Zwei Flüssigkeiten, die eine hergestellt aus Phenol,

Chromsäure etc., die andere enthaltend Pyoktanin, werden zur Behandlung der äußern Wunden bei Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Betreffend Mittel gegen Maul- und Klauenseuche im Allgemeinen vergl. die Bemerkung zu Kontroll-Nr. 1578.

Antrag: Vorläufige Abweisung des Gesuches.

No. 1590.

Carl Schlager, chem.-pharm. Vertrieb „Miva", in Stuttgart: **Miva,** Apotheker Theopold's **Vorbeugungs- und Heilmittel bei Maul- und Klauenseuche.**

Ein Pulver, enthaltend Natrium-Acetat, -phosphat, -silicat etc., wird als Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Betreffend Mittel gegen Maul- und Klauenseuche im Allgemeinen vergl. die Bemerkung zu Kontroll-Nr. 1578.

Antrag: Vorläufige Abweisung des Gesuches.

Nr. 1591—1597.

Pharmazeutisches Laboratorium Eduard Möller in Meuselbach i. Th:

1591. **Krampftropfen.** Hauer, Hans, Jur. Basel. e.

Hergestellt aus Spiritus, Äther und verschiedenen ätherischen Ölen, wie Baldrian-, Pfefferminz-, Kampferöl etc., werden gegen Nieren- und Blasensteinschmerzen, Gicht, Kolik, Magendrücken, Er-

brechen, Kopf-, Zahn- und Ohrenweh, Fieber etc. angepriesen.
Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, dagegen die schwindelhafte Anpreisung.

1592. **Universalmittel.** X
Hergestellt aus Spiritus, Äther, Kampfer, Fichtenöl, Tannenöl etc., wird als Einreibemittel gegen Quetschungen, Verrenkungen, Geschwülste, Entzündungen, Verbrennungen, Wunden etc. empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

1593. **Blähessenz** oder **Auflauftropfen.** X
Enthaltend Spiritus, Äther und Ammoniak, wird gegen Blähung (Trommelsucht) der Rinder empfohlen.
In den meisten Fällen sind solche Mittel wirkungslos, so daß trotz ihrer Anwendung Notschlachtungen vorgenommen werden müssen, wobei das Fleisch den Geruch des Mittels annimmt und dadurch ungenießbar wird.

1594. **Kälbertinktur** oder **Kälbertropfen.** X
Enthaltend Kümmelöl, Baldrian- und Opiumtinktur, Spiritus etc., werden gegen Durchfall bei Kälbern empfohlen.
Die Ursachen des Durchfalls sind so mannigfacher Art, daß nicht ein und dasselbe Mittel in allen Fällen helfen kann; meist wird es daher wirkungslos sein.

1595. **Roßpulver.** X
Enthaltend Kümmel, Fenchel, Foenum graecum, Antimon etc., wird gegen allerlei Krankheiten des Pferdes empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.

1596. **Roßessenz.**

Hergestellt aus Aloë, Baldrian, Asa foetida, Wacholder, Spiritus etc., wird gegen „mancherlei Krankheiten des Pferdes und des Viehes" empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.

1597. **Kolikessenz.**

Hergestellt aus Kümmelöl, Baldrianwurzel, Spiritus etc., wird gegen Kolik der Pferde empfohlen.

Dem Mittel kommt die angegebene Wirkung nicht zu.

Antrag: Abweisung sämtlicher Gesuche.

Nr. 1598.

Ricco-Export (H. Baumgartner) in Oberrieden: **Ricco-Haarwasser** (bisher „Capillin" genannt).

Enthaltend Resorcin, Perubalsam, Spiritus und verschiedene Öle etc., wird als Haarpflegemittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1599.

Gebrüder J. & P. Brodmann in Ettingen (Baselland): **Heißluft-Schwitzapparat „Suda Domi".**

Wird gegen Erkältungskrankheiten, Schnupfen, Influenza, Katarrh, Lungenleiden, Kropf- und Drüsen-

anschwellungen, Hautleiden, Blutarmut, Vergiftungen, Infektionskrankheiten, Gicht, Rheumatismus etc. empfohlen.

Es ist Sache des Arztes, bei bestimmten Krankheiten Schwitzkuren zu verordnen oder zu verbieten. Der Apparat darf daher nicht, wie es in den Prospekten geschieht, gegen bestimmte Krankheiten angepriesen werden.

Gegen den Verkauf und die Empfehlung des Apparates nur als allgemeiner Schwitzapparat wird nichts eingewendet, dagegen werden die Broschüren beanstandet resp. deren Verbreitung zum Verbote empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter den genannten Bedingungen. Die Kontrollstelle kann nicht umhin, auf die Feuergefährlichkeit speziell aufmerksam zu machen.

Nr. 1600.

L. Pautauberge, Apotheker, in Paris (Vertreter: F. Bühler in Bern): **Solution Pautauberge.**

Enthaltend Calciumchlorhydrophosphat u. Buchen-Kreosot, wird gegen Tuberkulose jeder Art, insbesondere Lungen- und Knochen-Tuberkulose, Bronchialaffektionen etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet. Da jedoch das Mittel gegen Krankheiten empfohlen wird, deren Behandlung Sache des Arztes ist (im Interesse der Patienten), darf das Mittel nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken nur auf ärztliche Verordnung. Dieser Antrag bedingt die Aufhebung des unter Kontr. Nr. 393 empfohlenen Verbotes.

Nr. 1601.

Gesellschaft „Silin“ (Paul Rothenbühler) in Zürich: **Silin.**

Silin-Pulver, bestehend aus Alaun, Salpeter, Glaubersalz, Salicylaten, Chloraten etc. und vegetabilischen Drogen, wie Enzian, Anis, Kümmel, wird gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Betreffend Mittel gegen Maul- und Klauenseuche im Allgemeinen vrgl. die Bemerkung zu Kontr. Nr. 1578.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1602.

A. Brendlin in Basel: **Brandol.**

Ein gemischtes Pulver, enthaltend Schwefel, Kampfer, Formaldehyd, Salpeter und Holzstoff, wird zur Luftdesinfektion gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Zusammensetzung ist eine widersinnige.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1603.

Frau Billeter-Hauser in Männedorf: **Rosensalbe.**

Hergestellt aus Schweinefett, Alkannawurzel, Rosenblättern etc., wird gegen Gefrörne, Brand und Wunden aller Art empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1604.

Dr. Edwin Strickler, Chemisches Laboratorium, in Kreuzlingen: **Original Dr. Strickler's Magentropfen.**

Hergestellt aus Alkohol, Myrrhen, Aloë, Alantwurzel, Cardamomen, Muskatblüte, Citronenöl, Anisöl etc., werden gegen Magenbeschwerden aller Art, Appetitlosigkeit, Blähungen, Erbrechen, Kolik usw. empfohlen.

Zusammensetzung, Verkaufspreis etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 1605.

Dr. A. Bimpage, Apotheker und Chemiker, in Genf: **Crême Alpha-Dara.**

Eine Salbe, enthaltend Zinkoxyd, Salicylsäure, Borax, Thymol etc., wird gegen alle Hautleiden, Geschwüre, Flechten, Ekzema, Leberflecken etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen alle Hautleiden, Geschwüre, Flechten und Ekzema.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen alle Hautleiden, Geschwüre, Flechten und Ekzema wegbleibe.

Nr. 1606.

Dr. Edwin Strickler, Chemisches Laboratorium, in Kreuzlingen: **Loa-Früchte.**

Hergestellt aus Feigen, Sennesblättern, Rosinen und Chokolade, werden als Abführmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Auf der Etikette ist zu streichen: „Vollständige Unschädlichkeit“ und „nach Darmoperationen“.

No. 1607.

Dr. med. S. Bollag in Stein (Aargau): **Rapidonöl.**

Enthaltend Kampfer und eine Jodverbindung, wird zum Einreiben gegen Kropf, Drüsenanschwellungen und Gelenkrheumatismus empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 1608.

Dr. Edwin Strickler, Chemisches Laboratorium, in Kreuzlingen: **Madda-Früchte.**

Enthaltend Feigen, Rosinen, Sennesblätter und Rainfarn, werden gegen Spul- und Madenwürmer empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1609.

Eugenio Mezzali in Mailand: **Teinture Eugène.**

Ein Haarfärbemittel, das Paraphenylendiamin enthält und daher gesundheitsschädlich ist (Art. 270 der eidg. Lebensmittelverordnung vom 14. Mai 1914).

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1610.

J. Mösle in Schönenbühl-Teufen (Appenzell a. Rh.): **Salbe für offene Beine und gegen Entzündungen jeder Art.**

Hergestellt aus Butter, Leinöl und Wachs.

Die angegebenen Wirkungen kommen der Salbe nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1611.

J. Cremer, Fabrik pharmazeutischer Präparate, in München (Vertreter: O. Raibli in Zürich): **Hydropsal.**

Eine wässerige Lösung von Extrakten aus Wacholder, Holunder, Rosmarin etc., wird gegen Wassersucht aller Art empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1612.

Dr. H. Haller, Apotheker, in Bern: **Vin-Biokratogène.**

Enthaltend China-, Koka- und Kolaextrakte, Kalklaktophosphat etc., wird als Kräftigungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 1613—1614.

Dr. A. Kurer, Apotheker, in Zürich:

1613. **Universal-Magenpulver.**

Enthaltend Bicarbonate und Carbonate von Natrium und Calcium etc., wird gegen Magenbrennen, Verdauungsstörungen usw. empfohlen.

1614. **Rheuma-Liniment.**

Enthaltend Terpentinöl, Menthol, Kampfer, Methylsalicylat etc. wird gegen Rheumatismus empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis der beiden Mittel werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Zürich, den 15. März 1921.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des IV. Quartals 1920 zur Beurteilung eingereichten Mittel.)

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 675.

Rad-Jo-Versand in Hamburg: **Rad-Jo.**

Die Firma macht erneut große Anstrengungen für Freigabe ihres Produktes. Es soll nur als Stärkungs- und Vorbereitungsmittel angekündigt werden.

Die Kontrollstelle findet keine Veranlassung, auf eine Wiedererwägung einzutreten, auch nicht bei bloßer Anpreisung des «Rad-Jo» als Kräftigungsmittel «zum Zwecke einer Geburtserleichterung».

Die Sanitätsbehörden der Vereinbarungs-Kantone werden ersucht, der Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich ihre Stellungnahme zu den Anstrengungen der Firma zur Kenntnis zu bringen, wobei auf No. 675 in den Gutachten-Ausgaben pro II. und IV. Quartal 1920 (je Seite 1) noch speziell hingewiesen wird.

No. 1538 und 1539.

Kräuterhaus «Alpina» (J. Brunner) in St. Gallen.

Um Verwechslungen mit einer Firma Drogerie Edelweiß in St. Gallen vorzubeugen, ist die bisherige Firma Kräuterhaus «Edelweiß» in «Kräuterhaus Alpina» abgeändert worden.

Antrag: Notiznahme von der abgeänderten Firmabezeichnung.

No. 1615.

Liebherr & Cie. in Basel: **Ottox,** Ratten- und Mäusetod.

Ein Kieselfluornatrium enthaltendes Pulver wird als Ratten- und Mäusevertilgungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

Nr. 1616.

Karl Horn & Co., Fabrik chem.-pharmazeut. Präparate, in Frankfurt a. M. (Vertreter: Ernst E. Liechti in Basel): **Contragen-Homefa.**

Aus Gelatinemasse, Chinin und einem Antiseptikum hergestellte Vaginalkugeln, werden als Antikonzipiens empfohlen.

Zusammensetzung, Prospekte und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Anpreisungen (Annoncen) dürfen nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften erscheinen.

No. 1617 und 1618.

Gustav Motz, Generalvertrieb und Fabrikdepot für die Schweiz, in Stein a. Rh.:

1617. **Hanft'scher Verdampfungsapparat,** zur Desinfektion und zur Inhalation.

1618. **Medicus,** Apparat für Inhalation und Desinfektion.

Der Verkauf der Apparate als Verdampfungs- und Desinfektionsapparate, ohne Beigabe von Medikamenten, wird nicht beanstandet. Die Anpreisung in irgend welcher Form gegen Maul- und Klauenseuche

oder gegen andere Krankheiten ist jedoch nicht gestattet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche im Sinne dieser Einschränkungen.

Nr. 1619.

Aktiengesellschaft vorm. B. Siegfried, chemische Fabrik, in Zofingen: **Syrgosol.**

Eine sterile wässerige Syrgol-Lösung, wird als Antigonorrhoicum empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken nur auf ärztliche Verordnung hin.

Nr. 1620.

A. Hölzle-Hugentoblerin St. Gallen: **Frostbeulentee.**

Zusammengesetzt aus Ringelblumen, Tausendguldenkraut, Holunderblüten, Brennesselblättern und -Wurzeln etc., wird gegen Frostbeulen empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1621.

Emilie Cuhorst in Zürich: **Waldgeist.**

Bestehend aus Tannzapfenöl, wird als Einreibungsmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Rücken- und Kreuzschmerzen empfohlen.

Gegen Zusammensetzung und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

Nr. 1622.

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Generaldepot, in Basel: **Proctos,** Haemorrhoidalsalbe nach Dr. Niebergall.

Eine Salbe, enthaltend Airol, Kampfer, Perubalsam, Fett, Wachs etc., wird gegen Haemorrhoiden empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1623.

O. Wüthrich in Aarau: **Mecca-Balsam.**

Hergestellt aus Trusenbranntwein, Kampfer, Aloë, Safran, Myrrhen etc., wird als Einreibe- und Riechmittel gegen Unwohlsein, Kopfschmerzen, rheumatische und Nervenschmerzen empfohlen.

Zusammensetzung und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 1624.

A. Hohl-Kunz, vorm. Drogerie Reichlin, in Mels **Lapidar-Tabletten.**

Hergestellt aus verschiedenen vegetabilischen Drogen wie Athamanta, Parietaria, Pimpinella, Ononis, Laserpitium usw., werden gegen Aderverkalkung, Gicht, Ausschläge, Haemorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, Fallsucht, Blutstauungen etc. empfohlen.

Die angegebenen Wirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1625.

Th. Keller-Antognini in Zürich (Importeur: Hptm. E. Gröbli in Uzwil): **Extract Colondrina.**

Ein Pflanzenextrakt aus Argentinien, wird als Verhütungs- und Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Betreffend Mittel gegen Maul- und Klauenseuche im Allgemeinen vrgl. die Bemerkung zu Kontr. No. 1578.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1626.

M. Kündig in Kreuzlingen: **Elektrische Reform Einlagesohle „Elektra".**

Einlagesohlen aus Filz mit einer Einlage von Schwefelpulver etc. und mit aufgenieteten Kupfer- resp. Zinkscheibchen, werden gegen Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Nervenkopfweh etc. empfohlen.

Die Einlagesohlen als solche werden nicht beanstandet, wohl aber die Anpreisung derselben als Heilmittel gegen Herzleiden, Gicht, Rheumatismus, Kopfweh etc., da ihnen eine Heilwirkung nicht zukommt.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Sohlen nicht als Heilmittel empfohlen werden.

No. 1627.

Doetsch, Grether & Cie. A.-G. in Basel: **Panflavin-Pastillen** (von Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M.).

Enthaltend Trypaflavin, Kakao, Zucker etc., werden gegen Katarrh, Halsentzündung, Heiserkeit etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 1628.

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel: **Biotose.**

Ein aus Malz und Edelkastanien hergestelltes Extrakt, wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1629—1631.

Frau A. Weber-Trachsler in Zürich:

1629. **Weber's Kräuter-Kirsch.**

Hergestellt aus Johanniskraut, Nußblättern etc. und Kirschwasser, wird zum Einreiben schwächlicher Kinder empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als kosmetisches Mittel, wobei jede Empfehlung als Heilmittel verboten ist.

1630. **Weber's Kräuter-Salbeiwasser.**

Hergestellt aus Salbei und Pfefferminz, wird zum Gurgeln und zum Reinigen der Zähne empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als kosmetisches Mittel (Zahn- oder Mundwasser), nicht aber als Gurgelwasser.

1631. **Weber's Brennessel-Wurzelwasser.**

Hergestellt aus Brennesselabsud und Eau de

Cologne, wird gegen Haarausfall und Schuppen empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Auf der Etikette ist der Satz: „Aus Kirsch und Eiern hergestellt" zu streichen.

No. 1632.

Hermann Schellenberg, Parfumerie-Fabrik, in Düsseldorf: **„Exlepäng"** oder **„20 Jahre jünger".**

Eine farblose Flüssigkeit, enthaltend eine Silberverbindung, wird als Haarfärbemittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1633.

Aktiengesellschaft Patentversand Zürich (Melloversand) in Stuttgart: **Mello.**

Ein gebogenes Röhrchen aus Hartgummi, wird zur Verhütung von Gasansammlung im Darm und zur geräusch- und geruchlosen Darmentgasung empfohlen,

Das Tragen des Apparates kann Gesundheitsschädigungen hervorrufen, indem es durch Reizung der Darmschleimhaut zu chronischen Entzündungen führen, oder bei Fall auf das Gesäß direkte Darmverletzungen verursachen kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1634.

Dr. O. Sammet, Apotheker, in Zürich: **Osteosan.**

Eine Leberthranemulsion, enthaltend Phosphate und Kalksalze, wird als knochenbildendes Mittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1635.

F. Seidenfaden, Apotheker, in Neuhausen: **Müller's Gallensteinmittel.**

Ein Pulver, enthaltend Kali, Natron, Kalk, Magnesium, Eisen, Phosphate etc., wird gegen Gallensteinleiden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1636.

Fr. Inwyler, Chemiker, in Näfels: **Inwyler's Glarner Nußschalen-Syrup.**

Hergestellt aus grünen Nußschalen und Glykose, wird gegen Blutarmut, Bleichsucht, Appetitlosigkeit, Ausschläge, Skrofeln etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 1637.

H. Halter, Drogerie, in Wallisellen: **Halter-Pasta.**

Eine Phosphor, Strychnin und Arsenik enthaltende Pasta, wird zur Vertilgung von Käfern, Mäusen und Ratten empfohlen.

Der Handel mit den gefährlichsten Giften, wie Phosphor, Strychnin und Arsenik, ist auf die öffent-

lichen Apotheken beschränkt, ebenso die Herstellung und der Vertrieb von Präparaten, welche solche Gifte enthalten.

Diese gehören in die Hände des Fachmannes, des Apothekers, sowohl im Interesse der allgemeinen Sicherheit als auch der durchaus notwendigen Kontrolle und Registrierung.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1638—1640.

René Brassel, Drogerie, in Walzenhausen:

1638. **Rheumaform.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Terpentinöl, Bilsenkrautöl, Vaselinöl, Äther, Chloroform, Kampfer, Salicylsäure etc., wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Gicht etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1639. **Zephorim.**

Ein Pulver, enthaltend Milchzucker, phosphorsauren Kalk etc., wird zur Förderung von Knochen- und Zahnbildung für kleine Kinder empfohlen.

Digestionsstörungen sind bei Verwendung des Mittels nicht ausgeschlossen. Die Anwendung solcher Präparate für Säuglinge gehört unter ärztliche Kontrolle.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1640. **Peruthen-Salbe.**

Enthaltend Perubalsam und Scharlachrot, wird zur raschen Granulation und Epithelisierung von Wunden, Hautschäden etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung: „In der Ophthalmologie bei Erkrankungen und Defekten der Hornhaut etc." wird verboten.

No. 1641.

Fritz Walther in Zürich: **Walther's Schwaben- und Russenkäfertod.**

Eine Phosphorpaste, hergestellt aus gelbem Phosphor, Mehl, Zucker und Wasser, wird zur Vertilgung von Ungeziefer empfohlen.

Herstellung und Vertrieb von phosphorhaltigen Präparaten sind laut Verordnung vom 24. August 1911 betreffend den Verkauf von Arzneimitteln, Giften etc. auf die öffentlichen Apotheken beschränkt. Diese Einschränkung liegt im Interesse sowohl der allgemeinen Sicherheit als auch der durchaus notwendigen Kontrolle und Registrierung.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1642—1647.

A. Boeglin, Apotheker, in Luzern:

1642. **Huste nicht No. 1** (für Erwachsene).

Ein Sirup, enthaltend Mohn-, Senegawurzel-, Tollkirschen-, Bilsenkraut-Extrakte, Codein und Heroin, wird gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Lungenkrankheiten, Keuchhusten und Influenza empfohlen.

Der Gehalt des Mittels an Codein und Heroin wird beanstandet, ebenso die Anpreisung gegen Lungenkrankeiten, Keuchhusten und Influenza.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1643. **Huste nicht No. 2** (für Kinder).
Ein Sirup, enthaltend Senegaextrakt, Ipecacuanhatinktur, Tolubalsam. Mannasirup, Codein, Antipyrin, Opiumtinktur, Aconittinktur etc., wird gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Lungenkrankheiten, Keuchhusten und Influenza empfohlen.
Der Gehalt des Mittels an Codein, Antypyrin, Opium und Aconittinktur wird beanstandet, desgleichen die Anpreisung gegen Lungenkrankheiten, Keuchhusten und Influenza.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

1644. **Schweizerische Brust-Tabletten.**
Enthaltend Zucker, Süßholzsaft, Myrrha, Tolubalsam, Veilchenwurzel etc., ferner Dower'sches Pulver, Codein und Cocain, werden als Hustenmittel empfohlen.
Wegen Gehaltes an Dower'schem Pulver, Codein und Cocain dürfen die Pastillen nicht als Handverkaufsartikel zugelassen werden.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

1645. **Meerrettig-Sirup mit Jod.**
Enthaltend Pomeranzenelixier, Löffelkrautgeist und Jod und Jodkalium, wird gegen Hautausschläge, Geschlechts- und Krebsartige Krankheiten, Flechten, Kropf- und Halskrankheiten, Scrofeln etc. empfohlen.
Wegen zu großen Jodgehaltes kann der Sirup gesundheitsschädigend wirken. Die Etikette enthält eine kurpfuscherische Anpreisung des Mittels.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

1646. **Russisches Gichtöl.**
Enthaltend Bilsenkrautöl, Kampferöl, Terpentinöl, Wachholderöl, Sesamöl, Menthol, Morphin etc., wird als Einreibemittel gegen Gicht, Rheu-

matismus, Kreuzschmerzen, Nervenschwäche etc. empfohlen.

Betreffend Zusammensetzung wird nur der Gehalt an Morphin beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß der Zusatz von Morphin weggelassen werde.

1647. **Nasaline.**

Eine Ölmischung aus Vaselin-, Sesam- und Ricinus-Öl mit Zusatz von Cocain, Menthol, Phenol etc., wird als äußerliches Mittel gegen Schnupfen empfohlen.

Cocain darf nur auf spezielle ärztliche Verordnung abgegeben werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches wegen des Gehaltes an Cocain.

No. 1648.

Dangatin-Versand (L. Fürnkäs) in Zürich: **Dangatin.**

Eine Salbe, hergestellt aus Tragant, Zucker und Wasser, wird als „Universal-Heilsalbe" gegen Kopf- und Zahnschmerzen, Augenentzündungen, Hühneraugen, Hautausschläge, Verletzungen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 1649.

August Keller in Zürich: **Keller's Wachholderbeersirup.**

Hergestellt aus Wachholderbeeren und Zucker, wird gegen Erkältungen und zur Stärkung und Reinigung von Magen, Lunge und Blut empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Anpreisung zur Stärkung und Reinigung von Lunge und Blut unterbleibe.

Nr. 1650.

Histosanfabrik (Dr. Heinrich Peyer & Co.) Schaffhausen: **Histosan-vet.**

Tabletten, enthaltend Histosan, ein Guajacol-Eiweißpräparat, werden für Pferde und Hunde gegen Husten, Bronchitis, Lungenentzündung etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

No. 1651.

P. Barret, Apotheker, in Paris (Vertreter: André Junod, Apotheker, in Genf): **Scavuline.**

Pillen, enthaltend Phenolphthalein, Cascara- und Rhabarberextrakte etc., werden als Abführmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Prospekte und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentl. Apotheken.

Nr. 1652—1656.

Scholl Mfg. Co. in London (Filiale Basel):

1652. **Dr. Scholl's** a) **Pedico Fuß-Seife,** b) **Pedico Fuß-Balsam,** c) **Fuß-Pulver.**

a) ein antiseptisches Seifenpulver, b) eine Zinkoxyd etc. enthaltende Salbe und c) ein antiseptisches Fußstreupulver, werden zur Fußbehandlung empfohlen.

Kosmetische Präparate ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

1653. **Dr. Scholl's Bunion Spring.**
Eine Feder zur Geradestellung der großen Zehe.

1654. **Dr. Scholl's Toe Flex.**
Eine Einlage aus Gummi zwischen die Zehen.

1655. **Dr. Scholl's Anterior Metatarsal Arch Support.**
Eine Plattfußeinlage.

1656. **Dr. Scholl's Hammer Toe Spring.**
Eine Metallfeder zur Streckung der Zehe.

Gegen die vorgenannten Apparate (No. 1653—1656) wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung dieser Gesuche und Freigabe des Verkaufes.

Nr. 1657.

Karl Schmider in Wangs, Kt. St. Gallen: **Pinus Alpina-Sirup.**

Hergestellt aus Legfören, Wachholder, Isländisch Moos, Thymian, Süßholz etc., wird gegen Husten und Lungenkatarrh empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Lungenkatarrh.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nur gegen Husten und nicht gegen Lungenkatarrh empfohlen werde.

Nr. 1658.

August Keller in Zürich: **Malz-Pulver „Nervo".**

In der Hauptsache aus getrocknetem Malzextrakt bestehend, wird als Nähr- und Kräftigungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1659—1662.

G. Rossel in Uzwil:

1659. **Lotion spéciale.**

Drei verschiedene Haarwässer, bestehend aus verdünntem Weingeist, Ricinusöl, Glycerin, Quillajatinktur etc., werden zur Haarbehandlung empfohlen.

1660. **Salben gegen Haarausfall.**

a) enthaltend Schwefel, Lanolin etc. und b) enthaltend Olivenöl, Vaselin, Quillajatinktur etc.

1661. **Teerlösung No. 24.**

Hergestellt aus Teer und Weingeist, wird gegen Schuppenbildung empfohlen.

1662. **Inecto-Rapid.**

Ein Haarfärbemittel, das keine gesundheitsschädlichen Bestandteile enthält.

Es handelt sich hier um kosmetische Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung der Gesuche und Freigabe des Verkaufes.

No. 1663.

Guido Brupbacher in Zürich: **Gichtol.**

Eine Salbe, enthaltend Kampfer, Salzsäure, Vaselin etc., wird gegen Gicht und Rheumatismus empfohlen.

Der Gehalt an freier Salzsäure kann gesundheitsschädigend, Ekzeme verursachend, wirken, und ist daher zu beanstanden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches auf Zusehen hin mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 1664.

Dr. A. Bimpage, Apotheker, in Genf: **Suppositoires Dara.**

Bestehend aus Kakaofett, Chinin und Thymol, werden als antikonzeptionelles Mittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Annoncen dürfen nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften erscheinen.

No. 1665.

A. Haering in Goldach, Kt. St. Gallen: **Emser Quellenprodukte.**

Natürliche Quellenprodukte von konstanter Zusammensetzung in Form von Wasser, Pastillen und konzentrierten Salzen von längstbekannter, erprobter Heilwirkung.

Etiketten, Prospekte und Annoncen, ebenso die Verkaufspreise werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1666.

Dr. med. Keller-Hörschelmann in Cademario, Kt. Tessin: **Dr. Kellers Lichtbad im Hause.**

Ein Bettschwitzapparat für elektrische Heizung und Bestrahlung.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1667.

Frau Frieda Brügger in Zürich: **Schönheitsapparate „Ewigjung".**

Binden aus Reingummi. Kosmetische Apparate.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß der Hinweis auf Imprägnierung der Binden mit radioaktiven Substanzen, weil unzutreffend, weggelassen werde.

No. 1668.

Firma Nägeli & Bally in Basel: **Stirnkühlapparat „Psygma".**

Stirnkühlapparat aus Aluminium, wird gegen heißen Kopf, Kopfschmerz etc. empfohlen.

Gegen den Apparat wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1669.

Frau E. Keller-Schoch in Wetzikon: **Nervenstärkendes Bilkis-Bad.**

Eine Lösung von Fluorescin und wasserlöslich gemachtem Fichtennadelöl, wird als nervenstärkender Badezusatz empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1670.

William R. Rice in London: **Lymphol developpant.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Spiritus, Alkannawurzel, Kino, Menthol, Thymol und verschiedenen ätherischen Ölen, wird als Einreibungsmittel zur Heilung von Brüchen empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches (vergl. auch Kontr.-No. 293).

No. 1671.

Morin & Cie., Pharmacie de la Palud, in Lausanne: **Salsepareille Américaine Morin.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Spiritus, Sennesblättern, Sarsaparillwurzel, Chinarinde, Faulbaumrinde, Rhabarber, Süßholz und verschiedenen Früchten, Blättern, Wurzeln etc., wird als Blutreinigungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1672.

Frau Luise Schilling-Boßhard in Illnau: **Zwiebosyrup.**

Hergestellt aus Zwiebelsaft, Zucker, Tannennadeln etc., wird gegen Husten, Katarrh, Lungenleiden, Schlaflosigkeit etc. empfohlen.

Der Sirup ist nicht haltbar, er geht leicht in Gährung über, auch kommen ihm die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1673.

Dr. Adolf Rebmann in Zürich: **Mucosan.**

Tabletten, enthaltend eine Verbindung von Borsäure, Phenol, Zink und Salicylsäure, werden gegen Gonorrhoe, primäre Syphilis, Konjunctivitis etc. empfohlen.

Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1674.

Virgil Mayer, homöopathische Apotheke, in Cannstatt (Vertreter: Eugen Lengweiler Sohn in St. Gallen): **Hofrat V. Mayer's Tierschutz.**

Ein Pulver, enthaltend verschiedene homöopatische Mittel (Verreibung in 4-ter Dezimalpotenz), wie Arsenik, Akonit, Bryonia, Belladonna etc., wird als bewährtes Schutz- und Heilmittel gegen die häufigsten und verheerendsten Krankheiten der Haustiere empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1675.

Chemische Fabrik vorm. Sandoz in Basel **Ipecopan.**

a) Tabletten, b) Lösung, c) Malzsirup, enthaltend die wirksamen Stoffe des Dover'schen Pulvers, wird als Expektorans empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken nur auf ärztliche Verordnung.

No. 1676.

Ch. Baudin, Jura-Apotheke, in Biel: **Stypturol.**

Tabletten, enthaltend Hopfenmehl resp. Hopfenextrakt, Eisenlaktat, Magnesia etc., werden gegen Bettnässen empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1677.

Girolamo Mantovani, Farmacista, Venezia (Vertreter: A. Gasparinetti in Zürich): **Tintura d'Assenzio Mantovani.**

Hergestellt aus Absinthblüten, Wasser und Alkohol, wird gegen Magenaffektionen, Verdauungsstörungen etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreise werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als Appetit anregendes Mittel (Apéritif) unter der Bedingung, daß es in keiner Weise als Heilmittel empfohlen werde.

No. 1678.

Dr. Gubser-Knoch in Glarus: **Schweizer-Haus-Essenz.**

Hergestellt aus Aether, Spiritus, Wasser und verschiedenen ätherischen Ölen etc., wird als Stärkungsmittel und gegen Verdauungsbeschwerden empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1679.

G. Wohlmuth & Co. in Kreuzlingen: **Elektro-galvanischer Apparat „Elga".**

Wird als Massageapparat zur Haar- und Hautpflege empfohlen.

Die Behandlung von Warzen und die Haarentfernung mit der Nadelelektrode bedingen Eingriffe, die wegen der Gefahr von Gesundheitsschädigungen, Infektion etc. nicht jedem Laien überlassen werden dürfen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Nadelelektrode dem Apparate nicht beigefügt, resp. nicht mitgeliefert werde.

No. 1680 und 1681.

Chemische Fabrik Flora in Dübendorf:

1680. **Mosquito-Xex.**
Bestehend aus flüssiger Seife mit Eucalyptusholzextrakt und andern pflanzlichen Extrakten und ätherischen Ölen, wird gegen Insektenstiche empfohlen.

1681. **Xerotin.**
Enthaltend flüssige Seife, Aloë und pflanzliche Extrakte etc., wird als Ungeziefervertilgungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklamen und Verkaufspreise der beiden Präparate werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche und Freigabe des Verkaufes beider Mittel.

No. 1682.

Dr. O. Sammet, Apotheker, in Zürich: **Rhamnolaxin.**

a) Flüssigkeit, hergestellt aus Faulbaumrindenextrakt und Cognac etc., b) Tabletten, enthaltend dasselbe Extrakt, werden als Abführmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Das flüssige Rhamnolaxin darf wegen seines hohen Alkoholgehaltes nicht für Kinder angepriesen werden (vergl. Gebrauchsanweisung im Prospekt).

No. 1683.

Morin & Co., Pharmacie de la Palud, in Lausanne: **Sirop pectoral Rehm.**

Hergestellt aus Malven- und Mohnblüten, Mohnfrüchten, Ipecacuanha etc., wird gegen Husten, Diphtherie, Croup, Bronchitis, Keuchhusten, Hals- und Brustentzündung, Influenza, Asthma etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Diphtherie, Croup, Influenza und Keuchhusten (Coqueluche).

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Diphtherie, Croup, Influenza und Coqueluche auf Etikette und Prospekt weggelassen werde.

Zürich, den 25. Mai 1921.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des I. Quartals 1921 zur Beurteilung eingereichten Mittel.)

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

—*—

No. 1549.

H. Halter, Drogerie, in Wallisellen: **Laitol.**

Der Vertrieb dieses Mittels ist an Th. Halter, Drogist, in Kilchberg b. Z. übergegangen, der das Gesuch gestellt hat, das flüssige Wasserstoffsuperoxyd durch feste Perhydrit-Tabletten ersetzen zu dürfen.

Durch den Kantonschemiker ist festgestellt worden, daß die Laitoltabletten entgegen dem ursprünglichen Rezept auch noch Bor- und Benzoësäure enthalten.

Da sich ergibt, daß die Gebr. Halter nicht in der Lage sind, eine genügende Gewähr für eine gleichbleibende und einwandfreie Zusammensetzung des Präparates zu leisten, muß ihnen die Bewilligung zum Vertrieb des „Laitol" entzogen werden.

Antrag: Rückzug der empfohlenen Bewilligung und Aufnahme des „Laitol" in die Liste der verbotenen Geheimmittel etc.

No. 1642—1645 und 1647.

A. Boeglin, Apotheker, in Luzern:

1642 und 1643. **Huste nicht No. 1 und 2.**

Die beanstandeten Bestandteile und Anpreisungen werden weggelassen. Demgemäß wird beantragt: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1644. **Schweiz. Brust-Tabletten.**

Nach abgeänderter Zusammensetzung wird beantragt:

Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Lungenkrankheiten unterbleibe.

1645. **Meerrettig-Sirup.**

Nachdem die Weglassung der beanstandeten Anpreisung zugesichert worden, wird beantragt:

Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1647. **Nasaline.**

Nach Abänderung der Zusammensetzung, Weglassung von Cocaïn, wird beantragt:

Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Diese Anträge bedingen die Aufhebung der in der Gutachten-Ausgabe vom 25. Mai 1921 empfohlenen Verbote.

No. 1663.

Guido Brupbacher in Zürich: **Gichtol.**

Die Zusammensetzung ist unter Verminderung des Salzsäuregehaltes abgeändert worden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter Weglassung des Vorbehaltes „auf Zusehen hin".

No. 1684.

Süddeutscher Heilerde-Versand «Luvos» (Vertreter: J. Blum-Erni in Rüti): **Heilerde Luvos.**

Eine trockene, lehmartige Erde; soll Eisen, Kalk, Phosphor, Radiumaktivität und Erdmagnetismus ent-

halten, und als Heilmittel für alle Krankheiten dienen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1685.

Frau Wwe. Huber in Schännis: **Dr. med. J. Huber's Haarwasser.**

Hergestellt aus Klettenwurzeln, Kamillen, Alkohol und Rosenwasser; wird zur Haarpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1686.

Frau E. Wettstein-Edelmann in Uster: **Haarwasser Lisabella.**

Hergestellt aus verschiedenen Kräutern, wie Arnika, Kamillen, Klettenwurzeln etc.; wird gegen Haarausfall und Schuppen empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1687.

Morin & Co., Pharmacie de la Palud, in Lausanne: **Baume Antisudor.**

Enthaltend Hamameliswasser, Formaldehyd etc.; wird gegen Fußschweiß empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1688.

F. Bonnet & Cie. in Genf: **Alcool de Menthe „Américaine".**

Hergestellt aus Alkohol und Pfefferminzöl; wird als Mundwasser und als erfrischendes, verdauungsförderndes Getränk etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Die Anpreisung als Heilmittel gegen bestimmte Krankheiten, wie Cholera (vgl. Prospekt), wird nicht gestattet.

No. 1689.

Institut «Kallinikos» (Versand-Abteilung) in Zürich: **Kallinikos Hautschälkur.**

Eine Salbe, enthaltend Wachs, Walrat, Mandelöl, Wismutsubnitrat und weißes Präcipitat; wird zur Erneuerung der Gesichtshaut etc. empfohlen.

Wegen des Gehaltes an weißem Präcipitat, einer giftigen Substanz, ist der Verkauf der Salbe zu verbieten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1690.

Industrie-Apotheke Heierli & Co. in Zürich: **Perspirol.**

Ein Sirup, enthaltend Thymian- und Kastanienextrakt etc.; wird gegen Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Asthma etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Keuchhusten.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken

und unter der Bedingung, daß in Annoncen und Reklamen die Anpreisung gegen Keuchhusten unterbleibe.

No. 1691.

L. Knell-Stöckel in Zürich: **Lapis-Kur** (nach Richard Lorentz in Wiesbaden).

Flüssigkeiten: a) enthaltend Auszüge aus verschiedenen Drogen, wie Calmus, Galgant, Enzian, Rhabarber, Guajakholz, Wachholder, Sennesblätter etc., und b) Mischung aus Olivenöl, Menthol, Eigelb, Arachisöl etc.; werden gegen Gallenstein-, Nieren- und Blasenleiden und gegen Magenkrankheiten empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1692 und 1693.

Robert Huber in Hochwald (Solothurn):

1692. **R. Huber's Heilsalbe.**

Hergestellt aus Fett, Wachs, Harz, Kampfer, Wallwurzel etc.; wird gegen Brand- und Schnittwunden, Hæmorrhoiden, Flechten, „Gfrörni", offene Beine, Entzündungen, Ausschlag, Gicht, Rheumatismus etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1693. **R. Hubers's Indianer-Balsam.**

Hergestellt aus Spiritus, versüßtem Salpetergeist und verschiedenen aetherischen Oelen, wie Lavendel-, Zimmt-, Nelken-, Muskat, Citronen-Oel etc.; wird gegen Magenbeschwerden, Schlaflosigkeit, Erkältungen, Katarrh, Kolik, Durchfall, Fieber bei Lungenentzündungen, Typhus, Influenza, gegen

Diphtheritis, Scharlachfieber, Zahn- und Ohrenschmerzen, Rheumatismus, Gicht, Wunden, Geschwüre etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1694—1697.

G. Aeberli, Import-Export, in Zürich:

1694. **Pilules Philippe de Ricord,** enthaltend Quecksilberjodür, und
Pilules Philippe de Dupuytren, enthaltend Quecksilberchlorid.

Die genannten Quecksilberpräparate gehören zu den starkwirkenden Mitteln, welche nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar **nur** auf ärztliche Verordnung hin, worauf sowohl auf der äußern Verpackung, wie in allfälligen Annoncen deutlich hingewiesen werden muß.

1695. **Pilules Philippe jodurées,** enthaltend Jodkalium etc. Die Anwendung von Jodsalzen gegen Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: gleich wie unter No. 1694.

1696. **Gouttes Scandinaves.**
Gelatinekapseln, enthaltend Holzteer, Guajacol, Tannennadelöl etc., und Spuren von Codeïn und Bromoform; werden gegen Husten, Katarrh, Bronchitis etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1697. **Santal Henry.**

Gelatinekapseln, enthaltend Sandelholzöl, Salol und Methylenblau; werden gegen Harnröhren- und Blasenleiden empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet, dagegen ist die Behandlung dieser Krankheiten Sache des Arztes.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar **nur** auf ärztliche Verordnung hin, worauf sowohl auf der äußern Umhüllung des Mittels als auch in Annoncen deutlich hingewiesen werden muß.

No. 1698—1700.

Reformhaus Egli in Zürich:

(3 Mittel von Julius Hensel in Cannstatt b. Stuttgart)

1698. **Makrobion.**

Ein Pulver, enthaltend Phosphate, Sulfate, Carbonate, Silicate, Chloride von Kalk, Magnesia, Kali, Natron, Eisen etc.; wird als „Hensels Nährsalz" als Speisezusatz zur Herstellung einer kräftigen und gesunden Nahrung, zur gesunden Blutbildung empfohlen.

1699. **Physiologische Erden.**

Sie enthalten Haematineisen, phosphorsauren Kalk, Schwefel, Kieselsäure etc. und werden als Mittel zur Neubildung der roten Blutkörperchen empfohlen.

1700. **Physiologische Salze.**

Eine Komposition von Nährsalzen, die als mächtige Quelle der Lebensenergie, zur Hebung des Blutkreislaufes und Ausscheidung der Stoffwechselschlacken, wie Harnsäure, Kohlensäure usw. empfohlen werden.

Den Mitteln kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Schwindel!

Antrag: Abweisung der Gesuche.

No. 1701.

Max Stöckli in Heiden: **Elektrischer Heilapparat.**

Besteht aus drei Trockenelementen mit 6 Volt Spannung in Parallelschaltung, in Verbindung mit einem Badegefäß aus Kupfer und wird gegen Nervenleiden, auch sexuelle, empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1702.

Frau Fellcht in Zürich: **Pariser Busen-Crême.**

Eine Salbe, hergestellt aus Vaselin, Wachs, Kräutern und Parfum; wird zur Erzielung idealer Büsten empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu (vergl. auch Kontr.-No. 1129).

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1703.

Wolo A.-G. in Zürich: **Vulnafix.**

Ein flüssiges Heftpflaster, hergestellt aus Collodium, Benzoë, Styrax etc.; wird als Wundverschlußmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1704.

J. Wiessner in Zürich: **Eubejan.**

Die salbenartige Masse, enthaltend Seife, Chinosol, Tannin etc., wird als antikonzeptionelles Mittel empfohlen.

Der Verkauf antikonzeptioneller Mittel ist auf die öffentlichen Apotheken und zwar auf ärztliche Verordnung beschränkt. Die Anpreisung solcher Mittel durch Annoncierung in Tageszeitungen, Wochenblättern, Kalendern etc. oder durch Verbreitung von Prospekten oder Broschüren ist verboten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1705.

Peyer A.-G. in Bern, Depotstelle für pharmazeut. Produkte der Suchywerke A.-G. in Wien: **Mirion.**

Eine organische Jodverbindung, enthaltend 1,7% Jod; wird als neues Spezifikum gegen Syphilis empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken nur auf ärztliche Verordnung hin. Annoncierung wird nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 1706.

Farmo A.-G. in Grindelwald: **Piril-Elixir.**

Enthaltend Thymol, Menthol, Ratanhiatinktur, Pflanzensäure etc., wird als Zahnpflegemittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1707.

Hans Schait, Coiffeur, in Romanshorn: **„Isidella" Haargabelwasser.**

Hergestellt aus verdünntem Weingeist, Arnika und Heublumen; wird als Haarpflegemittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1708—1715.

Sicco-Aktiengesellschaft, Chemische Fabrik, in Berlin (Vertreter: W. Hans Nauer, Ingr., in Basel):

1708. **Kephalosan.**

Die Tabletten, enthaltend Phenacetin, Pyramidon, Coffeïn etc., werden gegen Kopfschmerzen, Influenza, Ischias etc. empfohlen.

1709. **Menthymin.**

Ein Sirup, hergestellt aus Thymian, Pfefferminze etc.; wird gegen Katarrh, Asthma, Keuchhusten etc. empfohlen.

1710. **Novolax.**

Tabletten, enthaltend Phenolphthaleïn und Tamarindenextrakt; werden als Abführmittel empfohlen.

1711. **Rheumose.**

Die Salbe, enthaltend Salicylsäure und Capsicin, wird gegen Rheumatismus, Ischias und Gicht empfohlen.

1712. **Siccoform-Tabletten.**

Dieselben enthalten Paraformaldehyd und Menthol und werden zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle empfohlen.

1713. **Siccosan-Zäpfchen.**
Wismutoxyjodidgallat, Perubalsam, Zinkoxyd etc. enthaltend, werden sie gegen Haemorrhoiden empfohlen.

1714. **Syrofig.**
Ein aus Feigen, Frangularinde, Sennesblättern etc. hergestellter Sirup wird als Abführmittel empfohlen.

1715. **Tusslets.**
Die Tabletten, enthaltend Antimonschwefel, Benzoësäure etc., werden gegen Husten und Heiserkeit empfohlen.

Zusammensetzung, Reklamen und Verkaufspreise der 8 Mittel werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1716.

Marylan-Vertrieb (Martha Kuhfuß) in Basel:
Marylan-Hautcrême.

Hergestellt aus Stearinsäure, Natriumperoxyd, Stärke, Rosmarindestillat etc.; wird als Hautpflegemittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1717.

Chemische Fabrik vorm. Sandoz in Basel:
Gynergen Sandoz.

Die Lösungen oder Tabletten, enthaltend das Hauptalkaloid Ergotamin des Mutterkorns, werden als Hæmostatikum empfohlen.

Anpreisung wird nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachblättern vorgesehen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken nur auf ärztliche Verordnung hin.

No. 1718.

Dr. med. A. Haeberlin in Weinfelden: **Akatinol-Katheter.**

Stäbchen, welche Galloylglykose enthalten und gegen Harnröhrenentzündungen und Katarrhe der Cervix empfohlen werden.

Die Behandlung dieser Krankheiten ist Sache des Arztes.

Zusammensetzung und Verkaufspreise werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken **nur** auf ärztliche Verordnung hin. Die Annoncierung ist auf die medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften zu beschränken.

No. 1719.

Alfons Fallet in Dombresson (Neuchâtel): **Gentiana, Spezialtee.**

Enthaltend Enzian- und Süßholzwurzeln und Tausendguldenkraut; wird gegen Magenkrankheiten empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung in Prospekt und Annoncen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß der Tee nur gegen Appetit-

losigkeit und schlechte Verdauung empfohlen werde. Die marktschreierische Anpreisung im Prospekt und insbesondere die Anempfehlung für Lungenkranke (poitrinaires) wird nicht bewilligt.

No. 1720.

Chemische Industrie «Zerum» in Feldbach a. Zürichsee: **Viehputzseife Cavallo.**

Die feste Seife, welche Tabakextrakt und Creolin enthält, wird als Schutzmittel gegen Ungeziefer bei Haustieren empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1721.

Humagsolan-Depot (Walter A. Ch. d'Heureuse) in Melide (Kt. Tessin): **Humagsolan** (nach Prof. Dr. Zuntz).

Die Pillen, enthaltend ein lösliches Keratin, werden als Haarnährmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als kosmetisches Mittel.

No. 1722.

Georges Rossel in Uzwil: **The Radjah,** Haarfärbemittel.

Nach gemachten Angaben eine Flüssigkeit, enthaltend Spiritus, Wasser, Furrol, Salmiak, Parfum etc., die als Haarfärbemittel empfohlen wird. — Nach dieser

Zusammensetzung könnte der Verkauf freigegeben werden.

Nachträgliche Feststellungen haben aber ergeben, daß das Mittel einen Gehalt von ca. 4 Gr. Ursol im Liter aufweist. Ursol ist die technische Bezeichnung für Paraphenylendiamin, welcher Stoff gemäß Art. 270, Absatz 2 der eidg. Verordnung vom 8. Mai 1914 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen in Haarfärbemitteln nicht enthalten sein darf.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1723.

M. F. Pratt in Paris (Vertreter: Doetsch, Grether & Cie., A.-G., in Basel): **Magnésie Bismurée.**

Das Pulver, enthaltend Carbonate von Wismuth, Magnesia und Natrium, wird gegen Verdauungsbeschwerden, Magensäure, Gärungen etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1724.

Max Herm. Volz, Pharmazeut. Fabrik, in Frankfurt a. M.: **Colloplast.**

Ein flüssiges Heftpflaster, hergestellt aus Collodium, Trypaflavin und Zinkoxyd; wird zum Verschluß von kleinen Hautwunden empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1725.

Petri & Co., Fabrik chem. Präparate, in Karlsruhe: **Petricol.**

Die Flüssigkeit, enthaltend Chromsäure, Alaun und Thymol, wird als Heilmittel gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Betreffend Mittel gegen Maul- und Klauenseuche im Allgemeinen vergl. die Bemerkung zu Kontr.-No. 1578 (Gutachten-Ausgabe vom 15. März 1921).

Antrag: Vorläufige Abweisung des Gesuches.

No. 1726.

G. Rohr, Konditor, in Bern: **Sanapan,** Kraftnährzwieback.

Enthaltend Magnesium-, Calcium-, Eisencarbonate und -phosphate, Caseïn etc.; wird als Kraftnährmittel empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufes.

No. 1727 und 1728.

Richard Trepp, Zürcher Kräuter-Centrale, in Zürich:

1727. **Schneewittchen-Crême.**

Eine Salbe, enthaltend Wismuthsubnitrat, Natriumperborat etc.; wird gegen Sommersprossen, Nasenröte, Mitesser etc. empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

1728. **Schneewittchen-Schälpasta.**

Eine Salbe, enthaltend Betanaphtol und Schwefel etc.; wird zur Hauterneuerung empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung beider Gesuche und Freigabe des Verkaufes. Der Wortlaut allfälliger Annoncen ist zur Genehmigung vorzulegen.

No. 1729.

J. Grämiger-Strübi in Bazenheid (St. Gallen): **Ischiol.**

Zusammengesetzt aus Terpentinöl, Ameisengeist, Kampfergeist und Quendelgeist; wird als äußerliches Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgie etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Prospekt und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1730.

A. Baumann-Zeller in Bütschwil (St. Gallen): **Brand- und Heilsalbe „Gerro".**

Hergestellt aus Butter, Schweinefett, Eiweiß etc.; wird gegen Brand, offene Wunden, Entzündungen, Blutvergiftungen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1731.

Theodor Teichgraeber Aktiengesellschaft, Chemische Fabrik, in Berlin: **Trivalin.**

Enthaltend Morphin-, Coffeïn-, und Cocaïn-valerianat; wird als schmerzstillendes Mittel und Nerventonicum empfohlen.

Zusammensetzung, Etiketten, Reklame etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkuug des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar **nur** auf ärztliche Verordnung. Annoncen sind auf medizinische und pharmazeutische Fachzeitschriften zu beschränken.

No. 1732.

Thermac A.-G. in Baden: **Milchkonservierungspräparat.**

Mit Rücksicht auf Art. 9 der eidg. Lebensmittelverordnung vom 8. Mai 1914, laut welchem der Zusatz von Konservierungsmitteln zu Milch verboten ist, muß der Verkauf des Mittels verboten werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches. Da die Thermac A.-G. in der Folge die schriftliche Erklärung abgegeben hat, daß sie das Mittel nicht fabrizieren resp. nicht in den Handel bringen werde, ist von der Aufnahme des fraglichen Präparates in die Liste der verbotenen Geheimmittel etc. abzusehen.

No. 1733.

G. Rossel in Uzwil: **Shampoopulver Rosselia.**

Enthaltend Seife, Quillajarinde, Borax etc.; wird gegen Haarausfall und Schuppen empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1734.

Dr. Kramer & Co. in Frankfurt a. M.: **Uga-Bohnen.**

Die Pastillen, enthaltend Roncegno-Mineralsalz, das stark arsenhaltig ist, werden gegen Blutarmut, Bleichsucht, Magerkeit, Nervosität etc. empfohlen.

Die Abgabe arsenhaltiger Präparate ist nur auf spezielle ärztliche Verordnung gestattet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar **nur** auf ärztliche Verordnung. Die Annoncierung ist auf medizinische und pharmazeutische Fachzeitschriften zu beschränken.

No. 1735.

Friedrich Gröne in Buer (Osnabrück): **Gröne's Hunde-Staupe-Essenz.**

Hergestellt aus Aloë, Hefe, Alkohol etc.; wird gegen Hundeseuche empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1736.

Waldenmaier & Cie., Confiserie-Fabrik, in Neuhausen: **Radical-Bonbons.**

Hergestellt aus Malven- und Eucalyptus-Tee, Menthol, Zucker etc.; werden gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Influenza etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, dagegen kann die übertriebene und schwindelhafte Anpreisung nicht bewilligt werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches mit der Bemerkung, daß der freie Verkauf der Bonbons bewilligt werden könnte unter der Bedingung, daß dieselben einzig gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung angepriesen werden.

No. 1737.

Max Stöckly in Heiden: **Dr. Dressel's Nervenfluid.**

Soll mit dem unter No. 1701 begutachteten Elektrischen Heilapparat zur Verwendung gelangen.

Enthaltend Arnika, Menthol, Spiritus und Aether; wird gegen Nervenleiden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1738.

H. E. Gerber & Cie. in Lausanne: **Sal Hepatica.**

Enthaltend Bittersalze und Natriumphosphat, wird es gegen Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Hartleibigkeit, Rheumatismus, Gicht etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Preis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1739.

Dr. med. K. Schaub in Zürich: **Dr. Schaub's Dauerverband.**

Bestehend aus Ichthyolzinkleim und Verbandstoffen; wird zur Heilung von Beinleiden, rheumatischen und Gelenkleiden empfohlen.

Die Kontrollstelle hält die unkontrollierte Abgabe des Verbandes zum Selbstanlegen durch Laien für gefährlich wegen Infektionsgefahr einerseits und Abschnürungsgefahr andererseits.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1740—1759.

Laboratoire de la Vieille Cure in Nizza (Vertreter: Georges Augsburger in La Chaux-de-Fonds):

1740. **Dragées de Tisane No. 1.**
Die Pillen, enthaltend Buchenholzteer etc., werden gegen Asthma, Bronchitis, Tuberkulose etc. empohlen.

1741. **Dragées de Tisane No. 2.**
Pillen, enthaltend Meerzwiebel; werden gegen Albuminurie, Herzkrankheiten, Arteriosklerose etc. empfohlen.

1742. **Dragées de Tisane No. 3.**
Pillen, enthaltend Eucalyptus etc.; werden gegen Zuckerkrankheit empfohlen.

1743. **Dragées de Tisane No. 4.**
Enthaltend Baldrianextrakt; werden gegen Nervenleiden, Epilepsie, Hysterie, Neurasthenie etc. empfohlen.

1744. **Dragées de Tisane No. 5.**
Enthaltend Enzianwurzel und Eisen; werden gegen Anaemie, Rhachitis und Bleichsucht empfohlen.

1745. **Dragées de Tisane No. 6.**
Enthaltend Spanischen Pfeffer; werden gegen Frauenkrankheiten, Menstruationsbeschwerden, Zirkulationskrankheiten empfohlen.

1746. **Dragées de Tisane No. 7.**
Enthaltend Gratiolaextrakt etc.; werden gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias etc. empfohlen.

1747. **Dragées de Tisane No. 8.**
Enthaltend Wurzel von Vitis alba; werden gegen Blasen- und Nierenleiden und Geschlechtskrankheiten empfohlen.

1748. **Dragées de Tisane No. 9.**
Enthaltend Simarubarinde etc.; werden gegen alle Magenkrankheiten empfohlen.

1749. **Dragées de Tisane No. 10.**
Enthaltend Aloë, Jalappe etc.; werden gegen Verstopfung und Leberleiden empfohlen.

1750. **Tablettes Vitaminogènes.**
Enthaltend Extrakte von Cola, Coca und Maté, Kakaopulver etc.; werden als Nährmittel für Nerven, Muskeln und Gehirn bei Tuberkulose, Zuckerkrankheit, Anaemie etc. empfohlen.

1751. **Végéto Serum.**
Das Pulver, bestehend aus Calciumcarbonat, Natriumpersulfat, verschiedenen aetherischen Oelen und Pflanzenextrakten, wird gegen Infektionskrankheiten, insbesondere gegen Tuberkulose empfohlen.

1752. **Gilostroms Pulver.**
Enthaltend Calciumcarbonat, Natriumpersulfat, Zinkoxyd, Ammonfluorid, Menthol etc.; wird gegen Nervenschmerzen und Nervenkrankheiten empfohlen.

1753. **Tracheo-Gaz.**
Ein aromatisches Pulver zur Verdampfung auf kochendem Wasser; enthält Schwefel, Jod, Arsen,

Fluor, Eisen und aromatische Stoffe und wird gegen Asthma und Emphysem empfohlen.

1754. **Apozème Sec.**
Pastillen, enthaltend Natriumcarbonat, -Perborat, -Fluorid, Menthol, Thymol etc.; werden gegen Asthma und Emphysem, gegen Rachen-, Bronchial- und Lungenkrankheiten etc. empfohlen.

1755. **Collyre Vert.**
Das Pulver, enthaltend Kupfersulfat, Natriumsulfat, -Bicarbonat, Fluorammonium etc., wird zu äußerlichem Gebrauche, gelöst in Wasser, als Augenwasser gegen Augenleiden empfohlen.

1756. **Artérogène.**
Ein Pulver, enthaltend Natriumbicarbonat, -sulfat, -hyposulfit, Jod etc.; wird gegen Arteriosklerose etc. empfohlen.

1757. **Jecogène.**
Ein Pulver, enthaltend verschiedene Pflanzenextrakte, Natriumbicarbonat und -sulfat etc.; wird gegen alle Krankheiten der Leber und zugehörigen Organe empfohlen.

1758. **Rob-Sulfogal.**
Ein Pulver, enthaltend Natriumbicarbonat, -hyposulfit, Jod, Quecksilberjodid, Gallussäure etc.; wird gegen Syphilis empfohlen.

1759. **Onguent Vitamic.**
Eine Salbe, enthaltend Vaselin, Fluornatrium, Quecksilberjodid, Pikrinsäure, verschiedene aetherische Oele etc.; wird gegen Syphilis empfohlen.

Die angegebenen Heilwirkungen kommen den Mitteln nicht zu. Die Anpreisungen in den Prospekten enthalten eine Menge Unwahrheiten und Uebertrei-

bungen; sie sind in hohem Grade schwindelhaft. Viele der Mittel werden gegen Krankheiten empfohlen, deren Behandlung Sache des Arztes ist; auch enthalten einige starkwirkende Mittel, welche nur auf spezielle ärztliche Verordnung in den Apotheken abgegeben werden dürfen. Die Broschüren des Abbé Pelletant sind als arge Kurpfuscherei zu bezeichnen!

Antrag: Abweisung des Gesuches für alle 20 Mittel.

Zürich, den 1. August 1921.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des II. Quartals 1921 zur Beurteilung eingereichten Mittel).

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 673.

Chemische Fabrik „Para" A.-G. in Rapperswil: **Citramidon.**

Die Firma, vormals Dr. Oesterreich & Cie., hat den Namen ihres Produktes Citrovanil-Para abgeändert in „Citramidon" und sucht um diesbezügliche Genehmigung nach.

Antrag: Genehmigung der abgeänderten Bezeichnung. Betreffend Reklame ist zu bemerken, daß die Anpreisung gegen Influenza oder Grippe nicht bewilligt wird, ebensowenig die Bemerkung, daß das Mittel selbst bei „Herzschwäche" unbedenklich sei.

No. 1549.

Th. Halter, Drogist, in Kilchberg b. Z.: **Laitol.**

Zu No. 1549 in letzter Gutachten-Ausgabe (II. Quartal 1921) ist nachzutragen, daß der gegen den Rückzug der Vertriebs-Bewilligung für „Laitol" eingereichte Rekurs vom Regierungsrat des Kantons Zürich mit Beschluß vom 28. September 1921 abgewiesen worden ist.

No. 1662.

Georges Rossel in Uzwil: **Inecto-Rapid, Haarfärbemittel.**

Nach einer Untersuchung im Laboratorium des Kantonschemikers enthielt das eingereichte Muster keine gesundheitsschädlichen Bestandteile, daraufhin wurde die Freigabe des Verkaufes unterm 29. April 1921 bewilligt.

Nachträgliche Feststellungen haben aber ergeben, daß das in den Handel gebrachte Inecto-Rapid einen Gehalt von Paraphenylendiamin aufweist, welcher Stoff gemäß Art. 270, Absatz 2 der eidgen. Verordnung vom 8. Mai 1914 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen in Haarfärbemitteln nicht enthalten sein darf.

Antrag: Rückzug der erteilten Bewilligung zum Vertrieb des Haarfärbemittels „Inecto-Rapid".

No. 1760.

W. Rüeggsegger in Arbon: Rasiermittel **Flottweg** (= Rasa).

Ein Pulver, enthaltend Strontiumsulfid, Talcum etc., wird als Rasiermittel (zur Entfernung der Barthaare) empfohlen.

Der oft wiederholte, regelmäßige Gebrauch solcher Rasiermittel wirkt auf die Haut reizend und kann Ekzeme verursachen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1761.

J. Bick in Zürich: **Fromm's Act.**

Präservatifs aus Gummi.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes. Annoncentexte müssen der genehmigten Vorlage entsprechen.

No. 1762.

R. Imhof in Sirnach: **Alpenglück**, Mittel gegen Maul- und Klauenseuche.

Eine Flüssigkeit, enthaltend Jod, Arsenik und Schwefel, wird gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen besondere Wirkungen gegen Maul- und Klauenseuche nicht zu; es kann zudem wegen Arsengehaltes gesundheitsschädlich (giftig) wirken.

Die Zusammensetzung verrät die Unkenntnis des Laien.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1763.

H. Wismer, Chemische Produkte, in Muttenz: **Bremenöl „Union".**

Enthaltend Lorbeeröl, Leberthran etc.; wird gegen Bremen und Ungeziefer beim Vieh empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1764.

Hermann Löwenstein in Zürich: **Vironex** (oder **Masdan**).

Eine salbenartige Masse in einer Glasspritze, bestehend aus Pflanzenschleim, Glycerin, Ormicet und Borsäure, wird als antikonzeptionelles Mittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Prospekt und Preis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften gestattet.

No. 1765.

August Zürni, Coiffeur, in Klingnau: **Po-Ho,** Taschen-Inhalator.

Eine Röhre zum Vorsetzen vor Nase oder Mund beim Einatmen, enthält Menthol und aetherische Oele, und soll die Luftwege öffnen, den Schleim entfernen und die Nerven erfrischen.

Zusammensetzung, Reklame etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1766.

Lupa, Gesellschaft hygienischer Erzeugnisse, in Zürich: **„Oko"-Schutzbleistift.**

Ein Taschenbleistift, der in einem Teil des Hohlraumes eine kleine Glasspritze, enthaltend eine antiseptische dünnflüssige Gallerte und eine Gelatinekapsel, enthaltend eine antiseptische Salbe, birgt.

Empfohlen als Prophylaktikum gegen Gonorrhœ und Syphilis.

Zusammensetzung, Anpreisung etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Es wird die Beilage eines Merkblattes verlangt, dessen Text lauten soll: Dient nur als Vorbeugungsmittel. Bei schon bestehender Krankheit (Wunden, Ausfluß) sich unbedingt an einen Arzt wenden! Man hüte sich vor Kurpfuscherei!

No. 1767.

Laboratoires du Glyco-Pepto Joghourt in Genf: **Lactoine.**

Kleine komprimierte Tabletten, enthaltend Milchsäurebazillen und Milchzucker, werden als Abführmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette, Prospekt etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1768.

A. Rüeger, Apotheker, in Bischofszell:

Nervinal.

Dreierlei Tabletten, enthaltend a) Kola- und Cocaextrakt, b) Rhabarber und China und c) Bromkali und glycerinphosphorsaures Calcium, werden gegen Nervosität, Schlaflosigkeit, nervöse Schmerzen etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame etc. werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1769 und 1770.

H. E. Gerber & Cie., in Lausanne:

1769. **Lapactic-Pillen.**

Enthaltend Aloïn, Strychnin, Belladonnae und Ipecacuanha, werden gegen habituelle Verstopfung etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung etc. wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung hin. Allfällige Annoncen werden nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

1770. **Verona-Bronchial-Lozenges.**

Pastillen, enthaltend aetherische Oele und Balsam etc., werden gegen Husten, Heiserkeit, Bronchitis etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1771.

F. Waser in Stäfa: **Echte Kursalbe.**

Enthaltend Borsäure, Kampfer, Saffran etc., wird gegen Verstauchungen, Verrenkungen, Schnitt- und Brandwunden, Entzündungen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1772.

M. & W. Bucherer in Schönenwerd: **Me-Ce-Fa.**

Eine Salbe, hergestellt aus Lanolin, Vaselin, Perubalsam und einem Antiseptikum, wird als Vorbeugungsmittel gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen.

Zusammensetzung und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Es wird die Beilage eines Merkblattes verlangt, dessen Text lauten soll: Dient nur als Vorbeugungsmittel. Bei schon bestehender Krankheit (Wunden, Ausfluß) sich unbedingt an einen Arzt wenden! Man hüte sich vor Kurpfuscherei!

No. 1773.

Antivenerin-Gesellschaft in Berlin (Vertreter: A. E. Graf in Zürich): **Antivenerin.**

Eine dickflüssige Masse, enthaltend eine antiseptisch wirkende Quecksilberverbindung, wird als Vorbeugungsmittel gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen.

Zusammensetzung und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Es wird die Beilage eines Merkblattes verlangt, dessen Text lauten soll: Dient nur als Vorbeugungsmittel. Bei schon bestehender Krankheit (Wunden, Ausfluß) sich unbedingt an einen Arzt wenden! Man hüte sich vor Kurpfuscherei!

No. 1774.

Ernst Wachter-Müller in Zürich 6: **Prohygien.**

Desinfektionsflüssigkeit zum Telephon-Desinfektions-Apparat „Helvetia", enthaltend Paraffinöl, Cresole und Eucalyptol, wird zur Reinigung und Desinfektion von Telephon-Apparaten empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels und des Apparates wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes unter der Bedingung, daß aus den Prospekten und Reklamen alle Angaben, welche „Inhalation" und Desinfektion von Mund-, Rachen- und Nasenschleimhäuten betreffen und ebenso die Behauptung, das Mittel sei vollkommen giftfrei, weggelassen werden.

No. 1775.

W. Schürmann, Rigi-Apotheke, in Luzern: **Expectan.**

Tabletten, enthaltend eine Guajacolverbindung, Terpinhydrat etc., werden gegen alle Erkrankungen

der Atmungsorgane, auch gegen Keuchhusten und Tuberkulose empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Keuchhusten, Lungenkrankheiten und Tuberkulose.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß auf Etiketten, Prospekten und Annoncen jede Anpreisung gegen Keuchhusten, Lungenkrankheiten und Tuberkulose weggelassen werde.

No. 1776.

A. Kölla-Stocker in Rheinfelden: **Enka-Veneral.**

Bestehend aus zwei Zinntuben mit verschiedenen gallertigen Massen, wird als Vorbeugungsmittel gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Ein Merkblatt, das jeder Packung beizulegen ist, soll besagen: Dient nur als Vorbeugungsmittel! Bei schon bestehender Krankheit (Wunde, Ausfluß) sich unbedingt an einen patentierten Arzt wenden! Man hüte sich vor Kurpfuscherei!

No. 1777.

Frau Héritier in Zürich: **Nebuso-Crême.**

Eine Salbe, enthaltend Cantharidentinktur, Eigelb, Vaselin, Bergamottöl etc., wird als Büstenmittel empfohlen.

Der Gehalt an Cantharidentinktur wird beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes als kosmetisches Mittel, unter der Be-

dingung, daß der Zusatz von Cantharidentinktur weggelassen wird.

No. 1778 und 1779.

J. Eugster in Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.):

1778. **Eugster's Lebens-Essenz:**

Eine Tinktur, hergestellt aus Branntwein, Angelica-, Meister- und Eberwurzeln, Bibernell etc., wird gegen alle vorkommenden Krankheiten, besonders auch chronischer Art, empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

1779. **Eugster's Magen- und Brustpulver.**

Enthaltend Bibernell-, Alantwurzeln, Gundelrebe, Ehrenpreis, Anis etc. und Zucker, wird gegen Magen-, Lungen- und Brustfellverschleimung, Nieren- und Blasenleiden etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung beider Gesuche.

No. 1780.

Colonialhaus Locher & Co. in Bern: **Geril.**

Ein Pulver, enthaltend Fett, Eiweiß, Kohlehydrate, Lezithin, Vitamine etc., wird als höchstwertige Kraftnahrung für Rekonvaleszenten, Blutarme, Schwächliche etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1781.

A. Häring, Chem. Großhandlung, in Heiden: **Thyrodin.**

Pillen, enthaltend Natrium- und Kaliumjodid und Natriumarseniat, werden gegen Kropf empfohlen.

Zu beanstanden ist der Gehalt an Natriumarseniat.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß die Pillen kein Natriumarseniat enthalten. Die Firma hat sich zur Erfüllung dieser Bedingung verpflichtet.

No. 1782.

Alfred Graber in Kriens: **Haarwasser zum Färben der Haare.**

Enhält Chinin, Bleizucker und Schwefel.

Der Vertrieb von bleihaltigen kosmetischen Mitteln ist wegen Gesundheitsschädlichkeit verboten.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1783—1786.

M. Glaser, Bruch-Spezialist, in Paris: **Bruchbänder.**

Vier verschiedene Bruchbänder ohne Druckfedern, mit elastischen Pelotten.

Gegen die Bruchbänder wird nichts eingewendet und es kann der freie Verkauf derselben bewilligt werden. Dagegen sind die in der Broschüre: „Kraft, Jugend, Gesundheit" angegebenen Verkaufspreise unklar und z. T. stark übersetzt (ca. Fr. 45 bis Fr. 195); es heißt da: „Die angegebenen Preise sind während meiner Reise nicht gültig, da diese Preise je nach der Bedenklichkeit des Uebels und der Gewährleistung verschieden sind." Auf diese Art ist eine Ueberforderung und Ausbeutung des Publikums leicht möglich; sie darf aber nicht zugelassen werden. Es sind genaue Angaben über die maximalen Preise zu verlangen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1787.

Kurt Krisp in Magdeburg (Vertretung: Dixa-Werke in Rorschach): **Kukirol.**

Ein salicylsäurehaltiges Kautschukheftpflaster, wird gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Preis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1788.

Frau Elise Huez-Scherer in Luzern: **Huez-Scherer-Salbe.**

Hergestellt aus Extrakten verschiedener Bergpflanzen, wie Arnika, Thymian, Sanikel etc. und Schweinefett, wird gegen Gicht, Rheumatismus, Quetschungen etc. empfohlen.

Die angegebenen Heilwirkungen kommen dem Mittel nicht zu, die Zusammensetzung ist widersinnig.

Antrag: Abweisung des Gesuches. Die Gesuchstellerin erklärt nachträglich, daß sie die Salbe in keinerlei Weise in den Handel bringe und wünscht, daß das Mittel nicht in die Liste der verbotenen Geheimmittel etc. aufgenommen werde.

No. 1789.

St. Clara-Apotheke (C. Ehninger) in Basel: **Dr. Morlotti's Migränewein.**

Enthaltend Antipyrin-Coffeïncitrat und Chinin, wird gegen Kopfweh, Migräne und Nervenschmerz empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1790.

Groß & Adrion in Straßburg i. E.: **Podeswa's Hühneraugenmittel.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Collodium, Salicylsäure etc.

Zusammensetzung und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes.

No. 1791 und 1792.

P. Ginder, Spezialbruchbandagen, in Basel:

1791. **Leder-Spezial-Bruchband,** mit in sich abgefederten Pelotten.

1792. **Leder-Leibbinden,** von entsprechender Konstruktion.

Gegen diese Apparate, die Reklame und die Verkaufspreise wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung der Gesuche und Freigabe des Verkaufes.

No. 1793.

Merz & Humbel in Menziken: **Galvano-elektrischer Apparat „Stella".**

Wird zur Heilung von Rheumatismus, Ischias, Rückenmarks-, Nervenleiden, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Magen- und Darmleiden etc. empfohlen.

Die Behandlung von Magen-, Darm-, Nervenleiden etc. ist Sache des Arztes. In den Händen des Laien kann der Apparat Schaden stiften.

Antrag: Genehmigung des Verkaufes an Aerzte und Sanitätsgeschäfte, an letztere jedoch nur unter

der Bedingung, daß jede Anpreisung gegen irgend welche Krankheiten oder Leiden in Prospekten und Annoncen unterbleibe.

No. 1794—1800.

Firma G. Roth, pharmazeut. und diätetische Präparate, in Basel:

1794. **Anethola composita.**

Tabletten, enthaltend Anethol, Menthol, Thymol und Codeïn, werden gegen Husten und Katarrh empfohlen.

Wegen Gehaltes an Codeïn dürfen die Tabletten nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung hin.

1795. **Karbogran.**

Granulierte Blutkohle, wird als desinfizierendes, fäulniswidriges Mittel gegen nervöse Verdauungsstörungen, Dyspepsie, Flatulenz etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1796. **Kola-Vera.**

Tabletten, enthaltend Kolanuss, Lecithin, Glycerinphosphate und Pepsin, werden zur Erhöhung der körperlichen und geistigen Spannkraft und als Nerventonikum etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufes nur als Stärkungsmittel.

1797. **Laxans-Agaretten.**

Pastillen, hergestellt aus Feigen, Agar, Manna, Frangularinde etc., werden als Abführmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1798. **Maltosil.**

Bonbons, enthaltend kolloidale Kieselsäure und Malzextrakt, werden gegen Affektionen der Atmungsorgane empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung in Annoncen gegen Lungenkrankheiten (Tuberkulose) wird nicht gestattet.

1799. **Valeriana-Bonbonetten.**

Bonbons, enthaltend Baldrianextrakt und Bromsalze, werden gegen nervöse Aufregungszustände und Schlaflosigkeit empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

1800. **Vermex.**

Dragées, enthaltend Chenopodiumöl, Santonin und Paradioxychlorbenzol, werden gegen Spul- und Madenwürmer empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1801.

Frau Ad. Lendi in Dübendorf: **Universal-Paste Salus.**

Eine Salbe, hergestellt aus Wachs, Walrat, Kampfer, Mandelöl und Rosenwasser, wird gegen Rheumatismus, Hexenschuß, Krampfadern, offene Beine, Brandwunden, Schnittwunden, Fingerwurm, Eißen, Ausschläge jeder Art, Drüsen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1802.

Elfa, Elektrochemische Fabrik, in Aarau (Victor Wintsch in Zürich): **Oxygénée Elfa.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Wasserstoffsuperoxyd, Spiritus, ätherische Oele etc., wird als Mundwasser und Antiseptikum empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

Zürich, den 15. Februar 1922.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des III. Quartals 1921 zur Beurteilung eingereichten Mittel).

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 1803.

Dr. G. Damman in Brüssel: **Néphroline.**

Flüssigkeit, hergestellt aus verschiedenen Planzenextrakten, wird gegen Nierenentzündung, Bright'sche Krankheit etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; der Prospekt ist kurpfuscherisch. Die Behandlung von Nierenkrankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1804.

Beumer & Cie. in Köln: **Beugamit.**

Bestehend aus Extrakten verschiedener Heilkräuter, Abführmitteln und vegetabilischen Ölen, wird als Mittel gegen Gallensteine empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1805.

Heinrich Örtli in St. Moritz: **Famosa, die komplete Hühneraugenkur.**

Bestehend aus Salicylpflaster, Heftpflaster und Fußbadepulver, wird gegen Hühneraugen, Hornhaut etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Freigabe des Verkaufs.

No. 1806.

Lysi Moser in Zürich: **Lungenstärker.**

Eine Flüssigkeit hergestellt aus Salbei, Lungenkraut, Weizenklee, Wein, Wachholder und Bienenhonig, wird gegen Lungentuberkulose empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Heilwirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1807.

A. Moesle in Schönenwerd: **Na-Ta-Ma Sprudelsalz.**

Enthaltend Natriumbicarbonat, Weinsteinsäure, Citronensäure und Magnesiumsulfat, wird als Magenmittel gegen Verstopfung, Schlaflosigkeit etc. empfohlen.

Gegen Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis wird nichts eingewendet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1808.

Ed. Walker in Zürich: **Eubejan.**

Eine salbenartige Masse, enthaltend Seife, Chinosol etc. wird als anticonceptionelles Mittel empfohlen.

Der Verkauf anticonceptioneller Mittel ist auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung und die Anpreisung durch Annoncierung auf medizinische und pharmazeutische Fachzeitschriften beschränkt (vergl. Kontr. No. 1704).

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, nur auf ärztliche Verordnung. Anpreisung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 1809—1814

Paulus-Apotheke (H. C. Müller) in Luzern: Sechs Tierheilmittel.

1809. **Sana Lecksuchtpulver.**

Enthaltend Magnesium- und Calciumcarbonat und Phosphat, Enzian, Absinth etc. wird gegen Lecksucht empfohlen.

Zusammensetzung und Preis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

NB. Da auf den Umhüllungen, Verpackungen, Etiketten, in Prospekten oder Annoncen nur diejenigen Mittel erwähnt werden dürfen, für welche eine spezielle Bewilligung erteilt wurde, ist die Verpackung des Lecksuchtpulvers entsprechend abzuändern.

1810. **Sana Säuberungspulver.**

Enthaltend Kaliumnitrat, Natriumsulfat, Eichenrinde, Enzianwurzel etc. wird zur Beförderung der Nachgeburt empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuchs mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß in der Gebrauchsanweisung die Anpreisung für Pferde und die Empfehlung von Einspritzungen etc. weggelassen werden. Es sind darnach zu streichen: die Worte: «Fohlen oder» und die Schlußsätze: Außer diesem Pulver empfehlen sich tägliche Einspritzungen in den Uterus mit 4—6 Liter warm Wasser unter Zusatz von Kresan. Zum Bestreichen der Scheide und Wurfgeschwüre bediene man sich der Sana Vaginolsalbe.»

NB. Betr. Anpreisung weiterer Mittel wird auf die Bemerkung zu „Lecksuchtpulver“ verwiesen.

1811. **Sana Strengelpulver.**
Enthaltend Ammoniumchlorid, Natriumbicarbonat, Schwefel, Grauspießglanz, Süßholz, Enzian, Eibischwurzel, Wachholder etc., wird gegen Strengel, Drusen und Kehlkrankheiten empfohlen.
Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Drusen.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß das Mittel nicht gegen Drusen empfohlen wird.
NB. Betr. die Anpreisung weiterer Mittel wird auf die Bemerkung zu „Lecksuchtpulver“ verwiesen.

1812. **Sana Dampfpulver** (für Pferde).
Enthaltend Ammonchlorid, Natriumbicarbonat, Schwefel, Grauspießglanz, Enzian, Fenchel, Anis etc. wird gegen Dämpfigkeit der Pferde empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Dämpfigkeit der Pferde ist ein unheilbares Leiden, bei welchem solche Hustenpulver unwirksam sind.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

1813. **Vaginol-Salbe.**
Enthaltend Pyoctanin, wird gegen Knötchenseuche empfohlen.
Zusammensetzung, Etikette, Preis werden nicht beanstandet.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.
NB. Betr. die Anpreisung weiterer Mittel wird auf die Bemerkung zu „Lecksuchtpulver“ verwiesen.

1814. **Phosphosan.**

Ein Pulver enthaltend Kalkphosphat, Erdnußkuchen, Fischmehl etc., wird als Kraftmittel für Tiere empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Gegen die Zulassung zum freien Verkaufe ist nichts einzuwenden, doch wird die endgültige Bewilligung von einem zustimmenden Gutachten der „Zentralverwaltung Schweiz. LandwirtschaftlicherVersuchsanstalten" in Bern-Liebefeld abhängig gemacht.

No. 1815.

Industriealisierungs A. G. in Zürich: **Porly.** (Erfinder: Dr. med. Bruhin in Basel).

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Knorpelextrakt wird gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgien, Arterienverkalkung, Stoffwechselkrankheiten usw. empfohlen.

Die Wirksamkeit des Mittels ist nicht wissenschaftlich und einwandfrei erwiesen; der Verkauf muß auf ärztliche Verordnung beschränkt sein, weshalb auch die Anpreisungen nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften erfolgen dürfen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung. — Annoncen sind nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 1816.

Pharmacie Réunis in Chaux-de-fonds: **Poudres Omega.**

Enthaltend Antipyrin, Coffeïn und Phenacetin, werden gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgien, Grippe, Influenza, Fieber und Rheumatismus empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung (ohne Antifebrin) wird nichts eingewendet, dagegen wird die Anpreisung gegen Grippe, Fieber, Influenza beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Pulver kein Antifebrin enthalten und nicht gegen Grippe, Influenza und Fieber empfohlen werden.

No. 1817.

Pharmacie principale (de Tolédo frères S. A.), Genf: **Poudres Auto-Vichy lithinées.** (Dr. Simon).

Enthaltend Lithiumcitrat, Natriumbicarbonat und Weinsteinsäure, werden gegen Rheumatismus, Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Magenleiden etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1818.

Carlo Burgener in Zürich: **Antirheumatischer Kräuterbalsam.**

Enthaltend Kampfer, Methylsalicylat, verschiedene ätherische Öle und Äther, wird gegen Rheumatismus, Gicht und Gliederschmerzen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1819.

Krahe's pharmazeutisches Laboratorium in Frankfurt a. M. (Vertreter: Dr. J. Thüer in Zürich): **Antitoxinal.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Extrakten von Pflanzendrogen, wie Quebrachorinde, Hamamelis, Cas-

carilla, Gentiana, Liquiritia etc. und «Antitoxinal», wird gegen Tuberkulose, Krebs, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Frauen- und Magenleiden usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. — Die Anpreisung ist marktschreierisch und schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1820.

Sano Werke in Innsbruck (Vertreter: Heinrich Tachézy in St. Gallen): **Ysoform-Irrigat-Tabletten.**

Enthaltend Paraformaldehyd, Zinksulfat und Alaun werden als Desinfektionsmittel für Frauen zu Spühlungen usw. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Das Mittel muß auf der Verpackung viel deutlicher als «nur zu äußerlichem Gebrauch zu verwenden» bezeichnet werden.

No. 1821.

E. Vögeli in Heitenried: **Aviculine.**

Kosmetisches Präparat wird als Haarwuchsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches.

No. 1822.

Stahlecker & Cie., Stuttgart: **Stalco-Shampoon.**

Ein Pulver, enthaltend Natriumchlorid, Natriumcarbonat, Kalciumcarbonat, Oxalsäure, resp. Kleesalz etc. wird als Haar- und Kopfwaschmittel empfohlen.

Mittel zur Haar- und Hautpflege dürfen nach unserer Verordnung betr. den Verkauf von Arznei-

mitteln, med. Spezialitäten etc. vom 24. August 1911 keine giftigen oder stark wirkenden, dem freien Verkehr entzogenen Stoffe enthalten. Kleesalz und Oxalsäure gehören jedoch zu diesen Stoffen. Der Vertrieb dieses Haar- und Kopfwaschmittels ist daher zu verbieten.

Der Analogieschluß, daß ein Waschmittel, das für die Wäsche gut sei, auch für die Kopfhaut tauglich sein müsse, ist falsch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1823.

Th. Cöllen & Cie. in Crefeld: **Antisept. Tierseife „Haidy".**

Enthaltend Phenole und Kohlenwasserstoffe von Holzteer, Jod und Schwefel etc. wird zur Hautpflege, gegen Wunden und Hautkrankheiten, sowie gegen Ungeziefer empfohlen.

Zusammensetzung und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1824.

Franz Till in Zürich: **Neo-Artogen.**

«Neo-Artogen», «Argentum permanganicum» und «Argentus muriaticum», Mittel für Zahnärzte zur Zahnbehandlung.

Zusammensetzung und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches und Bewilligung des direkten Verkaufs an Zahnärzte.

No. 1825.

E. Bachofner in Hinwil: **Brennesselhaarwasser mit Arnica** (Marke Berthe).

Hergestellt aus Brennessel, Arnika, Camilla etc., wird gegen Schuppenbildung, Haarausfall und nervöse

Kopfschmerzen empfohlen. Die Anpreisung gegen nervöse Kopfschmerzen wird beanstandet, weil dem Mittel eine solche Wirkung nicht zukommt.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel unter der Bedingung, daß die Empfehlung gegen «nervöse Kopfschmerzen» weggelassen wird.

No. 1826.

J. Kunze & Cie. in Zürich: **Calcaona.**

Ein Chlorcalcium in chemischer Bindung enthaltend Cacao, wird für Kalktherapie empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1827.

Viktor Baumgartner in Basel: **Tescoil Violettstrahlen-Apparat.**

Der Apparat dient zur Erzeugung von Hochfrequenz-Violettstrahlen und wird zur Behandlung von allerlei Krankheiten, wie Apoplexie, Arterio-sclerose, Bronchitis, Haarausfall, Constipation, Augen-, Ohren-, Magen-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Paralyse etc. etc. empfohlen.

Die Abgabe des Apparates an Laien zur Selbstbehandlung nach den vorliegenden Prospekten und Gebrauchsanweisungen ist als ausgesprochene Kurpfuscherei zu beanstanden.

Antrag: Bewilligung nur zum Verkaufe an Ärzte und Anpreisungen nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften.

No. 1828.

J. Th. Fontana in Igis: **Renulife Violettstrahlen-Erzeuger.**

Ein Apparat zur Erzeugung von Hochfrequenzströmen, wird zur Behandlung von Krankheiten, die durch fehlerhafte Blutzirkulation oder ungenügende Sauerstoffzufuhr entstanden sind, empfohlen, z. B. gegen Ausschläge, Blutarmut, Asthma, Arterienverkalkung, Kahlköpfigkeit, Bronchitis, Hautkrankheiten, Ohrenkrankheiten, Kropf, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Paralysis etc.).

Die Abgabe des Apparates an Laien zur Selbstbehandlung nach vorliegendem Prospekt und Gebrauchsanweisung ist als ausgesprochen kurpfuscherisch zu betrachten.

Antrag: Bewilligung nur zum Verkaufe an Ärzte und Anpreisung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften.

No. 1829.

F. Kaufmann in Zürich: **Samaritana.**

Ein Haarfärbemittel enthaltend eine Silberverbindung.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1830.

F. Uhlmann-Eyraud in Genf: **Sirop Famel.**

Enthaltend Lacto-Creosot, Kalkphosphat, Codëin, Aconit etc. etc., wird gegen Halskrankheiten, Luftröhrenentzündung, Katarrh, Asthma, Influenza und Lungenschwindsucht im Anfangsstadium empfohlen.

Da der Sirup starkwirkende Mittel, wie Codëin und Diacetylmorphium enthält und da die Behandlung von Lungenschwindsucht Sache des Arztes ist, darf der Sirup nur auf ärztliche Verordnung in Apotheken abgegeben werden.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apothe-

ken und zwar nur auf ärztliche Verordnung. — Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 1831.

Karl Stahel in Zürich: **„H. V." Hochfrequenz-Violettstrahlen-Apparat.**

Ein Apparat zum Anschluß an Lichtleitungen von 110 Volt Spannung zur Erzeugung von Hochfrequenzströmen, wird gegen Haarausfall und Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit, Nervosität, Rheumatismus etc. empfohlen.

Die Abgabe des Apparates an Laien zur Selbstbehandlung nach den vorliegenden Prospekten ist Kurpfuscherei und als solche zu beanstanden.

Antrag: Bewilligung des Verkaufs nur an Aerzte, Coiffeurs; Annoncierung nur in ärztlichen und pharmazeutischen Fachzeitschriften.

No. 1832.

E. Scheller & Cie. in Zürich: **Nujol.**

Ein reines Paraffinöl, wird gegen Verstopfung empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. (Verkauf in Drogerien nicht gestattet.)

No. 1833.

August Henggeler in Zug: **Astria-Bethania.**

Ein Likör, hergestellt aus Süßwein, Heidelbeeren, Eichenrinde, Ingwer, Fenchel etc. wird als Kraftlikör empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1834.

Dr. E. Strickler in Kreuzlingen: **Oril.**

Ein Pulver enthaltend Baryumcarbonat oder Alkalifluoride, wird als Ratten- und Mäusevertilgungsmittel empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, Abgabe nur gegen Giftschein.

No. 1835.

Carl Regius in Rorschach: **Starosan-Tabletten.**

Enthaltend Lithium, Magnesium, Salicylsäure etc. werden gegen Gicht und deren Begleiterscheinungen, Zuckerkrankheit, Gallensteinbildung, Arterienverkalkung, Neuralgie etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist marktschreierisch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1836.

Emmy Reimann in Seebach: **Oxydal-Tabletten.**

Enthaltend Sauerstoffentwickelnde Verbindungen, wie Percarbonate oder Perborate etc., werden als anticonceptionelles Mittel und zum Schutze vor Ansteckungen empfohlen.

Die in dem Prospekt angegebene desinfizierende Wirkung kommt dem Mittel nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1837.

Gustav Ammann in Zürich: **Puhlmann Thee.**

Enthaltend Galeopsis (Hohlzahn) und Huflattig, wird gegen Lungenschwindsucht empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung in der Broschüre ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1838.

Frau H. Frey in Zürich: **Schweizer-Kräuter-Sirup.**

Hergestellt aus Zucker, Zwiebeln, Spitzwegerich, Bibernell, Eibischwurzel etc. wird gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung der Atmungsorgane etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet; dagegen kann der Verkauf nur bewilligt werden, sofern das Mittel nicht gegen Lungenverschleimung, oder Verschleimung der Atmungsorgane etc., sondern nur gegen Husten und Heiserkeit empfohlen wird.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter obiger Bedingung.

No. 1839.

Arthur Jaggi-Heyer in Ostermundingen: **Royal-Geisha.**

Eine wässerige Flüssigkeit, enthaltend eine ammoniakalische Silberlösung, wird als Haarfärbemittel empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel.

No. 1840.

Firma Lindt & Sprüngli in Zürich: **Eichel-Cacao „Glan-Ca".**

Entölter Eichelkakao, enthaltend Kakaopulver und Eichelextrakt, wird gegen Magen- und Darmkatarrh und Verdauungsstörungen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1841.

Walter Amsler in Basel: **Montozon.**

Badetabletten, enthaltend Tannenknospenextrakt und Fluorescëin, als Badezusatz empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel.

Die Anpreisung als Heilmittel wird nicht gestattet; der Prospekt ist entsprechend abzuändern.

No. 1842.

L. Schmerling in Zürich: **Dr. May's antisept. Rasierpulver.**

Enthaltend Calciumsulfid, Zinkoxyd, Stärke etc. wird als Rasiermittel (ohne Messer) empfohlen.

Der oft wiederholte regelmäßige Gebrauch solcher Rasiermittel wirkt auf die Haut reizend und kann Ekzeme verursachen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1843.

Firma Servin & Cie. in Paris: **Thé Chambart.**

Eine Mischung verschiedener Blätter und Blüten, wie Sennesblätter, Eichen-, Eibisch-, Pfefferminzblätter, Kornblumen, Ringelblumen etc. wird als Abführmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1844.

Prof. M. Brechbühl in Genf: **Embrocation „La Souveraine".**

Eine Terpentinölemulsion wird als Einreibemittel zur Massage für Sportsleute empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als Einreibemittel für Sportsleute, sofern das Mittel nicht auch gegen Krankheiten, wie Rheumatismus oder Gicht etc. empfohlen wird. In letzterm Falle wäre der Verkauf auf die öffentlichen Apotheken zu beschränken.

No. 1845.

Laxin-Konfekt, vergleiche No. 460.

No. 1846.

Union A.-G. für chem. Produkte in Zürich: **Künzel's Maul- und Klauen-Seuche-Essenz.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend pflanzliche Extrakte, Tannin, Chinin usw., wird zur Vorbeugung und Heilung von Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Wir glauben nicht an die Wirksamkeit aller verschiedenen in neuster Zeit auftauchenden Mittel gegen Maul- und Klauenseuche und verweigern daher prinzipiell die Bewilligung zur Annoncierung und zum Verkaufe derselben, so lange nicht durch einwandfreie Versuche einer Amtsstelle (z. B. kantonales Veterinäramt in Zürich) die Wirksamkeit und Tauglichkeit des Mittels erwiesen ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1847.

Paul Kytzia-Krieger in Näfels: **Pectoral St. Fridolin.**

Eine Teemischung, enthaltend Süßholz, Eibischwurzel, Isländisch Moos, Lungenkraut, Malven, Wollblumen, Fenchel, Anis etc., wird als «Lungentee» gegen alle Erkrankungen der Lungen, des Halses, der Brust, gegen Husten und Heiserkeit usw. empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen alle Erkrankungen der Lungen etc.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Bezeichnung «Lungentee» und die Anpreisung gegen «alle Erkrankungen der Lunge, des Halses, der Brust» und Vorbeugungsmittel gegen Influenza weggelassen werden.

No. 1848.

Dr. O. Sammet in Zürich: **Ropan.**

Ein Sirup, enthaltend eine Gujacolverbindung wird gegen Katarrh der Atmungsorgane, Husten aller Art empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Die Anpreisung gegen Influenza wird nicht bewilligt.

No. 1849.

Gaston Feuardent in Genf: **Royal-Mixture.**

Drei verschiedene Fläschchen, enthaltend: 1. Lösung von Silbernitrat und Kupfersulfat etc., 2. Pyrogallussäurelösung, 3. Schwefelblumen, werden als Haarfärbemittel empfohlen.

Kosmetische Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1850.

Firma Truog & Co. in Chur: **Tuc.**

Eine Kampfersalbe wird gegen aufgesprungene Hände, Frostbeulen und Wundlaufen empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1851.

Paul Kytzia-Krieger, Apotheker, Näfels: **Frühstückstee St. Fridolin.**

Enthaltend Sennesblätter, Brombeerblätter, Stiefmütterchen, Malvenblüten, Blasentang etc., wird gegen Fettleibigkeit empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufes auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1852.

Wolo A.-G. in Zürich: **Perulan.**

Eine Salbe, enthaltend Zinkoxyd und Perubalsam, wird als antiseptische Wund- und Brandsalbe zur Behandlung von Wunden, Frostbeulen, Beingeschwüren empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1853.

Uhu A. G. in Zürich: **Pilosit.**

Ein Haarwasser, enthaltend Extrakte aus pflanzlichen Drogen wie Arnika, Brennessel, Rosmarin, Thymian, Birkenblätter etc., wird zur Haarpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1854.

Frau P. Rüeger-Scheffmacher in Schaffhausen: **Handol.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Glycerin, Citronensäure, Spiritus etc. wird gegen rauhe aufgesprungene Hände empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1855—1858.

A. Eichenberger in Zürich:

1855. **Crème Serena.**

Hergestellt aus Glyzerin, Vaselin, Paraffin etc. wird gegen Sommersprossen, Falten, Mittesser, Flecken, Röte der Haut empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

1856. **Miracline.**

Enthaltend Baryumsulfid, wird als Enthaarungsmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

1857. **Büsten-Crème Piara.**

Hergestellt aus Vaselin, Glyzerin, Paraffin etc. wird zur Vergrößerung und Festigung der Büste empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

1858. **S. Nivla's Wunder-Pomade.**

Hergestellt aus Vaselin, Glyzerin, Saft von Kokosnüssen, etc. wird als Haar- und Bartwuchsmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs sämlicher vier Mittel.

No. 1859—1869.

Pfarrer Künzle in Zizers:

1859. **Filix.**

Eine Tinktur, hergestellt aus Wurmfarn, Baldrian,

Imperatoria und Spiritus wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus empfohlen.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1860. **Strong.**
Flüssiges Einreibemittel, bestehend aus Wacholdergeist, Ameisen-, Kampfer-, Rosmaringeist etc. wird gegen Rheumatismus, Hexenschuß usw. empfohlen.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1861. **Herkules.**
Flüssiges Einreibemittel, hergestellt aus verschiedenen Tinkturen, Spiritus und ätherischen Ölen, wird gegen Rheumatismus etc. empfohlen.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1862. **Lehmsalbe.**
Hergestellt aus sterilisiertem Bolus und Johannisöl, wird als Kühlsalbe gegen Entzündungen, Brand, Flechten, Geschwulsten, Aißen, Drüsen, Krätze, Hautjucken, Geschwüre etc. empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Zusammensetzung ist widersinnig.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

1863. **Heil-Salbe.**
Bestehend aus Vaselin, und Auszügen von Pflanzen wie Plantags, Anthyllis, Potentilla etc. wird als Heil- und Wundsalbe empfohlen.
Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1864. **Flechtensalbe.**

Hergestellt aus Vaselin und Imperatoria ostruthium, wird gegen Flechten empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1865. **Schwinitropfen.**

Eine Tinktur aus Hirtentäschlein und Alchemilla, empfohlen zum Einreiben gegen Anschwellungen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1866. **Brennessel-Haarwasser Luri.**

Hergestellt aus Franzbranntwein, Brennessel- und Klettenwurzel, wird gegen Schuppen und Haarausfall empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

1867. **Salomonskraft.**

Eine Salbe, hergestellt aus Tinktur von Radix polygonatae und Fett, wird gegen Sommersprossen und Flecken, Unreinigkeiten im Gesicht empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

1868. **Gfrörni-Salbe.**

Hergestellt aus Olivenöl, Wachs, Kampfer, Perubalsam, venetian. Terpentin und Sandelholz, wird gegen Frostschäden empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1869. **Mailänder-Pflaster.**

Bekannt unter dem Namen „Mouches de Milan", als blasenziehendes Pflaster empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1870.

Ernst Landolt in Zürich: **Urinal.**

Ein Apparat aus Weichgummi mit Metallverschluß und Ventiltrichter zur Aufnahme des Urins.

Wir haben gegen den Apparat nichts einzuwenden.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1871.

Chemische Fabrik Para in Rapperswil: **Lapi.**

Eine Salbe, enthaltend Pikrinsäure und Benzolsäure, wird gegen Brandwunden empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

NB. Zum Gesuche, den Vertrieb von Brandsalben in Apotheken, Drogerien und Ladengeschäften aller Art, sowie durch den Hausierhandel zu gestatten, ist zu bemerken, daß Arzneimittel nur in Apotheken verkauft werden dürfen, und daß der Hausierhandel mit Arzneimitteln überhaupt ausdrücklich verboten ist.

No. 1872.

Frau Anna Lenz in Grenchen: **Haartinktur.**

Enthaltend verschiedene ätherische Öle und Perubalsam, wird gegen Haarausfall und Schuppenbildung empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1873.

E. Rymann & Cie. in Zürich: **Lungenputzer Rico.**

Pastillen, enthaltend Menthol, Eukalyptol, Spitzwegerich etc., wird gegen Husten und Katarrh und als Vorbeugungsmittel gegen Grippe empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Grippe.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufes unter der Bedingung, daß das Mittel nur gegen Husten und Katarrh, nicht aber gegen Grippe empfohlen wird.

No. 1874.

A. Werner in Zürich: **Axoline.**

Eine alkoholhaltige Alaunlösung wird zur Geruchlosmachung des Achselschweißes empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Stoffe.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1875.

A. Rusterholz in Zürich: **Aspirin-Tabletten „Bayer".**

Die Tabletten werden gegen Schmerzen aller Art, Neuralgie, Rheumatismus, Erkältungen, Influenza etc. empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1876—1878.

Maison L. Frères in Paris (Vertr. G. Vinci, Genf):

1876. **Autoplasme** (sinapisé).

Enthaltend Leinsamen und Senfmehl, wird zu Umschlägen gegen Rheumatismus, Gicht, Katarrh, Neuralgie, Schmerzen aller Art usw. empfohlen.

Zusammensetzung und Reklame werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1877. **Pâte Regnauld.**

Hustenpillen, hergestellt aus Blüten, arabischem Gummi, Tolubalsam, Zucker etc., werden gegen Husten, Katarrh, Bronchitis, Asthma, Influenza, Grippe etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Die Anpreisung des Mittels gegen Influenza und Grippe ist verboten.

1878. **Dentol.**

Eau dentifrice, Pâte-, Poudre-Dentol.

Kosmetische Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1879.

J. Lehmann-Brandenberg in Oberhofen: **Ideal.**

Wund- und Heilsalbe, enthaltend Olivenöl, Wachs, Kakaofett und Perubalsam, wird gegen wunde Warzen, Risse, Entzündungen und Krampfadern empfohlen.

Zusammensetzung etc. wird nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1880.

Organotherapeutische Werke Neuenkirch: **Animasa.**

Tabletten, enthaltend die natürlichen Schutzstoffe der Adern gegen Arteriensklerose, ein Organpräparat, empfohlen gegen Arteriensklerose und Arterienverkalkung.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1881 u. 1882.

Paul Kytzia-Krieger, Apotheker, Näfels:

1881. **Mittel gegen Periodenstörungen** (Crescent-Pillen, Crescent-Dest.)

„Crescent-Pillen" und „Crescent-Destillat", genannt Mittel gegen Periodenstörungen, hergestellt aus verschiedenen Kräutern, wie Feldkalamitha, verschiedenen Knötericharten und Feldkamille, werden gegen Periodenstörungen empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist marktschreierisch und schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1882. **Glarner Alpenkräuter-Tee.**

Enthaltend Sennesblätter, Bärentraubenblätter, Brombeerblätter, Faulbaumrinde, Eibischwurzel, Süßholz, Stiefmütterchen etc., wird als Abführ- und Blutreinigungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Preis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1883.

A. Hauser, Apotheker in Zürich: **Fuß-Salbe.**

Enthaltend Tannin, Arnika, Talg etc., wird gegen Fußschweiß empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Preis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1884.

C. Neuweiler in Waldstatt: **Kola-Natura-Tabletten.**

Enthaltend Kolanuß und Schokolade, werden als Stärkungsmittel empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1885.

Dr. A. Rebmann in Zürich: **Tenax.**

Präservatif. Gummiartikel.

Annoncen und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1886.

Firma H. Schellenberg in Düsseldorf: **Enthaarungsmilch Ex-Ex.**

Enthaltend Strontiumsulfid, wird zur Entfernung lästiger Haare empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Preis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1887—1890.

A. Klein in Basel:

1887. **Isländisch Moos-Pastillen.**

Hergestellt aus Lakritz, Isländisch Moos, Malzextrakt, Honig und verschiedenen Kräutern, werden gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brustbeschwerden etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs. — Anpreisung jedoch nur gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bewilligt.

1888. **Spitzwegerich-Pastillen.**

Hergestellt aus Zucker, Lakritz, Spitzwegerich etc., werden gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brustbeschwerden etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs. — Anpreisung jedoch nur gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bewilligt.

1889. **Basler Brust-Bonbons.**

Hergestellt aus Zucker, Lakritz, Honig, Kräuterextrakten, arabischem Gummi etc., werden gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

1890. **Eucalyptus-Pastillen.**

Enthaltend Eucalyptusöl, Zucker, Gummi und Glycose, werden gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und Brustbeschwerden etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs. — Anpreisung nur gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh, nicht aber gegen Brustbeschwerden bewilligt.

No. 1891 u. 1892.

Usines de l'Allondon S. A. in La Plaine:

1891. **Lithane.**

Eine emulsionsartige Flüssigkeit, enthaltend Menthylarseniat, Guyacol und Natriumnucleinat, wird als Ether cryométholygène bezeichnet und zur Behandlung von Lungentuberkulose empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, und zwar nur auf ärztliche Verordnung, Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften erlaubt.

1892. **Softol.**

Eine Lösung, enthaltend Norvarsenobenzol, Natriumnucleinat und eine Quecksilberverbindung, wird als Spezifikum gegen Syphilis empfohlen.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung. — Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 1893—1895.

Firma Stickelberger & Cie. in Basel:

1893. **Haemacolade.**

Pulver und Tabletten, enthaltend Schokolade, Haemoglobin, Milcheiweiß, Eisen, Lecithin und phosphorsauren Kalk, wird als Blutbildungs-, Nähr- und Kräftigungsmittel, sowie gegen Nervosität, Blutarmut, Bleichsucht, Appetitlosigkeit etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Nervosität, Blutarmut, Bleichsucht, Appetitlosigkeit etc. weggelassen wird.

1894. **Strahlheil.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend aromatische Nitrokörper und Formaldehyd, wird gegen Strahlfäule empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1895. **Cornusal.**

Eine ätzende Flüssigkeit, enthaltend Nitroverbindungen und Metallsalze (Kupfer-, Eisen- und Chromverbindungen) wird gegen Zerfall und zur Wiederherstellung ausbrüchiger Hufe empfohlen. Zusammensetzung und Prospekt werden nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1896.

Chemische Werke A.-G. in Kriens: **Sulgapastillen.**

Enthaltend Thymosulfoguyacolsaures Kalium, werden gegen Husten, Bronchitis, Keuchhusten und alle Erkrankungen der Lunge etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Keuchhusten und Erkrankungen der Lunge.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Keuchhusten und Erkrankungen der Lunge weggelassen wird.

No. 1897 u. 1898.

W. Hans Nauer in Basel:

1897. **Subcain.**

Eine sterile Lösung von Cocain und Superarenin in Ampullen, wird als lokales Injektions-Anästhetikum für Zahnextraktionen empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche bezw. zahnärztliche Verordnung. Bewilligung der direkten Lieferung an Zahnärzte. Grossisten dürfen

nur an die öffentlichen Apotheken liefern. — Anpreisung nur in ärztl., zahnärztl. und pharmazeutischen Fachzeitschriften gestattet.

1898. **Kopfschmerzstiller Cito.**

Eine Lösung von Menthol, Kampfer etc. in Chloräthyl, wird als äußerliches Mittel gegen Kopfschmerzen und Migräne empfohlen.

Zusammensetzung, Gebrauchsanweisung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

No. 1899.

Dr. R. Wagner in Basel: **Kropfpulver nach Dr. Lutze.**

Enthaltend Jodkalium, Jod, Holzkohle, Zucker etc., wird gegen Kropf empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1900.

F. Uhlmann-Eyraud in Genf: **Saltrates Rodell.**

Eine parfümierte Salzmischung, enthaltend Natriumcarbonat, -bicarbonat, Borax, Perborat etc., wird als Badesalz gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fußschmerzen aller Art, Entzündungen, Gfrörne usw. empfohlen.

Zusammensetzung, Reklame und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1901—1905.

Dr. A. Kurer, Apotheker in Zürich:

1901. **Wirz-Tinktur.**

Eine aromatische Eisentinktur wird gegen Blutarmut, Bleichsucht, Magen- und Darmleiden, Nervenkrankheiten, Frauenkrankheiten, Fettleibigkeit etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1902. **Kraft-Wein.**

Ein Eisenchinawein mit Zusatz von Glycophosphaten, Kola-Kokaextrakt, wird gegen Schwächezustände, Appetitlosigkeit und Magerkeit etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1903. **Fußschweiß-Mittel.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Formalin und Spiritus wird gegen Fußschweiß empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1904. **Nerventee.**

Enthaltend Baldrianwurzel, Bromkalium, Pfefferminzblatt, Melissen etc., wird zur Nervenberuhigung, gegen Schlaflosigkeit, nervöse Magen- und Darmkrankheiten, Herzklopfen etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1905. **Blutreinigungstee.**

Enthaltend Sennesblätter, Waldmeister, Fenchel, Anis etc. wird gegen schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten etc. empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

NB. Für alle fünf Mittel darf der Wortlaut der Etiketten nicht einfach als Text zu Reklamen benützt werden.

No. 1906 u. 1907.

The Scholl Manufacturing Co. Ltd., Basel:

1906. **Fixo Corn Pflaster.**

Ein Hühneraugenpflaster, enthaltend Salicylsäure und Hanfextrakt.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

1907. **Zin-Ox-Pflaster.**

Ein oval geschnittenes, Zinkoxyd haltiges Kautschuckheftpflaster mit verdickten Rändern, wird gegen Schwielen und harte Haut an den Füßen empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1908.

Hiller & Cie. Apotheke in Zürich: **Schnupfencrème Helios.**

Eine Salbe, enthaltend Borsäure, Menthol und Kampfer, wird gegen Schnupfen empfohlen.

Zusammensetzung, Etikette und Verkaufspreis werden nicht beanstandet.

Antrag: Genehmigung des Gesuches mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1909.

J. Klumpp in Zürich: **Indianol.**

Eine wässerige Lösung verschiedener Teerstoffe wird zur Braunfärbung der Haut (sonnverbrannter Teint) und zur Verdeckung von Sommersprossen empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Zürich, den 10. August 1922.

Kantonales Gesundheitswesen.

(Diese Ausgabe umfaßt die während des IV. Quartals 1921 und des I. Quartals 1922 zur Beurteilung eingereichten Mittel).

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

No. 1910.

Dr. P. Weinreich, Apotheker, Basel: **Dr. Hoffbauer's Entfettungs-Tabletten.**

Enthaltend Extrakt aus Blasentang, werden gegen Korpulenz und Fettleibigkeit empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1911—1913.

Internationale Laboratorien und Klinisch-therapeutisches Institut Arlesheim A.-G., Arlesheim:

1911. **Heuschnupfenmittel „Gencydo".**

a) Ampoullen, enthaltend eine Lösung von Calciumsalzen und organ. Säuren; b) eine Salbe, bestehend aus Lanolin, Vaselin, Borsäure, Citronensäure etc.; c) Liquor, enthaltend Borsäure, Citronensäure, Glyzerin, Wasser etc., werden gegen Heuschnupfen und dessen Folgen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. (Ankündigungen in Tageszeitungen sind gestattet.)

1912. **Migräne- und Kopfschmerz-Tabletten „Biodoron".**
Enthaltend Eisen- und Kieselsäureverbindungen, Levulosen und Dextrosen, werden als Heilmittel gegen Migräne empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. (Ankündigungen in Tageszeitungen sind gestattet.)

1913. **Grippe- und Influenzamittel „Infludo".**
Eine Tinktur, enthaltend Aconit, Bryonia, Sabadilla, Phosphor etc. in 2. bis 10. homöopathischer Dezimalverdünnung.
Die Behandlung von Grippe und Influenza ist Sache des Arztes; die Anpreisung von Mitteln gegen diese Krankheiten zum Verkaufe direkt an das Publikum wird daher nicht bewilligt.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. (Ankündigungen sind nur in medizinischen Fachzeitschriften gestattet.)

No. 1914—1916.

Central-Apotheke (C. Hermann & L. Wiedenmann), Basel:

1914. **Schweizer-Heilsalbe.**
Enthaltend Lanolin, Vaselin, Pellidol, Zinkoxyd etc., wird als antiseptische Wundsalbe, auch gegen Ausschläge, Flechten usw. und als Haarwuchsmittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1915. **Schweizer-Heilpastillen.**
Enthaltend Thymol, Menthol etc., werden gegen sämtliche Katarrhe der Atmungsorgane empfohlen. Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, wohl aber die Anpreisung als „gährungsverhindernd auf Magen und Darm wirkend".

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. In den Ankündigungen ist die beanstandete Anpreisung wegzulassen.

1916. **Schweizer-Verdauungspillen.**

Bestehend aus Extrakten von China, Rhabarber, Baldrian und aetherischen Oelen etc., werden als appetitanregend und magenstärkend gegen Verdauungsbeschwerden empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1917.

Eduard Stahel, Zürich: **Origo-Seife.**

Eine stark alkoholhaltige Seife in fester Form wird als Toilettemittel empfohlen. Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1918 und 1919.

The Dentinol & Pyorrhocide Co., New-York (C. Biehly, Basel):

1918. **Pyorrhocide Liquide (frühere Bezeichnung Dentinol).**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Cresol, verschiedene aetherische Oele, Alkohol und Aether, wird Zahnärzten zur Behandlung von Pyorrhöen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1919. **Pyorrhocide Powder.**

Ein Zahnpulver, enthaltend Dentinol, wird gegen Pyorrhöe etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel.

No. 1920.

G. Maeder, Apotheker, St. Gallen: **Neuroton.**

Ein granuliertes Salz, enthaltend Glycerinphosphate, Cola- und Chinaextrakte und Zucker; ebenso „Neuroton mit Eisen", das außerdem ein Eisensalz enthält, werden als nervenstärkende Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1921.

The Mothersill'Remedy Co., Ltd., London (Doetsch, Grether & Cie., Basel): **Mothersill's Seasick Remedy.**

Ein Coffeïn, Stearinsäure, Zimmt, Milchzucker etc. enthaltendes Pulver, wird gegen Seekrankheit empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1922.

A. Gerig, Zürich: **Diabetiker Weißbrot.**

Enthaltend angeblich 26 % Kohlenhydrate, wird für Zuckerkranke empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1923.

Joh. Eugster, Wolfhalden: **Sonnen-Aetherstrahlapparat von O. Korschelt.**

Eine runde Holzscheibe mit in Spiralform darauf befestigter Kette aus versilbertem Kupferdraht, wird zur allgemeinen Kräftigung, zur Vertreibung der Krankheitsstoffe und zur Verlängerung der Lebensdauer empfohlen.

Dem Apparate kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. — Grober Schwindel!

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1924.

Po-Ho-Co., Basel (Dr. Jurnitschek): **Po-Ho-Fluid.**

Japanisches Pfefferminzöl, wird als Nerven-Erfrischungs-, Massier- und Belebungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1925.

Wernle & Cie., A.-G., Zürich: **Wernle's Fuß-Salbe.**

Enthaltend Vaselin, Fette, Zinkoxyd, Salicylsäure, Talk etc., wird gegen harte Haut und Blasen an den Füßen und gegen Wolf empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel.

No. 1926.

Frau Weber, Zürich: **Weber's Nußblätter-Haarwasser.**

Hergestellt aus Nußblättern, Spiritus und Wasser, wird zur Haarpflege und gegen Nervenkopfschmerzen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel. — Die Anpreisung gegen Nervenkopfschmerzen wird nicht gestattet.

No. 1927.

G. F. Schmid, Chem. Labor., Uster: **Maffee-Tabletten.**

Enthaltend Sennesblätter, Sagradarinde, Magnesiumsulfat, Rhabarber etc., werden als Abführmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1928.

E. Haag, Zürich: **Radiolux, Hochfrequenzapparat.**

Apparat zur Erzeugung von Hochfrequenzströmen, wird für Körper- und Schönheitspflege empfohlen.

Antrag: Bewilligung für Lieferung des Apparates an Ärzte und event. auch an Coiffeure, nicht aber an das Publikum.

No. 1929—1932.

Die Gutachten fallen aus, da das Gesuch nachträglich zurückgezogen wurde.

No. 1933.

Dr. W. Uhlmann, Apotheker, Zürich: **Salmiak-Pastillen „Elephant".**

Enthaltend Chlorammon, Süßholzsaft etc., werden gegen Husten, Heiserkeit, Halsweh, Kehlkopf und Rachenkatarrh empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1934.

Max Zeller, Söhne, Romanshorn: **Keuchhusten-Pulmonin, Dr. med. W. Holderegger's.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Eibisch-, Engel-, Enzian-, Meerrettig- und Süßholzwurzeln, Spitzwegerich, Thymian etc. und Honig und Malaga, wird gegen Keuchhusten empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet, dagegen wird darauf hingewiesen, daß Keuchhusten zu den ansteckenden und anzeigepflichtigen Krankheiten gehört und daß die Behandlung desselben Sache des Arztes ist. In Annoncen und Prospekten ist daher der deutliche Vermerk „nur auf ärztliche Verordnung" anzubringen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1935.

Klement & Spaeth, Romanshorn: **Relorita-Haarwasch-Tee.**

Ein Pulver, enthaltend Eibischwurzel, Kräuter und calcinierte Soda, wird zum Waschen der Haare empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1936.

E. Bachasse, Genf: **Eau déperditrice Olbé.**

Enthaltend Ochsengalle, Blasentangextrakt, Chlorammonium, Potasche etc., wird als äußerliches Mittel gegen Fettleibigkeit und Verstopfung empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1937 und 1938.

C. A. Schleiniger, Wohlen:

1937. **Zuckerbauer's Lithos-Extrakt.**

Eine Mischung flüssiger Extrakte aus Hagenbutten, Chinarinde, Sternanis, Rosmarin etc. mit Zusatz von Lithiumcitrat, wird gegen Gallen-, Nieren- und Blasensteine und gegen Gicht etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

1938. **Zuckerbauer's Diamel.**

Eine Mischung flüssiger Extrakte aus Jambulrinde, Condurango-, Faulbaum-, Chinarinde, Alchemilla etc., wird gegen Zuckerkrankheit empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1939 und 1940.

A. Wehinger & Cie., Herisau:

1939. **Schweizer-Alpenkräuter-Familien-Tee.**

Enthaltend Sennesblätter, Schafgarben, Arnika, Tausendguldenkraut, Stiefmütterchen, Iva, Waldmeister, Eibisch, Sanafrasholz etc., wird gegen Stuhlverstopfung, bei Magen- und Darmleiden, Leber- und Nierenleiden, Hautkrankheiten usw. empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, Hautkrankheiten, Flechten und gestörte Blutzirkulation.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, unter Weglassung der beanstandeten Anpreisung auf Etiketten, Prospekten etc.

1940. **Antirheumaticum.**

Hergestellt aus Sesamöl, Ammoniak, Terpentinöl, Ameisengeist, Kampfergeist etc., wird als Einreibemittel gegen Gicht, Rheumatismus usw. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1941.

Max Haefeli, Basel: **Dermosan.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Borsäure, Glycerin, Alkohol etc., wird als Hautpflegemittel und als Heilmittel gegen allerlei Hautkrankheiten empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Auf ein Wiedererwägungsgesuch hin, nach dem das Präparat nur noch als Hautpflegemittel verkauft werden soll:

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel.

No. 1942.

Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel: **Scillaren Sandoz.**

Ein aus Meerzwiebel hergestelltes reines Glycosid in Lösung und in Tabletten wird zur Behandlung von Herzkrankheiten empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

No. 1943—1945.

G. Roth, Basel:

1943. **Bibernell-Dragées Geroba.**

Hergestellt aus Zucker, Bibernellextrakt etc. werden gegen Heiserkeit, Rachen- und Mandelentzündung usw. empfohlen.

1944. **Kräuter-Bonbons Medikus.**

Hergestellt aus Extrakten verschiedener Kräuter und Zucker, werden gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Halsweh etc. empfohlen.

1945. **Spitzwegerich-Pastillen Geroba.**

Enthaltend Extrakt aus Spitzwegerich und Zucker, werden gegen Husten und Verschleimung empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs aller drei Präparate.

No. 1946.

Hiller & Cie., Zürich: **Vinolin.**

Hergestellt aus Kölnerleim, wird zur Klärung von Wein empfohlen.

Die eidgen. Lebensmittelverordnung verbietet das Inverkehrbringen von Geheimmitteln zur Kellerbehandlung.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1947.

R. Hediger, Gränichen: **Tutu, Hühneraugenmittel.**

Reine 60 %ige Salpetersäure wird zur Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut, Leberflecken, Warzen und Tätowierungen empfohlen.

Das Mittel kann gesundheitsschädlich wirken und ist daher nicht ungefährlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1948.

Frau Wartmann-Martin, Basel: **Wartmann's Schmerzstiller.**

Eine Mischung von Auszügen aus Anis, Quittensamen, Leinsamen, Mispel, Wermut, Knoblauch etc., mit Franzbranntwein und Terpentinöl, wird als äußerliches Mittel gegen rheumatische Schmerzen und Ischias empfohlen.

Widersinnige Zusammensetzung. — Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1949.

F. Bastianoni, Seebach: **Präservatifs.**

Gummiartikel. Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1950.

H. Burkhardt, Feldmeilen: **Milchviehpulver.**

Enthaltend Fenchel, Anis, Bitterklee, Kochsalz, Alaun, Salpeter, Schwefel, Bolus etc.; wird als Milch- und Nutzenpulver und als vorzüglich bei allen Lungenkrankheiten, anhaltender Magerkeit etc. empfohlen.

Die Anpreisung gegen Lungenkrankheiten und anhaltende Magerkeit wird nicht bewilligt, weil das Pulver gegen diese Krankheiten unwirksam ist.

Sofern das Pulver nur als „Milch- und Nutzen-

pulver" empfohlen werden soll, ist dafür die Bewilligung von der Zentralverwaltung für Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten in Bern-Liebefeld einzuholen.

No. 1951.

E. Kuhn-Frei, Zürich: **Medizinischer Taschen-Elektrisierapparat.**

Bestehend aus Taschenbatterie, Stromregulator und verschiedenen Anoden, wird für Rheumatiker und Nervenkranke empfohlen.

Antrag: Bewilligung des Verkaufs an Ärzte, Apotheken und Sanitätsgeschäfte und der Anpreisung gegen Rheumatismus, nicht aber gegen Nervenkrankheiten; Annoncierung in medizinischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 1952.

Klement & Spaeth, Romanshorn: **Alpenblüten-Crême, extra wirksam.**

Identisch mit No. 538.

No. 1953.

Pharmacie du Val-de-Ruz, Fontaines: **Corricide blanc Rosanis.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Salicylsäure, Milchsäure, Essigsäure, Collodium etc., wird als Mittel gegen Hühneraugen, Warzen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und Drogerien.

No. 1954.

A. Klingbacher, Mitlödi: **Fisaran.**

Abgeteilte Pulver, enthaltend Wurmfarn, Sarsaparill- und Angelikawurzel; wird zur Blutreinigung, zur Auflösung verhockter Schleimmassen bei Brustfell-

und Lungenaffektionen und gegen Rheumatismus und Gicht empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1955.

W. Baumann, Zürich: **Hühneraugenmittel und Ballenscheiben Lebewohl.**

Bestehend aus salicylhaltigem Pflaster; werden gegen Hühneraugen, Hornhaut etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs (in Apotheken und Drogerien).

No. 1956.

Dr. Hair's Asthma-Cure, Ltd., London (Vertreter: Doetsch, Grether & Co., A.-G. Basel): **Dr. Hair's Asthma-Mittel.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Jodverbindungen und Natriumbenzoat etc., wird gegen Asthma und Bronchitis empfohlen.

Wegen des Gehaltes an Jodiden ist die Abgabe nur gegen ärztliche Verordnung gestattet.

Nachträglich verpflichtete sich die Firma, in der Schweiz ein Präparat von höchstens 2 % Jodgehalt zum Vertrieb gelangen zu lassen. Unter dieser Bedingung lautet der Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1957.

Italienische Handelskammer für die Schweiz, Genf: **Anti-Aftol.**

Eine Flüssigkeit enthaltend Trichlorphenol, Thymol und physiolog. Kochsalzlösung, wird gegen Maul- und Klauenseuche empfohlen.

Wir glauben nicht an die angegebene Wirksam-

keit des Mittels gegen Maul- und Klauenseuche und verweigern daher die Bewilligung zur Annoncierung und zum Verkaufe desselben, so lange nicht durch einwandfreie Versuche von Seite einer Amtsstelle (z. B. kantonales Veterinäramt, Zürich) die Wirksamkeit und Tauglichkeit des Mittels erwiesen ist.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1958.

Dr. W. Uhlmann, Zürich: **Sanapast.**

Eine Salbe enthaltend Lanolin, Vaselin, Anaesthesin, Zinkoxyd etc. wird gegen Wundliegen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1959.

Heinrich Schmidt, Köln a. Rhein: **Spezial-Heil-Salbe.**

Bestehend aus Vaselin, Lanolin, Salicylsäure, Schwefel, Pflanzenextracten etc., wird gegen Hautkrankheiten aller Art, Flechten, Furunkulose usw. empfohlen.

Wegen des Gehaltes an Salicylsäure kann die Salbe in vielen Fällen gesundheitsschädigend wirken. Zudem ist die Behandlung von Flechten und Hautkrankheiten aller Art Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1960.

Chr. Eggenberger-Tagmann, Grabs: **Florrin.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend eine wässerige Lösung von Pflanzenextrakten und fette Öle wird gegen Haarausfall und Haarfraß empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1961

H. Wagner, Melide: **Heka, die Kölner Heilsalbe.**

Bestehend aus Vaselin, Lanolin, Schwefel, Pflanzenextrakt etc. wird gegen Hautkrankheiten aller Art, Flechten, Furunkulose etc. empfohlen.

Wegen des Gehaltes an Salicylsäure kann die Salbe in vielen Fällen gesundheitsschädigend wirken. Zudem ist die Behandlung von Flechten und Hautkrankheiten aller Art Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1962.

Laboratorium Nadolny, Basel: **Neo-Satyrin.**

Tabletten, enthaltend Yohimbin und Hormon aus Keimdrüsen, werden als Aphrodisiakum gegen sexuelle Neurasthenie empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1963.

Th. Hirt, Bäch: **Hirt's Universal-Wurzel-Extrakt.**

Hergestellt aus verschiedenen Wurzeln, Aloe, Saffran etc. und Branntwein wird gegen Magenweh, Asthma, Blähungen, Bleichsucht, Fieber, Gichter, Nierenentzündungen, Influenza, Masern, Scharlach, Diphtheritis, Lungenentzündung, weißen Fluß, Zuckerkrankheit, Syphilis usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1964.

A. Brunner-Bürkle, Zürich: **Desinfektionsseife „Ochsenkopf".**

Bestehend aus Schmierseife und verschiedenen

aetherischen Ölen, wird gegen Ungeziefer und Insekten bei Vieh und Pferden empfohlen.

Aus den Annoncen ist der Satz: „und Unglück verhüten wollen" wegzulassen. Auch sind alle Anpreisungen als Verhütungsmittel verboten.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1965.

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel: **Certan.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend hochmolekulare Ketone in Seifenlösung, wird zur Vernichtung von Wanzen und Ungeziefer bei Haustieren empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1966.

A. Haering, Goldach: **Natürliches Marienbader-Brunnensalz.**

Abgeteilte Pulver, werden gegen Fettleibigkeit empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1967.

J. Halbheer, Wald: **Adriablut.**

Ein roter Dalmatiner-Süßwein, wird als Kräftigungsmittel empfohlen. Laut Analyse entspricht der Wein den Anforderungen der Pharmakopoe.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1968—1970.

Frau Schröder-Schenke, Zürich:

1968. **Augen-Lotion Diamant.**

Eine Flüssigkeit hergestellt aus Fencheltinktur, Borsäure, Wasser, Kochsalz etc., wird zur Verschönerung der Augen empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

1969. **Asiatischer Augenbrauensaft.**

Hergestellt aus Traganth, Klettenwurzel, Brennesselwurzel, Borsäure, Weingeist etc., wird zur Verschönerung der Augenbrauen und Wimpern empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

1970. **Isolde.**

Ein Haarwasser, hergestellt aus Brennessel, Heublumen, Klettenwurzel, Lavendel, Borsäure, Weingeist, Glycerin, Wasser usw. wird als Haarkräuselmittel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs aller drei Mittel.

No. 1971.

R. Trukenbrod, Radolfzell: **Trukenbrod's Blutreinigungs-Tee.**

Eine Mischung verschiedener harmloser Kräuter, wird als Blutreinigungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1972.

Frau Wwe. A. Herman-Roth, Davos: **Pharao-Wundsalbe.**

Hergestellt aus Terpentin, Wachs, Oel und verschiedenen Kräutern, wird gegen Flechten, Nervenkopfweh, Rheumatismus, als Wund- und Heilsalbe und gegen Haarausfall empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches. (Eine Bewilligung könnte event. erteilt werden, wenn das Mittel nur zu rein kosmetischen Zwecken [Haarmittel] angepriesen würde.)

No. 1973.

G. Roth, Basel: **Myrtol-Pastillen.**

Enthaltend Myrtol und Menthol, werden gegen chronische Bronchitis, Mandelentzündung, Lungenleiden, Blasenkatarrh und Nierenaffektionen empfohlen.

Die Behandlung von Lungenleiden, Blasenkatarrh und Nierenaffektionen ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1974.

J. Brandt, Lausanne: **Pilules-Express.**

Enthaltend Eisen, Phytin, Arsenic, Thymol etc., werden als appetitanregendes, verdauungbeförderndes Stärkungsmittel gegen Blutarmut, Hautkrankheiten etc. empfohlen.

Arsenhaltige Präparate dürfen nur auf spezielle ärztliche Verordnung hin abgegeben werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1975—1977.

J. Stump, Ibach (Schwyz):

1975. **Isländisch-Moos- und Engelsüß-Mischung.**

Ein Tee, der gegen Influenza, Katarrh, Heiserkeit und Lungenverschleimung etc. empfohlen wird. Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Influenza, Lungenverschleimung, ebenso die Empfehlung für schwächliche und lungenkranke Personen und die Bezeichnung des Tees als „sehr nahrhaft".

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs, sofern der Tee nur gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh empfohlen wird.

1976. **Bibernell.**

Ein Destillat aus Bibernell- und Enzianwurzeln etc. wird gegen Kolik, Bauchschmerzen und Grimmen empfohlen.

Bewilligung des freien Verkaufs, sofern die Empfehlung gegen Kolik weggelassen wird.

1977. **Enzian-Bitter.**

Hergestellt aus Enzian- und Stränzenwurzeln und Birntresterschnaps, wird gegen Magenweh, Verdauungsbeschwerden und Appetitlosigkeit empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1978.

H. Miller, Bern: **Verstärkte Kola-Pastillen.**

Enthaltend Kolapulver und Extrakt und Glycerophosphate, werden als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 1979.

H. Gastpar, Seon: **Crême Gastpar.**

Hergestellt aus Glycerin, Stärke, Stearin, Ammoniak etc. wird zur Hautpflege empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

(Crême Gastpar tritt an Stelle der sub Nr. 836 bewilligten Crême Berta).

No. 1980.

Dr. M. Anderwert, chem., Basel: **Priestley Fichtennadel-Sauerstoffbad.**

Ein Pulver, bestehend aus Natriumperborat, aetherischen Oelen etc., wird als Badesalz gegen Ner-

vosität, Neurasthenie, Arterienverkalkung und Herzleiden empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1981.

Frau E. Kern, Zürich: **Pesol.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Salbeiblättern Weidenrinden, Farnwurzeln etc., Wasser, Weingeist und Eucalyptusöl, wird als Fußpflegemittel empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, dagegen fehlt eine Gebrauchsanweisung und die Bezeichnung als „äußerlich anzuwendendes Mittel."

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel, unter der Bedingung, daß auf die Flasche eine rote Etikette „äußerlich" oder „zu äußerlichem Gebrauch" aufgeklebt und eine Gebrauchsanweisung beigegeben wird.

No. 1982.

Frau A. Pietsch-Rensch, Basel: **Schwanenweiß.**

Eine Salbe, enthaltend Wismutsubnitrat und Zinkoxyd, wird gegen Sommersprossen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel.

No. 1983.

A. Spalinger, Winterthur: **Heil-Pflaster.**

Hergestellt aus Harz, Terpentin, Campfer, Sandelholz etc., wird gegen Schnittwunden, Geschwüre, Eißen, Umläufe, Stechen und Rheumatismus empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Behandlung von Wunden, Geschwüren etc. mit solchen Pflastern ist irrationell.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1984.

Combustinwerk Eulitz & Cie., Fährbrücke i. Sa. (E. Haldemann, Basel) **Winter's Heilsalbe Combustin:**

Enthaltend Wismut-, Zink- und Aluminiumverbindungen, wird gegen Brandwunden, Flechten, Unterschenkelgeschwüre, Wundsein, Frostbeulen, aufgerissene Haut etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1985.

F. Hürlimann, Schaffhausen: **Columba-Magenpulver.**

Enthaltend kohlensaure Salze, Pepsin usw. wird gegen Appetitlosigkeit, Magenschmerzen, Sodbrennen, Kopfschmerzen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1986.

M. Morel, fils, Genf: **Baume Véronique.**

Eine Salbe, enthaltend Perubalsam, Eucalyptol, Dermatol, fette Öle, Wachs etc. wird gegen Flechten, Ekzeme, Furunkeln, Sommersprossen, gerötete, rissige Haut usw., auch gegen Hämorrhoiden empfohlen.

Zusammensetzung und Verkaufspreis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung gegen Panaris und alte Wundnarben.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Panaris und alte Wundnarben weggelassen wird.

No. 1987.

F. Schneider, Zürch: **Grassogen.**

Eine Mischung von Fischtran, Salmiakgeist, Wachholder, Wermut, Alaun, Glaubersalz etc. wird gegen Kolik und Blähung etc. bei Vieh und Pferd empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

(Das Mittel figuriert seit mehr als 10 Jahren in der Liste der verbotenen Geheimmittel etc. Vergleiche No. 461.)

No. 1988.

Chemische Fabrik Naturheil, Balerna: **Natur-Heil.**

Eine Tinktur, hergestellt aus Spiritus und verschiedenen Kräutern und Wurzeln, wie Brennessel, Spitzwegerich, Bibernell, Kalmus, Lindenblüten, Rosmarin, Baldrian etc., wird gegen Rheumatismus, Gliedersucht, Schmerzen und Wunden und gegen Verdauungsstörungen und Katarrh etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1989.

A. Schläpfer, Linthal: **Blut-Beleber.**

Hergestellt aus Sarsaparill-, Löffelkraut-, Nuß-Extract, Hollunder-, Wachholder-Sirup, Ingwer, Malagawein etc., wird als Stärkungs- und Blutreinigungsmittel, zur Förderung der Verdauung, Beruhigung der Nerven etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken unter der Bedingung, daß die Anpreisung: „wirkt auf Leber und Nieren“ weggelassen wird.

No. 1990 und 1991.

Oehrli & Cie., Zürich:

1990. **Spirocol.**

Pulver, enthaltend Acetylsalicylsäure, Phenacetin und Guarana, werden gegen Kopfweh, Migräne, Rheumatismus usw. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1991. **Antirheumatikum.**

Eine Mischung verschiedener aetherischer Öle wie Lavendel-, Thymian-, Terpentinöl etc., wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus, Gicht usw. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1992.

A. Schläpfer, Linthal: **Sinchonella-Elixier.**

Hergestellt aus Chinaextract, Malagawein, verdünntem Weingeist, Eisenpyrophosphat, Colaextract etc. wird als Stärkungsmittel, als Appetitanreger und Nervenmittel usw. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 1993.

C. Stäubli, Pfäffikon: **Micar-Salbe.**

Ein Carbol-Minimum-Pflaster, hergestellt aus Minimum und Olivenöl, Mandelöl etc., Carbolsäure, wird gegen Wunden aller Art, Geschwüre, Brandwunden, Aissen, bösen Brüsten, böse Finger, Frostbeulen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Wegen des Gehaltes an Carbolsäure ist das Mittel, besonders bei Behandlung „böser Finger“ nicht ungefährlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1994.

Doetsch, Grether & Cie. A. G., Basel: **Rio-Pillen.**

Enthaltend Rhabarber, Aloe, Seife etc. werden als Blutreinigungsmittel gegen Verdauungsstörungen, Haemorrhoiden, Appetitlosigkeit etc. empfohlen.

Zusammensetzung und Preis werden nicht beanstandet, dagegen die Anpreisung im Prospekt „gegen Schleimfieber, Gallenstein, Schwindelanfälle, Leberleiden, Blutandrang nach dem Kopf", ebenso die Bezeichnung als „Pagliano-Pillen".

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Die beanstandeten Anpreisungen sind in den Prospekten zu streichen.

No. 1995.

C. Müller, Birsfelden: **„Flottweg".**

Ein Pulver, enthaltend Calciumsulfid, Talk etc. wird als Rasiermittel (zur Entfernung der Barthaare) empfohlen.

Der oft wiederholte regelmäßige Gebrauch solcher Rasiermittel wirkt auf die Haut reizend und kann Ekzeme verursachen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 1996.

Pharmasol G. m. b. H., Hannover (L. Lehmann-Müller, Romanshorn): **Confidol.**

Eine salbenartige Masse, enthaltend Chinosol, Borsäure, Aluminiumacetat etc., wird als anticonceptionelles Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. (Der direkte Versand ist somit verboten). Annoncen sind nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 1997—1999.

G. Reinmann, Wangen a. d. Aare:

1997. **Magenpulver für Rindvieh.**

Enthaltend Enzianwurzel, Wachholder, Fichten, Pfefferminze, Steinklee, Thymian, Fenchel etc. wird gegen Lecksucht, Knötchenseuche etc. empfohlen.

Die Anpreisung gegen Knötchenseuche und „schützt vor gesundheitsschädlicher Milch" wird nicht bewilligt.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

1998. **Magenpulver für Pferde.**

Enthaltend Enzianwurzel, Wachholder, Fenchel etc. wird zur Erhöhung der Fresslust, zur Reinigung von Magen, Blut und Gedärmen, gegen Dämpfigkeit etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß die Anpreisungen „reinigt Blut und Gedärme," „frischt die Pferde auf" und „bewahrt vor Dämpfigkeit" aus den Prospekten etc. weggelassen werden.

1999. **Spezialpulver für Pferde.**

Enthaltend Angelika- und Enzianwurzeln, Wachholder, Galgant, Süssholz, Leinsamen etc., wird gegen Dämpfigkeit, Blutarmut, Husten, Wassersucht, Heißhunger, Nierenleiden usw. empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2000.

W. Rodenhauser, Stein (Appenzell): **Venus-Crème.**

Eine Salbe enthaltend Wismut, Zinkoxyd, Vaselin

etc. wird gegen Sommersprossen, Leberflecken, unreinen Teint, Flechten etc. empfohlen.

Die Anpreisung gegen Flechten wird beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als kosmetisches Mittel unter Weglassung der Anpreisung gegen Flechten.

No. 2001.

Frau Ph. Franz, Zürich: **Franzens Gold-Pomade.**

Hergestellt aus Pferdekammfett, Ochsenmark, Bay-Rhum etc. wird gegen Haarausfall empfohlen.

Kosmetisches Mittel.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2002.

J. Stocker, St. Gallen: **Nährsalz Vitamin.** (Vitamin-Nahrung Schacke.)

Hergestellt aus jungen Getreidekeimen und frischen Gemüsen, wird als Nähr- und Kräftigungsmittel für Unterernährte, Nervöse und Rachitische etc. empfohlen.

Das Mittel rangiert unter die bekannte Rubrik der sogen. physiologischen Nährsalze, deren Wirkungen als Nährmittel bedeutend überschätzt werden und deren Preise übersetzt sind. Die Einfuhr solcher Mittel ist in volkswirtschaftlichem Interesse nicht erwünscht und daher zu unterdrücken.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2003—2014.

Olpena-Gesellschaft, Düsseldorf (Dr. med. F. Kornmann, Lugano): **Toko-Marah.**

12 verschiedene Präparate (Flüssigkeiten), hergestellt hauptsächlich aus pflanzlichen Drogen, Campfer, Menthol, Thymol, ätherischen Ölen etc., werden

zur Verwendung in ärztlich geleiteten Inhalatorien gegen Asthma, Heuschnupfen, Bronchialkatarrh, Keuchhusten etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung zur Verwendung in ärztlich geleiteten Inhalatorien.

No. 2015.

R. Obrecht, Wiedlisbach: **Wytilis.**

Eine Tinktur, hergestellt aus Quassiaholz, Tabakextract, Weingeist, Seife etc. wird zur Vertilgung von Kopfläusen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs für das aus Quassia hergestellte Präparat, wogegen ausdrücklich bemerkt wird, daß die Abgabe von Sabadilltinktur enthaltenen Präparaten außerhalb der öffentlichen Apotheken verboten ist. (Dasselbe Mittel existiert noch in der Zusammensetzung mit Sabadilltinktur).

No. 2016.

Luise Grupp, Winterthur: **Glorius und Balsam de Barzelona.**

a. Glorius, eine Flüssigkeit, enthaltend ammoniakalische Silberlösung, wird als Haarfärbemittel empfohlen.
   Der Verkauf des Mittels kann bewilligt werden. (Die Gesuchstellerin verzichtet jedoch auf den Vertrieb des Mittels.)

b. Balsam de Barzelona, rotgefärbter Haarspiritus, ohne gesundheitsschädliche Bestandteile, wird gegen Haarausfall und zur Verhinderung von Schuppenbildung empfohlen.
   Der Verkauf des Mittels kann bewilligt werden. (Die Gesuchstellerin verzichtet jedoch auf den Vertrieb des Mittels.)

No. 2017.

F. Kaufmann, Zürich: **Eau de Beauté.**

Hergestellt aus Alkohol, Glycerin, Arnika, Borsalzen etc. wird als „Büsten-Elixier" zur Massage der Büste empfohlen

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2018 und 2019.

Olpena-Gesellschaft, Hannover (Dr. med. F. Kornmann, Lugano):

2018. **Asthma- und Bronchialsalbe** („Karmoserah"), Salbe gegen Asthma und Lungenleiden;

2019. **Heuschnupfensalbe** („Kedimazur").

Vergleiche Gutachten und Antrag zu No. 2003 bis 2014.

No. 2020.

H. Hubacher, Basel: **Hubacher's Natursalbe.**

Hergestellt aus Leinölfirnis, Harz, Wachs, Schweinefett, Nierenfett, Vaseline, Lysoform etc., wird gegen Brand- und Schnittwunden, Frostbeulen, Hautunreinigkeiten usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2021.

P. Weber, La Chaux-de-Fonds: **Nuradium.**

Pastillen, enthaltend (angeblich) Uranoxyd, Radium und Milchzucker; werden als Stärkungs- und Belebungsmittel zur Wiederherstellung der Funktionen aller körperlichen Organe etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2022.

Frau Wwe. Huber, Schännis: **Alpenkräuter-Haarwasser Gentiana.**

Hergestellt aus Enzianwurzeln, Birkenrinde, Arnikablüten etc., wird als Haarpflegemittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2023—2040.

Institut Hygie S. A., Genf:

2023. **Poudre Antiseptique Hygie.**

Ein Pulver, enthaltend Alaun und Gerbsäure, wird zu Scheidenausspülungen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2024. **Tablettes Excelsior.**

Enthaltend Borsäure, Tannin etc., werden als anticonceptionelles Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

2025. **Ovulettes Excelsior.**

Vaginalsuppositorien, enthaltend Borsäure und Chinin; werden als anticonceptionelles Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

2026. **Protex.**

Eine salbenartige Masse, enthaltend Borsäure, Chinosol etc.; wird als anticonceptionelles Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — An-

noncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

2027. **Tisane du Berger.**
Ein flüssiges Extrakt aus Sennesblättern, Enzian, Aloe, Jalappe, Rhabarber etc.; wird als Blutreinigungsmittel gegen andauernde Verstopfung, schlechte Verdauung etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2028. **Pillules Emmengagogues.**
Pillen, enthaltend Aloe und Absinth; werden gegen abnormales Ausbleiben der Periode empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2029. **Ovules Ginécologiques.**
Vaginalsuppositorien, enthaltend Absinthextrakt, werden gegen Unregelmäßigkeiten der Periode empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2030. **Laxaline.**
Tabletten, enthaltend Phenolphtaleïne; werden gegen Verstopfung empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2031. **Pillules Mexicaines.**
Enthaltend Brustdrüsen, Phytin, Eisen und arsenige Säure; werden zur Entwicklung der Büste empfohlen.
Wegen Gehaltes an arseniger Säure ist der Verkauf zu verbieten.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

2032. **Tisane anti-variqueuse.**
Enthaltend Sennesblätter, Faulbaumrinde, Süß-

holz, Bärentraubenblätter, Bittersüß, usw.; wird gegen Krampfadern etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2033. **Pommade anti-variqueuse.**
Eine Salbe, enthaltend Kastanienextrakt, Zinkoxyd etc.; wird gegen Krampfadern etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2034. **Suppositoires anti-hæmorrhoïdaux.**
Stuhlzäpfchen, enthaltend Zinkoxyd, Resorcin, Perubalsam etc.; werden gegen Hæmorrhoiden empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2035. **Perles de Mysore.**
Gelatinekapseln, enthaltend Sandelholzöl; werden gegen Tripper empfohlen.
Die Behandlung von Tripper ist Sache des Arztes
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, woselbst eine Abgabe nur auf ärztliche Verordnung hin erfolgen darf.

2036. **Anti-Pallida.**
Eine Salbe, enthaltend Calomel, wird als Vorbeugungsmittel gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2037. **Pastilles calmants „Géramine".**
Enthaltend Monobromkampfer; werden gegen nächtliche Pollutionen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2058. **Suppositoires calmants.**

Enthaltend Monobromkampfer und Ichtyol; werden als Beruhigungsmittel gegen Onanie empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2039. **Perles vitales.**

Enthaltend Extrakte von Muira, Johimbehe und Kola; werden gegen sexuelle Neurasthenie empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2040: **Pommade du Dr. Smith.**

Enthaltend Zinkoxyd, Salicylsäure, Kadeöl, Vaselin etc.; wird gegen Hautkrankheiten, Ekzeme, Flechten etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Da sämtliche Mittel nur in öffentlichen Apotheken verkauft werden dürfen, ist der direkte Verkauf durch das Institut Hygie an das Publikum verboten.

Die Anpreisung und Verbreitung der Broschüre: „Die intime Hygiene" ist verboten, da sie Pillules Mexicaines empfiehlt, die anticonceptionelle Mittel in unerlaubter Art anpreist und die Behandlung von Geschlechtskrankheiten durch Laien empfiehlt.

No. 2041.

G. Roth, Basel: **Euformint Geroba.**

Pastillen, enthaltend Trioxymethylen; werden als antiseptische Mundpastillen zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle, sowie als Vorbeugungsmittel bei Erkältungen, Influenza, Grippe etc. empfohlen.

In den Annoncen darf das Mittel nicht gegen Influenza und Grippe angepriesen werden.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2042.

Dr. H. Kunzmann, Zürich: **Droga-Husten-Pastillen.**

Enthaltend Tolubalsam, Süßholzsaft etc.; werden gegen Husten und Heiserkeit empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß die Pastillen nicht gegen „Halsentzündung" empfohlen werden.

No. 2043—2050.

Fersan-Werke G. m. b. H., Wien (Chemie-Metall A.-G., Zürich):

2043. **Fersan.**

Ein aus frischem Rinderblut hergestelltes, eisenhaltiges Acidalbuminat; wird als Nähr- und Stärkungsmittel bei Bleichsucht, Verdauungsstörungen, Tuberkulose, Diabetes, Nierenkrankheiten usw. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2044. **Fersan-Cacao.**

Wie Fersan als Nähr- und Kräftigungsmittel bei Bleichsucht, Schwächezuständen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2045. **Fersan-Pastillen.**

Wie Fersan als Nähr- und Kräftigungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2046. **Jod-Fersan-Pastillen.**

Enthaltend Fersan und Jodkalium (0,1 gr. pro Pastille); werden zur Behandlung von Lues empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, Abgabe nur auf ärztliche Verordnung.

2047. **Arsen-Liquofersan.**
Eine Flüssigkeit, enthaltend Fowlersche Lösung, Fersan, Condurangoextrakt etc., wird gegen Chlorose und Anæmie empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

2048. **Molax.**
Tabletten aus Schokolade und Phenolphthalein bestehend; werden als Abführmittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2049. **Dimethylamidoantipyrin-Tabletten.**
Karton mit 20 Tabletten à 0,1 gr.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

2050. **Acetylsalicylsäure-Tabletten.**
Röhrchen mit 20 Tabletten à 0,5 gr.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2051—2054.

De Tolédo frères S. A. (Pharmacie Principale), Genf:

2051. **Balter's Magenpulver.**
Enthaltend Natriumbicarbonat, Weinstein, Bezonaphtol, Magnesia, Pepsin etc., wird gegen allerlei Magenbeschwerden empfohlen.

2052. **Liniment Tolédo.**
Eine alkoholische Lösung von Menthol, Kampfer Methylsalicylat etc.; wird als Einreibemittel gegen

Rheumatismus und Schmerzen bei Verstauchungen oder Erkältungen angepriesen.

2053. **Tolédo's Tonischer Wein.**

Hergestellt aus Malaga, Fleischextrakt, Chinarinde, Glycerophosphaten und Eisen; wird als Stärkungsmittel bei Blutarmut, Chlorose, Rachitis und Ueberanstrengungen empfohlen.

2054. **Pastilles Léry.**

Enthaltend Phenolphtaleïn; werden als Abführmittel und Darmtonikum empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs aller vier Mittel auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2055.

E. Bachasse, Genf: **Sève Capillaire Olbé.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Chinarinde, Rosmarin, Potasche, Pilocarpin, Formaldehyd, Alkohol usw.; wird als Haarerzeugungsmittel gegen Kahlköpfigkeit etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung des Gesuches. (Das Mittel wurde bereits unter No. 1502 aus dem gleichen Grunde abgewiesen.)

No. 2056 und 2057.

Frau D. Reichlin, Zürich:

2056. **Edel-Eichenrinde.**

Gewöhnliche geschnittene Eichenrinde; wird gegen Skrophulose, englische Krankheit und Kropfleiden empfohlen.

In dieser Form ist das Mittel als Heilmittel zu taxieren, dessen Verkauf auf die öffentlichen Apotheken beschränkt ist.

Freigegeben ist nur der Verkauf von Eichenrinde

ohne irgendwelche Anpreisung gegen Krankheiten.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

2057. **Universal-Shampooing.**
Eine alkoholische Seifenlösung; wird als Haarpflegemittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2058.

Dr. Schumacher & Co. G. m. b. H., Düsseldorf: **Secol.**
Eine Flüssigkeit, enthaltend Spiritus, Wasser, Kampfer, Salmiakgeist und ätherische Oele; wird als Einreibemittel bei Rheumatismus, Ischias, Neuralgien, entzündlichen Gelenkerkrankungen, Hals- und Brustleiden, Rückenschmerzen etc. empfohlen.
Die Empfehlung gegen „Hals- und Brustleiden" wird nicht bewilligt.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2059.

H. Unger, Berlin: **Unger's Sicherheitsovale.**
Enthaltend Chinosol, Borsäure, Chinin, Kakaoöl etc., werden als anticonceptionelles Mittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 2060.

Wernle & Cie. A.-G., Zürich: **Frostsalbe Wernle.**
Hergestellt aus Wachs, Oel, Perubalsam, Arnika etc., wird als Vorbeugungsmittel gegen „Gförni" usw. empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2061 und 2062.

Parfumerie Nouvelle A.-G., Lausanne:

2061. **Maietin (Mailletine).**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Alkohol, Wasser, Borsäure, Glycerin und Parfums etc., wird als Haarpflegemittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2062. **Ovo-Sulfuro (Sulfuro Mailletine).**

Ein Haarwasser, enthaltend colloïdalen Schwefel; wird gegen Schuppen, Kopfhautentzündung etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2063.

Ch. Schneiter, Wetzikon: **Schneiter's Magentropfen.**

Hergestellt aus Branntwein, Aloë, Rhabarber, Enzian, Baldrian, Wachholder, Engelwurz etc.; wird gegen Magenbeschwerden, Bauchgrimmen, Kolik, Schwindel, Blutarmut usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2064.

A. Wälti, Olten: **Nager-Virusin und Käfer-Virusin.**

a. Nager-Virusin, ein Pulver, enthaltend Arsenik; wird zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfohlen.

b. Käfer-Virusin, ein Pulver, bestehend aus kieselfluorwasserstoffsaurem Natrium; wird gegen Schwaben, Russen etc. empfohlen.

Beide Mittel dürfen wegen ihrer Giftigkeit nicht in den freien Verkehr gebracht werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2065 und 2066.

L. Schopfer, St. Gallen.

2065. **Monesa-Haarwasser.**

Hergestellt aus Klettenwurzeln, Brennesselwurzeln, Agrimonia, Heublumen usw. und Franzbranntwein; wird als Haarpflegemittel empfohlen.

2066. **Monesa-Haarsalbe.**

Hergestellt aus Schweinefett und Maßblumenpulver; wird zur Haarpflege empfohlen.

Beide Mittel enthalten keine gesundheitsschädliche Stoffe.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs beider Mittel.

No. 2067 und 2068.

Chemische Fabrik Blaes & Cie. (Fritz Enderlin), Lindau:

2067. **Levurinose Blaes.**

Getrocknete Bierhefe; wird gegen Furunkulose, Hautkrankheiten, habituelle Obstipation usw. empfohlen. (Annoncen nur in medizinischen Fachzeitschriften.)

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2068. **Levurinose, Hefe-Seife.**

Enthaltend Levurinose, Salicylsäure u. Schwefel; wird gegen verschiedene Hautkrankheiten, Furunkulose etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2069.

A. Herfurth, Heiden: **Gelenkwunder.**

Eine Mischung von Seifenspiritus, Wachholder-

und Olivenöl wird als Einreibemittel gegen Verstauchungen, Quetschungen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2070.

M. Amrein, Basel: **Nasator.**

Eine zur Inhalation durch die Nase oder durch den Mund eingerichtete kleine Aluminiumdose, enthaltend mit Menthol imprägnierte Watte, wird zur Verhütung des Schnupfens etc. empfohlen.

In den Annoncen ist zu streichen „erhältlich in Drogerien oder durch M. Amrein".

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2071—2080.

Allg. Tierarzneimittelfabrik „Atarost" G. m. b. H., Rostock.

2071. **Bandwurmkapseln für große Hunde.**

Enthaltend Kamala, Wurmfarn, Arekanuß etc., empfohlen gegen Bandwurm.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2072. **Butterpulver.**

Bestehend aus doppelkohlensaurem Natron und Curcumapulver, soll der Milch zugesetzt werden, um ein leichtes Verbuttern zu ermöglichen. Steht mit dem Eidg. Lebensmittelgesetz in Widerspruch.

Antrag: Abweisung.

2073. **Bleibepulver.**

Enthaltend Asafötida, Baldrian, Bromkali etc.; wird gegen Umrinden, Scheidenkatarrh und seuchenhaftes Verkalben empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2074. **Eutersalbe.**
Hergestellt aus Vaselin, Ceresin, Kampfer, Lorbeeröl und Borsäure.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2075. **Herpes-Salbe.**
Enthaltend Resorcin, Naphthol, Cresapol und Salicylsäure; wird gegen Herpes empfohlen. Die Behandlung dieser Krankheit steht dem Tierarzt zu.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf tierärztliche Verordnung.

2076. **Kolikpillen für Pferde.**
Enthaltend Frangularinde, Aloë, Crotonöl und Glycerin.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar wegen Gehaltes an Crotonöl nur auf tierärztliche Verordnung.

2077. **Neoterpen.**
Eine Ampoulle, enthaltend zirka 10 ccm oxydiertes Terpentinöl zur Injektion.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf tierärztliche Verordnung.

2078. **Sanitas-Salbe.**
Enthaltend oxydiertes Terpentinöl, Ceresin, Vaselin etc.; wird gegen Euterentzündungen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2079. **Staupekapseln für Hunde.**

Enthaltend Calomel, Goldschwefel, Senf und Eibischwurzel; werden gegen Staupe der Hunde empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar wegen Calomelgehaltes nur auf tierärztliche Verordnung.

2080. **Arsen-Wurmpillen für Pferde.**

Enthaltend Arsenik, Franzularinde und Glycerin.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf tierärztliche Verordnung. Der Gehalt an Arseniksäure pro Pille ist auf der Verpackung deutlich anzugeben.

No. 2081.

L. Wiedenmann, Basel: **Carbomint.**

Bestehend aus medizinischem Holzkohlenpulver, vermischt mit Baldrianextrakt und verschiedenen ätherischen Ölen; wird gegen Magenkatarrh, Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Diarrhöen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2082.

Dr. C. Schaefer, Leipzig (J. Baer, Zürich): **Epilepsan.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Bromsalze und pflanzliche Extrakte, wird gegen Epilepsie, Krämpfe und Fallsucht empfohlen.

Die Behandlung von Epilepsie ist Sache des Arztes. Die Anpreisung von Mitteln gegen diese Krankheit kann daher nicht bewilligt werden.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2083.

Paul Staehelin, Aarau: **Schröder's Geflügeltinktur.**

Enthaltend salicylsaures Natrium, Kochsalz, Bittersalz, Alkohol etc.; wird als Universalmittel für Geflügel gegen Schnupfen, Diphteritis, Dürre, gelben Maulschwamm, Luftröhrenkatarrh, Luftröhrenwurm, Verdauungsstörung, harten Kropf, Darmkatarrh etc. empfohlen.

Die Bezeichnung als Universalmittel ist unzweckmäßig und widersinnig, da dasselbe Mittel unmöglich gegen so viele verschiedenartige Krankheiten wirksam sein kann.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Bericht zum Wiedererwägungsgesuch:

Die neuen Prospekte und Etiketten-Vorlagen können bewilligt werden. Das Verbot von „Schröder's Geflügeltinktur" ist aufzuheben.

Da es sich um ein Tierheilmittel, empfohlen gegen verschiedene Krankheiten, handelt, müßte eigentlich der Verkauf auf die öffentlichen Apotheken beschränkt werden. Wenn trotzdem der Firma P. Staehelin, Aarau, der direkte Verkauf bewilligt wird, so hat dies als Ausnahme auf Zusehen hin zu gelten. Für allfällige weitere Verkaufsstellen kann es sich nur um öffentliche Apotheken handeln.

No. 2084.

Kreuzer-Lehmann, Trimbach: **Nutrix.**

Ein Pulver, enthaltend Phosphate, Sulfate und Carbonate von Calcium, Natrium, Magnesium, ferner Eisenoxyd, Schwefel und aromatische Pflanzenpulver, wird als Kraftnährmittel für Groß- und Kleinvieh und Pferde empfohlen.

Gegen das Mittel ist vom medizinischen Stand-

punkt aus nichts einzuwenden. Der Entscheid über die Zulassung muß aber der hierin allein zuständigen Centralverwaltung landwirtschaftlicher Versuchs- und Untersuchungsanstalten in Bern-Liebefeld überlassen werden.

Antrag: Überweisung des Gesuches an die gegenannte Anstalt.

No. 2085.

Richard Luzi, St. Gallen: **Wunderbalsam Grischa.**

Hergestellt aus Weingeist, Alkaumawurzel Cubeben und verschiedenen ätherischen Ölen, wird gegen Hals- und Zahnschmerzen, Magenstörungen, Leibschmerzen und als Desinfektionsmittel „in allen Fällen, wo nichts gebrochen ist" empfohlen.

Gegen die Zusammensetzung ist nichts einzuwenden, dagegen wird die Anpreisung gegen Leibschmerzen und Krämpfe beanstandet.

In der vorliegenden Form kann das Mittel nicht bewilligt werden.

Antrag: (Nach Vorlage neuer Etiketten, Prospekte etc., in denen die oben beanstandeten Stellen weggelassen wurden): Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2086.

Dr. K. Sprenger, Schaffhausen: **Radikal-Salbe.**

Enthaltend Salicylsäure und Milchsäure, wird gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken unter der Bedingung, daß der Gehalt an Salicylsäure auf 20 % reduziert wird.

No. 2087.

Henri Burmann, Les Brenets: **Reine Kultur-Traubenhefe.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend reine Traubenhefe wird als Ersatz für Traubenkur gegen Blutarmut, Appetitmangel, Abcesse, Ausschläge, Gicht etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2088.

J. Baer, Apotheker, Zürich: **Spezial-Rheumatismustee.**

Enthaltend Frangularinde, Wachholderholz, Holunderblüten etc.; wird gegen rheumatische Leiden jeder Art empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2089.

L. Zander, Baden: **Schweizer. Asthma-Pulver.**

Enthaltend Stechapfelblätter, Räucherpulver, Menthol etc.; wird als Räuchermittel gegen Asthma empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2090.

Dr. B. Studer, Bern: **Brustsalbe Debes.**

Enthaltend Perubalsam, Fette etc. wird zur Verhütung des Wundwerdens der Brustwarzen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2091.

Walter Meier, Bäretswil: **Acepton.**

Anticonceptionsmittel in Tuben, enthaltend eine gelatinöse Masse mit Benzoesäure, Saponin, Colloidem, Zinkoxyd und organischen Stoffen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisungen sind nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

No. 2092.

Nathan & Cie., Courbevoie (France): **Pommade Cadum.**

Eine Salbe, enthaltend Cadeöl, Schwefel, Zinkoxyd, Vaselin etc.; wird gegen Hautausschläge, Flechten, Schürfungen usw. empfohlen.

Die Anpreisung gegen „alle Hautkrankheiten" (Annoncentext 5) wird nicht bewilligt.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2093.

W. Fehr-Stolz, Herisau: **Tamarin.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Tresterbranntwein, Tannzapfen und Arnikablüten, wird als Haarstärker empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2094.

F. Wüst, Zürich: **Wüst's Haarbalsam.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Kamillen, Wasser, Weingeist, Glycerin, Schwefelleber etc., wird gegen Schuppen und als Haarwuchsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2095.

R. Brunner, Baden: **Lüthy's Kropfpulver.**

Enthaltend Natrium, Jodid und Calciumchlorid; wird gegen Kropf empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2096.

Comos-Magasinet, Copenhagen: **Comos-Balsam.**

Eine Salbe, enthaltend Vaselin, Wachs, Maßsaft und Citronenöl; wird als Haarwuchsmittel für Kahlköpfige und Bartlose empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2097.

L. Zander, Baden: **Capitisgeist.**

Enthaltend Sabadilltinktur, Formaldehyd, Spiritus etc., wird zur Vertilgung von Kopfläusen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2098.

Emilie Cuhorst, Zürich: **Alpenwegerich-Sirup.**

Hergestellt aus Zucker, Spitzwegerich, Wachholderblumen etc.; wird für Bleichsüchtige, Blutarme, Magen- und Lungenschwache empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches. (Von der Aufnahme des Mittels in die Liste der verbotenen Geheimmittel etc. kann Umgang genommen werden, da die Gesuchstellerin auf Herstellung und Vertrieb des Präparates verzichtet.)

No. 2099.

Internationale Laboratorien Arlesheim: **Everon.**

Ein Haarwasser, hergestellt aus Mauerpfeffer, Meerrettigblättern, Borax, Alkohol, Wasser etc., wird gegen Haarausfall, Schuppen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2100.

Dr. Steinkauler G. m. b. H., Biebrich (Dr. E. Boedecker Basel): **Pagenstecher's Augen-Essenz.**

Enthaltend Kampferspiritus, Lavendelspiritus, Fencheltinktur, ätherische Öle etc.; wird gegen Augenschwäche und Augenentzündung empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2101.

Thorraduranwerk Hense, Hüls b. Crefeld: **Dr. med. Müller's Volksheilmittel.**

Homœopathische Mittel in Form einer Hausapotheke.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2102.

R. Trepp, Zürich: **Birkenhaarwasser.**

Eine Mischung aromatischer destillierter Wässer mit Birkenwasser; wird zur Haarpflege empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2103.

J. Hügi, Herzogenbuchsee: **Diverse Bruchbänder**

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2104.

Wolo A.-G., Zürich: **Maxol.**

Eine Mischung aus Kampfergeist, Ameisengeist, Seifengeist, Salmiakgeist, Grünöl etc., wird als Einreibemittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hexenschuß und Zahnschmerzen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2105.

M. Herzog, Sursee: **Bienenwachs-Balsam.**

Eine Salbe, hergestellt aus Wachs, Walrat und verschiedenen Ölen, wird gegen rauhe, spröde Haut, gegen alle Hautschäden, Brandwunden etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. (Der Verkauf auch durch Drogerien und Handlungen könnte nur unter der Bedingung gestattet werden, daß die Salbe nur als Hautpflegemittel, nicht aber als gegen Brandwunden und Hautkrankheiten aller Art, Flechten etc. empfohlen wird.)

No. 2106.

Walther & Gentinetta, Payerne: **Antalgine.**

Komprimierte Tabletten, enthaltend Euphorin, Lithiumcarbonat, Natriumphosphat etc., werden gegen Rheumatismus, Gicht und Ischias empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2107.

Genossenschafts-Apotheke Winterthur

Aecht Antikropf.

Enthaltend eine Lösung von Jod und Jodkalium, Seifenspiritus etc. wird gegen Kropf und dicken Hals empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2108.

Oehrli & Cie., Zürich: **Wassersuchtstee nach Dr. Abele.**

Eine Teemischung, enthaltend Wachholderbeeren, Petersilienfrüchte, Meerzwiebeln, Holunderblüten etc., wird gegen Wassersucht empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

No. 2109.

Heinrich Wälly, Rorschach: **Glenka.**

Eine Mischung von Seifenspiritus, Wachholder- und Olivenöl, wird als Einreibemittel gegen Verstauchungen, Quetschungen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist kurpfuscherisch.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2110.

Fox-Co., Altstetten: **Warzentod Fox.**

Eine ätzende, saure Flüssigkeit wird zur Vertreibung von Warzen empfohlen.

Das Mittel ist wegen seiner Aetzwirkung nicht ungefährlich.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2111-2115.

Ernst Reinger, Basel:

2111. **Wörishofener Tormentill-Seife (Okic's).**
Eine Toilettenseife, enthaltend Tormentillextrakt, wird gegen Ausschläge, rauhe und spröde Haut etc. empfohlen.

2112. **Wörishofener Tormentill-Crème (Okic's).**
Eine Salbe, enthaltend Zinkoxyd, Borsäure und Tormentillextrakt, wird zur Hautpflege empfohlen.

2113. **Tormentill-Haarwuchs-Essenz.**
Hergestellt aus verdünntem Spiritus, Tormentillextract, Chloralkampfer, Benzoe, Myrrhe, Rosmarin, Arnica etc. wird zur Haarpflege und gegen Schuppen empfohlen.

2114. **Wörishofener Tormentill-Mundwasser (Okic's).**
Enthaltend Tormentill-Extrakt, Benzoe, Myrrhe, Pfeffermünzöl etc. und Spiritus, wird zur Zahn- und Mundpflege empfohlen.

2115. **Reinger's Magentropfen.**
Hergestellt aus verdünntem Spiritus, Fenchel, Baldrian, Wachholder, Tausenguldenkraut etc. werden gegen Magenverstimmung, Unbehagen, Uebelkeit, Blähungen etc. empfohlen.
Anträge: Die Mittel No. 2111—2114 dürfen nur zu kosmetischen Zwecken, nicht aber gegen Krankheiten, wie Flechten, Hautkrankheiten, etc. angepriesen werden. Unter dieser Bedingung ist ihr freier Verkauf zu bewilligen.
No. 2115 darf nur in den öffentlichen Apotheken verkauft werden.

No. 2116—2120.

Frau E. Krieger, Näfels:

2116. **Depilatorium.**
Ein Pulver, enthaltend Strontiumsulfid, Zinkoxyd, Stärke etc. wird als Enthaarungsmittel empfohlen.

2117. **Entfettungstee.**
Enthaltend Sennesblätter, Brombeerblätter, Blasentang, Stiefmütterchen, Malvenblüten etc. wird gegen Fettleibigkeit empfohlen.

2118. **Nerventee.**
Eine Mischung von Pfefferminzblättern, Fieberklee, Baldrianwurzeln, Bärentraubenblättern, Mohnkapseln, Süßholz usw., wird gegen Nervenschwäche, Erregungszustände und Schlaflosigkeit empfohlen.

2119. **Wunderbalsam** (St. Fridolin's-Balsam).
Hergestellt aus Spiritus, Glycerin, Wasser, Myrrhe, Benzoe, Weihrauch, Anis, Nelken, Zimmt, Alkannawurzeln usw. wird gegen alle möglichen Krankheiten empfohlen.
Die Anpreisung ist schwindelhaft. (Auf Verlangen wurden nachträglich abgeänderte Prospekte eingereicht, die bewilligt werden konnten.)

2120. **Nierentee.**
Ein Gemisch von Bärentraubenblättern, Wachholder, Holunder, Süßholz, Petersilienfrucht, Birkenblättern, Equisetum, Angelika usw., wird gegen Erkrankungen der Nieren und Blase und gegen Rheumatismus empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs aller fünf Mittel auf die öffentlichen Apotheken. — Der Text allfälliger Annoncen ist zur Begutachtung einzureichen.

No. 2121 u. 2122.

Mellinghoff & Cie. Waltershausen (Thür.) (H. Müller-Kirchebner, Olten):

2121. **Nerven-Chocolade Meho.**
Chocolade-Pastillen, enthaltend Eisen, Eiweiß Lecithin etc., werden gegen Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Unterernährung etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

2122. **Radium-Verjüngungs-Chocolade.**

Tabletten, enthaltend, Eisen, Eiweis, Lecithin und Radiumnährsalz, werden zur Hebung der Funktionen aller lebenswichtigen Organe empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist irreführend, indem sie sich auf das Verfahren Prof. Steinachs bezieht, obschon das Mittel damit nichts zu tun hat.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

No. 2123.

Halter & Schillig, Beinwil: **Kräuterbonbons Haschi.**

Hergestellt aus Zucker, Honig, Malzextrakt und einem Absud aus verschiedenen Kräutern wie Eibisch, Spitzwegerich etc. werden als Linderungsmittel bei Husten und Katarrh empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2124 u. 2125.

J. Eglin, Zeglingen:

2124. **Frauentee.**

Eine Mischung verschiedener Kräuter wie Sennesblätter, Brombeerblätter, Salbeiblätter, Arnikablüten, Huflattig, Schafgarben, Königskerzen, Kornblumen, Ringelblumen usw.

Der Verkauf von Teemischungen, die gegen Krankheiten empfohlen werden, wie Frauentee, ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt

Antrag: Abweisung des Gesuches um Freigabe des Verkaufs.

2125. **Influenzatee.**

Mischung verschiedener Kräuter, wie Lindenblüten, Zinnkraut, Salbeiblätter, Quendel, Ringelblumen, Kornblumen, Thymian, Huflattig etc., wird gegen Influenza empfohlen.

Antrag: Abweisung des Gesuches um Freigabe des Verkaufs (Begründung s. oben).

Nr. 2126.

Dr. Wander A.-G., Bern: **Herbalpina.**

Alpenkräuter-Brustbonbons, hergestellt aus Zucker und verschiedenen Kräutern usw., wie Spitzwegerich, Holunder, Eibisch etc. werden gegen Husten, Halsweh und Heiserkeit empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

No. 2127.

R. Lautenbach, Basel: **Dé Sanitaire Deesse.**

Vaginalsuppositorien in Fingerhutform, bestehend aus Gelatinemasse, Chinosol und Borsäure, werden als Schutzmittel gegen Ansteckung und Empfängnis empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. – Die Annoncierung ist auf die medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften beschränkt.

No. 2128—2132.

Dr. A. Kurer, Zürich:

2128. **Kräuteressenz.**

Hergestellt aus Löwenzahnwurzel, Bärlauch, Cascara-Sagradaextrakt etc., wird als Blutreinigungsmittel gegen Hautausschläge, Drüsenanschwel-

lungen, Magenkrankheiten, Verstopfung etc. und als Entfettungsmittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisung als Entfettungsmittel unterbleibt.

2129. **Haemaphor.**
Ein Pulver, enthaltend verschiedene Kräuter, Kola, Eisen und glycerinphosphorsaures Calcium, wird als blutbildendes, nervenstärkendes Mittel bei Bleichsucht, Verdauungsstörungen etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2130. **Augenessenz.**
Enthaltend Rosmarin- und Lavendelspiritus, Fencheltinktur etc. wird zur Erhaltung und Stärkung der Sehkraft empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung des Gesuches.

2131. **Dermasan.**
Eine Flüssigkeit, enthaltend Wasser, essigsaure Tonerde, Wismuthsubnitrat, Zinkoxyd etc. wird gegen Hautkrankheiten, wie Flechten, Mitesser und Ausschläge empfohlen.
Auf den Fläschchen ist eine Etikette „Äußerlich zu gebrauchen“ anzubringen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2132. **Frostliniment.**
Eine Salbe, enthaltend Kampfer, Salol, Terpentinöl, Chloral etc. wird gegen Frostbeulen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Zürich, den 12. März 1923.

Kantonales Gesundheitswesen.

Diese Ausgabe umfaßt die während des II. III. und IV. Quartals 1922 zur Beurteilung eingereichten Mittel.

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

—x—

Nr. 2133.

Paul Hochstein, Zürich: **Alpenkräutermalz.**

Hergestellt aus Gerstenmalz und verschiedenen Alpenkräutern, wird als Kraftnahrung empfohlen.

Die Zusammensetzung wird nicht beanstandet, auch ist gegen den freien Verkauf nichts einzuwenden, sofern das Mittel nur als Kraftnahrung und nicht als Heilmittel empfohlen wird. Die Annoncen, Prospekte etc. sind daher in diesem Sinne abzuändern.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2134.

Dr. Richter & Co., Olten: **Anker-Gicht-Pastillen.**

Enthaltend Acetylsalicylsäure, Lithiumsalicylat, Chinin, Natriumcitrat etc., werden gegen Gicht, Rheuma, Hexenschuß, Nervenschmerzen usw. empfohlen.

Die Anpreisung gegen Grippe und Influenza (im Prospekt) ist wegzulassen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2135.

A. Fries, Zürich: **Ingwer-Sirup.**

Hergestellt aus Zucker, Ingwer, Weinsteinsäure etc., wird als Schutzmittel gegen Erkältungen empfohlen.

Der Sirup darf in keiner Weise als Heilmittel gegen Krankheiten empfohlen werden. Der Satz „Ingwer" gilt in China als besonderes Heilmittel bei allen Erkältungskrankheiten, Husten, Heiserkeit, Kehlkopf-, Rachen- und Luftröhrenkatarrh, ferner bei Gicht, Rheumatismus etc., ist daher wegzulassen. Ebenso die Bemerkung „gesundheitsamtlich geprüft".

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2136.

Depain-Depot Zürich: **Depain.**

Ein Pulver, enthaltend Strontiumsulfid, Talk, Zinkoxyd, Calciumcarbonat etc., wird als „haarlösende Rasierseife" zum Entfernen der Haare ohne Rasiermesser empfohlen.

Der oft wiederholte, regelmäßige Gebrauch solcher Rasiermittel wirkt auf die Haut reizend und kann Ekzeme verursachen.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2137.

A.-G. für Anilinfabrikation, Berlin: **Primal.**

Ein Haarfärbemittel, enthaltend Paratoluylendiamin und Natriumsulfit, ist laut Gutachten der Professoren Loewy und Colmann in Berlin als unschädlich erwiesen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2138 und 2139.

J. Casparis, Mühlehorn:

2138. **Lunga-Witta-Tropfen.**

Hergestellt aus Aloë, Enzian, Rhabarber, Zittwer, Teriak etc. und Branntwein, werden als Heilmittel gegen Kopfweh, Schwindel, Magenschwäche, Verschleimungen, Trägheit des Darmkanals etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

2139. **Lunga-Witta-Kräuterpillen.**

Hergestellt aus Wachholderbeeren, Enzianwurzel, Rhabarber, Baldrian, Muskatnuß etc., werden gegen Appetitlosigkeit und Blutarmut empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2140.

Wolo A.-G., Zürich: **Aureol**, Haarfarbe.

Das Gutachten steht noch aus.

Nr. 2141.

Geschw. Knecht, Waldstatt: **Forni's Alpenkräuter.**

Eine Flüssigkeit, aus Heilkräutern hergestellter Auszug, wird als „Blutbeleber" und „Stärkungsmittel für das System" empfohlen. Das Mittel soll auf Leber, Eingeweide und Nieren wirken, den Magen günstig beeinflussen etc.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist marktschreierisch.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2142.

Fr. Kaupp, Zürich: **Skasapol.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Wasser, Schwefel, Naphthol, Chinosol, Schmierseife, Bolus usw., wird

gegen Krätze, Hautjucken und flechtenartige Ausschläge empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Der Verkauf durch Drogerien, sowie die direkte Lieferung an Verbraucher werden ausdrücklich verboten.

Nr. 2143.

Jules Suter, Genf: **Vin Sauveur.**

Hergestellt aus Malagawein und verschiedenen Drogen, wie Tausendguldenkraut, Nußbaumblätter, Angelikawurzel, Rosmarin, Thymian, Enzian, Fenchel, Coriander etc., wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Die Anpreisung gegen „Leucorrhée, Fleurs blanches, Pertes blanches" wird nicht bewilligt.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2144.

Th. Teichgräber A.-G., Berlin: **Heliobrom Teichgräber.**

Dibromtanninharnstoff wird gegen Juckreiz der Haut empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2145—2147.

Welti'sche Apotheke, Aarburg:

2145. **Vieh-Pulver.**

Enthält Calciumphosphat, Enzian, Wachholder, Thymian, Fenchel etc.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2146. **Pferde-Pulver.**
Enthält Enzian, Wachholder, Fenchel und Brennnessel.
Auf den Etiketten müssen die Worte als „Nutz- und Magenpulver", „besonders gegen Dämpfigkeit" gestrichen werden.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2147. **Trächtigkeits-Pulver.**
Bestehend aus Haselwurzel, wird als Trächtigkeitsmittel empfohlen. Diese Wirkung kommt dem Pulver nicht zu.
Antrag: Abweisung.

Nr. 2148 und 2149.

The Magic Foot Draft Co., Ltd., London:

2148. **Fußpflaster** (Emplâtre Magique).
Enthaltend Holzteer, Phytolaccaextrakt, wird gegen Rheumatismus und Gicht empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2149. **Reconstituant Magique.**
Pillen, enthaltend Eisenphosphat, Cascarin, Spanischen Pfeffer, Campfer etc., wird gegen Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

Nr. 2150.

Dr. J. Grütter, Willisau: **Herpan.**
Das Gutachten steht noch aus.

Nr. 2151.

W. Würger, Stäfa: **Wachholder-Sirup.**

Aus Wachholderbeeren und Zucker hergestellt, wird gegen Husten, Verschleimung und Katarrh empfohlen.

Die Anpreisung: „Zur Reinigung des Blutes, Regelung der Verdauung und Erneuerung der Säfte" wird untersagt.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2152—2154.

E. Jahn, Apotheker, Lenzburg:

2152. **Eutersalbe.**

Enthaltend Jod und Jodkalium, Kampfer, Harzsalbe etc., wird gegen Euterentzündung empfohlen.

2153. **Strengel- oder Hustenpulver.**

Enthaltend Eibisch, Süßholz, Fenchel, Goldschwefel, Salmiaksalz etc., wird gegen Husten, Bronchialkatarrh etc. bei Pferden und Rindvieh empfohlen.

2154. **Putztrank.**

Ein Pulver, enthaltend Natrium- und Magnesiumsulfat, Schwefel, Enzian, Wachholder etc., wird als Abführmittel für Rindvieh empfohlen.

Antrag für alle drei Mittel: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2155.

Frau Schick, Zürich: **Subito.**

Enthaarungsmittel, bestehend aus einer Mischung von Wachs und Harz in Stangenform, wird zum Beseitigen (Ausreißen) lästiger Haare empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2156.

H. Rossier, Lausanne: **Tannenknospenbonbons.**

Hergestellt aus Zucker, Honig, Glycose, Eucalyptusöl etc., werden gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2157 und 2158.

H. Schuberth, Mollis:

2157. **Spezial-Entfettungstee.**

Enthaltend Sennesblätter, Blasentang, Hollunderblüten, Lindenblüten etc., wird als Entfettungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2158. **Kräuter-Haarbalsam.**

Hergestellt aus verschiedenen Kräutern, wie Arnika, Brennessel, Rosmarin, Melisse, Chinarinde etc., Spiritus und Wasser, wird gegen Haarausfall empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2159.

Dobal G. m. b. H., Wiesbaden (W. H. Nauer, Basel): **Dobal-Crème.**

Enthaltend Zinkpaste, Perubalsam, Alsol, Vaselin, Citronenöl etc., wird gegen Fuß- und Achselschweiß, Wundsein, Wolf, Hautenzündungen, Brandwunden etc. empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels wird nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß die Salbe nur als kosmetischer

Mittel und gegen Fuß- und Achselschweiß, nicht aber gegen Brandwunden und Hautentzündungen empfohlen wird.

Nr. 2160 und 2161.

Dr. Hoffbauer, Berlin (E. Ebneter, Appenzell):

2160. **Dr. Hoffbauer's Lecithin-Pillen.**

Enthaltend Ovo-Lecithin, werden gegen Blutarmut, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Bleichsucht, Herzleiden, Arterienverkalkung etc. empfohlen.

2161. **Yohimbin-Tabletten.**

Enthaltend salzsaures Yohimbin, werden zusammen mit den Lecithinpillen als Nervenstärkungsmittel empfohlen.

Antrag für beide Präparate: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2162.

Pharmacie Cairola, Genf: **Santea-Tropfen.**

Enthaltend eine Lösung einer organischen Jodverbindung, werden gegen Fettleibigkeit empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2163.

Zwahlen & Cie., Willisau: **Anumu-Zahnputzmittel.**

Zahnpasta und Zahnpulver, hergestellt aus den Wurzeln eines afrikanischen Baumes und Kreidepulver etc.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2164—2194.

Pharmacie principale, Genf: 31 Präparate. Die Gutachten stehen noch aus.

Nr. 2195—2196.

F. Lacher-Perroud, Genf:

2195. **Verminol, Verminolin.**

Insektenpulver und eine Flüssigkeit werden zur Vertilgung von Ungeziefer, Wanzen, Schwabenkäfern, Motten, Flöhen, Läusen etc. empfohlen.

2196. **Myrmex.**

Ein Pulver, enthaltend kieselfluorwasserstoffsaures Natron, wird zur Vertilgung von Schwabenkäfern, Ameisen und Grillen empfohlen.

Antrag für beide Präparate: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2197.

J. Tengler, Tägerwilen: **Bluwach.**

Pastillen, enthaltend Wachholderbeerextrakt, werden als Blutreinigungs-, Nervenkräftigungs- und Schönheitsmittel, auch gegen Blutarmut, Bleichsucht, Magenkrankheiten, Blasen-, Darm-, Zucker- und Nierenleiden etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2198.

J. Graf-Mohn, Befang-Sulgen: **Mohn-Salbe.**

Hergestellt aus Heilpflanzen, Wachs, Talg, Oel und Seifenpulver, wird als Heil-Wundsalbe gegen Stich-, Biß-, Schnittwunden, Vergiftungen, Eiterungen und Entzündungen, gegen Brandwunden, Quetschungen usw. empfohlen.

Die Zusammensetzung des Mittels verrät die Unkenntnis des Laien. Die angegebenen Heilwirkungen kommen der Salbe nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2199.

Vick Chemical Company, Greensboro U. S. A. (H. Schaefle, Schaffhausen): **Vick's Vaporub Salbe.**

Enthaltend Kampfer, Menthol, Eucalyptusöl, Thymianöl etc. wird gegen Schnupfen, Katarrh, Entzündungen der Haut, Brandwunden, Verstauchungen, Croup, Asthma, anfängliche Lungenentzündung etc. empfohlen.

Die Salbe ist gegen Croup, Asthma, anfängliche Lungenentzündung, Brandwunden und Verstauchungen wirkungslos. Die Anpreisung ist marktschreierisch.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2200.

Frau L. Junker-Tanner, Luzern: **Wikö-Saug-Massage-Apparat.**

Eine Weichgummikappe mit Holzgriff, dazu Wikö-Crème, wird als kosmetisches Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2201.

H. Schuberth, Mollis: **Redunal-Pillen.**

Enthaltend Extrakte von Blasentang, Frangula- und Sagradarinde etc. werden als Entfettungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2202 und 2203.

J. Boßhard-Sigg, Thalwil:

2202. **Alpwegerich-Zwergreckholder-Sirup.**

Hergestellt nach Vorschrift von Pfr. Künzle's Chrut und Uchrut.

Nur als diätet. Mittel, nicht aber gegen Krankheiten anzupreisen.

2203. **Sonnentau-Schälpasta.**

Eine Salicylsäure haltige Salbe wird zur Erneuerung der Haut empfohlen.

Antrag für beide Mittel: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2204.

J. Noli, Zürich: **Wunderbalsam Noli.**

Hergestellt aus Branntwein, Aloë, Ratanhiawurzel, verschiedenen ätherischen Oelen etc., wird gegen Zahnschmerzen und zur Erhaltung der Magentätigkeit empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken

Nr. 2205.

E. Huber, Rorbas: **Dr. Withe's Augenwasser.**

Enthaltend ein Zinksalz und aromatische Stoffe, wird gegen Augenschwäche, Entzündungen, Krampf und Lähmungen der Augenmuskeln, Verdunklung der Hornhaut, Trockenheit, Tränenfluß, beginnenden grauen Star etc. empfohlen.

Die Behandlung von Augenkrankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2206.

B. Voegtli, Büsserach: **Haarerzeugungsmittel.**

Eine trübe Flüssigkeit, hergestellt aus Klettenwurzeln, Zwiebeln, Eichenrinde, Arnika, Calmus etc. und einer indischen Wurzel, wird gegen Glatzen und Kahlköpfigkeit empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Zusammensetzung ist widersinnig, der Preis übersetzt.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2207.

E. Brunner, Beckenried: **Schweizer-Balsam.**

Eine Tinktur, hergestellt aus Alkohol, Myrrhe, Benzoë, Weihrauch, Zimmt, Nelken etc., wird gegen Unterleibs- und Verdauungsbeschwerden, allgemeines Unwohlsein, Uebelkeit, Ohnmachten etc., auch gegen Schnitt- und Brandwunden empfohlen.

Die Anpreisung gegen Unterleibsbeschwerden, Ohnmachten und Brandwunden wird beanstandet. Der Verkauf solcher Mittel ist im übrigen auf die öffentlichen Apotheken beschränkt, weshalb die vorgesehene Etikette mit der Aufschrift „Vent monopolisé E. Brunner" nicht zuläßig ist, ebenso Prospekt und Inserate.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2208.

Frau Hefti, Küblis: **Desinfizier- und Heilsalbe.**

Hergestellt aus Meisterwurz, Rindermark, Harz, Wachs, Lysol etc., wird zur Behandlung von offenen Wunden, Blutvergiftungen, Vereiterungen, Brandwunden usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2209.

E. Wegmann, Wigoltingen: **Laktalbumin.**

Sterilisierte Milch in Büchsen wird als Heil-Nahrung für Magen-Darm erkrankte Kinder und Säuglinge empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2210 und 2211.

Salis & Hoffmann, Apotheke, Zürich:

2210. **Strumex.**

Eine Jodnatrium haltige Seifengallerte wird gegen Drüsenanschwellungen und Kropf empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2211. **Phyraphen-Kopfwehpulver.**

Enthaltend Phenacetin, Coffein und Dimethylamidoantipyrin, werden gegen Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie und Influenza empfohlen.

Die Empfehlung gegen Influenza wird untersagt.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2212.

Dr. Plattner, Grenchen: **Oxyurin.**

Pillen, enthaltend Calomel, Pinen etc. wird gegen Springmadenwürmer empfohlen.

Die Behandlung von Oxyuriasis mit Calomelhaltigen Mitteln darf nur auf ärztliche Verordnung geschehen. Auf der äußern Verpackung ist ein deutlicher diesbezüglicher Hinweis anzubringen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

Nr. 2213.

R. Schlotterbeck, Richterswil: **Eola, Magentropfen.**

Hergestellt aus Alkohol, Aloë, Enzian, Rhabarber, Safran, Theriak etc. werden gegen Appetitlosigkeit, Blähungen, Verstopfung, Magenkrämpfe, Kolik etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2214.

H. Berchten, Basel: **Maristen-Heiltrank.**

Eine mediz. Calcium-Biphosphat Lösung wird als Kräftigungsmittel bei Lungenleiden, Skrophulose, Blutarmut, allen Erkrankungen des Knochensystems, Verdauungsstörungen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2215.

Frau Elmiger, Zürich: **Polon-Haarpflegemittel.**

Eine Flüssigkeit zum Färben ergrauter Haare empfohlen, erwies sich bei der Untersuchung als bleihaltig.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2216 und 2217.

Stierli-Röthlisberger, Zürich:

2216. **Tierarzneipulver „Pavina".**

Enthaltend Bockshornsamen, Fenchel, Wachholder, Enzian, Calmus, Anis, Glaubersalz, Kochsalz, kohlensauren- und phosphorsauren Kalk, Goldschwefel etc., wird gegen alle möglichen Krankheiten bei Hornvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

2217. **Universal-Salbe „Pavina".**

Hergestellt aus Vaselin, Lanolin, Ceresin, Terpentinöl, Lorbeeröl, Eucalyptus etc., wird für alle

Tiere als Wundsalbe und Mittel gegen Abszesse, Fisteln, Afterentzündung, Dämpfigkeit, Euterkrankheiten, Gelenkgallen, Haarausfall, Hautausschläge, Klauen- und Hufentzündungen, Lähmungen, Quetschungen, Räude, Rheumatismus usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag für beide Mittel: Abweisung.

Nr. 2218.

H. Cassel & Co., Nottingham, England (J. Böni, Genf): **Kasco Tubacyllus.**

Eine braune stark saure Flüssigkeit, enthaltend Schwefelsäure und pflanzliche Extracte wird als Heilmittel für Lungenschwindsucht empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Behandlung von Lungenschwindsucht ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2219.

E. Burgener, Siders: **Dr. Bitschin's Lungentee.**

Ein Gemisch verschiedener Kräuter und Wurzeln, wie Borretsch, Huflattich, Klatschrosen, Thymian, Malven, Isländisch Moos, Eibischwurzel, Süssholz etc., wird als hervorragend wirksam bei allen frischen und verschleppten Lungenkrankheiten empfohlen und als günstig wirkend bei Magen-, Darm- und Blasenerkältungen bezeichnet.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2220.

Chemische Fabrik Marienfelde G. m. b. H., Berlin (J. F. Möller, Zürich): **Sedacao.**

Bestehend aus Bromcalcium und Cacao wird als nervenberuhigendes Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2221.

Emidol-Gesellschaft, Altstetten: **Vitanol.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Borsäure, Salicylsäure, Pflanzenextracte und ein Chininderivat, wird gegen weißen Fluß empfohlen.

Der Prospekt ist marktschreierisch. Der Vertrieb solcher Mittel ist ausserhalb der öffentlichen Apotheken verboten.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2222.

Gebr. Waaning-Tilly, Haarlem (O. Brassart, Zürich): **Haarlemeroel.**

Hergestellt aus geschwefeltem Leinöl und Terpentinöl und medizinischen Kräutern, wird als Universalheilmittel gegen allerlei Krankheiten empfohlen.

Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2223.

Ch. Singer, Basel: **Diabetiker-Gebäcke, Singer's.**

Zwieback, Biscuits, Brot, werden als Nahrungsmittel für Zuckerkranke empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2224.

E. W. Voegeli, Winterthur: **Heilsalbe.**

Hergestellt aus Schweinefett, Harz, Wachs, Zwiebel, Kamillen, Arnika etc., wird gegen Brandwunden, Hautausschläge, Karfunkel, offene eiternde Wunden usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2225.

J. Maggi, Zürich: **Wachholder-Latwerge Adores.**

Hergestellt aus Wachholderbeeren, Pflanzenextracten, Gewürzen, Zucker und Malz, wird als Nahrungs- und Kräftigungsmittel empfohlen.

Die Anpreisungen als Heilmittel werden untersagt.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß in Prospekten etc. die Anpreisungen als Heilmittel weggelassen werden.

Nr. 2226.

W. Schürmann, Luzern: **Sanguigen.**

Ein Pulver enthaltend Eisenzucker und Kalkverbindungen wird gegen Blutarmut, Bleichsucht, Müdigkeit, Appetitlosigkeit etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2227.

Chemische Industrie Lugano: **Novochimosin.**

Tabletten, enthaltend reines Labferment, werden gegen Verdauungsstörungen, zur Regulierung der Magen- und Darmfunktionen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2228.

Gutachten steht noch aus.

Nr. 2229.

Rüegg & Schmid, Zürich: **Haarwasser Natural.**

Hergestellt aus Franzbranntwein, Arnika, Kamillen, Chinin etc., wird als Haarwuchsmittel und gegen Schuppen empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2230.

Frau Isler, Zürich: **Vera-Haarwasser.**

Hergestellt aus Franzbranntwein, Wasser, Zwiebeln, Arnika, Klettenwurzeln etc., wird gegen Schuppen und Haarausfall empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Zürich, den 12. April 1923.

Kantonales Gesundheitswesen.

Diese Ausgabe umfasst die während des I. Quartals 1923 zur Beurteilung eingereichten Mittel.

Nur zu Handen der kantonalen Sanitätsbehörden!

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

—x—

Nr. 1401.

Dihydron: Die Bewilligung wird auf F. Flückiger-Kiener, Biel, übertragen.

Nr. 1726.

Sanapan: Die Bewilligung wird auf die Firma Phana A.-G. in Basel, übertragen.

Nr. 2065 und 2066.

Monesa Haarpräparate: Die Bewilligung wird auf H. Eisenring-Merkli, St. Gallen, übertragen.

Nr. 2140.

Wolo A.-G., Zürich: **Aureol-Haarfarbe.**
Haarfarbe, enthält Metol, Amidodiphenylamin etc.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2150.

F. Grüter, Tierarzt, Willisau: **Flechtensalbe Herpan.**

Eine Harzsalbe, enthaltend Kalium-sulfid, -Carbonat, Terpentinöl und Kaliseife, wird gegen Flechten und flechtenartige Hautkrankheiten empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung, daß das Mittel nur gegen Herpes tonsurans empfohlen wird.

Nr. 2164—2194.

Pharmacie Principale (de Tolédo frères S. A.) Genf: 31 Mittel.

2164. **Vin Tonique Tolédo,** enthaltend Eisencytrat, Fleischextract, Enzian etc. wird als Stärkungsmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht usw. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2165. **Anti-Parasite Reska,** Sabadilltinktur, wird gegen Ungeziefer empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2166. **Baume dentaire,** Zahntropfen, enthaltend Kampfer, Salol, Chloral, Chinin etc., werden gegen Zahnschmerzen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2167. **Cachets Balter,** enthaltend Cubebenpulver, Salol und Doppelt-Kohlensaures Natron, werden gegen Gonnorrhöe empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, auch ist die Behandlung von Gonnorrhöe Sache des Arztes.
Antrag: Abweisung.

2168. **Cyanurine,** eine Lösung von Quecksilberoxycyanür (0,15 : 1000), wird gegen alle Augenkrankheiten empfohlen.
Die Behandlung von Augenkrankheiten ist Sache des Arztes. Bei gewissen Augenkrankheiten (Epithelverlust d. Cornea) wirkt das Mittel schädigend.
Antrag: Abweisung.

2169. **Dragées menstrugénines,** enthaltend Safran, Aloes und Myrrhe, werden gegen verspätete Menstruation empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2170. **Injection Balter,** enthaltend Zinksulfat und Bleiacetat wird gegen Tripper empfohlen.
Die Behandlung dieser Krankheit ist Sache des Arztes.
Antrag: Abweisung.

2171. **Pastilles Menthol Cocaino-boraté,** enthaltend 0,001 Cocainchlorhydrat pro Pastille, werden gegen Hals- und Rachenaffektionen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung. Auf der Verpackung und in Reklamen ist der Vermerk: „Nur auf ärztliche Verordnung" deutlich anzubringen.

2172. **Pilules Rheno-Gaster,** enthaltend Ochsengalle, werden gegen Nieren- und Blasenkrankheiten empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2173. **Pilules toniques du Dr. Nil,** enthaltend Eisenlactat, Quassiaextract, Brechnußextract und Aloe werden als Blut- und Nervenstärkungsmittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2174. **Poudre stomachique Balter,** enthaltend Natriumbicarbonat, Weinstein, gebrannte Magnesia, Benzonaphtol, Pepsin, Calciumphosphat etc. wird gegen Magenschmerzen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2175. **Sirop de la Bonne Mère,** enthaltend Manna und Calciumbromid, wird gegen Bauchschmerzen und als Beruhigungsmittel für kleine Kinder empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2176. **Pastilles Léry,** enthaltend Phenolphthalein, werden gegen Verstopfung empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2177. **Goudron Garros,** ein Teerwasser, wird gegen Hals-, Rachen- und Blasenkatarrh etc., sowie als Vorbeugungsmittel gegen ansteckende Krankheiten empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Auf den Etiketten ist der Satz: „Avec cette merveilleuse préparation vous éviterez toutes maladies contagieuses ainsi que toux, rhumes, grippes, bronchitis, maux de gorge etc." zu streichen!

2178. **Salsepareille Tolédo,** enthaltend Sarsaparill-, Erdrauch-, Stiefmütterchenextract, Jodkalium, Malaga, Sirup etc., wird gegen Hautunreinigkeiten und alle Hautkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Arteriosklerose etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, unter der Bedingung daß auf Etiketten und in Prospekten die Anpreisung „gegen alle Hautkrankheiten" und gegen Rheumatismus, Gicht, Arteriosklerose" weggelassen wird.

2179. **Urenase,** ein granuliertes Salz, enthaltend Piperazin, Lithiumcitrat und Formin, wird gegen Gicht, Rheumatismus etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

X 2180. **Crème Arda,** kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

X 2181. **Coricide Balter,** ein Salicylcollodium wird gegen Hühneraugen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2182. **Baume St. Jean,** eine Salbe, enthaltend Zinkoxyd, Carbolsäure, Chloroform und Cocaïn, wird gegen Krampfadergeschwüre empfohlen.
Wegen Carbolsäuregehalt kann die Salbe gesundheitsschädigend wirken.
Antrag: Abweisung.

2183. **Sirop Valy,** enthaltend Rhabarber-, Senna-, Wurmsamen-Extract etc. wird als Wurmmittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

X 2184. **Pommade Remy,** Jodkaliumsalbe wird gegen Kropf empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2185. **Poudres des Dames du Dr. Valy,** enthaltend Alaun und Tannin wird gegen Weißfluß, Leukorrhœ etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

X 2186. **Valerianate bromuré Dr. Nil,** eine Lösung von Bromsalzen und Baldrianextract, wird gegen Nervenleiden, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Epilepsie etc. empfohlen. Die Anpreisung gegen Epilepsie, Tabes und Paralysie générale wird beanstandet.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Die beanstandete Anpreisung ist wegzulassen.

2187. **Sirop de dentition Inesse,** enthaltend Glycerin, Myrrha-, Safran-, Vanilletinktur etc., wird zur Erleichterung des Zahnens der Kinder empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2188. **Cachets du Dr. Gordon,** enthaltend Kalkphosphat, -carbonat, -fluorid, Magnesia usw., wird gegen Lungen- und Knochentuberkulose empfohlen.
Die Behandlung dieser Krankheit ist Sache des Arztes.
Antrag: Abweisung.

2189. **Cachets antidiabétiques,** enthaltend doppeltkohlensaures Natron, Lithiumcitrat und Natriumbenzoat, werden gegen Zuckerharnruhr empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2190. **Tisane antialbuminurique,** enthaltend Hauhechel, Nußblätter, Majoran, Tausendguldenkraut, wird gegen Eiweißharnen empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2191. **Tisane de santé de Castille,** enthaltend Sennesblätter, Rosmarin, Verbena, Pfefferminz, Süßholz, Fenchel etc., wird gegen habituelle Verstopfung empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2192. **Elixir antiasthmatique Lugon,** enthaltend Jodkalium, Senegaextract, Codeïnsirup, Lobeliatinktur etc. wird gegen Asthma empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2193. **Grains de la Mère Véronique,** homœopathische Kügelchen, werden gegen Bettnässen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2194. **Blé empoisonné,** Giftweizen zur Vertilgung von Mäusen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur gegen Giftschein.

Nr. 2207.

E. Brunner, Beckenried: **Schweizer-Balsam.**

Eine Tinktur, hergestellt aus Alkohol, Catechu, Myrrha, Benzoe, Weihrauch, Zimmt, Nelken etc., wird gegen Unterleibs- und Verdauungsbeschwerden, allgemeines Unwohlsein, Uebelkeit, Ohnmachten etc., auch gegen Schnitt- und Brandwunden empfohlen.

Die Anpreisung gegen Unterleibsbeschwerden, Ohnmachten und Brandwunden wird beanstandet. Der Verkauf solcher Mittel ist im Übrigen auf die öffentlichen Apotheken beschränkt, weshalb die vorgesehene Etikette mit der Aufschrift: „Vente monopolisée E. Brunner" nicht zulässig ist, ebenso Prospekt und Inserate.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken unter obiger Bedingung.

Nr. 2228.

Süddeutsches Emulsionswerk G. m. b. H., Mannheim (J. K. Geser, Zürich): **Stumpf's Emulsion für Schweine.**

Eine Lebertran-Emulsion mit Kalksalzen, wird als Nähr-, Kraft- und Heilmittel zur Aufzucht von Schweinen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des Verkaufs als Tierarzneimittel, nicht als Nähr- und Kraftmittel. Verkauf nur in öffentlichen Apotheken.

Nr. 2231.

Alois Kaech, Sursee: **Magen-Heil.**

Ein Likör, hergestellt aus verschiedenen Kräutern, Wurzeln, Blüten, Blättern, wie Alant, Bibernell, Enzian, Baldrian, Rosmarin, Pfefferminz, Kamillen, Salbei etc. wird für Magenleidende empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2232.

Dr. med. S. Bollag, Stein (Aargau): **Rapidon-Pillen.**

Enthaltend reduz. Eisen, werden als Blutbildungsmittel bei Bleichsucht, Blutarmut und allgemeiner Schwäche empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2233 und 2234.

R. Neef-Hungerbühler, Neukirch (Thurgau):

2233. **Gastromaltose.**

Hergestellt aus Malz, Zucker und Pflanzenstoffen, wie z. B. Wachholderbeeren, Kümmel, Enzian, Kalmus, Baldrian etc., wird gegen Magen- und Darmkrankheiten, nervöse Störungen und Blutarmut empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2234. **Renamaltose.**

Hergestellt aus Malz, Zucker und Pflanzenstoffen, wie z. B. Wachholderbeeren, Hagenbutten, Petersiliensamen, Sanafras-, Gujakaholz, Bärentraubenblätter, Birkenblätter, Schafgarben, Enzian, Süß-

holz etc. wird gegen Blasen- und Nierenleiden, speziell Eiweissverlust und Griesabsonderung empfohlen.

Nach Einsicht eines Zeugnisses über die Wirksamkeit des Präparates von Dr. med. R. Hottinger, Zürich, lautet der Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2235 und 2236.

Dr. W. Stahl, Freiburg i. Br.:

2235. **Ferro-Stahl.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Eisenzucker, Glycerinphosphorsaures Eisen und Kalk, Arsenigsaures Natrium, Kola und aromatische Stoffe wird gegen Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, allgem. Kräftezerfall etc. empfohlen.

Arsenhaltige Mittel dürfen nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden. Diese Bedingung muß durch Anbringen von entsprechenden Etiketten auf den Flaschen und event. auf äußern Umhüllungen, ebenso in Prospekten und Annoncen deutlich angezeigt werden.

Der prozentuale Gehalt an Arseniger Säure, respektiv an arsenigsaurem Natrium ist auf der Etikette anzugeben.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung. Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

2236. **Cholo-Kastahlin.** Cholin-Stahl

Eine Flüssigkeit, enthaltend abführend wirkende pflanzliche Extracte, Oelsaures Natrium und Belladonnaextract, wird als Gallensteinmittel empfohlen.

Wegen Gehaltes an Belladonnaextract darf das Präparat wie das vorige nur auf ärztliche Verordnung in den öffentlichen Apotheken abgegeben werden. (Etiketten etc. müssen entsprechenden Vermerk haben!) Annoncierung ist nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

Nr. 2237.

Franz Siegwart, Bern: **Schweizer. Rheumatismus-Theekräuter-Liqueur.**

Hergestellt aus Alkohol, Zucker und verschiedenen Kräutern, Wurzeln etc., wie Brennesselblätter, -wurzeln, Wachholderbeeren, Bärentraubenblätter, Birkenblätter, Lungenkraut usw., wird gegen Rheumatismus empfohlen.

Die Verwendung stark alkoholhaltiger Getränke gegen rheumatische Beschwerden ist widersinnig.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2238.

E. Jaeger, Altstetten: **Embryo-Cedin.**

Anticonceptionelle Tabletten, enthaltend Perborate. Die Annoncierung in hiesigen Zeitungen wird nicht gestattet, dagegen wird die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe ins Ausland nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des Verkaufs ins Ausland.

Nr. 2239—2241.

Frau A. Pietsch-Rensch, Basel:

2239: **Frucht's Schwanenweiß.**

Eine Salbe, enthaltend weißes Präcipitat, basisches Wismutnitrat etc., wird gegen Sommersprossen empfohlen.

Antrag: Wegen Gehaltes an weißem Präcipitat ist das Mittel zu verbieten; damit muß auch die

bereits im Juli 1922 erteilte Bewilligung für die schwächere Sorte desselben Präparates (Nr. 1982) aufgehoben, respektiv zurückgezogen werden, da mit jener auch die verstärkte Sorte für hartnäckige Fälle empfohlen wird und keinerlei Garantie dafür besteht, daß diese verstärkte Salbe nicht trotz Verbot auf besonderes Verlangen geliefert wird.

2240. **Depilin.**

Ein Pulver, enthaltend Bariumsulfid, Zinkoxyd usw., wird als Haarentfernungsmittel empfohlen. Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile. Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2241. **Santoderma.**

Eine Borsäure enthaltende Tinktur und eine Schwefelmilchhaltige Salbe werden gegen Mitesser und Pickel empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile. Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2242.

A. Winker, Höngg: **Pflanzenhaarpomade „Esko".**

Enthaltend Perubalsam, Zwiebelsaft etc., wird zur Stärkung und Verschönerung des Haarwuchses empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2243—2245.

Diabetylin-G. m. b. H. (Frau S. Essig-Mattenberger, Zürich):

2243. **Diabetylin.**

Tabletten enthaltend Hefe, werden gegen Zuckerkrankheit empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2244. **Furunkulosin.**

Tabletten, enthaltend Hefe, werden gegen Furunkulosis, Anthrax, Akne, Ekzem etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2245. **Menstrualin.**

Tabletten, enthaltend Hefe, werden gegen alle Beschwerden der Menstruation empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2246.

L. Thomann, Zürich: **Thomalina.**

Ein Haarwasser, empfohlen gegen Haarausfall und Schuppen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2247.

H. Pfau, Apotheker, Basel: **Saaba-Kopfwehpulver.**

Enthaltend Amidopyrin, Guarana etc., wird gegen Kopfschmerzen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2248.

O. Herzig, Apotheker, Baden: **Corsan.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Digitalisblättern wird als Digitoxin liquid bezeichnet und als Herzmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung. — Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

Nr. 2249.

M. Vogt, Montreux: **Emplâtre Resino-Miel.**

Ein auf Leinwand gestrichenes Harzpflaster wird gegen Neuralgie, Rheumatismus, Lumbago-Seitenstechen, Brustfellentzündung, Gelenkversteifung, Verrenkungen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2250.

Société du Chenil Modèle, Genf: **Le bain sec Girard.**

Ein Pulver, enthaltend Calciumcarbonat, Talk, Natriumbicarbonat etc. wird als Reinigungsmittel für Hunde empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2251.

J. Baer, Apotheker, Zürich: **Mensol, neu.**

Ein Pulver, enthaltend Sennesblätter, Kamillenblüten, Tausendguldenkraut, Absinthblätter etc. wird gegen die Beschwerden der monatlichen Vorgänge empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2252.

Fa. Dr. Beust & Schwerzenbach, Basel: **Ambral.**

Ein Pflaster, hergestellt aus Olivenöl, Minimum, Kampfer, Alaun etc. wird gegen Furunkeln empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2253.

Fa. Langhams Ltd., Birmingham: **Langhams Pillen.**

Enthaltend Aloë, Seife, Jalappe, Columbawurzel etc. wird als „der Schlüssel zu einem langen Leben" bezeichnet und gegen Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Übelkeit, Blutstörungen, Blähungen, Verstopfung, träge Leber, Schwindelanfälle, Hautausschläge, Nervenkrankheiten etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2254.

A. Haering, Heiden: **Silvikrin-Haarkur.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Cystin, Albumosen, Kaliseifen etc. wird als äußerlich anzuwendendes Haarwuchsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2255.

Pantosept G. m. b. H., Ehrenstein b. Ulm (P. Th. Rüsch, St. Gallen): **Pantosept.**

Dichlorylsulfamidbenzoesaures Natrium, wird als Desinfektionsmittel zur Asepsis, Sterilisation, Desinfektion, Wundbehandlung und Konservierung empfohlen.

Anpreisung und Verkauf als Konservierungsmittel (Einmachtabletten) sind verboten.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs als Toilette-Pastillen in Spezialpackung, im Übrigen ist der Verkauf auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

Nr. 2256.

L. Zeder, Faido: **Birkenblut.**

Ein Haarwasser, enthaltend Birkensaft, Arnikatinktur, Glycerin etc. wird als Haarpflegemittel empfohlen.

In den Annoncen etc. ist die Anpreisung gegen Ergrauen und Kahlköpfigkeit wegzulassen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2257.

Dr. Eichholz & Cie., Berlin (E. Klotz, Lausanne): **Lingambin-Compress-Verfahren.**

Enthaltend eine Salbe mit Castoreumtinktur, Macisöl etc. wird gegen sexuelle Schwäche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2258.

W. Gurski, Berlin: **Oriental-Kraft-Pillen.**

Enthaltend Hæmoglobin, werden als wunderwirkendes Nähr- und Kräftigungsmittel gegen Magerkeit, zurückgebliebene Büste etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2259.

S. A. Prodotti Brioschi, Balerna: **Formyl-Primo.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Formaldehyd und Seife, wird als Desinfektions- und Konservierungsmittel empfohlen.

Antrag: Unter der Bedingung, daß das Präparat nur als Desinfektionsmittel empfohlen wird: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2260.

A. Großenbacher, Basel: **Floda-Naturheilsalbe.**

Hergestellt aus Vaselin, Wachs, Harz, Glycerin und Terpentinölauszug aus Vermutkraut, Arnikablüten

etc. wird gegen offene Beine, Drüsen, Eißen, Kretze und Geschwüre jeder Art empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2261.

J. Weiß, Brunnen: **Kräuter-Wachholder-Balsam.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Wachholder- und Berberitzenbeeren, Zinnkraut, Petersilien-, Birken-, Bärentraubenblättern, Rosmarin, Thymian, Enzian usw. wird zur Reinigung von Blut, Magen, Darm und Nieren, gegen Gicht und Rheumatismus, Stoffwechselkrankheiten etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist marktschreierisch.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2262.

Frank Glahn, Langenargen (Deutschland): **Mutterschaftsmysterium.**

Die Kontrollstelle taxiert die in Frage stehende Broschüre „Das Mutterschaftsmysterium enthüllt" als Schwindel und kann die betr. Annoncen nicht bewilligen.

Nr. 2263—2274.

J. Gyr-Niederer, Gais: 12 Präparate.

2263. **Gyrola Haarwasser.**
Hergestellt aus Spiritus, Birkensaft, Arnikablüten, Brennesselwurzel etc.

2264. **Gyrola Haarpomade.**
Enthaltend Pferdekammfett, Arnikaöl etc.

2265. **Goldblumen-Crème,** enthaltend Walrat, Wachs, Goldblumenextrakt, Bismut etc.

2266. **Goldblumen-Seife.**
Toilettenseife mit Ringelblumenextrakt.

2267. **Toriol-Mundwasser.**
Hergestellt aus Spiritus, Tormentillwurzel, Pfefferminzöl, Anisöl etc.

2268. **Toriol-Zahnpasta.**
Enthaltend Tormentillextrakt.

2269. **Wallnuß-Haarfarbe.**
Hergestellt aus Wallnußextrakt.

2270. **Odalpin-Tee.**
Bezeichnet als Beruhigungstee, als Schwarztee-Ersatz, enthält Waldmeister, Minze, Himbeer-, Erdbeerblätter etc.

2271. **Gyrphytol-Hautpflegeöl.**
Enthaltend Olivenöl, Mandelöl, Lacpinin, Lavendelöl etc.

2272. **Wachholder-Sulz.**
Wachholderbeerenextrakt mit Kalmus, Schafgarben- und Salbeiauszug.

2273. **Primula-Bonbon.**
Enthaltend Schlüsselblumen- und Bibernell-Extrakt, gegen Husten und Katarrh.

2274. **Gyrsano-Malzprodukt.**
Trockenes Malzextrakt mit Lecithin, Calciumphosphat etc. als Stärkungsmittel.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs für alle 12 Mittel.

Nr. 2275.

Pauline Reinbot, Zürich: **Crème Boule de Neige.**
Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Eiweiß, Eau de Cologne, Spiritus, Mandelöl, Benzoetinktur etc., wird zur Hautpflege empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2276—2287.

Die Gutachten stehen noch aus.

Nr. 2288.

Heinrich Marbot, Kirchberg: **Naturgen.**

Gereinigter Lehm, wird gegen Tuberkulose, Bleichsucht, Blutarmut, Leber- und Gallenleiden, Darmträgheit, Hæmorrhoiden, Verdauungsbeschwerden, gegen Entzündungen, Geschwulst, Flechten, Rheumatismus usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist kurpfuscherisch.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2289.

A. Bloch, Apotheker, Basel: **Sanalgin-Tabletten.**

Enthaltend Phenacetin, Coffeïncitrat und Dimethylamidoantipyrin, werden gegen Migräne, Neuralgie, Kopfschmerzen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2290—2295.

Joh. Künzle, St. Gallen:

2290. **Professorentee.**

Enthaltend Schlüsselblumen, Silbermänteli, Dryade, Nelkenwurzel, Wegerich, Schließgras, Pfefferminze etc. wird gegen Müdigkeit des Kopfes, Kopfweh, Schnupfen, Katarrh, Durchfall und Wasserleiden etc. empfohlen.

Schwindelhafte Anpreisung.

Antrag: Abweisung.

2291. **Nieren- oder Rheuma-Tee.**

Enthält Gaisbart, Schließgras, Salvia, Schlüsselblumen, Birkenblätter, Brennesseln, Minzen etc. und wird gegen Nierenkatarrh, rheumat. Leiden, Ausschläge, Müdigkeit der Glieder usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

2292. **Angelica- oder Lungentee.**
Enthaltend Wachholder, Johanniskraut, Lungenkraut, Wollblumen, Wegerich, Stechlaub, Ivakraut, Brennessel, Pfefferminze etc. wird als Heilmittel bei Verschleimung der Atmungsorgane und gegen Lungenleiden und deren Folgeerscheinungen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisung „gegen Lungenleiden und deren Folgeerscheinungen" weggelassen wird.

2293. **Frauen-Tee.**
Enthaltend Taubnesseln, Frauenmänteli, Silbermänteli, Hirtentäschli, Schlüsselblumen, Heidelbeerenblätter etc., wird gegen Unterleibsleiden, Eiterung, Entzündung, Fluß, Brand usw. empfohlen. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2294. **Johannis- oder Magen-Tee.**
Bestehend aus Wachholderschossen, Brennesseln, Johanniskraut, Thymian, Enzian, Salbei, Tausendguldenkraut etc. wird gegen Magen- und Darmleiden empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß das Mittel nur gegen Magenleiden, nicht „schwere Magenleiden" und nicht gegen Darmleiden empfohlen wird. Ebenso ist der Satz „und bringt schwache, blutarme Leute wieder zu Kraft und zum Aufblühen" zu streichen.

2295. **Sagrada-Fenchelpulver.**
Bestehend aus Sagradarinde und Fenchelpulver, wird gegen Verstopfung empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2296.

A. Kindlimann, Rikon: **„Glaura Tinktur Heliosol".**

Hergestellt aus verschiedenen Metallen (Zinn, Blei, Wismuth, Kupfer, Silber, Gold) Essigsäure, Alkohol etc. wird gegen Magen-, Nieren-, Leberleiden, Zuckerkrankheit, Blutkrankheiten, Arterienverkalkung, Geschlechtskrankheiten, Hæmorrhoiden, Asthma, Bronchitis, Epilepsie usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Grober Schwindel!

Antrag: Abweisung.

Nr. 2297.

W. Schudel, Langwiesen: **Herbasan-Salbe.**

Hergestellt aus Mohnöl, Fett, Knoblauch etc. wird gegen Gicht und Rheumatismus empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2298.

Paul Staerkle, Bern: **Wunder- oder Lebensbalsam.**

Hergestellt aus Benzoë, Aloë, Perubalsam, Ratanhiawurzel, Alkohol etc. wird gegen allerlei Krankheiten empfohlen.

Der Verkauf zusammengesetzter Arzneimittel in der Art des vorliegenden, ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt und der Vertrieb durch Versandgeschäfte daher verboten. Zudem ist die Anpreisung im Prospekt schwindelhaft.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2299 und 2300.

J. Landskron, Hamburg (Fritz Wyß, Zürich):

2299. **Hygateur.**

Ein Apparat aus Weichgummi, bestehend aus

einer runden Scheibe mit Ansatz zum Einführen in die Gebärmutteröffnung, wird zur Verhütung der Conception empfohlen.

Es besteht die Gefahr, daß durch Anwendung des Apparates Infektion und dadurch Gebärmutterentzündung hervorgerufen wird, weshalb der Verkauf des „Hygateur" schon im Jahre 1913 verboten wurde (vergl. Nr. 668).

Antrag: Abweisung, d. h. Bestätigung des bestehenden Verbotes.

2300. **Chariteur.**

Ein Occlusiv-Pessar aus Weichgummi, wird als anticonceptionelles Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2301—2307.

Die Gutachten stehen noch aus.

Nr. 2308.

Jost Engelhardt, Winterthur: **Heilmagnetisches Benediktus-Kreuz.**

Ein Kreuz aus Aluminium, das mit isoliertem Kupferdraht auf einem hufeisenförmigen Magnete befestigt ist, soll als Anhänger an einem Band getragen allerlei Krankheiten heilen, wie Gicht, Rheumatismus, Magenleiden, Brust-, Kopf-, Rücken-, Unterleibsleiden, Bleichsucht, Epilepsie, Augenleiden usw.

Die angegebenen Heilwirkungen kommen dem Mittel nicht zu. Schwindel!

Antrag: Abweisung.

Nr. 2309.

J. G. Mosberger, Zürich: **Minerogen.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Schwefel, Bleiacetat, Glycerin, Alkohol und Wasser, wird als Haarwuchsbeförderungs- und Haarfärbemittel empfohlen.

Das Mittel ist bleihaltig und daher zu verbieten.
Antrag: Abweisung.

Nr. 2310.

O. Diggelmann-Fisler, Zürich: **Kräuter- und Wurzelsaft.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Brennesseln, Arnika, Rosmarin, Klettenwurzeln, Tormentillwurzeln etc., Wasser und Alkohol, wird gegen Haarausfall und Schuppen usw. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2311.

G. Zollinger, Kindhausen: **Radikal.**

Ein Pulver, enthaltend Buchenasche, Anis, Kümmel, Wachholderbeeren etc., wird „für Kühe, die in den Schlossen gesunken sind und daher nicht mehr tragend werden" empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2312.

E. Merck, Darmstadt (Scheffer & Cie., Zürich): **Cuprex.**

Eine 5% Lösung eines organischen Kupfersalzes wird als Ungeziefervertilgungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2313.

Dr. F. Auenmüller, Basel: **Fielin.**

Ein konzentrierter Auszug aus einer Rettigpflanze wird gegen Gallensteinleiden empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2314.

A. G. Hommel's Haematogen, Zürich: **Cardin.**

Eine Lösung der Glycoside des Infusum Digitalis, wird als Herzstärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztl. Verordnung. — Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften bewilligt.

Nr. 2315—2317.

Dr. Gebhard & Cie., Zürich:

2315. **Oxysan.**

Ein Pulver, enthaltend Magnesiumsuperoxyd, wird gegen Aderverkalkung, Herzbeschwerden, und Schwindelanfälle etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Art der Anpreisung durch die Broschüre ist kurpfuscherisch.

Antrag: Abweisung.

2316. **Oxilecin.**

Ein Pulver, enthaltend Magnesiumsuperoxyd, Lecithin, Glycerophosphate etc., wird gegen Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, nervöse Herz- und Magenbeschwerden usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Art der Anpreisung ist kurpfuscherisch.

Antrag: Abweisung.

2317. **Kalisan.**

Tabletten enthaltend Natriumchlorid, -sulfat, -carbonat, -phosphat, Magnesium und Calciumsalze, werden gegen Aderverkalkung Herzbeschwerden und Schwindelanfälle usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist kurpfuscherisch.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2318.

Ernst Müller, Schwanden: **Haemosanpillen.**

Enthaltend Eisen und Aloë werden gegen Blutarmut, Bleichsucht, Appetitmangel etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Zürich, den 6. August 1923.

Kantonales Gesundheitswesen.

Diese Ausgabe umfaßt die während des II. Quartals 1923 zur Beurteilung eingereichten Mittel.

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nur zu Handen der kantonalen Sanitätsbehörden!

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

—x—

Nr. 1907.

A.-G. für Dr. Scholl's orthopäd. Spezialitäten, Basel: **Zin-Ox-Pflaster.**

Die Bezeichnung des Mittels wird abgeändert in „Zino-Pads".

Nr. 2182.

De Tolédo frères S. A., Genf: **Baume St. Jean.**

Auf ein Wiedererwägungsgesuch hin wird die Bewilligung des Verkaufs durch die öffentlichen Apotheken beantragt, unter der Bedingung, daß der Gehalt an Carbolsäure angegeben wird.

Nr. 2242.

A. Winker, Höngg: **Esko.**

Die Bezeichnung des Mittels wird abgeändert in „Eskala".

Nr. 2252.

Dr. Beust & Schwerzenbach, Basel: **Ambral-Salbe.**

Die Bezeichnung des Mittels wird abgeändert in „Avus-Salbe".

Nr. 2319.

Th. Flury-Frey, Deitingen: **Holländisches Tierarznei-Pulver.**

Enthaltend Glaubersalz, Bittersalz, Schwefel, Enzian, Fenchel, Wachholderbeeren etc., wird gegen Entzündungskrankheiten, Blähsucht, Kolik, bösartige Drüse, Dämpfigkeit, Harnverhaltung, fliegender Wurm, als Schutzmittel gegen Milzbrand, ferner gegen Euterentzündungen, Kalbefieber, Verstopfung, Blutharnen usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2320.

Georg Hock, Herisau: **Enthaarungsmittel.**

Ein Pulver, enthaltend Baryum- und Strontiumsulfid, Zinkoxyd, Bolus etc., wird zur Entfernung lästiger Haare empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2321.

R. Alther, St. Gallen: **Oberländer-Nierenputzer.**

Ein Tee, enthaltend Bärentraubenblätter, Schließgraswurzeln, Hauhechel etc., wird als harntreibendes Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2322.

H. Meyer, Glarus: **Flechtensalbe Myra.**

Enthaltend weißes Präcipitat, Zinkoxyd etc., wird gegen Flechten und Hautausschläge empfohlen.

Die Salbe kann wegen ihres Gehaltes an weißem Präcipitat gesundheitsschädlich wirken.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2323—2326.

Emil Steiner, Zug:

2323. **Vera Wunderbalsam.**
Hergestellt aus Weingeist, Benzoë, Weihrauch, Myrrha und verschiedenen ätherischen Ölen, wie Zimmtöl, Bergamottöl, Nelkenöl, Zitronenöl etc., wird gegen allerlei Krankheiten in schwindelhafter Art empfohlen.
Herstellung und Vertrieb solcher Balsame kann bei Verfassung der schwindelhaften Anpreisung nur den öffentlichen Apotheken bewilligt werden.
Antrag: Abweisung.

2324. **Vera Lebens-Essenz.**
Hergestellt aus Aloë, Zitwer, Enzian, Rhabarber, Safran etc. und Tresterbranntwein, wird gegen Magenschmerzen, Magenkatarrh, Blähungen, Hartleibigkeit, Durchfall, fieberhafte Darmaffektionen, Darmgeschwüre, Magenkrebs etc. empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2325. **Augenwasser Vera.**
Enthaltend Spiritus, Äther, Brechnußtinktur und Nelkenöl, wird gegen entzündete Augen, zur Stärkung der Sehnerven und zur Erhaltung der Sehkraft empfohlen. — Schwindel!
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2326. **Vera Haarwasser.**
Hergestellt aus Brennesseln, Klettenwurzeln, Kölnisch-Wasser etc., wird als Haarpflegemittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2327.

Frau P. Rüeger-Scheffmacher, Schaffhausen: **Scheffmacher's Haarwasser.**

Hergestellt aus Zwiebeln, Salz und Franzbranntwein, wird als Haarpflegemittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2328—2335.

Hunziker-Pasche & Cie., Lausanne (Frau Eberle, Zürich):

2328. **Weißes Haarwasser.**

Enthaltend Teer, Benzoë, Spiritus etc., wird als desinfizierendes Haarwasser empfohlen.

2329. **Öliges Haarwasser.**

Bestehend aus Spiritus, Benzoë, Teer, fettem Öl etc., wird zur Haarpflege empfohlen.

2330. **Lotion brune.**

Enthaltend Spiritus, Chinarindenextrakt, Benzoë, Teer etc., wird als stärkendes Haarwasser empfohlen.

2331. **Lotion double.**

Enthaltend Spiritus, Chinaextrakt, Canthariden-tinktur, Benzoë, Teer etc., wird als stärkendes Haarwasser empfohlen.

2332. **Lotion antiseptique.**

Enthaltend Spiritus etc. und Salicylsäure, wird als antiseptisches Haarwasser empfohlen.

2333. **Poudre.**

Enthaltend Reispulver, Iriswurzel, Salicylsäure etc., wird zur Haarpflege empfohlen.

2334. **Rosa Heil-Pomade.**

Zusammengesetzt aus Wachs, Terpentin, Olivenöl, Perubalsam, Drachenblut etc., wird gegen Ekzeme und Röte der Kopfhaut empfohlen.

2335. **Shampooing végétal.**

Ein Pulver, bestehend aus Seife, Natriumcarbonat, Borax etc., wird als Haarwuchsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs sämtlicher Präparate mit Ausnahme von Nr. 2334, dessen Verkauf auf die öffentlichen Apotheken zu beschränken ist.

Nr. 2336.

Jakob Lips, Dietikon: **Klarophin.**

Eine Harz-Schwefelverbindung wird in Form einer spirituösen Lösung und als Salbe gegen Wunden, Beingeschwüre und Verbrennungen empfohlen.

Die Behandlung von Wunden aller Art ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2337 und 2338.

Dr. E. Gisler, Zug:

2337. **Siol** (Tierarzt Fischer's).

Ein Pulver, enthaltend Zinksulfat, Alaun, Natriumcarbonat etc., wird gegen Knötchen- und Bläschenseuche des Rindviehs empfohlen.

2338. **Nodiol** (Tierarzt Fischer's).

Eine Salbe, enthaltend Lysol, Phenol, Ichthyol, Bacillol, Pix. liquid. etc., wird gegen Knötchenseuche des Rindviehs empfohlen.

Laut Gutachten von Prof. Dr. Heß der veterinärmedizinischen Fakultät Bern vom XII. 1917 kommen beiden Mitteln die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2339.

R. Eisenring-Merkli, St. Gallen: **Tomosa.**

Ein Haarwasser, hergestellt aus Franzbranntwein, Klettenwurzeln, Zwiebeln, Rosenessenz etc., wird als Haarpflegemittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2340 und 2341.

Ph. Repp, Wädenswil: **Tuberkulosekur Natura.**

Bestehend aus: 1. Natura I, ein Pulver enthaltend, Natriumphosphat; 2. Natura Ib, ein Pulver, enthaltend Magnesiumsulfat; 3. Natura II, ein Pulver, enthaltend Calciumphosphat; 4. Natura III, eine Teemischung aus Süßholz, Eibischwurzel, Johanniskraut etc.; 5. Natura IV, ein Pulver, enthaltend Mandeln, Gummi, Traganth etc., 6. Natura V, eine Flüssigkeit zum Inhalieren, bestehend aus Ameisensäure; 7. Natura VI, enthaltend Chlorcalcium als Desinfektionsmittel.

Die Behandlung von Lungenleiden ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2342.

F. Stucki, Apotheker, Basel: **Tonica Rordorf.**

Hergestellt aus Süßwein, Cuina- und Condurangorinde, Eisen-, Mangan- und Kalksalzen etc., wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2343.

Ch. Gaillard, Prangins: **Emplâtre antirhumatismal Gaillard.**

Hergestellt aus Harz, Wachs, Öl etc., wird gegen Rheumatismus, Huftweh, Seitenstechen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2344.

Saccharin A.-G., Magdeburg (Rossi-Casellini, Kessler & Cie., Chiasso): **Mianin.**

Tabletten, enthaltend Paratoluolsulfochloramid-Natrium, werden als Desinfektionsmittel für Waschungen und Spülungen aller Art empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschräukung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2345.

Ernst Rahm, Zürich: **„Loritana"-Toilette-Crème.**

Bestehend aus Crème (Salbe) und Teintwasser, wird gegen Sommersprossen, Pickel, Flecken, Falten etc. empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile, daher Aufhebung des unter Nr. 2305 ausgesprochenen Verbotes und Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2346.

C. Hildebrand, Zürich: **Lotion médical Hygiea.**

Ein Haarspiritus, enthaltend Tannin, Perubalsam, Benzoëtinktur etc., wird zur Haarpflege empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2347 und 2348.

H. Schuberth, Mollis:

2347. **Stegnotin.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Mutterkornextrakt, Eisenmalatextrakt, Calciumnitrat und Glycerinphosphat etc., wird gegen Bettnässen und Blasenschwäche empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

2348. **Redunal Entfettungs-Elixier.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Jodkalium, Glycerin etc., wird als Einreibungsmittel zur Entfettung empfohlen.

Entfettungskuren mit jodhaltigen Mitteln sind nicht ungefährlich und sollen nur unter ärztlicher Kontrolle ausgeführt werden. Das Gesuch ist daher abzuweisen.

Nr. 2349.

Das Gutachten steht noch aus.

Nr. 2350.

Lina Steinauer, Einsiedeln: **Steinauer-Balsam.**

Hergestellt aus Weingeist und verschiedenen ätherischen Ölen, Perubalsam etc., wird gegen Kopfweh, Bauchweh, rheumatische und Zahnschmerzen, Verdauungsstörungen, Durchfall etc. empfohlen.

Herstellung und Vertrieb solcher zusammengesetzter Heilmittel sind auf die öffentlichen Apotheken beschränkt. Das Gesuch ist daher abzuweisen.

Nr. 2351.

J. Nietlispach, Olten: **Nebo.**

Tropfen, enthaltend Knoblauchsaft werden gegen Zahnschmerzen empfohlen. — Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2352.

Frau Enz-Wehrli, Gais: **Heilsalbe.**

Hergestellt aus Schweinefett, Wachs und Oel, wird gegen unreine Gesichtshaut, aufgesprungene Hände, wunde Füße, zur Verhütung von Blutvergiftung bei Insektenstichen und Schürfungen empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2353.

Sauter's Laboratorien, Genf: **Fußbad Orto.**

Ein Pulver enthaltend Natriumcarbonat, Alaun etc., wird zur Behandlung aller Fußleiden und für die Hygiene der Füße empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2354.

J. Hofer, St. Gallen: **Gallia-Haarwasser.**

Hergestellt aus Brennessel, Meerrettig, Farnkraut, Alkohol etc., wird als Haarpflegemittel, gegen Haarausfall und Schuppenbildung empfohlen. — Kosmetisches Mittel!

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2355—2357.

W. A. Ch. d'Heureuse, Melide:

2355. **Zeozon-Crème.**

Eine Salbe enthaltend 3 % Aeskulin-Derivat.

2356. **Ultra-Zeozon-Crème.**

Eine Salbe mit 7 % Aeskulin-Derivat. — Beide Mittel empfohlen zum Schutze der Haut gegen Sonnenbrand.

2357. **Aqua Zeozoni.**

Eine wässerige Lösung von Aeskulin-Derivat zum Einträufeln ins Auge als Schutzmittel gegen ultraviolette Lichtstrahlen.

Antrag für alle drei Mittel: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2358.

M. Paramythiottis, Genf: **Lotion Lochon.**

Ein Haarspiritus, enthaltend Menthol, Resorcin, Arnikatinktur etc., wird zur Haarpflege empfohlen. — Kosmetisches Mittel.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2359.

J. Gyr-Niederer, Gais: **Gyrsanguin-Pillen.**

Enthaltend Aloë, Baldrian, Kalmus, Kola, Angelika etc., werden gegen Verstopfung empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2360.

J. Tobler, St. Gallen: **Mytilin-Crème.**

Eine Salbe, hergestellt aus Glycerin, Lanolin, Stearin, Wachs etc., wird zur Beseitigung aller Hautunreinigkeiten und zur Massage empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2361.

F. Romang, Luzern: **Pedol.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Borsäure etc., wird gegen abnormale Schweißabsonderung empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2362.

O. Müller, Zürich: **Depilatoire Lomea.**

Ein Pulver, enthaltend Bariumsulfid, Zinkoxyd, Kreide etc., wird zur Entfernung lästiger Haare empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2363.

L. Bürgisser, Apotheker, St. Gallen: **Herba Gesundheitstee.**

Enthaltend Faulbaumrinde, Sennesbälglein, Süßholz, Pfefferminz, Schwarztee, Tausendguldenkraut etc., wird als blutreinigender, regulierender Tee empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2364.

Pharmacie Engelmann, Territet: **Nobella Augenwasser.**

Enthaltend Zink-, Cadmium-, Kupfersulfat, Kampfer etc., wird gegen alle Entzündungen der Augen, zur Stärkung der Sehkraft, als Schutzmittel gegen Ansteckung usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Auch ist die Behandlung von Augenkrankheiten Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2365.

H. Kohler-Wild, Gähwil: **Huffett Toggenburg.**

Eine Salbe, enthaltend Wachs, Oel, Lysol etc., wird zur Desinfektion der Hufe und als Vorbeugungsmittel gegen ansteckende Tierkrankheiten (Klauenseuche) empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs, unter der Bedingung, daß die Anpreisung als „Vorbeugungsmittel gegen ansteckende Tierkrankheiten, wie Klauenseuche“ weggelassen wird.

Nr. 2366.

Hädensa G. m. b. H., Berlin (J. R. Geser-Schurtenberger, Zürich): **Hädensa.**

Eine Salbe, enthaltend Menthol, Anthrosol, Anaesthesin, Silbernitrat etc., wird gegen Hæmorrhoiden empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2367.

Sauter's Laboratorien, Genf: **Malthus-Suppositorien.**

Enthaltend Chinin und Thymol, werden als anticonceptionelles Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2368.

R. Muntwiler, Ermatingen: **Hohnbaum'sche Salbe.**

Enthaltend Wachs, Talg und Terpentin, wird gegen Frostbeulen, Geschwüre, Eiterungen, Blutvergiftung Furunkulose, Ausschlag etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 2369.

Th. Teichgräber A.-G., Berlin: **Acykal.**

Eine komplexe Silbercyanverbindung wird zur Behandlung von Gonorrhœ empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung. Annoncierung nur in medizinischen und pharmazeutischen Fachzeitschriften.

Nr. 2370.

R. Neef-Hungerbühler, Neukirch: **Asthma-Sirup-Radix.**

Hergestellt aus verschiedenen Wurzeln, Kräutern Rinden etc., wird gegen Asthma, Keuchhusten und Brustkatarrh empfohlen.

Die Anpreisung gegen Keuchhusten, einer ansteckenden, anzeigepflichtigen Krankheit, wird beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung der Eliminierung der Anpreisung gegen Keuchhusten und der Weglassung der Worte „Erste ärztliche Autoritäten".

Nr. 2371.

Emil Giger, Zürich: **Nalther-Tabletten.**

Enthaltend Rhabarber, Spanisch-Pfeffer, Aloë, Mandrak, Sennesblätter und andere vegetabilische Stoffe werden gegen eine Reihe von Krankheiten, wie Gallen-, Blasen-, Nieren-, Leber-, Magen-, Darmleiden, Kinderkrankheiten, Hautkrankheiten, Cholera, Malaria, Rheumatismus etc. empfohlen.

Wegen Gehaltes an Aloë, Podophyllum und spanischem Pfeffer können die Tabletten gesundheitsschädlich wirken, auch ist die Anpreisung schwindelhaft.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2372.

J. Bellwald, Sitten: **Sirup Fructus.**

Enthaltend Veratrin, Fowler'sche Lösung und Feigensirup, wird für dämpfige Pferde empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. (Eine Heilung von Pferden mit ausgebildetem Lungendampf [Lungenemphysem] ist ausgeschlossen.) Außerdem ist die Abgabe von Medikamenten, welche größere Mengen giftiger Stoffe enthalten, ohne spezielle tierärztliche Verordnung für jeden einzelnen Fall unzulässig.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2373.

Das Gutachten steht noch aus.

Nr. 2374.

Laboratorium Agla, Triengen: **Lecor.**

Eine Salbe, enthaltend ca. 50 % Salicylsäure, wird gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen empfohlen.

Die Salbe wirkt auf die gesunde Haut ätzend, und da beim Auflegen der Salbe auf die Hühneraugen und Verbinden mit Leinwand etc. eine Übertragung auch auf die gesunde Haut nur schwer zu vermeiden ist, können schädigende Verätzungen entstehen.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 2375.

R. Koch, Basel: **Reko** (Peritolin).

Eine alkalische Silberlösung wird als Haarfärbemittel empfohlen. — Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2376.

F. Luginbühl, Krattingen: **Rawyler's Haarwasser.**

Hergestellt aus Nesselwurzeln, Klettenwurzeln, Arnikablüten etc., wird gegen Haarausfall, Schuppen, Kopfjucken etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2377—2379.

A.-G. für Dr. Scholl's orthopäd. Spezialitäten, Basel:

2377. **Dr. Scholl's Wenal Ointment.**
Eine Salbe, enthaltend Methylsalicylat, Menthol, Campher etc., wird gegen Frostbeulen, Schmerzen an Zehen usw. empfohlen.
Der Verkauf zusammengesetzter Salben, die zu Heilzwecken dienen, ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.
Antrag: Bewilligung mit obiger Beschränkung.

2378. **Dr. Scholl's zwei Tropfen Hühneraugenmittel.**
Ein Salicylsäurehaltiges Collodium, wird gegen Hühneraugen und Hornhaut empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2379. **Dr. Scholl's Ped-o-Kube.**
Ein Würfel, bestehend aus Soda und Sodasalz wird als Zusatz zu Fußbädern empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2380.

A. Spirig, Olten: **Helvetia-Crème.**
Eine Salbe, enthaltend Zinkoxyd, basisches Wismutnitrat, Borax, Campher etc., wird gegen Sommersprossen, Laubflecken etc. empfohlen.
Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Zürich, den 10. Oktober 1923.

Kantonales Gesundheitswesen.

Diese Ausgabe umfaßt die während des III. Quartals 1923 zur Begutachtung eingereichten Mittel.

H. RÜTSCHI, ZÜRICH

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

Nr. 833.

Wundol. Die Bewilligung wird auf die Firma Th. & O. Sidler, Luzern, übertragen.

Nr. 1325 ~~1527~~

R. Schröder-Steinegger, Kilchberg: **Petricol.**

Gegen die Abgabe des Mittels an die Tierärzte durch die öffentlichen Apotheken oder direkt und die Anpreisung nur in tierärztlichen Fachzeitschriften oder durch direkte Zustellung von Zirkularen an die Tierärzte hat die Kontrollstelle nichts einzuwenden. Damit ist jede Anpreisung in Tagesblättern ausgeschlossen. Das Mittel darf auch nicht als Spezificum gegen Maul- und Klauenseuche, sondern bloß als Hilfsmittel bei der Bekämpfung dieser Seuche (Abkürzung der Vernarbungszeit) empfohlen werden.

Antrag: Erteilung der provisorischen Bewilligung.

Nr. 1841.

Montozon. Die Bewilligung wird auf M. Brennwald-Schoch, Männedorf, übertragen.

Nr. 1900.

F. Uhlmann-Eyraud, S. A., Genf: **Saltrates Rodell.**

Der freie Verkauf des Präparates kann unter der Bedingung bewilligt werden, daß das Mittel nur als Fußpflegemittel empfohlen wird.

Nr. 2235.

Ferro-Stahl. Die Bewilligung wird auf die Firma Dr. Heierli & Co., Zürich, übertragen.

Nr. 2245.

Diabetylin G. m. b. H., Berlin (C. Essig-Mattenberger, Zürich): **Menstrualin.**

Auf ein Wiedererwägungsgesuch hin lautet der Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Der direkte Verkauf durch die Generalvertretung ist ausdrücklich verboten. Auf Etiketten, in Annoncen und Prospekten etc. sind die Worte wie „Migräne, Koliken, Kreuz- und Leibschmerzen, Mattigkeit und Erschöpfung" wegzulassen. Es darf also nur heißen „Verhütet die Beschwerden der Menstruation".

Nr. 2301 und 2302.

Vve. J. von Auw & fils, Morges:

2301. **Sterilisierte Eutersalbe „l'Armailli".**

Zusammengesetzt aus Vaselin, Paraffin, Colzaöl, Mineralöl etc., wird gegen Schrunden an den Euterzitzen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

3202. **Lactescent.**

Ein Futtermehl, enthaltend Hafermehl, Leinsamen, Kalkphosphat etc., wird als Milchersatz zur Ernährung des Jungviehs empfohlen.

Die Kontrollstelle hat gegen das Mittel nichts einzuwenden, erachtet jedoch für Erteilung einer Verkaufsbewilligung die Zentralverwaltung der schweizer. landwirtschaftl. Versuchs- und Untersuchungsanstalten in Liebefeld bei Bern für zuständig.

Nr. 2305.

Vergl. Gutachten Nr. 2345.

Nr. 2306 und 2307.

E. Rahm, Zürich:

2306. **Capillatose.**

Ein Haarwasser, enthaltend ätherische Oele, Tannin, Alkohol, Glycerin etc., wird gegen Schuppen, Haarausfall u.s.w. empfohlen.

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2307. **Büstenmittel „Ilona".**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Tannin, Glycerin, Spiritus, Parfum etc., wird als äußerliches Mittel zur Verschönerung der Büsten empfohlen. Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2349.

E. Bachasse, Genf: **Sève Capillaire Olbé.**

Auf Grund neuer Prospekte, Annoncentexte etc., in denen die unter Nr. 1502 und 2055 genannten Beanstandungen weggelassen sind, wird der Antrag auf Bewilligung des freien Verkaufs gestellt.

Nr. 2373.

Dr. W. Uhlmann, Zürich: **Fucosanin-Tabletten.**

Enthaltend Extrakte aus Blasentang, Faulbaumrinde etc., werden gegen Korpulenz und Körperfülle empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und mit der weitern Bemerkung, daß möglicherweise der Vertrieb sämtlicher jodhaltiger Mittel auf ärztliche Verordnung eingeschränkt wird.

Nr. 2374.

Chem. Laboratorium Agla, Triengen: **Lecor.**

Auf ein Wiedererwägungsgesuch hin lautet der Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß der Gehalt an Salicylsäure auf 20 % reduziert und die Verwendung eines Schutzringes vorgeschrieben werde.

Nr. 2381.

Frazar & Cie., New-York: **Zonite.**

Eine Lösung, welche unterchlorigsaures Natrium und Chlornatrium enthält, wird als Desinfektions- und Desodorisierungsmittel empfohlen.

Das Präparat besitzt eine so schwache, entwicklungshemmende Wirkung, daß es die Bezeichnung Desinfektionsmittel nicht verdient. (Resultat der Untersuchung durch das Hygiene-Institut der Universität Zürich.)

Antrag: Abweisung.

Nr. 2382.

H. Plan, Apotheker, Genf: **Antivaricol-Kompressen.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Eisenchlorid, Solveol, destill. Wasser etc., wird gegen Krampfadern und offene Beine empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2383 und 2384.

Die Gutachten stehen noch aus.

Nr. 2385 und 2386.

J. Müller, Oerlikon:

2385. **Fatto-Haarwuchsmittel.**

Eine Salbe, enthaltend Fett, Schmierseife, Schwefel etc., wird gegen Haarausfall, Schuppen und Haarflechten empfohlen.

2386. **Hühneraugenmittel Corn-U-A.**

Ein Salicylcollodium, wird gegen Hühneraugen, Hornhaut etc. empfohlen.

Antrag für beide Mittel: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2387.

Hermania A. G., Schönebeck (Chemopharm A. G., Zürich): **Desintol.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Kresole, Steinkohlenteeröle und harzsaures Alkali, wird als Desinfektionsmittel für die Landwirtschaft, wie auch zur Behandlung von Tierkrankheiten empfohlen.

Das Mittel darf nur als Desinfektionsmittel, nicht aber zur Behandlung von Tierkrankheiten irgend welcher Art empfohlen werden; gegen Maul- und Klauenseuche auch nicht als Desinfektions- oder Vorbeugungsmittel.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken unter obiger Bedingung.

Nr. 2388.

Providol G. m. b. H., Berlin (W. A. Ch. d'Heureuse, Melide): **Providol-Seife.**

Enthaltend 1 % einer organischen Quecksilberverbindung, wird zur Verhütung von Hautunreinigkeiten und als Toiletteseife empfohlen.

Der Verkauf von quecksilberhaltigen kosmetischen Mitteln ist verboten.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2389.

E. Maron, Rebstein: **Appenzeller-Balsam.**

Enthaltend Myrrhen-, Benzoë-, Aloetinktur, ätherische Oele, Spiritus etc., wird gegen Appetitlosigkeit, Blähungen, Magen- und Unterleibskrämpfe, Verstopfung, Menstruationsstörungen, Stich-, Schnitt- und Quetschwunden, Zahnschmerzen, rheumatische Leiden etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2390.

E. Fraefel, St. Gallen: **Veritas.**

Als Mittel gegen Blutstockung und zur Verhütung der Empfängnis werden Haselwurzeln empfohlen, die auf dem Leibe getragen oder im Bette angebracht, sowie in wässeriger Abkochung als Tee getrunken werden sollen.

Schwindel! (Die Anpreisung von Abtreibungsmitteln ist verboten.)

Antrag: Abweisung.

Nr. 2391.

vgl. Nachtrag im Heft 1. Quartal 1924, Seite 24

O. Brassard, Zürich: **Sloan's Liniment.**

Ein Einreibemittel, enthaltend Kampferöl, Terpentinöl, Capsicumtinktur, Methylsalicylat etc., wird gegen Muskel-Rheumatismus, Hexenschuß, Ischias,

Verstauchungen, Quetschungen, Frostbeulen, Insektenstiche, Verwundungen, infizierte Wunden, Blutvergiftung, Krupp, Gallensteinkolik, Gicht etc. empfohlen.

Die Anpreisung ist kurpfuscherisch. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen gegen Gallensteinkolik, Gicht, Krupp, Blutvergiftung u.s.w. nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2392.

Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel: **Matinal-Sandoz.**

Biscuits, welche Paraffin enthalten, werden als diätetisches Mittel gegen habituelle Verstopfung empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2393.

Frau Dr. Huber, Schännis: **Dr. Huber's Kräuter-Tee.**

Enthaltend Veilchen, Zinnkraut, Schafgarben, Kamillen, Pfefferminz, Tannenholz, Fenchel etc., wird gegen Rheumatismus und Nierenleiden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2394 und 2395.

J. A. Thalmann, Rorschach:

2394. **Universal-Kräuter-Balsam.**

Hergestellt aus Branntwein, Wasser, Kandiszucker und verschiedenen Kräutern, Wurzeln, Rinden etc., wie Tausendguldenkraut, Schafgarben, Melissen, Süßholz, Angelika, Chinarinde, Wacholderbeeren u.s.w., wird gegen alle möglichen Krankheiten empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.

2395. **Schweizer-Alpenkräuter-Sirup.**

Von ähnlicher Zusammensetzung wie der „Universal-Kräuter-Balsam“ (nur weniger Alkohol enthaltend), wird in gleicher Weise angepriesen wie der Balsam.

Antrag für beide Mittel aus demselben Grunde: Abweisung.

Nr. 2396.

Dr. H. & Dr. P. Geiger, Basel: **Salicoll.**

Ein salicylsäurehaltiges Collodium wird gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, event., sofern es verlangt wird, auch ohne Einschränkung des Verkaufs.

Nr. 2397 und 2398.

K. Schönenberger-Steiger, Herisau:

2397. **Strumex.**

Tabletten, enthaltend Meerschwammextrakt, Jodcalcium, Jodschwefel etc., werden gegen Kropf, dicken Hals etc. empfohlen.

Die innerliche Behandlung von Kropf mit jodhaltigen Mitteln ist nicht ungefährlich und soll nur unter ärztlicher Kontrolle stattfinden. Es werden daher keine Bewilligungen zum Vertriebe jodhaltiger Kropfmittel erteilt.

Antrag: Abweisung.

2398. **Eukliman.**

Tabletten, bestehend aus homöopathischen Verreibungen von Sanguinaria, Helonia, Macrotin, Sepia, Sulfur, Gelsenium etc., werden gegen alle Beschwerden der Wechseljahre empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2399.

A. Jacobsen, Hirschberg (Dr. F. Welz, Luzern): **Lungosan.**

Eine Latwerge, enthaltend Tamarindenmus, Sennesblätter, Honig, Zucker, Eiweiß, verschiedene Calciumsalze, Gujacolschwefelsaure Salze etc., wird als Heilmittel für Lungentuberkulose empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2400 und 2401.

P. de Chastonay, Lausanne:

2400. **Liqueur de Goudron Burnand.**

Eine Lösung von norwegischem Holzteer, wird gegen Katarrh, Bronchitis und Husten empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2401. **Sirop Burnand.**

Enthaltend Thymian- und Quillaya-Extrakte, Teerlösung etc., wird gegen Husten, Schnupfenfieber, Lungen- und Rachenkatarrh, Keuchhusten, Grippe und alle Krankheiten des Kehlkopfes empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Die Anpreisungen gegen Grippe, Keuchhusten und alle Krankheiten des Kehlkopfes wird nicht bewilligt.

Nr. 2402 und 2403.

Hädensa-G.m.b.H., Berlin (Juno A.G., Zürich):

2402. **Lichensa.**

Eine Salbe, enthaltend Anthrasol, Anaesthesin, Menthol, Silbernitrat und Quecksilber, wird gegen Ekzeme und Flechten aller Art empfohlen.

2403. **Varixsa.**

Eine Salbe, enthaltend Anthrasol, Anaesthesin, Menthol, Galbanum, Silbernitrat und Quecksilber, wird zur Behandlung von chronischen Unterschenkelgeschwüren empfohlen.

Wegen Gehaltes an Quecksilber und Silbernitrat kann der Verkauf beider Salben nicht bewilligt werden. Auch ist die Behandlung von Flechten und Ekzemen Sache des Arztes.

Antrag für beide Salben: Abweisung.

Nr. 2404 und 2405.

Schuh & Stolte, Köln:

2404. **Kropfpulver Stratol.**

Eine homöopathische Verreibung von Mercur. solubil., Sepia, Sulfur etc., und

2405. **Kropfsalbe Stratol.**

Eine Jodkaliumsalbe wird gegen Kropfleiden empfohlen.

Das Pulver ist ohne Einwirkung auf den Kropf, wogegen die Anwendung jodhaltiger Salben nicht ungefährlich ist.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2406.

A. Grasset, Genf: **Onguent miraculeux des Allobroges.**

Ein Mutterpflaster, wird zur Behandlung von Wunden, Panaritien, Geschwüren, Verbrennungen, Furunkeln etc. empfohlen.

Die veraltete Methode der Behandlung von Wunden, Panaritien, Geschwüren etc. mit Pflastern ist gefährlich und daher zu verwerfen.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2407.

H. Schuler-Zimmermann, Emmishofen: **Rosetters's Haarregenerator. Zimmermann's Haarwiederhersteller.**

Haarfärbemittel, welche alkalische Silbernitratlösungen enthalten.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2408.

W. S. Hamm, Zürich: **Jung's Fußgelenkhalter.**

Ein breiter Ring aus elastischem Gewebe, wird gegen Fußschmerzen und eingefallene Fußgelenke empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2409—2413.

Dr. F. Eduardoff, Zürich: 1923

2409. **Alopedol.**

Ein Haarspiritus, enthaltend Salicyl- und Borsäure, Kaliumcarbonat etc., wird gegen Haarschwund empfohlen.

Die Bezeichnung „garantierte Heilung" ist wegzulassen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2410. **Eau de Cologne contre le mal de tête et le rhume.**

Kölnisch Wasser mit Kampfer und Menthol, wird gegen Kopfschmerz und Schnupfen empfohlen, also ein Heilmittel.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2411. **Lausol.**

Eine Tinktur, enthaltend Terpentinöl, Formaldehyd, Anisöl etc., wird gegen Kopfungeziefer empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2412. **Lotion Pincus.**

Enthaltend China-, Jaborandi- und Quillajatinktur, Wachholdergeist, Kölnisch Wasser etc., wird gegen Haarausfall empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2413. **Mundwasser Plibona.**

Hergestellt aus Alkohol, Gewürzen etc. und als Vorbeugungsmittel gegen Infektionskrankheiten in Mund und Rachen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2414 und 2415.

Dr. J. Birnstiel, Gstaad:

2414. **Säuberungspulver „Bovisan".**

Enthaltend Anis, Fenchel, Coriander, Kümmel, Wachholderbeeren, Enzian, Schwefel, Natriumbicarbonat und -sulfat etc., wird als Säuberungsmittel für Kalberkühe und als ein die Verdauung und nach Krankheiten die Milchbildung wieder hebendes Mittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2415. **Blähmittel „Bovisan".**

Enthaltend Terpentinöl, Arachidöl, Asa foetida, Aloë, Salpetergeist etc., wird zur Vorbeugung, sowie zur Bekämpfung schon eingetretener Blähungen empfohlen.

Die Verwendung von Mitteln, welche stark riechende Stoffe enthalten, gegen Blähungen beim Rindvieh, ist unzweckmäßig, weil bei den bei Blähungen oft notwendig werdenden Notschlach-

tungen das Fleisch Geruch und Geschmack des Mittels angenommen hat und dadurch zu Genußzwecken unbrauchbar wird.

Antrag: Abweisung des Gesuches.

Nr. 2416.

E. Scherer, Baden: **Heilung der Epilepsie.**

Zur „Heilung der Epilepsie" wird das Ausreißen der Haare samt Wurzeln an den untern Augenlidern empfohlen.

Die Kontrollstelle taxiert dieses Verfahren als Unsinn und beantragt Abweisung des Gesuches.

Nr. 2417.

C. E. Jeck-Veltin, Basel: **„Lumière"-Bettschwitzapparat.**

Ein zum Anschluß an die elektr. Leitung eingerichteter, mit Glühbirnen versehener Apparat.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2418 und 2419.

Gg. Schneider & Sohn, Stuttgart:

2418. **Brennessel-Haarsaft.**

Hergestellt aus Brennesselkraut und -Wurzeln, wird zur Haarpflege empfohlen.

2419. **Manisol-Schuppenpomade.**

Enthaltend Vaselin, Terpentinöl, Schmierseife etc., wird gegen Kopfschuppen empfohlen.

Kosmetisches Mittel.

Antrag für beide Präparate: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2420—2422.

G. Wyser, Zürich:

2420. **Vita-Balsam.**

Hergestellt aus Terpentinöl, Aloëtinktur, Spiritus, Mastix, Galgant, Cubeben etc., wird gegen Katarrh, Verschleimung der Atmungsorgane, Asthma und Lungenleiden empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

2421. **Blasen- und Nierentee.**

Enthaltend Bärentraubenblätter, Zinnkraut und Fingerkraut, wird gegen Blasen- und Nierenleiden, Blasenkatarrh etc. empfohlen.

Die Behandlung der genannten Krankheiten ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung.

2422. **Mückin.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus Feinsprit, Wallwurz und Arnika, wird gegen Insektenstiche empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2423.

A. Werdenberg, Neu-Allschwil (E. Oggenfuß, Seebach): **Occidine.**

Eine Lösung von Chlorzink, Kupfer-, Aluminium-, Magnesium-Salzen und freier Säure, wird als Desinfektionsmittel empfohlen.

Das Mittel besitzt eine viel zu geringe desinfizierende Wirkung. Der Bericht eines Dr. Renaud Badet in Paris, der von einer Entwicklungshemmung mit 10 % und 5 % Lösung spricht, zeigt zur Genüge, daß die Abtötungswirkung eine viel zu geringe ist, um von einem Desinfektionsmittel sprechen zu können. (Vergl. Resultat der Untersuchung durch das Hyg. Inst. der Universität Zürich).

Antrag: Abweisung.

Nr. 2424.

W. Albrecht, Aarberg: **St. Anna-Balsam.**

Hergestellt aus Malaga, Weingeist, Benzoë, Myrrha, Aloë, Rhabarber, Süßholzsaft etc., wird gegen Magenkrankheiten, Husten, Heiserkeit und gegen Verletzungen der Haut empfohlen.

Beanstandet wird die Empfehlung gegen Unterleibsbeschwerden, Magenkrämpfe, Ohnmachten, Grippe, Halsentzündungen und als Desinfektionsmittel, sowie die Anpreisung zur Verwendung in allen Fällen, in denen der Arzt nichts anderes vorgeschrieben hat.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2425.

H. Rottenmanner, Baden: **Schweizer-Alpenbitter.**

Hergestellt aus Anis, Fenchel, Coriander, Wachholder, Rhabarber, Angelikawurzel, Zucker und Spiritus etc., wird als Appetit anregend empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2426.

A. Lobeck, Herisau: **Bullrichs Universal-Reinigungs-Salz.**

Bestehend aus doppeltkohlensaurem Natron, Magnesiumcarbonat etc., wird gegen Magenbeschwerden empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2427.

A. Wildhaber, Apotheker, Neuenburg: **Colaphor.**

Granuliertes Pulver, enthaltend Kola-, China- und Condurangoextrakt und Phosphate etc., wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2428.

J. Wirz, Zürich: **Prinzeß-Haarwasser Dr. Wälti's.**

Enthaltend Alkohol, Rosenwasser, Tannin etc., wird gegen Haarausfall etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2429.

Frau Krieger, Näfels: **Nervenstärker St. Fridolin.**

Enthaltend Bromsalze, Eisen-Ammoncitrat, China- und Baldriantinktur etc., wird als Nervenheilmittel und gegen Blutarmut, Nervosität, Schlaflosigkeit, Magenstörungen etc. empfohlen.

Die Abgabe von Brompräparaten im Handverkauf gegen Blutarmut, Magenstörungen und Energielosigkeit und als Nervenstärker ist unstatthaft. Die therapeutische Verwendung von Bromsalzen gegen die angegebenen Krankheiten ist unzweckmäßig.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2430—2433.

Frl. A. Lang, Zürich:

2430. **Kräuteröl.**

Enthaltend Wachholder-, Thymian-, Melissen-, Bilsenkrautöl etc., wird als Einreibemittel gegen Gicht, Ischias und Rheumatismus empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2431. **Nervinol.**

Ein Chinawein, enthaltend Glycerophosphate, Kalk- und Eisensalze etc., wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — NB. Die

Bezeichnung „Naturheilmittel“ ist für dieses Präparat nicht zutreffend.

2432. **Persantal.**

Ein Haarspiritus, hergestellt aus Brennesselwurzel, Sandelholz, Hennablättern, Chinin, Perubalsam etc., wird gegen Haarausfall und Schuppen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2433. **Rachitin.**

Sirup, enthaltend Jodeisen, Calcium- und Eisenlaktat etc., wird gegen englische Krankheit und Knochenschwäche empfohlen. Wegen Jodgehalt darf das Mittel nur auf ärztliche Verordnung abgegebeben werden.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken auf ärztliche Verordnung.

Nr. 2434.

Aug. Beier, Zürich: **Kola-Kraft.**

Tabletten, enthaltend Kolanuß, Kakao und Zucker, empfohlen als Stärkungsmittel bei Erschöpfungszuständen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2435 und 2436.

J. Bosshard-Sigg, Thalwil:

2435. **Thalwiler-Pastoren-Tee-Bonbon.**

Hergestellt aus Kräuterabsud und Zucker, werden gegen Husten und Katarrh empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2436. **Thalwiler-Kräuter-Pillen.**

Aus Kräuterpulver hergestellte Pillen und zwar ungemischt, d. h. jedes Kraut für sich, wie z. B. Wermuth, Tausendguldenkraut, Kamillen, Frauen-

mänteli. Irgendwelche Anpreisungen gegen Krankheiten findet nicht statt.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2437.

Robert Eichmüller, Zürich: **Tascheninhalator Ono.**

Ein konisch zugespitztes Aluminiumröhrchen, enthaltend Menthol, wird als Vorbeugungs- und Linderungsmittel gegen Grippe, Heufieber, Husten, Heiserkeit, Asthma, Lungen-, Nasen- und Halsleiden etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, und unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Grippe, Lungen-, Nasen,- Hals-, Kehlkopfleiden und Mandelentzündung weggelassen wird.

Nr. 2438.

E. Hofmann, Elgg: **Bruchbänder.**

Bruchbänder verschiedener Konstruktion, mit Feder oder mit Gummiband.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2439.

Jos. Schmid, Altdorf: **Grüne Stäbchen n. Prof. Klein.**

Enthaltend Kupfersulfat, Alaun etc., werden gegen Knötchenseuche empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2440.

E. Domenjoz, Genf: **Anerva.**

Eine Flüssigkeit hergestellt aus Theriak, Aloë, Rhabarber, Hopfen, Safran, Glaubersalz etc., wird gegen

Neurasthenie, Schlaflosigkeit und Nervenstörungen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

Nr. 2441.

Dr. E. Baur, Bern: **Varisan.**

Eine Salbe, enthaltend Zinkoxyd, Wismuthgallat, Perubalsam, Phenol, Vaselin etc., wird als Heil- und Wundsalbe gegen Brandwunden, offene Beine, Frostbeulen, Schürfungen, Wundliegen, Hæmorrhoiden etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß das Phenol entweder ganz weggelassen oder auf höchstens $^1/_2$ % herabgesetzt wird.

Nr. 2442.

Nikl. Meier, Zürich: **Chrüterbündel.**

Ein Elixier, hergestellt aus Trusenbranntwein, Aloë, Lerchenschwamm, Enzian, Rhabarber, Safran, Theriak etc., soll als Zusatz zu Tee genommen, den Konsum des gewöhnlichen Schnapses verdrängen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2443.

C. Regius, Rorschach: **Globin** oder **Flüssige Haut.**

Bestehend aus Collodium und Zinkoxyd, wird als flüssiges Heftpflaster empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2444.

Pulveritwerk Olten: **Mara.**

Bestehend aus gepulverter, animalischer Kohle wird zur Beförderung der Nachgeburt bei Kühen, empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Die Bezeichnung als „absolut sicher" ist, weil unzutreffend, in den Anpreisungen wegzulassen.

Nr. 2445—2455.

E. Jahn, Lenzburg: (Pfr. Heumann'sche Mittel).

2445. **Pfarrer Heumann's Abführmittel.**

Tabletten enthaltend Rhabarberextrakt, Natriumbicarbonat etc., in verschiedenen Stärken A. B. C. D. W.

Die Abgabe solcher Mittel für Kinder bis zu einem Jahr ist unzulässig (Tabletten A). Die übrigen Sorten (B. C. D. W.) können bewilligt werden.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken, für die Sorten B. C. D. und W. — Verbot betreffend A.

2446. **Pfarrer Heumann's Antiscrofulose-Mittel.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Chinin-Eisen-Citrat, phosphormilchsauren Kalk etc., wird gegen Skrophulose empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2447. **Elbersrother Pfarrergeist.**

Hergestellt aus Spiritus, Melissenblättern, Thymian, Majoran, Calmus- und Angelikawurzeln etc. und verschiedenen ätherischen Oelen, wird zur Verhütung von Krankheiten bei plötzlich auftretenden Schwächezuständen, Kopfschmerzen, Glieder- und Nervenschmerzen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2448. **Flechten-Streupulver.**
Enthaltend Pityle, Zinkoxyd, Bolus, Talk etc., wird gegen Flechten empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2449. **Frost-Pulver.**
Enthaltend Tannin, Alaun, Eichenrinde etc., wird gegen Frostbeulen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2450. **Frostsalbe.**
Enthaltend Kampfer, Menthol, Tannin, Perubalsam, Vaselin etc., wird gegen Frostbeulen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2451. **Parasitengeist.**
(Gegen Kopfläuse). Hergestellt aus Spiritus, Sabadillsamen, Essigsäure, Phenol, Mirbanöl. Die beiden letzten Bestandteile werden beanstandet.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß das Mittel weder Carbolsäure noch Mirbanöl enthalte.

2452. **Nervogastrol, sauer.** 10459
Bestehend a) aus einem Pulver, das Wismuthsalze, Condurangorinde, Pepsin, gebrannte Magnesia etc. enthält und b) aus einer Pepsin-Salzsäurelösung, empfohlen gegen Magen- und Darmleiden.
Die Verabreichung von Pepsin-Salzsäurelösung ist bei gewissen Magen- und Darmleiden nicht ungefährlich und soll nur unter ärztlicher Kontrolle geschehen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

2453. **Schnupfen-Pulver.**

Enthält Borsäure, Socojodolnatrium, Menthol, Alaun etc.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2454. **Tabletten gegen Schlaflosigkeit.**

Enthaltend Bromkalium, gebrannte Magnesia, Baldrianextrakt etc.

Wegen des Gehaltes an Bromkalium dürfen die Tabletten nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

2455. **Zahntropfen.**

Enthaltend Kreosot, Chloroform, Cajeptuöl, Menthol etc., werden gegen Zahnschmerzen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

NB. Bei den Mitteln, die nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden dürfen, ist die Bedingung deutlich auf der Verpackung, sowie in Etiketten etc. zu vermerken.

Nr. 2456.

H. Cantieni, St. Gallen: **Orthosan-Pillen.**

Enthaltend Colchicin, Naphtholderivate etc., werden gegen Gicht empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2457—2460.

Kloster Wonnenstein, Teufen:

2457. **Kraft-Essenz.**

Enthaltend Eisenzucker, aromatische Tinkturen, Zucker und Weingeist, wird gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitmangel, Kopfschmerzen, Nervosität etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisung für „Kinder die an der englischen Krankheit leiden oder sonst bedeutend zurück sind" etc. wegbleibt.

2458. **Melissengeist.**

Ein Destillat aus Branntwein, Melissenkraut, Rosmarin, Salbei, Minzen, Angeliakraut etc. und verschiedenen Gewürzen, wird gegen Herzleiden, Ohnmachten, Kopfleiden, Schwindel, Schlaganfälle, Magen-, Unterleibs-, Leber- und Milzleiden etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung.

2459. **Englischer Lebens- und Wunderbalsam.**

Ein Destillat aus Branntwein, Gewürznelken, Zimmt, Muskatnuß, Sternanis, Anis, Rosmarin usw., wird gegen Kopfschmerzen, Ohnmachten, Herzklopfen, Halsschmerzen, Angina, Bräune und drgl., gegen Magenleiden, Mutterbeschwerden, Zahnschmerzen, Augenübel, Ohrenschmerzen, Krätze, ansteckende Krankheiten, Wunden aller Art etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung.

2460. **Wunderbalsam.**

Hergestellt aus Branntwein, Gewürznelken, Zimmt, Muskatnuß, Sternanis, Rosmarin etc. und Alkaumawurzeln, wird gegen Zahn-, Hals-, und

Leibschmerzen, Magenkrampf, Grimmen, Uebelkeit etc. empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist schwindelhaft.
Antrag: Abweisung.

Nr. 2461—2468.

Th. Arnet, Apotheker, Huttwil:

2461. **Berner-Kraftessenz.**
Enthaltend Calciumlactophosphat, Eisencitrat, Fleischextrakt, Chinaextrakt etc. wird als Stärkungsmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht, allgemeine Schwäche u.s.w. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2462. **Nerventee.**
Enthaltend Baldrianwurzel, Bitterklee, Bärentraubenblätter, Pfefferminzblätter etc. und Bromsalze, wird als Nervenberuhigungsmittel gegen Schlaflosigkeit etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2463. **Nieren- und Blasentee.**
Enthaltend Wachholderbeeren, Bärentraubenblätter, Birkenblätter, Petersilienkraut, Liebstöckelwurzel, Süßholz etc., wird gegen Nieren- und Blasenleiden empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2464. **Entfettungstee.**
Enthaltend Sennesblätter, Frangularinde, Bärentraubenblätter, Huflattich, Rosmarin etc., wird gegen Fettleibigkeit, Nieren- und Herzverfettung empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2465. **Gicht- und Rheumatismustee.**
Enthaltend Ginster, Holunderblüten, Wachholderbeeren, Pfefferminz, Birkenblätter, Schachtelhalm, Sennesblätter etc., wird gegen Gicht, Rheumatismus etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2466. **Katarrhal-Sirup.**
Enthaltend Thymian- und Kastanienextrakte, Löffelkrautgeist, Bromsalze etc., wird gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten und Lungenleiden empfohlen.
Die Anpreisung gegen Keuchhusten und Lungenleiden wird beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Keuchhusten und Lungenleiden wegbleibt. (Etiketten und Annoncen sind entsprechend abzuändern.)

2467. **Sarsaparill-Blutreinigungssirup.**
Hergestellt aus Sarsaparillwurzel, Gujak, Sanafrasholz, Sennesblätter, Sagradarinde u.s.w., wird als Blutreinigungsmittel gegen Hautausschläge, Eißen, Flechten, Krampfadern etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2468. **Wunderheil-Salbe.**
Enthaltend Zinkoxyd, Perubalsam, Phenol, Hamamelis etc., wird gegen offene Beine, Krampfadern, eiternde Wunden etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß die Salbe nicht mehr als $^1/_2\,\%$ Karbolsäure enthalte.

Nr. 2469—2471.

Farbwerke Höchst a. Main (Ernst Sander, Zürich):

2469. **Rivanol.**

Ein Acridinderivat, wird als Antiseptikum empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2470. **Novalgin.**

Ein Antipyrinderivat, wird gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgie etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2471. **Gardan.**

Enthaltend Novalgin und Pyramidon, wird gegen Muskel- und Gelenkrheumatismus, Lumbago, Ischias, Kopfschmerzen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2472.

H. Waldburger, Herisau: **Waldburger's Nervenstärker.**

Enthaltend Bromsalze, Baldriantinktur, Glyzerin, Nervenspiritus etc., wird gegen Nervosität und Schlaflosigkeit empfohlen.

Der Bromsalzgehalt wird beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und unter der Bedingung, daß das Mittel keine Bromsalze enthält.

Nr. 2473.

Pharmax G.m.b.H., Berlin (Tschan & Spieß Basel): **Lavatal.**

Tabletten, enthaltend Aluminium- und Calciumlactat und -tractat und Natriumperborat, werden für

hygienische Waschungen und Spülungen gegen Weißfluß etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. (In den Annoncen ist „Erhältlich in bessern Drogerien“ wegzulassen.)

Nr. 2474.

R. Weidmann, Neuenburg: **Elektr. Hörapparat.**

Hörapparat für Schwerhörige, erweist sich von guter Wirkung und wird nicht beanstandet.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2475.

G. Berthoud, Genf: **Pommade Berthoud.**

Eine Salbe, enthaltend Jod-Kalium, Jod und Kampfer, wird gegen Neuralgie, Rheumatismus, Lumbago etc. empfohlen.

Die Anwendung jodhaltiger Salben ohne spezielle Verordnung eines Arztes kann gesundheitsschädigend wirken; das Mittel ist daher zu verbieten.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2476.

G. Hensle, Zürich: **Hensle's Kräuter-Haarwuchs-Pomade.**

Enthaltend verschiedene Fette, Vaselin und Rosmarinöl, wird zur Beförderung des Haarwuchses empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2477.

Dr. Robert Hahn & Cie., Magdeburg: **Nervisan.**

Tabletten, enthaltend Glycerinphosphorsaure Kalk-, Natron- und Eisensalze, Eisenzucker, Nuclëin etc., wer-

den als unübertroffenes Nervenstärkungsmittel empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu; die Anpreisung ist marktschreierisch.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2478 und 2479.

C. Rothenhäusler, Rorschach:

2478. **Haimergon.**

Ein Stärkungswein, enthaltend China-, Kola-, Coscara-Extrakte, Fleischpepton, Eisenammoncitrat u.s.w., wird gegen Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezustände, Verdauungsstörungen etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2479. **Meerrettig-Sirup.**

Hergestellt aus Meerrettig, Chinarinde, Enzianwurzeln etc., wird gegen Husten, Brust- und Lungenkatarrh u.s.w. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung gegen Lungenkatarrh ist wegzulassen.

Nr. 2480.

F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genf: **Crème Vitt.**

Enthaltend Calciumsulfid und -hydrat, wird als Enthaarungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2481 und 2482.

Dr. F. Auenmüller, Basel:

2481. **Ferronin.**

Eine aromatische Eisentinktur, wird gegen Blutarmut, Bleichsucht und zur Rekonvaleszenz empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2482. **Eurhostin.**

Eine Condurango-Pepsin-Essenz, hergestellt aus Malagawein, Condurangorinde, Pepsin, Pepton etc., wird gegen Magenerkrankungen, Appetitlosigkeit etc. und als Stärkungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2483.

G. Schilling, Zürich: **Salubrin.**

Eine Flüssigkeit, hergestellt aus frischen Pflanzen, wie Equisetum arvense etc., wird gegen Weißfluß, starke Periode, Blasenkatarrh, Nasen- und Lungenblutungen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Die Anpreisung gegen Lungenblutungen ist wegzulassen.

Nr. 2484.

E. & O. Voigt, Basel: **Klosterbalsam.**

Hergestellt aus Alkohol, Benzoë, Myrrha, Cardamomen, Zimmt, Safran, Gewürznelken etc., wird als Wunderbalsam gegen Verdauungsbeschwerden, Kopfweh, Erbrechen, Ohnmachten etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2485.

Clermont & Fouet, Genf: **Royal Windsor perfectionné.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Schwefel, Wismutsalz, Glycerin etc., wird als Haarfärbemittel empfohlen.

(Das unter dem Namen „Royal Windsor“ in den Handel gebrachte Präparat desselben Fabrikanten ist bleihaltig und daher verboten.)

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß das „Royal Windsor perfectionné“ auf den Etiketten und auf der äußern Verpackung sich bedeutend deutlicher von dem verbotenen Präparate „Royal Windsor“ unterscheide.

Nr. 2486.

Herold A. G., Berlin (Tschan & Spieß, Basel): **Halla.**

Eine salbenartige Masse, enthaltend Thymol, Seife, Glycerin etc., wird als Vorbeugungsmittel gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2487.

Frau Dr. Huber, Schännis: **Schweizer-Alpenkräuter-Gesundheitstee „Gentiana“.**

Enthaltend Enzianwurzel, Wachholderbeeren, Preißelbeerblätter etc., wird als Linderungsmittel bei Erkältungserscheinungen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2488.

A. Meyer-Wyß, Arlesheim: **Manusan-Crème.**

Eine Salbe, hergestellt aus Lanolin, Paraffin, Stearin, Mandelöl, Essigsaure-Tonerde-Lösung etc., wird als Schutz gegen Einflüsse rauher Witterung auf die Haut empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß das Mittel keine Carbolsäure enthalte.

Nr. 2489.

A. G. vorm. B. Siegfried, Zofingen: **Tetavon.**
Eine flüssige Seife, wird als Kopf- und Haarwaschseife empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2490.

P. Steuer, Sohn, Konstanz: **Siemens Phonophor.**
Elektrischer Hörapparat für Schwerhörige.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2491.

E. Hürlimann, Wädenswil: **Speiseöl Ambrosia.**
Enthält Arachis- und Olivenöl und wird für Magenkranke empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2492.

Brüder-Verlag, Letschin (Deutschland): **Apertiva-, Dermapurum- und Regenerations-Methode.**
Angaben über Körperübungen, Vorschriften über Ernährungsweise etc., empfohlen gegen Stoffwechselkrankheiten, zur Anregung der Darmtätigkeit und zur allgemeinen Gesundung.
Es handelt sich nicht um Anpreisung von Geheimmitteln, sondern um Verkauf der Anweisungen für die genannten Methoden.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2493.

J. A. Faessler, Goldach: **Wunderbalsam „Mon Bonheur".**
Hergestellt aus Weingeist und verschiedenen ätherischen Oelen, wie Orangen-, Zimmt-, Nelkenöl

und Rinden, wird gegen allerlei Krankheiten, Kopfschmerzen, Magenweh, Schuß-, Stich- und Brandwunden, Erkältungen, Husten, Unterleibsbeschwerden, Frauenanliegen etc. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2494 und 2495.

Odol-Compagnie A. G., Goldach: **Pitralon und Pitralon-Salbe.**

Enthaltend Holzteerdestillate, Ester und Kohlenwasserstoffe der Fett- und Benzolreihe, und werden gegen Hautkrankheiten und infizierte Wunden etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2496.

L. Siegfried, Flawil: **Trutose.**

Ein Kindermehl, enthaltend Kalk- und Eisensalze, wird als Vorbeugungsmittel gegen Rachitis etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2497.

Th. & O. Sidler, Luzern: **Antibex.**

Ein Sirup, enthaltend Extrakte aus Thymian und Quendel, wird gegen Keuchhusten empfohlen.

Der Prospekt über die „Behandlung des Keuchhustens“ wird beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2498.

C. Müller, Chem.-pharm. Fabrik Göppingen (Fr. Zürcher, Bern): **Piscin.**

Ein Pulver, enthaltend Chlor-, Brom-, Jod-, Kalk-, Eisen- und Phosphorverbindungen, Schwammkohle, Milchzucker etc., wird als Ersatz für Lebertran gegen Skrophulose, Rachitis, Lungenleiden, Rheumatismus u.s.w. empfohlen.

Die Anpreisung (Reklamen und Prospekte) ist marktschreierisch, der Preis von Fr. 6.— für 100 Gramm ist übersetzt.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2499.

W. A. Reich, Zürich: **Dr. Weidner's Taschen-inhalator.**

Eine Metallhülse mit Glaseinsatz und Abtropfvorrichtung und dem Inhalationsmittel: „Griasthmex", bestehend aus Fichtennadelöl, Eucalyptusöl u.s.w. wird gegen Asthma empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. (Die Einschränkung des Verkaufs muß erfolgen, weil dem Apparat ein Medikament „Griasthmex" beigegeben wird.)

Nr. 2500.

Joh. Wälchli, Leggiswil: **Dr. Schock's Taschenapotheke.**

Ein Etui mit 24 Röhrchen verschiedener Tabletten mit homöopathischen Bezeichnungen, wie Hypericëum, Rumex, Bryonia, Thymus vulg., Cina etc. und Gebrauchsanweisung gegen allerlei Krankheiten.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

NB. Die Broschüre „Heilen" ist eine Anleitung

zur Kurpfuscherei und wird deren Vertrieb daher anmit verboten. Ebenso werden die Prospekte betr. Hautfunktionsöl „Diaderma“ und „Die Sonnenkraft-Kur“ beanstandet und deren Verbreitung verboten.

Nr. 2501.

A. H. Vollenweider, Affoltern a. A.: **Lorison-Crème.**

Eine Salbe, hergestellt aus Glyzerin, Stearin, Wasser, Rosenöl etc., wird als Schönheitsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2502.

F. Hürlimann, Schaffhausen: **Borocerol.**

Eine Salbe, enthaltend Borsäure, Zinkoxyd, Perubalsam, Vaselin etc., wird als Universal-Heil- und Wundsalbe empfohlen gegen Wunden, Ausschläge, Flechten etc.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2503.

Dr. med. O. Schaer, Zürich: **Vitalipon Dr. Schaer.**

Ampoullen, enthaltend Lipoide und Olivenöl.

Nur für ärztliche Verordnung bestimmt.

Antrag: Bewilligung.

Nr. 2504.

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur: **Formalin zum Beizen von Saatgut.**

Denaturiertes 40 % Formaldehyd.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter

der Bedingung, daß aus der Verpackung (Etikette, Gebrauchsanweisung etc.) und aus Annoncen und Reklamen deutlich hervorgeht, daß das Mittel nur für den fraglichen Zweck zu gebrauchen ist.

Die Etikette muß außerdem die Bezeichnung „Vorsicht! Nur äußerlich zu gebrauchen!“ oder „Gift!“ enthalten.

Nr. 2505.

Ad. Kuenzi, Biel: **Tee Kuenzi.**

Enthaltend Frangula- und Sagradarinde, Malvenblätter, Absinth, Enzianwurzel etc., wird als Blutreinigungs- und Abführmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2506.

E. Sackmann, St. Gallen: **Maltuss Kraft-Sirup.**

Hergestellt aus Bienenhonig und Kandiszucker, wird als Stärkungsmittel zur Hebung des Allgemeinbefindens empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs unter der Bedingung, daß der Sirup in keiner Weise als Heilmittel, auch nicht gegen Erkältungen empfohlen wird.

Zürich, den 3. Januar 1924.

Kantonales Gesundheitswesen.

Diese Ausgabe umfaßt die während des IV. Quartals 1923 zur Begutachtung eingereichten Mittel.

Nachdruck verboten.

Begutachtung von Geheimmitteln etc.

durch die interkantonale Kontrollstelle in Zürich.

(I. Quartal 1924)

—*—

Nr. 2507.

J. Salzmann, Bern: **Thioxon.**

Schuppenpulver, enthaltend Schwefel, Talk und eine Nickelverbindung, wird gegen Kopfschuppen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2508.

A. Maron, Rebstein: **Blütengetränk.**

Hergestellt aus Lindenblüten, Zucker, Citronensäure, Vanille, Spiritus und Wasser, wird als Gesundheitsgetränk empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2509.

Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel: **Bellafolin Sandoz.**

Hergestellt aus Tollkirschblättern, anzuwenden wie Tollkirschextrakt und Atropin.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.

Nr. 2510—2513.

Noval S. A., Luxemburg:

2510. **Inspirol, flüssig.**

Bestehend aus Campher, Menthol, Spiritus und verschiedenen ätherischen Ölen, wie Pfefferminz-, Eucalyptus-, Terpentinöl etc., wird gegen Schnupfen und Grippe empfohlen.

Die Anpreisung gegen Grippe wird beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2511. **Oleo-Inspirol.**

Bestehend aus Inspirol und Paraffinöl, wird zum Inhalieren gegen Husten, Schnupfen und Grippe empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Die Anpreisung gegen Grippe ist wegzulassen.

2512. **Inspirol-Pastillen.**

Enthaltend Inspirol und Terpentinöl, werden gegen Erkältungen und Katarrhe der Luftwege, Heiserkeit etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2513. **Inspirol-Nasensalbe.**

Enthaltend Inspirol und Creolin, wird gegen Schnupfen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2514.

Klameth & Co., Bern: **Rachenputzer.**

Hustenbonbons, hergestellt aus Zucker und verschiedenen Kräutern und Wurzeln, wie Eibisch, Malven, Isländisch Moos, Wollblumen, Süßholz etc. werden gegen Husten empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2515.

Ch. Thies, Zürich: **Hienfong-Essenz Dr. Scholz.**

Enthaltend Spiritus, Pfefferminz-, Rosmarin-, Eucalyptus-, Anisöl, Campher etc. wird gegen Kopfschmerzen aller Art, rheumatische Beschwerden, Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Magenkrampf, Leibschmerzen, Husten usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung

Nach abgeändertem Prospekt (Empfehlung gegen Kopfschmerzen, rheumatische Beschwerden) kann die Bewilligung zum Verkauf durch die öffentlichen Apotheken erteilt werden.

Nr. 2516.

Th. Hoesli, Netstal: **Wunderbalsam.**

Hergestellt aus Spiritus, Aloë, Enzian, Safran, Rhabarber, Theriak etc.

Der Verkauf von Wunderbalsam ist auf die öffentlichen Apotheken beschränkt. Der Versand durch das Sanitätswarendepot Netstal und die vorgelegte Annonce können daher nicht bewilligt werden.

Das vorgelegte Gesuch ist abzuweisen mit der Bemerkung, daß event. der Verkauf ausschließlich durch Apotheken bewilligt werden könnte.

Nr. 2517—2534.

Max Zeller, Söhne, Romanshorn: 18 Tierheilmittel.

2517. **Cordina.**

Ein Pulver, enthaltend Natriumsulfat-, -bicarbonat, Schwefelantimon, Wachholder, Anis, Fenchel, Calmus etc., wird als appetitanregendes, Verdauung beförderndes, blutreinigendes Pulver für Pferde und Rindvieh empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2518. **Milchvieh-Pulver.**
Enthaltend Kalkphosphat, Natriumbicarbonat, Calmuswurzel, Fenchel etc., wird gegen Verdauungsstörungen usw. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2519. **Appetitanregendes Vieh-Pulver.**
Enthaltend Kalkphosphat, Bockshornsamen etc.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2520. **Lecksucht-Pulver.**
Enthält Enzianwurzel, Kalkphosphat und -carbonat, Magnesiumcarbonat etc.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2521. **Knötchenseuche Stäbchen.**
Enthaltend Ichthyosulfol.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2522. **Wurmpulver für Pferde.**
Enthält Wurmsamen, Asa foetida, Absinth, Baldrian, Natriumsulfat etc.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2523. **Ausreinigungs-Pulver.**
Enthaltend Eisenvitriol, Absinthkraut, Haselwurz etc., wird „für Kühe nach dem Kalbern“ empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken unter der Bedingung, daß auf Etikette und Prospekt die Worte: „nie versagenden“ und „heilt den weißen Fluß“ gestrichen werden.

2524. **Asthma-Pulver für Pferde.**
Enthaltend Spießglanz, Kalkphosphat, Fenchel, Anis, Angelikawurzel, Bibernellwurzel etc., wird gegen Dämpfigkeit der Pferde empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2525. **Strengel-Pulver.**
Enthaltend Goldschwefel, Schwefelantimon, Kalkphosphat, Enzian, Angelikawurzel, Bockshornsamen, Fenchel etc., wird gegen Husten, Asthma, Katarrh usw. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Auf der Etikette ist zu streichen: „verhütet Strengel und Dämpfigkeit".

2526. **Kälber-Durchfall-Tropfen.**
Enthaltend Tannin, Tormentilltinktur, Formaldehyd etc.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2527. **Durchfall-Pulver.**
Enthaltend Tannalbin, Eichenrinde, Tormentillwurzel etc. wird gegen Durchfall der Kälber empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2528. **Eutersalbe.**
Enthaltend Lorbeeröl, Eibischsalbe, Kampfer etc., wird gegen erkrankte, angeschwollene Euter empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2529. **Brunstpulver.**
Enthaltend Senf, Enzianwurzel, Hirschbrunst, Dill-

samen etc., wird „für Kühe, die nicht rindern wollen“ empfohlen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2530. **Maukepulver.**
Bestehend aus Tannoform, Talk und Lindenkohle, wird gegen Mauke des Pferdes und des Rindviehs empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2531. **Knötchenseuche-Pulver.**
Enthält Alaun und Borsäure.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2532. **Trächtigkeitsmittel für Kühe.**
Eine Teemischung, enthaltend Schafgarben, Absinth, Calmuswurzel, Enzianwurzel etc. — Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2533. **Restitutionsfluid.**
Enthaltend Kampferspiritus, Salmiakgeist, Terpentinöl, Kapsikumtinktur, Äther, Seifengeist etc., wird als Einreibemittel gegen Rheumatismus etc. empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. — Auf der Flasche ist eine rote Etikette: „Äußerlich zu gebrauchen“ anzubringen.

2534. **Schweine-Durchfall-Pulver.**
Enthält Tannalbin und Eichenrinde.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2535.

Jos. de Podestà, Stein a. Rh.: **Flamme's Syrup.**

Enthaltend Kandiszucker, Kalkphosphat, Lacto-Kreosot, Auszüge aus Brombeerblättern, Stechpalmenblättern, Tannenknospen etc., wird als Heilmittel gegen Lungenschwindsucht, tuberkulöse Grippe, Influenza usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2536 und 2537.

Th. Arnet, Huttwil:

2536. **Berner Nervenkraft Elixier.**

Enthaltend aromatische Eisentinktur, Condurangoextrakt etc. und Bromsalze, wird gegen Nervosität, Schlaflosigkeit, Nervenzerrüttung, Blutarmut, Bleichsucht usw. empfohlen.

Die Anpreisung von bromhaltigen Arzneien als Blutbildungs- und Kräftigungsmittel kann nicht bewilligt werden. — Für Kinder sind solche Mittel nicht ungefährlich.

Antrag: Abweisung.

2537. **Viertelmittel.**

Eine Flüssigkeit, enthaltend Terpentinöl, Tannzapfenöl, versüßten Salpetergeist, Äther, Spiritus, fette Öle, Wasser etc., wird für Vieh gegen stille Völle, Blähungen und als Viertelmittel empfohlen.

Die innerliche Verwendung von Mitteln, die stark riechende Stoffe wie Terpentinöl, Salpetergeist, Ammon. carb. Pyroleos etc. enthalten, bei Blähungen und stille Völle ist unzweckmäßig. In der Regel nützen diese Mittel nichts, und wenn dann Notschlachtung vorgenommen werden muß,

erweist sich das Fleisch, das den Geruch des Mittels angenommen, als ungenießbar.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2538.

A. E. Graf, Zürich: **Tersul Hiller.**

Ein Pulver, enthaltend Kieselsäure und Kalk-Eiweißverbindungen, wird zur Behandlung von Lungentuberkulose empfohlen.

Die Behandlung von Lungentuberkulose ist Sache des Arztes und die Abgabe zu Heilzwecken gegen die Krankheit ist nur auf ärztliche Verordnung gestattet. Die Anpreisung in Tages-Zeitungen wird daher nicht bewilligt.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2539.

Dr. H. Großmann, Basel: **Hagro-Pastillen.**

Enthaltend pflanzliche Extrakte, Eucalyptusöl, Menthol etc., werden gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2540 und 2541.

O. Zimmermann, Bern:

2540. **Artha-Gicht-Kapseln.**

Enthaltend Chinin, Calcium-, Lithium- und Coffeïn-Salze etc., werden gegen Gicht und Rheumatismus empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2541. **Zeta-Migräne-Cachets.**

Enthaltend Phenacetin, Coffeïn, Pyramidon und Codeïn etc., werden gegen Kopf- und Nervenschmerzen empfohlen.

Die Abgabe Codeïnhaltiger Mittel im Handverkauf wird nicht bewilligt.

Antrag: Abweisung.

Nach schriftl. abgegebener Erklärung, wonach Codeïn vollständig weggelassen werden soll, wird die Bewilligung zum Verkauf in den öffentlichen Apotheken erteilt.

Nr. 2542.

F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genf: **Allcock's Porous Pflaster.**

Durchlochtes Pflaster, enthaltend verschiedene Harze, Olibanum, Burgunderharz etc. und Kautschuk, wird gegen Rheumatismus empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2543—2548.

Gebr. Heuss, Chur:

2543. **Aromatische Eisentinktur.**

Wird als ausgezeichnetes Eisenpräparat empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2544. **Pepsin-Wein.**

Wird gegen Verdauungsstörungen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2545. **Meerrettigsirup mit China.**

Empfohlen gegen Husten, Brustkatarrh und Heiserkeit.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2546. **Pertussol.**

Ein Sirup, enthaltend Thymianextrakt, Brom-ammonium etc., wird gegen Keuchhusten empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2547. **Migränepastillen.**
Enthaltend Antipyrin, Phenacetin, Antifebrin, Coffeïn etc., werden gegen Migräne, Kopfweh, neuralgische Schmerzen, Influenza usw. empfohlen.
Die Abgabe von Mitteln, welche Antifebrin enthalten, ist ohne ärztliche Verordnung unzulässig.
Antrag: Abweisung.

2548. **Weigands Rheumatismus- und Gicht-Geist.**
Bestehend aus Campher, Seife, Spiritus und Terpentinöl, werden gegen Rheumatismus, Gicht etc. und auch gegen Grippe empfohlen.
Die Anpreisung ist schwindelhaft; der Verkaufspreis von Fr. 5.— für ein Fläschchen mit ca. 70 gr Inhalt ist mehrfach übersetzt.
Antrag: Abweisung.

Nr. 2549.

Vesal S. A., Basel: **Syphex.**
Eine gelatinöse Masse, enthaltend Quecksilberchlorid, wird als Schutzmittel gegen Geschlechtskrankheiten empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2550—2562.

E. Hiller, Zürich: 13 Mittel.

2550. **Augengeist.**
Enthaltend Lavendelgeist, Rosmaringeist etc., wird gegen Augenschwäche und Augenmigräne empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2551. **Lidsalbe.**
Enthaltend Ichthyol, Zinkoxyd, Lanolin etc., wird gegen Entzündung der Lidränder und der Schleimhäute empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2552. **Antitussin.**
Ein Sirup, enthaltend Thymianextract und Bromnatrium, wird gegen Husten, Heiserkeit und Brustkatarrh empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2553. **Brusttee.**
Enthaltend verschiedene Kräuter, Wurzeln etc., nach Pharmakopoe, wird gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, Husten, Heiserkeit empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2554. **Frauen-Tee.**
Enthaltend Sennesblätter, Faulbaumrinde, Lindenblüten, Graswurzeln etc., wird für Wöchnerinnen empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2555. **Hernia-Tee.**
Enthaltend Bärentraubenblätter, Maisnarben, Gänsefuß- und Brombeerblätter, wird gegen Blasen-, Leber-, Nieren-, Harnröhrenleiden, Gicht, Rheumatismus und Arterienverkalkung empfohlen.
Der Tee wird gegen Krankheiten empfohlen, bei denen er wirkungslos ist; zudem ist die Behandlung von Blasen-, Leber-, Nieren- und Harnröhrenleiden Sache des Arztes.
Antrag: Abweisung.

2556. **Knöterich-Tee.**
Vogelknöterich wird gegen Husten, Katarrh, Lungen-, Brust- und Halsleiden empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung gegen Lungenleiden ist zu streichen.

2557. **Mentheria-Balsam.**
Eine Salbe enthaltend Methylsalicylat, Menthol etc. wird gegen Rheumatismus und Ischias empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2558. **Nervenkräuter-Tee.**
Enthaltend Pfefferminz-, Orangen-, Fieberkleeblätter und Baldrianwurzeln, wird gegen Nervosität, Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle etc. empfohlen. Auch für Schwermut, Rückenmark- und Gehirnschwäche, Fallsucht, Veitstanz, Hysterie und Hypochondrie soll er ein Heilmittel sein. Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu.
Antrag: Abweisung.

2559. **Nervensalbe.**
Enthaltend Methylsalicylat, Lorbeeröl, Vaselin etc., wird gegen rheumatische Schmerzen, Schwindsucht in den Gliedern, zur Stärkung der Nerven usw. empfohlen.
Die Anpreisung ist schwindelhaft. Antrag: Abweisung.

2560. **Physiologisches Nährsalz.**
Enthaltend Natrium-chlorid, -sulfat, -carbonat, Calcium-, Natrium-, Magnesiumphosphat etc., wird als Blutkräftigungs- und Erneuerungsmittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2561. **Dr. Ramm'scher Tee.**
Bestehend aus Bohnenschalen, wird gegen Zuckerkrankheit und zur Blutreinigung empfohlen.
Dem Mittel kommt die angegebene Wirkung nicht zu; die Behandlung der Zuckerkrankheit ist Sache des Arztes.
Antrag: Abweisung.

2562. **Universal-Reinigungstee.**
Enthaltend Sennesblätter, Süßholz, Gujac-Holz, Bittersüß, Klatschrosen, Wachholderholz etc., wird gegen Verstopfung, Blähungen, Magen- und Unterleibsbeschwerden, Hals-, Lungen-, Leberleiden und Nervenleiden usw. empfohlen.
Die Anpreisung wird beanstandet.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken unter der Bedingung, daß die Anpreisung gegen Nervenleiden, Hals-, Lungen- und Leberleiden gestrichen, resp. weggelassen wird.

Nr. 2563.

M. F. Hofmann, Teplitz-Schönau: **Fuca-Bohnen.**
Komprimierte Tabletten, enthaltend Extrakte von Blasentang, Frangula- und Sagradarinde, werden als Entfettungsmittel empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2564.

Ed. Sackmann, Goßau: **Maltuss.**
Ein Sirup von Honigkonsistenz, hergestellt aus Malz, Honig, Haferkakao und Zucker, wird als Stärkungsmittel gegen Magerkeit und schlechtes Aussehen empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs. Die Bezeichnung « ärztlich begutachtet » ist wegzulassen.

Nr. 2565.

H. Cuenin, Basel: **Nasal.**

Eine Salbe enthaltend Campher, Menthol, Eucalyptusöl, Borsäure, Vaselin etc., wird gegen Schnupfen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2566.

Doetsch, Grether & Co. A. G., Basel: **Andron.**

Eine Salbe in kleinen Tuben, enthaltend Calomel und Sublimate, wird als Schutzmittel gegen geschlechtliche Infektionen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2567.

R. Koch, Basel: **Parti.**

Eine salbenartige Masse, enthaltend Barium- und Strontiumsulfide, Reispuder, Glycerin etc., wird als Enthaarungsmittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2568.

R. Auf der Maur, Schwyz: **Bilkis Nervenpflege.** (Das nervenstärkende Bilkisbad.)

Eine Flüssigkeit, bestehend aus Seife, Fichtennadelöl, Fluorescin etc., wird als Badezusatz empfohlen, als Schutz gegen Schlaflosigkeit, Erkältungskrankheiten, Kopfschmerzen, nervöse Unruhe und Reizbarkeit, Hautunreinigkeiten etc.

Dem Mittel kommen die im Prospekt angegebenen Wirkungen nicht zu.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2569.

F. Uhlmann-Eyraud: **Vin de Vial** (Tonischer Wein).

Enthaltend Extrakt aus Chinarinde, Fleischsaft und Kalkphosphat, wird als Stärkungsmittel empfohlen.

Die Anpreisung gegen Grippe wird beanstandet.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken. Die Anpreisung gegen Grippe wird nicht bewilligt.

Nr. 2570.

L. Wiedenmann, Basel: **Neura.**

Ein Pulver, enthaltend Antipyrin, Phenacetin, Amidopyrin und Coffeïn, werden gegen Neuralgie, Migräne, Menstruationsschmerzen, Rheuma etc. empfohlen.

Die Pulver sind viel zu stark wirkend, um als Handverkaufsartikel bewilligt werden zu können; in dieser Zusammensetzung dürften sie nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

Antrag: Abweisung. (Die Aufnahme in die Liste der verbotenen Geheimmittel etc. hat zu unterbleiben, da das Gesuch im Falle der Abweisung a priori zurückgezogen wird.)

Nr. 2571 und 2572.

Fabrique de produits chimiques, Yverdon:

2571. **Gasol-Gas.**

Eine Mischung von Schwefel und Holzkohlenpulver wird zur Vertilgung von Ungeziefer, durch Verbrennen und damit Entwicklung von schwefliger Säure, empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2572. **Gasol-Spezial.**

Ein Pulver, enthaltend Kieselfluornatrium wird zur Vertilgung von Ungeziefer, Ratten, Mäusen, Ameisen, Schwabenkäfern etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2573.

Dr. H. Haller, Bern: **Virginol.**

Ein Likör, enthaltend Extrakte aus Chinarinde, Coca, Kola, Absinth, Schafgarben, Hamamelis etc., wird gegen Periodenstörungen, Beschwerden in den Wechseljahren, Darmträgheit, Hämorrhoiden etc. empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2574—2583.

Anton Wilhelm, Schwanden: 18 Heilkräuter.

2574. **Bärentraubenblätter.**

Empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Urinverhaltung, Blasenkatarrh, Wassersucht, Stein- und Griesleiden.

Der Verkauf von Bärentraubenblättern ist laut Verordnung vom 24. VIII. 11. auf die öffentlichen Apotheken beschränkt.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2575. **St. Benediktskraut.**

Empfohlen gegen Asthma, leichte Erkrankungen der Brustorgane, Verstopfung, bei Gries- und Steinleiden.

2576. **Dornschlehblüten.**

Empfohlen als mildes Abführmittel, als blutstillend, magenstärkend und schleimlösend.

2577. **Geißbartblüten.**
Empfohlen bei Rheumatismus, Wassersucht, als harn- und schweißtreibend, gegen Durchfall.

2578. **Isländisch Moos.**
Empfohlen gegen Husten, Brust-, Lungen-Katarrh und Heiserkeit. Befördert Verdauung und wirkt gegen Durchfall.

2579. **Kamillentee.**
Empfohlen gegen Leibschmerzen, Kolik, Erkältungen, rheumat. Schmerzen, Blutandrang nach dem Kopf.

2580. **Lindenblüten.**
Empfohlen als schweißtreibendes Mittel bei Erkältungen, Katarrh, Schnupfen und Lungenverschleimung.

2581. **Mellisse.**
Empfohlen bei leichten Nervenleiden, als Beruhigungsmittel bei nervösem Erbrechen, Aufregung, schlechter Verdauung.

2582. **Pfefferminze.**
Empfohlen als nervenberuhigend bei Erbrechen, Magenbeschwerden, als erwärmend und schweißtreibend bei Erkältungen.

2583. **Silbermänteli.**
Empfohlen gegen Frauenleiden aller Art, zur Stärkung der Wöchnerinnen, heilt schädliche Flüsse, Unterleibsleiden, nimmt Fieber und Brand.
Antrag: für Nr. 2575—2583: Der Verkauf kann unter der Bedingung frei gegeben werden, daß die Mittel weder auf der Verpackung, noch in Annoncen etc. gegen irgendwelche Krankheiten empfohlen werden. Das Hausieren mit Heilmitteln (auch Heilkräutern) ist untersagt, weshalb der vorgesehene Vertrieb nicht bewilligt werden kann.

Nr. 2584 und 2585.

G. Roth, Basel:

2584. **Jonat Geroba.**

Pillen, enthaltend $^1/_{10}$ milligr. Jodnatrium pro dosi, werden zur Dauerbehandlung des endemischen Kropfes empfohlen.

Entsprechend der ablehnenden Haltung der Eidg. Kropfkommission gegen Abgabe jodhaltiger Mittel zur Kropfbehandlung wird beantragt das Gesuch abzuweisen.

2585. **Styptikum Geroba.**

Pillen, enthaltend Cotarnin, Mentholvalerianat und Zimmtaldehyd, werden als Blutstillungsmittel bei Periodenstörungen empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2586 und 2587.

A. Stierli-Röthlisberger, Zürich:

2586. **Agrasana.**

Ein Pulver, enthaltend Vegetabilien, Melasse, Chlorcalcium und Kochsalz, wird gegen Lecksucht und zur Verbesserung des Stoffwechsels empfohlen.

Fütterungsversuche, ausgeführt unter Kontrolle der Direktion der kantonalen Landwirtschaftsschule Strickhof Zürich in den Jahren 1917/18 haben ergeben, daß dem Chlorcalcium die angepriesenen Wirkungen auf Stoffwechsel und Verdauung nicht zukommen (vergl. Dr. J. Hofmann, Jahresbericht der Landwirtschaftsschule Strickhof Zürich 1917/18 S. 75.).

Antrag: Abweisung.

2587. **Agra Stärkungs-Essenz.**
Eine Flüßigkeit, enthaltend ätherische Baldriantinktur, Pfefferminzgeist etc., wird als Stärkungsmittel für Pferde empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2588—2591.

J. Gyr-Niederer, Gais:

2588. **Kräuterwein Alpengold.**
Hergestellt aus Malaga, Chinarinde, Kolaextrakt, Angelikawurzel, Kalmus, Ivakraut etc., wird gegen Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit und Müdigkeit empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

2589. **Kraft-Elixier.**
Hergestellt aus Weißwein, Chinarinde, Aloë, Achillea, Kola- und Zimmtextrakt, wird als Stärkungsmittel bei Verdauungschwäche, Blutarmut und Bleichsucht empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs; doch darf das Mittel nicht gegen Blutarmut und Bleichsucht empfohlen werden, auch darf es keine Aloë enthalten.

2590. **Nervenfluid.**
Eine Lösung aetherischer Oele, wie Pfefferminz-, Cajeput-, Melissenöl etc. und Spiritus, wird gegen Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Nervosität usw. empfohlen.
Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs, sofern das Mittel nicht gegen Krankheiten empfohlen wird. Auch wird die Anpreisung gegen Geistesschwäche, Nervosität, Migräne und Schlaflosigkeit beanstandet.

2591. **Husten-Extrakt.**

Ein Sirup, hergestellt aus Kräutern, wie Agelika, Aronen, Eibisch etc., wird gegen Husten und Katarrh der Luftwege empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2592.

O. Hagmann, Zürich: **Deckmittel für Nasenröte.**

Bestehend aus einem Fläschchen Oel (Olivenöl) und 1 Schachtel Puder (Weizenmehl).

Kosmetisches Mittel ohne gesundheitsschädliche Bestandteile.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Nr. 2593.

Myradol-Vertrieb, Müllheim: **Myradol.**

Eine Pomade, hergestellt aus verschiedenen Fetten, Brennesselwurzeln etc., ferner ein Kräutertee und eine Seife zum Waschen des Haarbodens, werden als Haarpflegemittel empfohlen.

Antrag: Bewilligung des freien Verkaufs.

Das Mittel darf nicht als Haarnährpräparat bezeichnet werden; die Preise sind stark übersetzt, namentlich für den Tee von Fr. 2.50 (Wert höchstens 50 Rp.).

Nr. 2594—2596.

Internationale Laboratorien A. G., Arlesheim:

2594. **Scleron.**

A. Tabletten, enthaltend ein Bleipräparat und B. Ampullen, enthaltend ein Präparat, hergestellt aus Betula alba, werden gegen beginnende Arteriosclerose empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken und zwar nur auf ärztliche Verordnung.
Auf der Verpackung ist deutlich zu vermerken: «Darf nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden».

2595. **Nausyn.**
Alkoholische Verdünnung von Oleum Petral, Cocculus ind. und Ipecacuanha, wird gegen See- und Eisenbahnkrankheit empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

2596. **Sanilla.**
Suppositorien enthaltend Stibium, werden gegen Haemorrhoiden empfohlen.
Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2597 und 2598.

D. Fässler, Unteriberg:

2597. **Lebens-Essenz.**
Hergestellt aus Branntwein, Aloë, Rhabarber, Enzian, Lerchenschwamm, Saffran, Myrrhen, Muskatblüten, Theriak etc., wird gegen allerlei Krankheiten in marktschreierischer Art angepriesen.
Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu, die Anpreisung ist marktschreierisch.
Antrag: Abweisung.

2598. **Wund-Heilsalbe.**
Hergestellt aus Harz, Wachs, Butter und Eiweiß, wird zur Behandlung aller Wunden empfohlen. Die Behandlung „aller Wunden" mit derselben Harzsalbe ist nicht nur unzweckmäßig, sondern in vielen Fällen direkt schädlich wirkend.
Antrag: Abweisung.

Nr. 2599.

Doelly & Cie., Riehen: **Cacao Lebertran-Emulsion Cabona.**

Enthaltend Lebertran, phosphorsaure Salze und Cacao, wird gegen Blutarmut, Bleichsucht, Hautunreinigkeiten und Körperschwäche empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2600.

J. Gyr-Niederer, Gais: **Syphilis-Pulver.**

Eine Mischung von Kletten-, Quecken-, Nußschalen-, Wachholderbeer- und andern vegetabil. Pulvern, wird gegen Syphilis empfohlen.

Die Behandlung von Syphilis ist Sache des Arztes.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2601.

U. Waldburger, Heiden: **Pulmonie-Extrakt.**

Hergestellt aus Ebereschen- und Holundersaft, Kandiszucker, Lungenkraut, Bibernell, Salbei, Tannenknospen etc., wird als sicherstes Heilmittel gegen jede Art Lungenkrankheiten, auch zur Stärkung der Sinnesorgane usw. empfohlen.

Dem Mittel kommen die angegebenen Wirkungen nicht zu. Die Anpreisung ist schwindelhaft.

Antrag: Abweisung.

Nr. 2602.

A.-G. Hommel's Hämatogen: **Sedin.**

Enthaltend Bromnatrium und Suppenwürze, in Würfeln und flüssig, wird als Beruhigungsmittel für Nervöse und Schlaflose empfohlen.

Antrag: Bewilligung mit Beschränkung des Verkaufs auf die öffentlichen Apotheken.

Nr. 2603.

Ed. A. Meili, Zürich: **Haarlemer-Oel.**

In der Hauptsache bestehend aus geschwefeltem Terpentinöl, Leinöl etc, wird als innerliches und äußerliches Mittel gegen allerlei Krankheiten, sogar für neugeborene Kinder empfohlen.

Die Anpreisung ist marktschreierisch und schwindelhaft.

Antrag: Abweisung.

Nachtrag.

Nr. 1808.

Eubejan-Apparat.

Die Bewilligung wird auf E. Valentin-Reichert, Seebach, übertragen.

Nr. 2235.

Ferro-Stahl.

Die Bewilligung wird auf die Firma Négociateur S. A., Basel, übertragen.

Nr. 2276—2287.

Die Gesuche werden zufolge Konkurses der Fabrikantin bis auf weiteres als zurückgezogen betrachtet.

Nr. 2303 und 2304.

Die Gesuche sind zurückgezogen worden.

Nr. 2391.

Sloan's Liniment.

Auf die Vorlage abgeänderter Prospekte etc. hin, in denen die beanstandeten Anpreisungen weggelassen werden, wird die Bewilligung zum Verkauf in den öffentlichen Apotheken erteilt.

Zürich, den 3. April 1924.

Kantonales Gesundheitswesen.

5. Oktober 7.

Tit. Expedition der „Schweiz. Landwirtschaftl. Zeitschrift"

(Buchdruckerei Bollmann) Zürich

In Ihrer Zeitschrift Nr. 10 vom 15. Oktbr. 1907 findet sich im Inseratenteil eine Empfehlung von „Aelfiker's bewährtem Viehpulver" der Droguerie in Wollerau.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß der Verkauf fraglichen Viehpulvers hierorts Anfang 17. Mai 1907 wohl bewilligt worden ist, jedoch unter Beschränkung auf die öffentlichen Apotheken. Wir müssen verlangen, daß dieser Forderung auch durch das Inserat Ausdruck gegeben wird.

Achtungsvoll

[illegible]

